

ginnygirl

Was aus Liebe entsteht

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Das ist die Fortsetzung meiner FF "Willst Du mich noch?"

In dieser FF geht es um das Leben und Lieben von Harry und Ginny Potter. Ihre Familie wird wachsen und damit gibt es vieles neues zu erzählen von Harry, Ginny, Teddy und Co.

Vorwort

Alle die meine FF "Willst Du mich noch?" gelesen haben werden sich hier schnell zurecht finden. Aber ich denke das es auch für alle anderen nicht allzu schwer wird in die FF reinzukommen.

Harry und Ginny sind mittlerweile verheiratet und sie haben Teddy adoptiert der nur kurze Zeit nach der letzten Schlacht zu ihnen gezogen ist. Ginny hat ihr letztes Jahr in Hogwarts gemacht während Harry seine Ausbildung als Auror begonnen hat.

Ginny hat nach Hogwarts bei den Holyhead Harpies angefangen. Teddy ist tagsüber in der Kinderbetreuung des Ministeriums in dem auch Molly Weasley arbeitet. Hermine und Ron haben am Ende meiner letzten FF auch geheiratet.

Das ist nur ein kurzer Einblick für alle die meine erste FF nicht verfolgt haben.

Inhaltsverzeichnis

1. 2 Jahre später
2. Geburtstagsparty und Träume
3. Entscheidung für die Zukunft
4. Nie wieder Fisch.....
5. Mädchen oder Junge?
6. Ein Geheimnis das nicht lange geheim bleibt
7. Alles neu und aufregend
8. Ein unerwarteter Schock
9. Erklärungen und die Besiegelung einer Liebe
10. Ein Angebot
11. Entscheidungen aller Art
12. Abschied von Italien, willkommen Familie
13. Neuigkeiten
14. Veränderungen, Entscheidungen
15. Viele Fragen
16. Noch mehr Fragen.....
17. Überraschung und Tränen
18. Freudentränen?
19. Erstes kennenlernen
20. Zweifel auf allen Seiten
21. Haben wir uns verändert?
22. Happy Birthday Harry
23. Ganz schön viele Neuigkeiten
24. Ein neues Familienmitglied
25. James Taufe
26. Eifersucht
27. Merry Christmas
28. Schon wieder in den Schlagzeilen
29. Überraschender Besuch
30. Die ersten Tage zu fünf
31. Plötzlich und unerwartet
32. Hoffen und bangen
33. Die Zeit ohne Harry
34. Wie geht es weiter?
35. Von kleinen Zauberern
36. So schnell vergeht die Zeit
37. Teddys großer Tag
38. Ein Rumtreiber wächst heran
39. Bald ist Weihnachten
40. Frohe Weihnachten
41. Die Hormone spielen verrückt
42. neue Wege
43. Neue Pläne
44. Kinder, Kinder
45. Komplette sein - ein krönender Abschluss

2 Jahre später

Ginny stand in der Küche ihres Hauses, die heute einer Backstube glich, und war gerade dabei den letzten Kuchen zu dekorieren für Teddys Geburtstag. Morgen würde er tatsächlich 4 Jahre alt werden. Sie konnte es selbst kaum glauben wie schnell die Zeit vergangen war. Da der kleine Junge nur 3 Wochen vor dem letzten Kampf in Hogwarts geboren war, bedeutete das, das auch dies nun schon fast vier Jahre her war. So viel war in dieser Zeit passiert. Natürlich hatten erstmal alle mit den schweren Verlusten zu kämpfen aber da war auch die Freude darüber das endlich Frieden herrschte und der Trost das die Toten nicht umsonst gestorben waren. Sie alle hatten für den endgültigen Sieg über Voldemort gekämpft und dies erreicht. Aber natürlich war es schwer. Kaum eine Familie war ohne Verluste geblieben. Ginny mußte natürlich immer sofort an ihren Bruder Fred denken, den sie damals verloren hatte und sie war unendlich froh darüber das es George, nicht zuletzt Dank der Hilfe seiner mittlerweile Ehefrau Angelina, richtig gut ging. Er hatte sicherlich am meisten unter Freds Tod gelitten und es verwunderte niemanden das er sein erstes Kind, einen Sohn, nach seinem Zwillingbruder benannt hatte. "Hey Leute," hatte er stolz direkt nach der Geburt verkündet, "darf ich euch Fred Weasley vorstellen." Damit hatte er bei der gesamten Familie, die sich im St. Mungos eingefunden hatte, für feuchte Augen gesorgt. Es waren Tränen der Rührung und der Freude. Der kleine Fred war mittlerweile 8 Monate alt und keiner hatte auch nur den geringsten Zweifel daran das er einmal seinem Namensgeber alle Ehre machen würde.

Ginny betrachtete nun noch einmal ihren letzten Kuchen und war somit endlich fertig für heute. Mit einem Schlenk ihres Zauberstabes verfrachtete sie diesen Kuchen zu den anderen. Sie hatte auch extra viel Schokoladenglasur darüber gegeben, das mochten Teddy und ihre Patentochter Victoire so gerne. Die Kleine war mittlerweile auch ganz schön gewachsen und das schöne Ebenbild ihrer Mutter. Sie und Teddy waren ein Herz und eine Seele. Die kleine Dominique, Victoires kleine 18 Monate alte Schwester, hatte es da nicht so leicht wenn die beiden größeren zusammen waren.

Ginny ging nun ins Wohnzimmer und schaute noch einmal nach ob sie auch wirklich genug Stühle aufgestellt hatte. Sie hatte das Gefühl ihre Familie wuchs immer weiter aber es war auch in der Tat so. Bill und Fleur hatten mittlerweile 2 Kinder, George und Angelina den kleinen Fred und Percy kam seit einem Jahr nun auch nicht mehr alleine zu den Familienfesten. Er hatte, so schien es, auch endlich die richtige Frau für sich gefunden. Audrey. Sie war ganz nett, etwas zurückhaltend aber angenehm. Auf jeden Fall schienen sie und Percy sehr gut zusammen zu passen. Charlie war der einzige von Ginneys Brüdern der immer noch allein war und es machte den Anschein als wäre ihm das nur Recht. Er war einfach gerne frei wie ein Vogel und hatte sicher viele Dates, da war sich seine Schwester auch sicher. Er war aber auch mit seiner coolen, lässigen Art ein absoluter Frauenschwarm.

"Hallo Schatz," hörte sie auf einmal Harrys Stimme. Er war gerade durch den Kamin im Wohnzimmer nach Hause gekommen, "oh du warst ja schon ganz schön fleißig ist ja schon fast fertig. Ich hätte dir doch geholfen."

Er war mit ein paar Schritten bei seiner Frau und küsste sie erstmal zärtlich während er die Arme um sie schlang. Als sie sich wieder trennten sah Ginny ihren Mann aufmerksam an und lächelte. "Ich weiß, aber schau mal auf die Uhr es ist ganz schön spät und die siehst echt müde aus. Außerdem hat Teddy mir geholfen."

"Ach ja," skeptisch zog Harry die Augenbrauen hoch, "seit wann kann er backen, kochen und den Zauberstab schwingen?"

Ginny lachte und zog ihren Mann mit sich auf das Sofa wo sie es sich dann auch gleich in seinen Armen bequem machte nachdem er seinen Umhang ausgezogen hatte. "Nein, er hat seine Spielsachen aufgeräumt weil ich ihm gesagt habe das wir, wenn die hier so rumliegen, die Tische und Stühle für seine Gäste nicht aufstellen können. Du hättest mal sehen sollen wie schnell er fertig war."

"Das kann ich mir vorstellen," sagte Harry und gähnte herzhaft, "er ist bestimmt schon ganz aufgeregt und auf seine Geschenke gespannt."

Ginny nickte und sah ihren Mann aufmerksam an. "Du hattest heute einen ganz schön langen Tag. Sollen wir gleich ins Bett gehen? Ich bin auch müde. Martha hat uns ganz schön gescheucht im Training und wie war es bei dir heute?"

"Stressig, chaotisch aber erfolgreich," er grinste, " wir haben heute endlich die Bande geschnappt."

"Was?" rief Ginny überrascht, " die, die diese Einbrüche begangen haben in den letzten Monaten?"

"Genau die," Harry nickte, " wir hatten einen Tipp bekommen und der war nach gefühlten 1000 falschen der goldrichtige und dann ging alles ganz schnell. Naja und du weißt ja danach hatten wir dann noch die Befragungen und den ganzen lästigen Papierkram zu machen. Aber jetzt hab ich morgen frei."

Jetzt war Ginny erneut überrascht. "Das heißt wir können morgen länger schlafen, oh super." Sie hatte nämlich auch frei, extra für Teddys Geburtstag. "Ich glaube da hast du die Rechnung ohne unseren Sohn gemacht," meinte Harry, " der wird sicher nicht warten wollen mit seinen Geschenken bis wir ausgeschlafen haben."

Die rote Hexe seufzte. "Stimmt aber der Gedanke war schon schön," sie lachte auf, " aber wenigsten können wir uns morgen den Tag schön machen und morgens schon schön miteinander frühstücken. Ich freu mich, ich hätte nicht mehr gedacht das es tatsächlich klappt das du morgen freimachen kannst aber du hast in den letzten Wochen ja auch einige Überstunden gemacht."

"Ich bin auch froh," lächelte Harry und gähnte erneut, " komm lass uns ins Bett gehen. Morgen wird ein schöner aber auch anstrengender Tag."

Die beiden gingen die Treppen nach oben in Richtung Schlafzimmer, machten aber noch kurz vor dem Kinderzimmer halt. Leise trat Harry ein mit Ginny an der Hand. Er lächelte als er seinen Sohn so friedlich in seinem Bett schlafen sah. Wie immer lag er quer in seinem großen Bett, hatte sein Kuscheltier im Arm und seine Haare waren blau. Neuerdings seine Lieblingsfarbe. Sanft strich Harry ihm über die bunte Haarpracht und küsste ihn auf die Stirn während er ein "Gute Nacht" flüsterte.

Eine halbe Stunde später kam Harry aus dem Badezimmer und krabbelte unter die Bettdecke zu seiner Frau. Diese schmiegte sich zärtlich an ihn. "Kinder sind einfach was wunderbares," sagte Harry auf einmal in die angenehme Stille hinein, " Teddy wird morgen vier, ich kann nicht glauben wie groß er schon ist."

Ginny nickte gähnend. "Ja er ist schon eine richtig kleine Persönlichkeit. Er weiß genau was er will und was nicht."

"Morgen sind schon vier Kinder aus der Familie da, irgendwie scheint jedes Jahr eins mehr dabei zu sein bei den Familienfesten," stellte Harry fest, " bin mal gespannt wo es den nächsten Nachwuchs gibt." Leider bekam er nicht wie erhofft die Antwort das es bei ihnen sein würde stellte der Auror ein bißchen enttäuscht fest. Er sah nun hinunter auf Ginny, die nun mit ihrem Kopf auf seiner Brust ruhte und sie schlief. Ob sie ihn noch gehört hatte überlegte er. Sie hatten eigentlich einen kleinen Plan für ihr Leben gemeinsam entworfen und dazu gehörten auch weitere Kinder. Aber irgendwie, so kam es Harry vor und er hatte in den letzten Wochen oft darüber nachgedacht, hatten sie schon lange nicht mehr über ihre Pläne diesbezüglich gesprochen. Sie hatten immer gesagt das sie nicht wollten das der Abstand zwischen Teddy und dem zweiten Kind zu groß würde und eigentlich wäre jetzt der richtige Zeitpunkt fand Harry aber er war hin- und hergerissen. Sollte er Ginny einfach drauf ansprechen? Sie liebte Teddy über alles und sie waren einfach eine tolle kleine Familie aber sie hatte auch viel Spaß in ihrem Job. Sie spielte bei den Harpies nun schon die dritte Saison und das sehr erfolgreich. Direkt im ersten Jahr hatten sie die Liga beherrscht und wurden Quidditchmeister. Das zweite Jahr war leider geprägt von diversen Verletzungen ihrer Teamkolleginnen und auch Angelina war ausgefallen aufgrund ihrer Schwangerschaft. Sie waren immer noch sehr gut aber für den ersten Platz in der Tabelle hat es dann nicht gereicht. In diesem Jahr lief es wieder sehr gut und Harry freute sich für seine Frau. Ein Baby würde bedeuten das sie aufhören mußte mit ihrem Job, natürlich, aber auf der anderen Seite sie könnte ja später wieder einsteigen. Aber ging das so einfach? Angelina hatte das vor, das glaubte er jedenfalls. Er war sich nicht ganz sicher. Bei all den Überlegungen schlief Harry dann irgendwie total müde ein.

"Mummy, Daddy, aufstehen. Ich hab Geburtstag." rief eine Kinderstimme und nur Sekunden später spürten Harry und Ginny wie ihr Sohn auf das Bett sprang. Seufzend setzte sich Harry auf und machte das Licht an. Da saß sein Sohn und sah ganz aufgeregt aus. Er strahlte über das ganze Gesicht. Teddy war meistens fröhlich und gut gelaunt aber auch durchaus sehr sensibel. Er merkte sofort wenn es einem nicht gut ging. Jetzt gerade lies er sich von seiner Mum in die Arme nehmen und knuddeln. "Guten Morgen, mein Spatz, herzlichen Glückwunsch zu deinem Geburtstag," sie drückte und küsste ihn, "ich liebe Dich."

"Ich liebe dich," sagte er und sah sie mit so treuen Augen dabei an das es einem ganz warm ums Herz wurde. Harry sah die beiden sehr gerne so zusammen, sie waren ein Herz und eine Seele. Er schlang nun seine Arme um die beiden zusammen und küsste seinen Sohn nun ebenfalls. "Hey mein Großer, von mir auch

herzlichen Glückwunsch zu deinem Geburtstag. Ich liebe Dich."

"Ich liebe dich, Daddy." antwortete er strahlend und sah seinen Daddy mit großen leuchtenden Augen an.

"Und jetzt willst du deine Geschenke haben oder?" fragte Harry grinsend. "JAAAAAAAAA," rief der kleine Junge, sprang auf und hüpfte auf dem Bett herum in seinem Spiderman-Schlafanzug

Harry schnappte sich seinen rumhüpfenden Sohn und legte ihn über seine Schulter, was ihn lachen ließ und ging die Treppen nach unten in die Küche wo die Geschenke lagen. Ginny ging den beiden lachend hinterher.

In der Küche angekommen ließ Harry seinen Sohn herunter und der kleine Junge sah aufgeregt auf die Geschenke die auf dem Tisch lagen. Mit großen Eltern sah er abwechselnd von seiner Mum zu seinem Dad. "Na los mach schon auf, auf was wartest du denn mein Spatz?" fragte Ginny lachend und sofort begann Teddy seine Geschenke auszupacken. Er freute sich über ein Erweiterungsset für seine Autorennbahn, eine CD mit Kinderliedern, Teddy liebte es wenn Musik lief, und neben ein paar Anziehsachen packte er schließlich das größte Paket aus. "Ein Helm," rief er verwundert und schien dann zu überlegen, er seufzte, "aber ich hab ja garkein Fahrrad für das."

Harry grinste. "Ich glaube schon, es hat wohl nur nicht mehr in die Küche gepasst," er zwinkerte seinem Sohn zu, "du solltest mal ins Wohnzimmer gehen."

Teddy ließ sich das nicht zweimal sagen und so rannte er so schnell er konnte hinüber ins Wohnzimmer wo er dann abrupt stehen blieb. Seine Eltern waren ihm natürlich hinterhergerannt und sahen jetzt wie ihr Sohn wie hypnotisiert auf das Fahrrad vor ihm starrte. Sein erstes eigenes Fahrrad stand da niegelagert vor ihm. Es hatte noch Stützräder und Spiderman war darauf zu sehen. Harry und Ginny machten gerne mit Teddy zusammen Ausflüge mit ihren Fahrrädern. Bisher hatte der kleine Junge dann immer in einem Extrasitz hinten auf einem der Fahrräder seiner Eltern gesessen aber seit etwa einem halben Jahr liebäugelte er mit einem eigenen Fahrrad wie er es bei einigen seiner Freunde gesehen hatte die schon teilweise etwas älter als er waren.

"Ist das mein?" fragte Teddy nochmal nach und brachte damit seine Eltern zum lachen. "Natürlich," sagte Harry und kniete sich neben seinen Sohn, "das hast du dir doch gewünscht oder?"

Teddy nickte heftig und sein strahlen wurde immer breiter wobei das kaum noch möglich war.

Als nächstes wurde das Kinderfahrrad ausprobiert und Pläne für den nächsten Ausflug geschmiedet. Dann wurde erstmal gefrühstückt und schließlich machte sich die kleine Familie daran noch ein paar fehlende Sachen für den Kindergeburtstag einzukaufen. Teddy durfte dabei mit seinem Fahrrad fahren was er natürlich sehr stolz tat.

Auch ein Besuch auf dem Friedhof durfte heute nicht fehlen. "Bringen wir Remus und Tonks Blumen?" hatte Teddy gefragt als sie sich dorthin aufmachten. Natürlich machten sie das. Für ihn gehörten regelmäßige Besuche auf dem Friedhof irgendwie dazu, es war für ihn kein schlimmer oder trauriger Ort. Er brachte gerne Blumen dorthin und er wußte an allen Gräbern wer dort lag, egal ob sie zu seinen leiblichen Eltern gingen, zu Harrys Eltern, Sirius oder Freds. Freds Grab mochte er besonders gerne, er fand es "lustig" weil George hier immer ein paar Besonderheiten hinstellte wie Clowns die Feuer spuckten oder Bälle die über dem Grab umherwirbelten, eine Art Konfettiregen oder ein Drachen der ein kleines Feuerwerk produzierte. Harry und Ginny haben ihrem Sohn immer von klein auf erzählt das er noch Eltern hatte, das er bei seiner Mummy Tonks im Bauch war und diese ihn zur Welt gebracht hat. Sie hatten ihm erklärt das seine leiblichen Eltern ihn sehr geliebt hatten aber nun leider nicht mehr da waren um für ihn zu sorgen. Sie versuchten ihm alles so kindgerecht wie möglich zu erklären aber es war nicht einfach. Vor einiger Zeit war er einmal wütend geworden als man von "Mummy Tonks" und "Daddy Remus" gesprochen hatte. "Du bist meine Mummy," hatte er zu Ginny gesagt und dann sich an Harry gewandt. "Und du bist mein Daddy." Er hatte sogar angefangen zu weinen.

"Natürlich sind wir deine Mummy und dein Daddy," hatte Ginny daraufhin liebevoll gesagt und ihn ganz fest in den Arm genommen bis er sich wieder beruhigt hatte, "wie lieben dich so sehr und das wird immer, immer so bleiben. Wie sind doch eine Familie."

"Ihr gebt mich nicht her oder?" hatte er geschneift und damit seinen Eltern fast das Herz gebrochen weil er so unendlich traurig und fast verzweifelt schien.

"Du bist doch unser Kind," hatte Ginny geantwortet und dabei mit den Tränen gekämpft, "wir geben dich nie mehr her, auf garkeinen Fall. Wir drei gehören doch zusammen." Noch während sie sich fragte wie er nur diese Frage stellen konnte erklärte Teddy. "Lucas Daddy hat ihn hergegeben, er wohnt nicht mehr bei ihm. Luca ist ganz traurig."

Oh, das erklärte einiges. Luca war ein Freund aus der Kinderbetreuung von Teddy und seine Eltern hatten sich vor ein paar Wochen getrennt. "Aber Lucas Dad hat ihn doch nicht hergegeben, er bleibt doch Lucas Dad," erklärte Harry, "nur haben sein Dad und seine Mum sich nicht mehr so lieb und wollen lieber nicht mehr zusammen wohnen aber sie bleiben immer Lucas Eltern." Eine Weile schien Teddy zu überlegen.

"Aber du bleibst doch immer bei Mummy und mir?" hatte er dann nach einer Weile gefragt und seinen Dad aus großen Augen angesehen. Harry nickte und lächelte. "Ich werde immer bei Mummy und dir bleiben. Deine Mum hat doch schon gesagt das wir drei zusammengehören. Außerdem geht das garnicht das wir nicht mehr zusammen wohnen, wir drei."

"Warum?" hatte Teddy sofort nachgefragt. Harry grinste nun und legte seine Arme um seine Frau, die immer noch ihren Sohn im Arm hielt und hatte so nun beide im Arm. "Na mit wem soll ich den sonst eine Kissenschlacht morgens im Bett machen wenn ihr nicht bei mir seid? Oder kuscheln? Wer isst deine Pilze auf die du nicht magst und wer hilft mir die ganzen Kekse zu essen die Mummy macht?"

Dann hatte Teddy gelacht. "Das stimmt, das schaffst du alleine ja garnicht." Und plötzlich war alles wieder in Ordnung, so schnell wie es gekommen war. Für Kinder war zum Glück die Welt meistens ganz schnell wieder in Ordnung zu bringen.

Harry und Ginny hatten nachher aber nochmal über Teddys kleinen Ausbruch gesprochen und sich geeinigt nur noch von Remus und Tonks zu sprechen ohne ein Mummy oder Daddy davor, denn es schien Teddy zu verwirren und was noch schlimmer war, zu beunruhigen. Er war ja doch noch klein. Auch mit Andromeda hatten sie darüber gesprochen und sie hatte keine Probleme damit. Sie wollte einfach nur das es ihrem Enkel gut geht und sie wußte die Bemühungen von Harry und Ginny sehr zu schätzen ihre Tochter und ihr Schwiegersohn irgendwie in Teddys Leben zu integrieren aber es war auch schwierig. Auch wenn es traurig war aber Teddy vermisste seine leiblichen Eltern nicht, sie waren gestorben als er nicht mal 3 Wochen alt war, er hatte einfach keinerlei bewußte Erinnerung an sie. Auf der anderen Seite ersparte ihm das vielleicht auch viel Leid und Kummer. Er war so fröhlich und unbekümmert, kaum vorstellbar wenn er den Verlust seiner Eltern richtig miterlebt hätte.

Die Einkäufe waren nun erledigt und die kleine Familie spazierte wieder nach Hause. Um 15h würden die ersten Gäste kommen, ein paar würden später kommen da sie noch arbeiten mußten da leider kein Wochenende war.

Aber am Wochenende stand schon die nächste Feier auf dem Programm, denn dann würde Teddy mit seinen Freunden einen Kindergeburtstag feiern.

Ab 14h fragte das Geburtstagskind fast alle 10 Minuten nach wann denn endlich die Gäste kommen und Harry und Ginny erklärten immer wieder geduldig das es noch ein bißchen dauern würde.

Das Wohnzimmer war, wie immer an Teddys Geburtstagen, schön dekoriert. Dieses Jahr stand alles im Zeichen von Spiderman. Momentan der Held in Teddys Kinderwelt. In seinem ersten Jahr waren es die Schlümpfe gewesen, an seinem 2. Geburtstag Autos und an seinem 3. war alles Quidditchmäßig dekoriert.

Heute gab es Girlanden auf denen Spiderman prangte genauso wie auf den Servietten. Luftballons in rot und blau hingen überall im Haus. Und ein paar magische Lichter funkelten in den selben Farben an der Zimmerdecke.

Endlich klingelte es das erste Mal an der Tür. Andromeda kam mit ihrer Schwester Narzissa. Bei ihnen war Teddy in der Regel auch ein mal die Woche für 2 bis 3 Stunden. "Granny, Zissa," rief der kleine Junge. Zissa war sein Name für Narzissa, früher konnte er den ganzen Namen noch nicht aussprechen und mittlerweile war er so einfach daran gewöhnt.

Die beiden gratulierten dem Kleinen sofort und überreichten ihre Geschenke. "Ich hab ein Fahrrad bekommen," erklärte er stolz und zog seine Grandma an der Hand ins Wohnzimmer wo sein Gefährt nun stand.

Gerade als er das Kinderrad vorführte kamen auch Molly und Arthur. "Granny, Grandpa," rief Teddy und winkte auf seinem Rad.

"Achtung," mahnte Harry, "lass den Lenker nicht los sonst fällst du um. Jetzt sind noch Stützräder dran aber wenn mal keine dran sind kannst du dir dann wehtun."

Auch Molly und Arthur gratulierten nun ihrem Enkel als er abgestiegen war vom Rad und überreichten ihr Geschenk.

Fleur kam mit ihren beiden Mädchen als nächstes, ihr Mann würde später kommen nach der Arbeit. Angelina war die Nächste. Sie kam mit ihrem Sohn, George würde auch erst später kommen können.

Teddy packte fleißig seine Geschenke aus und freut sich über alles als es auch schon wieder klingelte.

"Onkel Ron," rief der Kleine sofort als er seinen Paten sah, lief direkt auf ihn zu und sprang ihm in die Arme.

"Boah, bist du über Nacht gewachsen?" fragte Ron grinsend als er ihn aufgefangen hatte, "wie alt bist du jetzt?"

"Ich bin vier," erklärte Teddy stolz und zeigte vier Finger in die Höhe, "dann sah er seine Patentante, die mit seiner Mum nun auch ins Zimmer kam, "hallo Tante Mine."

Auch seine Patin beglückwünschte nun ihren Patensohn genauso wie ihr Ehemann. Sie überreichten ihr Geschenk und begrüßten auch die anderen Gäste.

"So alle anderen kommen erst später," erklärte Ginny, schwang ihren Zauberstab und brachte so die Kuchen auf den Tisch.

Persönlich brachte sie dann die Geburtstagstorte herein die sie liebevoll mit einem Spiderman versehen hatte und auf der vier Kerzen brannten. Während alle "Happy Birthday" sangen saß Teddy aufgeregt am Kopfende der Kuchentafel und schaute fasziniert zu wie seine Mum mit der Torte hereinkam und diese schließlich vor ihn auf den Tisch stellte.

"Jetzt auspusten mein Spatz und wünsch dir was." sagte Ginny und schwupp waren tatsächlich alle vier Kerzen ausgepustet.

"Super," rief Harry und alle klatschen.

Jetzt wurde Kuchen sowie Kaffee und Tee oder Saft verteilt und es war wie immer lustig wenn die Familie zusammen war. Familienfeste waren einfach was schönes. Nach dem alle sich den Kuchen und die Geburtstagstorte schmecken ließen probierte Teddy seine Geschenke aus wobei Victoire ihm natürlich gerne half während Dominique lieber zwischen ihnen rumkrabbelte. Der kleine Fred schlief währenddessen friedlich. Eine gute Stunde später kamen dann auch so langsam die restlichen Gäste.....

Geburtstagsparty und Träume

Hallo. Wow, ich finde es toll wie viele von euch mit tatsächlich gefolgt sind hierher zu meiner alten neuen FF. Ihr seid toll. Danke. Natürlich freue ich mich auch immer wieder über neue Leser.

Hier geht es in erster Linie um das fast ganz normale Leben von Harry und Ginny und ihrer Familie. Keine großen Krisen oder Action aber ich hoffe es gefällt euch trotzdem denn auch der Alltag kann unterhaltsam sein finde. Besonders wenn es sich um so viele Menschen dreht wie bei den Potters und Weasleys, da ist eigentlich immer was los.

Kleine Nessie16-Danke. Über den Zeitsprung habe ich lange nachgedacht. Und ich wollte ihn nicht zu groß da mir dann einfach einiges gefehlt hätte über das ich gerne schreiben möchte.

Vaye-Danke. Teddy lebt ja quasi in 2 Welten, für ihn ganz normal. Da ist zum einen die magische und dann die Muggelwelt. Die Potters haben viele Muggelsachen im Haushalt und sind oft in Muggellondon und machen auch Muggelurlaub. Teddy kennt Spiderman aus dem Fernsehen genauso wie die Schlümpfe, die er davor mochte.

Bella87-Danke. Ja in den 2 Jahren ist schon einiges passiert und der kleine Fred ist da. Ich bin mir sicher er wird seinem Namensvetter noch alle Ehre machen.

Readingrat-Danke. Schön das dir der Zeitsprung gefällt. Ich fand ihn auch am besten so. Es war mir wichtig zu erzählen wie und wann Harry und Ginny sich für Nachwuchs entscheiden und was für Konsequenzen das vielleicht auch hat. Ginny hat ja schließlich auch einen super Job und da könnte sie noch viel erreichen.

Ja Harry ist derzeit 23. Ich werde allerdings nicht alles so machen wie die Vorgabe von J.K.R. ist weil es auch einfach sehr aufwendig ist auf das alles zu achten bei der auch sehr großen Familie usw.

Uli-Danke. Ja ich denke die Familie Potter/Weasley wird noch einiges erleben. Sind ja ganz schön viele Leute und ich habe so das Gefühl als kämen da noch einige dazu.

Lilly-Danke. Schön das es dir gefällt. Ich habe lange überlegt wann und wo ich bei der FF anfangen. Ich dachte eine Feier wäre gut, da hat man gleich mal wieder alle beisammen.

Jona-Danke. Schön das du auch hierher gefunden hast. Hoffe du hast weiter Spaß beim lesen.

Ginny x Harry- Danke. Ich bin froh das der Zeitsprung gut bei euch ankommt da war ich nämlich unsicher. Aber ich denke der Zeitpunkt ist gut um vieles neues mit Harry und Ginny zu erleben.

Jetzt ganz viel Spaß und ich freue mich auf euer Feedback

Wichtig! Ich werde mich nicht an alle Vorgaben von J.K.R. halten.

GGLG und bis bald Eure Ginnygirl

Nach und nach kamen nun auch die restlichen Gäste. Bill und George sowie Percy und Audrey, Draco und Astoria und schließlich auf Jane und John Granger.

Teddy zeigte voller Stolz jedem, der kam, als erstes sein Fahrrad. Jetzt gerade erzählte er Molly und Andromeda von seinem Tag. "Ich hab Mummy und Daddy wachgemacht. Die haben gaaaanz lange geschlafen heute. Dann hab ich meine Geschenke ausgepackt. Wir waren einkaufen. Ich mit dem Fahrrad. Dann waren

wir bei Tonks und Remus und haben denen Blumen gebracht und dann sind wir wieder hierher und ich hab auf euch gewartet."

"Wart ihr auch bei Fred?" wollte George wissen, der gerade seinen kleinen Sohn auf dem Arm hatte und für ihn Grimassen schnitt.

Teddy nickte eifrig. "Ja das war so lustig." er kicherte, während Ginny entschuldigend ihre Mum ansah. Molly winkte aber ab. "Was war denn so lustig?" fragte sie stattdessen.

Ihr Enkel kicherte erneut. "Da war so eine Puppe, die ist gehüpft und die hat "Hallo" gerufen und Blumen geworfen. Das war witzig. Hast du das gemacht?" Er sah George neugierig an.

"Klar," grinste der, "cool oder."

"Ja voll cool." antwortete Teddy und verschwand dann wieder zu Victoire die nach ihm gerufen hatten um mit ihm weiterzuspielen.

"Tut mir leid Mum," meinte Ginny, "aber für ihn ist es nichts schlimmes auf den Friedhof zu gehen, er versteht es nicht wirklich und besonders Freds Grab mag er weil es bunt und eben anders ist."

"Und das ist auch gut so," erwiderte ihre Mum, "so ein kleines Kind sollte auch noch nichts von den schlimmen Dingen im Leben wissen. Kinder sollten sorgenfrei und fröhlich aufwachsen können. Es macht mich glücklich das meine Enkel so großwerden können ohne Angst."

Ihre Tochter nickte. "Er ist auch eigentlich immer fröhlich, zum Glück. Heute natürlich besonders und er freut sich schon auf seinen Geburtstag mit seinen Freunden am Samstag."

"Wieviele Kinder kommen denn?" fragte Hermine interessiert nach, die gerade Dominique auf dem Schoß hatte.

"Zehn," antwortete Ginny, "wir haben schon die Einladungen verteilt. Alle haben zugesagt und wahrscheinlich sind Harry und ich dann abends fix und fertig." Sie lachte.

"10 Kinder kommen zu die Geburtstag?" fragte Fleur nochmal nach, "da ist aber ganz schön was los hier. Victoire freut sich auch schon darauf, sie ist ganz stolz auf ihre Einladungskarte. Sie war noch auf keine Kindergeburtstag. Aber wir werden dieses Jahr auch feiern eine extra Geburtstag für die Kinder. Sie hat ja jetzt auch ein paar kleine Freunde."

"Nächstes Jahr kann Fred dann auch schon mitmischen," meinte Ginny und ihre Schwägerin Angelina nickte, "ja und ich wette sein Dad wird dafür sorgen das er ein paar schöne Scherzartikel dabei hat."

"Klar," grinste George, "ich werde extra was entwickeln das er es auch nutzen kann. Kleinkindgerecht sozusagen. Könnte auch was für den Laden sein. Was meinst du Ron?"

"Da fällt uns sicher was ein, ich werd mir auch schon mal Gedanken machen." antwortete dieser. Mittlerweile wußten alle das er ab und zu Scherzartikel für Georges Laden entwickelte. Es war auch nur noch eine Frage der Zeit wann er dort komplett einstieg und seinen Beruf als Auror an den Nagel hängte.

Es wurde langsam Zeit für das Abendessen und Ginny bereite dafür noch einiges in der Küche vor. Molly wollte ihr natürlich helfen und ihre Schwägerinnen auch aber es war schon viel vorbereitet und so schaffte sie den Rest locker alleine, ließ sich dann aber beim eindecken des Tisches helfen während Harry für den Nachschub an Getränken sorgte.

"Was gibt es denn?" fragte Ron, "ich hab schon richtig Hunger."

"Was für eine Überraschung," lachte sein Dad, "aber ich bin auch gespannt was es diesmal gibt." Er wußte nämlich das es an Teddys Geburtstagen immer etwas Besonderes gab bzw etwas was es sonst meist nicht auf Geburtstagen gab. Ginny richtete sie da nach Teddys Wünschen und das konnte alles mögliche sein, halt das was Kinder so liebten.

"Na sollen wir mal verraten was es gibt?" fragte die rothaarige Hexe ihren Sohn. Der nickte. "Es gibt Burger." rief er und erntete einige überraschte und fragende Gesichter.

"Was ist das denn?" wollte Percy wissen.

"Lass dich überraschen," grinste Harry, "aber ich denke es wird euch schmecken."

Keine paar Minuten später saßen alle am Tisch und warteten gespannt auf das Essen. Nach und nach wanderten nun Tablett mit allen Zutaten die man für Bürger brauchte auf den Tisch. Dazu servierte Ginny Pommes frites und Salat.

Während einige etwas irritiert aussahen begann Ron sofort sich ein Brötchen zu schnappen und es zu belegen. "Zeigst du mal Granny Andromeda und Granny Molly wie es geht?" meinte Ginny zu ihrem Sohn. Der stand auf und ging dorthin wo seine beiden Grandmas saßen sowie auch Narzissa und Arthur. "Du mußt das da holen," erklärte er und zeigte auf die Brötchen, "dann mußt du den Deckel abmachen und das Fleisch

draufmachen. Dann das und das alles," er zeigte auf Ketchup und sowie Gurken, Salatblätter und Tomaten," und dann machst du den Deckel wieder drauf und fertig. Dann kann man essen."

Nach dieser Anleitung klappte es und allen schmeckte es richtig gut. Teddy kicherte. "Was ist?" fragte Harry. "Das ist so lustig, alle essen Burger." antwortete er, " auch Grandma und Grandpa und alle. Nur Fred ist noch zu klein."

"Was gibt es denn an deinem Kindergeburtstag wenn du mit deinen Freunden feierst?" fragte Bill nach, der nachdem er Victoire einen kleinen Burger belegt hatte sich nun seinen eigenen zusammenstellte während seine Frau Dominique fütterte.

"Spaghetti," antwortete Teddy, " ich freue mich wenn alle meine Freunde kommen. Da können wir alle zusammen spielen wie in der Kinderbetreuung. Kommst Du auch Onkel Ron, du bist ja auch mein Freund und mein Pate, also zwei Sachen?"

"Nur wenn ich auch Spaghetti kriege." grinste sein Patenonkel, die beiden hatten eine ganz besondere Beziehung zueinander, machten immer irgendwelchen Quatsch.

Teddy nickte. "Die Mummy macht gaaaanz viel oder? Das reicht auch für Tante Mine und Dich, oder?" Er sah seine Mum aufmerksam an. Die nickte. "Klar, das reicht locker. Ach, übrigens," erzählte sie nun an ihre Familie gewandt, "Charlie hat ein Paket geschickt, er kann ja heute leider nicht kommen. Ein Buch über Drachen, das werden wir als nächstes lesen. Ich soll euch allen schöne Grüße ausrichten."

Nach dem Essen gab es wie immer kleine, wechselnde Grüppchen die sich unterhielten.

Ginny saß gerade bei Draco und seiner Freundin als ihr etwas auffiel. "Sag mal, Astoria, was ist denn das für ein Ring? Das sehe ich ja jetzt erst."

Augenblicklich sah sie wie die beiden rot anliefen und sich dann ansahen. Unmerklich nickte Astoria ihrem Freund zu.

Daraufhin stand Draco auf. Er räusperte sich etwas, schien wohl etwas sagen zu wollen. Aber bei der Menge an Leuten schien ihn kaum jemand richtig zu bemerken.

Also stand Ginny auf, sie wußte, da sie unter lauter Brüdern aufgewachsen war wie man sich schnell Gehör verschaffte. Sie piff einmal laut und sofort drehten sich alle Köpfe rum. Sie blickte direkt entschuldigend zu Angelina und George, sie hatte garnicht an den kleinen Fred gedacht. "Kein Problem," winkte ihr Bruder auf, " ihm macht Krach nichts aus. Er liebt eigentlich alles was laut ist oder Krach macht."

"Was ist denn los?" fragte nun Molly.

"Hört mal alle zu," antwortete Ginny, " ich glaube Draco will uns was sagen."

"Ähm, ja Danke," nickte dieser, " ich bzw Astoria und ich haben was zu sagen, besonders dir Mum. Wir, also," er sah seine Freundin an, die nun auch aufstand und neben ihn trat. Er legte den Arm um sie. "Ginny hat gerade den Ring entdeckt. Astoria und ich haben uns heute verlobt. Wir werden im Sommer heiraten."

Narzissa schrie überrascht auf und lief strahlend auf ihren Sohn und ihre zukünftige Schwiegertochter zu und umarmte und gratulierte beiden während alle anderen klatschten und dann auch gratulierten. Mittlerweile war Draco doch von allen akzeptiert und alle pflegten ein kumpelhaftes Verhältnis zu ihm. Astoria war eh sehr nett und hilfsbereit. Sie wurde von allen gemocht.

"Ich freue mich so," Narzissa konnte es garnicht fassen, "und ihr habt euch heute erst verlobt? Hat das einen bestimmten Grund, warum das gerade heute war, also ich meine so mitten in der Woche."

"Naja," gestand Draco, " ich hab den Ring schon ein paar Wochen und eigentlich war es anders geplant. Wir waren letzte Woche Samstag zusammen aus, ich hatte einen Tisch reserviert in einem schönen Restaurant und als ich gerade den Ring hervorholen wollte, wurde ich zur Aurorenzentrale gerufen wegen einem Notfall. Naja, wegen der Bande und den Einbrüchen, zum Glück haben wir die gestern geschnappt. Wir haben heute frei bekommen und ich hab dann in der Wohnung alles vorbereitet für den Antrag, ich hab ihn ihr dann gemacht als Astoria von der Arbeit kam und sie hat ja gesagt."

Seine Verlobte sah ihn verliebt strahlend an und erklärte dann das sie am letzten Wochenende schon mit einem Antrag gerechnet hatte da Draco den ganzen Tag so komisch und nervös war. "Ich war dann schon sehr enttäuscht das er plötzlich weg mußte aber dafür war es heute umso schöner. Ich hatte so garnicht damit gerechnet. Der Ring ist wunderschön."

"Der ist wirklich sehr schön," Hermine sah sich den Ring nun genauer an, " und ihr wollt schon im Sommer heiraten? Das ist ja nicht mehr so lange."

Astoria nickte. "Ja wir wollen im Sommer heiraten, dann haben wir auch beide Urlaub und können danach in die Flitterwochen aufbrechen. Ich wäre sehr dankbar wenn ihr ein paar Tipps habt."

Nach den aufregenden Neuigkeiten stießen erstmal alle auf die Verlobten an. "Eis," drängte Teddy dann, "Mummy wann holen wir das Eis?"

"Jetzt mein Spatz," sagte Ginny und strich ihrem Sohn liebevoll über den Kopf, "komm wir holen alles aus der Küche. Hilfst Du mir?"

Teddy nickte eifrig als sich nun auch Victoire einmischte. "Tante Ginny darf ich auch?" fragte die Kleine. Sie war wirklich süß wie sie so dastand mit ihrem Kleidchen in rosa und pink und den süßen Zöpfen.

"Aber sicher, kommt ihr zwei, ihr seid ja schon richtig große Kinder und große Kinder dürfen auch helfen." meinte ihre Patin.

"Dominique ist noch ganz klein, die darf das nicht," freute sich Victoire sichtlich. Sie liebte ihre Schwester zwar aber hatte am Anfang auch so ihre Probleme damit nichtmehr die alleinige Prinzessin zu Hause zu sein.

Ginny gab den Kinder nun kleine Schüsselchen und Fläschen in die Hand mit Schokoladen- und Erdbeersößen sowie Streusel in verschiedenen Arten. Zum Schluss brachte Ginny das Eis das sie am Vortag mit Teddy zusammen vorbereitet hatte zu ihren Gästen.

"Was ist denn das für eine Sorte?" fragte John etwas skeptisch und sah sich die rote und blaue Eiscreme etwas skeptisch an.

"Schokolade und Vanille, die mag ich am liebsten und Daddy auch," antwortete Teddy und lies sich von seinem Dad Schokosauce über sein Eis machen.

"Wirklich?" fragte Jane überrascht, obwohl sie mittlerweile wußte das es in der magischen Welt fast nichts gab was es nicht gab, "ich hab noch nie blaues Eis gesehen oder so ein knallrotes."

Ginny nickte. "Das rote ist Schokolade und das blaue ist Vanille. Wir haben es nur quasi verfärbt weil Teddy es lustig fand und weil es zu Spiderman paßt."

"Ich will nur rotes Eis," forderte Victoire, "ich liebe Schokolade. Du Tante Ginny, ich hab schon gaaaanz lange nicht mehr bei euch geschlafen."

"Aber du hast doch erst vor ein paar Wochen hier geschlafen," meinte ihr Dad was ihm einen sehr wütenden Blick von seiner ältesten Tochter einbrachte, die nun auch eine Schnute zog. "Garnicht, das ist gaaaaaaaanz lange her."

"Teddy kann auch kommen zu uns." versuchte Fleur ihre Tochter zu beruhigen. Aber ihre Tochter schüttelte energisch den Kopf. "Nein ich will alleine zu Tante Ginny und Onkel Harry und zu meinem Teddy."

George fand das total lustig und brach in schallendes Gelächter aus. Das aber machte Victoire noch wütender und sie fing an zu weinen. Sofort verstummte der Scherzartikelhersteller.

"Also von mir aus kannst du am Samstag nach dem Kindergeburtstag hier schlafen," meinte Ginny und sah Bill und Fleur fragend an.

"Von mir aus," ihr Bruder zuckte die Schultern und sah seine Frau an. "Oui ich kann eh nicht haben wenn mein Prinzessin weint," seufzte Fleur, "auch wenn sie muß lernen das sie kann nicht immer ihren Kopf durchsetzen. Früher oder später wird Dominique weinen wenn sie nicht darf auch bleiben."

"Ach," meinte Bill, "sie genießt es uns auch mal für sich alleine zu haben."

"Na dann, Victoire bringst du am besten deine Sachen mit zum übernachten am Samstag." schlug Ginny vor.

Sofort versiegten die letzten Tränen bei ihrer Patentochter, sie strahlte, sprang auf und lief zu Ginny um sie zu umarmen. "Danke, Du bist die Beste. Ich hab dich lieb."

"Hey das ist meine Mummy," beschwerte sich Teddy.

"Ich weiß das." erwiderte Victoire und drückte ihrer Patin noch einen Kuss auf die Wange bevor sie sich wieder neben ihren Dad setzte und ihr Eis aß.

Die Erwachsenen sahen den beiden Kindern interessiert zu. Sie waren wirklich schon sehr eigene Persönlichkeiten. Die beiden mochten sich sehr gerne und konnten stundenlang miteinander spielen. Dominique störte die beiden dann meistens was dazu führte das Ginny und auch Fleur mit ihren Kindern ein paar Worte reden mußten. Aber Dominique selbst schien garnicht darunter zu leiden. Sie konnte sich sehr gut mit sich selbst beschäftigen und wenn sie nicht gerade bei den Potters waren hatte sie ja ihre große Schwester immer für sich alleine.

An diesem Abend fiel das Geburtstagskind übermüde ins Bett und auch seine Eltern waren müde und lagen zufrieden aber auch erschöpft im Bett.

Harry ließ aber ein Gedanke nicht los. "Fängt Angelina eigentlich in der nächsten Saison wieder an bei den Harpies?"

"Das weiß sie noch nicht, sie ist hin- und hergerissen," erklärte seine Frau, " sie überlegt ob sie Fred zur Kinderbetreuung geben soll. Nächstes Jahr ist wichtig für die Weltmeisterschaft die ein Jahr später stattfindet. Wer nächstes Jahr gut spielt hat gute Chancen ins Team für die Weltmeisterschaft zu kommen."

"Dann wird das nächste Jahr wohl ziemlich wichtig?" hakte Harry nochmal nach und merkte langsam wie sein letzter Funke Hoffnung auf ein baldiges Baby verschwand.

"Klar," erklärte Ginny und gähnte, " jede Quidditchspielerin die zur WM will muß nächstes Jahr mehr als nur 100% geben. Da wird es auch Doppeltrainings usw geben."

Sie kuschelte sich noch enger an ihren Mann. "Teddy hatte heute einen sehr schönen Tag, hast du gesehen wie er gestrahlt hat?"

"Sie wechselt das Thema" war Harrys erster Gedanke aber er zwang sich dazu diesen Gedanken zu verdrängen. Vielleicht sollte er sie einfach auf seinen Kinderwunsch ansprechen? Aber er wollte ihr die Chance auf eine WM nicht vermasseln. Das konnte er nicht. Und es brachte ja auch nichts wenn nur er diesen Wunsch hatte und sie nicht.

"Harry?" fragte Ginny leise, " schläfst du?"

"Nein, tschuldige, ich war gerade in Gedanken, ja Teddy hatte einen tollen Geburtstag," antwortete er, "er hat so stolz allen sein Fahrrad gezeigt und hat sich auch über die vielen tollen Geschenke der anderen gefreut. Er liebt Familienfeste. Aber ich hätte nicht gedacht das wir heute auch noch eine Verlobung feiern können."

"Ich auch nicht," gab Ginny zu, " aber auf der anderen Seite wohnen die beiden jetzt ja auch schon fast 2,5 Jahre zusammen und sie passen auch sehr gut zusammen. Narzissa hat so gestrahlt. Ich freue mich für sie."

Die zwei unterhielten sich noch ein bißchen darüber was bis zum Kindergeburtstag noch zu erledigen war und eine halbe Stunde später war es ruhig im Hause Potter. Harry hatte eher eine unruhige Nacht. Er träume wirr. Von der Quiddicht-WM, von Babys und Familienfesten. Seine Unruhe blieb natürlich auch Ginny nicht verborgen.

Am Freitag Abend bevor Harry nach Hause kam und den ganzen Tag über sich nicht richtig konzentrieren konnte weil seine Gedanken nur um die Erweiterung seiner kleinen Familie ging hatte er sich fest vorgenommen mit Ginny zu sprechen. Als er dann aus dem Kamin stieg war er überrascht als nicht nur Ginny und Teddy ihn begrüßten sondern auch die kleine Victoire. "Dominique ist krank und ich darf schon heute bei euch schlafen." sagte sie strahlend. Das ihre Schwester krank war schien sie nicht zu berunruhigen.

"Hoffentlich nichts schlimmes oder?" fragte Harry seine Frau die er nun erstmal zur Begrüßung küsst.

"Mittelohrentzündung," erklärte Ginny, "sie waren schon im Mungos. Sie hat ein paar Tränke bekommen aber sie weint viel. Als Fleur mit den Kindern hier vorbeikam um mir Bescheid zu sagen das Victoire morgen alleine kommt hab ich angeboten sie hierzulassen. Dann kann sie sich ganz um Dominique kümmern. Der Heiler meinte in 24h hätte sie das schlimmste überstanden. Bill hat dann die Sachen für Victoire noch schnell vorbeigebracht."

Als Ginny später in der Küche das Abendessen vorbereite deckte Harry den Tisch während die Kinder im Wohnzimmer dem Minimuff hinterherjagten und dabei viel Lärm veranstalteten.

"Stimmt was nicht?" fragte Ginny nach einer Weile, " du wirkst irgendwie komisch."

"Ich wollte eigentlich mit dir reden," gestand er und wunderte sich als seine Frau dann sagte. "Das trifft sich gut. Ich muß auch mit dir reden, dringend. Das wollte ich eigentlich schon die ganze Woche aber es war soviel los."

Weiter kamen sie nicht, denn die Kinder kamen polternd mit einem "Hunger, Hunger" in die Küche. Also wurde nun gegessen und danach war nicht viel Gelegenheit.

Dann brachten sie die Kinder zu Bett und wünschten ihnen eine gute Nacht. Ginny las noch aus Teddys neuem Kinderbuch vor das er von Charlie bekommen hatte. Bereits nach ein paar Minuten schliefen beide und sie ging hinunter zu Harry der im Wohnzimmer auf der Couch saß und auf sie wartete. Die ganze Zeit fragte er sich was seine Frau mit ihm besprechen wollte. Ging es um die WM? Wollte sie ihre Lebensplanung besprechen? Ihn um Geduld bitten weil die nächsten zwei Jahre für ihre Karriere extrem wichtig waren?

"Harry träumst Du?" hörte er da Ginnys Stimme. Er sah auf und ihr direkt in die Augen. Er streckte die Arme nach ihr aus. Dir rothaarige Hexe ging auf ihn zu, setzte sich auf seinen Schoß und schmiegte sich in seine Arme.

"Okay, fang an, was wolltest du mit mir besprechen?" fragte sie und sah ihren Mann aufmerksam an.

Er wollte schreien "ich will ein Baby und zwar bald" aber er lies es, sagte stattdessen. "Fang Du an. Was willst du besprechen? Was ist so dringend."

Ginny lächelte ihn an und schien nach den richtigen Worten zu suchen." Ich müßte heute wieder den Verhütungstrank nehmen," begann sie und sie achtete genau auf Harrys Gesicht während sie das sagte, aber sie erkannte nur Fragezeichen,"naja ich wollte dich fragen ob wir wirklich weiterhin verhüten sollen? Wir hatten doch immer vor das der Altersunterschied zwischen Teddy und seinen Geschwistern nicht zu groß wird und er ist jetzt vier. Sag doch mal was dazu."

Die tausend Fragezeichen in Harrys Gesicht lösten sich nun langsam auf und ein Lächeln breitete sich aus."Ich, ich, also ich will auch unsere Familie vergrößern. Aber, aber ich dachte du wolltest nicht. Du müßtest mit dem Quidditch aufhören und deine Chancen für die WM wären gleich 0. Ich wollte nicht das du diesen Traum für uns aufgibst, ich...."

Weiter kam er nicht, denn seine Frau legte ihm einen Finger auf den Mund und brachte ihn so zum schweigen. Sie sah ihm ernst ins Gesicht. "Ich will ein Baby, jetzt, das ist mein Traum....."

Entscheidung für die Zukunft

Hallo ihr Lieben da bin ich wieder. Pünktlich zum Beginn ins Wochenende oder vielleicht habt ihr ja Urlaub oder Ferien. Ich hoffe das das Chap nächste Woche auch pünktlich kommt aber ich kann es nicht versprechen da ich umziehe und nicht weiß ob das Internet so schnell wieder funktioniert.

Ich bin echt begeistert wie viele hier zu meiner Fortsetzung gefunden haben. Tausend Dank dafür und natürlich auch für die vielen Kommiss. Ihr seid echt super.

Franky-Danke. Schön das es dir gefällt. Ja schreib doch auch wieder weiter.

Kleine Nessie 16- Danke. Das freut mich.

Ginny x Harry-Danke. Ich freue mich das dir die Entscheidung der beiden gefällt. Jetzt muß es nur noch klappen.

Lilly-Danke. Na das passt doch super. Astoria und Draco mußten ja auch mal Nägel mit Köpfen machen. Ich freu mich auch auf ein neues Familienmitglied bei den Potters.

Herbis-Danke. Cutszenen. Hmmh, gute Frage. Ich denke hin und wieder wirds eine geben.

jujaja-Danke. Freitag ist Freutag. Das gefällt mir. Ich finde auch gut das Ginny sich für ein Baby entschieden hat. Wichtig war mir nur zu zeigen das auch sie Entscheidungen treffen muß die vielleicht nicht ganz so einfach sind.

Nijura-Danke. Tut mir leid. Aber es wird noch ein bißchen Quidditch geben, vielleicht entschädigt dich ja ein wenig.

Bella87-Danke. Ja sie hat sich entschieden. Ich hab ihr ein bißchen geholfen ;) Schön das Astoria und Draco bei euch auch Gefallen finden.

Uli-Danke. Wir haben uns ja schon ausgetauscht zu dem Thema. Bei Teddy werden sicherlich auch Fragen aufkommen, so viel ist sicher. Wie er dann zurecht kommt, mal sehen.

Hermine_Potter-Danke. Schön das du nach Emely fragst, die kommt heute.

mellon1984-Danke. Schön das es dir gefällt. Naja das Georges 1. Sohn Fred heißt war ja klar und leider nicht allein meine Idee. Ja, ja der Harry. Er würde für seine kleine Familie einfach alles tun und manchmal würde es ihm einfach helfen mal zu reden. Ginny kennt aber zum Glück ziemlich gut. Astoria und Draco werden immer mal eine Rolle spielen, die zwei haben sich einfach so in meine FF geschlichen ;)

So nun ein ganz tolles sonniges Wochenende.

Liebe Grüße Eure Ginnygirl

WICHTIGE INFO: Da ich ab Montag umziehe und nicht weiß ob es zum 1.8. mit der Umstellung des Internet klappt kann es sein das ich für einige Tage nicht auf PN oder e-mails reagieren kann. Sobald ich wieder Internet habe melde ich mich. Drückt mir die Daumen das es reibungslos klappt.

"Ich will ein Baby, jetzt, das ist mein Traum....." Harry hatte das Gefühl das er gleich platzte vor lauter Glück über diese Nachricht. Er konnte nichts antworten, stürmisch zog er Ginny noch näher an sich und küsste sie leidenschaftlich und voller Zärtlichkeit zugleich. "Wow," meinte die rothaarige Hexe als sie sich zum luftholen voneinander trennten, "ich hab mir ja gedacht das du einverstanden bist aber so war ja auch immer unser Plan oder?" Harry antwortete nicht gleich und so hakte seine Frau nochmal nach. "Sag mal über

was wolltest du denn eigentlich mit mir reden?"

"Naja, also, ehrlich gesagt denke ich schon seit ein paar Wochen immer wieder daran das ich gerne unsere kleine Familie vergrößern würde," gestand der Auror und sah wie Ginny ihn immer erstaunter ansah, "ich wollte dich nur nicht drängen. Du hast selbst gesagt das das nächste Jahr für alle Quidditchprofis sehr wichtig ist um evtl. ins Team für die Weltmeisterschaft zu kommen im Jahr darauf. Und auf meine ganzen Eindeutungen bist du nicht wirklich eingegangen also dachte ich für dich wäre ein Baby erstmal kein Thema."

"Harry James Potter," meinte Ginny kopfschüttelnd, "du machst dir so viele Gedanken und redest nicht mit mir darüber? Ich müßte jetzt eigentlich echt sauer sein, aber mittlerweile kenne ich dich ja und," sie grinste, "wenn wir uns jetzt streiten, können wir die Zeit nicht für was besseres nutzen?" Auf Harrys verdutztes Gesicht hin lachte sie. "Ich denke wir haben gerade entschieden ein Baby zu bekommen," stellte sie fest woraufhin ihr Mann sofort nickte, "aber dafür müssen wir auch was tun." Endlich fiel auch bei Harry der Groschen. "Du meinst also wir sollten sofort loslegen?" grinste er. Als Ginny nickte, hob er sie hoch und brachte sie hoch ins Schlafzimmer. Oben angekommen begannen die beiden heftig miteinander zu knutschen und sich gegenseitig förmlich die Kleider vom Leib zu reisen. Nur noch in Unterwäsche lagen sie wenig später im Bett und liebten sich leidenschaftlich und zärtlich zugleich.....

Als sie nach einer kleinen Ewigkeit erschöpft aber glücklich Arm in Arm beieinander lagen konnte Harry sein Glück immer noch nicht fassen. Sie würden tatsächlich ihre Familie vergrößern. "Ich bin sehr glücklich das du dir auch ein Baby wünschst, ich kann es kaum erwarten. Teddy wird sich sicher auch freuen über ein Geschwisterchen."

"Ich bin auch glücklich," antwortete Ginny und malte mit ihren Fingern Kreise auf die nackte Brust ihres Mannes, "wenn ich genauso gebärfreudig bin wie meine Mutter dann bin ich schneller schwanger als wir denken. Aber sei nicht enttäuscht wenn es nicht gleich heute geklappt hast."

"Nein, natürlich nicht, dafür ist das üben viel zu schön," er lachte auf, "aber den anderen sagen wir nicht das wir ein Baby wollen oder? Molly würde uns dann jetzt schon verrückt machen."

Ginny nickte. "Mir wäre es auch lieber wir sagen nichts sonst fragen die ständig nach, besonders Mum. Wenn es soweit ist sollten wir es auch zuerst Teddy erklären und dann erst den anderen. Ich will auf jeden Fall das unser Kleiner von Anfang an keinen Grund hat eifersüchtig zu sein oder das er sich ausgeschlossen fühlt. Wir sollten ihn in alles miteinbeziehen. Ich glaube er wird ein ganz toller großer Bruder. Er geht auch immer so lieb mit Dominique oder Fred um."

Am nächsten Morgen saßen Harry und Ginny am Frühstückstisch mit den Kindern als Victoire sich scheinbar doch plötzlich Gedanken über ihre kranke Schwester machte.

"Du, Tante Ginny, die Dominique wird doch wieder gesund oder?" fragte sie auf einmal.

"Natürlich," antwortete ihre Patin, "mach dir keine Gedanken. Sie hat ja gestern Medizin bekommen und heute geht es ihr bestimmt schon viel besser. Sie wird gestern und heute Nacht viel geschlafen haben."

"Das ist gut," klang Victoire erleichtert, "die nervt mich manchmal weil sie immer meine Puppe haben will aber ich hab sie auch lieb. Ich hab gerne eine Schwester, nur manchmal nicht," sie sah Teddy an als sie fragte, "willst du auch eine Schwester haben?"

Energisch schüttelte der kleine Junge den Kopf. "Nein, das will ich nicht."

Ginny und Harry war augenblicklich förmlich der Schreck ins Gesicht geschrieben.

"Warum den nicht mein Spatz?" fragte schließlich Ginny ihren Sohn.

"Ich will lieber einen Bruder." erklärte er und lies seine Eltern damit wieder aufatmen.

"Dann mußt du eine Eule ans Babyamt schicken und dir einen Bruder wünschen, der muß dann im Bauch deiner Mummy wachsen bis er groß genug ist und fertig." Harry und Ginny hatten Mühe ihr Lachen zu verbergen bei Victoires Erklärung. Wahrscheinlich hatten Bill und Fleur ihr das so erklärt.

Dann quietschte die Kleine auf und zeigte ans Küchenfenster. "Sissy kommt." rief sie aufgeregt und zeigte auf die schneeweiße Eule die ihrer Familie gehörte.

"Oh das ist bestimmt Post für dich, schau mal nach." Ginny öffnete das Fenster und sah zu wie Victoire die Eule streichelte und half ihr dann dabei den Brief zu entfernen. Teddy kam gleich mit 2 Eulenkeksen an um sie Sissy hinzulegen.

"Onkel Harry, kannst du mir das vorlesen?" bat das kleine Mädchen und sah den Auror mit ihren großen blauen Augen bittend an.

"Natürlich," antwortete er, nahm die Kleine auf seinen Schoß und faltete den Brief auseinander. Er begann zu lesen.

"Liebe Victoire, wir hoffen du hast gut geschlafen und wir wünschen dir viel Spaß beim Kindergeburtstag. Dominique hat schon mehrmals nach ihrer großen Schwester gefragt. Ihr geht es zum Glück schon viel besser. Die Medizin hat schnell gewirkt. Wenn es so bleibt dann kann ich heute gegen Abend mal schnell vorbeikommen.

Wir haben Dich lieb, Mummy, Daddy und Dominique. Grüß mir Tante Ginny, Onkel Harry und Teddy ganz lieb von uns."

Victoire strahlte und zeigte den Brief nun Teddy. "Guck, da hat meine kleine Schwester was gemalt. Sie kann das noch nicht so gut wie ich, sie kritzelt immer nur."

Als Ginny nun mit den beiden nach oben gehen wollte um sie umzuziehen überraschte sie ihr kleiner Sohn. "Nein Mummy, wir müssen doch noch eine Eule schicken für das Brüderchen."

"Genau," nickte Victoire, "das machen wir am besten schnell weil manchmal dauert es ein bißchen bis das Baby dann in den Bauch kommt."

Die Kleine wußte anscheinend bestens Bescheid. "Gut," meinte Ginny lächelnd, "dann schreiben wir jetzt den Brief und Daddy kann ihn dann mit Lola losschicken während wir uns umziehen gehen. Schließlich haben wir heute noch eine Party."

Sie nahm ein Stück Papier und setzte sich wieder an den Küchentisch. Dann fragte sie ihren Sohn was sie den schreiben sollte.

Er überlegte. "Schreib das ich mir ein Brüderchen wünsche und das ganz schnell. Ich will nicht so lange warten."

"Aber man kann sich das nicht so aussuchen immer ob es ein Mädchen oder ein Junge wird, was wenn es doch eine Schwester wird?" gab Harry zu Bedenken, "ein Baby kann man nicht zurückgeben."

Erneut schien Teddy lange zu überlegen. "Okay, dann schreib das ich mir einen kleinen Bruder wünsche aber es ist auch nicht sooo schlimm wenn es eine Schwester ist. Dominique ist ja auch ganz süß."

"Hey," empörte sich Victoire, "ich bin auch süß und ich bin auch ein Mädchen."

Teddy schien das garnicht zu hören. "Fred ist cool auch wenn er so klein ist und er ist ein Junge."

Ginny hatte den Eindruck das Ganze hier etwas zu beschleunigen sonst saßen sie noch in 2 Stunden hier und es gab noch einiges zu tun.

Sie fing an zu schreiben und las dann das Ergebnis vor.

"Hallo, ich würde gerne ein großer Bruder werden und wünsche mir einen kleinen Bruder oder eine kleine Schwester. Egal was wir bekommen, ich werde es immer lieb haben. Teddy Potter."

"Gut," befand Teddy und gab den Brief an seinen Dad, "und wo schickst du das hin?"

"Das ist ein Geheimnis wo das Babyamt ist," klärte ihn Victoire auf, "nur Mummys und Daddys wissen wo man das hinschicken muß. Genauso wie beim Weihnachtsmann."

Es war nicht leicht nicht aufzulachen für Harry und Ginny als sie sahen mit welchem ernstesten Gesichtchen das kleine Mädchen sprach.

Jetzt ging es erstmal zum Zähne putzen und zum umziehen. Während Ginny ihrer Patentochter die blonden Haare zu einem Zopf band lief Teddy schonmal zu seinem Dad. Er wollte unbedingt helfen alles für seine Freunde schön zu machen. Es wurden ein paar neue Ballons mittels Magie überall im Wohnzimmer verteilt und auch Luftschlangen und bunte Lichter wurden aufgehangen. Als Ginny mit Victoire nach unten kam wurde schon mal der Tisch für die Kinder gedeckt und dann gingen alle vier noch gemeinsam ein paar Kleinigkeiten fürs Wochenende einkaufen.

Ab 14.30h ging es dann so langsam richtig los im Hause Potter. Die kleinen Gäste wurden von ihren Eltern geracht. Die erste war, natürlich, Emely. Sie und Teddy waren immer noch ein Herz und eine Seele. Nur wenn Victoire dabei war gab es manchmal ein paar Eifersüchteleien zwischen den beiden Mädchen. "Typisch Frauen," sagte Ron dazu immer und ignorierte dabei gekonnt die Blicke seiner Frau und seiner Schwester oder auch Schwägerin.

"Hallo Teddy, ich bin da," sagte Emely unnötigerweise und umarmte ihren Freund, "und ich hab auch ein tolles Geschenk für Dich. Ich hab mich schon so lange auf deinen Geburtstag gefreut." Victoire ignorierte sie

gekonnt. Während Ginny sich noch mit Mary unterhielt die ihre Tochter gebracht hatte klingelte es schon erneut. Das Haus wurde langsam voller und Teddy war fleißig dabei seine Geschenke auszupacken. Harry wunderte sich wieviel Krach so kleine Kinder veranstalten konnte. Er selbst hatte nie einen Kindergeburtstag gefeiert, geschweige denn war er irgendwo eingeladen worden. Aber jetzt wo er selbst Vater war tat der Gedanke nicht mehr so weh. Das Glück darüber das er seinem Sohn all das geben konnte was er nicht hatte überwiegte. "Schau mal Daddy," rief Teddy und hielt ein magisches Kartenspiel in der Hand, "das müssen wir unbedingt ausprobieren."

"Machen wir." versprach Harry als er nun gerade Lisa, Ginnys Arbeitskollegin kommen sah mit ihrem Ehemann Roger und ihrer gemeinsamen Tochter Sola. "Hallo Harry," rief Roger lachend, "ist ja ganz schön was los bei euch."

"Ja ich denke ich hätte mir ein paar Ohrenschützer zulegen sollen," lachte der Auror, "und was habt ihr zwei vor so ganz alleine?"

"Ach wir werden die Zeit schon nutzen," mischte sich nun Lisa ein, "Sola hat ja auch bald Geburtstag und wir werden mal in Ruhe nach ihrem Geschenk gucken gehen und mal schön zusammen Essen gehen."

Viel mehr Zeit zum plaudern war nicht, da die Kinder jetzt alle vollständig waren und noch voller Energie. Nachdem Teddy alle seine Geschenke ausgepackt hatte und bestaunt hatte wurde der Kuchen aufgetischt und alle Becher der Kinder mit Kakao gefüllt. Ginny hatte sich entschieden für die Kinder Muffins zu machen in verschiedenen Sorten, aber eine Geburtstagskuchen durfte auch nicht fehlen. Diese brachte heute Harry zum Schluß herein während die Kinder lauthals ein Geburtstagsständchen sangen und dann begeistert klatschten als Teddy seine vier Kerzen auspustete. Nach nicht mal einer halben Stunde waren alle fertig mit Essen und wollten nun spielen. In einer weiteren halben Stunde hatten sie es geschafft fast das ganze Kinderzimmer ins Wohnzimmer zu verlegen und im Wohnzimmer herrschte nur noch Chaos.

"Oh man," stöhnte Harry, "wie können Kinder in so kurzer Zeit soviel Unordnung machen?"

Ginny lachte. "Ich bin nur froh das wir das nachher nicht aufräumen müssen wir die Muggel. Da wäre unser restliches Wochenende gleich hin. Lass sie sich erstmal austoben, früher oder später werden sie schon ruhiger, hoffe ich zumindest."

Während Harry ein Auge auf die Kinder hatte und hier und da mal Autos wieder zusammen bauen mußte, einen kleinen Streit um Spielzeug schlichtete oder Schuhe wieder zuband die aufgegangen waren stand Ginny in der Küche und ließ gerade ihren Zauberstab schwingen um das Geschirr zu waschen und schon etwas fürs Abendbrot vorzubereiten.

Auf einmal merkte sie das sie garnicht mehr alleine in der Küche stand. Victoire stand neben ihr und wirkte irgendwie so garnicht fröhlich. "Hey Prinzessin, was ist denn los?"

"Ich mag den Geburtstag nicht," erklärte sie, "Teddy spielt die ganze Zeit mit Luca und Emely."

Ginny ging vor ihrer Patentochter in die Hocke und streichelte ihr liebevoll über die Wange. "Aber du kannst doch mit ihnen spielen. Wenn so viele Kinder da sind wie heute da kann man nicht nur immer mit einem alleine spielen. Teddy ist doch das Geburtstagskind, er muß sich um alle Kinder kümmern die er eingeladen hat. Außerdem gehen die Kinder doch bald wieder heim und da könnt ihr und Teddy noch lange alleine spielen und morgen ja auch noch. Deine Eltern holen dich doch erst morgen wieder ab."

"Das stimmt," gab Victoire zu und ihre Miene hellte sich wieder auf, "dann warte ich bis die anderen wieder gehen und spiele solange mit Sola." Und schon verschwand sie wieder aus der Küche.

Lange blieb Ginny allerdings nicht alleine. Keine fünf Minuten später stand Kira zu ihr und mußte zur Toilette. So ging die Zeit rasend schnell vorbei und die Kinder ließen weder Harry noch seiner Frau kaum Zeit zum durchschnaufen.

Als es an der Tür klingelte lief Ginny hin zum öffnen. Es waren Hermine und Ron. "Super, euch schickt der Himmel."

"Na das ist ja mal ein Empfang," lachte Hermine und umarmte ihre Schwägerin und Freundin, "sind wir zu früh? Ron war nicht mehr zu Hause zu halten."

Ginny schüttelte den Kopf. "Nein ihr seid keine Sekunde zu früh. Kommt mal mit ins Chaos?"

"Welches Chaos?" fragte ihr Bruder.

Seine Schwester deutete an ihr zu folgen und führte sie zum Wohnzimmer.

"Wow," machte Ron als er dort im Türrahmen stand, "wer hat euch den überfallen?"

Mit einem lauten "Onkel Ron, Tante Mine" kam Teddy nun strahlend auf die Besucher zugerannt. "Wir feiern meine Party."

"Ja das sehe ich," lachte Ron, "und ihr versteht es echt zu feiern."

"Du mußt jetzt mit uns spielen," erklärte Teddy und zog seinen Paten an der Hand zu seinen Freunden während Victoire zu Hermine gelaufen kam und diese mit sich mitzog.

Ginny ging noch einmal in die Küche um Nachschub an Getränken zu holen. Ihr Blick fiel in den Garten. Es war für diese Jahreszeit schon ganz schön warm.

Zurück im Wohnzimmer hatte sie eine Idee. "Sagt mal was haltet ihr davon noch ein bißchen raus in den Garten zu gehen?"

"Jaaaaaaaaaaaaaaaa!" riefen alle.

Nachdem alle in ihre Jacken gehüllt waren ging es also in den Garten. Ron und Harry beaufsichtigen die Kinder während Ginny und Hermine drinnen das Chaos beseitigten und den Tisch fürs Abendessen deckten.

"Harry strahlt ja heute quasi mit den Kindern um die Wette," sagte Hermine auf einmal, "liegt wahrscheinlich daran das er selbst nie Kindergeburtstage erlebt hat."

Ihre Schwägerin nickte und bemerkte mal wieder wie aufmerksam ihre Schwägerin war. "Ja er freut sich wenn Teddy viel Spaß hat." Das es noch einen anderen Grund gab warum er so gut gelaunt war verriet sie ,wie mit Harry besprochen, nicht. Stattdessen wechselte sie das Thema. "Habt ihr eigentlich schon euren Sommerurlaub geplant?"

"Wir haben gerade heute Kataloge geholt," verriet Hermine, "aber wir müssen mal schauen, bis jetzt haben wir 3 Reiseziele in die engere Auswahl genommen. Ich bin echt froh wenn Urlaub ist, dieses Jahr war echt hart auf der Arbeit." Ihre Schwägerin nickte vestehend, Hermine hatte sich im Ministerium ordentlich durchgeboxt und leitete nun die Abteilung für magische Strafverfolgung und hatte bereits einige Gesetzesänderungen mit Erfolg durchgeführt. Aber das alles kostete natürlich auch viel Zeit und Energie. Oft konnte sie sich kaum von ihrer Arbeit losreisen. "Ich hab das Gefühl zum ersten Mal richtig urlaubsreif zu sein," meinte sie nun, "ich freu mich auf 3 freie Wochen und ich werde diesmal auch wirklich garnichts arbeiten im Urlaub. Aber so langsam müssen wir echt buchen sonst kriegen wir nichts mehr. Wir sind wie meistens zu spät dran. Und was ist mich euch?"

"Bei uns wird es Italien in diesem Jahr," erklärte Ginny, "aber wir schwanken noch zwischen 2 Hotels bzw. so Bungalowanlagen wie damals in Spanien."

"Italien? Das ist bei uns auch in der engeren Auswahl," war Hermine überrascht, "eigentlich sogar unser Favorit. Dort haben wir Sonne, Strand aber auch kulturell ist einiges da was mich interessiert."

"Ja wir werden uns auch das ein oder andere ansehen und nicht nur am Strand rumhängen. Teddy ist ja da dieses Jahr schon viel unkomplizierter, da geht das," erklärte Ginny und sah dann auf die Uhr, "oh doch schon so spät. Sagst du bitte Bescheid das die Kinder reinkommen können. Ich geh dann in die Küche und bring in ein paar Minuten das Essen."

"Okay, dann erlöse ich mal Harry und Ron." antwortete Hermine und verschwand im Garten.

10 Minuten später saßen dann tatsächliche alle am Tisch und warteten auf die Spaghetti. Das auspowern schien alle hungrig gemacht zu haben denn die Kinder aßen jetzt deutlich mehr als beim Kuchen mittags wo sie schon nur das spielen im Kopf hatten.

Nach dem Essen gab es für alle noch ein kleines Eis und dann wartete noch eine Überraschung.

"Tante Mine, was macht Onkel Ron im Garten?" fragte der kleine Teddy nachdem sein Patenonkel gesagt hatte er müsse was erledigen und es gäbe dann eine kleine Überraschung.

"Ich weiß es nicht, aber er hat extra für deinen Geburtstag was geplant. Ist ein Geheimnis. Gleich werden wir es sehen, wird sicher nicht mehr lange dauern." antwortete sie und da kam auch schon ihr Mann ins Wohnzimmer.

"So Kinder jetzt alle nochmal die Jacken anziehen und es geht ab in den Garten." rief er. Das ließ sich die Rasselbande nun wirklich nicht zweimal sagen und als alle dann im Garten standen waren sie zuerst enttäuscht.

"Da ist ja garnichtst," maulte David, "das ist ja eine blöde Überraschung."

"Genau, ist die Überraschung weggelaufen?" kicherte Emely und auch Teddy sah nicht zufrieden aus.

"Nur mal langsam," meinte Ron gelassen, "ihr stellt euch jetzt mal alle hier vor die Wand und dann geht es gleich los."

Die Neugier siegte dann doch und alle stellten sich gehorsam vor die Mauer. Dann bat Ron seinen Patensohn zu sich und gab ihm eine Flasche in die Hand, die an eine Ketchupflasche erinnerte. Eine Kiste mit weiteren Flaschen in allen Farben stellte er in einem Kasten neben ihn. "So und wenn ich bis drei zähle

drückst du einfach auf die Flasche so oft du willst. Okay?"

Teddy nickte und schien schon ganz aufgeregt. "Eins, zwei, drei."

Sobald Teddy auf die Flasche drückte kamen bunte Farbbälle daraus in verschiedenen Größen und Farben. Bei den Muggeln gab es sowas wie Seifenblasen was diesem hier ähnelte nur das sie viel intensiver und vor allem größer waren und in allen Farben leuchteten. Die Farbbälle stiegen bis zu 10 - 15 Meter nach oben und platzten dann auf wie ein kleiner Feuerwerkskörper.

"Boah" "Cool" "Super" "Krass" hörte man von allen Kindern. Auch Harry, Ginny und Hermine waren erstaunt während Ron grinste und dann den Kinder zuruf. "Los, holt euch alle eine Flasche und dann macht mit."

Natürlich war jetzt erst Recht die Hölle los im Garten der Potters. Die Kinder hatten richtig viel Spaß und die Erwachsenen amüsierten sich ebenfalls. Es klingelte und Fleur kam. "Allo, ich wollte mal sehen kurz nach mein Prinzessin," erklärte sie und umarmte ihre Schwägerinnen und Schwager, "oh wie ich sehe haben alle viel Spaß."

In dem Getümmel nahm Victoire ihre Mum erst nach einer Weile wahr. "Kommst du mich abholen? Ich bleib doch noch heute hier."

"Ich weiß, wir holen dich morgen alle zusammen ab," erwiderte Fleur und umarmte und küsste ihre Tochter zur Begrüßung, "hast du Spass?"

"Ja," nickte das kleine Mädchen strahlend, "der Geburtstag ist toll und wir sind alle Freunde. Ich muß weitermachen." Und zack war sie wieder bei den anderen Kinder.

Ginny lachte. "Das klang zwischendurch auch schon mal anders, da fand sie es doof weil Teddy auch mal mit anderen gespielt hat."

"Oui so ist sie, steht immer gerne in die Mittelpunkt," zeufzte Fleur, "aber es ist ganz schön still wo sie ist nicht zu Hause."

"Das kann ich mir vorstellen, mir fehlt auch immer was wenn Teddy nicht da ist," antwortete Ginny, "wie geht es Dominique?"

"Gut, morgen ist sie sicher wieder ganz fit," die Französin klang erleichtert, "sie schläft viel aber das ist ja auch gut für sie."

Nun klingelte es ständig im Hause der Potters und nach und nach wurden die Kinder abgeholt. Alle waren sich einig das es ein toller Geburtstag war und Ron gab seinem Patensohn die Farbflaschen von eben in einem kleineren Format um jedem seiner Freunde eine davon zu schenken.

"Teddy hat einen total coolen Onkel," erklärte Emely sofort ihren Eltern als die sie abholten, "der kann sowas selber machen. Mein Onkel ist nicht so cool."

"Da hast du garnicht so unrecht," meinte Mary und erklärte an Harry und Ginny gewandt, "er ist ein bißchen so ein Streber. Weiß alles, kann alles und ist ziemlich spaßfrei."

"Erinnert irgendwie an Percy," bemerkte Ron der das mitbekam. Er selbst strahlte natürlich weil die Kinder ihn für cool befanden.

"Klar ist der cool," hörten sie dann Tim, Teddys ältesten Freund als er zwei anderen Freunden sagte, "der hat mit Teddys Dad und der Frau ,2 er zeigte auf Hermine," den bösen Mann erledigt. Zack. Und Teddys Dad ist ja Harry Potter, den gibt es sogar zum sammeln." Tatsächlich gab es seit ca. 1/2 Jahr Harry, Ron und Hermine als Schokofrosch-Sammelkarte.

"Tut mir leid Mr. Potter," Tims Dad der gerade bei ihm stand, war das sichtlich unangenehm, "er ist sieben und er schnappt alles auf auch von seinem größeren Bruder. Er findet das alles cool."

"Schon in Ordnung," antwortete Harry, er war es gewohnt das alle wußten wer er war, aber es aus Kinderaugen zu sehen war mal was anderes, "ist auch gut das er nicht die ganze Tragweite kennt. Dafür haben wir das ja damals, ähm, erledigt, das unsere Kinder sich nicht darüber Gedanken machen müssen."

Eine 3/4 Stunde später herrschte endlich Ruhe. Teddy und Victoire spielten während sich Ginny, Harry, Ron und Hermine unterhielten.

"Sagt mal," begann der junge Weasley zögerlich, "ihr wollt auch im Sommer nach Italien?"

Sein bester Freund nickte. "Ja, wir haben zwei Bugalowanlagen in der engeren Auswahl, wobei die eine ist eigentlich zu groß. Also die Bungalows an sich, die kleinen sind schon ausgebucht."

Ron und Hermine sahen sich irgendwie komisch an. "Ist was?" hakte Ginny nach. "Also wir haben uns gefragt ob ihr nicht Lust hättet, also, nur wenn ihr wollt, naja, wir könnten ja zusammen in Urlaub fahren? Also, ähm."

Harry und Ginny sahen sich an und mußten laut loslachen. "Also wenn ihr keine Lust habt dann sagt es einfach," meinte Ron mürrisch, "was ist denn so witzig an unserer Frage?"

"Nichts, tut mir leid," meinte sein bester Freund, "es ist nur weil ihr so rumdruckst und weil Ginny und ich auch schon überlegt haben ob wir euch nicht fragen ob wir nochmal zusammen in Urlaub fliegen. Ich meine wir waren bis auf letztes Jahr immer zusammen im Urlaub und das war super aber letztes Jahr, naja, das war auch toll aber wir hätten es mit euch zusammen noch besser gefunden."

"Aber warum habt ihr uns denn bis jetzt nicht gefragt?" wollte Hermine wissen.

"Weil wir dachten das ihr vielleicht keine Lust habt weil wir ja mit Teddy nicht so ganz alles machen können, wir wollten euch da nicht irgendwie in Bedrängnis bringen weil ihr nicht nein sagen wollt oder so." klärte Ginny auf, "eigentlich blöd oder?"

"Eigentlich schon," antwortete ihr Bruder, "aber uns ging es ähnlich. Wir dachten ihr fühlt euch vielleicht verpflichtet dann mit uns zu fahren und ihr wollt vielleicht als Familie lieber alleine zusammen sein."

Ginny stand auf, lief zur Kommode, holte einen Katalog heraus und kam damit zurück an den Esstisch an dem sie saßen. Sie zeigte die zwei ausgesuchten Hotelanlagen und innerhalb von 5 Minuten hatten sie sich für eins entschieden. "Das sagen wir Teddy aber erst morgen," meinte Ginny, "wenn das Victoire mitkriegt dann will sie auch mit und macht ihren Eltern die Hölle heiß. Ich weiß aber das sie ihre Sommerferien in Frankreich bei Fleurs Eltern verbringen."

"Hey Teddy," rief Ron und sein Patensohn drehte sofort den Kopf zu ihm herum, "sag mal gab es heute eigentlich keinen Kuchen? Was ist denn das für eine Party?"

Teddy kicherte. "Wir haben ganz viel Kuchen, so Minidinger. Wenn du welche willst mußst du Mummy fragen."

"Also Mummy," sagte Ron daraufhin und sah seine Schwester fragend an, "darf bitte so ein Miniding haben oder auch zwei oder zehn?"

Teddy und Victoire finden laut an zu kichern. "Onkel Ron du bist echt lustig." meinte seine kleine Nichte und ihr kleiner Freund sagte. "Das ist meine Mummy, du hast selber eine."

Nie wieder Fisch.....

Endlich mein Internet geht wieder.!!!!

Hoffe ihr habt mich nicht vergessen. Stelle auch gleich das nächste Chap online und es wird auch noch eins kommen diese Woche als Entschädigung.

Danke für eure lieben Kommis.

Ihr seid toll.

Ginny W.-Danke. Ich bin auch total verliebt in Teddy und Ginny und Harry machen das echt toll.

Nijura-Danke. Ja die lieben Kinder, die hauen manchmal Sprüche raus. Danke für die lieben Wünsche. Internet hat leider länger gedauert als angenommen.

Lilly-Danke. Ich bin wieder da. Also ehrlich gesagt plane ich schon auch eine FF über Teddy und Victoire zu schreiben, ich finde das bietet viel spannendes.

Bella87-Danke. Ja Victoire hat den Plan mit den Babys ;) Die Kleine ist schon süß.

Kleine Nessie 16-Danke. Endlich geht es weiter. Hoffe ihr habt weiterhin Spaß dabei.

Lily Flower-Danke. Ja das waren Muffins. Ich bin auf froh über ihren Kinderwunsch ;)

Winkey89-Danke. Na dann warten wir mal ab wie lange das dauert.

jujaja-Danke. Ja auf vielfachen Wunsch gibt es Cutszenen, geht auch bald los, versprochen ;)

Lucs42-Danke. Hey super, ich freu mich mal wieder von dir zu hören. Klar erinnere ich mich an dich. Du hast mich ja erst zum schreiben gebracht mit der einfachen Fragen ob ich auch schreibe. Ich dachte mir, ja warum eigentlich nicht und das ist jetzt schon soooo lange her. Du hast mir also ein Hobby geschenkt. Danke dafür.

HP(GiHaHeViTe)1D4ever-Danke. Das sind ja tolle Komplimente. Freut mich wenn es dir so gut gefällt von mir zu lesen. Teddy und Victoire geben auf jeden Fall noch viel Schreibstoff. Ich versuch mich zu bessern was "das" und "dass" angeht aber da hab ich irgendwie ne Schwäche. Sorry.

Uli-Danke. Ja unser Ron. Ich gebe mal ne Runde Muffins hier aus für alle ;)

GGLG und bis bald Eure Ginnygirl

Seit Teddys Geburtstag waren nun knapp 10 Wochen vergangen und das letzte Quidditchspiel der Saison stand an. Heute würde es tatsächlich um alles oder nichts gehen. Die Holyhead Harpies standen den Beadle Beers im Endspiel um die diesjährige Meisterschaft gegenüber. In den letzten drei Wochen hatte Ginny auch Sonderschichten machen müssen und freute sich jetzt auf das letzte Spiel der Saison und dann würde sie auch endlich wieder mehr Zeit für die Familie haben. Es gefiel ihr nicht das sie Teddy weniger sah in den letzten drei Wochen und am letzten Wochenende hatte das Auswärtsspiel so lange gedauert das sie erst nach Hause kam als Teddy schon schlief. Sie fühlte sich schlecht als sie dann abends neben seinem Bett stand, auch wenn Harry ihr versuchte das auszureden. Sie fand es einen Unterschied ob ihr Sohn mal nicht zu Hause übernachtete, was sehr selten war und sie ihm deshalb keinen Gute-Nacht-Kuss geben konnte oder wenn er zu Hause war aber seine Mum nicht da war. Keine Zeit hatte ihn ins Bett zu bringen. In den ganzen Jahren war es bisher nur dieses eine Mal passiert das sie nicht zu Hause war wenn seine Bettgezeit war aber es tat ihr weh. Früher hätte sie wenn ihr das eine andere Mutter erzählt hätte gelacht aber als sie an dem Bett ihres Sohnes stand der friedlich schlief war ihr garnicht zu lachen zu Mute. Als Harry ihr anschließend noch ein Bild von Teddy gegeben hatte das er extra für sie gemalt hatte waren ihr sogar die Tränen gekommen, so schlecht hatte sie sich gefühlt. Ginny war eigentlich keine weinerliche Person aber sie war momentan auch einfach an einer Grenze. Sie war Profisportlerin, Mutter, Ehefrau, Hausfrau. Auch wenn sie sich mit Magie behelfen konnte und sie einen wunderbaren Mann hatte, hatte sie in ihrem Leben das erste Mal auch das Gefühl das ihr alles zu viel wurde.

"Na schon aufgeregt?" fragte Harry in ihre Gedanken hinein als sie am Frühstückstisch saßen, " du wirkst abwesend."

"Ach ich hab nur gerade nachgedacht." antwortete sie und biss in ihr Brötchen.

Harry hakte lieber nicht weiter nach. Sie war nervös, klar angesichts des heutigen Spiels. Noch dazu würde sie heute, wie in den letzten zwei Jahren öfter, als Sucherin einspringen müssen. Er wußte aber auch das sie sich Vorwürfe machte da sie in den letzten Wochen weniger Zeit für Teddy hatte und wider erwarten war sie sehr traurig als sie nach absetzen des Verhütungstrankes ihre Periode bekommen hatte. Sie hatte zwar selbst gesagt das es sicher nicht sofort klappen würde aber scheinbar war ihre Periode dann sozusagen der Beweis dafür das es nicht geklappt hatte und sie war traurig. Aber wahrscheinlich war gerade alles zusammengekommen. Das harte Training, die Sondertrainigseinheiten und dann das.

Aber ab morgen würden sie entspannen können und dann würde es ihr sicher schnell besser gehen. Sie war einfach überarbeitet. Bei Harry selbst war es derzeit etwas ruhiger auf der Arbeit. Ron hatte sich entschieden mit Beginn seines Sommerurlaubes nun entgültig seinen Dienst als Auror zu beenden und bei seinem Bruder George im Scherzartikelladen einzusteigen. Die Entwicklung der Scherzartikel und die Produktion sowie der Verkauf im Laden waren einfach genau das richtige für ihn. "Ich mach jetzt mit den lustigen Sachen weiter," hatte er grinsend beim letzten Familienessen im Fuchsbau erklärt, "gekämpft hab ich schon genug für mein ganzes Leben und die richtig Bösen sie eh zum Glück ausgestorben oder in Askaban."

Molly war hin- und hergerissen bei der Erklärung ihres Sohnes. Einerseits war sie froh das er diesen, wie sie sagte, gefährlichen Beruf als Auror beendete. Auf der anderen Seite war ihr der ganze Scherzartikelverkauf auch nicht ganz geheuer. Sie freute sich aber auch das George Hilfe bekam und sie wußte das das Geschäft eine wahre Goldgrube war. Hermine hatte mittlerweile im Ministerium schon einiges für die magischen Geschöpfe erreicht und sah auch ein das sie nicht alles über Nacht ändern konnten.

Ein großes Projekt von ihr waren die Rechte der Hauselfen. Es konnte sie viel Arbeit und Energie. Auf der einen Seite die Hauselfen tatsächlich zu überzeugen das sie für ihre Arbeit Gold bekommen sollten und auch ein Recht auf Urlaub und Freizeit hatten. Und auf der anderen Seite natürlich auch die Minister und Abgeordneten von ihren Gesetzesvorlagen zu überzeugen. Gerade war sie dabei feste Arbeitszeiten und richtige Arbeitsverträge auszuarbeiten. Da kam natürlich auch der Muggel in ihr durch.

Am frühen Mittag des heutigen Tages war es nun heute endlich soweit. Das letzte Spiel der Saison begann. Alle Potters und Weasley samt Freunden waren versammelt im Stadion um die Mannschaft und besonders natürlich Ginny anzufeuern. "Schon komisch nur zuzuschauen oder?" fragte Harry der gerade neben Angelina stand, die ihren Sohn auf dem Arm hielt. Sie seufzte. "Ja aber als Frau muß man sich nunmal irgendwann entscheiden. Wir kriegen ja schließlich die Kinder." Sie lachte. "Aber weißt du, wenn ich den kleinen Mann hier sehe dann ist es zwar schade das ich heute hier nur zusehen kann aber es war die richtige Entscheidung."

Diese Aussage beruhigte Harry auch, den bei allem Stress den Ginny momentan beruflich hatte, machte er sich doch Sorgen darüber das es ihr wenn sie mal diesen Beruf nicht mehr ausübte zu langweilig oder eintönig war.

"Es geht los." rief Charlie und alle Augen waren nun aufs Spielfeld gerichtet. Unter tosendem Applaus flogen beide Mannschaften nun ins Stadion ein. Die Anspannung und Konzentration war ihnen deutlich anzusehen als sie nun zur Begrüßung eine große Runde flogen. Harry entdeckte viele Anhänger der Harpies und er sah auch viele die ein Trikot trugen mit dem Namen Potter auf dem Rücken. Ginny hatte sich in den 3 Jahren in der Quidditchliga einen guten Namen gemacht und das lag nicht daran da sie mit ihm verheiratet war. Es gab von Anfang an auch viele die skeptisch waren ob die Frau von Harry Potter diesen Platz als Stammspielerin auch wirklich verdient hatte. Aber sie überzeugte alle durch ihre durchgehend gute Leistungen, gab immer 100% und war ehrgeizig. Als es in der Mannschaft Probleme gab weil ihre Sucherin öfter krank war und sie keine wirkliche Alternative hatten prüfte Martha alle ihre Spielerinnen durch und erkannte so das Ginny durchaus auch auf dieser Position wirklich gut war.

Das Spiel begann und schnell war klar das hier niemand dem anderen etwas gönnte aber das war nur verständlich, wer wollte schon den unliebsamen zweiten Platz in der Liga. Die Treffer gingen hin und her. Es war sehr ausgeglichen und durch das enorm hohe Tempo das beide Mannschaften hatten kamen nach einer guten halben Stunde die ersten Ermüdungserscheinungen. Zu allem Überflus fing es nun auch noch an zu regnen. Gang untypisch für Mitte Juni. Während die Angehörigen der Spielerinnen auf ihren Plätzen gut geschützt waren sah man doch das Spielfeld nicht mehr ganz so gut vor lauter Regen der herunterprasselte. Es gab einen richtigen Platzregen. 10 Minuten später hatte der Regen aufgehört und die Sonne schien wieder. Die Fliegerei im Regen hatte allerdings weiter an den Kräften beider Mannschaften gezehrt.

"Komm Ginny, fang den Schnatz." murmelte Harry vor sich hin als er plötzlich sah wie seine Frau

ruckartig ihre Richtung wechselte in der sie gerade flog.

"Hat Ginny Potter den Schnatz entdeckt?" schallte es auch schon durch die Spielarena und ein raunen ging durch die Menge. Die Sucherin der anderen Mannschaft schien irritiert, hatte noch nichts gesehen, und flog blitzschnell ihrer Gegnerin hinterher. Ginny hatte aber einen guten Vorsprung. "Siehst du den Schnatz?" fragte Ron seinen besten Freund. Der schüttelte den Kopf. "Ich glaub sie macht das ohne Grund, sie will die Gegnerin verunsichern."

Da kannte er seine Frau wirklich gut. Sie sah einfach den Schnatz nicht und ihre Kleidung klebte nun nass an ihrem Körper. Sie wollte das das Spiel bald vorbei war und vor allem für sie positiv endete. Die ganze Zeit über beobachtete sie immer wieder die gegnerische Sucherin und merkte schnell das auch sie keinen Plan hatte. Während ihre Kolleginnen ebenso wie die Gegner Punkt um Punkt machten entschied sich Ginny dafür etwas Katz und Maus mit ihrer direkten Konkurrentin zu spielen. So, dachte sie sich, würde die ihr hinterherjagen weil sie dachte Ginny hätte den Schnatz entdeckt und würde dabei das Wesentliche aus den Augen verlieren, nämlich selbst ihr Ziel ins Auge zu fassen. Zu lange würde sie aber ihre Gegnerin nicht zum narren halten können, das wußte sie auch. Aber da, plötzlich, sah sie ihn tatsächlich. Sie flog halb im Sturzflug auf ihn zu, die Menge hielt den Atem an bei diesem waghalsigen Mannöver und dann schnellte ihre Hand nach vorne und

"Jaaaaaaaaa Ginny Potter hat den Schnatz!," rief der Stadionsprecher," damit haben die Holyhead Harpies die Meisterschaft gewonnen."

Im Stadion war nun die Hölle los. Während die Anhänger der Harpies tobten vor Freude ließen die Anhänger der Beers nun den Kopf hängen, waren sie doch so nah dran. "Potter, Potter," Gesänge waren zu hören genauso wie "Harpies, Harpies"-Rufe.

Ginny hatte strahlend den goldenen Schnatz in der Hand und ihre Mannschaftskolleginnen flogen nun jubelnd auf sie zu.

Bei den Potters und Weasleys war natürlich auch die Freude riesengroß und alle fielen sich um den Hals. Teddy klatschte begeistert in die Hände und sah fasziniert zu wie seine Mum nun mit ihren Kolleginnen mehrere Ehrenrunden flog und sich feiern ließ.

Nach einigen Minuten wurden die Holyhead Harpies samt ihren beiden Trainerinnen noch vom Präsident der Quiddichtliga beglückwünscht der heute extra zu diesem Finalspiel da war und der Meisterschaftspokal wurde an Martha übergeben. Nach ein paar Worten des Dankes von der Trainerin an ihr Team und an ihre Fans wurden noch Fotos gemacht und die Mannschaft flog erneut zu einer Ehrenrunde. Später würden sie sich noch den Journalisten stellen müssen.

"Was hat Tante Ginny denn da in der Hand?" fragte Victoire. "Ich weiß nicht Prinzessin, aber schau sie kommt zu uns." antwortete ihr Dad. Tatsächlich flogen die Spielerinnen zu dem obersten Zuschauerrang wo ihre Familien und Freunde ihre Plätze hatten und wo sie gut nah ranfliegen konnten.

"Mummy" rief Teddy ganz aufgeregt, "Mummy du hast gewonnen."

Ginny flog ganz nah heran und überreichte ihrem Sohn das Mannschaftsmaskottchen als Stofftier. "Hier mein Spatz, das ist für dich. Krieg ich einen Kuss?"

"Jaaa," kicherte Teddy und spitzte die Lippen um seiner Mum einen Kuss zu geben. Das Stofftier hielt er fest im Arm.

Zur großen Freunde ihrer Nichten und ihrem ihrem Neffen hatte Ginny auch so ein Kuschtier für Sie.

Ginny küsste nun noch ihren Mann und flog dann noch eine letzte Runde mit Teddy der sein Glück kaum fassen konnte.

Molly und Andromeda waren die einzigen die dem ganzen etwas ängstlich zusahen und aufatmeten als der kleine Junge wieder wie sie fanden, ganz sicher bei ihnen bzw. bei seinem Vater war.

Während die Familie Potter/Weasley sich auf in den Fuchsbau zum gemeinschaftlichen Essen machte dauerte es noch fast 3 Stunden bis Ginny sich endlich auf nach Hause machen konnte.

Sie apparierte sofort nachdem sie endlich fertig war zum Fuchsbau und lies sich dort noch von der Familie feiern. Sie war glücklich aber auch unendlich müde. Am darauffolgenden Sonntag machte sich die Familie dann auch einen ganz gemütlichen Tag zu Hause mit schlafen, essen, spielen und fernsehen. Und plötzlich sah die Welt für Ginny auch schon wieder viel positiver aus. Sogar von Rita Kimmkorn kam kein blöder Artikel, dabei hatte sie doch in den letzten 2 Jahren selten eine Gelegenheit ausgelassen mal für etwas Unruhe zu sorgen und Blödsinn zu erzählen. Mal hatte sie Ginny eine Affaire mit einem Quidditchstar aus Australien unterstellt, mal giftete sie gegen Harry der angeblich in der Aurorenzentrale keinen Finger mehr rührte und

wieder ein anderes Mal waren Ron und Hermine angeblich schon längst wieder getrennt. Mit der Zeit nahmen sich das die vier und ihre Familie nicht mehr so zu Herzen, auch das mußten sie erst lernen.

Die nächsten 3 Wochen verliefen ruhig und vor allem fand bei den Potters wieder ein regelmäßiger Tagesablauf statt. Tatsächlich merkte man das es Teddy gut tat und Ginny hatte auch endlich kein schlechtes Gewissen mehr zu wenig Zeit, besonders für ihren Sohn zu haben. Sie genoss natürlich auch die Zeit mit Harry.

Vor 2 Tagen hatte die kleine Familie einen kleinen Einkaufsbummel in Muggellondon unternommen da Teddy schon wieder gewachsen war und ein paar neue Sachen brauchte. Viel hatten sie allerdings nicht erreicht da sie nach dem ersten Laden in dem sie waren erstmal in einem Restaurant zum Mittagessen gingen. Leider hatte Ginny irgendwas an dem Essen wohl nicht vertragen denn sie mußte sich seitdem mehrmals übergeben. An einen weiteren Einkauf war nicht mehr zu denken. Unter anderen Umständen hätte sie auch auf eine Schwangerschaft getippt aber sie hatte erst vor 1 Woche wieder ihre Periode gehabt. Sie verfluchte den Fisch den sie gegessen hatte und hoffte das der Trank der Astoria ihr empfohlen hatte bald helfen würde. Glücklicherweise lies die Übelkeit auch etwas nach aber leider nicht sehr lange.

"Erinnere mich daran das ich nie mehr Fisch esse," jammerte Ginny als Harry an diesem Freitag Nachmittag nach Hause kam," und der Trank hilft auch nicht mehr so richtig. Oh man, ich hab mich so auf das Wochenende gefreut und jetzt lieg ich wieder hier rum."

Harry war nun wirklich besorgt. Heute Morgen ging es Ginny besser und jetzt sah sie ziemlich blass aus. "Astoria hat doch gesagt das du am besten ins Mungos kommst. Da kann man dir genau sagen was los ist. Nicht das du eine richtige Lebensmittelvergiftung hast oder Teddy noch ansteckst."

"Du hast ja Recht," gab Ginny zu, die wie ein Häufchen Elend auf der Couch saß, in eine Decke gehüllt und ihrem Sohn beim spielen zusah," aber ich dachte es wird besser. Morgen gehe ich, versprochen." Sie hatte kaum ausgesprochen da sprang sie auch schon auf und rannte ins Badezimmer.

Harry machte sich nun noch mehr Sorgen. Seit diesem blöden Fisch mußte sie sich ständig übergeben. Zum Glück hatte Teddy lieber mit ihm Pasta gegessen. Kai hatte gerade heute noch erzählt das er vor ein paar Jahren mal eine Lebensmittelvergiftung hatte und es schlimmer wurde da er einfach nicht die richtige Medizin bekommen hatte,

"So jetzt reichs," meinte Harry als Ginny wieder aus dem Badezimmer kam," wir gehen jetzt sofort ins Mungos."

Überrascht sah er wie seine Frau nickte, er hatte schon mit Diskussionen gerechnet. Aber daran sah man das es ihr wirklich nicht gut ging.

Harry schnappte sich schnell seinen Sohn und machte sich dann mit ihm und Ginny sofort zum St. Mungos.

Dort angekommen war Harry erleichtert das nicht viel los war und er sofort zu der Dame an der Anmeldung gehen konnte. Als sie auf sah erkannte sie natürlich sofort wer da vor ihr stand. "Oh Mr. Potter, wie kann ich ihnen helfen?"

"Meiner Frau geht es nicht gut, sie hat vor 2 Tagen Fisch gegessen und seitdem übergibt sie sich öfter und sie ist auch so blass." antwortete er.

Die Dame warf sofort einen Blick auf Ginny." Kommen sie bitte mit mir, ich werde sie sofort Heilerin Maxer bringen. Sie wird sich um ihre Frau kümmern."

Keine 5 Minuten später waren sie auch schon in einem Behandlungsraum und Ginny schilderte der Heilerin ihre Beschwerden. Diese hörte aufmerksam zu und hatte dann noch ein paar Fragen nachdem ihre Patientin geendet hatte. "Nehme sie irgendwelche Medikamente oder Tränke?"

"Nein nichts," entgegnete Ginny,"bis auf einen Magentrank den mir eine Freundin empfohlen hat."

"Und damit wurde es nicht besser?" hakte die Heilerin nach.

"Leider nicht," Ginny warf einen Blick auf Harry der mit ihrem Sohn auf einem Stuhl saß während sie hier auf der Liege saß. Man konnte ihm ansehen das er sich Sorgen machte," am Anfang dachte ich noch das es hilft aber es hat leider nicht lange angehalten. Wir haben schon überlegt ob was mit dem Fisch nicht gestimmt hat denn nur ich habe davon gegessen."

"Das werden wir überprüfen," erklärte die Heilerin und bat Ginny sich nun hinzulegen und den Bauch frei zu machen,"eine Schwangerschaft kann nicht bestehen? Ich meine, verhüten sie?"

"Nein, tun wir nicht. Seid genau 3 Monaten," erklärte die junge Hexe," wir möchten nämlich gerne ein Baby. Aber ich hab erst vor 1 Woche noch meine Periode gehabt. Leider."

"Okay, dann werde ich jetzt mal ihren Bauch untersuchen und wir werden eine Blutprobe von ihnen gleich

untersuchen. Damit können wir eigentlich alles überprüfen was wichtig ist. Ich nehme ihnen zuerst mal Blut ab. Einvestanden?" Heilerin Maxer war wirklich eine nette, einfühlsame ältere Frau und sie schien sehr professionell. Sie setzte nun ihren Zauberstab an Ginnys Armbeuge an und nur Sekunden später floss Blut in ein rundes Gefäß. Ein tippen des Zauberstab versiegelte diese kleine punktierte Stelle und die Heilerin verständigte nun eine Kollegin die das Blut abholen kam um es sofort zu untersuchen.

"Die Ergebnisse haben wir in ungefähr 20 Minuten, " erklärte Mrs. Maxer, " nun taste ich erstmal ihren Bauch ab." Nachdem sie das gemacht hatte nahm sie ihren Zauberstab und fuhr mehrmals über den Bauch ihrer Patientin. Es dauerte nicht lange und ihr Gesicht veränderte sich schlagartig. Sie wirkte irgendwie überrascht.

Harry hatte das natürlich auch sofort gesehen und wurde nun unruhig. Er stand auf und stellte sich mit Teddy an der Hand neben seine Frau. "Was ist, was ist los? Sie schauen so, so komisch."

"Harry bitte," seufzte Ginny, " du kannst der Heilerin doch nicht vorschreiben wie sie gucken soll. Entschuldigen Sie, Heilerin Maxer, aber mein Mann macht sich immer Sorgen um mich oder unseren Sohn."

"Nun ja," erklärte die behandelnde Frau und lies nun den Zauberstab sinken, " ich fürchte das wird sich in nächster Zeit dann wohl nicht ändern."

Nun war auch Ginny beunruhigt: "Warum? Was ist denn? Ist es doch was schlimmeres?"

Nun lachte die Heilerin. "Ganz im Gegenteil. Sagten sie nicht sie wünschen sich ein Baby?"

Harry und Ginny sahen erst sich an und dann die Heilerin, schließlich nickten beide, aber ihre Gesichter zeigten immer noch Fragezeichen.

"Herzlichen Glückwunsch Mrs. Potter, sie sind schwanger."

"Sind, sind sie sicher?" fragte Harry, " aber, aber ich denke sie hat doch ihre Periode gehabt."

"Ich bin mir absolut sicher, 100%," antwortete die Heilerin lächelnd, " war ihre Periode denn wie immer Mrs. Potter?"

"Nein, nicht wirklich," erklärte Ginny, " sie war schwächer und hat hat auch nur 3 Tage gedauert. Ich dachte aber es wäre die Umstellung wegen dem absetzen des Verhütungstrankes oder weil ich auch Stress hatte."

"Es kann zu Anfang der Schwangerschaft durchaus vorkommen das man noch die Regelblutung hat wobei sie dann normalerweise leichter ausfällt und auch nicht so lange anhält. Also alles völlig normal. Freuen sie sich denn nicht?"

"Natürlich freuen wir uns," lachte Ginny und sah nun zu Harry der immer noch reichlich verdutzt ansah, " Harry wir bekommen ein Baby."

Endlich reagierte ihr Mann und keine 2 Sekunden später hatte er sie umarmt und dann zärtlich geküsst.

"Mummy, Daddy," beschwerte sich dann Teddy, der das alles hier nicht verstand.

"Ich lasse sie mal kurz alleine und dann sprechen wir gleich weiter," meinte die Heilerin lächelnd und lies die kleine Familie alleine. Als Harry sich nun von seiner Frau löste setzte er sich neben sie und nahm seinen Sohn auf seinen Schoß. "Hast du aua, Mummy?" fragte der kleine Junge, "was hat die Tante mit deinem Bauch gemacht?"

"Nein, mein Spatz," antwortete Ginny, " mir geht es gut. Ich freue mich nur so und in meinem Bauch," ihre Augen wanderten automatisch zu ihrem noch flachen Bauch hinab und nun strich sie auch zärtlich mit ihren Händen darüber, "da ist ein Geschwisterchen für dich drin. Wir bekommen ein Baby."

Teddy riss nun erstaunt die Augen auf. "Wirklich? Bekomme ich ein Brüderchen?"

"Das wissen wir noch nicht," lachte Harry, " aber du nimmst doch auch eine Schwester oder? Wir freuen uns jetzt erstmal das wir ein Baby bekommen."

Der kleine Junge nickte. "Ja ich nehm auch eine Schwester. Wann kommt das dann da raus?" Er zeigte auf Ginnys Bauch.

"Das wissen wir noch nicht aber es wird schon noch dauern, das Baby muß erst wachsen." erklärte seine Mum.

Nun kam die Heilerin nochmal ins Behandlungszimmer. "So ich hab nun auch die Blutergebnisse von ihnen. Mit den Werten bin ich sehr zufrieden. Sie bestätigen auch ihre Schwangerschaft, falls sie mir noch nicht glauben," sie lächelte, "sie leiden unter der typischen Übelkeit die viele am Anfang der Schwangerschaft haben. Dafür gibt es spezielle Tränke und dann wird sich das von alleine regeln. Wenn sie möchten können wir auch noch eine spezielle Untersuchung machen und wir können uns ihr Baby mal genauer anschauen. Tut auch nicht weh, nur die Kosten, nunja, sind etwas höher."

"Das machen wir, oder?" fragte Harry aufgeregt bei der Aussicht das Baby in Ginnys Bauch schon sehen zu können, "ist doch auch für Teddy toll."

Seine Frau lachte. "Natürlich und du bist ja überhaupt nicht neugierig. Ist klar."

"Sicher will es auch sehen und du doch auch bestimmt," erklärte Harry und sah nun die Heilerin an, "ist das sowas wie ein Ultraschallgerät bei den Muggeln."

"Ja genau," antwortete Heilerin Maxer, "unser neuer Chef hat auch in einem Muggelkrankenhaus einige Zeit gearbeitet und liebt die technischen Geräte der Muggel. Er hat ein 3D-Ultraschallgerät besorgt. Da kann man das Baby wunderbar sehen und das auch schon sehr früh richtig gut. Wir können auch sehr gut Angaben über Größe und vorraussichtlichen Geburtstermin machen, noch genauer als mit normaler Magie, obwohl die auch schon sehr gut geht. Die Zauberer und Hexen sind eher skeptisch der Untersuchung gegenüber es sei denn sie haben Muggelverwandtschaft und kennen sich ein bißchen aus. Wenn sie möchten kommt eine meiner jungen Kolleginnen und macht die Untersuchung. Ich selbst komme mit der Technik nicht ganz so klar." Sie zwinkerte gut gelaunt.

"Das wäre super wenn wir das heute schon machen könnten, was denken sie denn wie lange ich schon schwanger bin?" fragte Ginny. "Ich würde sagen 6./7. Woche." antwortete die Heilerin und verblüffte damit ihre Patientin.

"Was? Schon? Und ich habe nichts davon gemerkt?"

"Naja manche Symptome sind halt auch so das man es auf andere Dinge schieben kann und wenn man dann noch die Periode bekommt ist das natürlich ohne Untersuchung nicht ganz so klar," erklärte die Heilerin, "und außerdem hatten sie ja auch Stress. Damit muß jetzt aber Schluß sein, aber die Quiddichsaison ist ja vorbei," sie lachte und erklärte, "meine Enkelin ist ein großer Fan von ihnen, sie hatte ganz viele Poster in ihrem Zimmer. Ich werde meine Kollegin informieren wegen dem Ultraschall. Wir sehen uns dann würde ich sagen, wenn sie sonst keine Beschwerden haben, in 3 Wochen wieder. Ich wünsche ihnen alles Gute und eine schöne Schwangerschaft. Die Übelkeit ist bald vorbei, versprochen."

Harry und Ginny bedankten sich und kaum waren sie alleine lagen sie sich wieder in den Armen. Auch Teddy wurde geknuddelt.

Es klopfte leise und Astoria kam herein. "Hey hallo," rief sie lächelnd, "das sind ja Neuigkeiten, herzlichen Glückwunsch. Sie umarmte Ginny und gab Harry zur Begrüßung die Hand. "Und du kleiner Mann bekommst ein Geschwisterchen?"

"Ja," nickte Teddy, "ich hätte gerne einen Bruder aber ich nehm auch eine Schwester."

Astoria nickte. "Das find ich toll von dir. Dann schauen wir mal das wir ein schönes Foto machen ja?" Sie hantierte an einem Gerät während sie munter weitersprach. "Als meine Kollegin fragte ob ich Zeit habe einen 3D-Ultraschall bei Mrs. Potter zu machen hab ich vielleicht gestaunt. Darf ich fragen wie lange ihr schon wißt das du schwanger bist, war es geplant? Oh das geht mich alles garnichts an. Aber ihr strahlt so, ihr freut euch, das sieht man."

"Wir wissen es seit 10 Minuten und es war geplant. Aber eigentlich dachten wir, als ich herkam, ich hätte eine Lebensmittelvergiftung." erklärte Ginny und nahm dann wieder auf der Liege Platz für die Untersuchung. Harry und Teddy durften sich auf der einen Seite danebensetzen.

"So ich mach jetzt ein Gel auf deinen Bauch, ist ein bißchen kalt und dann fahre ich mit diesem Schallkopf darüber," erklärte Astoria und zeigte dann auf den Monitor an dem Gerät, "hier seht ihr dann wie bei einem Fernseher das Baby. Wenn ihr wollt könnt ihr Bilder oder auch eine DVD davon machen. Wegen der Kosten...."

"Die Kosten sind kein Thema und wir nehmen beides," unterbrach Harry und sah dann Astoria entschuldigend an "sorry ich wollte dich nicht unterbrechen aber ich bin so aufgeregt."

"Kein Problem," antwortete sie lachend, "ihr bekommt nachher alles. Ihr könnt froh sein das unser Chef so ein Muggelfan ist und wir das Gerät hier haben. Ich freu mich das ich heute Dienst habe. Bis jetzt haben noch nicht viele Interesse an der Untersuchung, dabei ist sie so toll. So jetzt schaut auf den Bildschirm hier und gleich wissen wir ganz genau in welcher Schwangerschaftswoche du bist, Ginny, und vielleicht kann man sogar schon das Geschlecht erkennen. Heilerin Maxer hat ja schon vorhin per Magie nachgeschaut und schon einen Tipp abgegeben aber ganz sicher ist es noch nicht."

Ganz gespannt schauten nun alle auf den Monitor. Harry hatte liebevoll nach Ginnys Hand gegriffen.....

Mädchen oder Junge?

Hallo, ihr Lieben, da bin ich schon wieder. Da ihr ja so lange warten mußtet gibt es eine Extraportion diese Woche. Toll das ihr meine FF nicht vergessen habt und sofort fleißig Kommis geschrieben habt.

jujaja-Danke. Ja war furchtbar 14 Tage ohne I-net. Ich freu mich auch total für die Potters.

Kleine Nessie 16-Danke. Diese "besonderen" Chaps wie ich sie nenne, also wenn was großes passiert oder so sind immer schwierig weil man es immer perfekt haben will. Ich hatte soviele Ideen und da ist es immer schwer sich zu entscheiden.

Franky-Danke. Schön das ihr auf mich gewartet habt.

Lilly-Danke. Ich wollte es nicht zu offensichtlich machen, da kam mir der Fisch gerade recht ;)

Ginny x Harry-Danke. Das ist toll, das freut mich.. Es ist schön zu hören wenn es Leute gibt die sich für das was man so schreibt interessieren.

Ginny W.-Danke. Ich habe auch jeden Tag gehofft ich könnte wieder online gehen. Hab aber die Zeit genutzt und ein bißchen was vorgeschrieben.

Ein schönes Wochenende wünsch ich euch alle.

GGLG Eure Ginnygirl

"Wow," gerührt und fasziniert schaute Harry auf den Monitor," das ist unser Baby." Er merkte wie seine Augen feucht wurden und als er nun seinen Blick von dem Bild seines Ungeborenen nahm und zu Ginny sah merkte er das es ihr nicht anders ging und sie ein paar Tränchen verdrückte. Tränen der Freude. Sanft strich Harry sie weg und küsste sie sanft. "Mummy bist du traurig?" fragte Teddy," du mußt nicht traurig sein das Baby wird ja noch größer."

Ginny lachte auf."Das sind Tränen der Freude, mein Spatz. Ich freue mich das wir bald noch so ein tolles Kind wie dich haben," sie strich ihrem Sohn zärtlich über den Kopf," ich hab dich lieb."

"Ich hab dich auch lieb," antwortete er strahlend," Daddy auch und das Baby auch. Ist es denn jetzt ein Brüderchen?"

Alle sahen nun wieder gespannt auf den Monitor." Also ganz sicher bin ich mir nicht aber wollt ihr es denn eigentlich alle wissen?" fragte Astoria und als alle nickten fuhr sie fort."Also zu 99% ist es ein Brüderchen, in zwei Wochen können wir das aber zu 100% sagen. Da reicht es auch wenn wir auf magische Art und Weise nachschauen. Und Du bist tatsächlich schon in der 10. Woche schwanger."

"Heilerin Maxer dachte es wäre die 6./7. Woche," war Ginny verunsichert," und das hat mich schon gewundert."

"Ich weiß das hat sie mir auch gesagt, aber die Magie zeigt es uns erst ab der 12. Woche ganz genau. Von deinen Blutwerten her und jetzt nach genauer Ausmessung per 3D-Ultraschall kann man es ganz klar sagen das es die 10. Woche ist,"erklärte Astoria, "natürlich gibt es immer ein paar Tage Schwankungen. "

Die beiden Frauen nahmen nun noch den Kalender zur Hilfe und berechnet alles ganz altmodisch ab dem Zeitpunkt der letzten richtigen Periode die Ginny hatte und dabei kam nun auch die 10. Schwangerschaftswoche heraus. Es gab genaue Formeln nach denen man den Geburtstermin berechnete erfuhr die bald zweifache Mutter. Sie hatte zwar einiges bei Fleur oder auch bei Angelina mitbekommen aber jetzt so persönlich damit konfrontiert ließ sie sich alles genau erklären und Astoria war sehr geduldig. Im Gegenteil es schien ihr selbst sehr viel Freude zu machen die werdende Mutter bestmöglich aufzuklären.

Ginny bekam nun ein kleines Heftchen mit dem ersten Bild ihres Ungeborenen. Alle wichtigen Daten von ihr wurden eingetragen wie ihre Blutwerte. Außerdem wurde sie noch gewogen und gemessen. Als vorraussichtlicher Geburtstermin war der 4. Februar eingetragen. Während Ginny noch ihre Tränke bekam gegen die Übelkeit und die Müdigkeit sowie einige Broschüren über die Schwangerschaft im Allgemeinen

ging Harry schonmal mit der Diskette die Astoria ihm gab zu der Dame bei der er schon vorhin an der Anmeldung war und lies sich Bilder und eine CD davon machen. Teddy war mit seinem Dad gegangen, ihm war zwischenzeitlich doch etwas langweilig geworden und außerdem war es auch schon spät. "Wohl doch keine Lebensmittelvergiftung?" grinste die junge Frau und Harry lachte. "Glücklicherweise nicht."

Eine halbe Stunde später waren die Potters wieder zu Hause. Teddy hatte jetzt erstmal Hunger und so machte Ginny das Abendessen gleich nachdem sie ihren Trank gegen die Übelkeit genommen hatte. Harry half ihr dabei und so waren sie schnell fertig.

Als sie später den kleinen Teddy ins Bett brachten gab es statt einer Gute-Nacht-Geschichte eine große Fragestunde. Harry und Ginny merkten schnell das sich ihr Sohn schon jetzt viele Gedanken um sein Geschwisterchen machte. Er hatte ganz viele Fragen und seine Eltern gaben sich alle Mühe ihm alles liebevoll zu erklären. Irgendwann siegte dann doch die Müdigkeit und er schlief endlich ein.

Harry und Ginny machten es sich noch auf der Couch im Wohnzimmer gemütlich und schauten sich immer wieder fasziniert die Bilder ihres Ungeborenen an und studierten eine der Broschüren die Astoria ihnen gegeben hatte. Sie beschlossen auch gleich morgen beim Familienessen im Fuchsbau es der Familie zu sagen. Ansonsten würde das eh Teddy erledigen.

"Schon in der 10. Woche, stell dir das mal vor," Ginny mußte den Kopf schüttelnd, "wenn ich daran denke was ich da alles noch gemacht habe."

"Und wie viel Stress du hattest," fügte Harry hinzu, "das heißt ja auch das du ein paar Wochen lang noch Quidditch gespielt und sehr viel trainiert hast. Zum Glück ist das gut gegangen."

Ginny schmiegte sich nun noch enger an ihren Mann, genau diese Gedanken hatte sie auch schon gehabt. Sie war zwar keine ängstliche Person oder überfürsorglich aber ein hartes Quidditchtraining war für eine Schwangere nun wirklich nicht das richtige. "Ich bin auch froh. Aber Astoria hat ja gesagt das es nicht so schlimm ist da ich ja trainiert bin und somit auch an das Training gewöhnt. Ich verstehe jetzt aber auch warum ich mich schneller müde und erschöpft gefühlt habe. Astoria ist eine richtig gute Heilerin findest du nicht?"

"Find ich auch, obwohl sie ja erst fertig ist mit der Ausbildung," stimmte Harry zu, "sie ist auch wirklich nett. Sie hat richtig gestrahlt als sie uns gesehen hat, man hätte meinen können sie wäre schwanger."

"Gut beobachtet," lachte Ginny, "ich glaube auch wenn es nach ihr geht wird es nach der Hochzeit nicht mehr so lange dauern. Oh Mum wird ausflippen vor Freude wenn sie erfährt das ich schwanger bin."

"Oh ja," Harry nickte und küsste seine Frau zärtlich auf die Stirn, "und was Ron und Hermine wohl sagen?"

Sie redeten noch lange an diesem Abend, kuschelten und schmiedeten Pläne, malten sich die Zukunft aus. Der Trank hatte auch gewirkt und so war Ginny sehr entspannt. Sie beiden waren einfach nur glücklich.

Am nächsten Tag waren sie sehr aufgeregt und freuten sich auf das Familienessen heute ganz besonders. Teddy hatten sie gesagt das er es der Familie sagen darf aber erst wenn sie es ihm sagten. Es sollte eine Überraschung sein. Er liebte Überraschungen und somit dürfte das gut klappen, hofften Harry und Ginny.

Als es endlich Zeit war machte sich die Familie etwas verspätet auf zum Fuchsbau da sie sicher sein konnten das sie die letzten waren.

Tatsächlich hatten sie das dann auch erreicht. Ginnys ganze Geschwister samt Anhang waren da genauso wie Andromeda. Astoria hatte versprochen nichts zu sagen und so wußte Teddys Grandma auch noch nichts.

Es gab wie immer ein großes Hallo. "Ich kenne eine Überraschung." plapperte Teddy sofort drauflos, "aber ich verrate nichts."

Daraufhin gab es paar verwirrte Augenpaare die sich auf die Familie Potter richteten. Harry sah Ginny an und seufzte. "Okay Leute, Teddy kann wohl nicht mehr warten. Dann setzt euch mal alle hin damit er seine Überraschung sagen kann."

Tatsächlich dauerte es keine 2 Minuten bis alle saßen. Teddy wurde von seinem Dad auf den Arm genommen damit ihn alle sehen konnten. "Okay, dann raus damit, ich seh du kannst es ja kaum mehr erwarten."

Teddy kicherte und rief dann laut. "Die Mummy hat ein Baby im Bauch."

Zack. Das saß. Es herrschte kurz absolute Stille und man konnte quasi sehen wie es in allen Köpfen ratterte.

Hermine schien als erste zu verstehen. "Du bist schwanger. Oh mein Gott, du bist schwanger." rief sie aufgeregt und als Ginny strahlend nickte war im Fuchsbau die Hölle los. Alle riefen aufgeregt durcheinander, umarmten Harry und Ginny. Molly war in Tränen aufgelöst. Ihre einzige Tochter schwanger. Wie alle anderen

gratulierte sie auch sehr herzlich und umarmte sie stürmisch.

"Ich hab's gewußt das das klappt," rief Victoire, "ich hab's dir doch gesagt Teddy, du mußt nur ans Babyamt eine Eule schicken."

"Hab ich ja gemacht," antwortete er, "jetzt muß es nur noch wachsen im Bauch von Mummy."

Die Erwachsenen amüsierten sich köstlich über die beiden. "Seid wann wißt ihr es denn? Es war doch geplant?" fragte Molly.

"Natürlich war es geplant Mum," erklärte Ginny, "wir haben vor ziemlich genau 3 Monaten beschlossen das es Zeit wird für ein Baby. Wir wollten ja auch nicht das der Abstand zu Teddy zu groß wird. Und gestern sind wir ins Mungos weil wir dachten ich hätte eine Lebensmittelvergiftung und herausgekommen ist das ich schwanger bin."

Harry und sie erklärten wie es dazu gekommen war und alle freuten sich mit dem strahlenden Paar.

"In die wieviel Woche bist du denn?" wollte Fleur neugierig wissen.

"In der 10.," erklärte ihre Schwägerin und erntete sofort wieder erstaunte Blicke, "ja ich weiß ich hab sogar noch Quidditch gespielt, aber ich wußte es ja nicht, wirklich."

"Aber es ist ja auch alles gut gegangen. Die Heilerin meinte Ginny sei total fit und ihre Werte sind perfekt. Mit dem Baby ist auch alles in bester Ordnung. Und wir können es euch sogar zeigen." Harry sah stolz in die Familienrunde.

"Wie? Wie könnt ihr uns das den zeigen?" fragte Ron.

"Wir haben Bilder und eine CD machen lassen," erklärte seine Schwester, "mein Mann wollte das volle Programm. Ich will garnicht wissen was er dafür bezahlt hat." Sie kramte in ihrer Tasche und holte die Fotos heraus die nun alle bestaunten. Nicht nur Arthur sondern auch seine Frau waren vom Muggelapparat total begeistert.

"Geht es dir denn jetzt wieder gut?" fragte Angelina nach, "mir war morgens immer so schlecht. Tagsüber gings."

"Der Trank ist super, der hat sofort geholfen," Ginny war wirklich erleichtert, "jetzt freue ich mich auch richtig aufs Essen."

"Oh ja Schatz, das Essen ist auch gleich fertig, ach ich freu mich so." Molly war ganz aus dem Häuschen und servierte gleich darauf ihren Braten mit Klößen und Sauce. Dazu zwei verschiedene Salate und Gemüse.

"Wolltet ihr nicht in Urlaub fahren?" fragte Percy, "das müßt ihr dann wohl absagen."

"Nein müssen wir nicht, wir fahren bzw fliegen wie geplant," erklärte seine Schwester, "das ist schon abgeklärt. Das ist bis zum letzten Drittel der Schwangerschaft überhaupt kein Problem."

"Aber ein bißchen Sorgen mach ich mir schon, was ist wenn doch was ist?" überlegte Harry.

Aber wie immer wußte Hermine Rat. "Das ist auch kein Problem, ich gehe aber nicht davon aus das was ist. Hol dir bei Kingsley einen Notfallportschlüssel. Den könntet ihr dann im Notfall zu jeder Tages- und Nachtzeit und von jedem Ort aus nehmen."

Harry sah sichtlich erleichtert aus. "Oh ja super, das werd ich gleich am Montag machen. Da hab ich garnicht dran gedacht."

"Sobald die Kimmkorn von der frohen Botschaft hört habt ihr wieder die Titelseite sicher," lachte George, "die hat jetzt ja schon länger nichts gebracht."

"Soll sie nur," meinte Ginny gelassen, "die Leute nehmen die doch eh nicht mehr ernst. Den ganzen Quatsch den die schon verzapft hat."

"Mal was anderes, "Bill sah seine Schwester aufmerksam an, "dann war das Finale ja dein letztes Quidditchspiel."

Die junge Hexe nickte. "Ja und es war eigentlich ein krönender Abschluß. Ich durfte drei Jahre lang meinen absoluten Traumjob ausüben und ich bereue es nicht das ich mich damals dafür entschieden habe. Aber jetzt will ich ganz für die Familie dasein."

"Ich hätte ja gedacht das du weitermachst bis zur Weltmeisterschaft," mischte sich nun Percy ein, "die ist ja schon im übernächsten Jahr. Das wäre doch eine große Chance gewesen."

Ginny spürte wie Harry sich neben ihr leicht versteifte. Sie griff nach seiner Hand und drückte sie. "Es kommt darauf an was einem wichtig ist," antwortete sie sehr gelassen, "ich finde es total okay wenn man nur für seinen Beruf lebt. Jeder sollte das tun was ihn glücklich macht und am glücklichsten macht mich persönlich meine Familie."

"Wird Teddy weiterhin in die Kinderbetreuung kommen?" fragte nun Molly die sich gerade zum gefühlten

hundertsten Male die Ultraschallfotos ansah.

"Ja das schon," antwortete ihr Schwiegersohn, "er geht gerne da hin und hat dort viele Freunde aber wir haben gestern Abend schon überlegt das er nur noch halbtags geht, also nur morgens."

Später saßen sie alle bei dem schönen Wetter im Garten des Fuchsbaus verteilt während die Kinder tobten und miteinander spielten. Ginny hatte das dringende Bedürfnis nochmal mit Andromeda alleine zu reden und bat sie deshalb um einen kleinen Spaziergang.

"Was hast du denn auf dem Herzen?" fragte Teddys Grandma nach einer Weile, in der sie schweigend nebeneinander herliefen.

"Naja wie ist es für dich das ich jetzt schwanger bin? Machst du dir Sorgen?" fragte die Angesprochene und bat, "sagt bitte ganz ehrlich was du denkst."

Andromeda war überrascht aufgrund dieser Frage. "Ich freue mich sehr für euch. Deine Frage überrascht mich ehrlich gesagt. Teddy wird es sicher sehr gut tun wenn er Geschwister bekommt. Das war doch eh nur eine Frage der Zeit wann ihre eure kleine Familie vergrößert."

Ginny blieb kurz stehen und schien erleichtert, der etwas angespannte Gesichtsausdruck von eben war verschwunden. "Schön das du das so siehst. Wir werden auf jeden Fall darauf achten das Teddy sich nicht ausgeschlossen fühlt."

"Da mache ich mir überhaupt keine Sorgen und das solltest du auch nicht," erwiderte Andromeda, "und ihr müßt euch auch nicht vor mir rechtfertigen. Ihr seid Teddys Eltern und ich bin darüber sehr glücklich und weiß 100% das meine Tochter und mein Schwiegersohn euch das auch sagen würden wenn sie könnten. Ihr seid das Beste was meinem Enkel passieren konnte nach der Schlacht in Hogwarts."

"Er ist auch das Beste was uns passieren konnte," gestand Ginny und fügte hinzu, "aber gerade das macht mir manchmal ein schlechtes Gewissen." Sie lachte. "Normalerweise ist Harry derjenige der sich immer über alles Sorgen macht. Aber ich kann es momentan ja auf meine Hormone schieben."

"Das ist natürlich die beste Ausrede," zwinkerte Andromeda ihr zu, "nein wirklich, ich freue mich sehr für euch. Da wird Narzissa staunen wenn ich ihr davon erzähle."

"Oh da kriegt Draco bestimmt etwas zu hören, du wirst zum zweiten Mal Großmutter und er hat sie noch nicht einmal dazu gemacht," die rothaarige Hexe kicherte, "aber ich glaube ja das Astoria auch nichts gegen ein Baby hätte. Sie hat sich gestern so für uns gefreut und hat auch diesen 3D-Ultraschall gemacht. Andromeda?" Etwas irritiert sah sie das sie alleine weitergelaufen war. Sie drehte sich um und sah wie Andromeda etwas zu überlegen schien.

"Oh entschuldige Ginny, ich war gerade etwas überrascht als du gesagt hast ich würde zum zweiten Mal Großmutter werden. Das hab ich noch garnicht richtig registriert gehabt."

"Aber so ist es doch oder möchtest du nicht das unser Baby auch Grandma zu dir sagt?" fragte die junge Hexe vorsichtig, "ich meine Teddy sagt zu meiner Mum ja auch Granny und das ist auch richtig so und wie sollen wir unserem zweiten Kind erklären das es nicht Granny zu dir sagen darf wenn sein großer Bruder das macht?," sie stoppte kurz, "oh man das war jetzt aber kompliziert." Die beiden Frauen sahen sich an und prusteten plötzlich los vor lachen. Als sie sich wieder eingekriegt hatten meinte Andromeda. "Nein, eigentlich ist es ganz einfach, ich bin die Granny eurer Kinder genauso wie Molly. Wir sind schon eine besondere Familie oder? Ich hätte ehrlich gesagt vor 4 Jahren nicht geglaubt das ich jemals wieder so glücklich sein werde. Es ist toll." Ginny nickte und die beiden Frauen umarmten sich herzlich, beschlossen dann zurück zu spazieren damit nicht noch jemand nach ihnen suchen kam.

Im Garten des Fuchsbaus hatten alle die beiden Frauen eine Weile von weitem beobachtet. "Harry, weißt du was Ginny mit Andromeda besprechen will? Ich mach mir etwas Sorgen, sie sah angespannt aus als sie losgingen?" Molly sahen ihren Schwiegersohn fragend an.

"Ich denke sie will mit ihr reden wegen dem Baby. Sie hat Angst Andromeda könnte sich Sorgen machen wegen Teddy, das er zu kurz kommt oder so," erklärte Harry, "und naja für unser Baby wird Andromeda nun ja auch die Grandma sein genau wie du Molly. Ich denke das will sie auch nochmal klar machen."

"Finde ich toll das ihr euch darüber Gedanken macht," meinte Hermine die alles mitangehört hatte, "aber jeder der euch kennt weiß wie sehr ihr Teddy liebt und das sich daran nichts ändern wird. Ich hab zwar keine Geschwister aber ich denke so kleine Kappelleien und Eifersüchteleien unter Geschwistern gibt es doch eh immer."

"Das stimmt," lachte Molly, "da kann ich ein Lied davon singen und das sieht man ja auch bei Victoire und

Dominique. Aber sie lieben sich auch und wissen das sie zusammen gehören, das ist das wichtigste. Meine Kinder haben wenn es drauf ankam auch immer zusammengestanden."

"Hallo da sind wir wieder," lächelte Ginny nun als sie mit Andromeda zurückkam, küsste ihren Mann kurz und setzte sich neben ihn, "über was redet ihr gerade?"

"Darüber wie wir uns als Kinder oft gezofft haben," grinste Ron, "wie das halt bei Geschwistern so ist."

"Ach," meinte Ginny gelassen, "ich hatte euch alle ganz gut im Griff."

"Oh, oh, sei froh das du schwanger bist," rief George, der gerade mit seinem Sohn rumalberte aber scheinbar doch alles mitangehört hatte, "sonst würden dich deine Brüder jetzt quer über den Garten jagen für diese Antwort."

Es war eine fröhliche Stimmung im Garten des Fuchsbau und alle genossen auch das schöne Wetter.

Hermine hatte auch noch einen Reiseführer mitgebracht den sie schon bestens studiert hatte und zeigte nun Harry und Ginny ein paar Sachen die sie sich gerne ansehen wollte.

"Was guckt ihr da?" fragte Teddy auf einmal als er plötzlich neben seinen Eltern stand.

"Wie schauen uns an was es im Urlaub alles gibt, du weißt doch wir fahren bald nach Italien." erklärte Harry und nahm seinen Sohn auf den Schoß damit er besser sehen konnte.

"Mit dem Flugzeug," freute sich der Kleine, "dauert das noch lange?"

"Nein, nicht mehr so lange," erklärte seine Mum, "wir müssen auch noch ein paar Sachen einkaufen gehen für den Urlaub. Du bist ganz schön gewachsen. Letztes Mal mußten wir ja leider wieder heim weil mir so schlecht war nach dem Fisch essen weißt du noch?"

Teddy nickte. "Wir müssen auch was für das Baby kaufen. Das hat ja gar keine Sachen wenn es aus deinem Bauch rauskommt."

"Das dauert auch noch bis das Baby aus Mummys Bauch kommt das haben wir dir ja schon erkärt. Da haben wir noch ganz viel Zeit." erklärte Harry und seine Frau ergänzte. "Aber mach dir keine Sorgen, wir haben ja noch ganz viele Sachen im Keller von dir als du noch ein Baby warst. Weißt du was die schauen wir uns morgen mal zusammen an. Okay?"

"Jaaaa," freute sich Teddy, "das muß ich gleich Victoire erzählen." Und schon war er losgeflitzt.

Etwas später saß Ginny mit Hermine, Angelina und Fleur zusammen während ihre Männer mit den Kinder verstecken spielten.

Sie hatten sich in Gruppen eingeteilt. Harry mit Teddy, Ron mit Victoire, Bill mit Dominique und George mit Fred. Arthur, Molly und Andromeda amüsierten sich köstlich beim zuschauen und auch Percy und seine Freundin schienen sich zu amüsieren, waren aber wie meistens lieber für sich.

"Ich kann es garnicht richtig fassen," sagte Hermine auf einmal und sah Ginny aufmerksam an, "du bist tatsächlich schwanger."

"Ja das bin ich," lachte diese, "ich kann es selbst kaum fassen. Natürlich wollten wir ein Baby aber da ich meine Periode hatte bzw dachte es sei normal das es nur eine ganz leichte ist wegen der Umstellung hab ich es irgendwie nicht richtig wahrgenommen. Dazu kam der Stress wegen dem zusätzlichen Training und so weiter. Aber es war gestern so toll als die Heilerin plötzlich sagte: "Herzlichen Gückwunsch Mrs. Potter, sie sind schwanger." Ich konnte das garnicht fassen und Harry ging es genauso. Aber es war so ein toller Moment. Wir drei erfahren plötzlich das da ein weiteres Familienmitglied kommt. Das war so emotional ähnlich wie damals bei unserer Hochzeit und der Adoption."

"Oh das kann mir stellen vor," seufzte Fleur und man sah das sie an ihre Schwangerschaften dachte, "und du hast mit die 10. Woche schon die schlimmste Zeit überstanden. Das war bei mir jedenfalls so. An die Anfang war ich immer so müde, erschöpft, auch manchmal zickig und lustlos."

"Ging mir ganz ähnlich," pflichtete Angelina ihr bei, "ab dem 4. Monat war auch diese fiese Übelkeit weg und ich hatte endlich nicht mehr dieses Gefühl jeden Moment einzuschlafen. Danach wurde ich zwar immer dicker aber bis zum 7. Monat war das noch im Rahmen. Erst danach dachte ich, ich platze gleich." Sie lachte und sah zu ihrem Mann der da mit ihrem Sohn auf der Suche nach einem guten Versteck war.

"Ich glaube, ich fasse es erst so richtig wenn mein Bauch wächst," überlegte Ginny und ihre Hände fuhren über ihren noch flachen Bauch, "jetzt bin ich erstmal froh das dieser Trank gegen die Übelkeit so gut hilft. Ich hätte jetzt auch ehrlich gesagt wieder Hunger."

"Tori!" rief Teddy plötzlich aus seinem Versteck und zeigte in eine Richtung. Er mochte Astoria sehr gerne und tatsächlich kam die gerade mit Draco am Fuchsbau um die Ecke.

"Hallo," riefen beide und die hübsche Heilerin erklärte, "tut mir leid, wir wollten euch nicht stören,

aber.....

Ein Geheimnis das nicht lange geheim bleibt

Hallo,

ihr Lieben. Da bin ich wieder pünktlich zum Wochenende. Ich hoffe ihr habt die Hitze gut überstanden und habt ein schönes Wochenende vor euch. Wie immer hab ich mich riesig über eure Kommiss gefreut. Das ist sooooo toll und spornt an immer weiter zu schreiben.

Nijura-Danke. Ein bißchen Spannung muß ja sein.

Ginny W.- Danke. Super das es so gut ankam. Ich mag es auch, freue mich aus so das die kleine Familie größer wird.

Lilly-Danke. Bitte nicht killen, dann kan ich ja nicht weiterschreiben ;). Über die Hochzeit von Draco und Astoria hab ich auch ein Chap geschriebem aber es ist nicht so in der Form wie bei den beiden anderen Hochzeiten bisher.

Bella87-Danke. Tja ich mag es das ihr eure Phantasie spielen lasst was wohl gerade los ist und wie es weitergeht.

Roxanne-Danke. Aber jetzt ist doch schon wieder Freitag ;) Hoffe es hat sich gelohnt, das warten meine ich.

So jetzt viel Spaß beim lesen und ein tolles Wochenende.

Eure Ginnygirl

"Ach was ihr stört doch nicht," meinte Molly sofort zu den beiden, "setzt euch doch. Wir haben heute einen Grund zu feiern. Ginny ist schwanger."

"Mum, das weiß Astoria schon," erklärte ihre Tochter, "sie hatte gestern Dienst als ich im Mungos war und hat auch die Bilder gemacht von dem Baby."

"Genau deswegen sind wir auch hier." Kaum hatte die Heilerin das gesagt war Harry schneeweiß im Gesicht geworden und stand sofort neben seiner Frau. "Warum stimmt was nicht? Ist doch was mit den Werten nicht in Ordnung?"

"Nein, nein, oh nein, das meinte ich nicht," erklärte Astoria schnell, "aber ich dachte wir sollten euch Bescheid sagen. Die Kimmkorn war heute bei uns im St. Mungos und hatte viele Fragen gestellt. Ich denke sie ahnt was oder hat einen Tipp bekommen. Auf jeden Fall hat sie allen die heute Dienst hatten, mich eingeschlossen, Gold geboten für eindeutige Beweise das Ginny schwanger ist."

"Was? Woher kann diese Frau das denn jetzt schon wieder wissen?" fragte Arthur entsetzt, er mochte es nicht wenn über eines seiner Kinder wieder etwas in der Zeitung stand, zumal es meistens etwas gemeines war.

Harry hatte sich wieder beruhigt und neben seine Frau gesetzt. "Also ehrlich gesagt haben wir doch mit sowas gerechnet," begann Ginny, "nicht so schnell aber früher oder später sieht man es ja auch. Ich finde es ehrlich gesagt nicht so schlimm. Es wäre ja auch zur Abwechslung mal etwas das stimmt. An die Bilder die wir gemacht haben kommt sie doch aber nicht ran oder? Das würde ich nicht wollen."

"Nein, auf keinen Fall," konnte Astoria sie beruhigen, "ich hab euch ja gleich alles auf Diskette gemacht und ihr habt alles mitgenommen und gekauft. Wir löschen alle Daten sofort und sie sind auch nicht mehr wiederherstellbar. Die werdenden Eltern, die sich für den 3D-Ultraschall entscheiden, kaufen auch die Bilder bzw. die DVD dazu. Alles was sie nicht wollen wird gelöscht, ist also vernichtet. Da ist nichts zu machen, soweit kann ich euch beruhigen. Ich weiß auch das keiner meiner Kollegen oder Kolleginnen heute was gesagt hat, sie mögen die Kimmkorn nämlich auch nicht und stehen da hinter euch. Ihr müßt wissen das sie auch gerne mal über angebliche Behandlungsfehler schreibt wenn sie scheinbar sonst nichts hat."

"Danke das ihr uns Bescheid sagt," meldete sich nun Harry zu Wort, "so sind wir wenigstens vorbereitet"

wenn wir den Tagespropheten aufschlagen und mal wieder auf der Titelseite sind."

Draco und Astoria verabschiedeten sich auch bald darauf wieder da ein Besuch bei Astorias Eltern zwecks der bevorstehenden Hochzeit anstand.

Die Weasleys und Potters ließen sich den Tag von dieser Nachricht aber nicht vermiesen und genossen weiterhin das schöne Wetter und auch den Kuchen den Molly noch gebacken hatte.

Der Bericht von Rita Kimmkorn lies tatsächlich nicht lange auf sich warten. Am kommenden Montag prangte ein Bild von Harry und Ginny auf der Titelseite, es war von einem ihrer letzten Besuche in der Winkelgasse. "Ginny Potter in freudiger Erwartung" stand in großen Buchstaben darüber.

Harry saß am Küchentisch beim Frühstück und las vor.

"Es ist mir eine große Freude zum Start in die neue Woche sie mit der Nachricht dieses Jahres zu überraschen. Ginny Potter ist schwanger und macht Harry Potter somit zum Vater. Damit hat sie nun wohl entgültig den Helden der Zauberwelt in der Hand. Ein Baby wird die beiden ein Leben lang aneinander binden. Finanziell gesehen ist Mrs. Potter somit auch noch mehr abgesichert als ohnehin schon.

Wie ich aus gut unterrichteten Kreisen erfahren habe war dieses Kind, zumindest von Harry Potter, keinesfalls geplant. Nun, wie wir ihn kennen wird er sich bemühen dem Kind ein guter Vater zu sein, er hat ja stets Verantwortung übernommen. Leicht wird es sicher nicht, ist er doch selbst ohne Vater aufgewachsen. Ich werde sie auf dem laufenden halten und lesen sie auf Seite 3-6 die bisherigen sowohl positiven als auch negativen Höhepunkte im Leben von Harry und Ginny Potter.

Über alle neuen Entwicklungen werde ich sie selbstverständlich auf dem laufenden halten.

Ihre Rita Kimmkorn"

"Harry beruhige dich, "sagte Ginny als ihr Mann beim vorlesen immer lauter wurde und seine Wut deutlich spürbar war," sie kann es einfach nicht lassen ihre Spitzen auf uns abzuschießen. Wir konzentrieren uns lieber auf uns und fertig."

Nachdem die junge Hexe ihren Mann einigermaßen beruhigt hatte mußte er auch schon los in die Aurorenzentrale zur Arbeit.

Ginny machte sich und Teddy fertig und brachte den Kleinen dann zur Kinderbetreuung. Emely kam sofort auf die zwei zu. "Da seid ihr ja endlich," freute sie sich,"ich muß euch eine Überraschung erzählen." Sie wirkte total aufgeregt. "Meine Mummy bekommt ein Baby."

"Wirklich? Das freut mich aber," antwortete Ginny ehrlich," du hast dir ja schon ganz lange ein Geschwisterchen gewünscht."

Während Emely strahlend nickte trimpfte nun Teddy auf."Meine Mummy kriegt auch ein Baby, ein Brüderchen."

Das kleine Mädchen schien sprachlos und sah mit großen Augen nun Ginny an. Die nickte lächelnd."Es stimmt, naja zumindest das ich ein Baby bekomme, ob es ein Brüderchen ist wissen wir noch nicht ganz genau. Da müssen wir noch ein bißchen warten."

Während die beiden Kinder nun zu spielen begannen verabschiedete sich Ginny von ihrem Sohn, plauderte noch kurz mit ihrer Mum, die natürlich auch den Tagespropheten gelesen hatte und maschierte dann los. Sie wußte genau wo sie heute hinwollte. Ganz so gelassen wie sie Harry gegenüber getan hatte war sie nämlich ganz und garnicht. Sie würde für ihre Familie kämpfen, so einen Artikel wie den von heute morgen, wollte sie nicht einfach hinnehmen. Sie war nur froh das sie ihrer Trainerin gestern noch eine Eule geschickt hatte und über die Schwangerschaft informiert hatte. Auch ihre Teamkolleginnen hatte sie benachrichtigt. Alle freuten sich mit ihr auch wenn es natürlich schade war so eine gute Spielerin zu verlieren aber in einem Team aus lauter Frauen war eigentlich fast immer irgendjemand schwanger.

Am nächsten Morgen beim Frühstück wartete Ginny schon ungeduldig auf Lola die den Tagespropheten brachte. Innerlich freute sie sich schon auf Harrys Gesicht. Sie hoffte das ihre Überraschung gelingen würde. Lange muß sie nicht mehr warten. Als die Eule mit der Zeitung ankam band Harry sie los während Teddy ihr zwei Eulenkexse hinlegte. Ginny verfolgte gespannt Harrys Gesichtsausdruck als er nun die Zeitung aufschlug.

"Exklusivbericht!!!" stand dort in großen Buchstaben. Dann ein Bild von Ginny, daneben."Ginny Potter meldet sich persönlich zu Wort!!!!!"

Überrascht sah Harry auf und in das lächelnde Gesicht seiner Frau."Na überrascht? Ich war gestern

genauso sauer wie du und habe dem Tagespropheten bzw. dem Chef dort einen Besuch abgestattet. Aber lies erstmal."

Harry setzte sich hin und las vor:

"Liebe Hexen und Zauberer,

vieles mußte ich in den letzten Jahren über mich und meine Familie in diversen Zeitschriften lesen. Leider war oft noch nicht einmal die Hälfte von den Sachen wahr die dort geschrieben standen. Ich weiß sie alle sind meinem Mann sehr dankbar für das was er für die magische Welt getan hat und bewundern ihn für seinen Kampf gegen das Böse und sind genau so glücklich wie wir das wir Frieden haben. Natürlich verstehe ich das sie ihn als Helden sehen, ich selbst tue das auch aber aus anderen Gründen wie sie und mein Mann selbst sieht sich garnicht als Held. Er will das man sieht wer alles mitgeholfen hat das der Endkampf gewonnen werden konnte. Allen voran natürlich mein Bruder Ron Weasley und seine Frau, meine Schwägerin, Hermine Weasley. Das sie sich für unser Privatleben interessieren weil mein Mann großes für die Zauberwelt geleistet hat verstehen wir, sind aber gleichzeitig froh wenn wir überall so normal wie möglich behandelt werden.

Das unsere Kinder einfach ihre Kinderheit genießen können und friedlich sich entwickeln können ist für uns alle das wohl größte Glück. Und da sind wir auch gerade beim Thema. Kinder.

Wie sie wissen sind Harry und ich ja bereits Eltern eines wunderbaren Jungen. Teddy macht unser Glück schon seit über 4 Jahren perfekt. Für uns war es nun der perfekte Zeitpunkt an ein Geschwisterchen zu denken. Zu unserer großen Freude hat sich unser Wunsch schnell erfüllt und ich freue mich ihnen sagen zu können das es stimmt was sie gestern lesen konnten. Ich bin schwanger.

Das aber leider war das auch schon alles was an dem Artikel gestern stimmte und aus diesem Grunde melde ich mich nun heute selbst zu Wort.

Wir haben uns ein zweites Kind gewünscht und sind froh das nun dieses kleine Wesen in mir heranwächst. Teddy freut sich schon sehr ein großer Bruder zu werden. Mein Mann ist ein wundervoller Vater, einen besseren hätte ich mir für meine Kinder nicht wünschen können.

Bitte haben sie Verständnis dafür das Harry und ich unsere kleine Familie schützen wollen und nur selten Details aus unserem Privatleben preisgeben. Aber zu den ganz besonderen Anlässen, wie bei unserer Hochzeit damals, sind wir gerne bereit unser Glück mit ihnen zu teilen und uns mit einem Bericht und ein paar Bildern bei ihnen zu melden. Unser gemeinsamer Freund Lee Jordan hat ja schon bei unserer Hochzeit schöne Bild und wie wir finden, einen sehr schönen Bericht, und vor allen Dingen wahrheitsgetreuen Bericht geschrieben. Dies kann er gerne auch nach der Geburt unseres Kindes tun, den ihm vertrauen wir und hier wissen wir das kein Unsinn geschrieben wird.

Jetzt konzentriere ich mich erstmal auf meine Schwangerschaft und meine kleine Familie. Ob sie es glauben oder nicht führen wir ein vollkommen normales Leben. Harry und ich lieben uns und unseren Sohn und freuen uns nun alle zusammen auf das Baby. Das scheint wohl einigen zu langweilig und so wird gerne etwas dazuerfunden.

Aber ich denke sie sind alle schlaue Hexen und Zauberer und können sich so ihr eigenes Urteil bilden und sie wissen genau was richtig ist und was nicht.

In diesem Sinne, auch im Namen meiner Familie, herzliche Grüße und uns allen ein friedliches, glückliches Leben.

Ihre Ginny Potter"

Darunter war noch ein kleines Bild das Harry, Ginny und Teddy zeigte.

"Toll, super, wie hast du das denn hinbekommen?" fragte Harry nun neugierig.

"Also das war so," begann Ginny und dachte an den gestrigen Tag als sie direkt nach dem sie Teddy zur Kinderbetreuung gebracht hatte den Bürotrakt des Tagespropheten betreten hatten.

Flashback

Ginny ging direkt zu der Dame am Empfang. "Oh Mrs. Potter, guten Tag und ähm herzlichen Glückwunsch."

"Danke, ich möchte bitte sofort mit ihrem Mr. Loran sprechen?" antwortete die junge Hexe und bemühte sich ruhig zu bleiben," und bevor sie fragen, nein, ich habe keinen Termin aber ich bin mir sicher das er mich empfangen wird."

Die Empfangsdame nickte, verschwand kurz und kam nur kurz darauf zurück. "Folgen Sie mir bitte Mrs.

Potter, Mr. Loran empfängt sie sofort."

Keine fünf Minuten später trat Ginny dem überrascht aussehenden Chef des Tagespropheten gegenüber der sie überschwenglich begrüßte, ihr auch sofort zur Schwangerschaft gratulierte und sie bat sich zu setzen. Er selbst nahm ihr gegenüber Platz.

"Ich will es kurz machen," begann Ginny, "sie werden sich sicher denken können warum ich hier bin," als keine Antwort kam fuhr sie fort, "der Artikel heute Morgen in ihrer Zeitung war für mich und meine Familie eine Frechheit um es milde auszudrücken. Mir ist bekannt das Rita Kimmkorn im St. Mungos herumspioniert hat und den Leuten dort Gold angeboten hat für Informationen. Wissen Sie, mein Mann, und ich sind ihnen bei unser Hochzeit entgegengekommen und Lee Jordan hat exklusiv für den Tagespropheten private Fotos bekommen und einen Bericht dazu. Aber in Zukunft werden wir wohl lieber mit der Hexenwoche zusammenarbeiten, da man hier bei ihnen wohl so gar keinen Wert mehr auf den Wahrheitsgehalt einer Story legt. Schade aber ich dachte sie sollten das wissen, das ist nur fair. Wir sind fair und waren das immer ihnen gegenüber. Schönen Tag noch." Ginny stand auf und ging zur Tür. Es dauerte etwas bis der verdutzte Zeitungschef reagierte. Gerade als Ginny dachte sie habe wohl zu hoch gepokert rief er ihr hinterher. "Bitte, Mrs. Potter, bleiben sie. Ich denke wir können doch über alles reden oder nicht?"

Lächelnd drehte sich die junge Hexe um. "Das dachte ich bis zu dem heutigen Artikel auch aber solange sie solche Storys dulden von Miss Kimmkorn scheint es leider nicht so zu sein."

"Ich bin mir ganz sicher, bitte, setzen sie sich noch einmal. Ich denke, ich habe eine gute Idee wie wir in Zukunft besser zusammenarbeiten können."

Ginny nickte langsam, schloss wieder die Tür und setzte sich hin. "In den letzten Jahren gab es einige Berichte über uns die mir nicht gefallen haben. Ob es angebliche Affären waren oder sonstiges. Wissen sie wenn es nur um Harry und mich geht dann dulde ich das noch bis zu einem gewissen Punkt aber jetzt geht es zunehmend um meine Kinder und da hört eindeutig der Spaß auf."

Flashback Ende

"Naja und dann hat er mir angeboten das ich einfach selbst über uns schreibe," erklärte Ginny, "und das hab ich dann auch getan. Ich hoffe du bist mit dem Text einverstanden, es geht ja schließlich um uns."

"Sicher, ich find es super," freute sich Harry, stand auf und umarmte seine Frau bevor er sie dann küsste, "du bist die Beste, weißt du das?"

Erneut küsste er Ginny zärtlich und als er dann auch die Uhr sah merkte er das es schon ziemlich spät ist. "Oh ich muß los," er sah schmunzelnd zur Uhr, "da brauchen wir dann auch noch einen Zeiger bald."

Ginny nickte glücklich. Noch hatte die Familienuhr in der Küche 3 Zeiger, aber der 4. würde nicht lange auf sich warten lassen. Im Februar würden sie den brauchen. Ein schönes Gefühl.

Der Rest der Woche verlief für die werdende Mutter, obwohl sie nun nicht mehr berufstätig war, ziemlich ereignisreich. Der Tagesprophet hatte sehr viele Reaktionen auf Ginnys Zeitungsbericht bekommen. Vor allem die Hexen waren begeistert das sich die Ehefrau von Harry Potter selbst zu Wort meldete und sie hatten auch viele nette Briefe für Ginny geschickt. Sie hatten Verständnis dafür das die Potters ihr Familienleben schützen wollten und besonders die Kinder. Mr. Loran hatte Ginny nochmal in sein Büro gebeten und ihr angeboten auch nach der Geburt ihres Kindes einen Artikel exklusiv für sie zu schreiben. Rita Kimmkorn sollte sich andere Themen für ihre Storys suchen.

Ansonsten kümmerte sich Ginny intensiv um Teddy, der nur noch halbtags zu Kinderbetreuung ging.

Jetzt war Freitag und Ginny freute sich auf das Wochenende. "Wann kommt Daddy?" fragte Teddy und spielte mit der Kinderknete und formte Tiere damit.

"Der kommt gleich, dann können wir auch essen," erklärte seine Mum und mußte schmunzeln bei dem Gedanken das sie schon wieder Hunger hatte. Unfassbar, seit sie den Trank hatte und die Übelkeit damit verschwunden war hatte sie eigentlich immer Hunger. Sie machte ihrem Bruder Ron echte Konkurrenz.

"Hallo ihr zwei," rief Harry gut gelaunt und küsste zur Begrüßung seinen Sohn und seine Frau, "tut mir leid aber ich mußte heute unbedingt noch einen ausgeben. Die Jungs haben schon die ganze Woche darauf gepocht das ich einen ausgabe wegen dem Baby."

"Aha, na was soll das dann erst werden wenn das Baby da ist?" lachte Ginny.

"Dann wird es wohl nicht bei einem Butterbier bei uns in der Kantine bleiben," erklärte Harry und schaute seinem Sohn zu, "nach was machst du denn da schönes?"

"Ich knete," erklärte Teddy, " ganz viele Tiere. Mummy sagt die sind ganz schön."

"Da hat Mummy Recht," entgegnete Harry, "was gibt es denn heute zu Essen? Ich hab richtig Hunger."

"Pizza und Flammkuchen," erklärte Ginny und fügte dann aufgrund des überraschten Gesichtsausdruck ihres Mann hinzu, " ich konnte mich nicht entscheiden, also hab ich beides gemacht. Ist auch gleich fertig."

Später beim essen zeigte sich das die junge Hexe sich wirklich nicht entscheiden konnte, sie hatte beides auf ihren Teller gemacht und aß genüsslich. Harry war froh das es ihr so gut ging.

Später wurde noch mit Teddy gespielt und die drei freuten sich auf ihren Ausflug morgen nach Muggellondon um die restlichen Sachen für den Urlaub zu kaufen.

Als Harry und Ginny abends im Bett lagen kuschelten die beiden sich aneinander wobei die junge Hexe merkte, was ihr schon die ganze Woche auffiel, das ihr Mann sehr vorsichtig mit ihr umging. Er umarmte sie, er küsste sie, aber mehr auch nicht. Ihr Bauch schien komplett tabu zu sein. Sie hätte eigentlich gedacht er wollte gerade mal über ihren Bauch streicheln, aber es schien so als hätte er irgendwelche Hemmungen.

Da es Sommer war und angenehm warm trug Ginny nur einen Slip und ein kurzes Hängerchen zum schlafen während ihr Mann nur in Boxershorts schlief. Gedankenverloren fuhr die junge Hexe unter ihrem Trägerhängerchen über ihren Bauch. Eine Geste die sie öfter tat seit sie wußte das sie schwanger war. Erst jetzt merkte sie wie Harry sie genau beobachtete und seine Augen förmlich an ihrer Hand hafteten mit der sie ihren Bauch streichelte. Sie überlegte kurz, für sie war das auch alles neu was da gerade mit ihr und ihrem Körper passierte aber nun dämmerte ihr das es Harry bei aller Freude wohl auch verunsicherte. Er liebte sie aber er machte sich auch einfach immer viele Sorgen. Sie griff nun mit ihrer Hand Harrys Hand woraufhin der Auror sofort seinen Blick hob und unsicher seiner Frau ins Gesicht blickte.

Sanft lächelte sie ihn an und legte dann seine Hand auf ihren nackten Bauch und legte ihre darüber. "Ich, ich will dir nicht wehtun, ich."

Weiter kam er nicht da verschloss Ginny seine Lippen mit einem zärtlichen Kuss. "Was macht dir Angst?" fragte sie dann als sie sich voneinander lösten, " ich merke doch das du mich nicht mehr richtig traust anzufassen."

Seine Hand lag immer noch auf ihrem Bauch, bewegte sich keinen Milimeter. "Ich liebe Dich, Ginny, daran darfst du auf keinen Fall zweifeln."

Ginny schüttelte den Kopf. "Das tue ich auch nicht. Ich weiß das du mich liebst und ich weiß auch das du dich genauso wie ich auf unser Baby freust. Aber in mir wächst das Baby und ich denke deshalb bist du momentan so vorsichtig mit mir oder?"

Eine Weile war es still aber dann sprudelte es plötzlich förmlich aus ihm heraus. "Es ist einfach toll, es ist ein Wunder. Da wächst ein Baby in deinem Bauch. Das haben wir gemacht. Es ist ein Teil von Dir und von mir. Das ist unglaublich. Ich würde dich am liebsten den ganzen Tag im Arm halten und ich würde dich gerne berühren, deinen Bauch streicheln. Aber ich will dir nicht weh tun, ich bin mir nicht sicher was gut ist und was nicht. Ich meine, also, naja, wir müssen uns nun auch etwas, ähm, zurückhalten." Er wurde etwas rot und Ginny verstand.

"Ich bin froh das du so ehrlich zu mir bist aber wir beide können nach wie vor alles miteinander tun was uns gefällt und wozu wir Lust haben. Du kannst mich immer noch genauso in den Arm nehmen wie früher, ich bin nicht plötzlich aus Zucker. Ich bin nicht krank, ich bin nur schwanger. Mir geht es gut und ich würde mich sogar freuen wenn du auch meinen Bauch berührst, ihn streichelst. Ich bin mir sicher unser Baby wird das auch spüren. Du solltest mal die Broschüren lesen die Astoria uns mitgegeben hat. Da stehen auch viele interessante Sachen für werdende Väter drin."

"Ach ja?" fragte Harry interessiert und begann nun ganz sanft über Ginnys Bauch zu streicheln.

Die junge Hexe strahlte und nickte. "Ja aber eigentlich mußt du dir nur die wichtigste Regel merken."

"Und die wäre?" hakte ihr Mann nach.

Ginny richtete sich nun auf und saß keine Minute später auf dem Bauch des überrascht aussehenden Harry und rutschte langsam etwas tiefer. "Sei lieb zu deiner Frau und wenn es ihr gut geht, geht es auch deinem Baby gut. Und jetzt denk nicht so viel nach." Sie zwinkerte ihm zu und zog sich nun ihr Hängerschen über den Kopf. Erfreut stellte sie fest das sich bei ihrem Mann etwas regte und sie rieb sich sanft an ihm. Sie genoss die Berührungen von ihm die am Anfang noch etwas zaghaft waren aber schnell waren auch die letzten Hemmungen verflogen und die beiden gaben sich ihrer Leidenschaft hin.

.....

So jetzt kommt, wie gewünscht von vielen, die erste Cutszene. Wenn ihr eine Anfrage schickt wegen dem Passwort dafür dann schreibt doch bitte auch ob ihr über 18 seid. DANKE

Alles neu und aufregend

Hallo ihr Lieben da bin ich wieder und ihr habt mich die ganze Woche über ganz schön auf Trab gehalten. Ich hab soooooooooo viele Passwörter verteilt. Wahnsinn. Bin aber auch sehr glücklich, da melden sich doch auch viele die zwar keine Kommis schreiben aber fleißig mitlesen. Das freut mich natürlich sehr.

Ein dicker Dank aber auch natürlich an fleißige Kommischreiber, sowohl hier als auch bei den Cutszenen. Es ist einfach auch wichtig Feedback zu erhalten und es ist einfach die größte und schönste Belohnung.

Readingrat-Danke. Über das Talent habe ich mich wirklich sehr gefreut. Ja Ginny ist ne klasse Frau und sie kann auch gut mit Harrys Überfürsorge umgehen. Ich denke wenn man seine Vergangenheit und seine nicht so schöne Kindheit vor Augen hält kann man ihn da sogar gut verstehen.

Dom18-Danke. Ich dachte mir wär könnte besser über Ginnys Schwangerschaft schreiben als sie selbst.

Jona-Danke. Ich hoffe du hast das PW gekriegt. Ja mit Ginny sollte man sich besser nicht anlegen.

Lily-Danke. Das freut mich doch zu hören ;)

Franky-Danke. Schön zu hören, ich hoffe du wirst weiterhin Spaß haben beim lesen.

Hermine_Potter-Danke. Die Kimmkorn, na man könnte vielleicht ihr kleines Geheimnis aufliegen lassen aber irgendwie ist es so auch ganz amüsant oder ;)

Roxanne-Danke. Gut aufgepasst. Das ganze ist mir auch aufgefallen und und es wird noch aufgeklärt. Ich hatte generell etwas Probleme wie ich das Schulproblem bzw die "Grundschule" einfüge und hab mir da so ein bißchen meine eigene Welt gebaut. Aber das kommt noch. Ich bin etwa 20 Chaps im Vorraus muß du wissen und ich kann jetzt nicht zu viel verraten. Aber zum Thema Schule gibt es noch einiges zum schreiben und lesen. Mir gefällt meine Lösung, ich hoffe euch auch. Aber in der Tat ist mir auch so 2 Chaps nach diesem hier aufgefallen das Emely zu alt geworden ist ;)

Winkey89-Danke. Ja sie werden Eltern und ich freue mich auch total. Das wird toll und gibt viel Schreibstoff.

So jetzt viel Spaß beim lesen und GGLG Eure Ginnygirl

Achso, sorry wenn sich hier und da mal der Fehlerteufel einschleicht. Ich tu mein bestes aber leider rutscht mir immer mal was durch. Aber ich mach es ohne Beta, bin da wohl sehr eigen und hab so auch die Möglichkeit hier und da was zu posten. Also sorry, aber ich hoffe es ist nicht zu viel

Glücklich wachte Ginny am nächsten Morgen in Harrys Armen auf. Sie war froh das sie gleich die aufkommenden Sorgen im Keim ersticken konnten. Das war eines der Sachen die sie so an ihrer Beziehung liebte. Sie konnten über alles reden. Ein Blick auf die Uhr verriet ihr das Teddy sich sicher bald melden würde. Sie stand schon mal auf und tappte nackt wie sie war ins Badezimmer. Nach einer erfrischenden Dusche ging sie nur in Unterwäsche ins Schlafzimmer zurück. Tatsächlich kam nun auch gerade Teddy angelaufen. "Hallo," rief er und sah seine Mummy aufmerksam an. "Hallo," riefen auch Ginny und Harry, der nun auch wach geworden war.

Teddy stand immer noch mitten im Raum und betrachtete seine Mum ganz genau. Irgendwas schien ihm nicht zu gefallen. "Hey Spatz, was ist los? Stimmt was nicht?" fragte Ginny und ging zu ihrem Sohn um ihm einen Kuss zu geben. "Du hast immer noch keinen Bauch," antwortete er geradezu empört und schüttelte den Kopf," mein Brüderchen muß doch wachsen. Emelys Mum hat schon einen Bauch."

"Tja tut mir leid Spatz," lachte Ginny und zog sich nun ein Sommerkleidchen über," aber es dauert

bestimmt nicht mehr lange bis mein Bauch größer wird. Emelys Mum hat ihr Baby schon ein bißchen länger im Bauch als ich unseres."

"Wie weit ist Mary eigentlich?" fragte nun Harry nach.

"5 Wochen weiter als ich," erklärte Ginny, "wir wollen uns nächste Woche mal zusammen mit den Kindern treffen vor den Ferien. Aber was ist jetzt, wollen wir ewig hier rumstehen? Wir sollten frühstücken, schließlich wollen wir nach Muggellondon."

"Jaaaaa." rief Teddy. Er freute sich. Es gab dort viele tolle Geschäfte vor allem die mit Spielzeug gefielen ihm. Das liebte er. In der Zauberwelt gab es da keine so große Auswahl. "Wir könnten auch dort frühstücken," überlegte Harry, "ich muß nur noch schnell duschen."

"Gute Idee," fand Ginny, "dann komm Spatz, wir ziehen dich mal um und bis dahin ist auch Daddy fertig und dann gehts los."

Eine halbe Stunde später machte sich die Familie auf nach Muggellondon. Mittlerweile kannten sie sich hier schon sehr gut aus und gingen so zielgerecht in eine der Seitenstraßen wo sie wußten das es ein Cafe gab das morgens auch ein Frühstück anbot.

Glücklicherweise gab es auch noch einen freien Tisch für sie draußen auf der Terrasse. Hier war es natürlich besonders schön an so einem sonnigen Tag zu sitzen. "Schon richtig was los hier." meinte Harry und sah sich um. Es waren viele Familien auch mit Kindern hier, typisch für einen Samstag, da hatten schließlich fast alle etwas mehr Zeit als die Woche über. "Waffeln," rief Teddy auf einmal, "ich will Waffeln essen."

Tatsächlich waren auf der Speisekarte auch Waffeln abgebildet. "Willst du kein Brötchen essen?" fragte Ginny.

"Nein, Waffeln," war Teddy entschieden, "und Kakao."

Harry und Ginny entschieden sich für die Frühstücksauswahl mit Brötchen, Käse, Wurst, Marmelade und Croissants. "Das war eine gute Idee," meinte Ginny und griff nach einem weiteren Brötchen, "nur wenn ich so weiteresse könnt ihr mich bald rollen."

Nach dem ausgiebigen Frühstück bummelten sie dann durch die Geschäfte. Teddy brauchte neue Badeschuhe und Badehosen, nicht nur für den Urlaub sondern auch für den kleinen Pool in ihrem Garten in dem er gerne planschte. Er war eine absolute Wasserratte.

Die Sachen waren schnell gefunden, wie immer wußte der Kleine genau was ihm gefiel und was nicht. "Was brauchen wir noch?" fragte Harry.

"Ein Geburtstagsgeschenk für Sola, die hat nächste Woche Geburtstag und da ist Teddy doch eingeladen. Da suchen wir am besten in dem Spielzeuginnenladen," erklärte Ginny, "und wenn wir schon mal da sind wollt ich mal noch nach ein paar Sommersachen suchen. Ein paar T-Shirts von Teddy sind mittlerweile ganz schön kurz geworden, er ist halt gewachsen." Gerade letzte Woche hatte sie wieder Sachen aussortiert und zu den Sachen in den Keller gebracht wo schon viele andere Sachen von ihm waren aus denen er längst rausgewachsen war.

Als nächstes ging sie in das große Einkaufszentrum. Schnell hatten sie auch dort für jeden was gefunden. Harry und Teddy brauchten ein paar neue Shirts und Hosen und Ginny entschied sich für einige schöne Kleidchen, die aus fließendem Stoff waren. "Super, die passen auch wenn mein Bauch wächst," freute sich die junge Hexe über die Schnäppchen die sie gerade gemacht hatte, "dann auf zur Spielzeugabteilung."

"Jaaa," rief Teddy, "Spielsachen."

Dort angekommen freute er sich allerdings weniger das sie zuerst zu den Mädchensachen gingen. "Du bist eingeladen bei Sola, mein Spatz, da mußt du schon auch helfen was schönes auszusuchen. Sie soll sich doch freuen oder?"

Teddy nickte und sah sich nun um. "Mit was spielt sie den gerne?" fragte Harry, der keine Ahnung hatte nach was sie suchen sollten.

Mehr als ein Schulterzucken bekam er aber nicht als Antwort. Ginny machte nun einige Vorschläge und nach einer kleinen Ewigkeiten hatten sie sich entschieden für ein Set aus verschiedenen Perlen und Steinen aus denen man selber Ketten basteln konnte.

Natürlich wollte sich jetzt Teddy auch umsehen und weg von den Puppen und Glitzersachen.

Er verbrachte gerne Zeit im Spielzeuginnenladen und auch seinem Dad gefiel es dort sehr gut. Er hätte seinem Sohn am liebsten sofort jeden Wunsch dort erfüllt, wurde dabei aber immer von seiner Frau gebremst. Sie verwöhnte ihren Sohn zwar auch gerne aber sie wußte auch das es wichtig war das sich alles im Rahmen hielt.

"Habt ihr jetzt was gefunden?" fragte Ginny nach einer Weile.

Ein Memory-Spiel wurde es heute und die drei gingen zur Kasse. "Wir haben aber was vergessen." sagte

Teddy auf einmal.

"Was denn?" fragte sein Dad und sah seinen Sohn aufmerksam an.

"Wir haben garnichts für das Baby gekauft, dann ist es ja traurig." erklärte er und machte ein unglückliches Gesicht.

Überrascht sah Harry zuerst seinen Sohn an und dann sah er auf in das Gesicht seiner Frau. Sie lächelte. "Na kommt, dann schauen wir mal nach was wir jetzt schon gebrauchen können. Vielleicht eine Spieluhr, die können wir dann immer auf meinen Bauch legen. Ich hab gelesen das Babys Musik mörgen."

"Ja," strahlte Teddy, "komm das machen wir. Was ist eine Spieluhr?"

Harry und Ginny gingen nun zu den Babysachen mit ihrem Sohn und zeigten ihm dort die Spieluhren. Es gab eine riesengroße Auswahl und so probierten sie zuerst einiges aus. "Darf ich eine aussuchen?" fragte Teddy.

"Sicher," nickte seine Mum, "du suchst bestimmt die schönste aus. Da wird sich das Baby freuen."

Stolz nickte der kleine Junge und hatte sich dann schnell für eine entschieden. "Die ist am schönsten und so schön kuschelig."

Er hielt eine Spieluhr aus ganz weichem Plüsch in der Hand. Es war ein Hund in einem hellen blau und der Hund trug ein Tuch um den Hals.

Jetzt ging es also endlich zur Kasse zum zu bezahlen. Dann wurde es langsam Zeit zum Mittagessen und nachdem dann noch ein paar Kleinigkeiten erledigt wurden ging es zurück nach Hause. Hier wurden nur die Einkäufe einsortiert und die kleine Familie ging auf den nahegelegenen Spielplatz.

Erst als es Zeit zum Abendessen war machten sie sich wieder auf den Heimweg. Heute aßen sie draußen aufgrund des tollen Wetters.

Kurz bevor es Schlafenszeit für Teddy war fiel ihm noch etwas ein. "Die Spieluhr, du mußt die Spieluhr auf den Bauch machen."

Ginny nahm die Spieluhr, die noch auf der Couch lag und wollte sie gerade auf ihren Bauch legen als ihr Sohn den Kopf schüttelte. "So geht das nicht," erklärte er und nahm seiner Mum den Hund aus der Hand, "du mußt dich hinlegen und den Bauch nackig machen."

Ginny lachte, tat aber genau das was er sagte. Sie legte sich bequem auf die Couch und schob ihr T-Shirt hoch so das der Bauch frei war. "Und jetzt?" fragte sie.

"Jetzt mach ich das an," er zog an der Schnur der Spieluhr wie er es im Laden gesehen hatte und legte sie auf den Bauch seiner Mum, "jetzt müssen wir ganz leise sein," flüsterte er und kuschelte sich dann neben sie, "ich bleib auch bei dir."

Gerührt legte Ginny den Arm um ihren Sohn und kuschelte sich an ihn. Bis das Lied zu Ende war, war es ganz still im Wohnzimmer. Harry hatte sich neben die beiden gesetzt und genoss dieses Zusammensein als kleine Familie.

"Fertig," erklärte Teddy als die Musik zu Ende war und nahm die Spieluhr wieder weg, "darf ich dem Baby einen Kuss geben?" Mit großen Augen sah er seine Mum an. Die nickte, nicht sicher was er vorhatte. Ehe sie sich versah drückte ihr Sohn ihr einen Kuss auf den Bauch. Dann kicherte er. "Das Baby hat sich gefreut," erklärte er, "und jetzt du auch Daddy."

Ginny sah Harry an und nickte. Der rückte nun näher an sie heran, beugte sich vor und küsste ihren Bauch. "Jetzt hat sich das Baby auch gefreut." stellte Teddy zufrieden und sehr überzeugend fest. Er gähnte herzhaft.

"So jetzt gehts aber ins Bett," schmunzelte Harry und hob seinen Sohn hoch, "dein Geschwisterchen hat jetzt auch seinen Gute-Nacht-Kuss bekommen und jetzt bringen wir dich ins Bett."

Teddy nickte und legte seine kleinen Arme um den Hals seines Dad. Ginny stand nun auf und folgte den beiden nach oben. Sie war sehr glücklich das Teddy bereits so oft an das Baby dachte und so liebevoll war. Hoffentlich würde das so bleiben.

Die nächsten zwei Wochen hatte Ginny hin und wieder mit ein paar Stimmungsschwankungen zu kämpfen um genauer zu sein fing sie einfach mal aus heiterem Himmel an zu weinen. Weil ihr etwas besonders gut gefiel, weil eine Verpackung nicht richtig aufging oder einfach nur so. Sie selbst ärgerte sich dann am meisten später darüber während Harry es sehr gelassen hinnahm.

Heute stand die Kontrolluntersuchung im St. Mungos auf dem Programm. Ginny war nun in der 13. Woche und so langsam bekam sie ein kleines Bäuchlein was vor allem Teddy sehr zufrieden stimmte. Es war zu einem täglichen Ritual geworden das sie abend alle zusammen auf der Couch kuschelten, Teddy seiner Mum

die Spieluhr auf den nackten Bauch legte und ihn dann küsste. Harry tat die Unbekümmertheit seines Sohnes im Umgang mit Ginnys Babybauch auch sehr gut, seine letzten Zweifel und Bedenken wenn sie sich näher kamen waren verschwunden.

Als Harry heute nach Hause kam suchte er seine Frau und fand sie dann im Schlafzimmer. "Hallo," grüßte er sie und strich Teddy liebevoll über den Kopf der auf dem Bett saß und in einem Buch blätterte, "bist du fertig, Ginny?"

Als Antwort kam ein schnaufen. "Ich hab keine Hose mehr die zugeht," meinte sie anklagend und erst jetzt sah Harry das bestimmt 5 Hosen herumlagen, "nur noch mit Gewalt und das mag ich nicht am Bauch wenn das so eng ist."

"Warum ziehst du nicht ein Kleid an?" fragte Harry und gleich drauf bereute er die Frage schon als er den Blick seiner Frau sah. "Wieso ich kein Kleid anziehe? Sowaas kann auch nur ein Mann fragen," sie verdrehte die Augen, "ich will heute einfach eine Hose anziehen, das ist viel praktischer. Du ziehst doch auch immer Hosen an." Wütend drehte sie sich zum Kleiderschrank und suchte weiter.

Harry unterdrückte es zu erwidern das er in einem Kleid auch ziemlich dämlich aussehen würde und ging lieber mit seinem Sohn ins Wohnzimmer bis seine Frau sich wieder eingekriegt hatte. Er hatte in den letzten Wochen gelernt wann es besser war ihr einfach aus dem Weg zu gehen oder den Mund zu halten.

Eine viertel Stunde später kam dann Ginny strahlend in einem blauen Sommerkleidchen die Treppe herunter. Die Haare hatte sie zu einem Zopf zusammengebunden. "Wir können los," erklärte sie gut gelaunt, "nicht das die Heilerin auf uns warten muß."

"Du siehst toll aus, schönes Kleid." machte Harry ihr ein Kompliment.

"Danke," strahlte seine Frau, "ich trage einfach gerne Kleider."

Harry sagte einfach nichts und machte sich stattdessen mit Frau und Kind auf den Weg zur Kontrolluntersuchung.

Sie meldeten sich an bei der netten Dame am Empfang und mußten nur ein paar Minuten warten bis die Heilerin Maxer sie in Empfang nahm.

"Hallo Mrs. Potter, wie geht es ihnen? Sie sehen gut aus."

"Es geht mir auch gut," antwortete Ginny, während sie auf der Liege Platz nahm. Harry nahm mit ihrem Sohn auf dem Stuhl an der Seite Platz, "naja zumindest meistens. Mein Mann leidet wohl am meisten unter meinen Stimmungsschwankungen."

Die Heilerin lachte. "Tja das ist das Los der Männer aber die Frauen haben es ja auch nicht so einfach. Die Hormone sind ständig im Wandel und der Körper macht viele Veränderungen durch. Was macht die Übelkeit?"

"Die ist weg," berichtete Ginny, "der Trank hat super geholfen und ich hab seitdem ständig Hunger. Ich bin jetzt gespannt auf die Kontrolluntersuchung, wir wollen nämlich in gut einer Woche in den Sommerurlaub. Wir fliegen nach Italien, Muggelurlaub, sie verstehen. Das ist einfacher wenn man so bekannt ist wie mein Mann."

"Natürlich nur wenn das in Ordnung ist," meldete sich nun Harry zu Wort, "wir wollen schließlich kein Risiko eingehen."

"Da brauchen sie sich keine Sorgen zu machen, Mr. Potter," beruhigte ihn Heilerin Maxer sofort, "bis zum 7. Monat sehe ich da überhaupt keine Probleme. Danach würde ich immer darauf achten das ich jeder Zeit in ein Krankenhaus kann. Eine Flugreise ist auch entspannend für eine Schwangere. Ich persönlich fliege auch sehr gerne, mein Mann ist ein Muggel müssen sie wissen. So, ich würde sagen dann schauen wir mal nach ihrem Baby."

Ginny legte sich nun entspannt auf die Liege und die Heilerin lies ihren Zauberstab über den Bauch der jungen Hexe schwingen. Nach ein paar Sekunden entstand ein paar Zentimeter über dem Bauch eine Art Nebel der sich bläulich verfärbte und der sich schließlich in Luft auflöste.

"Alles bestens, dem Baby geht es gut." erklärte die Heilerin und drehte sich nun zu Harry und Teddy, "ich habe gehört du wünschst die ein Brüderchen." Der Kleine nickte schüchtern. "Na da hast du Glück, du bekommst tatsächlich einen kleinen Bruder. Freust du dich?"

"Ja," nickte Teddy, "aber ich will den auch sehen in Mummys Bauch. Komm Tori nicht?"

"Er meint Astoria Greengras, ihre Kollegin," erklärte Harry, "sie ist eine Freundin von uns."

"Ah ich verstehe," lächelte die Heilerin Maxer, "also hier von mir aus ist alles in Ordnung und wenn bei ihnen nichts ist, reicht es wenn wir uns in 4-5 Wochen nochmal sehen. Haben sie sonst noch irgendwelche

Fragen?"

"Wann kommt Tori? Ich will das Baby sehen." Teddy zog eine Schnute.

"Also ehrlich gesagt ich auch," gab Harry zu, "gibt es nicht eine Möglichkeit noch ein Bild zu machen?"

"Natürlich, Mr. Potter, kein Problem, ich schau mal nach meiner Kollegin." Damit verabschiedete sie sich von der Familie Potter und wünschte ihnen einen schönen Urlaub.

"Ihr zwei seid unmöglich," lachte Ginny und schüttelte den Kopf, "ich dachte wir wollen heute nur eine kurze Kontrolle."

"Aber gucken schadet doch nicht." gab Harry zurück. "Genau." stimmte Teddy zu.

Fünf Minuten später kam Astoria zur Tür herein. "Tori" rief Teddy, sprang auf und lief auf die junge Frau zu. "Hallo nach Teddy, ich hab gehört du wolltest das ich komme." Sie ging vor dem Kleinen in die Knie. Er sah sie mit großen Augen bittend an. "Kannst du machen das man das Baby sieht, ich krieg ein Brüderchen. Daddy will das auch."

"Klar, dann schauen wir mal nach." lachte Astoria und begrüßte jetzt erstmal Harry und Ginny.

"Tori macht ein Bild," freute sich Teddy und ging sofort zu seiner Mum neben die Liege, "Daddy komm, schnell."

Lachend ging Harry zu seinem Sohn.

Astoria stellte währenddessen das Gerät ein. "Wie geht es dir denn so, so kurz vor der Hochzeit?" fragte Ginny die Heilerin.

"Oh ich bin froh das ich noch bis einen Tag vor der Hochzeit arbeite, da hab ich nicht so viel Zeit mir Sorgen zu machen. Ich denke immer es könnte noch was schief gehen," ihre Miene zeigte nun tatsächlich ein paar Sorgen, "wißt ihr mein Dad ist nicht ganz so zufrieden mit meinen Leben. Ich weiß ja das er es nur gut meint aber es tut mir weh das er Draco nicht für den richtigen Schwiegersohn hält. Ich liebe Draco und er ist der Mann mit dem ich eine Familie gründen will. Naja ich hoffe es wird ein schöner Tag. Ich freue mich übrigens sehr das ihr kommt obwohl ihr ja 2 Tage später in Urlaub fliegt."

"Klar das lassen wir uns doch nicht entgehen und mach dir nicht so viele Sorgen, es wird bestimmt ein toller Tag, " versuchte Ginny die junge Hexe aufzuheitern, "das wichtigste ist das du dir sicher bist das du den richtigen Mann gefunden hast und ich finde ihr seid ein schönes Paar. Narzissa ist auch schon total aufgeregt und freut sich."

"Dracos Mum ist toll, sie behandelt mich wie eine Tochter," lächelte Astoria, "sie und Andromeda tun wirklich alles damit die Hochzeit schön wird. Wir feiern ja nur im kleinen Kreis aber sie organisieren und tun schon die ganze Zeit."

"Tori wann kann ich das Baby endlich sehen? Das dauert so lange." So langsam wurde Teddy ungeduldig.

"Oh entschuldige, sofort kannst du deinen Bruder sehen," antwortete Astoria und fuhr nun mit dem Schallkopf über Ginnys Bauch, "schau her da ist er."

"Wahnsinn," Harry war erstaunt über das was er da sah und griff sofort nach Ginny Hand und sah sie liebevoll, "ganz schön gewachsen oder? Das ist unglaublich. Was sich in den 3 Wochen schon verändert hat, unglaublich."

Ginny nickte und kämpfte mit den Tränen. "Man kann jetzt alles schon so richtig deutlich sehen. Das ist unglaublich."

"Das Bild ist viel schöner," kommentierte Teddy, "jetzt kann ich ja auch seine Beine sehen, die Arme, den Kopf und das Baby winkt mir." Er kicherte und auch seine Eltern und Astoria lachten. Es ging doch nichts über die kindliche Phantasie.

"Jetzt ist auch eigentlich so der richtige Zeitpunkt für den 3D-Ultraschall," erklärte Astoria, "man kann jetzt alles sehr deutlich erkennen und euer Baby macht euch sogar die Freude und zeigt eindeutig sein Geschlecht. Also kein rosa," sie lachte, "ich mach euch dann alles wieder auf Diskette, Du willst doch bestimmt wieder alles haben oder Harry?"

"Klar, die anderen werden Augen machen wenn sie die Bilder sehen."

Tatsächlich sorgten die Fotos für großes Erstaunen beim nächsten Familienessen. "Das lassen wir das nächste Mal auch machen." kommentierte George und sein Bruder Bill nickte. "Wir auch."

"Wie bitte?" Fleur war verblüfft, "von noch eine Baby weiß ich ja noch garnichts."

"Ach komm," grinste ihr Mann, "eins willst du doch bestimmt auch noch oder?"

"Also wir kriegen auf jeden Fall noch ein Kind," tönte George, "am besten so schnell wie möglich."

"Okay," meinte Angelina gelassen, "wenn du es diesmal auf die Welt bringst dann von mir aus schon

morgen."

Es herrschte eine ausgelassene Stimmung im Fuchsbau. Teddy erzählte gerade seinen Grandmas von der Spieluhr. "Ich hab die ausgesucht und immer bevor ich ins Bett gehe legt die Mummy sich hin, macht den Bauch nackig und ich mach die Musik an und leg sie auf den Bauch. Dann kuscheln wir bis die Musik aus ist. Dann geb ich dem Bauch einen Kuss. Das Baby mag das. Mummys Bauch wird jetzt auch endlich dicker, da hab ich schon so lange darauf gewartet. Das Baby muß ja wachsen. Der Bauch muß aber noch viel dicker werden bis das Baby rauskommt."

"Na was erzählst du denn hier," lächelte Ginny und setzte sich zu ihrem Sohn, "von meinem dicken Bauch?"

"Ja," erklärte er stolz. Dann rief Victoire nach ihm und schon lief er los zu ihr.

"Macht ihr das wirklich jeden Abend?" fragte Molly, "also das mit der Spieluhr."

"Ja, jeden Abend," bestätigte ihre Tochter und erzählte von ihrem Ausflug in Muggellondon, "ich bzw wir wollen nicht das er sich irgendwie ausgeschlossen fühlt oder eifersüchtig ist. Ich glaube nämlich das könnte schnell passieren."

"Oh ja," ihre Mum nickte, "das ist manchmal ein schmaler Grad. Ich kenne das ja selbst und ich sehe es auch oft jetzt in der Kinderbetreuung. Die Kinder reagieren total unterschiedlich auf kommende Geschwister. Aber die Eltern genauso. Ihr macht das schon gut, mach dir keine Sorgen."

Ein paar Meter von den Frauen entfernt saß Harry gerade mit Ron und Bill zusammen. "Das ist schon krass, diese Bilder die ihr da habt. Unfassbar das in Ginnys Bauch tatsächlich ein kleiner Mensch ist." Ron war echt verwundert und sah sich gerade nochmal eins der Bilder an.

Sein Bruder nickte. "Ja und glaub mir eins, das ist als werdender Vater auch nicht ganz so einfach. Deine Frau verändert sich ständig, körperlich aber auch von ihrer Stimmung her. Bei der ersten Schwangerschaft hatte ich auch immer Angst Fleur anzufassen, ich meine da machst du dir die blödesten Gedanken."

"Naja aber sie ist doch nicht krank." Ron wußte nicht genau was sein Bruder damit meinte, sein bester Freund schon. "Nein krank nicht und trotzdem denkst du, du mußt mehr als nur vorsichtig mit ihr umgehen. Zum Glück ist Ginny immer bei allem sehr offen und sie hat das auch gleich angesprochen. Darüber bin ich echt froh. Teddy geht da viel unkomplizierter ran. Für ihn ist es ganz normal Ginnys nackten Bauch anzufassen und ihr einen Kuss darauf zu geben."

"Na was führt ihr denn da für Männergespräche?" Ginny kam nun zu ihren Brüdern und ihrem Mann und setzte sich neben diesen.

"Über Schwangerschaften," klärte Bill sie auf, "und das sie für uns Männer auch nicht so ganz einfach sind."

"Ey Leute ich schau mal nach Teddy," meinte Ron auf einmal und weg war er.

Während die drei anderen ihm verwundert hinterhersahen kam Fleur zu ihnen. "Wie habt ihr den Ron verscheucht? Er ist ja fluchtartig verschwunden."

"Wir haben uns über Schwangerschaften unterhalten und wie man als Mann damit umgeht," erklärte Bill und sah sie wie immer sehr verliebt an, "aber die zweite habe ich doch schon deutlich besser gemeistert oder?"

"Oui, du warst auch bei die erste Baby wunderbar aber nur eben besorgt und das ist ja nicht schlimm," sie lächelte, "wichtig ist wie immer das man auch viel redet miteinander und die Ängste anspricht. Was mich wundert ist das Victoire plötzlich viele Fragen stellt zu Babys. Sie nimmt die Schwangerschaft von Ginny viel deutlicher wahr als meine mit Dominique oder Angelinas."

"Das ist mir auch aufgefallen," stimmte ihr Mann zu, "aber sie ist auch älter, will immer alles ganz genau wissen und sie redet eh gerne." Er lachte und die anderen stimmten mit ein.

"Wo wir gerade so zusammen sitzen," begann Ginny auf einmal, "hätten Harry und ich noch eine Frage bzw Bitte an euch."

Verwundert sahen sich Bill und Fleur an und warteten nun gespannt auf das was jetzt kam.

Ginny nickte Harry zu und er fuhr fort. "Naja wir haben uns Gedanken über den Paten oder die Patin für unser Kind gemacht. Wie schon bei Teddy konnten wir uns nicht für einen entscheiden und da unser Sohn mit seinen beiden Paten sehr glücklich ist wollen wir diese Tradition fortführen und wollten euch fragen ob ihr die Paten für unser Baby werden möchtet? Wir würden uns sehr freuen."

Ein unerwarteter Schock

Hallo, ihr Lieben, da bin ich wieder. Wie immer großen Dank an alle die mein Geschreibsel lesen und die mir immer wieder nette Kommiss oder e-mails schreiben. Das ist sooo toll.

jujaja-Danke. Ja alles ist momentan neu und aufregend für die werdenden Eltern und natürlich macht man sich auch Sorgen das alles gut geht. Lass dich überraschen wie es weitergeht. Generell muß ich sagen das ich mich nicht an alles halte was die wundervolle JKR uns an Informationen gegeben hat über die Zukunft von Harry, Ginny und Co. Es ist auch einfach zu schwierig. Die Weasleys und Potters sind schon so viele und es kommt einiger Nachwuchs da ist es sehr schwer das alles so in eine FF unterzukriegen. Das finde ich auf jeden Fall. Außerdem soll es ja auch spannend bleiben.

Also Ron hat denke ich selbst Lust auf Kinder. Er wird sicher mal ein super Dad, die Frage ist nur wann?

Jona-Danke. Bei perfekte Harmonie läuten bei mir sofort die Alarmglocken. Ich hoffe doch das meine FF auch für ein bißchen Spannung sorgt. Das Leben kann ja auch ohne die ganz großen Dramen auskommen. Aber vielleicht, man weiß ja nie, was so passiert.

Franky-Danke. Das freut mich sehr das zu hören, ich geb mir Mühe.

Lilly-Danke. George wäre sicher auch ne gute Wahl gewesen. Aber irgendwie kam ich spontan auf Bill und Fleur.

Roxanne-Danke. Ich hab noch viele Ideen, auch für die kommende Generation. Also werd ich noch ne Weile schreiben. Ginny geht wohl eher nicht mit ihrer Mum Hosen kaufen, sie ändert eh ihre Meinung im Moment ständig und heute bekommt sie auch ganz andere Probleme als ihre Klamotten. Leider.

Hermine_Potter-Danke. Teddy ist wirklich ein Schatz und ich bin mir sicher er wird ein ganz toller Bruder.

Ginny W.-Danke. Werd ich machen. Ich freue mich auch total aufs Baby. Das mit den 2 Chaps pro Woche wäre eine Idee ;) Aber mal im Ernst, ich bin schon 25 Chaps im vorraus und selbst überrascht. Die 2,5 Wochen in denen ich ohne Internet war hab ich viel geschrieben. Da könnte ich ja mal wieder mehr veröffentlichen pro Woche. Aber nicht das ihr euch dran gewöhnt ;)

Weasleyhead-Danke. Oh schön das du beide FF entdeckt und gelesen hast und natürlich umso schöner das es dir gefällt. Ich mag Harry und Ginny auch total und deshalb schreibe ich so gerne über sie.

**Jetzt wünsche ich euch ein wunderschönes Wochenende und bis bald
Eure Ginnygirl**

Natürlich hatten Fleur und Bill sofort zugestimmt und sich sehr gefreut die Paten von Ginnys und Harrys Baby zu werden. Der Sonntag verlief ruhig und am Montag startete dann die letzte Woche vor dem Urlaub. Als Ginny heute, wie jetzt jeden Morgen, ihren Sohn zur Kinderbetreuung brachte war alles wie immer. Emely wartete schon auf ihn und auch ihre Mum, deren Bauch schon größer war als Ginnys, war noch da und die

beiden Frauen unterhielten sich etwas. "Na wißt ihr jetzt sicher was es wird?" fragte Mary interessiert, "ihr hattet doch am Freitag einen Termin oder?"

Ginny nickte. "Ja Teddys Wunsch wird wahr, er bekommt einen Bruder. Harry und mir ist es eigentlich egal. Wir wollen nur ein gesundes Baby haben. Aber wir haben wieder tolle Bilder bekommen. Meine ganze Familie war schon ganz erstaunt."

Die beiden Frauen beschlossen ganz spontan zu den Potters nach Hause zu gehen um sich die Bilder anzusehen und zusammen eine Tasse Tee zu trinken.

Mary hatte schon vor einem Jahr ihre Arbeitszeiten deutlich reduziert und arbeitete nicht mehr jeden Tag. Sie hatte also Zeit, genau wie Ginny.

Als sie jetzt in der Küche saßen und sich die Ultraschallbilder ansehen war Mary ganz fasziniert. "Also das überzeugt mich jetzt wirklich. Sie haben uns auch von der Möglichkeit erzählt aber wir waren unschlüssig. Bei Emely gab es die Möglichkeit noch garnicht. Aber es würde ihr sicher gefallen auch dabei zu sein."

"Wie geht sie eigentlich mit der Situation um? Sie hat es sich ja immer gewünscht." fragte Ginny.

"Also ehrlich gesagt mach ich mir seit ein paar Tagen Sorgen wegen ihr," gab Mary zu, "sie wollte immer einen Bruder haben und jetzt kriegt sie ja einen. Ich dachte sie würde vor Freude quasi ausflippen. So war es ja auch am Anfang, aber jetzt. Wir beziehen sie in alles mit ein und so. Aber irgendetwas stimmt seit letzter Woche nicht. Sie sagt aber auch nicht was los ist, das ist ganz untypisch für sie. Sie plappert immer, Du kennst sie. Hast du bei Teddy auch etwas bemerkt?"

"Nein," Ginny schüttelte den Kopf, "er freut sich total. Redet oft vom Baby. Er hat am Anfang viele Fragen gestellt. Wo das Baby dann sein Zimmer hat und wie lange es noch dauert bis es da ist. Jetzt erzählt er oft was er alles mit seinem Brüderchen machen will wenn es da ist. Also er ist neugierig und er freut sich. Ich hoffe das bleibt so."

Sie nahm nun den fertigen Tee und füllte ihn in 2 Tassen. Dazu stellte sie noch ein paar Kekse.

"Ich dachte schon es wäre was in der Kinderbetreuung," überlegte Mary, "Emely war schlagartig verändert. Das passt nicht zu ihr. Sonst ist sie auch immer um uns rum oder zumindestens in unserer Nähe, jetzt spielt sie plötzlich alleine in ihrem Zimmer. Ich meine, wenn sie das gerne will hab ich da ja nichts dagegen aber, ach ich weiß auch nicht. Seit ein paar Tagen ist alles anders. Das Wochenende war furchtbar."

"Hast du mal meine Mum oder eine ihrer Kolleginnen gefragt?" wollte Ginny wissen, "ist denen vielleicht auch was aufgefallen?"

"Ich hab mit deiner Mum gesprochen," antwortete Mary, "sie hat gesagt das Emely bei ihnen genauso ist wie immer."

Die beiden Frauen redeten noch eine Weile über alles mögliche. In drei Tagen hatten sie ausgemacht sich zu treffen, dann mit ihren Kindern. Vielleicht würden sie dann rauskriegen was mit Emely los ist. Ginny überlegte ob es auch möglich war das Mary einfach zu sensibel momentan auf alles reagierte, das, mußte sie zugeben, passierte ihr auch von Zeit zu Zeit.

Gerade als die junge Hexe ins Wohnzimmer ging um ein bißchen Ordnung zu machen klingelte es an der Tür. Die junge Hexe war verwundert, eigentlich erwartete sie niemanden. Neugierig ging sie zur Tür.

"Hermine," rief sie überrascht und erfreut zugleich, "kommst du mich mal besuchen?" Erfreut umarmte sie ihre Freundin, "komm doch rein. Oh schön, ich hab ja ganz vergessen, du hast ja schon Urlaub."

"Hallo," grüßte Hermine, "ich hoffe ich stör dich nicht."

"Quatsch," winkte Ginny ab und ging vorraus ins Wohnzimmer, "ich hab momentan nicht so viel zu tun. Lust auf einen Tee oder ein Glas Saft?"

"Gerne, einen Saft bitte," bat Hermine, "aber warte, ich helfe dir."

Ihre Freundin lachte. "Du klingst schon wie Harry. Ich bin nicht krank und ein bzw zwei Gläser Saft sind eine Last die ich gerade noch so tragen kann. Setz dich, in bin gleich wieder da."

Hermine nahm nun auf der Couch Platz und keine fünf Minuten später kam ihre Freundin mit einem Tablett mit zwei Gläsern, einer Flasche Saft und einigen Keksen zurück.

"Ich freu mich schon total auf unseren Urlaub," meinte die rothaarige Hexe nachdem sie sich hingesetzt hatte, "vor allem find ich es toll das wir wieder mit euch zusammen fahren. Das ist viel lustiger."

"Ja wird bestimmt toll," antwortete Hermine, wirkte mit ihren Gedanken aber irgendwie ganz woanders, "du, sag mal, also warum ich eigentlich da bin."

"Hey, was ist los?" fragte Ginny, "du wirkst irgendwie bedrückt. Du weißt das du mir alles sagen kannst und du weißt das ich auch meine Klappe halten kann wen es sein muß. Also, was immer du mir sagen willst

das bleibt unter uns beiden wenn du willst. Also los, sags mir einfach."

"Ja weiß du es ist so," begann Hermine," wir waren ja am Wochenende alle im Fuchsbau und ich weiß auch nicht, ich hatte plötzlich das Gefühl nicht dazu zu gehören, also. Naja findest du das ich irgendwie anders bin?"

Jetzt war Ginny total irritiert. "Was meinst du denn mit anders und wieso fühlst du dich ausgeschlossen? Ich mein, ich weiß wir sind eine große Familie und da geht es immer rund wenn wir alle zusammen sind und man redet nicht immer mit jedem gleich viel oder so aber, also kannst du das bitte genauer erklären?"

Hermine trank einen Schluck Saft und überlegte kurz. "Naja Fleur ist mittlerweile Mutter von zwei wunderbaren Kindern, Angelina hat den kleinen Fred und Du bist jetzt auch bald zweifache Mama. Du bist schwanger und ich freue total für euch, ihr seht so glücklich aus. Also versteh mich nicht falsch, ich bin nicht eifersüchtig oder so, wirklich nicht. Ich könnte ja wenn ich wollte auch bald schwanger werden. Nur ich bin die einzige ohne Kind. Verstehst Du?"

"So langsam hab ich eine Ahnung," gestand Ginny," also fassen wir mal zusammen. Angelina, Fleur und ich sind Mummys, ja. Aber deshalb muß doch nicht jeder aus der Familie jetzt auch eine Familie gründen. Ron und Du, ihr seid ja nicht die einzigen ohne Kinder. Charlie ist z.B. ohne Frau und Kind und ehrlich gesagt glaube ich das wird auch, zumindest sehr lange noch, so bleiben. Das ist doch völlig okay. Er muß glücklich sein mit seiner Art zu leben. Percy und Audrey sind auch noch keine Eltern, die beiden sind ja noch nicht mal verheiratet. Und schau dir mal unsere Freunde an. Da haben auch mindestens die Hälfte davon noch keine Kinder. Ich meine nicht jeder entscheidet sich früh zu heiraten und oder Kinder zu bekommen."

"Das stimmt ja alles," gab Hermine zu," aber wenn wir, also die Familie zusammen sind, dann könnt ihr euch über Kinder unterhalten, wie es ist schwanger zu sein und und und."

"Ja aber wir reden doch auch über andere Sachen,"meinte Ginny," ich meine, klar im Moment dreht sich bei Harry und mir sehr viel um das Baby und das es Teddy gut geht, aber genauso gerne reden wir über ganz normale Sachen. Du kannst mich auch gerne das nächste Mal zwicken wenn ich zuviel über Kinder quatsche. Ich verstehe wenn das nervt."

"Nein, tut es nicht,"sagte Hermine und trank noch einen Schluck von ihrem Saft," ich finde es auch sehr spannend gerade jetzt bei deiner Schwangerschaft. Wir haben ja auch den engsten Kontakt. Das mit dem Ultraschall ist wahnsinn und ich erfahre ja auch jetzt aus nächster Nähe quasi wie das alles so ist."

"Gut dann pass gut auf für später," lachte Ginny," bis Ron und Du mal eine Familie gründen wollt kannst du gerne weiter mit meinen üben. Teddy ist ja sowieso gerne mit euch zusammen."

"Wir lieben den Kleinen auch wirklich sehr,"gestand Hermine und wirkte schon erleichtert,"ich möchte auch gerne Kinder haben, aber ich möchte noch ein bißchen warten, ich brauche noch Zeit. Noch fühle ich mich nicht wirklich bereit dazu. Kannst du wahrscheinlich nicht verstehen, du bist schon seit über 4 Jahren Mutter. Eigentlich unglaublich"

"Oh doch, das kann ich schon gut verstehen, glaub mir," die werdende Mutter legte liebevoll einen Hand auf ihren kleinen Bauch," weißt du mit Teddy damals das war eine ganz spezielle Situation. Wir sind da quasi ins kalte Wasser geschmissen worden. Es war ja nicht unsere Entscheidung damals Eltern zu werden, jedenfalls nicht geplant. Verstehst du? Naja, es war kompliziert. Aber als wir Teddy bei uns hatten, haben wir es sofort geliebt die Eltern für dieses Baby zu sein. Es hat sich auch total richtig angefühlt. Ich kann das nicht beschreiben, wir hatten gleich so ein Familiengefühl. Wenn ich mir allerdings vorstelle, ich wäre in dem Alter in dem wir damals Teddy bekommen haben, schwanger geworden, hätte ich wahrscheinlich totale Panik gehabt ob ich das alles schaffe. Aber so hatten wir keine andere Wahl in gewisser Weise, wir wollten plötzlich nur noch für dieses Kind dasein und wir haben einfach instinktiv gehandelt. Aber wir hatten natürlich auch viel Hilfe. Trotzdem war es nicht immer einfach aber wir haben es gemeistert und es hat uns noch enger zusammengeschweißt. Alles was man nicht kennt macht einem doch immer Angst oder? Und sich für ein Kind bewußt zu entscheiden ist eine lebenslange Verantwortung. Sich dann aber wie wir jetzt, für ein zweites Kind zu entscheiden, finde ich wesentlich einfacher. Man weiß schon was auf einen zukommt und weiß auch das man es schafft, das man es wirklich will," die rothaarige Hexe griff nach einem Keks und biss genüßlich hinein." Du liebst doch auch deinen Job und wirst sicherlich noch einiges erreichen wollen, naja und mein Bruderherz orientiert sich ja jetzt auch einmal beruflich um, da habt ihr doch auch ohne Kind ganz schön viel um die Ohren. Ihr habt doch auch noch so viel Zeit."

"Naja ewig wollen wir ja auch nicht mit Kindern warten," Hermine wurde nun schon viel lockerer,"meine Mum und Molly fragen nur ständig so komisch."

"Ach," winkte Ginny ab," das ist doch typisch für Mütter oder. Deine Mum hat doch auch mit der Praxis

genug zu tun oder? Die wird sich auch noch später über Enkel freuen und meine Mum hat ja schon genug Enkel fürs erste und ein weiteres ist unterwegs. Die soll mal ganz still sein. Aber du kennst sie ja, irgendwas kommt meistens von ihr. Bei Percy und Audrey redet sie immer vom heiraten."

"Apropos heiraten, habt ihr schon ein Geschenk für die Hochzeit?" fragte Hermine, den genau wie Harry und Ginny waren auch sie und Ron zu der Hochzeit von Draco und Astoria eingeladen. Molly und Arthur waren auch eingeladen. Beide hatten keine große Familie und es würde eine Feier im kleinen Kreis werden.

"Nein und die Zeit wird ziemlich knapp. Mum und Dad haben auch noch keine Ahnung. Ich glaub ich sollte mal Narzissa fragen. Vielleicht hat sie ja eine Idee," überlegte Ginny, "Sie und Andromeda schenken ihnen die Flitterwochen."

Die Frauen redeten noch eine Weile und Hermine ging es wieder gut. Sie hatte sich einfach zu viele Gedanken gemacht als sie alleine zu Hause war da sie schon früher Urlaub hatte als Ron. Sie schmiedeten auch schon eifrig Pläne für den Urlaub und packten schon gedanklich ihre Koffer. Nach gut 2 Stunden verabschiedete sich Hermine wieder, sie hatte sich vorgenommen ein schönes Essen für ihren Mann zu kochen. In den letzten 2 Jahren hatte sie oft mit Ginny zusammen gekocht wenn sie sich am Wochenende trafen und hatte so viel dazugelernt. Mittlerweile konnte sie wirklich schon gut kochen. Auch Ron versuchte sich ab und an, hatte aber eher weniger Talent ebenso wie Harry.

Für Ginny wurde es nun auch schon wieder Zeit Teddy vom Kindergarten abzuholen.

Dort herrschte wie immer viel Trubel und als die junge Hexe eintraf sah sie schon von weitem wie ihr Sohn mit Emely und Jonathan spielte, wobei es eher so aussah als würde der größere Junge auf die beiden anderen Kinder einreden. Der Junge war relativ neu im Kindergarten und machte, wie sie von ihrer Mutter wußte, schon oft Ärger. Er war 6 Jahre alt, sehr altklug und wollte immer allen Kindern Befehle geben. Die Betreuerinnen mußten total aufpassen. Bisher hatte Ginny ihn aber noch nie in Teddys Nähe gesehen. Sie wollte aber nicht schlecht von diesem Jungen denken, er war ja schließlich noch ein Kind. Sie ging also auf die drei zu. "Hallo," rief sie gut gelaunt und war erstaunt das ihr Sohn ihr nicht wie sonst immer sofort in die Arme lief, "hey Spatz habt ihr schön gespielt?"

Teddy nickte und sah Jonathan hinterher der plötzlich verschwand. Auch Emely sah ihm hinterher und tatsächlich erinnerte wenig an das fröhliche Mädchen das sie sonst war. Irgendetwas stimmte hier nicht.

"Ah schau mal, Emely, deine Mum kommt auch." sagte Ginny. Auch hier kam keine große Reaktion. Nun ging die rothaarige Hexe auf Mary zu und fing sie so noch vor den Kindern ab. "Hier stimmt was nicht. Teddy ist jetzt auch komisch. Er hat mich garnicht begrüßt. Die beiden waren auch nicht alleine als ich kam, dieser Jonathan war bei ihnen. Der ist dann abgehauen als ich gekommen bin. Meinst du der steckt dahinter?"

Langsam nickte Mary. "Er war letzte Woche mal alleine in der Bastelecke mit Emely als ich kam und jetzt wo du es sagt, ab der Zeit war sie komisch. Was machen wir denn jetzt?"

"Ich denke wir gehen jetzt nach Hause und versuchen aus unseren Kindern so vorsichtig wie möglich was rauszubekommen. Wenn eine von uns was weiß, meldet sie sich bei der anderen okay?" Nachdem Mary genickt hatte gingen beide zu ihren Kindern und gingen mit ihnen nach Hause.

Während Teddy sonst immer sofort erzählte was er tolles gemacht hatte mit seinen Freunden und es nur so aus ihm raussprudelte war er heute beängstigend still. Er nickte oder schüttelte den Kopf aber sonst kam kaum ein Wort aus ihm raus. Auch essen wollte er nicht wirklich etwas. Stocherte eher lustlos im Essen.

"Sollen wir auf den Spielplatz gehen?" fragte Ginny nach einer Weile, "es ist so schönes Wetter. Da sind bestimmt viele Kinder da."

"Nein." bekam sie nur als Antwort.

Sie startete einen neuen Versuch. "Wir könnten auch Fahrrad fahren üben. Hast du Lust?"

Ein erneutes Kopfschütteln folgte während Teddy mit hängendem Kopf ziemlich lustlos mit seinen Bausteinen rumhantierte.

"Der Jonathan ist noch nicht sehr lange bei euch oder?" fragte sie dann. Ihr Sohn zuckte die Schultern.

"Magst du den gerne? Ist das dein neuer Freund?" Kaum hatte sie ausgesprochen schrie Teddy. "Nein, nein das ist er nicht. Der ist nicht mein Freund." Und dann tat er etwas, das er eigentlich nie tat. Er stand auf und lief hoch in sein Kinderzimmer.

Ginny saß erschrocken da und in ihrem Kopf ratterte es nur so. Was hatte dieser Jonathan gesagt und getan das er ihren Sohn und auch Emely so verändert hatte. Sie sah auf die Uhr und war froh das Harry bald nach Hause kommen würde. Vielleicht wußte er ja was sie noch tun sollten. Sie stand auf und als sie am Telefon vorbeikam startete sie gebannt darauf in der Hoffnung es würde klingeln und Mary wäre dran mit der Lösung.

Es klingelte aber nicht und so ging sie langsam hoch zum Kinderzimmer. Die Tür war zu. Sie klopfte kurz an und ging dann hinein. Teddy saß auf dem Boden und hielt ein Plüschtier in der Hand das er fast krampfhaft an sich drückte. Er reagierte nicht auf sie. Langsam ging Ginny zu ihm und setzte sich dann neben ihn auf den Boden. Am liebsten wollte sie ihn in den Arm nehmen, hielt sich aber zurück. "Spatz, was ist denn los? Ich mach mir Sorgen um dich. Du siehst so traurig aus. Heute Morgen war doch noch alles in Ordnung. Bitte sag mir was mit dir los ist. Ich werde ja selbst schon ganz traurig wenn ich dich so sehe."

"Ich hab Bauchweh." sagte Teddy auf einmal.

"Bauchweh?" fragte Ginny verwundert, sie hatte mit allem gerechnet aber nicht damit. Irgendetwas sagte ihr auch das das nicht wirklich stimmte. Dennoch fragte sie. "Schon den ganzen Morgen?"

Teddy nickte.

"Soll ich dir eine Wärmflasche machen?" Das Muggelding fand sie praktisch als Harry ihr das mal gezeigt hatte und da es das in so schönen kindgerechten Farben und Formen gab hatten sie eine zu Hause. Bisher hatten sie sie aber selten gebraucht da ihr Sohn glücklicherweise so gut wie nie krank war.

Da Teddy nickte und sie glücklich war darüber, das sie wenigstens etwas tun konnte, holte sie gleich die Wärmflasche in Form eines Hundes aus dem Schrank und als sie fertig war bat sie Teddy sich auf die Couch zu legen. Sie legte ihm vorsichtig die eingepackte Wärmflasche auf den Bauch. Sofort schloss der kleine Junge die Augen. "Ich lass dich ein bißchen in Ruhe, mein Spatz." flüsterte Ginny, legte einen Muffialto über ihn und ging in die Küche. Dort kämpfte sie mit den Tränen. Sie hatte ihren Sohn noch nie so gesehen. Es tat ihr richtig weh.

Sie wußte nicht wie lange sie in der Küche stand und vor sich hinstarrte als sie jemand an die Schulter fasste. Erschrocken fuhr sie herum und stellte dann erleichtert fest das es Harry war. Sofort fiel sie ihm weinend um den Hals. Sie schluchzte regelrecht. Es dauerte eine kleine Ewigkeit bis ihr Mann sie soweit beruhigt hatte das sie sich nun auf einen Stuhl setzen ließ. Harry nahm direkt neben ihr Platz und nahm ihre Hände in seine. "Was ist denn hier los?" fragte er, "Du stehst hier und starrst Löcher in die Luft, dann fällst du mir weinend um den Hals und unser Sohn liegt auf der Couch mit der Wärmflasche auf dem Bauch und tut so als würde er schlafen."

"Du denkst auch er tut nur so?" fragte Ginny und wischte sich einige Tränen weg. Sie sah wie Harry nickte.

Langsam und immer wieder weinend berichtete sie was sie heute erlebt hatte nachdem sie Teddy in der Kinderbetreuung abgeholt hatte.

"Ich hab richtig Angst," sagte sie, "er ist so verändert. Und Emely ist genauso. Wo sind denn plötzlich die fröhlichen Kinder hin? Was kann denn dieser Jonathan getan haben? Er ist doch auch noch ein Kind."

"Vielleicht hat es ja garnichts mit ihm zu tun?" überlegte Harry, wurde aber sofort von seiner Frau unterbrochen. "Doch da bin ich mir 100% sicher. Du hättest ihn sehen sollen wie er da vor Emely und Teddy stand und auf sie eingeredet hat. Als ich kam ist er dann sofort verschwunden."

"Okay, dann gibt es ja nur einen Weg, wir müssen Teddy dazu bringen mit uns zu reden," schlussfolgerte Harry, "komm wir reden mal zu zweit mit ihm."

Ginny nickte und ging nun langsam Hand in Hand mit Harry rüber zu ihrem Sohn. Sie entfernten den Muffialto über ihm und setzten sich einfach dicht neben ihn. Man konnte schnell erkennen das seine Augen zwar noch geschlossen waren aber er wohl mit sich kämpfte ob er sie öffnen sollte oder nicht. Schließlich öffnete er seine sonst so fröhlichen, strahlenden Augen und sah direkt in die Gesichter seiner Eltern. Auch Harry sah nun sofort wie traurig er wirkte und es war erschreckend.

"Hey Großer, ich hab gehört du hast Bauchweh, ist es wieder besser?" fragte er und zwang sich zu einem Lächeln.

Teddy nickte.

"Das ist schön, aber hör mal die Mummy und ich, wir wollten mal mit dir reden," begann Harry vorsichtig, "es ist sehr wichtig, wir....."

Weiter kam er nicht denn zu seinem Entsetzen fing Teddy an zu schreien und zu weinen. "Ich will nicht weg. Ich will nicht weg."

Erschrocken hielt sich Ginny die Hand vor den Mund. Das hier war gerade ein furchtbarer Alptraum und sie wünschte sich nichts mehr als daraus aufzuwachen

Erklärungen und die Besiegelung einer Liebe

Hallo ihr Lieben. Weil ihr so toll auf das letzte Chap reagiert hab und ich super Kommiss bekommen habe, bekommt ihr heute schon ein neues Chap und natürlich am Freitag trotzdem ein. Es hat mir Spaß gemacht eure Vermutungen zu hören und ich bin gespannt was ihr zu dem heutigem Chap sagt.

An dieser Stelle erstmal herzlichen Dank an euch alle fürs lesen und für eure Rückmeldungen.

Readingrat-Danke. Ab und zu muß so ein Cliff sein. Ich liebe es eure Vermutungen zu lesen.

Ginny W.-Danke. Tja was Jonathan wohl gemacht hat oder gibt es andere Gründe für Teddys Verhalten?

McMoe-Danke. Wow was für ein ausführliches Chap. Find es toll das du dich mal gemeldet hast. Ich schreibe gerne über das Leben von Harry und Ginny und hab viel Spaß darüber zu schreiben. Das normale Leben kann auch ganz schön spannend und abwechslungsreich sein finde. Ich hoffe du bleibst meiner FF weiterhin erhalten und meldest dich ab und zu mal.

jujaja-Danke. Ich dachte mir schon das die Überschrift eure Phantasie beflügelt und hoffe ihr freut euch über das zusätzliche Chap. Was Teddy so zugesetzt hat erfahrt ihr heute. Und zu Hermine, find ich toll das du das erwähnst, ich finde auch das man sich ganz gut in ihre Situation hineinversetzen kann. Alle reden über Babys aber sie will noch ein bißchen warten. Ist ja auch total okay aber man fühlt sich dann schon schnell ein bißchen ausgeschlossen.

Franky-Danke. Oh ihr mögt Jonathan wirklich nicht oder? Heute klärt sich vieles auf.

LaetiHogwarts-Danke. Schön wenn ich es geschafft habe mit diesem Chap dich auch mal zu einem Kommi zu bewegen. Das ist toll und das größte Lob für alle Schreiber wie mich.

Roxanne-Danke. Abwarten was es mit Jonathan wirklich auf sich hat ;) Zu Emely erfahrt ihr bald mehr, das hatte ich ja schon angekündigt und ich hoffe auch das es ihr und Teddy bald wieder besser geht. Aber ich bin guter Hoffnung oder auch nicht? ;)

Lily Flower-Danke. Ja die Überschrift war schon ein bißchen fies von mir.

Wesleyhead-Danke. Klar wenn ihr mich so nett bittet. Aber ich hab auch so viele Chaps vorgeschrieben das ich die mal hochlade nach und nach.

Herbis-Danke. Oh urteilt mal nicht zu schnell über Jonathan. Vielleicht steckt mehr dahinter als ihr denkt.

Bella87-Danke. Oh schön, ich freu mich. Und gleich gibt es eine Aufklärung.

Lilly-Danke. Das ist ein wunderschönes Kompliment, freut mich wirklich sehr. Ich bin wirklich auch oft so in der Geschichte drin das ich auch mal hier und da mit den Tränen kämpfe beim schreiben.

Kristyn-Danke. Freut mich das du an den Alltagsgeschichten so viel Freude hast wie ich.

Hermine_Potter-Danke. Geht ja auch sofort weiter. Ich lass euch schon nicht zu lange zappeln, obwohl, die Versuchung war groß ;)

micki0279-Danke. Ich finds toll das sich alle Sorgen um Teddy und Emely mögen. Die mach ich mir auch obwohl ich die Antwort auf die offenen Fragen kenne. Du hast Recht, kleine Kinder sind manchmal auch mal komisch aber Harry und Ginny machen sich trotzdem auch Sorgen. Bin gespannt wie euch das nächste Chap gefällt.

So nun aber viel Spaß beim nächsten Chap und bis Freitag

GGLG Eure Ginnygirl

Ein richtiger Weinkrampf schüttelte Teddy und es dauerte ein paar Sekunden bis Harry und Ginny überhaupt reagieren konnten, viel zu geschockt waren sie zuerst.

Dann aber war Ginny diejenige die zuerst reagierte. Sie war mit einem Satz aufgesprungen und hatte ihren Sohn in den Arm genommen. Zuerst wand er sich in ihren Armen, aber die junge Hexe ließ nicht locker während ihr Tränen die Wangen runterliefen. Sie spürte wie ihr T-Shirt am Ausschnitt immer nasser wurde von Teddys Tränen. Langsam wurde er ruhiger und Ginny konnte etwas lockerer lassen. Sie strich beruhigend über den Rücken ihres Sohnes. "Hey Spatz alles ist gut. Bitte, wein nicht. Du mußt nicht weg," sie schniefte, "wie kommst du nur auf so eine Idee? Daddy, Du und ich, wir gehören doch zusammen." Das Baby erwähnte sie jetzt erstmal nicht, weil sie noch nicht wußte wer oder was Teddys Ausbruch ausgelöst hatte. Harry war nun neben seine Frau gerutscht und strich seinem Sohn liebevoll über den Kopf. "Bitte mein Großer, erzählt uns was los ist. Wie kommst du darauf das du von uns weg mußt? Und wohin überhaupt?"

Eine Weile war es still.

"Ins Kinderheim," flüsterte Teddy ganz leise, als habe er Angst es auszusprechen, "da kommen alle Kinder hin die ihre Eltern nicht mehr lieb haben und die neue Babys bekommen."

Ginnys zog erschrocken die Luft ein während weiter einige Tränen über ihr Gesicht liefen. Sie nahm nun Teddy so in den Arm das sie ihm direkt ins Gesicht sehen konnte. Sanft wischte sie ihm die Tränen aus dem Gesicht. "Wer hat sowas erzählt?" fragte sie.

"Jonathan," antwortete Teddy mit großen Augen, er sah nun auch das verweinte Gesicht seiner Mum, "bist du traurig?"

Ginny nickte. "Ja ich bin traurig das der Jonathan solche bösen und auch dummen Sachen sagt. Er macht damit den Kindern Angst die ihm glauben weil er älter ist als sie. Hat er das Emely auch erzählt?"

Teddy nickte, er hatte aufgehört zu weinen. "Erzählst du uns was er alles zu euch gesagt hat?" fragte Harry nach.

"Er hat gesagt das Mummy keine Zeit mehr hat wenn das Baby da ist und das sie das Baby bekommt weil ich böse bin. Böse Kinder kommen dann ins Kinderheim. Dort ist es nicht schön. Alle sind da ganz böse," berichtete Teddy und erneut sah man Angst in seinen Augen, "Emely hat gesagt er lügt und ich auch. Aber dann kam die Tante zu uns und hat uns ganz viele Sachen gefragt. Das war die Tante vom Heim." Erneut liefen Tränchen seine Wangen herunter.

"Oh nein mein Spatz, der Jonathan wollte euch Angst machen. Die Tante war doch garnicht vom Kinderheim," Ginny mußte sich beruhigen um nicht laut loszuschreien, "sie ist in die Betreuung gekommen weil sie nach den Sommerferien mit euch ein bißchen lernen will. Ihr lernt dann zählen und wie ihr eure Namen schreibt oder Mummy und Daddy.?"

"Wirklich?" fragte Teddy und seine Augen wurden immer größer.

"Wirklich, ich würde dich doch nicht anlügen," versprach sie, "du wirst sehen nach den Sommerferien kommt sie zwei mal in der Woche zu euch und sie wollte euch nur schon mal kennenlernen. Ich hab da heute morgen garnicht mehr daran gedacht das sie heute kommt. Tut mir leid, ich hätte dir das besser sagen sollen. Sie war doch sicher auch ganz nett oder?"

Langsam nickte ihr Sohn. "Ja sie hat sogar mit uns gemalt. Jonathan hat gesagt das sie erst mit uns malt und dann die bösen Kinder einfach mitnimmt. Bin ich manchmal böse?"

"Nein bist du nicht," mischte Harry sich nun ein, "dieser Jonathan allerdings schon. Aber selbst er kommt deswegen nicht in ein Heim. Ein Kinderheim ist nicht für böse Kinder sondern für Kinder die keine Eltern mehr haben oder Großeltern oder auch Paten. Kinder, die leider ganz alleine sind und die leben dann zusammen als Familie dort. Dort ist es auch nicht schlimm." Harry hielt es für besser die Sache mit dem Kinderheim etwas zu beschönigen, er selbst wußte auch ehrlich gesagt nicht sehr viel darüber. Aber das was er wußte wäre für ihm im Vergleich zu den Dursleys eine echter Alternative gewesen.

"Warum sagt Jonathan dann das?" wollte Teddy nun wissen, dessen letzte Tränen nun endlich versiegt waren.

"Weil er ein Aschloch ist." entwich es Ginny. Sofort schlug sie sich eine Hand vor den Mund. Teddy

kicherte und es klang wie Musik in den Ohren seiner Eltern.

Die junge Hexe räusperte sich. "Entweder ist er einfach nur gemein oder er ist vielleicht neidisch weil Emely und Du bald einen kleinen Bruder habt der euch dann auch liebt und den ihr lieb habt. Ich finde es toll Geschwister zu haben. Klar, hab ich mich auch mal mit meinen Brüdern gestritten, alle Menschen streiten mal. Das ist auch garnicht schlimm. Du erinnerst dich doch auch bestimmt das Victoire gesagt hat das ihre Schwester sehr liebhat aber das sie manchmal auch nervt. Das ist ganz normal. Wichtig ist nur eines, mein Spatz, Daddy und ich werden dich niemals hergeben. Nie, hörst Du? Wir lieben Dich mehr als alles andere auf der Welt und das wird sich nie ändern. Ich liebe Dich." Liebevoll schloss sie ihren Sohn in die Arme und gab ihm einen Kuss.

"Ich liebe Dich." flüsterte der Kleine zurück. Harry schlang nun auch seine Arme um die beiden. "Und ich liebe euch beide."

"Und das Baby." kam es von Teddy. "Oh ja entschuldige," lachte sein Dad, "ich liebe euch drei."

Eine Weile genossen es die drei so umarmt da zu sitzen.

"Wir sollten bei Emely zu Hause anrufen," meinte Ginny auf einmal, "kannst Du das bitte machen Harry. Ich mach dann mal was zu essen. Teddy hat kaum was gegessen. Hast du nicht Hunger, mein Spatz?"

"Ja, ganz viel." antwortete Teddy. Harry rief nun bei Emely zu Hause an. Er sprach mit ihrem Dad und klärte ihn über die Situation auf damit auch sie mit ihrer Tochter sprechen konnten und die Kleine von ihrem Kummer ebenfalls erlöst wurde.

Währenddessen stand Ginny in der Küche und ihr Sohn malte am Küchentisch. Die Stimmung hatte sich um 180 Grad zum positiven verwandelt. Später beim Essen waren alle drei richtig ausgelassen und es wurde viel gelacht. Allen war die Erleichterung deutlich anzusehen.

"Versprich mit bitte das du uns das nächste Mal sofort sagst wenn dir jemand was erzählt was dir Angst macht, okay?" bat Ginny und ihr Sohn nickte. "Aber was ist wenn Jonathan wieder was sagt?" Erneut sah man ein bißchen Sorge in Teddys Gesicht.

"Bleib am besten einfach zu Hause bei Mummy." meinte Harry dazu. "Oh ja." freute sich Teddy und er strahlte, "ich will denn nicht mehr sehen."

"Das ist wirklich eine gute Idee," stimmte Ginny zu, "es sind eh nur noch 2 Tage bis zu deinen Sommerferien. Wir bleiben zu Hause morgen und können ja Fahrrad fahren wenn Du Lust hast."

Teddy war nun restlos glücklich und hatte auch richtig Appetit. Nach dem Essen rief Ginny nochmal bei Emely an. Dort hatte sich auch alles geregelt und Mary und ihr Mann hatten ebenfalls beschlossen ihre Tochter die restlichen 2 Tage zu Hause zu behalten. Um Emely so aus der Bahn zu werfen mußte dieser Jonathan schon wirklich ganze Arbeit geleistet haben und deshalb brauchte auch sie etwas Abstand. Nach den Ferien, so hofften sie, hätten ihre Kinder den heutigen Vorfall vergessen und ließen sich von diesem Jonathan nichts mehr sagen. Am besten hielten sie sich eh von ihm fern.

Ginny schrieb ihrer Mum noch schnell einen Brief in dem sie sie kurz über den Vorfall informierte und das Teddy bis zu den Ferien nicht mehr kam. Dann schickte sie Lola damit los.

Harry kümmerte sich währenddessen um Teddy. Als sie zu ihren beiden Männern ins Wohnzimmer kam sahen sie sich gerade ein Fotoalbum an.

"Na ihr zwei? Schaut ihr euch Bilder an?" Sie setzte sich neben die beiden so das ihr Sohn zwischen seinen Eltern saß. "Wir schauen uns Babybilder von Teddy an," antwortete Harry, "er kann garnicht fassen wie klein er mal war."

"Geht Emely auch nicht in die Betreuung?" wollte Teddy wissen.

"Sie bleibt auch zu Hause bei ihrer Mum, ihr geht es jetzt aber auch schon viel besser," Ginny streichelte zärtlich über den Kopf ihres Sohnes, "es ist gut das du uns alles erzählt hast. Jetzt geht es dir wieder gut und du brauchst keine Angst mehr zu haben. Daddy und mir geht es auch wieder gut weil du wieder fröhlich bist und du hast deiner Freundin Emely geholfen die jetzt auch wieder das glückliche Kind ist das sie sonst auch ist. Wir sind stolz auf dich." Sie küsste ihn sanft auf den Kopf. "So und jetzt lass uns mal die Bilder anschauen."

Sie hatten wirklich schon viele Bilder angesammelt von ihrer kleinen Familie. "Da bin ich ja total verkleckert." kicherte Teddy und zeigte auf ein Foto auf dem er noch sehr klein war und sein halbes Gesicht war voller Pudding.

"Da hast du das erste Mal versucht alleine zu essen," lachte Harry als er sich daran erinnerte, "und schau mal hier, da hat du angefangen zu laufen."

Es gab auch viele Bilder von Familienfeiern, Geburtstagen oder auch Urlauben. Sie hatten sowohl

magische als auch Muggelfotos. Für Teddy war das ganz normal.

Schnell wurde es später und Teddy fing langsam an zu gähnen. Seine Eltern brachten ihn ins Bett und kaum lag er dort war er auch schon eingeschlafen. Harry und Ginny beschlossen auch schlafen zu gehen.

Etwas erschöpft lag die junge Frau eine halbe Stunde später im Bett. "Alles in Ordnung?" fragte Harry und legte einen Arm um seine Frau während er eine Hand zärtlich auf ihren Bauch legte, "war ein harter Tag."

Ginny nickte und kämpfte wieder mit den Tränen. "Es war furchtbar Teddy so zu sehen und das er wirklich gedacht hat wir würden ihn weggeben. Bis gestern hätte ich das für unmöglich gehalten."

"Ich auch," gestand Harry, "aber dieser Jonathan war wohl sehr überzeugend und als dann noch diese Frau in die Betreuung kam konnte er das ja ausnutzen um Emely und Teddy noch mehr zu verunsichern. Ich frage mich ob er andere Kinder auch noch damit gequält hat. Wie kann ein so kleines Kind nur so gemein sein?"

"Keine Ahnung," Ginny wischte sich hastig eine Träne weg, "meine Mum wird sich aber morgen umhören bei den Kindern und sicher wird sie auch mit Jonathans Eltern sprechen. Oh bei Merlin, ich merke das ich einfach momentan schnell an meine Grenze komme."

Sie redeten noch eine Weile und schliefen dann auch ein. Etwa eine gute Stunde später wurden sie durch ein wimmern geweckt. "Hörst Du das?" fragte Ginny und rüttelte ihren Mann.

Harry machte das Licht an und beide horchten. Es war ein weinerliches wimmern. "Das Babyphon, Teddy." kommentierte der Zauberer und sprang aus dem Bett, dicht gefolgt von seiner Frau. Im Kinderzimmer lag ihr Sohn quer in seinem Bett und schien schlecht zu träumen. Er war ganz unruhig.

Sanft versuchte Ginny ihn zu wecken. Schnell schlug der Kleine die Augen auf und sah etwas verschlafen aus. "Hey Spatz, kommst du mit zu uns ins Bett? Du hast wohl schlecht geträumt." Er nickte und Harry nahm ihn auf den Arm und trug ihn rüber ins Elternschlafzimmer. Als Teddy nun dort zwischen seiner Mum und seinem Dad lag schlief er fast augenblicklich ein. Die weitere Nacht verlief dann zum Glück ruhig.

Der Rest der Woche verbrachte Ginny sehr viel Zeit mit ihrem Sohn, sie gingen auf den Spielplatz, trafen sich mit Emely und Mary, machten Besuche bei Hermine, die ja auch Urlaub hatte. Sie besuchten auch Fleur und die Kinder sowie Andromeda und Narzissa.

Heute war die Hochzeit von Draco und Astoria und Harry und Ginny machten sich gerade im Schlafzimmer fertig für die Trauung während Teddy um sie herumflitzte. Er war wieder genauso fröhlich und aufgeweckt wie immer. Während Ginny sich vor dem Spiegel hin und her drehte betrachtete ihr Mann sie voller Stolz und Liebe. "Du siehst toll aus." strahlte er und küsste sie dann zärtlich. Sie trug ein grünes Kleid mit breiten Trägern das ihr bis zu den Knien ging, an der Brust enganliegend und unterhalb dann aus fliegendem Stoff in leichter A-Form. Ihren kleinen Babybauch konnte man leicht erkennen was sie nur noch schöner machte wie Harry fand. Er selbst trug den Anzug den er auch bei Rons und Hermines Hochzeit getragen hatte, allerdings nun mit passender grüner Krawatte. Er war jetzt schon froh die wieder loszuwerden denn es war ganz schön warm. Ein bißchen beneidete er Teddy der in einer dunkelblauen Bermunda mit passendem kurzärmeligen Hemd herumsprang.

Die Feier fand im Garten von Narzissa und Andromeda statt. Als die Potters dort ankamen sahen sie einen aufgebauten Altar vor dem 2 Stühle standen. Für die Gäste waren etwas 20-25 Stühle aufgebaut. Dekoriert war alles sehr dezent mit bunten kleinen Sträußen aus Rosen. Molly und Arthur waren schon da und winkten ihnen zu. Andromeda und Narzissa standen bei ihnen und strahlten förmlich um die Wette. Gerade als die kleine Familie zu ihnen gehen wollte kam Draco auf sie zu. Er schüttelte ihnen die Hand und strich Teddy etwas unbeholfen über den Kopf. "Danke das ihr gekommen seit. Ihr seid bestimmt ja schon im Stress wegen eurem Urlaub."

"Ach was," meinte Harry, "wir sind gerne gekommen. Unsere Koffer sind soweit gepackt und wir freuen uns jetzt auch eine schöne Hochzeit."

"Ist Astoria schon hier?" fragte Ginny neugierig.

Draco nickte, die Nervosität war ihm deutlich anzusehen. Der schwarze edle Anzug mit passendem Festumhang stand ihm wirklich sehr gut. "Sie ist in einem der Zimmer oben und zieht sich an. Ihre Mum ist bei hier und gerade ist ihr Vater auch noch zu ihr. Wahrscheinlich will er sie überzeugen doch noch abzuhalten." Er lachte nervös.

"Was sie aber nie tun wird," war Ginny der festen Überzeugung, "sie liebt dich sehr und sie würde auf keinen Fall diese Hochzeit hier heute absagen. Das wird auch ihr Dad einsehen. Lasst euch diesen Tag durch nichts vermiesen. Das ist euer Tag."

"Danke." sagte Draco ehrlich als schon die nächsten Gäste kamen und er nun diese begrüßen mußte.

Harry und Ginny schlenderten mit ihrem Sohn nun zu Ginnys Eltern sowie Narzissa und Andromeda. Molly umarmte ihre Tochter sofort. "Wie gehts es dir? Du siehst gut aus."

"Danke Mum," antwortete sie, "bei uns läuft auch wieder alles normal und wir freuen uns auf den Urlaub."

"Ich freue mich auf das Wasser," plapperte Teddy, "da will ich auf die große Rutsche. Daddy auch und Onkel Ron."

"Hey was willst du mit mir machen Kumpel?" hörten sie dann plötzlich Teddys Paten. Der kleine Junge kicherte und lies sich von seinen Paten zur Begrüßung umarmen. "Ich will mit dir rutschen gehen. Aber auf die ganz Große. Daddy kommt auch mit."

"Und was machen wir zwei dann?" fragte Hermine grinsend an Ginny.

"Wir legen uns entspannt an den Strand, trinken Cocktails, natürlich ohne Alkohol und schauen ihnen zu." antwortete sie.

Sie alle unterhielten sich noch ein bißchen und so langsam kamen auch die restlichen Gäste. Ein paar Arbeitskollegen von Draco und Astoria und einige wenige Familienmitglieder.

Schließlich wurde es Zeit Platz zu nehmen. Draco stand vorne am Altar mit seiner Mum, eine schöne Geste, sie würde seine Trauzeugin sein. Musik setzte ein und aus dem Hauseingang trat nun die hübsche Braut an dem Arm ihres Vater, der nun doch sehr stolz wirkte. Astoria sah toll aus. Sie trug ein edles champagnerfarbenes Kleid mit Spitzendetails. Es war bodenlang und hatte eine kleine Schleppe. Sie trug ein Diadem und ihre Haare waren sehr kunstvoll hochgestochen. In der Hand hielt sie einen Brautstrauß aus Rosen der unterschiedlichsten Farben.

Am Altar nahm Draco seine Braut in Empfang. Ihr Vater richtete noch ein paar Worte an sie, was man allerdings nicht verstand. Dann nickte er Draco zu und setzte sich neben seine Frau.

Die Trauung war schön und wie immer bei solchen Feierlichkeiten vergossen die meinsten Frauen ein paar Tränchen. Vor allem die beiden Mütter des Brautpaares und Astorias Schwester, die auch ihre Trauzeugin war, waren sehr ergriffen.

Nach dem Ringtausch und dem Ja-Wort küsste sich dann endlich das frisch vermählte Ehepaar unter dem Jubel ihrer Gäste.

Es dauerte gut eine halbe Stunde bis Harry und Ginny mit ihrem Sohn endlich gratulieren konnten. "Herzlichen Glückwunsch," sagte die rothaarige Hexe, "du siehst toll aus Mrs. Malfoy." Sie lachte und umarmte die strahlende Braut sehr herzlich, sogar Draco umarmte sie kurz während ihr Mann es bei einem Händedruck beließ. Teddy interessierte sich für ganz andere Sachen. "Ich will Kuchen essen."

Draco lachte. "Ganz ehrlich, ich auch. Ich hab heute nämlich noch nichts gegessen vor Aufregung. Sicher gibt es gleich Kuchen."

Die nächsten Gästen wollten gratulieren und nach ein paar Minuten wurden alle ins Haus gebeten wo alles herrlich dekoriert war und eine schöne Gästetafel hergerichtet war. Die Hochzeitstorte wurde angeschnitten und alle freuten sich nun über Kuchen und Kaffee. Ginny trank wie ihr Sohn Kakao was der sehr lustig fand. "Mummy trinkt auch Kakao, das mag mein Brüderchen nämlich auch." erzählte er gerade dem Arbeitskollegen seines Dads, Kai und dessen Freundin Kadra. Der Auror war mittlerweile auch seit 1 Jahren in festen Händen und glücklich darüber. Sein Cousin Ben hatte dagegen noch nicht die richtige gefunden.

Nach dem alle gegessen hatten sagte Astorias Dad noch ein paar Worte, die er vor allem an seine Tochter richtete. Er gab sich aber sichtlich Mühe und wünschte dem jungen Paar von Herzen viel Glück. Narzissas Rede war aber deutlich emotionaler und rührte viele zu Tränen. Sie liebte ihren Sohn über alles und freute sich sehr das er in Astoria die Frau fürs Leben gefunden hatte. Ein Hinweis das ihr Enkelkinder jederzeit willkommen sind konnte sie sich nicht verkneifen was alle lachend zur Kenntnis nahmen.

Es war ein wirklich schönes Fest und nicht nur das Brautpaar strahlte an diesem Tag ohne Ende.

"Übrigens habe ich meinen Kolleginnen natürlich sofort davon berichtet was Jonathan mit Emely und Teddy gemacht hat," erzählte Molly gerade ihrer Tochter und ihrem Schwiegersohn, "dann haben wir die Eltern von Jonathan um ein Gespräch gebeten. Der Junge ist ja noch nicht lange bei uns und es ist kaum zu glauben aber uns hat niemand gesagt das Jonathan garnicht der Sohn der beiden ist die ihn angemeldet haben. Unglaublich oder?"

"Haben sie ihn adoptiert?" fragte Harry.

"Nein, der Mann von dem wir dachten er sei Jonathans Vater ist sein Onkel, der Bruder seines Vater, deshalb auch der gleiche Nachname," erklärte Molly, "die Eltern von Jonathan hatten einen Unfall und sehr schwere Verletzungen, waren zeitweise im Koma und so kam Jonathan zu seinem Onkel und dessen Frau. Die

beiden haben einen älteren Sohn. Der war wohl, wie sich jetzt herausgestellt hat, nicht erfreut das der Kleine jetzt bei ihnen lebt und er sein Zimmer mit ihm teilen muß. Naja und er hat wohl Jonathan sehr viel Unsinn erzählt, was der dann wiederum den Kindern in der Kinderbetreuung erzählt hat. Er dachte wirklich das Miss Marx, die mit den Kindern, rechnen und schreiben üben will, von einem Kinderheim ist."

"Das ist ja unfassbar," Ginny konnte es nicht glauben," dann war Jonathan selbst ja auch ein Opfer. Aber warum hat sein Onkel denn nicht gleich am Anfang gesagt was los ist? Ich meine, das hätte zwar nichts daran geändert was sein Sohn seinem Cousin erzählt hat aber man hätte gewußt das Jonathan es auch nicht leicht hat weil er gerade nicht bei seinen Eltern sein kann."

"Sie dachten es wäre leichter wenn es keiner wüßte und niemand den Kleinen darauf anspricht weil er wohl so schon viel geweint hat," erklärte Molly weiter," eine furchtbare Sache. Aber jetzt hat sein Onkel mit ihm gesprochen und natürlich auch mit seinem Sohn, der auch nicht wußte was er da anrichtet hat und ich denke jetzt ist alles geklärt. Außerdem geht es Jonathans Eltern wieder ganz gut und bald dürfen sie nach Hause."

"Da bin ich aber erleichtert," sagte Ginny," das müssen wir Teddy unbedingt morgen mal in Ruhe erklären. Dann können wir das Thema entgültig abschließen. Du glaubst garnicht wie schlecht es ihm ging, es war furchtbar."

Als Mutter konnte sich das Molly natürlich nur zu gut vorstellen. Sie litt auch immer wenn es einem ihrer Kinder schlecht ging und auch heute noch hatte sich daran nichts geändert. Obwohl die letzten 4 Jahre doch sehr glücklich für ihre Familie waren. Freds Verlust würde sie natürlich trotz allem nicht vergessen. Es war das schlimmste was ihr je passiert war. Aber ihre Kinder, Schwiegerkinder und Enkel sowie natürlich Arthur hatten ihr über diese schlimme Zeit hinweggeholfen.

Und bald würde tatsächlich ihre einzige Tochter sie zur Großmutter machen, auch wieder etwas einzigartiges.

Es war schon spät und Ginny gähnte herzhaft. "Bist du müde, sollen wir gehen?" fragte Harry und legte liebevoll einen Arm um seine Frau.

"Ja, ich denke es wird Zeit," antwortete sie," schau mal Teddy fallen auch schon bald die Augen zu." Sie zeigte auf ihren kleinen Sohn der sich mit seinem Grandpa gerade Bilder auf dessen Digitalkamera anschaute. Arthur liebte seine Kamera seit er sie vor Jahren von seinen Kindern geschenkt bekommen hatte und machte seitdem immer und überall Fotos. Seine Leidenschaft für Muggelsachen war ungebremst.

Harry nahm nun seinen Sohn auf den Arm und verabschiedete sich mit Ginny noch von dem Brautpaar und allen anderen.

"Ich wünsche euch ganz tolle Flitterwochen," sagte Ginny zu Astoria," lasst es euch gut gehen. Die Hochzeit war toll."

"Danke," antwortete die neue Mrs Malfoy, sie strahlte immer noch," ich bin froh das alles so gut gelaufen ist. Danke nochmal für alles, den Kuchen, euer Geschenk."

"Ach was das hab ich gerne gemacht, beim Kuchen backen hat übrigens Teddy geholfen." grinste Ginny und sah zu ihrem Sohn der auf dem Arm seinen Dads schon ganz müde hing.

"Oh dann Danke auch dir Teddy und gute Nacht, wir sehen uns dann nach eurem Urlaub wieder. Ich wünsch dir ganz viel Spaß." Astoria strich dem kleinen Jungen liebevoll über den Kopf.

"Dann machst Du wieder Bilder von meinem Brüderchen." murmelte er.

"Das mach ich, versprochen." antwortete sie.

Auch Draco dankte ihnen für alles und wünschte ebenfalls einen schönen Urlaub.

Die Familie machte sich nun auf nach Hause. Ron und Hermine folgten gleich darauf. Sie allen hatten am nächsten Tag noch ein bißchen was zu tun und dann ging es ab nach Italien. Alle konnten es kaum erwarten.

Ein Angebot

Hallo ihr Liebe, schon wieder naht das Wochenende und es gibt natürlich ein neues Chap.

jujaja-Danke. Jonathan ist auch irgendwie ein Opfer und vor allem ja noch ein Kind. Aber es hat sich ja alles geklärt. Aha Du wärst also auch gerne Mrs. Malfoy ;)

McMoe-Danke. Ja jetzt gibt es erstmal Urlaub. Die Flitterwochen von Astoria und Draco werde ich aber leider nicht schreiben, sorry, aber das wären zuviele Geschichten für die eine FF.

Roxanne-Danke, schön das es dich gefreut hat.

Lilly-Danke. Jonathan hat auch nur einfach das weitergegeben was er ja gedacht hat das richtig sei.

Ginny W-Danke. Das freut mich, muß immer aufpassen das ich bei allem nicht zu sehr ausschweife.

So nun viel Spaß beim Chap und euch einen schönen Beginn ins Wochenende.

Eure Ginnygirl

Es war noch sehr früh am Morgen als die kleine Reisetuppe ihre Koffer Richtung Check-in Schalter schob. Dort stellten sie sich wie die anderen Urlauber in der Warteschlange an. Teddy war schon jetzt mächtig aufgeregt und schaute sich neugierig um. Jedes Jahr waren sie bisher im Sommer in Urlaub geflogen und jedes Mal war es ein absolutes Highlight für den kleinen Jungen. Aber auch Harry und Ginny genossen es mal nur Zeit für ihre kleine Familie zu haben und etwas von fremden Ländern zu sehen.

Erstaunlich schnell waren sie nun an der Reihe und konnten ihre Gepäckstücke aufgeben. Danach hieß es die Zeit bis zum einsteigen des Flugzeuges überbrücken. Zum Glück konnte man sich hier die Zeit allerdings sehr gut vertreiben. Sie schauten sich die ankommenden und abfliegenden Flugzeuge an und Teddy von jedem wissen wie es hieß und wie groß es war. Hermine erklärte das sehr geduldig. Als alle dann schließlich später angeschnallt im Flugzeug saßen und auf den Start warteten sah Harry seine Frau besorgt an. Sofort erkannte sie was los war. "Mach dir nicht schon wieder Sorgen," seufzte sie, "mir geht es gut und ich werde auch den Start problemlos überstehen. Schau mal." Grinsend zeigte sie auf eine Frau die etwas schräg vor ihnen saß. Sie war wie man sofort sah eindeutig schwanger und sicher schon so im 6. Monat. Auch sie wirkte entspannt.

"Ist ja schon gut." sagte Harry und überprüfte nochmal unnötigerweise Teddys Gurt.

Wie zu erwarten war der Start problemlos und gleich darauf durften sich alle abschnallen. Die Stewardessen begannen ein Frühstück zu servieren. Es war nicht wirklich berauschend aber alle hatten Hunger. Im Hotel würde es sicher viel besser sein, jedenfalls hofften sie das. Bisher hatten sie aber immer Glück diesbezüglich gehabt.

"Dauert es noch lange?" fragte Teddy immer mal wieder, "ich will ins Wasser."

"Da können wir heute noch hin, keine Panik." versprach Ron der mit seiner Frau hinter den Potters saß, "dann können wir gleich rutschen gehen."

"Au ja," freute sich der Kleine, "ich bin ja jetzt groß da kann ich alleine auf die große Rutsche."

"Oh nein, das kannst du nicht," mischte sich sofort Ginny ein, "du kannst auf die Kinderrutschen alleine aber auf die großen nur wenn einer von uns dabei ist. Also dein Dad, ich, Tante Hermine oder Onkel Ron."

Das passte Teddy garnicht. Er zog eine Schnute. "Ich bin aber schon groß." grummelte er. Bevor er noch mehr meckern konnte erklang glücklicherweise das Signal sich wieder anzuschlallen für die Landung.

Alle waren froh nun endlich anzukommen. Sie landeten auf dem Flughafen von Venedig. Nachdem sie die Koffer vom Gepäckband eingesammelt hatten machten sie sich auf in Richtung Ausgang. Hermine ging vorran und führte sie zielsicher zu ihrem Flughafentransfer der sie zum Hotel brachte. Es dauerte ca. 30 Minuten bis zu ihrem Zielort Jesolo aber alle genossen die Fahrt den es gab viel zu sehen, schließlich waren sie hier noch nie gewesen.

Am Hotel angekommen war der erste Eindruck schon mal sehr positiv und tatsächlich genauso wie im Prospekt. Das einchecken ging auch hier schnell und reibungslos und ein Angestellter des Hotels brachte die kleine Reisetuppe samt ihren Koffern zu ihrer Unterkunft. Es war alles im landestypischen Stil und sehr familiengerecht. Viele Familien mit Kindern waren hier auch zu sehen. Die Hotelanlage die aus einem

Hauptgebäude mit Hotelzimmern sowie aus einigen Bungalows bestand machte einen gepflegten Eindruck und auch das Personal war sehr freundlich. Der Hotelangestellte alberte mit Teddy herum der das total lustig fand.

Schnell kamen sie an den beiden gebuchten Bungalows an, die wie sie erfreut feststellten, tatsächlich nebeneinander lagen.

"Super das das geklappt hat," freute sich Hermine, "packen wir kurz aus und sehen uns dann die Anlage mal genauer an?"

"Gute Idee," meinte Ginny sofort, "und was vernünftiges zu Essen könnte ich auch gebrauchen."

"Also seid du schwanger bist, bist du echt cool," grinste ihr Bruder, "ich hätte auch Hunger."

"Okay, dann kommt rüber zu uns wenn ihr fertig seid," schlug Harry vor und seine beiden besten Freunde nickten, "wir brauchen bestimmt eh ein bißchen länger."

Der Hotelangestellte hatte nun die Koffer zu Hermine und Ron in den Bungalow gebracht und ging nun mit den Potter quasi eine Tür weiter. Harry bedankte sich mit einem Trinkgeld und dann schauten sie sich erstmal um.

"Na gefällt es dir? Sieht doch gut aus." Harry legte einen Arm um seine Frau und küsste sie zärtlich.

"Der Wohn-Ess-Raum ist schonmal schön, komm wir sehen mal nach den restlichen Zimmer." Sie zog Harry hinter sich her die Treppe rauf. Teddy lief schon vor ihnen. Er war sichtlich aufgeregt und neugierig. Oben befand sich ein sogenanntes Familienzimmer das aus einem großen Ehebett und einem Extrabett bestand. Daran anschließend befand sich noch ein Kinderzimmer. Es war sehr schön und kindgerecht eingerichtet, schön bunt, das Bett war in Form eines Schiffes. Aus Erfahrung wußten Harry und Ginny das ihr Sohn gerade wenn sie neu an einem Urlaubsort waren oft lieber bei ihnen im Zimmer schlief, zumindest die ersten 2,3 Tage.

"Schau mal Teddy, du kannst hier schlafen oder bei Daddy und mir drüben im großen Schlafzimmer." erklärte Ginny. Das schien ihm zu gefallen. Zum Schluß sahen sie sich noch das Badezimmer an das sehr komfortabel ausgestattet war. "Guck mal da gehts noch höher," meinte Harry auf einmal und stieg die Treppen hoch, "hey kommt mal hoch das müßt ihr euch ansehen."

Ginny kam mit Teddy auch nach oben und war überrascht. Sie standen tatsächlich mitten auf einer Dachterasse. Dort standen ein Tisch und vier Stühle und 3 Liegen. "Hallo," hörten sie da auf einmal Hermine rufen und als sie sich suchend umdrehten stand die junge Hexe dort grinsend neben Ron, "wir haben die Dachterasse zusammen, ihr müßt nur euer Holztür auch aufmachen dann könnt ihr zu uns und wir zu euch."

Harry machte den Riegel auf und so konnten nun beide Familien hin- und herlaufen. "Das ist ja praktisch," meinte Ron, "und geht es jetzt los? Ich denke Du hast Hunger Schwesterchen?"

"Oh ja," seufzte sie, "ich fühl mich schon ganz schwach. Lasst uns mal suchen wo es was gibt." Schnell gingen alle noch auspacken, was mit magischer Hilfe kein Problem war. Dann ging es los.

Hermine hatte wie immer den Lageplan in der Hand und war bereits nach wenigen Minuten bestens informiert. Zielsicher suchten sie das kleine Cafe in der Anlage auf wo es sowohl eine große Kuchenauswahl gab als auch Eis, Waffeln, verschiedene Joghurts, Früchte und Obst. Dazu gab es Kaffee in allen Variationen, Kakao, Fruchtsäfte und sonstige kalten Getränke.

"Das ist so lecker," Ginny war sichtlich zufrieden, "das Essen im Flugzeug war ja wieder eine Katastrophe. Der Kuchen ist toll."

"Ja, der Kuchen ist toll," plapperte Teddy, "gehen wir dann ins Wasser?"

"Klar," versicherte sein Dad, "wir essen jetzt hier in Ruhe und dann gehen wir unsere Schwimmsachen anziehen und dann gehts ab an den Pool oder?"

"Jaaaa, an den Pool, ich gehe gerne an den Pool," Teddy war richtig aufgekratzt, "wißt ihr was ich habe ein Bett und noch ein Bett. Ich kann bei Mummy und Daddy schlafen und ich kann alleine schlafen im Schiff?"

Auf Hermines und Rons fragende Gesichter hin erklärte Ginny. "Ein Bett steht bei uns und es gibt ein Kinderzimmer. Das Bett dort hat die Form von einem Schiff, ganz aus Holz."

"Ach so, na dann," meinte Ron und wandte sich nun an seinen Patensohn, "wir haben auch noch ein Bett bei uns stehen das frei ist. Da könntest du doch auch mal schlafen?"

Wie nicht anders erwartet schüttelte der kleine Junge den Kopf. "Ich muß bei meinem Brüderchen bleiben."

Harry und Ginny sahen sich grinsend an. Er hatte eine gute neue Ausrede. Bisher hatte er erst einmal bei den beiden übernachtet genauso wie er einmal bei Bill und Fleur übernachtet hatte nach einer

Geburtstagsfeier. Ansonsten war Victoire immer bei ihnen zum übernachten. Auch auf das flehen seiner beiden Grandmas hatte er erst jeweils einmal nachgegeben. Jetzt fragte eigentlich niemand mehr, weil sie alle wußten das er immer gerne alle anderen besuchte aber schlafen wollte er aus irgendeinem Grund immer zu Hause.

Nach dem alle gegessen hatten, gingen sie ihre Badesachen anziehen, wendeten einen Sonnenschutzzauber an und auf ging es zum Pool.

Beim dem herrlichen Wetter genossen alle erstmal eine Abkühlung in der Poolanlage und planschten ein bißchen. Dann gingen Ron und Harry wie versprochen mit Teddy zu den Rutschen. Ginny und Hermine legten sich in der Zwischenzeit auf die Liegen am Pool und sahen den drei von weitem zu.

"Ich frage mich gerade wer von den dreien das größte Kind ist." lachte Hermine und Ginny stimmte mit ein. "Naja bald kann Ron ja den ganzen Tag das Kind in sich ausleben. Am Anfang war ich ja schon ein bißchen überrascht das er tatsächlich seinen Job wechselt."

"Seit unserer Hochzeit war mir klar das es nur eine Frage der Zeit ist," meinte Hermine, "es hat mich eher gewundert das es noch fast 2,5 Jahre gedauert hat. Er hat einfach total Spaß an diesen Entwicklungen damit kann er Stunden verbringen. Da hat er soviel Geduld. Kaum zu glauben was man mit dem Zeug in Georges Laden für Geld machen kann."

"Das kann ich mir vorstellen," Ginny winkte den Jungs zu, die nun oben auf der Rutsche angekommen waren und losrutschten, "immerhin hat George nun auch für seine Familie die Wohnung über dem Laden ausgebaut und lebt sonst auch nicht schlecht. Ich glaub wir können uns alle nicht beklagen. Am meisten freu ich mich das es Mum und Dad auch finanziell deutlich besser geht seit Dads Beförderung damals und Mum verdient auch noch. Die beiden hatten es schon nicht leicht früher mit so vielen Kindern und nur einem eher knappen Gehalt. Wobei uns Kindern hat es ja nicht wirklich an nichts wichtigem gefehlt. Wir hatten ein schönes Zuhause, ich liebe den Fuchsbau heute noch. Unsere Eltern waren immer für uns da. Das ist das wichtigste, das will ich das meine Kinder das auch haben. Ein zuhause in dem sie sich wohl fühlen. Mum und Dad mußten halt früher immer rechnen. Konnten sich nie mal was Besonderes leisten, schon garnicht für sich selbst. Das ist jetzt anders."

"Ich hab den Fuchsbau auch schon immer gemocht," stimmte Hermine zu, "das war schon seit ich das erste Mal dort war mein zweites Zuhause. Es ist dort so gemütlich und ich liebe auch heute noch das Familienessen am Wochenende. Molly und Arthue sind großartig. Sie haben wirklich schon viel geleistet in ihrem Leben vor allem für ihre Kinder. Als Einzelkind mag ich auch dieses Großfamiliengefühl besonders. Auch meine Eltern kommen total gerne zum Fuchsbau."

"Mummy, Mummy, hast du gesehen wie ich runtergerutscht bin? Ganz schnell." Teddy stand plötzlich tropfnass und strahlend an der Liege seiner Mum.

"Ja ich hab dich gesehen, super war das." antwortete Ginny und strich ihm ein paar nasse Haarträhnen aus dem Gesicht.

"Hast Du mich auch gesehen Tante Hermine?"

Seine Patin nickte. "Sicher, du warst ja ganz schön schnell."

Etwas später lag Harry neben seiner Frau auf einer Liege während Ron und Hermine mit Teddy ein paar Getränke holen waren.

"Weißt Du das du total sexy aussiehst in deinem Bikini?" flüsterte Harry in Ginnys Ohr.

Die rothaarige Hexe lachte auf. "Liegt wohl daran das ich eine Größe größer trage als sonst oder was?"

Ihre Oberweite war tatsächlich etwas größer geworden und ihr Bäuchlein konnte man im Bikini auch deutlich sehen. Zärtlich legte Harry eine Hand auf ihren Babybauch. "Ich freue mich über jeden Tag an dem dein Bauch größer wird. Es ist einfach immer noch so unglaublich. Da wächst unser Baby ein Teil von dir und von mir."

Ginny sah ihm nun tief in die Augen. "Ich mag meinen Bauch auch, ich freue mich schon wenn das Baby sich das erste Mal bewegt so das ich es ganz deutlich spüren kann. Momentan bilde ich mir manchmal ein das ich was spüre weil ich es kaum erwarten kann." Sie überbrückte die letzten cm die zwischen ihren Gesichter lag und küsste ihn zärtlich.

Ein kichern unterbrach den Kuss leider viel zu früh. "Die Leute gucken euch an." Teddy grinste und hielt seiner Mum einen Becher hin.

"Danke mein Spatz und lass die Leute nur gucken," sie zwinkerte ihrem Sohn zu, "krieg ich auch einen Kuss von dir dann können sie nochmal gucken."

Teddy kicherte und drückte seiner Mum dann einen dicken Kuss auf.

Am Abend gingen sie alle zurück in ihre Bungalows, duschten und zogen sich fürs Essen um.

Das aufgebaute Büffet dort war ein Traum und lies keine Wünsche offen. Später gingen sie noch zur Showbühne und sahen sich ein bißchen das Programm an. Allerdings waren sie alle so früh aufgestanden heute morgen, es war fast mitten in Nacht, das sie nun alle recht früh müde waren. Ginny wunderte sich schon das Teddy es so lange ausgehalten hatte. Aber jetzt war auch er müde und schlief auf Harrys Arm der ihn nun zu ihrem Bungalow trug. "In welches Bett?" fragte er seine Frau.

"Bring ihn zu uns ins Zimmer," antwortete Ginny, "dann hat er keine Angst wenn er wach wird und wir haben gute Chancen alle die Nacht durchzuschlafen. Schnell lag Teddy umgezogen im Bett und seine Eltern legten einen Muffialto über ihn damit sie noch ein bißchen reden konnten ohne ihren Sohn zu stören oder aufzuwecken.

Aber auch sie waren so müde das sie bald einschliefen. Tatsächlich schliefen alle drei die ganze Nacht durch. Als Harry am nächsten Morgen wach wurde war alles noch ruhig. Durch das Fenster schien etwas Licht. Sie hatten die Rolläden extra nicht ganz runtergemacht damit Teddy, falls er wach wurde mitten in der Nacht, sich schneller orientieren konnte. Ginny schlief noch, genauso sein Sohn. Wieder einmal konnte er nicht glauben das er so ein Glück hatte mit dieser wundervollen Frau die hier in seinen Armen lag, einem tollen Sohn der viel Freude in ihr Leben brachte und das Baby das da heranwuchs. Gedankenverloren legte er eine Hand auf Ginnys Bauch und streichelte zärtlich darüber. "Guten Morgen," murmelte die junge Hexe und öffnete langsam die Augen, "bist du schon lange wach?"

Harry schüttelte den Kopf. "Nein, tut mir leid ich wollte dich nicht wecken."

"Das hast du nicht," antwortete Ginny und sah hinüber zu Teddy, "unser Sohn scheint ja richtig gut zu schlafen. Er hat auch durchgeschlafen oder hab ich ihn nur nicht gehört?" Sie legte nun eine Hand auf die von Harry die über ihrem Babybauch lag.

"Mummy, Daddy," kam es da von dem Bett neben ihnen, "darf ich in euer Bett?"

Harry entfernte schnell den Muffialto. "Sicher darfst du das, komm her."

Sofort stand der kleine Junge auf und krabbelte auf das Elternbett. Ginny und Harry machten Platz in der Mitte. Sofort kuschelte er sich zwischen die beiden. Eine Weile lagen sie einfach nur so zusammen. "Wenn das Baby da ist kann ich nicht mehr zu euch ins Bett." hörten sie auch einmal Teddy sagen.

"Wie kommst du denn darauf?" Ginny sah zuerst Harry und dann ihren Sohn aufmerksam an, "natürlich darfst du dann noch zu uns ins Bett. Wir haben doch ein großes Bett da passen wir auch noch rein mit dem Baby zusammen."

"Wirklich?" fragte Teddy und sah abwechselnd seinen Dad und seine Mum mit seinen großen dunklen Augen an.

"Natürlich," versicherte ihm Harry, "wir wären ganz schön traurig wenn du dann nicht mehr zu uns kommen würdest. Wir kuscheln doch so gerne mit dir."

"Na gut ich komme dann immer noch zu euch, ich will ja nicht das ihr traurig sein." erklärte Teddy und seine Eltern mußten sich ein Lachen verkneifen.

"Gut, da sind wir beruhigt," meinte Ginny und küsste ihren Sohn auf die Stirn, "weißt du Babys schlafen am Anfang sehr viel, da können wir noch garnicht so viel mit ihm machen. Aber wir können spazieren gehen und auf den Spielplatz. Da liegt das Baby dann in seinem Kinderwagen."

"Den Kinderwagen kann ich dann schieben, ich bin ja schon groß." erklärte er sofort.

Sein Dad nickte. "Das wäre super. Dann muß das nicht immer deine Mum alleine machen. Ich bin ja auf der Arbeit."

"Und Du Mummy? Gehst du nicht mehr arbeiten?" Teddy schien so klein er noch war sich immer wieder tatsächlich Gedanken zu machen. Er wollte generell immer viel wissen.

"Nein, ich geh nicht mehr arbeiten. Ich kümmere mich jetzt erstmal nur um dich und das Baby," erklärte ihm seine Mum, "wir haben also viel mehr Zeit jetzt zusammen. Findest du das schön?"

"Ja," strahlte Teddy, "es war auch schön wenn du Quidditch gespielt hast aber nicht wenn du dir wehgetan hast. Ich mag lieber wenn du zu Hause bist."

Ein lautes Magenknurren von Ginny lies alle auflachen. "Okay ich glaub wir sollten uns mal fertig machen und frühstücken gehen." lachte Harry.

Genau das taten sie dann auch und eine halbe Stunde später gingen sie Ron und Hermine abholen die schon auf sie gewartet hatten. "Tut uns leid, wir sind ein bißchen spät dran aber wir hatten noch ein paar Sachen zu

besprechen." erklärte Harry und die kleine Truppe machte sich auf den Weg zum Frühstück.

Später als sie am Essen waren und Harry und Ron mit Teddy schon mal die Getränke holen gingen hakte Hermine nach. "Sag mal was hattet ihr denn zu besprechen? Also nur wenn du es sagen willst."

"Ach so das," Ginny sah hinüber zu ihren Männern, ihr Sohn versuchte gerade an den Automaten selber Saft ins Glas zu machen," es ging um das Baby. Teddy hat da immer mal wieder viele Fragen. So klein er ist, aber er macht sich scheinbar doch viele Gedanken. Wir finden es wichtig ihm seine naja, Ängste, gleich zu nehmen."

Ihre Freundin nickte verstehend. "Wohl garnicht so einfach oder? Also ich stell mir das schwierig vor. Ich mein, ich habe ja keine Geschwister und mußte da ja nie auf jemanden eifersüchtig sein aber ich kann mir schon vorstellen das ich auch Angst gehabt hätte wenn meine Eltern noch ein Kind bekommen hätten obwohl ich mich auch gefreut hätte."

"Teddy freut sich auch total aber wir sind seit der Sache die in der Kinderbetreuung vorgefallen ist da noch sensibler geworden für die Sachen über die er nachdenkt," erklärte Ginny, "und solange er fragt ist alles gut. Dann können wir alles direkt aufklären." Sie erzählte von dem Gespräch am Morgen. Dann kamen auch schon die Männer mit den Getränken zurück und Brötchen hatten sie auch schon dabei. Sie gingen nun noch den Rest holen.

Nach dem Essen besprachen sie ihre weiteren Pläne. "Sag mal Hermine, was könnten wir uns denn jetzt anschauen, also welchen Ausflug sollen wir den planen? Es gibt ja einiges was man auch direkt hier buchen kann." fragte Harry.

Sofort war seine beste Freundin in Hochform. "Also, wir haben uns überlegt das Ron und ich nachher zu der Informationsveranstaltung gehen und uns da informieren. Ein paar Ideen hab ich schon gesammelt. Danach können wir ja alles besprechen und dann buchen. Ihr müßt da ja nicht mitgehen, ist für Teddy auch sicherlich zu langweilig."

"Gute Idee," fand Ginny, "dann treffen wir uns danach am Strand. Wir suchen schon mal einen Platz für uns dort."

So machten sie es dann und als Ron und Hermine später mit jeder Menge Unterlagen zurückkamen suchten sie sich die Auflüge aus.

Sie waren sich schnell einig das ein Besuch in Venedig unbedingt sein mußte mit einer Gondelfahrt und dem Besuch einiger Sehenswürdigkeiten.

"Cool," rief Teddy auf einmal und hüpfte aufgeregt auf und ab, "die Rutschen sind cool. Gehen wir da hin? Bitte."

"Was hast du denn da?" fragte Ron, der langsam den Überblick über die ganzen Broschüren verloren hatte.

Sein Patensohn zeigte ihm einen Werbeflyer von einem Wasserrutschen- und Themenpark. "Das ist echt cool, da hast du recht Kumpel." stimmte er zu, "also ich bin dabei."

"Das war mir klar," seufzte Hermine, "aber hast du mal gesehen was das für Monsterrutschen sind?"

"Monsterrutschen, das ist lustig," kicherte Teddy, "ich seh gar keine Monster."

Harry sah sich jetzt den Flyer auch mal genauer an. "Ja da sind schon ein paar extreme Rutschen dabei aber auch viele auf die wir alle gehen können und es gibt einen extra Kinder- und Familienbereich." Er sah seine Frau fragend an. "Also ich find es gut, macht sicher Spaß."

Auch Hermine war dabei und so stand auch dieser Ausflug fest. Zum Schluß waren es drei Ausflüge, sie waren auch drei Wochen da. Die Umgebung ihres Hotels wollten sie so erkunden auf eigene Faust und dann wenn sie gerade Lust und Laune dazu hatten. Die Geburtstage von Harry und Ginny standen auch noch in ihrem Urlaub an. Mit der Familie würde sie nachfeiern wenn sie wieder zu Hause sind.

Den heutigen Tag verbrachten sie am Strand. Am Abend wollte Harry dann nachdem Teddy eingeschlafen war die Zeit nutzen um mit seiner Frau zu sprechen. Es gab nämlich ein Angebot zu besprechen das man ihm an seinem letzten Arbeitstag vor den Sommerferien gemacht hatte....

Entscheidungen aller Art

Hallo. Danke für die Kommiss. Weiter gehts.

LaetiHogwarts-Danke. Ich freue mich das es dir auch gefällt über Draco bei mir zu lesen. Er wird auch weiterhin eine Rolle bei mir spielen. Ich sehe in ihm durchaus Potenzial und irgendwie hab ich Interesse an seiner Geschichte. Jetzt hat er ja auch eine nette Frau und ihr werdet noch einiges von den beiden hören.

Teddys Haare sind bei mir dunkelbraun. Er färbt die Haare zur Zeit nur kurzfristig um. Es ist so eine Experimentierphase. Ich denke mir er muß das lernen, wie das zaubern dann später auch.

Franky-Danke. Immer schön das zu hören. Bin gespannt was ihr zu dem Angebot sagt.

Lilly-Danke. War leider noch nicht da aber es steht auf meiner Liste ganz oben.

Ginny W-Danke. Okay dann war meine Recherche im www wohl falsch. Ich bin immer bemüht alles so echt wie möglich zu schildern aber manchmal geht es halt nicht. Sorry. Das mit den Bungalows find ich praktisch, ich selbst war noch in keinem aber für eine kleine Familie find ich es toll. Aber ich kann dir jetzt schon sagen das der nächste Urlaub anders ist, den hab ich nämlich schon geschrieben.

So ihr Lieben. Weiter gehts.

Und nochmal der Hinweis: Ich halte mich nicht bei allem an die Vorgaben die wir kennen. Ein bißchen künstlerische Freiheit muß sein ;

GGLG und bis Freitag.

Eure Ginnygirl

Ginny war neugierig was jetzt kommen würde. Nachdem sie Teddy zu Bett gebracht hatten, natürlich nachdem sie die Spieluhr auf ihren Bauch gelegt hatten wie fast jeden Abend, hatte Harry sie hoch auf die Dachterasse gebracht. Er wollte in Ruhe mit ihr reden hatte er gesagt. Jetzt saß sie da bei angenehmen Temperaturen, das Babyphon stand auf dem Tisch und Harry kam gerade mit 2 Gläsern und Saft zu ihr nach oben.

"Also was gibt es? Was hast du ausgefressen?" fragte Ginny, die vor Neugier fast platzte.

"Ich hab nichts ausgefressen," antwortete Harry und setzte sich neben seine Frau, "ich wollte nur gerne in Ruhe mit dir sprechen weil es wichtig ist und ich deine Meinung hören will. Es geht um meinen Job in der Aurorenzentrale."

Jetzt war Ginny wirklich überrascht. "Okay, erzählt weiter."

"Gut, also du weißt ja das unser jetziger Chef aufhört Ende des Jahres und er und Kingsley haben mich an meinem letzten Arbeitstag vor meinem Urlaub um ein Gespräch gebeten," begann Harry, "um es kurz zu machen, sie wollen das ich der neue Leiter der Aurorenzentrale werden. Ich meine, ich habe sie sofort für verrückt gehalten aber sie wollen das ich in Ruhe darüber nachdenke und natürlich auch mit dir spreche. Ich glaube Kingsley setzt große Hoffnungen in dich das du mich dazu überredest das Angebot anzunehmen. Also was denkst du darüber?"

Gespannt sah er seine Frau an. "Sag mir mal zuerst was du darüber denkst. Wieso hälst du das Angebot für verrückt?"

"Naja, ich bin noch sehr jung für diesen Job oder nicht? Bisher gab es keinen Leiter dort der nicht mal minimum Mitte 40 war," versuchte er zu erklären, "die lachen sich doch schlapp wenn sie mich als neuen Chef bekommen. Andere arbeiten schon seit 20 Jahren und mehr dort."

Ginny sah ihn lange an, dann schüttelte sie den Kopf. "Harry das kann doch jetzt nicht dein Ernst sein. Niemand würde darüber lachen. Du bist Harry Potter und ob du es willst oder nicht halten dich alle nach wie vor für einen Helden und abgesehen davon bist Du ein hervorragender Auror. Du hast, klar neben einigen anderen auch, maßgeblich an der kompletten Umarbeitung und Umstrukturierung der Aurorenzentrale in den letzten Jahren mitgewirkt. Alle achten dich und du bist, was ich für sehr wichtig halte, ein absoluter Teamplayer. Das finde ich für diese Position auch wichtig. Ich könnte mir dich als Chef dort auf jeden Fall

vorstellen, es sei denn du willst es nicht weil du dann nicht mehr direkt bei Einsätzen mit dabei wärst, jedenfalls nur noch eher selten. Du brauchst ja den Adrenalinkick."

Harry dachte eine Weile über die Worte seiner Frau nach. "Du hast schon Recht mit allem, wie immer," er lächelte, "aber ich glaube ich bin insgesamt doch ruhiger geworden, ich brauche diese Adrenalinkick, wie du es nennst nicht mehr so. Gerade im letzten Jahr habe ich ja schon öfter meinen Chef vertreten und das hat mir schon ganz gut gefallen. Es ist auch garnicht so staubtrocken wie ich mir das früher immer vorgestellt habe. Ich hab noch viele Ideen die ich gerne umsetzen würde und das ginge als neuer Leiter natürlich am besten."

Ginny nickte. "Und es macht dir Spaß mit den Aurorenanwärtern zu trainieren."

Auch hier mußte Harry ihr zustimmen. "Das ist toll, vor allem wenn du ihnen was bringst und auch ihren Werdegang so mitverfolgen kannst. Erinnerst mich irgendwie an die DA. Oh Mann manchmal kommt mir das vor wie eine ganz andere Zeit," er überlegte, "es gab soviel furchtbares damals aber die DA-Treffen waren toll," er sah seine Frau nun erwartungsvoll an, "also du hättest nichts dagegen wenn ich das Angebot annehme?"

"Auf keinen Fall hätte ich da was dagegen," antwortete Ginny, stand auf und setzte sich zu ihrem Mann auf den Schoß, "du weißt ich stehe immer hinter dir und werde das auch diesmal bei jeder Entscheidung die du triffst. Bis wann mußt du dich denn entscheiden?"

"Bis Ende August," Harry zog seine Frau noch näher an sich, genoss ihre Nähe, "das Angebot ist schon toll aber was bedeutet das für unsere Familie?"

"Wenn du der Leiter der Auorenzentrale bist hat das doch sicher auch so einige Vorteile," meinte Ginny, "klar mußt du immer oder fast immer erreichbar sein für Notfälle aber du hast doch auch die Möglichkeit dir deine Zeiten so einzuteilen wie du willst und du könntest ja auch jemanden als Stellvertreter ernennen wenn du mal nicht da bist. Das muß ja eh jemand machen wenn du z.B. Urlaub hast. Wenn sie wirklich wollen das du ihr Angebot annimmst dann werden sie dir sicher sämtliche Möglichkeiten einräumen. Ich sehe da eigentlich nur Vorteile vorrausgesetzt es macht dir auch wirklich Spaß."

Harry nickte, er war froh das sie endlich über das Thema sprechen konnten. Vor der Abreise war einfach zu viel los um das in Ruhe zu besprechen. Aber wie immer wenn er über etwas nachdachte und dann mit seiner Frau sprach wurde ihm alles wesentlich klarer und es fiel ihm deutlich einfacher eine Entscheidung zu treffen. Sie brachte immer alles ganz klar auf den Punkt. Eine ihrer Eigenschaften die er so liebte. "Sie meinen ihr Angebot so ernst das sie mir schon alles mögliche angeboten haben. Mehr Geld, ganz geregelte und flexible Arbeitszeiten. Klingt alles gut."

"Na also, klingt so als wäre deine Entscheidung schon klar," Ginny küsste ihren Mann zärtlich, "das mit den Arbeitszeiten gefällt mir am besten. Vor allem wenn das Baby da ist und Teddy wird sich auch freuen."

"Nach der Geburt hab ich übrigens Extraurlaub," grinste Harry, "hab ich schon alles geplant. Wollte ich dir eigentlich an deinem Geburtstag als kleine Überraschung sagen aber jetzt paßt es grad so gut."

"Wirklich?" Ginny war überrascht, freute sich aber total.

Ihr Mann nickte. "Ja ich bekomme dann kurzfristig Urlaub, unbezahlten Urlaub, aber das ist ja egal."

Sie blieben noch eine Weile oben auf der Dachterrasse und genossen die schöne Aussicht aufs Meer und die angenehme Luft die nun draußen war. Erst später gingen sie zu Bett. Harry war erleichtert und seine Entscheidung stand nun tatsächlich fest.

Am nächsten Morgen erzählte Harry beim Frühstück auch seinen beiden besten Freunden von dem Angebot. Hermine war ganz außer sich und freute sich total. "Das gab es noch nie, so einen jungen Auror als Leiter der Zentrale. Aber du hast es verdient. Ich hätte nicht gedacht das du so schnell die Karriereleiter nach oben steigst. Früher oder später ja, aber nicht jetzt schon."

Ron dagegen war eher gelassen. "Ich finds cool aber es wundert mich nicht. Unter den Auroren wird das schon länger gemunkelt. Die warten alle nur darauf das es offiziell wird."

"Wirklich?" fragte Harry verwirrt und gab Teddy ein Stück Apfel in die Hand.

"Hab ich dir doch gesagt," meinte seine Frau augenverdrehend, "nur du denkst das das sooo ungewöhnlich ist das man dir die Stelle anbietet."

"Die größere Frage für alle ist wer dein Stellvertreter wird," erklärte Ron.

"Oder Stellvertreterin," ergänzte Hermine.

"Wärst Du noch da Ron, wäre das gar keine Frage, aber so. Das ist echt nicht einfach," meinte Harry dazu. Sein bester Freund schaute ihn leicht bedauernd an. "Tut mir leid, aber ich hab etwas gefunden was ich besser kann bzw. mir noch mehr Spaß macht. Du wirst schon jemanden finden."

"Du warst ein toller Auror," erklärte Harry ernst, "und wir hätten uns perfekt ergänzt, wir waren schon immer ein super Team. Schade. Aber ich freu mich das du jetzt quasi dein Hobby zum Beruf machst."

"Du mußt jetzt einfach jemand anderem eine Chance geben und denjenigen vor allen Dingen nicht als 2. Wahl sehen," Ginny hatte sich scheinbar auch schon ein paar Gedanken gemacht, "wie wäre es mit Kai oder Ben? Lisa oder Draco wären doch auch eine Option. Das sind doch diejenigen mit denen du neben Ron am meisten zusammengearbeitet hast. Sie kennst du am besten. Ihr seit schon seit der Ausbildung ein Team."

"Ben hat da keine Lust dazu, genau wie Kai. Das weiß ich weil wir mal über Aufstiegschancen so generell gesprochen haben. Die beiden wollen eher zu der neu gegründeten Spezialeinheit, die auch die Muggel unterstützt. Die beiden haben ja auch Muggelverwandtschaft und passen deshalb super dorthin. Lisa will bald ein Baby, das hat sie mir erzählt als ich von deiner Schwangerschaft erzählt habe und bevor Du mich jetzt gleich erschlägst Hermine, fällt sie deswegen nicht sofort raus aber sie will dann auch erstmal die ersten drei Jahre zu Hause bleiben. Sie hat kaum Familie und somit wenig Unterstützung. Und ich kann mir keine Stellvertreterin holen die dann gleich mal mindestens 3 Jahre nicht da ist."

"Bleibt noch Draco," schlussfolgerte Ginny, "ihr vesteht euch doch gut und du hast gesagt er ist ein guter Auror. Ihr seid nicht die besten Freunde aber das müßt ihr ja auch nicht sein. Oder du suchst jemand ganz anderen. Aber überleg dir das in Ruhe, du hast ja noch Zeit."

Die nächsten Tage genossen sie alle in vollen Zügen. Sie verbrachten viel Zeit in der Hotelanlage oder auch am Strand. Außerdem hatten sie sich schon ihren Urlaubsort genauer angesehen. Waren an der Promenade entlang gelaufen und Harrys Geburtstag wurde gefeiert. Ginny und Teddy hatten ihn morgens früh mit einem Geburtstagsständchen geweckt und auch mit Geschenken. Natürlich hatten auch später Ron und Hermine gratuliert und ihn beschenkt. Am Abend saßen sie dann auf der Dachterasse alle zusammen und liesen so den Tag ausklingen. Ginny überreichte ihrem Mann noch eine magische Karte auf denen von allen Familienmitgliedern und Freunden Fotos drauf waren und ein paar nette Zeilen standen.

Heute war schon fast die Hälfte des Urlaubes vorbei und der von Teddy so gewünschte Ausflug in den Wasserrutschenpark stand an. Nach dem Frühstück ging es los. Nur ein paar Minuten mit dem Bus und schon waren sie dort.

"Ohhhhhhhhh." Teddy staunte und auch den Erwachsenen ging es nicht anders. Schon der Parkeingang war imposant und dahinter konnte man bereits riesige Pools und Rutschenanlagen erkennen. Nachdem sie die Einkaufstickets gekauft hatten gingen sie in den Wasserrutschenpark hinein.

"Krass," sagte Ron, "sowas hab ich ja noch nie gesehen. Wir müssen Fotos für Dad machen, der wird ausflippen wenn er das sieht."

"Das ist alles ganz schön riesig hier," Harry sah sich um, "wo fangen wir an?"

"Am besten in dem Teil wo die Sachen für Kinder und Familien sind," meinte Hermine sofort, sie hatte den Parkplaner in der Hand, "das ist was, was wir alle machen können und auf diese riesigen ganz hohen Dinger da drüben geh ich nicht drauf."

"Ich auch nicht," stimmte Ginny zu und zeigte auf eine Infotafel auf der Stand für wenn diese Riesenrutsche vor der sie gerade standen nicht geeignet waren, "ich bin schwanger und Teddy zu klein. Wir dürfen da auch garnicht drauf."

Erstaunlicherweise protestierte ihr Sohn garnicht das seine Mum ihn zu klein für etwas fand, wahrscheinlich waren ihm diese Art von Wasserrutschen vor der sie gerade standen selber nicht ganz geheuer.

Selbst Ron und Harry schienen Respekt zu haben. Also waren alle dafür erstmal in den Familienbereich zu gehen. Wie sich herausstellte gab es hier soviel was wirklich allen Spaß machte und so verbrachten sie dort eine kleine Ewigkeit. Ginny merkte allerdings relativ schnell das sie nicht so viel machen konnte wie noch vor ihrer Schwangerschaft. "Geht ihr auch das nächste mal ohne mich, ich warte hier auf euch," meinte die rothaarige Hexe auf einmal, "ich ruh mich mal ein bißchen aus."

Sofort sah Harry sie aufmerksam an. "Stimmt was nicht. Ist dir schlecht?"

"Die Höhe tut mir irgendwie nicht so gut und bei den Booten hat es gerade etwas zu sehr geschwankt, da wird mir übel," erklärte Ginny, "aber jetzt ist es auch schon wieder gut. Wirklich. Aber ich merke ich brauche öfter mal ne Pause."

"Ich bleibe gerne bei dir," sagte Hermine sofort, "ihr wißt ich mag die Höhe auch nicht so. Eine kleine Pause fänd ich gut."

"Geht es meinem Brüderchen nicht gut?" fragte Teddy besorgt.

Seine Mum schüttelte den Kopf. "Nein, dem Baby geht es gut aber mir ist ein bißchen schlecht von dem

ganzen gewippe und geschaukel. Du kannst aber mit Daddy und Onkel Ron ruhig hier weiter Spaß haben."

Langsam nickte er. "Mein Brüderchen ist ja auch noch ganz klein. Ich bin ja schon groß, mir wird nicht schlecht."

Hermine und Ginny beschlossen an der nahegelegenen Snackbar was zu trinken und dort auf ihre Männer zu warten.

Sie kauften schonmal Getränke für sie alle und ein paar kleine Snacks, dann suchten sie sich einen Platz im Schatten.

"Danke übrigens," sagte Hermine auf einmal und nippte an ihrer Cola.

"Für was?" fragte Ginny überrascht.

Ihre Freundin lächelte. "Dafür das du niemandem was gesagt hast wegen meinem Besuch bei dir, du weißt schon."

Ginny wußte natürlich sofort von was sie redeten. Von dem Besuch vor kurzem als es darum ging das Hermine sich ausgeschlossen fühlte so als Frau in der Familie ohne Baby. Natürlich hatte Ginny nichts gesagt, das hatte sie versprochen.

"Das ist doch selbstverständlich," erklärte sie, "du wolltest das es unter uns bleibt und fertig. Ich hab zwar nicht gerne Geheimnisse vor Harry aber das ist ja kein wirkliches. Unsere Männer sprechen sicher auch mal über Sachen die sie uns nicht sofort auf die Nase binden. Aber was viel wichtiger ist, geht es dir besser oder empfindest du immer noch so?"

Hermine schüttelte schnell den Kopf. "Nein, ich hab glaub ich etwas überreagiert. Vielleicht weil ich selber oft darüber nachdenke, also über unsere Familienplanung. Weißt du, Ron und ich wollen ja auch Kinder, aber wir wissen beide nicht so genau wann. Wann ist der richtige Zeitpunkt? Ich meine, wenn man wie ich jemand ist der auf alle Fragen Antworten in Büchern sucht, ist das eine ganz schön knifflige Frage. Es gibt einfach keine Antwort, keine genaue. Oh man, das hört sich gerade alles echt bescheuert an."

"Finde ich nicht," meinte Ginny und trank ein Schluck ihres Fruchtsaftes, "ich denke das es eine normale Frage ist die sich jedes Paar früher oder später stellt. Wenn klar ist das beide Kinder haben wollen dann kommt irgendwann der Punkt wo du öfter daran denkst und der Wunsch stärker wird. Und ich glaube fest daran das es den einen richtigen Zeitpunkt garnicht gibt. Lass dir und euch Zeit und redet miteinander ganz offen. Irgendwann werdet ihr den Wunsch haben ein gemeinsames Kind zu haben, eine richtige Familie zu werden."

"Bei dir wirkt alles so einfach," Hermine lächelte etwas schief, "irgendwie habe ich das Gefühl ihr habt bei allem das perfekte Timing, Du und Harry. Ich meine, du hättest super Chancen gehabt als Quidditchspielerin bei der nächsten WM dabei zu sein, ist dir da die Entscheidung garnicht schwer gefallen für ein Kind und gegen die WM?"

Ihre beste Freundin lachte kurze auf. "Was andere tun erscheint einem meistens perfekter als bei einem selbst. Glaub mir ich habe auch oft Zweifel gehabt. Ob ich Teddy eine gute Mutter bin, ich hatte oft Angst das er zu kurz kommt. Ich meine Teddy war noch so klein als er in die Kinderbetreuung kam und ich hab meine UTZ gemacht. Dann hab ich mit Quidditch angefangen und das war genau das richtige für mich. Ich hab es geliebt bei den Profis zu spielen aber gleichzeitig war da auch immer ein bißchen ein schlechtes Gewissen. Als ich Anfang des Jahres es nach einem Auswärtsspiel nicht mehr rechtzeitig nach Hause geschafft habe und Teddy schon schlief hab ich mich unter die Dusche gestellt und geheult. Ich hab mich furchtbar gefühlt. Vielleicht klingt das blöd, ich meine das war 1 Gute-Nacht-Kuss in 4 Jahren den ich meinem Kind nicht geben konnte weil ich nicht da war. An diesem Tag hätte ich am liebsten sofort alles hingeschmissen. Harry war toll, er hat mich aufgebaut. Für Teddy selbst war das garnicht so ein Drama das ich mal den einen Abend nicht da war wie ich mir das eingeredet habe. Mir war der Sieg vom Spiel nicht mehr wichtig, ich wollte lieber meinem Kind beim einschlafen zusehen. Da war mir klar das ich mehr Zeit für Teddy haben will und das es der richtige Zeitpunkt ist unsere Familie zu vergrößern. Ich bin mit dieser Entscheidung rundum glücklich und Harry und Teddy sind es auch. Eine WM zu spielen wäre toll gewesen, sicher, aber ein Baby ist mir wichtiger. Für mich ist jetzt der tatsächlich der perfekte Zeitpunkt aber für dich ist er es vielleicht in 2 Jahren oder in 5. Hör einfach auf dein Gefühl."

"Wenn das nur so einfach wäre," seufzte Hermine, "weißt du, ich hab Angst dann nur noch zu Hause zu sitzen und." Sie zögerte und Ginny wußte genau warum. "Red nur weiter, ich bin nicht sauer," lachte sie, "ich bin im Moment ja auch "nur" zu Hause und vor einem Jahr hätte ich das vielleicht sogar furchtbar gefunden aber jetzt find ich es gut. Irgendwie ist immer was los und mit demnächst 2 Kindern wird mir garantiert nicht

langweilig. Später kann ich mir durchaus vorstellen auch stundenweise zu arbeiten, auch etwas was mit Quidditch zu tun hat. Aber das lass ich alles auf mich zukommen. Du hättest ja bei meinem lieben Bruder noch den Vorteil das er sich seine Zeiten ziemlich frei einteilen kann und somit könntest du ja stundenweise weiterarbeiten. Ich bin mir sicher das Ministerium würde dir da entgegenkommen bevor sie dich für ein paar Jahre ganz verlieren."

Überrascht sah Hermine ihre Schwägerin an." Du hast wirklich gute Ideen, das wäre in der Tat eine Möglichkeit. Ich muß da mal drüber nachdenken und mit Ron sprechen."

"Mummy, Tante Mine," Teddy lief gerade auf sie zu,"jetzt muß ich auch eine Pause machen. Ich hab Durst, ganz viel. Ich bin ganz schnell gerutscht."

"Komm Spatz, setz dich hierher," lachte Ginny," wir haben schon was zu trinken geholt und hier ist eine Brezel für dich, die magst du doch so gerne."

Hungrig und durstig machte sich der kleine Junge über die Sachen her. Auch die Erwachsenen aßen jetzt einen kleinen Snack und tranken etwas dazu zur Erfrischung.

"Geht es dir gut?" fragte Harry seine Frau und küsste sie zärtlich.

"Alles bestens," antwortete sie," ich hab auch erstmal was getrunken. Wir müssen bei dem Wetter sowieso aufpassen das wir genug trinken, es ist ganz schön heiß heute."

"Harry und ich haben ein bißchen gequatsch und wir hatten eine super Idee." meinte Ron plötzlich und biss ebenfalls in eine Brezel.

Ginny und Hermine sahen ihre Männer sofort aufmerksam an und waren gespannt.

Der junge Weasley grinste. "Also wir haben darüber gesprochen das wir ja eigentlich immer Urlaub lieber unter den Muggeln machen," er sprach extra leise damit die Muggel nichts mitbekamen," naja und immer haben wir ja das Problem wie wir irgendwohin kommen weil wir ja nicht alles nutzen können."

"Um es kurz zu machen," mischte sich nun Harry ein," wir haben uns überlegt das es doch eine gute Idee wäre den Führerschein zu machen."

"Was ist ein Führerschein?" fragte Teddy fröhlich während seine Mum und seine Tante Hermine überraschte ihre Männer ansahen.....

Abschied von Italien, willkommen Familie

Hallo und Danke wie immer an alle Kommischreiber und Leser meiner FF. Heute fasse ich mich mal kurz, bin etwas im Stress :)

jujaja-Danke. Oh ich wollte dich nicht stressen ;) Bin nur schon so weit im vorraus mit schreiben das ich mal die Chaps "loswerden" will. In der Internetfreien Zeit hab ich viel geschrieben.

Winkey89-Danke. Ach ich denke Ron weiß sich ganz gut zu helfen. Aber ehrlich gesagt hab ich garnicht über den Führerschein und die Prüfungen groß geschrieben. Jetzt überlege ich grade einen Flashback einzubauchen. Mal sehen. Das ist das blöde wenn ich schon so weit vorgeschrieben habe, dann kann ich nicht mehr so auf eure Wünsche und Anregungen reagieren. Deshalb jetzt auch ein kleiner Chap-Regen damit sich das wieder ändert.

Kristyn-Danke. Teddy ist jetzt 4 1/2 Jahre alt. Ehrlich gesagt in unserer Familie sprechen alle Kinder ziemlich früh, ziemlich viel und ziemlich gut. Keine Ahnung wieso. Teddy ist so ein bißchen wie mein jüngstes Patenkind. Was der so redet, unfassbar. Der hat mir neulich erst erklärt wie ein Brunnen funktioniert und er ist so alt wie Teddy. Ich dachte ich steh im Wald. Irgendwie kommt es mir so vor die Kinder können immer früher alles mögliche. Keine Ahnung, ist einfach meine Erfahrung. Für die Story ist es natürlich auch gut das sich Teddy so gut mitteilen kann. Ginny und Harry beschäftigen sich ja auch viel mit ihm und er geht in die Kinderbetreuung, ich denke alles zusammen macht ihn zu einem pffiffigen kleinen Kerlchen. Mal sehen wie das bei seinem Geschwisterchen so ist ;)

**So und GGLG und ein schönes Wochenende euch alle.
Eure Ginnygirl**

"Na wie findet ihr die Idee?" fragte Ron grinsend.

"Daddy was ist ein Führschein?" Teddy war immer noch nicht klar um was es hier ging.

"Da lernt man mit dem Auto zu fahren," erklärte Harry, "wenn Onkel Ron und ich das üben wie in einer Schule, dann bekommen wir nachher einen Führerschein und wir können dann ganz alleine Auto fahren."

"Autos sind toll, aber wir haben garkein Auto. Nur zum spielen, da kann man sich nicht reinsetzen und richtig fahren." plapperte Teddy.

"Wir müssten ein Auto kaufen, "kam es nun von Ginny," aber wieso redet ihr denn davon das ihr den Führerschein machen wollt? Wenn dann mach ich auch mit."

"Du?" fragte Ron geradezu entrüstet, "wieso willst du den Auto fahren können?"

"Aus dem selben Grund wie Du und Harry," erklärte Ginny gelassen, "außerdem könnten wir dann auch mit demnächst 2 kleinen Kindern Ausflüge machen. Es würde einiges einfacher machen zumal wir auch oft unter Muggeln sind. Also ich mach auf jeden Fall mit."

"Ich auch," Hermine sah herausfordernd ihren Mann an, "ist doch klar oder?"

Ron hütete sich eine blöde Bemerkung zu machen. Er beließ es bei einem kurzen nicken.

"Super Idee," meinte Harry, "aber Ginny meinst Du das das momentan eine gute Idee ist? Ich meine jetzt in der Schwangerschaft. Vielleicht eher danach."

Seine Frau schüttelte den Kopf. "Nach der Geburt hab ich erstmal weniger Zeit. Jetzt ist es doch optimal, ich hab morgens Zeit wenn Teddy in der Betreuung ist. Was muß man da eigentlich alles machen?"

"Wir müssen uns in einer Fahrschule anmelden," erklärte Hermine, die sich wie immer bestens mit allem auskannte, "dann bekommen wir so eine Art Fragebögen über Verkehrsregeln und wo weiter. Die muß man dann in den Theoriestunden machen das ist sowas wie Schule. 1 Abend pro Woche oder so. Das ist nicht so zeitaufwändig. Und dann machst du Fahrstunden wo du mit dem Fahrlehrer oder der Fahrlehrerin übst Auto zu fahren. Man braucht eine gewisse Anzahl von Pflichtstunden und dann kommt es darauf an wie schnell man das alles lernt."

"Dann suchen wir sobald wir zu Hause sind eine geeignete Fahrschule," meinte Harry, "wenn wir vier das zusammen machen kriegen wir das bestimmt gut hin."

"Kaufen wir dann ein rotes Auto?" fragte Teddy und trank noch einen Schluck.

"Ein rotes Auto sollen wir kaufen? Warum denn gerade ein rotes?" wollte seine Mum wissen.

Er zuckte die Schultern. "Rot ist schön, wie deine Haare."

"Oh du bist süß," lachte Ginny und knuddelte ihren Sohn, "Pottermänner haben wirklich eine Schwäche für rot."

"Sag ich doch." Harry legte einen Arm um seine Frau und zwinkerte ihr zu.

Die vier beschlossen noch nichts über ihre Pläne Molly zu sagen, sie würde sich nur, wie immer, unnötige Sorgen machen.

Nach dieser Verschnaufpause ging es erstmal wieder los die anderen Attraktionen bestaunen und auch eine schöne Show sahen sie sich noch an. Es war ein wirklich gelungener spaßiger Tag. Als sie ins Hotel zurückkamen führte sie ihr erster Weg zum Büffet.

Auch die nächsten Tagen waren wunderbar und sie verbrachten ihre Tage am Strand oder am Pool. Teddy besuchte auch mal den Kinderclub der Ferienanlage. Er fand immer schnell Anschluß was sehr schön war. Am Anfang brauchte er immer seine Mum oder seinen Dad in der Nähe aber spätestens nach 1 Stunde war es für ihn völlig okay auch alleine dort zu bleiben bei den anderen Kindern.

Ron und Hermine sowie Harry und Ginny lagen am Strand auf bequemen Liegestühlen während Teddy mit den Kinder im Kinderclub Spaß hatte.

"Irgendwie so ruhig ohne euren Kleinen," meinte Ron auf einmal, "das war es auch was uns letztes Jahr im Urlaub so gestört hat. Es war so ruhig und wir nur zu zweit. Ich meine ich bin sehr gerne mit Hermine mal ganz alleine aber, naja ihr wißt schon. Ich finds gut das wir wieder zusammen in Urlaub gefahren sind in diesem Jahr."

"Ich auch," pflichtete Hermine ihrem Mann bei, "überlegt euch mal wie lange wir uns schon kennen, wir vier. Und wie viel sich in dieser Zeit verändert hat."

"Und wie viel sich immer noch verändert." fügte Harry hinzu und streichelte liebevoll über den Bauch seiner Frau, die in seinen Armen lag.

Auf einmal lachte Ron auf. "Was ist?" fragte Hermine. "Ich hab mir nur gerade überlegt mit wieviel Kindern wir in ein paar Jahren in Urlaub fahren." antwortete er.

"Auf jeden Fall wirst du dich mit der wachsenden Anzahl unserer Kinder sicher nicht mehr über zuviel Ruhe beklagen müssen," lachte Ginny, "also genieß sie solange es noch geht."

Der schöne Urlaub neigte sich langsam dem Ende zu. Der Besuch in Venedig war toll gewesen aber die Gondelfahrt war für Ginny nicht wirklich entspannend. Sie vertrug irgendwie das sanfte schaukeln nicht so gut und war froh als sie wieder festen Boden unter den Füßen hatten. Sie sahen sich einige Sehenswürdigkeiten an und bummelten ein bißchen umher. Natürlich wurden auch ein paar Mitbringsel gekauft. Ron und Hermine machten noch einen Tagesausflug mit. Währenddessen gingen Harry und Ginny mit ihrem Sohn in einen Tierpark der ihnen von einigen anderen Familien in ihrem Hotel empfohlen wurde. Teddy liebte Tiere und sie hatten jede Menge Spaß dort. Fütterten die Tieren, machten Fotos und Teddy durfte sich zum Schluß noch etwas aus dem Souvenirshop aussuchen. Er entschied sich für eine Mütze mit einem Löwen drauf. Der hatte es ihm heute besonders angetan.

Da während desurlaubes auch Ginny Geburtstag hatte wurde auch der im kleinen Kreis im Hotel bzw in ihrem Bungalow gefeiert. Die Feier mit der Familie würde dann nachträglich stattfinden wenn sie wieder zu Hause waren. Neville würde diesmal auch dabei sein können da er ja wieder bald in Hogwarts anfangen würde. Luna dagegen war wieder auf ihren Reisen.

Heute genossen alle noch einmal ihren letzten Urlaubstag am Strand. Ginny und Hermine waren gerade dabei Teddy aus dem Kinderclub zu holen und so lagen Ron und Harry alleine auf ihren Liegestühlen.

"Hast du heute morgen das kleine Mädchen gehört?" fragte Ron und lachte bei der Erinnerung, "als sie auf Ginnys Bauch gezeigt hat und gefragt hat ob da ein Baby drin ist?"

Auch Harry mußte nun schmunzeln. "Ja sie hat es ja laut genug gesagt, alle Leute beim Frühstück haben sie gehört. Man sieht jetzt ihren Babybauch auch wirklich gut, nicht nur im Bikini. Ich finds super. Schon Wahnsinn wenn du dir vorstellst das in so einem Bauch dein Kind heranwächst."

"Ja schon krass," pflichtete ihm sein bester Freund bei, "ihr habt bald zwei Kinder. Wie fühlt das sich so an?"

"Was?" fragte Harry etwas irritiert, er war nicht sicher was sein Schwager damit meinte.

"Naja," begann Ron, " wie ist es wenn da plötzlich so ein kleines Kind ist? Das von einem Moment auf den anderen immer da ist. Also bist du nicht auch mal genervt weil du lieber Zeit mit Ginny alleine hättest oder einfach so deine Ruhe? "

Harry überlegte einen Moment. "Also genervt bin ich eigentlich nie von meiner Familie. Vielleicht hat es auch was damit zu tun das ich nie eine Familie hatte und deshalb umso glücklicher bin das es jetzt so ist wie es ist. Ich meine du hast mit mir zusammengearbeitet, du weißt das es manchmal echt nervig ist wenn du eine heiße Spur hast aber den oder die Leute einfach nicht dingfest machen kannst und dann bin ich auch total genervt und will nur noch nach Hause und Ruhe. Wenn ich dann aber Ginny und Teddy sehe, die zu Hause auf mich warten, geht es mir sofort wieder gut. Ich kann total abschalten und genieße es total mit ihnen zusammen zu sein. Das ist so eine Art Ruhepool. Klar ist es auch mal hektisch und so lange wir beide gearbeitet haben gab es auch viel zu organisieren aber das war es wert. Ginny und ich haben schon noch genug Zeit für uns zwei alleine. Wir haben ja auch eine große Familie in der alle bereit sind auch mal auf unseren Kleinen aufzupassen."

Eine Weile herrschte Stille zwischen den beiden Männern. "Warum fragst du eigentlich?" wollte Harry dann wissen, "denkt ihr auch über Nachwuchs nach? Also ich kann es nur empfehlen. Wenn dein Kind auf einmal "Daddy" sagt, das vergisst du nie. Es gibt so viele tolle Momente mit Kindern und der Alltag ist auch spannend aber sicher auch mal stressig."

"Hermine und ich haben gerade gestern Abend noch darüber gesprochen," gestand Ron, " seit Ginny schwanger ist wurde das Thema bei uns irgendwie auch aktueller. Hermine stresst sich auch ein bißchen damit. Sie hat mir auch gesagt das sie schon mit Ginny drüber gesprochen hat. Weißt du, wir beide wollen Kinder aber wir wissen nicht genau wann. Eigentlich würd ich sagen, komm wir bekommen auch ein Baby, sofort, aber dann wenn ich mir das so genau überlege hab ich auch Bammel davor. Ich meine für so ein Baby bist du dann rund um die Uhr verantwortlich. Ach ich weiß auch nicht, alles nicht so einfach."

"Ihr habt doch Zeit," meinte Harry dazu, " wenn ihr dazu bereits seid werdet ihr es schon merken. Irgendwann wird der Wunsch nach einem Kind einfach immer größer."

"Daddy, Onkel Ron." kam es nun von der Seite her und Teddy lief auf die beiden zu. Damit war das Männergespräch erstmal beendet und als ihre Frauen nun auch ankamen ging es für sie alle zum Mittagessen. Danach holten sie ihre Bilder ab die sie im Hotel hatten entwickeln lassen und schauten sich diese gemeinsam auf ihrer Dachterasse an. Es war ein lustiger letzter Abend in Italien.

Als sie am nächsten Tag wieder nach Hause flogen freuten sich aber auch alle wieder auf die Familie. Morgen würden sie alle wieder sehen, denn an diesem Samstag wurde Ginnys Geburtstag nachgefeiert.

"Hoffentlich wird das nicht alles zu stressig," überlegte Harry auf dem Rückflug, " bis wir zu Hause sind ist es so 17 oder 18h. Und morgen dann gleich eine Feier mit der Familie?"

"Ach was," sagte Ginny und strich ihrem Sohn, der zwischen ihnen saß über den Kopf, denn er war eingeschlafen, " ich freue mich morgen alle wieder zu sehen. Wir müssen morgen ein bißchen was einkaufen gehen aber das ist schnell erledigt. Zum Abendessen mach ich ein paar Salate und wir schmeißen den Grill an. Das ist doch wirklich kaum Arbeit und wir sind ja gut erholt. Ich fühl mich total fit."

"Gibt es etwa keinen Kuchen?" fragte Ron sofort aus der Reihe hinter ihnen.

"Doch, mach dir da mal keine Sorgen," erklärte seine Schwester, "Mum bringt was mit und Andromeda und Fleur auch. Da brauch ich da kaum noch was zu machen."

Wie sich herausstellte mußte Ginny deutlich weniger machen als sie eh schon dachte. Als sie nach Hause kam war alles blitzblank.

"Hier stimmt doch was nicht." die rothaarige Hexe sah sich irritiert um, " nach fast 3 Wochen kann es doch nicht so sauber hier sein?" Sie ging in die Küche und öffnete den Kühlschrank.

"Harry, was ist hier los?" fragte sie ihren Mann der ihr grinsend hinterherkam mit Teddy im Schlepptau, " der Kühlschrank ist randvoll."

"Kreacher," erklärte er kurz und knapp, " ich weiß du willst immer alles alleine machen und deshalb hab ich ihn auch nicht alles machen lassen aber ein bißchen Hilfe denke ich war schon nicht schlecht. Du solltest dir nicht zu viel zumuten auch wenn du dich fit fühlst. Kreacher hat sich sehr gefreut uns zu helfen."

Tatsächlich hatte Kreacher hier alles geputzt und auch die Betten waren frisch bezogen.

Auf dem Tisch im Wohnzimmer stand ein schöner bunter Blumenstrauß und auch im Garten war alles auf Vordermann gebracht worden. Die Einkäufe waren auch erledigt und fast alles für morgen, was möglich war,

schon vorbereitet.

Teddy freute sich seine Spielsachen wieder zu haben und beschäftigte sich bis zum Abendessen gut alleine damit während Harry und Ginny auspackten, die erste Ladung Wäsche anstellten und nach der Post schauten. Später ließen sie sich dann das von Kreacher vorbereitete Essen schmecken.

Am nächsten Morgen schliefen alle erstmal aus. Die Rückreise hatte alle doch müde gemacht und sie waren etwas später ins Bett gegangen.

Nach dem aufstehen frühstückten die drei im Garten und freuten sich in ein paar Stunden ihre Familie zu sehen.

Ginny lies es sich nicht nehmen doch noch 2 Kuchen zu backen und die Salate soweit fertig zu machen, wobei da hatte Kreacher schon gute Vorarbeit geleistet. Harry ging in der Zwischenzeit mit seinem Sohn noch ein paar frische Baguettes besorgen und ein paar Kleinigkeiten die seine Frau ihm noch aufgeschrieben hatte. Ginny wußte warum Teddy so wild drauf war mit seinem Dad einkaufen zu gehen. Er konnte ihn nämlich nur zu gut um den Finger wickeln und schaffte es so mühelos den Einkaufswagen mit den Sachen zu füllen die er so gerne mochte.

Als die beiden wieder zurückkamen bestätigte sich ihre Vermutung was die junge Hexe kopfschüttelnd zur Kenntnis nahm.

Teddy fragte nun alle paar Minuten wann denn endlich alle kommen. Er freute sich schon sehr. "Kann Fred auch mit uns schwimmen?" wollte er wissen.

"Nicht alleine wie du und Victoire," erklärte seine Mum, "ihr zwei könnt ja schon schwimmen, aber bei Fred und Dominique muß immer jemand von uns Erwachsenen dabei sein. Aber George hat bestimmt eine Badehose dabei wie ich ihn kenne."

Es klingelte und sofort sprang Teddy auf und lies die Besucher rein. Es waren seine Grandma Andromeda und deren Schwester Narzissa. Die beiden umarmten den Kleinen bevor sie auch Harry und Ginny begrüßten. "Ihr seht ja toll aus, richtig braun gebräunt," freute sich Andromeda und bewunderte ihren Enkel als sie nun in den Garten gingen, "ich glaube du bist schon wieder gewachsen. War es schön euer Urlaub." Sie stellten ihren mitgebrachten Kuchen auf den Tisch.

"Es war ganz toll. Ganz viel Wasser und Rutschen und viele Kinder. Tieren waren auch da und Mummys Bauch ist auch endlich dicker geworden." Teddy plapperte munter drauflos.

"Wir zeigen euch nachher die Bilder," erklärte Harry lachend, "unsere Hotelanlage war super und Teddy hat wie immer schnell Anschluss gefunden. War ein schöner Urlaub."

"Das freut mich," meinte Andromeda ehrlich und sah sich nun Ginny genauer an, "und dir geht es gut? Du strahlst so und die Schwangerschaft ist jetzt wirklich nicht mehr zu übersehen. Einen schönen Babybauch hast du."

"Mir geht es super," antwortete die junge Hexe, "ich hatte auch im Urlaub keine Probleme außer als wir eine Gondolfahrt gemacht haben, so übers Wasser wie bei der Überfahrt nach Hogwarts, also so ähnlich, das schwanken war nichts für mich. Da war mir schlecht."

Narzissa und Andromeda gaben nun Harry und Ginny erstmal ihre Geburtstagsgeschenke und wie nicht anders zu erwarten hatten sie auch was für Teddy dabei. Es klingelte und Molly kam mit Arthur. Auch sie brachten einen Kuchen mit und überreichten die Geschenke.

Molly musterte nun erstmal ihre Tochter genauestens und war sichtlich erleichtert sie so wohlauf zu sehen.

Ron und Hermine kamen als Nächste. Gleich dahinter kamen Bill und Fleur mit ihren Töchtern. "Tante Ginny dein Bauch ist ja ganz dick." rief Victoire ganz charmant woraufhin ihre Patin lachte. "Danke, das hab ich auch schon gemerkt. Das Baby braucht langsam mehr Platz."

"Baby ist daaa." Dominique zeigte nun auch auf den Babybauch ihrer Tante.

Kaum hatten Bill und Fleur ihre Geschenke überreicht kamen nun auch Percy samt Freundin sowie George mit Frau und Kind und Draco samt Frau. Als letztes kam Neville.

Alle freuten sich die Urlauber wieder zu sehen und die berichteten von ihren Erlebnissen. Während alle Kaffee oder Kakao tranken und Kuchen aßen erzählten auch Bill und Fleur von ihrem Urlaub. Sie hatten 2 Wochen lang Fleurs Familie besucht. "Sie haben sich so gefreut zu sehen die Kinder und sie sehr verwöhnt," erzählte die Französin, "aber nächstes Jahr wollen wir auch mal wieder fahren woanders hin in die Sommerurlaub."

"Wie geht es denn deiner Schwester?" fragte Ginny.

Ihre Schwägerin seufzte. "Oh sie hat sich nicht wirklich geändert. Hatte kaum Zeit für uns und schon

garnicht für ihre Patenkind. Ich hätte mich gefreut wenn sie sich mal für Dominique interessiert hätte aber sie hatte nur Augen für ihren Freund. Ich freue mich ja das sie ist immer noch so verliebt aber nachdem sie war damals ein bißchen böse weil ich genommen habe dich als Patin für Victoire habe ich sie ja bei Dominique gefragt. Damals habe ich schon gedacht das sie ist erwachsener als 2 Jahre vorher. Aber kein Spur. Ich habe ihr erzählt das ihr bekommt eine Baby und weißt du was sie gesagt hat?," sie schnaubte was bei Fleur ziemlich witzig wirkte," sie will auch eine Baby. Tut mir leid wenn ich das sage aber ich hoffe nicht das sie diese Wunsch so schnell in die Tat umsetzt. Sie ist immer noch so unreif."

"Schatz reg dich nicht auf," versuchte Bill seine Frau zu beruhigen," sie wird früher oder später auch noch erwachsen. Aber ich denke auch das sie mit einem Kind noch warten sollte. Bei Victoire und Dominique hatte sie kaum Geduld, die zwei mal die wir sie gesehen haben und die zwei sind ja schon aus dem gröbsten raus."

"Tante Ginny?" sagte Victoire auf einmal und setzte ihren zuckersüßesten Blick auf," du hast mich doch lieb oder?"

Verdutzt sah ihre Patin sie an." Aber natürlich hab ich dich lieb. Was ist denn das für eine Frage."

"Ich frage weil ich schon gaaaaanz lange nicht mehr bei euch geschlafen habe."erklärte das kleine blonde Mädchen und wurde dann aber sofort von ihrem Dad unterbrochen. "Süße, deine Mum und ich haben dir doch gesagt das du nicht fragen sollst ob du heute hier schlafen kannst. Mehrmals sogar. Tante Ginny, Onkel Harry und Teddy sind gestern erst aus dem Urlaub gekommen und haben uns heute schon alle eingeladen. Die wollen morgen auch mal ein bißchen Ruhe."

Geradezu entrüstet sah Victoire ihren Dad an und zog eine Schnute. "Warum schimpfst du denn mit mir? Ich habe ja garnicht gefragt ob ich hier schlafen darf heute, ich habe nur gefragt ob Tante Ginny mich noch lieb hat. Ich hab sie nämlich ganz doll lieb," sie lächelte erneut zuckersüß," dich hab ich auch ganz doll lieb und Mummy, Dominique, und alle, alle, alle." Sie zeigte wild am Tisch auf alle Anwesenden die nur mit Mühe ihr Lachen unterdrücken konnten.

"Du bist ein klein Hexe, mein Prinzessin," Fleur schüttelte den Kopf," du bist noch keine 4 Jahre alt und schon ganz schön gerissen."

"Aber von mir aus kannst du heute gerne hier schlafen," kam Ginny nochmal zum Thema, "natürlich nur wenn deine Mum und dein Dad nichts dagegen haben."

"Jaaaa," freute sich die Kleine, sprang auf, lief auf ihre Patin zu und umarmte sie," dann muß ich aber noch Kleider haben und meine Puppe." Sie drehte sich um zu ihrem Dad."Kannst du mir die Sachen holen gehen, biiiiiteeeee."

"Ich will auch." kam es nun von Dominique, sie war deutlich ruhiger als ihre große Schwester.

"Was willst du?" fragte Fleur ihre Kleinste.

"Will auch hier schlafen wie Vic," erklärte sie,"ich bin auch groß."

"Nein du bist noch klein." entschied daraufhin ihre Schwester und brachte die Kleine damit prompt zum weinen.

"Nicht weinen," mischte sich nun Teddy ein, der es garnicht mochte wenn jemand weinte," Dominique darf doch auch hierbleiben oder?"

"Sicher darf sie das,"meinte Ginny," könnt ihr denn alle drei in einem Zimmer schlafen ohne das einer weint?"

Ihr Sohn nickte und auch Victoire schien die Idee zu gefallen.

Sofort waren auch bei Dominique alle Tränen versiegt und sie strahlte. Sie breitete ihre Arme nach Ginny aus die sie daraufhin auf den Arm nahm. "Ich bleibe hier." kicherte sie.

"Also noch jemand der hier schlafen will?" fragte Harry in die Runde woraufhin alle lachen mußten.

Nachdem später der Tisch abgeräumt war mit dem Kuchen tranken alle nun lieber kalte Getränke bei dem Wetter. Die Erwachsenen unterhielten sich während die Kinder zusammen im Sand spielten. Fred hatte auch seinen Spaß und krabbelte munter zwischen den größeren umher.

"Und was gibt es bei dir neues?" fragte Harry an Neville gewandt," schon startklar für dein erstes Jahr als Lehrer in Hogwarts?"

"Ich hoffe doch," antwortete er in seiner ruhigen, gelassenen Art," es ist schon schön wieder hier zu sein. Also so fest. Das reisen war toll und hat mir für meine zukünftige Arbeit auch viel gebracht aber es ist jetzt auch Zeit wieder ein festes Zuhause zu haben."

"Aber du wohnst jetzt im tropfenden Kessel oder?" hakte Hermine nach.

Neville nickte. "Ja das reicht für mich. Ich meine, ich bin alleine und brauch nicht mehr als ein Zimmer.

Kochen kann ich auch nicht und so esse ich unten bei Hannah."

"Ach ja Hannah Abbott ist ja jetzt die Wirtin dort," erinnerte sich Ginny, "hat sie eigentlich den tropfenden Kessel verändert? Wir waren schon ewig nicht mehr dort."

"Ist gemütlicher dort," antwortete Neville, "Hannah ist eh ne richtig tolle Frau."

"Aha." kam es von Hermine und Ginny wie aus einem Mund.

"Frauen," meinte Ron nur dazu und verdrehte die Augen, "pass auf was du sagst sonst verkuppeln die dich sofort."

Tatsächlich wurde Neville etwas rot. "Also, ähm, ich....."

Neuigkeiten

Hallo und wie immer Danke an euch alle.

jujaja-Danke. 2 Freutage pro Woche, schön das du viel Spaß beim lesen hast. Ja Teddy kann ganz schön charmant sein, ich freu mich schon über den jugendlichen Teddy zu schreiben. Da hab ich ganz viele Ideen. Ja ich fand Luna für Neville nicht passend aber beide werden sicher noch ihr Glück finden, nur halt nicht zusammen ;) Harry ist wirklich seelig, er hat ein bißchen innere Ruhe gefunden mit seiner eigenen Familie.

James_Potter85-Danke. Hoffe du hast das PW bekommen. Freut mich das dir meine FF gefällt und ich bin froh das du das über Draco geschrieben hast. Da war ich doch sehr unschlüssig wie viel ich euch da zumute ;). Aber im letzten Band bzw im letzten Film hab ich Draco auf einmal mit anderen Augen gesehen und wollte ihm die Veränderung gönnen.

Kristyn-Danke. Ja das stimmt. Das Haus ist ja groß und ein Glück können sie sich mit Magie behelfen und Betten auf und abbauen. Dann ist es nicht ganz so stressig.

Ginny W.-Danke. Neville wird gleich mehr erzählen, mehr oder weniger freiwillig ;)

GGLG und viel Spaß beim lesen.

Bis zum Wochenende eure Ginnygirl

"Was?" fragte Ginny ungeduldig, "heißt das du und Hannah?"

Neville wurde noch etwas roter im Gesicht. "Naja, wir waren die Woche mal aus, an ihrem freien Abend. War schön. Ich hoffe wir wiederholen das mal. Sie ist ne tolle Frau."

"Das klingt doch super," meinte Harry, "fand sie den Abend auch gut?"

"Ich denke eigentlich schon," Neville schien nachzudenken, "auf jeden Fall wurde es spät bis wir wieder zu Hause waren. Sie hat Interesse an meiner Arbeit gezeigt, wir haben viel gelacht und sie hat auch gesagt das es ein schöner Abend war."

"Habt ihr euch auch geküsst?" fragte Ginny neugierig, woraufhin ihr Mann sie etwas vorwurfsvoll ansah. "Was ist denn?" fragte sie, "man wird ja wohl mal fragen dürfen."

"Nein, wir haben uns nicht geküsst." sagte Neville etwas leiser.

"Man muß sich ja auch nicht gleich beim ersten Date küssen," meinte Hermine dazu, "ich finde es gut wenn man es langsam angehen lässt."

"Aber nimm dir kein Beispiel an uns," lachte Ginny, "wir haben bis zum ersten Kuss Jahre gebraucht. Aber da waren wir ja auch noch sehr jung."

"Die Zeit haben wir aber locker wieder aufgeholt oder?" grinste Harry und strich Ginny zärtlich über ihren Babybauch. Sie sah heute einfach wieder umwerfend aus. Sie trug einer hellblaues Trägerkleidchen und hatte die Haare zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden. Ihre Haut war schön gebräunt und ihre Augen strahlten nur so.

Die fünf redeten noch etwas über alte Schulzeiten und Pläne für die Zukunft. Dann ging Ginny mal ihre Urlaubsfotos holen um diese ihrer Familie und ihren Freunden zu zeigen.

Sie setzte sich zu ihren Eltern die mit Andromeda, Narzissa, Draco und Astoria zusammen saßen. "Tori kannst du ein Bild von meinem Brüderchen machen?" fragte Teddy sie sofort als er sich bei seiner Mum auf den Schoß setzte.

"Tut mir leid aber das geht hier leider nicht," erklärte die junge Frau, "aber ihr kommt ja diese Woche wieder ins St. Mungos und da können wir uns dein Brüderchen wieder ganz genau ansehen. Das ist bestimmt schon gut gewachsen."

"Das glaube ich auch," stimmte ihr Teddy zu, "die Mummy hat jetzt ja einen richtigen Bauch und das Baby hat Platz da drin. Wir waren in einem Park mit gaaaanz großen Wasserrutschen. Da ist Mummy aber nicht drauf. Dem Baby wird da nämlich schlecht. Aber ich bin gaaaanz viel gerutscht. Ich bin ja auch ein großer

Junge."

"Hier sind die Bilder, da sieht man wo ihr gerutscht habt." Ginny nahm einen Paken Bilder aus einem Umschlag.

"Bei Merlin, schau mal, was die Muggel für tolle Sachen bauen und das das alles funktioniert." Arthur war sofort begeistert.

"Grandpa, Du mußt mal mitfahren in Urlaub," meinte Teddy, "da kannst du da auch draufgehen. Das ist lustig. Aber dann mußt du auch mit dem Flugzeug fliegen."

"Oh nein, wir fliegen nicht mit dem Flugzeug," Molly schaute eher ängstlich auf die Bilder, "ich habe schon immer Angst wenn ihr da drin seid. Das sieht gefährlich aus. Warum müßt ihr nur immer solche Sachen machen?"

"Ach komm schon, Mum. Das ist überhaupt nicht gefährlich. Weder das fliegen noch das rutschen in diesem Wasserpark. Außerdem gibt es da auch noch andere Sachen. Wir hatten dort einen schönen Tag," meinte Ginny und nahm dann aber auch einen anderen Stapel Bilder heraus, "die hier sind vom Hotel und unseren Ausflügen."

Die schienen Molly schon deutlich besser zu gefallen und auch die anderen schauten interessiert zu. Andromeda freute sich auch immer über neue Fotos von ihrem Enkel. Sie hatte schon bestimmt 3 große Alben voll.

Es klingelte plötzlich an der Tür und Harry ging aufmachen. Eigentlich erwarteten sie niemand mehr. Als er 2 Minuten später zurückkam drehten sich alle neugierig um. "Charlie," rief Ginny erfreut, sprang auf und lief ihrem großen Bruder in die Arme, "oh das ist ja schön das du doch kommen konntest. Du warst jetzt lange nicht da."

"Ich freu mich auch das ich es geschafft habe," er grinste und betrachtete nun seine Schwester genauer, "wow du siehst gut aus. Die Schwangerschaft steht dir."

"Danke," lachte Ginny und fuhr sich zärtlich über ihren Bauch, "ja er wächst jeden Tag."

"Da ist ein Baby drin," erklärte Teddy, der mittlerweile neben seiner Mum stand und seinen Onkel neugierig ansah, "da in Mummys Bauch. Ein Brüderchen."

"Cool, ein Bruder also," meinte Charlie und strich seinem Neffen über die heute schwarzen Haare, "und ihr seid erst aus dem Urlaub zurück?"

Teddy nickte. "Mit dem Flugzeug. Wir gucken grad Bilder. Willst du die auch sehen?"

"Klar, ich sag nur schnell mal noch den anderen Hallo und dann kannst du sie mir zeigen." Charlie umarmte nun erstmal seine Mum und begrüßte auch alle anderen. Ginny ging derweil in die Küche und holte für ihren Bruder noch ein bißchen Kuchen. Sie wußte er liebte Kuchen, wie alle in der Familie.

Als sie zurückkam waren alle Kinder um Charlie versammelt und schauten mit ihm die Bilder. Die Kinder fanden ihn cool und da er nicht so oft bei den Familienfeier dabei sein konnte war es für sie immer auch etwas Besonderes wenn er da war.

Außerdem wurde er jetzt auch erstmal von seiner Mum mit Fragen überhäuft. Ginny brachte ihm seinen Kuchen und einen Kaffee und

setzte sich dann mal zu Bill und George die mit ihren Frauen am Tisch saßen.

"Macht es dir wirklich nichts aus wenn unsere beide Prinzessin hier schlafen heute?" fragte Fleur.

"Nein, wirklich nicht," versicherte Ginny, "die drei verstehen sich doch gut und die können wunderbar zusammen spielen. Das wird ganz entspannt. Ich hab mich eh schon gefragt wann Dominique auch mal hierbleiben will. Sie will doch immer gerne das was ihre große Schwester auch will."

"Oh ja, das stimmt. Sie ist zwar etwas ruhiger als unsere Große aber so langsam eifert sie ihr in allem nach. Dann haben wir ja heute sturmfrei." meinte Bill grinsend und küsste seine Frau auf die Wange was diese kichern ließ.

"Und in neun Monaten sehen wir dann was euch das gebracht hat," neckte George, "strengt euch an das es diesmal ein Junge wird."

Angelina neben ihm verdrehte nur die Augen während die anderen lachten. "Mal was anderes, ist euch auch aufgefallen das Percy und Audrey die ganze Zeit tuscheln. Irgendwas ist da los."

"Ich hab garnicht so auf sie geachtet." gab Ginny zu, schaute jetzt aber mal etwas genauer hin.

Wie auf Kommando stand Percy plötzlich auf und räusperte sich überaus laut. "Hört ihr mir mal bitte kurz zu, Familie."

Augenblicklich war es still, bis auf die Kinder die sich gerade die Bilder vom Tierpark ansahen und die

scheinbar total lustig fanden.

"Da wir heute hier alle versammelt sind ist es mir eine große Freude euch mitzuteilen das ich Audrey einen Heiratsantrag gemacht habe und sie hat ja gesagt. Wir sind somit verlobt und werden noch dieses Jahr heiraten. Meine Zukünftige wünscht sich eine Hochzeit vor Weihnachten und natürlich stimme ich da gerne zu."

Molly sprang sofort auf und umarmte stürmisch ihren Sohn und ihre zukünftige Schwiegertochter. Auch die anderen standen nun auf und gratulierten den beiden. Percy genoss es sichtlich mal so im Mittelpunkt zu stehen und seine Zukünftige hatte vor Aufregung ganz rote Wangen.

Die Frauen der Familie begutachteten den schlichten goldenen Ring an Audreys Finger. George klopfte seinem Bruder auf die Schulter. "Na geht doch. Hast du auch noch eine abgekrigelt."

"Es lohnt sich halt immer auf die Richtige zu warten," erwiderte Percy, der mit den Späßen seines Bruder nicht wirklich gut umgehen konnte," aber nun wird es Zeit auch für mich eine Familie zu gründen."

Harry holte gleich etwas zum anstoßen auf die Ankündigung seines Schwagers. Die Kinder und Ginny stießen mit Saft an, die Kleinen freuten sich aber das sie auch aus Sektkelchen trinken durften. Nur der kleine Fred nuckelte friedlich an seiner Trinkflasche.

Etwas später plantschten die Kinder unter Aufsicht im aufgestellten Pool. George hatte wie Ginny schon erwartet hatte seine Badesachen auch dabei und stieg mit seinem kleinen Sohn ebenfalls in den Pool. Fred war ein richtiger Sonnenschein, er lachte eigentlich immer. Wenn er mal nicht lachte, dann schlief er. Weinen hörte man ihn eigentlich nie. Er war seinem Namensgeber und seinem Dad schon jetzt sehr ähnlich und es war schön George mit dem kleinen Fred zu sehen.

Fleur war nach Hause appariert um die Sachen für ihre Töchter zum übernachten zu holen. "Da bin ich wieder, ich hoffe ich habe gedacht an alles," erklärte die Französin und übergab ihrer Schwägerin die Tasche, "Victoire macht sicher kein Problem, sie ist ja schon oft gewesen bei euch, auch über Nacht aber Dominique weiß ich nicht, sie war noch nicht ein Nacht ohne uns."

"Mach dir da keine Sorgen," erwiderte Ginny gelassen," das wird schon. Obwohl Teddy schläft ja auch lieber zu Hause dabei würden sich besonders Andromeda und Mum wünschen das er mal auch eine Nacht bei ihnen verbringt. Aber vielleicht wenn er größer ist und seinen kleinen Bruder mitnehmen kann," sie lächelte," Jetzt komm, setz dich zu uns. Astoria erzählt gerade von ihren Flitterwochen."

"Oh oui, Flitterwochen, das klingt gut." Fleurs Augen sahen verträumt aus.

Astorias Augen leuchteten während sie den Frauen von ihren Flitterwochen erzählte. Sie war wirklich glücklich.

Ihr Mann, Draco, wirkte auch den ganzen Tag über schon angenehm locker, alberte sogar mit den Kindern herum und saß nun bei Harry, Ron, Neville und Bill.

"Es gibt übrigens ein paar Gerüchte," erklärte Bill gerade der Männergruppe," es ist durchgesickert das der jetzige Leiter der Aurorenzentrale noch dieses Jahr aufhören will und als Nachfolger fällt sehr oft dein Name, Harry."

Der Angesprochene nickte langsam. "Ja, darauf habe ich schon gewartet. Ich kann dazu aber noch nicht so viel sagen. Es gab Gespräche aber es ist auch noch vieles unklar. Ich weiß nicht wie meine Kollegen, die teilweise schon 20 Jahre oder länger dort sind auf mich als neuen Leiter reagieren würden."

"Darüber mußt du dir keine Gedanken machen," meinte ausgerechnet Draco," in der Aurorenzentrale wird schon gewettet wann du die Leitung übernimmst. Das du sie übernimmst steht schon fast außer Frage."

"Ach wirklich?" Harry war überrascht," davon habe ich garnichts mitbekommen."

Draco zuckte die Schultern. "Die größere Frage ist für alle nur wer dein Stellvertreter oder deine Stellvertreterin werden soll. Nach Rons Ausstieg sehen da viele eine Chance." Er sah entschuldigend zu Ron.

Der grinste nur. "Hab ich dir doch gesagt, Harry. Du solltest dir schnellstens Gedanken über den Posten des Stellvertreters machen, sonst gibt es nur unnötige Unruhe. Oder du genießt das alle die nächste Zeit total rumschleimen und alles machen was du willst nur damit sie den Posten kriegen."

"Nein Danke. Da hab ich keine Lust drauf." brummte Harry.

"Ach ich denke so schlimm wird es nicht. Es wollen diesen Job ja auch nicht alle," entgegnete Draco," viele haben auch großes Interesse an der neu gegründeten Einheit extra für die Muggel. Da fallen schon einige raus. Und einige andere hören auch bald auf oder haben auch keine Lust auf die Verantwortung."

"Und was ist mit dir?" fragte Harry.

Überrascht sah der ehemalige Slytherin ihn an. "Wie meinst du das?"

"Na ob du daran Interesse hast?" hakte Harry nach.

Draco schien verwundert aufgrund der Frage. "Da hab ich mir keine Gedanken drüber gemacht da ich wohl keine Option bin."

"Sieht wohl so aus als sähe mein lieber Schwager das anders." mutmaßte Bill und traf damit den Nagel auf den Kopf.

Harry hatte in den letzten Tagen immer mal wieder darüber nachgedacht und Draco war tatsächlich für den Posten gut geeignet. Er ärgerte sich ein bißchen über sich selbst. Hätten Draco und er nicht die Vergangenheit zusammen, die sie hatten, wäre es keine Frage nach den Auswahlkriterien das Draco der geeignete Mann für den Posten ist. Aber sie hatten nunmal diese Vergangenheit und so zögerte Harry. Schon komisch, sein ehemaliger Erzfeind war schon längst sowas wie eine Art Familienmitglied geworden und auf den meisten Festen anwesend. Aber trotzdem gingen die beiden Männer eher vorsichtig miteinander um.

"Ich kann mir dich als Leiter super vorstellen," sagte Neville nun seine Meinung, "wenn ich daran denke wie du damals die DA angeführt hast und mit uns trainiert hast. Das war großartig."

"Das war aber auch was ganz anderes. Naja, das Gespräch verschieben wir wohl lieber bis unser Urlaub wirklich vorbei ist." überlegte Harry laut als seine Frau zu ihm kam. Er zog sie zu sich auf den Schoß. "Wir sollten so langsam den Grill anschmeißen und die Mitbringsel haben wir den Kindern auch noch nicht gegeben."

Also hieß es jetzt erstmal den Grill anmachen und die Souvenirs verteilen. Ginny stand gerade in der Küche als ihr Mann zu ihr kam. Er legte zärtlich von hinten die Arme um sie und küsste sie zärtlich in den Nacken. Genussvoll schloss sie die Augen.

"Ist Teddy noch im Pool?" fragte sie und spürte wie Harry nickte. "Ja er und die Mädels planschen noch. Das macht doch Hoffnung das sie heute Nacht alle gut schlafen."

Lächelnd drehte sich die junge Hexe um und küsste ihren Mann zärtlich. "Die schlafen sicher gut und werden sich auch mal ne Weile alleine beschäftigen können. Das gleiche können wir dann ja auch machen." Sie zwinkerte Harry zu und schlang nun ihre Arme um ihn, "wir zwei können uns dann ja auch mit uns alleine beschäftigen."

"Klingt gut," murmelte Harry und küsste sich an Ginnys Hals entlang, "ich hoffe ich kann noch so lange warten."

Ginny lachte leise auf. "Das wirst du schon überstehen, ich muß ja auch Geduld haben." Die Lippen der beiden fanden sich nun zu einem leidenschaftlichen Kuss.

"Hey Leute der Grill....."

"Ron," stöhnten Ginny und Harry leicht genervt.

"Du hast echt ein perfektes Timing." die junge Hexe funkelte ihren Bruder leicht wütend an.

"Was denn?" sagte Ron, "ich kann doch nichts dafür das ihr sobald ihr mal alleine seid übereinander herfallt. Und schon garnicht jetzt."

"Was soll das den heißen?" fragte seine Schwester alamiert.

Ihr Bruder zuckte die Schulter. "Naja du bist schwanger, ich mein, also." Er wurde ganz rot im Gesicht.

Harry lachte. "Glaub mir auch Schwangere dürfen rumknutschen."

"Schwangere dürfen sogar noch viel mehr." Ginny zwinkerte ihrem Mann zu und genoss es wie Rons Gesichtsfarbe immer roter wurde.

"Also, ähm, der Grill ist fertig und das Fleisch oder was ihr habt könnte drauf." Ron lief wieder zurück in den Garten, er schien es plötzlich sehr eilig zu haben.

Harry und Ginny prusteten los vor lachen. "Soso," lachte der Auror, "Schwangere dürfen also viel mehr als nur rumknutschen. Das sollten wir dann mal wieder ausprobieren."

Seine Frau kicherte. "Und ob. Das müssen wir unbedingt ausprobieren. Ganz schnell, sobald unsere liebe Familie weg ist und die Kinder friedlich schlafen."

Erneut küssten sie sich und lösten sich nur widerwillig. "Ich denke du solltest jetzt wirklich das Fleisch und die Würstchen auf den Grill legen," meinte Ginny bedauernd, "je früher sie satt sind desto schneller sind sie weg und wir können uns um uns kümmern."

Das Abendessen und den Abend genossen alle in vollen Zügen. In Mitten des ganzen Trubel schlief der kleine Fred seelenruhig während die anderen Kinder noch wesentlich mehr Energie hatten, aber die waren ja auch schon älter.

Zum Schluß saßen Harry und Ginny noch mit Charlie sowie Ron und Hermine zusammen. Mit Neville hatten sie ausgemacht sich in den nächsten Tagen mal nochmal zu treffen.

Teddy, Victoire und Dominique schliefen bereits, nachdem in Teddys Zimmer Platz für 3 Kinder gemacht wurde zum schlafen.

"Tja wer hätte gedacht das Percy noch dieses Jahr heiratet?" überlegte Ron.

"Also ich hab mir schon sowas gedacht," meinte Hermine, "er hat scheinbar die richtige Frau gefunden und er will auch eine Familie. Ich glaube es hat ihm viel ausgemacht länger unverheiratet zu sein als zum Beispiel seine jüngeren Geschwister. Ganz so selbstbewußt wie er tut ist er nämlich meiner Meinung nach nicht."

Harry stimmte ihr zu. "Ich glaube auch das er sich immer etwas zurückgesetzt vorkommt. Aber er schließt sich halt auch oft selbst aus und wenn ich ehrlich bin komm ich mit ihm auch nicht so klar wie mit allen anderen. Ein Urlaub oder so mit ihm könnte ich mir jetzt auch nicht vorstellen."

"Bei Merlin, nein," sagte Ginny sofort und trank einen Schluck Saft, "mit Percy möcht ich nicht in Urlaub fahren. Der würde mich verrückt machen. Ich mag es auch nicht wenn er jedem seine Meinung aufdrücken will. Aber Audrey gefällt mir. Sie ist zwar sehr zurückhaltend und so wahnsinnig viel Kontakt hab ich mit ihr noch nicht aber Percy scheint sie gut zu tun. Ich wünsche ihm das er das gefunden hat was er gesucht hat."

"Oh Welch weise Worte aus dem Mund meiner Schwester," grinste Charlie, "macht das die Schwangerschaft?"

"Ich war schon immer sehr weise," antwortete Ginny keck, "aber mal was anderes. Wie lange bleibst du eigentlich? Hast du Urlaub?"

"Am Montag muß ich wieder auf der Arbeit sein," erklärte Charlie, "ich hab aber in ein paar Wochen Urlaub und dann komme ich für 1 Woche oder so vorbei. Zum Geburtstag von dem kleinen Fred schaffe ich es leider nicht. Jetzt wird der auch schon 1 Jahr. Oh Mann, diese Familie ist echt riesig und mit den ganzen Kindern hat ständig irgendeiner Geburtstag."

Es wurde doch nach Mitternacht bis auch Ron und Hermine nach Hause gingen und Charlie in den Fuchsbau apparierte.

Harry und Ginny gingen nun nach oben wo sie erstmal nach den Kindern sahen. Die drei schliefen seelenruhig.

Also konnten auch sie nun ins Schlafzimmer gehen. "Ich geh duschen, kommst du mit?" fragte Ginny und sah ihren Mann mit einem glühenden Blick an. Harry nickte und folgte ihr ins angrenzende Badezimmer. Dort angekommen zog der Auror seine Frau leidenschaftlich an sich und die beiden versanken in einem atemberaubenden Kuss. Gleichzeitig schälten sie sich aus ihren Kleidern und stiegen immer noch unter leidenschaftlichen Küssen unter die Dusche. "Darauf hab ich den ganzen Tag gewartet." seufzte Harry in den Kuss hinein und stellte dann das Wasser an das nun erfrischend auf sie hinabprasselte. Ihre Leidenschaft kühlte damit aber keineswegs ab. Die beiden liebten sich nun sehr liebevoll und leidenschaftlich zugleich.

Veränderungen, Entscheidungen

Hallo und Danke an euch alle.

Lilly-Danke. Ja Charlie ist ganz schön im Onkel-Stress. Aber die Weasleys/Potters werden immer mehr.

jujaja-Danke. Naja beste Freunde wohl nicht aber ich denke ihr Verhältnis ist doch schon ganz gut oder?

KleineNessie16-Danke. Schön das du dich mal wieder meldest und schön das es dir gefällt was ich mir da so zusammenschreibe. Ja die Sache mit Draco entwickelt sich. Gleich gehts weiter.

GGLG an euch alle und ein schönes Wochenende.

Eure Ginnygirl

Ach ja. Vom letzten Chap gibt es auch ne Cutszene, hatte ich doch glatt vergessen...

Die nächsten Wochen genoss Ginny ihre Schwangerschaft und zu ihrer eigenen Verwunderung auch ihre Rolle als Hausfrau und Mutter. Sie hatte gedacht sie würde sich vielleicht langweilen nur noch zu Hause zu sein aber so war es nicht. Ihre Schwangerschaft machte ihr keine großen Probleme. Ihr Bauch wurde immer runder was ihren beiden Männern zu Hause super gefiel aber auch sie fühlte sich damit wohl. Der wachsende Bauch zeigte ihr das tatsächlich darin Leben entstand und ihr Baby heranwuchs. Das es dem Baby gut ging hatte erst eine Untersuchung im St. Mungos in der letzten Woche ergeben. Eigentlich hätte sie garnicht so oft zur Kontrolle gemusst aber sowohl Harry als auch ihr Sohn waren verrückt nach einem neuen Bild von dem Baby. Aber auch Ginny berührte es sehr dieses kleine Wesen in ihrem Bauch zu sehen.

Teddy genoss es sichtlich nun noch mehr Zeit mit seiner Mum zu haben. Er ging morgens zwar gerne in die Kinderbetreuung aber er liebte auch die Spielnachmittage mit seiner Mum. Er fuhr begeistert mit seinem Fahrrad. Sie machten Besuche und Einkäufe zusammen. Harry hatte zugestimmt neuer Leiter der Aurorenzentrale zu werden und auch seine Kollegen waren bereits informiert. Natürlich hatte er auch ein paar Tage wieder die Titelseite des Tagespropheten damit belegt was er murrend zur Kenntnis nahm.

Seine Stellvertreterin oder seinen Stellvertreter hatte er allerdings noch nicht bekannt gegeben. Ginny fragte sich warum er sich diese Entscheidung so schwer machte, aber so war er nun mal.

Wie im Urlaub besprochen hatten sich nun Harry, Ron, Ginny und Hermine zum Führerschein angemeldet. Der Familie hatten sie noch nichts gesagt. Molly würde sich nur unnötig Sorgen machen. Teddy bekam auch nichts mit da immer ein Elternteil bei ihm war während der andere Fahrstunden nahm. Er würde sich sonst nur verplappern. Die Theoriestunden hatten sie schnell hinter sich gebracht und mit den ersten Fahrstunden begonnen. Ginny stellte sich als wahres Naturtalent heraus. Harry neckte sie immer indem er ihr sagte sie fahre ja auch schließlich zu zweit. Der Fahrlehrer hatte keine Bedenken wegen der Schwangerschaft. und es war ja auch noch genug Zeit.

Auch Ron stellte sich sehr geschickt an, was er sichtlich genoss. Hermine und Harry hingegen hatten am Anfang ein paar Probleme aber auch dann ging es bei ihnen.

Es war nun Oktober und bereits teilweise ziemlich kalt.

"Kommt Daddy bald?" fragte Teddy und lachte auf als er erneut 2 identische Karten beim Memory aufdeckte. In diesem Spiel war er eindeutig unschlagbar.

Ginny sah auf die Uhr. Sie nickte."Ja mein Spatz, er müßte jeden Moment durch den Kamin kommen."

Kaum hatte sie ausgesprochen kam Harry auch schon durch den Kamin und klopfte sich dann die Kleidung ab. Er lächelte als er seine kleine Familie sah. Teddy war sofort aufgesprungen und seinem Dad in die Arme gefallen. Mit seinem Sohn auf dem Arm ging er nun zu Ginny und küsste sie zu Begrüßung, dann strich er ihr

über ihren Babybauch, sein abendliches Ritual. "Hallo ihr drei. Gehts euch gut? Spielt ihr gerade Memory?"

"Alles bestens," nickte seine Frau, "Teddy hat schon wieder gewonnen."

"Ja hab ich," lachte ihr Sohn, "ich kann das gut. Die Mummy greift immer daneben."

"Du bist einfach besser als Mummy und ich," erklärte Harry stolz und setzte sich mit dem Kleinen zusammen auf die Couch. Ginny nahm neben den beiden Platz, "endlich Wochenende, bin ich froh. Am Montag muß ich endlich meinen zukünftigen Stellvertreter bekannt geben."

"Dann mach das auch," Ginny schmiegte sich an ihren Mann, "du weißt doch eigentlich schon ganz lange was du machen willst. Warum tust du dich dann so schwer? Er hat sich geändert."

Harry nickte. Er wußte das seine Frau Recht hatte. Draco war wirklich ein anderer Mensch geworden und er war der Richtige für den Posten. "Rede mal mit ihm," riet Ginny, "du solltest dich mit ihm unterhalten. Wir können ihn und Astoria doch morgen zum Essen einladen."

"Ja Tori soll kommen," rief Teddy sofort, er mochte die junge Frau, "dann kann sie vielleicht ein Bild machen von meinem Brüderchen." Er beugte sich etwas vor und strich über den Bauch seiner Mum.

Plötzlich erschreckte er sich und zog die Hand vom Bauch weg. "Ich wollte das nicht, ich will dir nicht weh tun," er schien ganz traurig und kleine Tränchen liefen über seine Wange, "ich mach das nie mehr. Hast du aua?"

Harry sah verwundert zwischen seinem Sohn und seiner Frau hin und her. Während Ginny mit überraschten Gesichtsausdruck einfach so da saß weinte sein Sohn der immer noch auf seinem Schoß saß. Nun kam wieder Bewegung in seine Frau und sie lächelte. Zärtlich zog sie ihren Sohn näher an sich und strich ihm die Tränen weg. "Hey, mein Spatz, alles ist gut. Du hast mir nicht weggetan. Überhaupt nicht. Hast du dich erschrocken?"

Teddy schniefte und nickte. "Was war das?" Harry verstand immer noch nichts. "Das war dein Brüderchen," erklärte Ginny sanft, "es ist wohl jetzt schon so groß das es sich so in meinem Bauch bewegt das man es auch spüren kann. Das war bestimmt ein Ärmchen oder Beinchen von ihm. Es wollte dir sicher mal Hallo sagen."

"Echt?" fragte Teddy und seine Augen waren weit aufgerissen.

"Wirklich?" auch sein Dad konnte es nicht glauben.

Strahlend nickte Ginny. "Ich dachte schon in den letzten Tagen das ich mir das nur einbilde aber gerade als Teddy seine Hand auf meinen Bauch gelegt hat war es ganz deutlich."

Sie nahm nun Harrys Hand und legte sie sanft auf ihren Bauch und legte ihre eigenen darüber. Eine Weile geschah nichts aber dann plötzlich spürte man sowas wie einen Tritt.

"Da," rief Harry ganz aufgeregt, "jetzt hab ichs auch gespürt. Wahnsinn." Er strahlte von einem Ohr bis zum anderen und beugte sich nun vor um seine Frau zu küssen.

"Das ist lustig," fand Teddy, der sich schnell von seinem Schock erholt hatte und kicherte, "das Baby will bestimmt aus dem Bauch raus. Kann es da nicht rauskommen zu uns?"

Ginny strich ihrem Sohn sanft über die gerade roten Haare. "Das dauert noch ein bißchen, mein Spatz. Das Baby muß immer noch wachsen. Weißt du noch was wir gesagt haben wie lange es noch dauert?"

Teddy überlegte und nickte. "Ja, wir müssen noch das Zimmer für das Baby fertig machen und dann feiern wir Weihnachten und dann kommen die Knaller wieder wenn es dunkel ist. Und dann dauert es nicht mehr lange."

"Genau," Harry nickte grinsend, "zuerst müssen wir deinem kleinen Bruder sein Kinderzimmer fertig machen, bisher haben wir ja nur die Wände fertig und dein altes Kinderbett aufgestellt. Dann feiern wir Weihnachten und Sylvester und im neuen Jahr kommt es dann endlich. Apropos Kinderzimmer, brauchen wir noch was dafür?"

"Nicht wirklich," überlegte Ginny, "wir haben ja alles von Teddy aufgehoben aber ich habe mir gedacht wir könnten trotzdem ein bißchen bummeln gehen und vielleicht finden wir ja doch noch das ein oder andere Kleinigkeiten. Außerdem," sie seufzte, "ich krieg meine Hosen nicht mehr zu und das mit dem Veränderungszauber hat so seine Tücken. Es sieht dann einfach unförmig aus. Ich brauch einfach nur Hosen die am Bauch weiter sind. Für Kleider ist es langsam definitiv zu kalt."

"Dann gehen wir morgen einkaufen und ich schick eine Eule an Draco und Astoria um sie zum Essen einzuladen für morgen Abend?" fragte Harry und seine Frau nickte. "Wird dir das auch nicht zu viel?"

"Quatsch, schickt ihr zwei jetzt mal Lola los und ich mach das Abendessen." entschied Ginny und ging in die Küche.

Am nächsten Morgen ging es nach Muggellondon wo Ginny begeistert war von der Schwangerschaftsmode die es dort gab. Erleichtert verließen sie mit 2 Tüten den Laden. "Zufrieden?" grinste Harry. Seine Frau nickte begeistert. "Auf jeden Fall. Ich liebe meinen Babybauch aber wenn die Hosen so komisch sitzen ist das blöd und außerdem mag ich nicht wenn es so fest am Bauch ist. Die Sachen hier sind wirklich toll. So, also für mich haben wir alles also gehen wir jetzt los nach Schuhen schauen für Teddy."

Am Morgen hatten sie nämlich festgestellt das die geschlossenen Schuhe ihres Sohnes zu klein wurden. Er wollte sie am Morgen nicht anziehen und so merkten sie was los war. Schnell hatten sie ein Geschäft gefunden was eine große Auswahl hatte und wie immer wußte Teddy genau was ihm gefiel und was nicht. Zwei Paar kauften die Potters schließlich und das eine Paar wurde auch direkt anbehalten.

Nach einer kleinen Mittagspause in einem hübschen Cafe ging es dann noch in das große Shoppingcenter das sie alle schon gut kannten. Dort wollte Teddy erstaunlicherweise nicht in die Spielzeugabteilung sondern er wollte nach Babysachen schauen. Gerne gaben Harry und Ginny nach. Wie sich herausstellte brachte das große Angebot sie dazu Sachen zu kaufen die sie nicht wirklich brauchten. Mit doch recht vielen Einkaufsstüten kehrten sie am Nachmittag wieder nach Hause zurück. Dort tobte Harry mit seinem Sohn herum während Ginny das Abendessen vorbereitete. Eigentlich wollte der Auror ihr helfen aber sie meinte er helfe ihr mehr wenn er sich um ihren Sohn kümmerte denn wenn sie ehrlich war, war ihr Mann in der Küche keine wirkliche Hilfe.

Sie sah auf die Uhr. In etwa einer halben Stunde würden Draco und Astoria kommen. Sie hatten gestern Abend gleich eine Eule geschickt und zugesagt.

Pünktlich klingelte es dann auch an der Haustür und Harry öffnete mit Teddy im Schlepptau. Nach einer kurzen Begrüßung folgten Draco und seine Frau den beiden ins Wohnzimmer wo Ginny auf sie wartete. "Hallo," rief die junge Hexe, "schön das ihr Zeit hattet. War ja etwas kurzfristig." Sie umarmte Astoria und reichte dann Draco zur Begrüßung die Hand. "Danke für die Einladung," sagte der ehemalige Slytherin und überreichte der Gastgeberin einen kleinen Blumenstrauß den diese dankend annahm.

Astoria kniete sich neben Teddy der mit seinen magischen Bausteinen hantierte. "Hallo," sagte der Kleine, "willst du mit mir spielen?"

Die junge Frau nickte lächelnd. "Klar, schau mal ich hab hier noch was für dich. Willst du das zuerst auspacken?"

Neugierig sah der kleine Junge das Päckchen an und nickte. "Danke," sagte er und begann das Geschenk auszupacken.

Harry, Ginny und Draco hatten bereits auf der Couch Platz genommen und beobachteten die zwei. "Ein Buch," freute sich Teddy, er bekam gerne vorgelesen und blätterte auch so mal drin herum, "Mummy und Daddy lesen mir immer was vor. Jeden Abend wenn ich ins Bett gehe. Aber jetzt gehe ich noch nicht ins Bett. Es ist noch nicht dunkel."

"Und was lest ihr gerade?" fragte Astoria interessiert.

"Jim macht Urlaub," antwortete der kleine Junge sofort und kicherte, "der macht Ferien und dort nur Quatsch, das ist so lustig."

"Das hier ist ein Buch über einen kleinen Jungen der etwa so alt ist wie du und der ein Brüderchen bekommt," erklärte nun die junge Heilerin und zeigte auf das geschenkte Buch, "da stehen viele tolle Sachen über Babys drin und was große Brüder alles mit ihnen machen können und wo sie auch der Mummy helfen können. Ich dachte das wäre was für dich."

Teddy nickte stolz. Er fand es toll ein großer Bruder zu werden. "Das ist eine tolle Idee," mischte sich nun Ginny ein, "Danke, aber das wäre nicht nötig gewesen, das wißt ihr."

"Ich bin mir auch nicht sicher wer mehr Spaß daran hat," grinste Draco, "euer Sohn beim vorlesen und blättern oder meine Frau beim aussuchen. Wir waren zuerst in der Winkelgasse, da hat sich nicht gefunden was sie gesucht hat und dann sind wir noch bestimmt 1 Stunde in einen Muggelladen mit Kindersachen." Draco Malfoy in einem Muggelladen, wär hätte das gedacht? Er hatte sich wirklich geändert.

"Wir waren heute auch in Muggellondon," berichtete Harry, "ein paar Sachen besorgen fürs Baby und so. Die Auswahl ist echt riesig."

Draco nickte aber ihm schien noch etwas auf der Seele zu liegen. "Sagt mal, also versteht mich nicht falsch. Wir haben uns sehr über die Einladung gefreut aber hat das einen speziellen Grund? Ich meine so unter uns, hier alleine, haben wir uns noch nie getroffen."

"Ich geh mal in die Küche," erklärte Ginny und stand auf, "dann könnt ihr in Ruhe das berufliche

besprechen und wir können zum privaten Teil des Abends kommen."

"Kann ich mitkommen?" fragte Astoria sofort und erhob sich nun vom Boden.

"Klar ihr könnt mir helfen," entgegnete die junge Hexe, "Teddy kommst du auch mit? Daddy muß kurz mit Draco alleine sprechen."

Der kleine Junge sprang auf und lief hinter den beiden Frauen her in die Küche.

Im Wohnzimmer herrschte nun eine etwas peinliche Stille. Nach einer Weile räusperte sich Harry. "Weißt Du, es ist so. Ich hab mir jetzt wochenlang Gedanken gemacht seit man mir den Posten des Leiters der Aurorenzentrale angeboten hat. Wie du weißt hab ich ja zugesagt und ich muß noch einen Stellvertreter benennen. Am Montag." Er machte eine Pause und sah Draco aufmerksam an. Sein Arbeitskollege nickte langsam. "Bestimmt nicht einfach kann ich mir vorstellen, ich mein Ron ist ja nicht mehr da. Ihr beide wart schon immer ein super Team."

"Stimmt," gab Harry zu, "wäre Ron noch Auror hätte ich ihn sofort zum Stellvertreter benannt. Aber er hat sich ja umorientiert und ich freu mich für ihn. Ihm macht sein neuer Job wirklich viel Spaß. Naja aber um nochmal auf den Punkt zu kommen. Ich brauch jemand mit dem ich gut zusammen arbeiten kann und der in meiner Abwesenheit die Aurorenzentrale leitet. Wie gesagt hab ich viel überlegt und bin schnell zu dem Punkt gekommen das du am besten geeignet für den Job wärst," er sah amüsiert Dracos überraschten Gesichtsausdruck, "ich will ehrlich sein. Hätten wir nicht diese Vergangenheit die wir haben hätte ich dich schon vor Wochen gefragt aber ich kann manchmal einfach auch nicht aus meiner Haut. Zum Glück hab ich eine Frau die da wesentlich klüger und entspannter ist. Also um es kurz zu machen. Es tut mir leid das ich dich erst jetzt darauf anspreche aber ich würde dir gerne hiermit die Stelle als mein Stellvertreter anbieten. Was sagst du dazu? Hast du Interesse?"

Währenddessen in der Küche:

Teddy blätterte in seinem neuen Buch während Ginny und Astoria bei ihm saßen. Das Essen würde bald fertig sein. Viel war nicht mehr zu tun gewesen, es war eher ein Vorwand um die beiden Männer alleine zu lassen.

"Weißt Du waaaas?" fragte Teddy gerade ihre Besucherin, "das Baby ist jetzt schon wirklich groß. Gestern Abend hat es mit der Hand oder dem Fuß gegen Mummys Bauch getreten. Ich hab mich ganz doll erschrocken aber dann war es lustig."

"Oh wirklich. Das ist ja toll," freute sich Astoria und sah dann Ginny an, "muß ein tolles Gefühl sein oder? Ich meine ich treffe im St. Mungos immer wieder auf Schwangere und ich finde sie haben so ein spezielles strahlen und ich frage mich immer wie sich das alles wohl anfühlt."

Die junge Hexe nickte und legte zärtlich eine Hand auf ihren Bauch. "Ich hab schon seit ein paar Tagen das Gefühl das Baby mehr zu spüren aber gestern dann war es ganz deutlich. Ich glaube er hat mit seinem Füßchen gegen den Bauch getreten. Ein unglaubliches Gefühl, man kann das garnicht in Worte fassen."

Aufmerksam beobachtete sie wie Astorias Augen wie hypnotisiert auf ihrem Bauch lagen. "Und wie sieht bei euch aus? Schon Babypläne?"

Tatsächlich wurde die junge Heilerin nun leicht rot im Gesicht und fand die Tischdecke auf einmal sehr interessant. "Wir möchten auch ein Baby," gestand sie dann leise, "ich hoffe es klappt bald. Die Pläne sind aber noch ganz frisch, wir haben auch noch niemanden was gesagt."

"Oh tut mir leid," sagte Ginny sofort, "ich wollte dich nicht in Verlegenheit bringen, ich kann einfach nie meine Klappe halten." Sie schaute bedauernd die junge Frau ihr gegenüber an. "Ich sag niemanden was, keine Angst. Harry und ich haben unsere Pläne auch für uns behalten. Man weiß ja nicht wie schnell es klappt und ich hatte keine Lust das Mum ständig nachfragt."

"Schon gut, kein Problem das du gefragt hast," Astoria hatte sich wieder gefangen, "ich starre dir ja auch die ganze Zeit auf deinen Bauch." Die beiden Frauen sahen sich an und lachten.

"Mummy Hunger." meinte Teddy auf einmal, der die Frauen irritiert ansah weil er nicht wußte was die zwei so lustig fanden.

"Gleich Spatz, ich hoffe dein Dad ist gleich fertig." antwortete Ginny und strich Teddy liebevoll über seine Haare die heute wieder fast schwarz waren. Er wechselte meist zwischen rot und schwarz.

"Wir sind fertig," rief Teddy und stand plötzlich im Türrahmen, hinter ihm ein grinsender Draco, "alles geklärt. Ich hab jetzt auch Hunger."

Er ging zu seiner Frau und küsste sie kurz. Draco ging ebenfalls zu seiner Frau und setzte sich neben sie. "Harry hat mir die Stelle seines Stellvertreters angeboten." ließ er gleich die Bombe platzen.

"Das ist doch super," Astoria umarmte ihren Mann und küsste ihn, "siehst du ich hab dir doch gesagt das du sicher auch Chancen hast. Du siehst immer so schwarz."

"Also bist du dafür das ich annehme?" fragte Draco vorsichtshalber nochmal nach.

"Sicher," seine Frau schaute ihn verwundert an, "ich unterstütze dich in allem was du machen willst, das weißt du."

"Danke," sagte Draco ehrlich und sah dann Harry an, "dann nehme ich das Angebot an, Boss."

Harry stöhnte genervt auf, was Ginny lachen ließ. "Hey Du bist schließlich bald der Chef, gewöhn dich dran. Aber sei doch froh, zu Hause hab weiterhin ich das Wort."

"Und schon ist mein Ansehen als Boss deutlich gesunken, " lachte nun auch Harry, "aber jetzt mal im Ernst, Draco, ich bin froh das du das Angebot angenommen hast. Am Montag wird es dann offiziell. Alles weitere klären wir dann auf der Arbeit."

Draco nickte und für den Rest des Abends war die Aurorenzentrale kein Thema mehr. Es wurde, vielleicht überraschender Weise, ein lustiger Abend.

"Bist du erleichtert?" fragte Ginny als sie Abends im Bett lagen. "Auf jeden Fall," Harry seufzte, "weißt du im Grunde genommen wollte ich mir niemand anderes als Ron auf der Position meines Stellvertreters vorstellen. Das ist natürlich blöd, ich weiß. Ron ist total happy seit er bei George mit eingestiegen ist. Aber wir zwei haben uns einfach blind verstanden, das ist selten."

"Ich versteh dich schon," die junge Hexe legte sich in eine etwas bequemere Position, "aber ich bin mir sicher das Draco das gut macht. Schon komisch, immer wieder wenn ich ihn wie jetzt heute Abend sehe dann denke ich das wäre eine ganz andere Person. Er muß wirklich sehr unter seinem Vater gelitten haben. Wahrscheinlich hat er vieles nur getan um ihm zu gefallen. Narzissa hat mal sowas erwähnt."

Eine Weile schwiegen beide und hingen ihren eigenen Gedanken nach. "Mir ist es wichtig das unsere Kinder immer zu uns kommen wenn sie Sorgen haben oder Ängste, sie sollen sich immer geliebt fühlen," meinte Harry nach einer Weile, "ich finde bei Teddy haben wir das doch schon ganz gut hingekommen oder?"

"Ich hoffe es sehr. Weißt du ich merke gerade in den letzten Wochen wie viel Teddy hinterfragt und über was er so nachdenkt," gestand Ginny, "ich hätte das nie gedacht. Er freut sich ja sehr auf seinen kleinen Bruder und ich hoffe wirklich das sich das nicht ändert wenn er endlich da ist. Er muß uns teilen und das mußte er bisher ja noch nie. Alles hat sich bei uns nur um ihn gedreht. Ich bin sehr gespannt wie das wird und ich mach mir da auch ein bißchen Sorgen."

"Da gibt es bestimmt keine großen Probleme," war sich Harry sicher, "Teddy ist ja bei allem dabei. Ich glaube das ist das wichtigste. Familie ist das wichtigste."

"Stimmt," Ginny nickte und gähnte, "sag mal, ich hab dich das nie gefragt aber was empfindest du für deine Tante Petunia, Onkel Venon und Dudley? Willst du nochmal Kontakt zu ihnen suchen?"

"Nein, das will ich nicht," erklärte Harry, "ich habe eine Familie, eine bessere Familie könnte ich mir nicht wünschen. Mir geht es gut und ich will das das so bleibt. Was ich für sie empfinde? Gute Frage. Ich würde sagen meine Gefühle sind neutral. Früher habe ich sie gehasst, ich hätte ihnen gerne einen Fluch auf den Hals gejagt aber mittlerweile denke ich sie sind mit sich selbst gestraft genug. Sie bedeuten mir nichts und ich ihnen auch nichts. Da mach ich mir nichts vor. Aber mittlerweile ist es mir tatsächlich egal. Ich liebe mein Leben so wie es ist. Du, unsere Kinder und die Familie, ihr seid alles was wichtig ist."

Ginny sah ihm aufmerksam ins Gesicht und wußte das alles wahr war was er sagte. Er hegte keinen Zorn mehr. Etwas was sie von sich selbst nicht sagen konnte. "Gut," sie nickte, "wenn du sie nämlich hättest treffen wollen wäre ich mitbekommen und ich bin nicht so beherrscht wie Du." Sie beide sahen sich an und prusteten los vor lachen. Ja, die Dursleys, waren sicherlich kein Teil ihres Lebens. Sie waren es einfach nicht wert, hatten sie doch 11 Jahre lang Harry nur geduldet, nicht mehr und nicht weniger.

Viele Fragen

Hallo ihr Lieben. Schon geht es weiter und ich hoffe wie immer auf ein paar Kommiss. Ein riesiges Dankeschön an euch alle.

Lilly-Danke. Komischerweise kam Dracos Wandel einfach so, ich hatte gar keine Absicht über ihn zu schreiben. Dudley ist sicherlich ein ähnlicher Mitläufer wie Draco das war. Einfach das machen was Daddy sagt. Bei Draco denke ich aber das er es auch Angst gemacht hat und um seinem Vater zu gefallen. Bei Dudley war es, meiner Meinung nach, Gemeinheit. Ich meine selbst als Harry ihn damals gerettet hat hat sich ja kaum was geändert. Ich verstehe aber das man die beiden miteinander vergleicht.

Ginny W.-Danke. Ich freu mich auch auf den Potterchen Nachwuchs.

ginnyweasley854-Danke. Das freut mich. Ich bin froh das das mit Draco so gut bei euch ankommt. Hatte mit mehr entsetzen gerechnet.

jujaja-Danke. Hass ist ein heftiger Ausdruck das stimmt und Harry verbietet sich so ein Gefühl eigentlich auch aber trotzdem denke ich kann man ihm nicht verübeln wenn er den Dursleys gegenüber so empfindet jedenfalls in der ein oder anderen stillen Minute. Ich stell mir immer vor das ich bei 3 Personen lebe die mich hassen, mich ignorieren, mich eigentlich garnicht bei sich haben wollen. Er hatte ja teilweise nicht mal ein richtiges Zimmer. Solche Menschen sind grausam und das ist für mich auch eine Form der Misshandlung. Vielleicht bin ich da auch krass in meiner Meinung aber so empfinde ich das nun mal. Deshalb gönne ich Harry jetzt auch sein Glück von ganzen Herzen und wundere mich nicht das er seine Liebsten vor allem und jedem Schlimmen beschützen will. Er weiß einfach wie wertvoll es ist geliebt zu werden.

So heute gibt es, wie die Überschrift schon zeigt, viele Fragen zu beantworten. Von wem? An wen? Das erfahrt ihr gleich.

Ich wünsch euch einen schönen Feiertag und bis Freitag.
GGLG Eure Ginnygirl

"Spatz, du sollst den Teig ausstechen mit den Förmchen und nicht vorher essen," lachte Ginny, die amüsiert ihren Sohn beobachtete, "nachher ist dir schlecht."

"Garnicht," antwortete Teddy kauend, "der ist so lecker."

"Ja aber wir wollen doch heute Abend Plätzchen Onkel Ron und Tante Hermine schenken und das können wir nicht wenn du schon alles aufgegessen hast." erklärte Ginny und schob ein Backblech in den Ofen.

"Okay," tatsächlich begann nun der kleine Junge mit seinen Tierfiguren Weihnachtsplätzchen auszustecken, "ich mach ganz viele. Wir müssen auch noch Schokolade draufmachen."

"Später, mein Spatz, zuerst müssen sie im Ofen backen und danach können wir Schokolade und Streusel draufmachen." erklärte Ginny und setzte sich nun erstmal. Es war Dezember und bis zur Geburt des Babys noch ca. 10 Wochen. Dementsprechend anstrengend wurde es langsam für sie mit dem dicken Bauch. Ihr Rücken schmerzte und sie war schnell erschöpft. Außerdem war das Baby teilweise extrem aktiv und schien sich schon jetzt mitteilen zu wollen in dem es mit Armen und Beinen gegen die Bauchdecke trommelte.

Heute war Samstag und Harry hatte Dienst. Da er aber schon früh heute angefangen hatte würde er zum Nachmittag wieder da sein. Heute Abend wollten Ron und Hermine vorbeikommen. Sie vier hatten in dieser Woche ihre Fahrprüfungen bestanden und das wollten sie mit einem schönen Essen feiern. Spontan hatte Ginny heute entschieden mit der Weihnachtsbäckerei anzufangen, sehr zur Freude ihres Sohnes, der die Plätzchen nicht nur gerne aß sondern auch mit großem Eifer beim ausstechen und verzieren der Plätzchen half. Natürlich konnte Ginny auch mit Magie ein bißchen nachhelfen aber das meiste machte sie doch selbst. Zeit hatte sie ja auch eigentlich genug und zusammen mit ihrem Sohn etwas zu machen machte ihr immer besonders viel Spaß.

"Bist du müde?" fragte Teddy.

"Nein, nicht wirklich," antwortete die junge Hexe, "ich setz mich nur lieber ein bißchen hin. Dein Bruder tritt wieder mächtig in meinem Bauch herum."

"Hab ich das auch immer gemacht?" fragte der kleine Junge neugierig und sah seine Mum aus großen Augen an. Diese hielt kurz unbewusst den Atem an. Das waren Fragen vor denen sie Angst hatte wenn sie ehrlich war.

"Hast du Lust auf einen Kakao?" fragte Ginny. Ihr Sohn nickte, vergass seine Frage dabei aber nicht. "Hab ich auch im Bauch gestrampelt wie mein Bruder?"

Ginny füllte schnell 2 Becher mit Kakao und setzte sich nun neben ihren Sohn. "Weißt Du, mein Spatz, Daddy und ich haben dir ja schon mal erklärt das du nicht in meinem Bauch gewachsen bist, erinnerst Du dich?" Teddy nickte und schmiegte sich nun an seine Mum. Zärtlich strich sie ihm über die Haare die sich plötzlich bunt gefärbt hatten. Ein Zeichen dafür das er durcheinander war. "Wir haben dir ja von Tonks und Remus erzählt. Die beiden hatten sich sehr lieb, so wie Daddy und ich. Und sie haben sich ein Baby gewünscht. Und dann eines Tages hatte Tonks auch tatsächlich ein Baby in ihrem Bauch, so wie sie sich das gewünscht hat. Das Baby warst Du. Deine M, ähm, also Tonks war sehr, sehr glücklich und Remus auch. Leider gab es bevor du geboren wurdest einen ganz bösen Mann der nur böses wollte. Aber ganz viele Hexen und Zauberer, auch unsere ganze Familie, haben gekämpft das dieser böse Mann nicht mehr da ist," sie sah hinab zu ihrem Sohn der sich an ihr festhielt und eine Hand auf ihren Bauch gelegt hatte, sanft streichelte sie über seinen Rücken," weil alle guten Menschen zusammengehalten haben, haben wir es auch geschafft das der böse Mann endlich weg ist. Aber leider sind auch viele gute Menschen dabei gestorben. Du weißt was das heißt oder?"

Eine Weile schwieg Teddy. "Emelys Grandpa war ganz viel krank und dann ist er tot. Er ist jetzt auch auf dem Friedhof. Ist das das gleiche wie gestorben."

Ginny schluckte kurz. "Ja auch gute Menschen sind gestorben. Wie mein Bruder Fred, ich hab dir von ihm erzählt, oder auch Remus und Tonks. Wir alle waren damals sehr traurig. Aber es war auch gut das der böse Mann weg ist und nie, nie mehr wiederkommen kann. Er kann keinem von uns mehr was tun."

"Das ist gut. Ich will nicht das er noch andere tot macht." sagte Teddy leise.

"Ich auch nicht, mein Spatz," Ginny merkte das ihr langsam die Tränen in die Augen stiegen," aber alle die gegen den Bösen gekämpft haben waren richtige Helden. Dein Daddy und ich haben dich zu uns genommen als Remus und Tonks tot waren. Die beiden haben sich das gewünscht und wir uns auch. Wir haben dich sofort sooo lieb gehabt. Es war ganz toll als wir dich zum ersten Mal im Arm hatten. Du warst erst ein paar Tage alt. Wir wußten sofort das wir drei zusammengehören, wir sind eine Familie." Ginny strich sich hastig ein paar Tränen weg, die ihr die Wangen hinunterliefen.

Auf einmal sah Teddy auf und ihr direkt ins Gesicht. "Warum weinst du?"

"Weil ich glücklich bin," erklärte Ginny, "manchmal weint man auch vor Glück und Freude. Wenn man ganz besonders glücklich ist dann weint man auch mal. So war das als ich damals deine Mummy wurde oder als Daddy und ich geheiratet haben und so wird das auch bestimmt wenn dein Brüderchen auf die Welt kommt und wir noch jemanden in unserer Familie haben den wir lieben haben können."

Der kleine Junge schien zu überlegen. "Ich bin auch glücklich," sagte er auf einmal, "weil du meine Mummy bist und das Daddy mein Daddy ist. Ich hab euch nämlich ganz doll lieb."

"Wir dich auch." sagte Ginny, beugte sich etwas vor und gab ihrem Sohn einen Kuss, "ich liebe Dich. Das darfst du nicht vergessen."

"Was stinkt hier den so?" fragte Teddy auf einmal, seine Haare waren wieder fast schwarz.

"Oh, die Plätzchen," rief Ginny, sprang auf und nahm hastig ein Blech halb verbrannter Weihnachtsplätzchen aus dem Ofen, "die müssen wir wohl wegschmeißen."

"Nein, Onkel Ron mag die doch gerne." Teddy war nun ebenfalls aufgesprungen und kicherte als er die verkohlten Teile sah. Auch Ginny mußte nun lachen.

Sie stellte das Blech erstmal zur Seite zum abkühlen und schob schnell ein frisches Backblech in den Ofen und setzte sich dann nochmal mit Teddy hin. Die beide tranken ihren Kakao und eine Weile war es still in der Küche. "Ist es schlimm das ich sie nicht vermisse? Emely vermisst ihren Grandpa." Teddy sprach ganz leise, so als habe er Angst das zu fragen.

Ginny wußte sofort wenn er meinte. "Nein, das ist nicht schlimm. Du hast sie ja leider nie richtig kennengelernt. Die beiden waren ganz tolle Menschen und du hättest sie sehr lieb gehabt. Glaub mir, Remus und Tonks, sind sehr glücklich das du so ein kleiner fröhlicher Junge bist und das es dir gut geht. Sie wären sehr stolz auf dich, so stolz wie Daddy und ich es auch auf dich sind. Tonks hat auch immer ihre Haare verändert, so wie du. Sie konnte das auch und sie mochte gerne lila oder blau oder grün."

"Wirklich," staunte Teddy, "das ist ja cool."

"Wir können ja mal Grandma Andromeda fragen ob sie Bilder davon hat." überlegte Ginny und ihr Sohn war sofort begeistert.

Die beiden tranken ihren Kakao aus und machten dann weiter mit ihrer Weihnachtsbäckerei. Für Teddy schien es erstmal keine weiteren Fragen zu geben. Ginny hoffte inständig das sie ihren Sohn mit ihren Erklärungen nicht verwirrt hatte. Aber er wirkte ganz fröhlich und war nun voller Eifer dabei seine kleinen Kunstwerke zu verziehen. Er freute sich schon darauf seinen Paten welche davon zu schenken.

Mit etwas Verspätung kam Harry dann am Nachmittag nach Hause. "Hallo ihr drei," rief er und kam in die Küche und begrüßte seine Familie, "hier riecht es ja lecker."

"Wir haben gebacken," erklärte Teddy stolz, "ganz viel und mit ganz viel Schokolade."

"Oh lecker," grinste sein Dad und legte erstmal seinen Umhang ab, "tut mir leid das es später geworden ist aber wir mußten noch ein paar Sachen klären wegen der Leitungsübernahme und der Feier danach."

Ginny nickte verstehend. Vor den Weihnachtsferien war in einem feierlichen Rahmen die Verabschiedung des jetzigen Leiters der Aurorenzentrale geplant und die Übergabe dieser Position an Harry.

"Ich hab mir schon gedacht das es sowas ist," erklärte die junge Hexe und schob das letzte Blech für heute in den Ofen, "es sind ja nur noch 2 Wochen. So langsam müßt ihr euch mal auf einen Ablauf einigen."

"Das haben wir ja jetzt auch endlich," seufzte Harry, "es gibt einen offiziellen Empfang auch für die Reporter. Mein jetziger Chef sagt ein paar Worte, dann hält Kingsley eine Rede und dann muß ich auch noch was sagen. Oh ich hasse es Reden zu halten."

"Du wirst es überleben," lachte Ginny, "so langsam dürftest du doch dran gewöhnt sein."

"Daran gewöhne ich mich nie," antwortete ihre Mann und stibitzte sich ein Plätzchen, Teddy kicherte, "dann stelle ich Draco offiziell als Stellvertreter vor. Er sagt auch ein paar Worte und die Reporter dürfen dann noch ein paar Fragen stellen. Dann muß die Presse gehen und es gibt für uns, die Auroren und unsere Familien ein großes Abendessen. Es sind auch ein paar Kinder dabei, also dürfte es für Teddy nicht zu langweilig werden."

"Klingt doch gut," meinte Ginny, "das wird sicher toll. Ich wette Draco ist noch aufgeregter als Du sich den Reportern zu stellen."

Harry nickte. Ja es war schnell durchgesickert, nachdem Harry es in der Aurorenzentrale bekannt gegeben hatte, das Draco Malfoy sein Stellvertreter wird. Die Titelseiten des Tagespropheten beherrschte diese Nachricht dann tagelang. Man schrieb nicht wirklich nett über Draco. Astoria litt mit ihrem Mann ebenso wie dessen Mutter Narzissa. Man warf ihm vor jahrelang auf der falschen Seite gestanden zu haben und fragte sich was Harry dazu bewogen hatte gerade seinem ehemaligen Erzfeind diesen Posten zu geben.

Ginny und Harry hatten Draco und seine Familie beruhigt. Sie selbst waren ja auch schon oft Opfer fieser Berichterstattung gewesen. Am besten man nahm sich das nicht so sehr zu Herzen aber das war sicher leichter gesagt als getan. Ihnen selbst fiel das auch nicht immer leicht. Bei Draco kam jedoch noch dazu das viele Dinge die geschrieben wurden ja durchaus der Wahrheit entsprachen. Aber es zeigte ein Bild von dem alten Draco. Er würde sich sicher beweisen müssen, jedenfalls für die Leute die ihn nicht kannten.

Später als Teddy mit seinen Spielsachen beschäftigt war erzählte Ginny ihrem Mann von dem Gespräch mit ihrem Sohn am Mittag.

"Denkst du er kann das verarbeiten? Er ist doch noch so klein? Aber ich war so überrumpelt und erschrocken, ich wußte garnicht wie ich reagieren sollte und ich mußte doch was sagen."

Harry nahm seine Frau beruhigend in den Arm. Er konnte verstehen das sie sich Sorgen machte. Ihm ging

es gerade nicht anders. Auch er hatte sich schon lange gefragt wann Teddy mal Fragen stellen würde. Sie waren immer so offen wie möglich zu ihm gewesen. Sie hatten immer von Remus und Tonks erzählt, sie auch Mummy Tonks und Daddy Remus ihm gegenüber genannt bis ihr Sohn einmal einen Ausbruch hatte und weinend meinte das Ginny seine Mummy ist und Harry sein Daddy ist. Sie hatten ihm natürlich gesagt das sie das waren und immer bleiben würden. Er hatte sich schnell beruhigt aber sie hatten von da an, wenn sie ehrlich waren, nicht mehr so oft von Teddys leiblichen Eltern gesprochen und wenn, sie dann auch nur beim Vornamen genannt. Sie wollen ihren Sohn nicht zu sehr verwirrend. "Du hast das genau richtig gemacht. Du hast ihm seine Fragen beantwortet, wir waren uns immer einig, auch mit Andromeda, das wir ihm immer die Wahrheit sagen."

"Ja aber in seinem Fall ist die doch so traurig und es ist viel für einen so kleinen Jungen," Ginny schniefte und wischte sich eine Träne weg. Seit der Schwangerschaft war sie viel emotionaler, "ich will nicht das er sich ausgeschlossen fühlt wenn der Kleine da ist. Für den wir übrigens immer noch keinen Namen haben." Fügt sie hinzu.

Ja die Namensgebung für ihren Sohn war ein schwieriges Thema. Es gab viele schöne Namen aber irgendwie fanden sie nicht den richtigen. Sogar in einem Namensbuch hatten sie schon geblättert.

Harry seufzte. "Vielleicht entscheiden wir spontan wenn wir den Kleinen im Arm halten," er küsste seine Frau kurz, "und mach dir nicht so viele Sorgen. Teddy geht es gut."

Es klingelte und ihr Sohn lief sofort in Richtung Tür. "Onkel Ron, Tante Hermine." rief er.

Harry lief ihm schnell hinterher um zu öffnen.

"Ich hab Plätzchen für euch gebacken," plapperte Teddy fröhlich und kicherte dann als sein Patenonkel ihn hochhob und mit ihm Richtung Wohnzimmer lief wo seine Schwester saß.

"Wow du wirst jeden Tag runder." stellte er staunend fest.

"Danke," antwortete Ginny, "und du bist charmant wie immer."

"Du siehst toll aus," Hermine kam nun auf ihre Schwägerin zu und umarmte sie kurz, "geht es dir gut?"

Ginny nickte. "Alles bestens. Außer das der Kleine hier drin manchmal Flugübungen macht," Sie deutete lächelnd auf ihren Bauch, "ich glaube er übt schon für die Quidditchliga."

"Wo sind denn jetzt die Plätzchen?" fragte Ron der noch immer seinen Patensohn auf dem Arm hatte.

"Darf ich sie holen gehen Mummy?" fragte der Kleine.

Ginny nickte. "Klar hol sie schon, nicht das dein Onkel Ron noch verhungert bis es Abendessen gibt.

Ihr Bruder setzte Teddy auf dem Boden ab. Der Kleine lief fix in die Küche und kam mit einer großen Gebäckdose wieder und überreichte sie stolz Ron. "Die sind für dich und Tante Hermine."

"Danke." sagten die beiden und der erste Keks verschwand schon in Rons Mund.

Später beim Abendessen plauderten sie alle über die Hochzeit von Percy und Audrey die in genau einer Woche stattfinden sollte. "Ich bin mal gespannt wie das so wird," überlegte Ron, "hoffentlich nicht so eine ganz steife Angelegenheit."

"Also da bin ich auch gespannt drauf und auch wie es so bei Audreys Eltern ist," meinte Hermine, "ich kann ja verstehen wenn sie dort feiern wollen aber sie hätten Molly doch helfen lassen können. Sie wissen doch wie viel ihr das bedeutet."

Harry gab seinem Sohn noch etwas Kartoffelpüree auf den Teller und dazu noch ein bißchen Gemüse. "Irgendwie soll ja niemand helfen. Ginny hat auch angeboten Kuchen zu backen aber das wollten sie auch nicht. Percy meinte das sich Audreys Familie um alles kümmern würde. Und er hat gesagt das sie alles sehr traditionell wollten, was immer er damit meint."

"Haben Arthur und Molly eigentlich schon Audreys Eltern mal kennengelernt?" fragte Hermine in die Runde und trank einen Schluck von ihrem Saft.

Ginny nickte. "Heute sind Mum und Dad dort eingeladen. Mum ist schon etwas nervös. Audreys Eltern sind wohl ziemlich wohlhabend und sie haben wohl erst vor 2 oder 3 Tagen ganz förmlich eine Einladung zum Essen heute Abend geschickt. Bin mal gespannt was sie morgen im Fuchsbau erzählt."

"Ich will Schokolade." Teddy sah seinen Dad aus großen dunklen Augen an.

Harry lächelte. Sein Sohn liebte Süßigkeiten. "Du hast ja sogar dein ganzes Gemüse aufgeessen, dann kriegst du auch ein Stück Schokolade. Was willst du denn?"

"Den Pudding den Mummy gemacht hat." antwortete er prompt.

"Ach es gibt noch Dessert?" Harry sah erfreut seine Frau an.

Die lachte. "Hey ich weiß doch was euch schmeckt und das ihr totale Schleckermäuler seid." Sie stand auf

und holte den selbstgemachten Schokoladenpudding aus dem Kühlschrank. Harry war derweil aufgestanden und holte kleine Desserteller aus dem Küchenschrank.

Nachdem alle nun noch was süßes gegessen hatten erledigte Ginny mit dem schwingen ihres Zauberstabes den Abwasch und konnte sich es dann mit Hermine auf der Couch bequem machen während die Männer in Autoprospekten blätterten die Ron mitgebracht hatte. Da sie alle nun den Führerschein hatten wollten sie natürlich auch schnellstmöglich ein Auto kaufen.

"Habt ihr jetzt eigentlich schon einen Namen?" fragte Hermine neugierig. Ginny schüttelte den Kopf. "Es gibt viele schöne Namen aber trotzdem konnten wir uns nicht entscheiden bis jetzt. Jetzt haben wir überlegt das wir einfach warten bis er da ist und dann spontan entscheiden," die rothaarige Hexe verzog kurz das Gesicht und hielt sich den Bauch fest, "er scheint das gut zu finden so wie er gerade wieder rumtritt."

"Jetzt gerade?" Hermine starrte gebannt auf den runden Babybauch ihrer Freundin. Ginny nickte lächelnd. "Willst Du mal fühlen?" Überrascht sah ihre Schwägerin sie an und nickte dann. Die Schwangere nahm nun eine Hand ihrer Freundin und legte sie seitlich auf ihren Bauch. Auf einmal weiteten sich Hermines Augen überrascht. "Wahnsinn. Das kann man ja richtig fühlen."

"Sicher," lachte Ginny, "und glaub mir, ich spür das mittlerweile ganz schön."

Auf einmal stand Teddy neben den beiden Frauen. "Was macht ihr da?"

"Deine Tante Hermine will auch mal fühlen wenn dein kleiner Bruder gegen meinen Bauch tritt." erklärte Ginny und strich Teddy liebevoll über den Kopf.

Der kleine Junge nickte. "Ich war da nicht drin," erklärte er und zeigte auf den Bauch seiner Mum, "ich war im Bauch von Tonks aber trotzdem ist Mummy meine Mummy."

Ginny spürte wieder den Klos vom Nachmittag in ihrem Hals und sie sah auch Hermine an das sie kurz erschrak. Ein Blick zu Harry zeigte ihr das sowohl er als auch ihr Bruder ihre Köpfe zu ihnen gedreht hatten.

"Klar ist deine Mummy, deine Mummy," meinte Ron, "meine Mummy ist ja auch meine Mummy." Es war wohl der Versuch die Stimmung aufzulockern und das tat es sogar. Teddy kicherte. "Du bist so lustig, Onkel Ron."

Dann wandte er sich wieder an seine Patentante. "Kennst du Tonks und Remus auch?"

Hermine räusperte sich und setzte sich etwas aufrechter hin. Sie nickte. "Ja ich hab die beiden auch gekannt. Sie waren ganz toll. Remus war mein Lehrer in Hogwarts."

"Hogwarts ist cool," erklärte Teddy, "Mummy und Daddy waren dort und ich komm da auch hin wenn ich groß bin und dann spiel ich dort Quidditch und besuche Hagrid."

"Ja Hogwarts ist super," stimmte Hermine zu, das es auch schlimme Zeit dort gab sagte sie natürlich nicht, das würde er früh genug erfahren, "deine, ähm, also Tonks war auch dort und die war so lustig wie dein Onkel Ron," sie grinste, "die hat uns immer alle zum lachen gebracht weil sie ihre Haare ganz bunt gemacht hat oder plötzlich eine Schweinsnase hatte."

"Das ist wirklich lustig," fand Teddy, "ich kann meine Haare auch in alle Farben machen aber meine Nase sieht immer gleich aus."

"Wenn du älter bist kannst du das auch," war sich seine Mum sicher, "sollen wir mal Tante Hermine zeigen was wir schon alles im Zimmer von deinem Bruder gemacht haben?"

"Ja," Teddy strahlte, "mein Brüderchen hat das Zimmer neben mir. Aber wenn er kommt dann schläft er bei Mummy und Daddy im Zimmer. Aber ich darf auch immer noch in das große Bett um zu kuscheln. Wir haben genug Platz." Er drehte sich um und ging Richtung Treppe um nach oben zu den Schlafzimmern zu gehen.

"Er hat heut viele Fragen gestellt," erklärte Ginny kurz ihrem Bruder und ihrer Schwägerin, "ich hoffe das wird nicht alles zu viel für ihn."

Oben im zweiten Kinderzimmer bewunderte Hermine die Einrichtung. Alles war in blau und weiß gestrichen, dazu die weißen Möbel die noch von Teddy da waren als er noch ein Baby war.

Die Auflage auf der Wickelkommode war neu ebenso wie die kleine Lampe neben dem Bett. "Das Bett steht jetzt noch hier, das holen wir kurz vor der Geburt rüber," erklärte Ginny, "und wie du siehst sind schon ein paar Kuscheltiere zusammen gekommen." Sie lachte und zeigte auf ein Regal an der Wand wo sich schon einige Schmusetiere befanden.

"Hey ich will auch gucken." kam es plötzlich von der Tür aus und Ron sah sich neugierig um. Hinter ihm stand Harry.

"Das hab ich ausgesucht für mein Brüderchen," erklärte Teddy und zeigte auf eine Spieluhr die am

Kinderbett befestigt war," die kann man anmachen. Aber ich bin zu klein, ich komm da nicht dran."

Harry hob ihn hoch und so konnte er die Spieluhr anmachen. Die kleinen Bärchen begannen sich zu drehen und spielten eine sanfte Einschlafmelodie.

In einer Ecke stand ebenfalls wie in Teddys Zimmer ein Schaukelstuhl. "Kleider habt ihr sicher noch viel von Teddy oder?"

"Wir haben schon noch einiges aber ein paar Sachen haben wir auch aussortiert weil sie nicht mehr schön waren oder Flecken hatten vom Brei die einfach nicht mehr rausgingen. Selbst mit dem Fleck-weg-Zauber. Karotten sind wohl besonders hartnäckig," Ginny lachte, " wir haben noch einiges von Teddy, aber wir haben auch noch ein bißchen was gekauft. Das Angebot ist einfach so groß. Da kann man sich nicht zurückhalten."

"Ihr hab schon so viel, da weiß man garnicht was man euch schenken soll zur Geburt," meinte Ron und kniete sich nun vor sein Patenkind," apropos Geschenke. Was wünschst Du dir eigentlich zu Weihnachten? Es ist ja nicht mehr so lange bis dahin."

"Was lustiges aus deinem Laden," antwortete der Kleine wie aus der Pistole geschossen," dann können wir damit Quatsch machen."

"Ja, das ist mein Patenkind," lachte Ron, " das lässt sich machen. Du kannst mich ja auch mal wieder im Geschäft besuchen kommen. Da kann ich dir ein paar neue Sachen zeigen.

"Oh ja," Teddy hüpfte aufgeregt auf und ab, er liebte den Scherzartikelladen," gehen wir da mal wieder hin?" Bittend sah er seine Eltern an.

"Ich hab am Montag frei," Harry sah seine Frau fragend an, " ich müßte eh mal wieder in die Winkelgasse."

Ginny nickte. " Ja ich brauch auch ein paar Sachen, dann machen wir das am Montag nachdem wir Teddy aus der Kinderbetreuung geholt haben."

Später als der kleine Junge im Bett lag sahen sich die Erwachsenen nochmal gemeinsam die Autoprospekte an. "Also wir brauchen schon ein größeres Auto soviel ist klar," meinte Harry, " wir haben bald 2 Kinder und wenn wir mit denen unterwegs sind brauchen wir auch einen großen Kofferraum für den Kinderwagen. Wenn wir unter den Muggeln sind wundern die sich sonst wie wir alles unterkriegen."

"Das stimmt," Ginny sah sich ein Auto im Prospekt genauer an, sie hatte nicht wirklich Ahnung von Autos, "und diese Kindersitze nehmen auch ganz schön Platz ein. Die Frage ist ob es unbedingt ein neues Auto sein muß."

"Das hab ich auch schon überlegt," meinte Hermine, " vielleicht würde am Anfang auch ein Gebrauchtes reichen. Auf der anderen Seite kann man da auch Pech haben und hat ständig Reparaturen. Bei einem neuen hat man da ja erstmal Ruhe davor."

"Also ich bin für ein neues," erklärte Ron, " und auch wenn wir jetzt noch keine Kinder haben sollten wir mit einplanen das sich das doch wohl auch früher oder später ändern wird."

Die vier sprachen noch einmal über die Vor- und Nachteile von Neuwagen und Gebrauchtwagen. Alle entschieden sich dann aber für ein neues Auto. Vor allem die Männer bestanden darauf und konnten ihre Frauen überzeugen. In der nächsten Woche wollten sie einen Autohändler aufsuchen der eine Kollegin von Hermine empfohlen hatte. Sie hatte dort auch ein Auto gekauft. Ihr Mann war ein Muggel und sie fuhren auch oft mit dem Auto in Urlaub. Sie waren sehr zufrieden mit ihrem Autohändler.

Teddy würde beim aussuchen sicher auch seinen Spaß haben, er fand Autos nämlich toll.

Noch mehr Fragen.....

Da bin ich schon wieder ;)

Danke wie immer an alle Leser und an meine wunderbaren Kommischreiber.

Lilly-Danke. Harry und Ginny geben sich ja wirklich große Mühe aber ich dachte mir das jetzt wo Ginny schwanger ist für Teddy viele Fragen auftauchen, er ist ja ein aufgewecktes und sensibles kleines Kerlchen. jujaja-Danke. Ja du hattest schon den richtigen Riecher ;) So langsam müsste sich Harry ja daran gewöhnt haben reden zu halten. Mal sehen wie er sich dieses Mal anstellt.

Franky-Danke. Ich hab auch manchmal Mitleid mit Draco, das hab ich früher nicht für möglich gehalten.

Euch ein tolles Wochenende und bis bald

GGLG eure Ginnygirl

In den nächsten Tagen gab es vieles zu erledigen. Wie versprochen ging es am Montag erstmal in die Winkelgasse. Hier sorgte natürlich Ginnys Babybauch dafür das sie von allen noch mehr hinterhergeschaut bekamen wie eh schon. Im Scherzartikelladen von Ron und George herrschte wie immer Hochbetrieb. Trotzdem nahm sich Ron für sein Patenkind Zeit und zeigte ihm einige neue Sachen. Als sie nach gut einer Stunde wieder den Laden verließen hatte Teddy eine Tüte voll mit Sachen geschenkt bekommen. Natürlich nur Sachen die auch für ihn geeignet waren.

Ein paar Tage später verabredeten sich die Potters dann zum Autokauf mit Ron und Hermine. Beide Familien entschieden sich für ein familienfreundliches Auto. Während sich Ron und Hermine für ein Model in silber entschieden wurde es bei Harry und Ginny tatsächlich ein rotes Auto da Teddy die Farbe aussuchen durfte. Am Freitag besuchte Ginny mit ihrem Sohn, nachdem sie ihn aus der Kinderbetreuung abgeholt hatte, Andromeda.

Wie immer freute sie sich sehr ihren Enkel zu sehen und auch ihre Schwester freute sich über den Besuch.

Nachdem sich alle begrüßt hatten nahmen sie im Wohnzimmer Platz. "Wir haben ein Auto gekauft," plapperte Teddy sofort drauflos, er war immer noch ganz aufgeregt, "ein rotes, das hab ich ausgesucht. Dann können wir damit rumfahren und Urlaub machen."

Auf die erstaunten Gesichter von Narzissa und Andromeda hin erklärte Ginny. "Ja das stimmt, wir waren diese Woche ein Auto kaufen. Wir bekommen es aber erst übernächste Woche. Wir, also Harry und ich und auch Hermine und Ron haben den Führerschein gemacht und letzte Woche alle bestanden. Die Idee kam uns im Sommerurlaub. Mit bald 2 Kindern fanden wir es ganz gut auch ein Auto zu haben weil wir ja auch oft bei den Muggeln unterwegs sind und da ist es einfacher. Nächstes Jahr wollen wir eh nicht in Urlaub fliegen, da werden wir dann ein Ziel aussuchen wo wir auch mit dem Auto hinkönnen. So ein Ferienhaus ist mit einem Baby wahrscheinlich besser. Mit Teddy sind wir das erste Mal geflogen als er fast 1,5 Jahre alt war."

"Das ist dann wohl wirklich sicher praktisch," meinte Andromeda, "aber ich habe ehrlich gesagt nicht viel Ahnung davon."

Ginny verstand das. "Das wird Mum sicher nicht so locker sehen, deshalb haben wir bisher auch noch nichts gesagt. Wenn das Auto da ist kommen wir damit zum Fuchsbau. Dad dagegen wird sicher ausflippen vor Freude. Aber jetzt mal was ganz anderes. Teddy würde gerne ein paar Bilder von Tonks sehen. Hast du welche wo sie vielleicht auch noch klein war."

"Sicher," Teddys Grandma war sichtlich überrascht, "ich kann sie gleich holen."

"Ich will sehen wo Tonks bunte Haare hat und eine andere Nase." erklärte ihr Enkel.

"Warte, ich hole die Alben, ich weiß ja wo sie sind." Narzissa, die merkte wie ihre Schwester die Bitte ihres Enkels berührte ging die Fotoalben holen.

"Weiß Du," erklärte Ginny, "Teddy und ich haben uns unterhalten das er in Tonks Bauch gewachsen ist."

Andromeda verstand und als ihre Schwester zurückkam mit einem Stapel voller Fotoalben nahm sie das erste. Es zeigte Tonks als Baby. Das fand Teddy nicht ganz so spannend. Erst als sie zu den Bildern kam die

sie in etwa in seinem Alter zeigten war er interessiert. Er kicherte als er Bilder sah die seine leibliche Mutter zeigten mit veränderten Haaren, anderen Nasen oder großen Ohren. Andromeda erzählte geduldig wann und wo die Bilder entstanden waren. Sie war glücklich mit ihrem Enkel die Bilder anzuschauen und mit ihm gemeinsam über ihre Tochter zu reden.

"Bist du traurig?" fragte er Kleine plötzlich.

Überrascht sah Andromeda den Jungen an, der sie mit großen dunklen Augen ansah. "Wieso meinst Du das ich traurig bin?" fragte Sie ihn.

"Weil sie tot ist," erklärte Teddy, "du bist doch ihre Mummy. Meine Mummy hat gesagt das Tonks dein Kind ist."

Jetzt hatte seine Grandma alle Mühe ihre Tränen zurückzuhalten. Es dauerte etwas bis sie sich gefasst hatte. "Weißt du manchmal bin ich schon traurig, sie war ja meine Tochter."

"Der böse Mann ist so gemein," fand Teddy, "aber Mummy hat gesagt das er jetzt weg ist und nie mehr wieder kommt."

"Das stimmt," Andromeda strich ihrem Enkel liebevoll über seine dunklen Haare, "also ich bin schon traurig manchmal und ich vermisse sie natürlich aber ich bin sehr glücklich das es dich gibt und du erinnerst mich an Nym, ähm, Tonks. Du bist ein wirklich ganz besonderer kleiner Junge."

"Hast du Kuchen gebacken." fragte Teddy. Es war schon erstaunlich wie so ein Kind plötzlich das Thema wechseln konnte.

"Ja wir haben deinen Lieblingskuchen gebacken," erklärte Narzissa, "hast du Hunger?"

Er nickte. "Das Essen in der Kinderbetreuung hat mir heute nicht geschmeckt. Da waren Pilze drin, ganz viele. Ich mag keine Pilze. Emely mag die gerne aber ich nicht."

"Na dann hol ich mal den Kuchen." Narzissa ging in Richtung Küche. Teddy lief ihr hinterher.

Ginny setzte sich nun neben Andromeda. "Alles okay?" fragte sie vorsichtig, "weißt du durch meine Schwangerschaft kommen ein paar Fragen auf bei ihm. Ich ringe da manchmal auch mit mir und weiß nicht ganz genau was ich sagen soll. Harry und ich versuchen ihm alles so wahrheitsgetreu wie möglich zu erklären. Wir hoffen nur es verwirrt ihn nicht zu sehr."

"Ich freue mich das er Bilder von ihr sehen wollte," Andromeda legte das Fotoalbum in ihrer Hand zur Seite, "er erinnert mich so sehr an sie. Es ist schade das er keine wirkliche Erinnerung an sie hat aber so schlimm das ist, ist es vielleicht sogar besser für ihn."

Ginny nickte. "Er hat gefragt ob es schlimm ist das er sie nicht vermisst, Remus und Tonks. Ich habe ihm gesagt das es nicht schlimm ist da er sie ja nicht wirklich gekannt hat. Das hat ihn wohl etwas beruhigt. Emelys Grandpa ist ja vor 1 Jahr gestorben und sie vermisst ihn, da hatte er wohl ein schlechtes Gewissen. Das ist schon alles sehr schwierig und kompliziert für so einen kleinen Jungen. Ich hoffe es wird ihm nicht zuviel und ich hoffe das er nicht zu eifersüchtig auf seinen kleinen Bruder wird wenn er da ist."

"Das glaube ich nicht, ihr macht das schon," war sich Andromeda sicher, "du siehst ja wie schnell er das Thema wechselt. Für uns ist es nicht einfach über die Verluste zu sprechen aber er fragt da ja ziemlich unbefangen. Noch dazu fragt er im nächsten Atemzug nach Kuchen. Er versteht das volle Ausmaß noch nicht und das ist auch gut so."

"Kuchen, es gibt Kuchen." Teddy kam angelaufen mit Narzissa im Schlepptau.

Also wurde jetzt erst einmal gegessen und dazu Kaffee und Kakao getrunken.

Die Frauen redeten über die Hochzeit am morgigen Tag von Percy und Audrey. "Jetzt gab es ja genug Hochzeiten in letzter Zeit aber keines der Kleider passt mir zur Zeit," Ginny seufzte, "aber ich konnte eins umändern."

"Hast du das selbst gemacht? Du hast so eine Maschine oder?" erkundigte sich Narzissa.

Ginny nickte. "Ja eine Nähmaschine. Sie hat Harrys Mum gehört und ich hab schon vor fast vier Jahren angefangen. Lilly hatte einige Anleitungen für Kleider usw. Meine ersten Versuche waren furchtbar. Alles schief und krumm. Aber mittlerweile kann ich das ganz gut. Naja und momentan hab ich auch schön Zeit dafür. Ist ja unnötig sich für jede Hochzeit ein neues Kleid zu kaufen, die Sachen kannst du ja für den Alltag nicht anziehen."

"Ich überlege schon die ganze Zeit was ich nächste Woche in die Aurorenzentrale anziehe," überlegte Andromeda, "es ist ja doch ein formeller Anlass. Meinst du ein Kostüm wäre das richtige?"

"Find ich gut," meinte Ginny, "das passt doch eigentlich immer. Harry macht seine Rede weitaus mehr Sorgen. Und Draco doch bestimmt auch." Sie sah Narzissa an, die nickte. "Oh ja, vor allem nach dem was so

alles im Tagespropheten stand. Ich bin froh das er so eine tolle Frau an seiner Seite hat. Sie versteht es ihn wieder aufzubauen."

Der Nachmittag bei Andromeda und Narzissa ging schnell vorbei und am nächsten Tag war die Hochzeit von Audrey und Percy.

Arthur und Molly hatten nach ihrem Abend bei Audreys Eltern erzählt das sie sehr nett seien aber auch etwas zurückhaltend.

Der Eindruck bestätigte sich als die Potters bei der angegebenen Adresse ankamen. Eine Dame empfing alle Gäste und brachte sie zu ihren Plätzen. Es war ein geräumiger Saal. Hier waren Stuhlreihen aufgestellt für die Gäste. Ron und Hermine waren schon da genau wie Bill samt seiner Familie. Nach und nach trudelten auch alle anderen Gäste ein. Es herrschte eine irgendwie komische Stimmung. Alle warteten irgendwie darauf das etwas passierte. Zum Schluß erschien die Mutter der Braut. Sie nahm ganz vorne neben Molly und Arthur Platz. Schließlich erschien auch endlich Percy in einem traditionellen Anzug und Festumhang. Der Geistliche war an seiner Seite.

Als die beiden sich an ihre Plätze gestellt hatten begann eine zarte Musik und die Braut erschien am Arm ihres Vaters. Sie trug ein schlichtes weißes Kleid und ein Diadem. Auch ihr Brautstrauß war schlicht gehalten mit weißen Rosen. Die selben Rosen standen auch dezent verteilt in dem Festsaal.

Der Geistliche begann gleich darauf mit der Zeremonie. Sie war nicht sehr persönlich gehalten. Vielmehr sprach er über Liebe und welche Pflichten man als Eheleute hatte. Es war eher weniger emotional. Trotzdem weinten relativ schnell Molly und die Mutter der Braut. Typisch, welche Mutter weinte nicht bei der Hochzeit ihres Kindes. Die Kinder unter den Gästen wurden langsam unruhig, die Zeremonie dauerte eine kleine Ewigkeit bis es endlich zum Ringtausch kam und einem kleinen, fast scheuen, Kuss.

Dann endlich, war es vorbei. Alle gingen nun nach vorne um dem Brautpaar zu gratulieren. Danach wurden die Gäste in einen anderen Raum geführt wo eine festliche Tafel für die ungefähr 30 Personen gedeckt war. Auch hier war alles dezent mit kleinen Blumenarrangements geschmückt sowie einigen Kerzen. Das Brautpaar schnitt die Torte an und endlich konnte man zum angenehmen Teil übergehen. "Komisch," meinte Ron kauend," die beiden hatten garkeine Trauzeugen."

"Du hast doch gehört was der Geistliche gesagt hat," erklärte seine Frau," wir alle Anwesenden waren die Trauzeugen. Das ist eigentlich eine uralte Tradition aber wird wohl so nicht mehr gemacht, eigentlich. Ich hab das mal gelesen irgendwo."

"Das ist ja ein sehr großes Haus hier," Fleur gab ihrer Jüngsten ihren Trinkbecher in die Hand,"aber irgendwie auch nicht so als würde da jemand drin wohnen. Alles so, ähm, ordentlich."

"Hier findest du sicher kein Staubkörnchen," meinte auch Ginny," ich bin mal gespannt wie der Tag hier so weitergeht."

Der Tag wurde dann doch noch ganz schön. Audreys Eltern erwiesen sich als ausgezeichnete Gastgeber und es fehlte wirklich an nichts. Sie hatten Personal das den Gästen förmlich jeden Wunsch von den Augen ablas und auch für die Kinder war eine Spielecke eingerichtet. Arthur und der Vater der Braut hielten noch eine Rede und später am Abend nach einem ausgezeichneten Essen wurde auch getanzt. Gegen Mitternacht verabschiedete sich das Brautpaar in ihre Flitterwochen. Es war die erste Hochzeit ohne ein Feuerwerk in der Familie. Aber Percy hatte ausdrücklich darum gebeten und erstaunlicherweise hielt sich George daran.

Eine Woche später fand dann der nächste feierliche Anlass statt. Harrys offizielle Ernennung zum Leiter der Aurorenzentrale.

In dem Festsaal der Behörde waren sämtliche geladenen Gäste rechtzeitig erschienen und warteten nun gespannt darauf das der Festakt begann. Auch Reporter waren in ausreichender Zahl vorhanden was sicherlich nicht zuletzt an Harry lag. Niemand lies sich ein Interview mit dem Held der Zauberwelt entgehen. Ginny saß ganz vorne in der ersten Reihe zusammen mit Teddy und Astoria. Auch die Familie des jetzigen Leiters, Mr. Kelk, saß ganz vorne. In der zweiten Reihe saßen alle Weasleys samt Anhang sowie Andromeda und Narzissa.

Auf der aufgebauten Bühne erschien unter Applaus der Minister. Kingsley begrüßte alle Anwesenden und mahnte gleich zu Anfang die Damen und Herren von der Presse das es für sie eine Zeit gab um Fragen zu stellen, sie sich davor aber ruhig verhalten sollten.

Dann hielt er eine Rede über den nun ausscheidenden Leiter der Aurorenzentrale, Richard Kelk, und zählte seine Erfolge auf. Dann richtete er ein paar persönliche Worte an ihn. Der zu ehrende kam nun auf die Bühne und sprach ebenfalls ein paar Worte. Er wies darauf hin das er sehr beruhigt sein Amt aufgab weil er es in die besten Hände geben konnte die er sich vorstellen konnte.

Kingsley überreichte nun eine Art Ehrenmedaille an Harrys Vorgänger und einen Blumenstrauß an dessen Ehefrau.

"Nun kommen wir zu dem neuen Leiter der Aurorenzentrale. Wie sie alle schon längst wissen ist es niemand anderes als Harry James Potter. Ich erinnere mich an sein fast entsetztes Gesicht als wir ihm den Posten angeboten haben. Wie immer viel zu bescheiden, der Mann." Es ertönte vereinzelt Gelächter. "Aber wir konnten ihn überzeugen das er genau der Richtige ist auch wenn er damit der Jüngste Leiter der Aurorenzentrale aller Zeiten ist. Ich freue mich sehr über seine Entscheidung. Liebe magische Gemeinde, ich erteile nun das Wort an den neuen Leiter der Aurorenzentrale. Harry James Potter."

Unter Jubel kam Harry auf die Bühne. Sofort blitzte es nur so von den Kameras die auf ihn gerichtet waren. Seine Augen suchten und fanden schnell Ginny die strahlend in der ersten Reihe saß. Alleine ihr Anblick beruhigte ihn. Teddy saß neben ihr und sah ebenfalls freudestrahlend nach oben zu ihm.

Harry räusperte sich. "Also ich bin kein großer Redner obwohl meine Frau meint ich sollte langsam daran gewöhnt sein," Gelächter schallte durch den Saal," aber ihm Ernst ich bin kein Mann der gerne große Reden hält. Wie der Minister schon sagte war ich erstaunt darüber das man mir den Job als Leiter der Aurorenzentrale angeboten hat. Nach einem Gespräch mit meiner Frau war mir aber schnell klar das ich das tatsächlich gerne machen möchte. Mein Vorgänger war ein hervorragender Leiter und hat in den letzten 4 Jahre zusammen mit allen Auroren ganze Arbeit geleistet und vieles hat sich zum positiven verändert. Die Arbeit als Auror ist immer Teamarbeit und das ist für mich auch das wichtigste. Auch die Ausbildung der Auroren hat sich in der letzten Zeit gewandelt und es wurden neue Prioritäten gesetzt. Ich selbst möchte auch die Aurorenanwärter mit unterrichten. Das ist ebenfalls etwas was mir wichtig ist. Wie ich eben schon sagte ist die Teamarbeit das wichtigste. Eines war für mich Voraussetzung dafür das ich die Leitung der Aurorenzentrale übernehme, nämlich das ich das nicht alleine tun möchte. Ich brauche einen 2. Leiter oder Stellvertreter, wie immer sie das nennen wollen. Meine Arbeit ist mir wichtig aber an erster Stelle steht meine Familie. Mein ältester Sohn wird bald 5 und will Zeit mit seinem Daddy haben und ich natürlich auch mit ihm und meiner Frau. Unser zweiter Sohn, "ein raunen ging durch die Menge," kommt in ein paar Wochen auf die Welt. Meine Frau und ich wollen genügend Zeit mit unseren Kindern. Aber ich finde das eine schließt das andere nicht aus. Mit einem Stellvertreter auf den ich mich verlassen kann ist das machbar. Und so habe ich mich entschieden diesen Posten Draco Malfoy anzubieten. Glücklicherweise hat er zugesagt." Jetzt wurde es unruhig im Saal und die Reporter mußten mehrmals zurechtgewiesen werden.

Dann ergriff Harry erneut das Wort. "Ich weiß das einige meine Entscheidung wohl nicht nachvollziehen können und wenn ich ehrlich bin hätte ich sie vor 5 Jahren auch da voll und ganz verstanden. Aber die Welt hat sich in den Jahren seit dem Endkampf sehr verändert. Wir alle hatten Menschen um die wir getrauert haben und die eine Lücke in unserem Leben hinterlassen haben. Aber es gibt so vieles was sich zum positiven verändert harunter, darunter auch einige Personen die ich früher nicht sonderlich mochte. Ich gebe offen und ehrlich zu das Draco früher alles andere als ein Freund für mich war. Aber Menschen können sich ändern und das hat er definitiv getan. Alle die, die ihn kennen, wissen das auch. Er hat mit mir zusammen die Aurorenausbildung absolviert, gehörte absolut zu den Besten. Er hat alles was ein guter Auror braucht und ist menschlich gesehen zu einem Freund geworden." Harry sah wie Astoria neben Ginny strahlte und auch Narzissa sah lächelnd zu ihm hoch.

"Also, jeder hat eine Chance verdient. Meine Entscheidung steht auf jeden Fall fest. Ich bitte sie nun meinen Stellvertreter zu begrüßen. Draco Malfoy."

Harry stellte sich etwas zur Seite und Draco kam auf die Bühne. Er wirkte blass. Der Applaus fiel etwas ruhiger aus was die Weasleys samt Anhang dazu veranlasste noch ein bißchen lauter zu klatschen.

"Guten Abend," Draco räusperte sich, "ich weiß das für Außenstehende meine neue Position auf Unverständnis stößt aber ich freue mich umso mehr das meine Kolleginnen und Kollegen das anders sehe. Ich bin Harry dankbar für diese Chance und ich werde alles tun um meine Arbeit bestmöglich zu machen. Die Arbeit als Auror ist eine Herausforderung aber eine noch größere Herausforderung für mich ist es wohl auch die letzten Zweifler mir gegenüber zum schweigen zu bringen. Aber ich nehme diese gerne an."

Kingsley erschien noch einmal auf der Bühne und stellte sich zwischen Harry und Draco. Nun war die Presse an der Reihe.

Keine andere als Rita Kimmkorn schoss sofort mit einer Frage heraus. "Mr. Potter, Harry," säuselte sie, "wie sehr hat sie die Schwangerschaft ihrer Frau tatsächlich überrascht? Das kann doch nicht wirklich ihr Plan gewesen sein sich so an die Leine legen zu lassen. Stück für Stück."

Kingsley ging sofort dazwischen. "Keine privaten Fragen." rief er. Darauf hatte er schon zu Beginn mehrfach hingewiesen.

Harry aber winkte ab. "Darauf würde ich aber sehr gerne antworten. Nun, Miss Kimmkorn, ich freue mich das sie sich so viele Gedanken um die Schwangerschaft meiner Frau machen. Ich denke eigentlich das es diesbezüglich einen hervorragenden Artikel im Tagespropheten gab, also nicht den von ihnen, der war wie immer eine Frechheit und kaum ein Fünkchen Wahrheit dabei, aber der von meiner Frau," die geladenen Gäste lachten," aber um es nun auch noch einmal zu sagen. Ginny und ich wollten ein weiteres Kind und ich versichere ihnen wir waren beide anwesend als es entstanden ist." George konnte fast nicht mehr vor lachen, man hörte ihn im ganzen Saal. Aber auch alle anderen lachten. Molly schien mit sich zu kämpfen ob sie auch lachen sollte oder doch pikiert war weil hier so offen über das Liebesleben ihrer Tochter gesprochen wurde."Ach und nochwas. Wenn es nach mir geht und ich meine Frau überzeugen kann," er zwinkerte Ginny zu," dann ist das nicht die letzte Schwangerschaft. Also von meiner Frau lasse ich mich sehr gerne an die Leine legen, wie sie es nennen und vor allem freiwillig. Aber von echten Gefühlen scheinen sie ja leider keine Ahnung zu haben. Schade. So und jetzt gibt es keine weiteren Antworten mehr von mir auf private Fragen."

Es kamen nun noch jede Menge Fragen die alles in allem sehr respektvoll waren und Interesse an den Veränderungen in der Arbeit der Auroren zeigten.

Aber wie nicht anders zu erwarten suchte Rita Kimmkorn noch nach einer Schlagzeile für die nächste Ausgabe des Tagespropheten. "Mr. Malfoy," begann sie," ist es nicht furchtbar zuerst ein vom Vater dominiertes Leben zu führen, ohne echte Freunde zu sein und schließlich auch als Stellvertreter nur 2. Wahl zu sein? Seien wir mal ehrlich, hätte Ronald Weasley sich nicht ein anderes Aufgabengebiet gesucht stände er jetzt an ihrer Stelle hier und wir alle wären damit wohl wesentlich glücklicher."

Überraschung und Tränen

Hallo und weiter gehts.

em-ily-Danke. Hoffe du hast das PW bekommen.

jujaja-Danke. Ja ich hab viel Chaps noch vorgeschrieben in der Zeit als ich kein Internet habe, davon profitiert ihr jetzt. Es war wirklich süß und auch traurig mit Teddy und seiner Grandma. Ja mal sehen wie sich Draco so schlägt.

HippoGreif-Danke. Ich bemühe mich. Tolles Kompliment.

Lilly-Danke. Dann mal einen schönen Urlaub. Teddy wächst in einem stabilem Umfeld auf und deshalb hoffe ich das er die ganze Wahrheit irgendwann gut verkräften wird. Er hat ja eine Familie die zu ihm steht und ihn von Herzen liebt. Aber natürlich ist es grausam das ein Kind so ein Schicksal hat. Trotz allem hat er aber auch Glück im Unglück gehabt und das tröstet.

**Jetzt aber ein schönes Wochenende und GGLG
Eure Ginnygirl**

Man sah wie sich Dracos Gesichtsausdruck verhärtete und er noch eine Spur blasser wurde. Ginny sah sofort zu Astoria, die auf der einen Seite neben ihr saß. Sie hatte entsetzt die Augen geweitet. Ginny griff nach ihrer Hand und drückte sie mitfühlend. Die junge Frau sah sie dankbar an und beruhigte sich etwas. Auch viele Anwesenden schienen entsetzt.

Kingsley war wütend und wollte den Frageteil beenden. Draco aber schüttelte kaum merklich den Kopf.

"Ich werde hier kein Statement über meinen Vater abgeben. Dazu werden sie mich auch nicht mit ihren kätzerischen Fragen kriegen. Ich habe nicht das Gefühl immer die 2. Wahl zu sein. Wäre Ron noch Auror hätte Harry ihm die Stelle angeboten, das weiß ich und wir haben auch offen darüber gesprochen. Es wäre auch absurd gewesen wenn er es dann nicht getan hätte. Die beiden verstehen sich blind und haben eine ganz besondere Verbindung zueinander. Aber Ron hat sich für einen neuen Berufszweig entschieden und ist damit glücklich und ich bin froh über meine Chance. Im Leben ergeben sich immer wieder neue Wege. Aber glauben sie mir mein Lebensglück hängt nicht von dieser Stelle ab. An erster Stelle, da sind Harry und ich uns dann doch sehr ähnlich, steht die Familie. Meine Familie ist zwar sehr klein geworden aber das sind die Menschen denen ich 100% vertraue und die ich bedingungslos liebe. An erster Stelle natürlich meine Frau und meine Mutter. Übrigens sehen sie schon alleine an meiner wunderbaren Frau das ich nicht immer die 2. Wahl bin." Gelächter kam auf. Draco hatte es wirklich geschafft souverän zu reagieren.

Auch Astoria war erleichtert und Ginny warf einen Blick zu Narzissa, sie hatte sich auch wieder entspannt.

Nun wurde die Presse hinausgeleitet von ein paar Auroren und Kingsley sprach noch ein paar letzte Worte und bat alle anschließend in den nächsten Raum weiterzugehen wo das Essen stattfand. Der entspannte Teil des Abend.

Harry kam von der Bühne und umarmte erstmal Frau und Kind. "Das hast du gut gemacht. Ich bin stolz auf dich." flüsterte Ginny ihm ins Ohr.

"Danke," antwortete er, "ich bin trotzdem froh das es vorbei ist. Der Kimmkorn hätte ich am liebsten den Hals rumgedreht. War okay was ich gesagt hab?" Er sah sie aufmerksam an. Die junge Frau lachte. "Ich finds gut das jetzt alle wissen das wir wirklich beide bei der Produktion unseres Babys anwesend waren. Selbst Mum konnte sich ein Lachen nicht verkneifen."

Das anschließende Essen war wirklich toll und alle hatten viel Spaß. Harry und Draco wirkten gelöst, sie hatten das schlimmste für sie heute überstanden.

Die Kinder der Auroren saßen an einem extra Kindertisch was erstaunlich gut funktionierte. Natürlich liefen die Eltern immer mal wieder zu ihnen, besonders bis alle was gegessen hatten aber dann konnten die Kleinen in Ruhe miteinander spielen und die Erwachsenen sich unterhalten.

Nach dem großen Essen sammelten sich immer wieder verschiedene einzelne Grüppchen. Ginny kannte bereits einige von Harrys Kolleginnen und Kollegen und freute sich auch sie wiederzusehen und sich ein bißchen mit ihnen und ihren Familien zu unterhalten. Etwas später kam Kingsley auch zu der Schwangeren die gerade alleine dasaß und ihren Sohn beobachtete der mit den anderen Kindern spielte. "Na, hat dein Mann dich etwa alleine gelassen?" fragte er schmunzelnd.

Ginny lachte und legte eine Hand auf ihren Bauch. "Harry ist nur gerade zur Toilette. Er läßt mich momentan nur aus den Augen wenn er arbeiten geht."

"Kann ich verstehen," antwortete der Minister, " wann ist es nochmal soweit?"

"Noch ca. 8 Wochen," erklärte die Rothaarige, " auch wenn ich so aussehe als würde ich bald platzen."

"Du siehst toll aus." erklangt prompt Harrys Stimme. Sie drehte sich um und da stand er und lächelte sie an.

"Da muß ich Harry Recht geben, die Schwangerschaft steht dir gut," meinte Kingsley, " ihr zwei seid wirklich ein tolles Paar. Es ist schön euch zusammen zu sehen. Ihr habt euer Glück verdient."

"Danke." kam es gleichzeitig von Harry und Ginny.

"Tante Ginny," Victoire kam angerannt und sah nicht erfreut aus, " Teddy spielt immer nur mit den anderen. Das ist garnicht nett. Das ist mein Teddy."

Ihre Patentante konnte sich nur mit Mühe ein Lachen verkneifen. "Ach Süße, heute sind nunmal viele Kinder da. Spiel doch auch mit denen. Teddy und du seht euch so oft und könnt miteinander spielen."

"Aber ich will das er jetzt mit mir spielt," die Kleine zog eine Schnute, " kannst du ihm das nicht sagen."

"Spiel doch mit Dominique." versuchte sich Ginny aus der Affäre zu ziehen.

Das kleine blonde Mädchen schnaubte. "Die ist so klein und die ist ja eh immer da."

"Warum bist du weggelaufen?" Teddy stand nun plötzlich auch da und sah seine kleine Freundin fragend an.

"Weil du nicht mit mir spielst, das ist blöd." Victoire verschränkte ihre kleinen Arme, " und das mach mich traurig."

"Benny und John gehen jetzt heim," erklärte Teddy, " dann können wir mit dem magischen Würfeln spielen."

"Oh ja. " Victoire strahlte und schon war die Welt wieder in Ordnung und die beiden in der Spielecke verschwunden.

"Wie ich sehe hat euer Sohn ja jetzt schon die Mädchen im Griff." grinste Kingsley der den beiden Kinder amüsiert hinterher sah.

"Ja das kann man so sagen," seufzte Ginny, " und bei mir jammern sie dann immer."

"Ich bin mal gespannt was die Kimmkorn in ihrem Artikel schreibt," überlegte Harry, " eigentlich bin ich bei ihr ja immer schon auf alles gefasst aber sie schafft es immer wieder mich zu überraschen, allerdings nicht zum positiven."

"Du hast super reagiert," Kingsley lachte, " ihr sind ja doch etwas die Gesichtszüge entglitten. Bei Draco hatte ich schon Bedenken ob das gutgeht aber er hat das auch souverän gemeistert."

Natürlich war der Artikel am nächsten Tag nicht wirklich nett von der Kimmkorn geschrieben. Harry und Ginny kamen diesmal zwar als wirklich vorbildliche Familie gut weg aber bei Draco hatte sie sich auf seine Schwachstelle eingeschossen. Seinen Vater, Lucius Malfoy. Sie schrieb einen Lebenslauf des Mannes, schmückte ihn noch grausamer aus als er eh schon war. Es war klar was sie damit bezweckte, sie wollte Draco als sehr ähnlichen Typ Mensch darstellen. Keine einfache Situation für Harrys Stellvertreter und dessen Frau.

Der Dezember ging langsam zu Ende. Die Autos von Hermine und Ron sowie Harry und Ginny sorgten bei der ersten Ankunft im Fuchsbau fast für einen Ohnmachtsanfall von Molly, Arthur dagegen wollte sofort eine Runde mitfahren. Teddy liebte es im Auto zu fahren. Es wurde Victoires Geburtstag gefeiert. Emelys Mum brachte, wie von dem kleinen Mädchen gewünscht, einen kleinen Bruder zur Welt. Weihnachten wurde im Fuchsbau gefeiert und Sylvester verbrachte die kleine Familie Potter zu Hause mit Ron und Hermine. Teddy war begeistert von den Feuerwerksartikel die sein Patenonkel mitgebracht hatte.

Im Januar begann Harrys Alltag als Leiter der Aurorenzentrale. Es dauerte etwas sich an den neuen Tagesablauf zu gewöhnen aber es machte ihm trotzdem viel Spaß. Auch die Zusammenarbeit mit Draco klappte gut.

Heute war Freitag Abend Ende Januar und Harry saß noch in seinem Büro und grübelte über ein paar neuen Trainingsideen für die neuen Aurorenanwärter. Er hatte Ginny schon gesagt das es heute etwas später werden würde. Gerne ließ er sie derzeit nicht alleine aber sie versicherte ihm immer wieder das es ihr gut geht. Aber er

wußte das sie schon in den letzten Tagen auch zu kämpfen hatte. Ihr Rücken schmerzte und ihr Bauch war wirklich kugelförmig. Dadurch fiel ihr das Laufen wirklich nicht leicht, trotzdem wollte sie sich kaum helfen lassen. Sie ging mit Teddy regelmäßig raus und auch einkaufen. Zum Glück konnte sie sich ja mit Magie helfen. Tüten schleppen wäre unmöglich gewesen.

Harry sah auf ein Bild in seinem Büro. Viele standen hier aber dieses hier gefiel ihm besonders. Es zeigte ihn wie er Ginny im Arm hielt, beide hatten eine Hand auf ihren deutlichen Babybauch gelegt. Teddy stand neben ihm und auch eine seiner kleinen Hände lag auf dem 7-Monats-Bauch. Alle drei lachten in die Kamera. Hermine hatte das Foto gemacht.

Er fragte sich wann sie und Ron wohl Nachwuchs bekommen würden. Sie verbrachten regelmäßig Zeit mit Teddy und wären sicher wunderbare Eltern, da war sich Harry sicher.

Er blickte auf die Uhr. Wenn er noch seinen Sohn zu Bett bringen wollte mußte er sich wohl langsam beeilen. Auf dem Weg zum Kamin, um über diesen nach Hause zu fliehen, wurde er allerdings immer wieder aufgehalten und er sollte sich noch dies und jenes ansehen oder seine Meinung zu irgendwas abgeben. So war das halt als Chef. Viel zu langsam kam er vorwärts. Als er endlich über das Flohnetzwerk nach Hause kam lag Ginny auf der Couch vor dem Fernseher. "Hallo," rief die junge Frau, "Teddy ist schon im Bett, tut mir leid, aber er war heute total müde sonst hätte ich ihn länger aufgelassen. Er ist tatsächlich schon vor 1 Stunde ins Bett. Wir hatten heute doch Besuch von Emely, Mary und dem kleinen Jamie. Emely und Teddy haben sich ordentlich ausgetobt auf dem Spielplatz während ich neben Mary und dem Kinderwagen hergewatschelt bin."

Harry küsste seine Frau sanft zur Begrüßung und strich über ihren Babybauch, "Bald hast du es geschafft, dann mußt du nicht mehr watscheln." Er grinste und zog seinen Umhang aus während Ginny seufzte. "Wie geht es den Mary und dem Baby."

"Gut, er ist so süß, hat ganz blonde Haare, wie seine Schwester und ist ein ganz liebes Baby," Ginneys Augen strahlten, "Teddy war ganz begeistert und Emely ist eine ganz stolze große Schwester. Mary geht es auch gut nachdem die ersten 2-3 Wochen ja nicht so toll waren."

Harry nickte und setzte sich neben seine Frau. Mary mußte mit dem Baby ein paar Tage im St. Mungos bleiben wegen Koliken die der Kleine hatte. Auch zu Hause trotz der Heiltränke wurde es nicht besser. Dann hatte man irgendeine Unverträglichkeit festgestellt, Mary konnte nicht stillen wegen einer Infektion, und seitdem man darauf achtete bei der Ernährung des Babys war alles wunderbar.

"Ich soll dir auch noch danken für unser Geschenk," erklärte Ginny und schmiegte sich an ihren Mann, "nur noch ein paar Tage."

Harry nickte und wollte gerade etwas sagen als es an der Tür klingelte. "Wer ist das denn?"

"Keine Ahnung, ich erwarte niemanden und würde auch gerne hier so liegen bleiben." antwortete Ginny. Harry verstand und stand auf.

Es waren Hermine und Fleur. Mit einem "Hallo" gingen die zwei an dem werdenden Vater vorbei direkt ins Wohnzimmer. Verwirrt folgte er ihnen.

Ginny setzte sich gerade aufrecht hin. "Hallo ihr zwei. Ist was passiert?"

"Nein, nein," antwortete Hermine schnell, "alles in bester Ordnung. Wir haben nur eine Überraschung für dich?"

"Oui," fügte Fleur hinzu und lachte über den Gesichtsausdruck ihrer Schwägerin, die gerade so gar nichts verstand, "wir haben eine Überraschung für dich. Morgen, hier. Du mußt morgen nur bleiben zu Haus. Alles andere machen wir."

"Genau und du Harry kommst morgen um 15h bitte zu uns nach Hause." erklärte Hermine.

"Und was ist mit Teddy?" fragte der Angesprochene verwirrt.

"Der bleibt hier," antwortete Fleur, "Frauen und Kinder bleiben hier."

Und schon sagten die beiden Frauen tschüß und waren verschwunden.

"Was war das denn?" Harry war wirklich verwirrt, "warum muß ich weg und du und Teddy dürft hierbleiben. Was macht ihr denn hier?"

Ginny fing plötzlich an zu lachen. "Ich glaub jetzt weiß ich es. Das wird bestimmt eine Babyparty. Hermine hat mir mal davon erzählt. Die Muggel machen das doch wohl oft."

Eine gute Stunde später nachdem Harry auch noch was zu Abend gegessen hatte lagen er und Ginny auf der Couch und er cremte ihre Babybauch ein. Ein schönes Ritual in letzter Zeit. Die junge Frau genoss das sichtlich und lag da mit geschlossenen Augen. "Ich bin so froh wenn der Kleine gesund auf der Welt ist," sagte Harry und nahm noch etwas Creme, "und du die Geburt auch gut überstanden hast."

"Da mach ich mir keine Sorgen und das solltest du auch nicht." meinte Ginny und öffnete die Augen. Da sah sie einen kleinen Schatten im Türrahmen. Die mußte schmunzeln. "Ich will einen Kuss." sagte sie auch einmal und wie nicht anders zu erwarten beugte sich Harry sofort über seine Frau und küsste sie sanft. Sie legte die Arme um seinen Hals. "Nicht hinschauen Teddy steht im Türrahmen." flüsterte sie ihm zu. Laut sagte sie. "Schade das Teddy schon schläft, ich würde gerne noch ein bißchen mit ihm kuscheln."

"Ich auch," stimmte Harry zu und legte sich neben seine Frau, "ich konnte ihm ja heute noch nicht mal gute Nacht sagen."

"Überraschung." Teddy stand plötzlich in seinem Schlafanzug mitten im Wohnzimmer.

Harry und Ginny taten sehr überrascht und der junge Zauberer breitete seine Arme aus. Sofort sprang Teddy auf ihn zu und ließ sich knuddeln. "Konntest du nicht schlafen?" fragte Ginny sanft. Ihr Sohn schüttelte den Kopf und sah auf einmal besorgt aus. "Nein, erst schon aber dann nicht. Ich bin traurig."

"Warum das denn?" fragte Harry alarmiert.

Teddy sah seine Mum genau an und sein Blick blieb an ihrem Babybauch hängen. "Sag es ruhig," ermutigte ihn Ginny, "du weißt du kannst uns alles sagen. Also, was macht dich traurig."

Der kleine Junge überlegte. "Emely hat gesagt das Mummys wenn sie ein Baby kriegen ganz lange nicht nach Hause kommen. Ich will aber nicht das du weg gehst und nicht zu Hause bist. Das ist nicht schön. Ich hab dich doch lieb."

Ginny setzte sich etwas auf und streckte ihre Arme nach ihrem Sohn aus. Sofort kam er zu ihr und schmiegte sich an sie. "Weißt du bei Emelys Mum war das so das sie ein paar Tage im St. Mungos bleiben mußte weil das Baby ein bißchen krank war. Das war natürlich traurig aber das war eine Ausnahme. Normalerweise gehen Mummys ins St. Mungos und müssen vielleicht 1 Nacht bleiben, aber nicht länger. Bei Fleur war das so oder auch bei Angelina. Meinst du es wäre okay wenn ich eine Nacht nicht hier bin. Daddy ist ja bei dir und wenn das Baby kommt hat er auch erstmal Urlaub."

"Also einmal schlafen?" hakte Teddy nach und sah seine Eltern aus großen Augen an.

Sein Dad nickte. "Genau und wenn Mummy mit deinem Brüderchen 1 Nacht im Mungos bleibt dann gehen wir zwei nach Hause und ich wäre dann total froh wenn du bei mir im großen Bett schläfst. Ich schlaf ja sonst nie alleine. Nicht das ich Angst kriege."

Teddy kicherte. "Gut ich pass dann auf dich auf. Und wenn wir dann morgens aufstehen holen wir die Mummy und mein Brüderchen nach Hause."

"So machen wir das," versicherte ihm Harry, "ich hab auch keine Lust länger als 1 Nacht von deiner Mum getrennt zu sein."

Teddy war wieder beruhigt und ließ sich nun von seinen Eltern ins Bett bringen. Als dann auch Ginny und Harry im Bett lagen überlegten die beiden was sie morgen wohl erwartete.

Tatsächlich übernahmen am nächsten Tag um kurz vor 15h Hermine und Fleur das Ruder im Hause der Potter. Harry machte sich auf zu Ron. Ginny wurde mit den Kindern nach oben geschickt. Dort sollten sie warten bis sie geholt wurden.

"Mummy was machen wir hier?" fragte Teddy.

"Keine Ahnung, mein Spatz, das wird wohl eine Überraschung." erklärte Ginny.

"Ja, das wird es," grinste Victoire und ihre Schwester plapperte nach. "Ja, wird es."

"Cool." das gefiel Teddy.

Es dauerte nicht lange und Fleur kam ihre Schwägerin und die Kinder holen. Als Ginny den Raum betrat war alles babyblau geschmückt mit Luftballons und Girlanden. Ein gerufenes "Überraschung" aus allen Richtungen ließ die Schwangere kurz erschrocken zusammenzucken. Plötzlich war das Wohnzimmer voll mit Frauen und Kindern.

"Eine Babyparty," rief Ginny und freute sich sehr, "Danke, das ist so lieb von euch." Jetzt wurde sie erstmal von allen Seiten umarmt und bekam jede Menge Geschenke. Viele hatten auch eine Kleinigkeit für Teddy dabei, er sollte sich nicht ausgeschlossen fühlen.

Neben Fleur und Hermine, die die Idee zu dieser Feier hatten, waren auch Molly, Narzissa, Astoria und Andromeda da. Auch die anderen Frauen von Ginnys Brüdern waren da, Audrey und Angelina, die natürlich Fred dabei hatte. Mary war mit ihren Kindern da sowie ein paar Ex-Kolleginnen und Freundinnen, die Ginny über die Kindergruppe kennengelernt hatte. Hermines Mum war ebenfalls gekommen und Hermine überreichte ein Präsent und einen Brief von Luna, die leider nicht da sein konnte.

GINNY nahm sich vor den Brief später in Ruhe zu lesen. Jetzt stieß sie erstmal auf die Überraschungsparty mit ihren Freundinnen und ihrer Familie an. Hermine und Fleur hatten für alles gesorgt. An einer Kuchentafel standen viele verschiedene Kuchen und Torten, für jeden Geschmack war etwas dabei.

GINNY begann nun die Geschenke auszupacken und freute sich über alles riesig. "Das ist eine schöne Idee von euch gewesen, "Molly gefiel diese Art Feier," und vor allem mußte GINNY nicht mehr aus dem Haus. Es kann ja schließlich jeden Moment losgehen."

"Astoria ist ja da," grinste GINNY, "zur Not bringen wir das Baby gleich hier zur Welt."

"Du bist ja erstaunlich gelassen," meinte Hermine verwundert, "hast du denn gar keine Angst?"

"Naja, es ist meine erste Geburt, aber ich weiß ja wofür ich das mache, " erklärte GINNY, "ich will mich da nicht schon vorher verrückt machen. Jetzt gibt es kein zurück mehr und das ist auch gut so."

"Tante GINNY," Victoire kam nun zu ihrer Patentante, "machst du jetzt mein Geschenk auf? Das hab ich für dich gemacht, ganz alleine." Sie hielt stolz eine kleine Schachtel in der Hand.

Gerührt nahm die Hochschwangere das Präsent an, bedankte sich mit einem Küsschen und machte das Geschenk dann vorsichtig auf. Zum Vorschein kam ein Armband aus bunten Perlen. GINNY erinnerte sich das sie ihrer Patentochter mal so einen Schmuckkoffer geschenkt hatte mit vielen Kordeln, Bändern und Perlen. Damit konnte man selbst Armbänder und Ketten machen. Wie gemacht für so kleine Prinzessinen wie Victoire. Sie hatte ständig bunte Ketten an, trug aber immer dazu ihr Taufgeschenk von ihrer Patin. Ihr goldenes Kettchen hatte sie immer an. "Das hast du ganz alleine gemacht?" fragte sie und das kleine Mädchen nickte stolz, "das hast du ganz toll gemacht, das zieh ich gleich an." Sie streifte sich das Armband über und es passte perfekt.

Molly hatte eine wunderschöne Decke für ihr Enkelkind gemacht, Narzissa und Andromeda schenkten eine Krabbeldecke. Von Hermine gab es eine magische Spieluhr und ein Babytagebuch wo man die ersten Lebensjahre eintragen konnte. Fleur hatte für ihr zukünftiges Patenkind ein goldenes Kettchen gekauft. "Da kommt noch die Name rein wenn wir wissen wie die Baby heißt." erklärte sie. Auch alle anderen hatten viele tolle Geschenke mitgebracht und sich so viel Mühe gegeben. Es war ein schöner Nachmittag, an dem Kuchen gegessen wurde und sich Anekdoten erzählt wurden von Schwangerschaften und Geburten. Auch so wurde viel gelacht.

Hermine machte fleißig Bilder, das hatte sie Harry versprochen. Molly freute sich mit ihren Enkeln zu spielen und auch Andromeda und Narzissa genossen die Gesellschaft der jungen Leute und besonders der Kinder.

Astoria wirkte auch viel gelassener. Die Berichte im Tagespropheten wurden nach und nach weniger und sie war froh das Draco sein neues Aufgabengebiet so viel Spaß machte.

Audrey machte auch einen entspannten Eindruck, sie redete viel mehr als sonst, hatte auch Bilder von der Hochzeit vorbei die noch nicht alle gesehen hatten.

Gegen halb sieben kam Harry nach Hause. "Darf ich wieder heim kommen?" fragte er grinsend, "ihr habt nur gesagt ich soll euch 3 Stunden hier alleine lassen und die sind rum. Außerdem habe ich auch noch ein Geschenk. Also Teddy und ich haben noch ein Geschenk."

Sofort kam sein Sohn angelaufen. Harry flüsterte ihm etwas ins Ohr und er flitzte Richtung Küche.

"Oui ihr dürft wieder kommen hierher, Bill kommt auch bestimmt bald." antwortete Fleur.

"Gut, "Harry küsste kurz seine Frau," dann geh ich mal was holen."

5 Minuten später kam Teddy mit seinem Dad und Ron ins Wohnzimmer. Ein riesiges Paket schwebte vor ihnen her und stellte sich unweit von GINNY auf den Boden.

"Also das hier haben Ron, Teddy und ich selbst gemacht für das Baby." verkündete Harry und nickte seinem Sohn zu. Dieser zog das blaue Tuch von dem Geschenk und unter staunenden Augen kam eine Babywiege aus Holz zum Vorschein. Sie war weiß angestrichen und eine kleine Matratze in babyblau lag darin mit passender Decke und Kissen in blau-weiß. GINNY trat staunend näher und berührte das Holz. Am Kopfende war ein Herz im Holz ausgeschnitten und ein P prangte daneben.

"Das ist wunderschön," die hochschwanger Frau strahlte und umarmte ihren Sohn, ihren Mann und ihren Bruder, "super, wie ihr da gemacht habt. Die können wir hier ins Wohnzimmer stellen."

"Ich hab ganz viel geholfen," erklärte Teddy stolz, "und das war ein Geheimnis von Daddy, Onkel Ron und von mir."

Auch alle anderen bewunderten nun die Wiege und die handwerklich begabten Männer freuten sich über das Lob und die gelungene Überraschung. Schon seit Wochen arbeiteten sie immer mal wieder daran,

heimlich natürlich, und Harry war wirklich verwundert das sein Sohn sich noch nicht verplappert hatte.

Nach anfänglichen Problemen kamen die Männer auch gut vorran und es machte Spaß etwas aus eigenen Händen zu schaffen denn sie wollten nicht die Magie zur Hilfe nehmen.

"Tante Hermine, warum weinst Du denn?" rief Teddy plötzlich und schon lagen alle Augen auf der jungen Frau. Sie stand einfach nur da, bewegte sich nicht und Tränen liefen ihr über die Wangen.....

Freudentränen?

Hallo, da bin ich, schon wieder ;) Hoffe ich nerve nicht mit den ganzen Chaps. Auf dieses hier und das nächste freue ich mich schon besonders.

Kristyn-Danke. Schön das du das so siehst. Vor allem das mit Teddy liegt mir sehr auf dem Herzen. Ich will das es glaubwürdig ist. Freu mich auch das dir Dracos Wandlung gefällt.

Readingrat-Danke. Ja die Kimmkorn. Ich denke aber sie wird noch ihre Quittung kriegen, aber noch scheint nicht die richtige Zeit.

jujaja-Danke. Tja das ist die große Frage. Das mit Hermine klärt sich aber heute. Ich bin gespannt was ihr dazu sagt. Das Arthur eine Wiege schenkt wäre auch ne tolle Idee gewesen, ich glaube er wird ein bißchen aktiver wenn die Kinder größer sind.

ginnyweasley854-Danke. Schönes Kompliment. Das freut mich wirklich sehr. Ja die Artikel der Kimmkorn sind immer was besonderes und ich kann schon mal verraten das sie nicht so schnell Ruhe gibt.

Roxanne-Danke. Dafür gibt es ne einfache Erklärung. Die Antwort findest du auch im heutigen Chap.

Ich wünsch euch wie immer viel Spaß beim lesen und vielen, vielen Dank an meine fleißigen Kommischreiber.

Bis zum Wochenende

Eure Ginnygirl

"Tante Hermine," rief Teddy nun erneut und lief zu ihr. Er nahm ihre Hand. "Was hast du? Bist du traurig?"

Hermine schien nun endlich aus ihrer Starre zu erwachen. Sie schüttelte den Kopf und versuchte sich an einem kleinen Lächeln. "Ach, nein, tut mir leid. Das ist nur so ein schöner Tag. Ich freu mich so für deine Mum und deinen Dad," sie kniete sich vor ihn, "ich kenn die beiden schon so lange und ich bin froh wenn sie glücklich sind. Und ich freue mich natürlich auch das du dich so über dein Brüderchen freust."

Teddy schien das zu beruhigen und auch teilweise die Anwesenden aber Ron nahm ihr das was sie gerade gesagt hatte nicht ab. Ginny und Harry ging es ebenso. Zu Hermines Erleichterung fragte aber niemand weiter nach und es klingelte auch und jetzt trudelten nach und nach auch die Männer ein um ihre Frauen und Kinder einzusammeln und auch noch mit den werdenden Eltern anzustoßen.

Nach ein paar Snacks, um die sich Hermine und Fleur zusammen mit Molly gekümmert hatten, gingen dann nach und nach die Gäste nach Hause. Besonders die Kinder waren müde vom rumtoben. Nur Hermine und Ron waren noch da und räumten letzte Dekosachen weg während Harry und Ginny ihren Sohn zu Bett brachten. Harry mußte ihn tragen weil er tatsächlich auf der Couch eingeschlafen war.

Dementsprechend schnell war das junge Paar wieder unten im Wohnzimmer bei seinen restlichen Gästen.

"Er ist garnicht mehr wach geworden," erklärte Ginny, "ihr bleibt aber noch oder?"

Ron sah seine Frau an, die nickte. Harry holte Nachschub an Getränken. "Danke nochmal," sagte Ginny, "das war so eine tolle Idee von Dir, Hermine. Und natürlich auch von Fleur. Wenn Du schwanger bist werde ich mich gerne revanchieren." Lächelnd sah die Hochschwangere ihre Schwägerin an und sah dann entsetzt wie diese anfang zu weinen.

Hastig wischte sich Hermine die Tränen weg. "Tut mir leid, ich bin wohl ein bißchen emotional heute."

"Was ist denn nur los?" Ron war nun sichtlich besorgt, fürsorglich legte er einen Arm um sie, "so kenn ich dich garnicht. Und die Story die du Teddy vorhin erzählst hast nehm ich dir auch nicht ab."

"Es ist alles okay, wirklich." versicherte seine Frau und sah nach unten. Unfähig den anderen in die Augen zu sehen, schon garnicht ihrem Ehemann.

Ginny beobachtete ihre Freundin eine Weile und zählte plötzlich eins und eins zusammen. "Du bist schwanger." Es war keine Frage, es war eine Feststellung.

Erschrocken sah Hermine auf und ihrer Freundin und Schwägerin direkt ins Gesicht.

"Wie, ähm was?" Ron schien verwirrt, "quatsch das hätte sie mir ja wohl als erstes erzählt."

Nun fing Hermine erneut an zu finden, diesmal heftiger als zuvor. Sie warf sich förmlich in Rons Arme. "Es tut mir leid." sagte sie immer wieder.

Ron schien etwas überfordert, strich seiner Frau aber liebevoll über den Rücken während er sie festhielt. Es dauerte eine Weile bis sie sich beruhigt hatte. Dann löste sie sich von ihm und sah ihn mit tränennassem Gesicht an. Liebevoll wischte Ron ihr die Tränen weg. "Jetzt sag mir bitte was los ist?"

"Sollen wir euch alleine lassen?" fragte Ginny.

"Nein, " sagte Hermine sofort, " bitte bleibt hier," sie atmete tief durch und dann sprudelte es nur so aus ihr heraus, " ich, also Ginny hat Recht. Ich hab heute einen Test gemacht. Es tut mir leid. Wir haben gesagt das wir dieses Jahr den Verhütungstrank absetzen wollen. Aber das war letztes Jahr und irgendwie haben wir nicht mehr darüber gesprochen. Und, ich, also, ich hab den Trank vergessen. Es war keine Absicht, aber, ich meine, ich."

Weiter kam sie nicht. Ron sprang auf zog seine Frau mit und wirbelte die überraschte junge Hexe im Kreis. "Du bist schwanger. Das ist doch super. Aber wir wollten doch ein Baby. Warum weinst du dann?"

Er stellte Hermine wieder auf den Boden. "Aber ich hab den Trank einfach vergessen," erklärte sie leise, " wir hatten das anders geplant."

Ron schüttelte den Kopf. "Meine immer planende Ehefrau hat mal was vergessen und bei Merlin bin ich froh," er grinste wurde dann aber ernst, " freust du dich den garnicht? Du hast doch gesagt das du jetzt auch eine Familie gründen willst."

"Doch schon," erklärte Hermine, "aber ich bin so überrascht und durcheinander und, ach, ich weiß auch nicht. Ich bin froh das du es jetzt weißt und dich freust."

"Ich freue mich, wir werden Eltern." Ron strahlte über das ganze Gesicht und küsste nun zärtlich seine Frau.

"Dürfen wir dann jetzt gratulieren?" fragte Ginny. Sie und Harry waren die ganze Zeit still gewesen und hatten die beiden nur beobachtet.

Jetzt lachte auch Hermine. "Klar." rief sie und lies sich von der Hochschwangeren und Harry umarmen und beglückwünschen. Auch Ron wurde natürlich umarmt.

Dann setzten sich die vier wieder hin. "Sag mal Ginny, woher wußtest du so schnell was los ist?" fragte Ron auf einmal.

Seine Schwester lachte. "Tja da ich selber gerade eine Schwangerschaft erlebe kenn ich mich da sehr gut aus. Ich hab einfach 1 + 1 zusammengezählt. Die Gefühlsausbrüche kenne ich auch nur zu gut. Da solltet ihr euch beide ganz schnell dran gewöhnen." Ihr Mann nickte. "Ich geb dir schon mal einen guten Rat, Ron. Einfach nicht diskutieren. Das schont die nerven."

"Ach komm so schlimm ist es doch auch nicht," Ginny schaute gespielt empört ihren Mann an, " jedenfalls für euch Männer. Wir Frauen erleben die Stimmungsschwankungen hautnah und fühlen sie richtig. Dazu kommen Rückenschmerzen, dicke Beine, der Watschelgang und der riesige Bauch."

"Ist es wirklich so schlimm?" fragte Hermine, " ihr wirkt total zufrieden und glücklich, schon die ganze Schwangerschaft über."

Ginny winkte ab. "Ach wir machen doch nur ein bißchen Spaß. Klar verändert sich dein Körper und auch die Hormone lassen die Gefühle Achterbahn fahren aber glaub mir das ist es wert. Es ist unbeschreiblich wenn du das erste Mal dein Kind per Ultraschall oder so siehst, wenn du seinen Herzschlag hörst oder spürst wie es sich bewegt. Es ist einfach wunderbar und dafür lohnt sich alles, finde ich. Im großen und ganzen fühl ich mich großartig. Jetzt wird es langsam unbequem aber es kann jetzt ja auch jeder Zeit losgehen. Ich kann mich nicht so hinlegen wie ich will und bin schnell müde und gehe wie eine Ente aber wie gesagt, ich weiß genau wofür ich das mache."

Hermine hörte mit leuchtenden Augen zu. Die Worte ihrer Freundin schienen sie zu beruhigen. Ron kam

aus dem Strahlen garnicht mehr raus. Man sah nur zu deutlich wie sehr er sich freut. "Also wir machen auch so ein 3D-Ding wie ihr oder Mine?"

Seine Frau nickte. "Aber ich glaube wir werden noch nicht viel sehen. Ich bin, denke ich, in der 6./7. Woche. Ginny war schon weiter als man ihre Schwangerschaft festgestellt hat."

"Okay, dann müssen wir wohl noch warten aber wir sollten doch schon mal ins St. Mungos zur Kontrolle oder willst du zu so einem Muggelarzt?" Ron sah seine Frau fragend an.

"Ich denke ich gehe ins Mungos, da waren doch alle anderen auch und alles hat wunderbar funktioniert. Noch dazu können die jetzt auch diesen 3D-Ultraschall machen. Ja geh ich dorthin. Kommst Du mit?"

"Klar, das lass ich mir doch nicht entgehen, auch wenn man noch nicht viel sehen kann," Ron war so aufgeregt wie ein Kind am Weihnachtsabend, "gehen wir gleich morgen?"

Harry lachte. "Ist wohl das beste, sonst gibst du sicher keine Ruhe oder? Aber ich kann dich verstehen, ich wollte auch immer gerne bei den Untersuchungen dabei sein, besonders am Anfang."

"Es ist ja auch eine besondere Zeit," stimmte Ginny zu, "ich würd dir auch raten so früh wie möglich zu gehen. Die haben tolle Tränke dort, kann ich nur empfehlen."

Die vier unterhielten sich noch bis nach Mitternacht.

"Das war so eine tolle Idee," meinte Ginny abends im Bett zu ihrem Mann, "aber sag mal wußtest du davon? Ich meine wegen der Wiege?"

"Ja und nein," gestand Harry, "Hermine hat vor längerer Zeit schon mal drüber gesprochen so eine Babyparty für dich zu machen aber das mit der Wiege war eher ein schöner Zufall. Sie war eh fertig und ich wollte sie dir mit Teddy in diesen Tagen geben und naja da haben wir das heute spontan gemacht." Er strich liebevoll über den Babybauch seiner Frau. "Ron hat aber ehrlich gesagt mehr Talent bei so handwerklichen Sachen als ich. Ohne ihn hätte ich das glaub ich nicht so hingekriegt."

"Dafür hast du andere Qualitäten," grinste Ginny keck, "und mein lieber Bruder hat schon mal geübt für den eigenen Nachwuchs. Ich freu mich so für die beiden."

Harry nickte, ihm ging es genauso. Seine beiden besten Freunde gründeten nun auch eine Familie. Er küsste Ginny sanft und zog sie noch näher in seine Arme. Nur kurze Zeit später schliefen beide tief und fest.

Am nächsten Morgen als die Familie Potter beim Frühstück saß klingelte es an der Tür. Es waren Ron und Hermine, beide strahlten.

"Wir kommen vom Mungos," erklärte der junge Weasley stolz und wedelte mit etwas herum das wie ein Ultraschallbild aussah, "7. Woche."

Hermine lachte. "Guten Morgen erstmal. Wir waren tatsächlich schon zur Untersuchung im St. Mungos. Ron wollte schon um 5h heute morgen los." Sie umarmte Harry und Ginny und strich ihrem Patensohn über den Kopf, der noch am Essen war.

"Wir haben auch ein Ultraschallbild, die sagen zwar man kann noch nicht viel sehen aber ich finde schon." Ron zeigte aufgeregt das Bild, man sah wirklich nur mit sehr viel Phantasie irgendwas.

"Setzt euch doch," meinte Ginny, "wollt ihr mitessen? Ihr habt doch bestimmt noch nicht gefrühstückt."

Harry stellte schnell noch für 2 Personen Teller, Tassen und Besteck auf den Tisch.

"Was ist das?" fragte Teddy der jetzt auf das Ultraschallbild sah.

"Das ist unser Baby," erklärte sein Patenonkel stolz, "Tante Hermine und ich bekommen ein Baby."

"Wirklich?" fragte Teddy erstaunt, "aber Tante Hermine hat noch gar keinen Bauch."

"Das Baby ist ja auch noch ganz klein," erklärte nun seine Patentante und trank einen Schluck Saft, "es dauert noch ganz lange bis unser Baby so groß ist wie dein Brüderchen."

"Ist es dann ein Junge oder ein Mädchen?" wollte Teddy nun wissen.

"Das wissen wir auch noch nicht, das erfahren wir erst wenn das Baby größer ist," Hermine griff sich nun eines der Brötchen die vor ihr standen, "meine Eltern werden sich total freuen. Ihr erstes Enkelkind. Wir wollen nachher zu ihnen und es ihnen erzählen. Allen anderen sagen wir es morgen im Fuchsbau."

Wie nicht anders zu erwarten freuten sich Hermines Eltern sehr darüber das ihre einzige Tochter schwanger war. Auch im Fuchsbau freuten sich alle für das junge Paar. Molly weinte, wieder einmal, Freudentränen.

Der Februar brach an und Ginny hatte jetzt langsam erste kleine Wehen. Eine Kontrolle im St. Mungos beruhigte die junge Frau und vor allem den werdenden Vater. Es war alles in bester Ordnung aber noch war es nicht soweit. Die Hochschwangere verbrachte die nächsten Tage aber fast nur noch zu Hause. Gerade war sie im Kinderzimmer fürs Baby. "Was machst du da?" fragte Teddy.

"Ich packe eine Tasche für dein Brüderchen," erklärte Ginny, "willst du was aussuchen was wir dem Baby

anziehen wenn es da ist?"

Teddy nickte eifrig. Ginny zeigte ihm wo sich die Sachen befanden die für die ersten Wochen waren. "Hier sind die kleinsten Strampler, da kannst du einen aussuchen. Die anderen Sachen sind noch zu groß."

Der kleine Junge sah sich die kleinen Kleidungsstücke an und entschied sich dann für einen in Babyblau auf dessen Vorderseite ein paar bunte kleine Bärchen waren.

Auf einmal hielt sich Ginny den Bauch fest. "Was hast du?" fragte Teddy.

"Dein Bruder tritt wieder ganz schön heute," stöhnte die junge Frau und rieb über ihren Bauch, "so langsam wird es Zeit das er mal hier rauskommt."

"Ja es wird wirklich Zeit," stimmte ihr Sohn zu, "das dauert so lange schon und er ist doch schon ganz groß. Dein Bauch ist riesig."

Ginny richtete sich nochmal auf und legte den Strampler zu den anderen Sachen in die Tasche. "Fertig, jetzt, ahhhhhh."

"Was hast Du? Tut dir was weh?" Teddy war nun ganz aufgeregt und seine Mum krümmte sich.

"Alles okay," Ginny versuchte ein Lächeln, "wir schicken jetzt deinem Dad einen Patronus denn das Baby will jetzt wirklich raus."

Verwundert sah Teddy seine Mum an und sah zu wie sie ihren Patronus losschickte. "Cool."

Harry saß gerade mit Draco in seinem Büro und besprach ein paar Details über einen bevorstehenden Einsatz. "So ich denke jetzt haben wir alles," sagte der Leiter der Aurorenzentrale als ein Patronus in Form eines Pferdes erschien, "Ginny." sagte er nur.

"Komm bitte nach Hause, das Baby kommt." war die Nachricht die der Patronus von Ginny für ihn.

Sofort stand Harry auf. "Bei Merlin es ist soweit. Ich muß sofort nach Hause." Etwas verwirrt lief er in seinem Büro auf und ab. "Na dann mach schon, ab nach Hause," meinte Draco, "wenn du willst das ich den anderen Bescheid."

"Ja mach das. Danke." Und schon war der werdende Vater verschwunden. Er flitzte über den Flur der Aurorenzentrale, ließ sich von nichts und niemandem aufhalten und gelang dann über das Flohnetzwerk nach Hause.

"Daddy," Teddy kam gerade um die Ecke geflitzt, "Mummy ist oben. Das Baby kommt. Komm schnell."

Harry lief nach oben, nahm immer mehrere Treppenstufen auf einmal und suchte dann seine Frau. Er fand sie im neuen Kinderzimmer. Sie stand etwas gekrümmt am Wickeltisch. "Hey Schatz, ich bin jetzt da."

"Gut," Ginny schien erleichtert, "ich glaube der Kleine hat es plötzlich eilig. Meine Fruchtblase ist schon geplatzt und die Wehen sind ziemlich stark wenn du mich fragst." Schon krümmte sie sich etwas, eine neue Wehe war da. Die junge Hexe versuchte ruhig zu atmen und wartete bis sie vorbei war. Dann ließ sie sich von Harry zum Kamin bringen, Teddy lief hinter ihnen her. Die Familie kam nur Sekunden später am St. Mungos an. Als sie eintraten kam sofort eine junge Dame auf sie zu. "Meine Frau bekommt unser Baby." Harry war aufgeregt. Er stützte Ginny und hielt an der anderen Hand seinen Sohn der die Tasche fürs Baby hielt die sein Vater vorher verkleinert hatte das er sie tragen konnte.

"Folgen sie mir bitte Mr. Potter, ich werde sofort eine Heilerin für ihre Frau rufen." Die junge Dame wies ihnen den Weg.

"Bitte Miss Malfoy wenn sie da ist." sagte Ginny.

"Hey Leute, geht es los?" Ein abgehetzter Ron kam angerannt.

"Ja," antwortete Harry, "gut das du da bist. Kannst Du auf Teddy aufpassen?"

"Klar, mach ich. Die anderen kommen sicher auch gleich." Ron folgte ihnen bis zu dem Behandlungsraum.

"Moment," sagte Ginny auf einmal und wandte sich ihrem Sohn zu, "Du weißt doch was ich dir erzählt habe was passiert wenn wir hier sind und das Baby kommt oder?"

Teddy sah sie mit großen Augen an und nickte. "Ich muß draußen warten mit Granny oder Onkel Ron oder Tante Hermine oder ein anderer von der Familie. Daddy holt mich sobald das Baby da ist. Aber Mummy, ich will nicht das dir was weh tut. Ich hab dich lieb."

"Ich hab dich auch lieb, mein Spatz," Ginny beugte sich etwas vor so gut es ging und küsste ihren Sohn, "und mach dir keine Sorgen, es tut nicht viel weh. Mir geht es gut. Ich freu mich jetzt das das Baby kommt."

Während Harry und Ginny nun in dem Behandlungsraum verschwanden warteten Ron und Teddy vor der Tür. Lange blieben sie dort nicht alleine. Molly und Arthur kamen gleich darauf und auch Andromeda und Narzissa ließen nicht lange auf sich warten. Nach ein paar Minuten kam Astoria, die heute Dienst hatte. "Hallo," rief sie fröhlich, "es geht also los. Ich schau mal nach Ginny und halte euch auf dem laufenden."

Sie verschwand im Behandlungszimmer und Hermine war nun die Nächste die kam, dicht gefolgt von Fleur mit den Kindern. "Ist das Baby schon da?" fragte Victoire aufgeregt.

"Nein." antworteten alle fast zeitgleich.

"Ich habe Bill hinterlassen ein Nachricht das wir sind hier," erklärte Fleur, "oh ich bin so aufgeregt." Sie setzte sich zu den anderen. Ihre Töchter fingen gleich an mit Teddy etwas zu spielen, sie hatten ein magisches Spiel dabei.

Die Zeit verging und Ginny lag mittlerweile auf einem Krankenbett und versuchte jede Pause zwischen den Wehen zu nutzen und Kraft zu schöpfen. Harry saß etwas hilflos daneben. "Ich würd dir so gerne helfen." murmelte er und tupfte seiner Frau den Schweiß von der Stirn. "Es ist schön das du einfach da bist." erwiderte sie.

Astoria untersuchte die junge Frau noch einmal. "Es geht gut voran. Du machst das super. Versuch dich zwischen den Wehen so gut es geht zu entspannen. Wenn Du willst kann ich dir auch jeder Zeit einen Trank gegen die Schmerzen geben."

Ginny schüttelte den Kopf. "Ich will keinen Trank. Darüber haben wir ja schon gesprochen. Der macht auch etwas müde und das will ich nicht. Ich will die Geburt normal erleben."

Harry seufzte über den Sturkopf seiner Frau. Er sah sie nicht gerne mit schmerzverzerrtem Gesicht.

Stunde um Stunde verging und auf dem Flur war außer Charlie, nun die ganze Familie versammelt. Teddy machte sich zunehmend Sorgen um seine Mum. Alle versuchten ihn so gut es ging abzulenken. Aber den Kindern war es allgemein natürlich etwas langweilig. Die Erwachsenen spielten mit ihnen, besorgten Getränke und sogar Eis für alle gab es.

Zwischendurch kam Astoria mal raus und versicherte allen das es Ginny gut ging.

"Aaaaaaaahhhhhhhhhhhhh." schrie Ginny und presste so fest sie konnte. "Super," rief Astoria, "noch 2 oder 3 mal und du hast es geschafft."

Harry tupfte nochmal den Schweiß von der Stirn seiner Frau aber schon mußte sie wieder pressen.

Haltsuchend griff Ginny nach Harrys Hand und packte kräftig zu.

"So jetzt noch einmal pressen, so fest du kannst, ich kann schon das Köpfchen sehen," Astoria spornte die Schwangere nochmal kräftig an, "und los."

Noch einmal presste Ginny aus voller Kraft und bekam dafür das schönste Geschenk das sie sich vorstellen konnte. Der erste Schrei ihres Babys.

"Da ist er," rief Harry, "Ginny da ist unser Sohn."

"Herzlichen Glückwunsch," Astoria lächelte, "so Harry jetzt kommt deine Aufgabe. Du darfst die Nabelschnur durchtrennen." Der Auror nickte und nahm seinen Zauberstab. In einem vorherigen Gespräch hatte ihm die Heilerin bereits erklärt was er machen mußte.

Nachdem die Nabelschnur durchtrennt war legte die Heilerin Ginny das Baby in den Arm. Harry setzte sich nochmal neben seine Frau, der ebenfalls Tränen über das Gesicht liefen. "Ich liebe dich," flüsterte er ihr ins Ohr, "Du hast das toll gemacht." Sie strahlte ihn an. "Wir haben das beide gut hingekriegt. Ich liebe Dich." Sie küssten sich und sahen dann ganz verliebt auf das Baby in Ginnys Armen das sofort aufgehört hatte zu schreien als es im Arm seiner Mum lag.

Eine Weile genossen sie nur einfach ihr Zusammensein.

"Willst du deinen Sohn baden?" fragte Astoria dann.

Harry sah sie an und nickte.

"Dann komm mit, machen wir den Kleinen mal fein für seine ersten Besucher."

Astoria wies nun Harry genau an was er tun sollte. Nachdem das Baby gewaschen war zog er ihn dann auch an. Das kannte er ja schon von Teddy und machte das sehr routiniert. In der Zwischenzeit kümmerte sich Astoria um Ginny und half ihr sich auch frisch zu machen und umzuziehen. Das Bett war bereits magisch neu bezogen. Nichts erinnerte mehr an die Geburt die hier vor ein paar Minuten stattgefunden hatte.

Eine halbe Stunde später lag die junge Frau zufrieden und erschöpft im Bett und sah zu wie ihr Mann mit ihrem Sohn auf dem Arm wieder zu ihr kam. Ein wunderschöner Anblick.

Er setzte sich neben sie aufs Bett und gab ihr den kleinen Jungen der nun regelrecht anfang zu brüllen.

"Willst du gleich versuchen ihn zu stillen?" fragte Astoria.

Ginny nickte und kaum legte sie ihren Sohn an ihre Brust war er still und fing an zu saugen. "Das klappt ja problemlos." war die junge Mutter erleichtert. Nach ein paar Minuten war das Baby zufrieden und satt. "Holst Du jetzt bitte zuerst Teddy," bat Ginny, "er soll zuerst seinen Bruder sehen und wir müssen jetzt endlich einen

Namen finden."

Harry nickte. "Das mach ich. Bin gleich wieder da."

Strahlend öffnete der frischgebackene Vater die Tür und sofort waren alle Augen auf ihn gerichtet. "Er ist da," erklärte er und wurde sofort stürmisch von seiner Schwiegermutter umarmt, "ihm und Ginny geht es gut. Er wurde schon untersucht und jetzt auch gestillt. Jetzt liegt er zufrieden im Arm seiner Mum."

Alle waren aufgeregt und redeten wild durcheinander. Harrys Augen suchten allerdings seinen ältesten Sohn. Er saß auf dem Schoß seiner Grandma Andromeda und war ganz ruhig.

Erstes kennenlernen

Hallo. Ich hoffe euch hat das letzte Chap gefallen und ihr freut euch auf mehr vom Potterchen Nachwuchs.

Jalya Potter-Danke. Ein bißchen schon ;). Freut mich natürlich sehr. Ich mag das letzte Chap auch sehr gerne und das von heute auch.

Lily Flower-Danke. JA, JA, JA. Ich mach ja schon ;)

ginnyweasley854-Danke. Mal sehen wie James reagiert. Ich dachte für Hermine wird es jetzt auch Zeit.

micki0279-Danke. Wie schon ein paar mal erwähnt halte ich mich nicht in allem an die Vorgaben die wir von JKR haben. Ich will auch ein bißchen die Freiheit haben gerade das zu schreiben was mir gefällt oder was ich gerade passend finde. Sonst ist auch alles zu vorhersehbar.

**GGLG und ein schönes Wochenende
Eure Ginnygirl**

Langsam ging Harry auf seinen Ältesten zu und ging vor ihm in die Knie. "Hey, mein Großer, dein Brüderchen ist endlich da. Komm, wir gehen ihm mal Hallo sagen."

Teddy bewegte sich nicht. "Wo ist Mummy?"

"Na da drin, mit dem Baby. Sie wartet auf dich," Harry zeigte hinter sich in Richtung Tür, "sie hat mich sofort zu dir rausgeschickt um dich zu holen. Du hast jetzt ja ganz lange gewartet."

Harry nahm nun seinen Ältesten einfach auf den Arm, der sich sofort an ihn kuschelte. An die anderen gerichtet sagte er. "Gebt uns ein paar Minuten, ich ruf euch dann." Alle nickte verstehend.

Langsam ging Harry mit Teddy ins Zimmer zu Ginny. Als sich die Tür öffnete sah die junge Frau direkt auf und strahlte. "Hallo, mein Spatz, da bist du ja. Komm her."

Wie gebannt lag der Blick des fast 5-jährigen auf dem kleinen Bündel in dem Arm seiner Mum. "Hey krieg ich keinen Kuss?" fragte Ginny und streckte ihren freien Arm nach ihrem Ältesten aus. Harry setzte ihr den kleinen Jungen, der unsicher wirkte, aufs Bett so das sie den Arm um ihn legen konnte und so hatte sie nun jeweils eines ihrer Kinder in jedem Arm. Ginny gab ihrem großen Sohn einen Kuss auf die Stirn und tat das gleiche bei ihrem kleinen Sohn. "Na was sagst du zu deinem Bruder?"

"Er ist ganz klein." sagte Teddy leise.

"Ja so klein warst du auch mal," erklärte Harry, "freust du dich? Jetzt ist er endlich da."

Statt einer Antwort meinte Teddy nur. "Er schläft."

"Ja er hat noch nicht die Augen richtig aufgemacht," meinte sein Dad.

"Ich glaube dein Brüderchen will mal auf deinen Arm," Ginny sah ihren Ältesten liebevoll an und sagte dann zu ihrem Mann, "hilf mir mal bitte."

Harry nahm ihr kurz das Baby ab und Ginny setzte sich nun aufrecht im Bett hin, nahm ihren Ältesten auf den Schoß und bat dann ihren Mann den Kleinen seinem großen Bruder in den Arm zu legen. Teddy saß fast bewegungslos da. "Schau mal ganz dunkle Haare hat er schon, wie Daddy und Du," erklärte Ginny, "und schau mal du kannst ihn ruhig anfassen. Du mußt keine Angst haben." Ginny hielt nun quasi ihren großen Sohn fest im Arm der wiederum den Kleinen im Arm hielt. Teddy lächelte. Ginny sah ihren Mann hoffnungsvoll an. "Wie heißt er denn?" fragte Teddy auf einmal während er das Baby betrachtete das ganz ruhig dalag.

Ginny und Harry schauten sich an. Darüber hatte sie auch jetzt nach der Geburt noch garnicht gesprochen. Beide sahen jetzt nun auch das Baby an. "Eigentlich ist es jetzt schon fast keine Frage mehr oder?" Ginny sah ihren Mann lächelnd an, "er sieht aus wie du und dein Dad, findest du nicht?" Überrascht sah Harry seine Frau aus. Sie lachte. "Wie wäre es mit James?"

Strahlend nickte Harry. Ja der Name gefiel ihm. James, wie sein Dad.

"Teddy hat ja 2 Vornamen, also sollte unserer Kleiner hier auch zwei haben." Ginny sah ihren Mann an und wie aus einem Mund sagten beide "James Sirius." Sie mußten lachen. "Wie findest Du den Namen?" fragte Harry seinen Sohn.

"Schön," sagte Teddy, der jetzt schon wesentlich entspannter wirkte, "James gefällt mir." Wie auf Kommando öffneten der neue Erdenbürger die Augen. "Oh schau mal, er guckt dich an." Ginny sah gerührt auf ihre beiden Jungs. Teddy fuhr nun zart über die kleinen Fingerchen seines Bruders der prompt zugriff und einen Finger festhielt. "Das ist lustig," kicherte Teddy, "der will bei mir bleiben. Der hält mich ganz fest."

Harry und Ginny lachten nun auch, auch weil sie so erleichtert waren. Nichts wollten sie mehr als das der Große den Kleinen mochte, umgekehrt natürlich auch. "Ich hab dich lieb," sagte die junge Frau und küsste Teddy, "James kann froh sein einen so einen tollen großen Bruder zu haben."

Stolz nickte der kleine Junge. "Ich passe auch immer gut auf ihn auf."

Astoria, die die Familie alleine gelassen hatte, kam nun zurück. "Na ihr vier. Wie ich sehe geht es euch gut."

Alle nickten. "Dann brauchst du keinen Stärkungstrank oder so?"

Ginny schüttelte den Kopf. "Nein, Danke, alles bestens. Ich hab meine drei Männer um mich, mehr brauch ich nicht."

"Tori muß Mummy heute hier schlafen?" fragte Teddy und sah die Heilerin aus großen Augen an.

"Du willst sie wohl lieber mit nach Hause nehmen oder?" mutmaßte Astoria.

Sofort nickte Teddy. "Ja, bitte."

"Also deine Mummy hat mir schon vorhin gesagt das sie nicht von dir und deinem Daddy getrennt sein will über Nacht und da ich euch vier nicht trennen will bin ich einverstanden. Du kannst sie gerne mit nach Hause nehmen."

"Oh ja, Danke," Teddy strahlte erfreut, "hast du gehört Daddy? Wir müssen nicht alleine nach Hause gehen."

"Ich hab es gehört," antwortete Harry lächelnd, ihm selbst war es auch lieber seine Frau und seinen Neugeborenen mit nach Hause zu nehmen, "aber ich glaube wir sollten jetzt mal die anderen noch reinholen. Die warten auch schon sehnsüchtig."

"Das mache ich dann gleich," bot Astoria an, "also Ginny, du kannst später mit nach Hause gehen aber ein paar Bedingungen gibt es da schon."

"Alles was du willst," antwortet Ginny sofort.

Die Heilerin lachte. "Also heute gehst du bitte gleich ins Bett und ruhest dich aus. Und auch morgen solltest du es ruhig angehen. In 2 bis 3 Tagen kommst du bitte dann zur Nachkontrolle. Okay?"

Ginny nickte und ihr Mann erklärte. "Ich pass auf und Teddy auch." Sein großer Sohn nickte ebenfalls.

Astoria machte nun noch ein paar Fotos für die nun vierköpfige Familie und ließ dann auch die wartenden Familienmitglieder herein. Molly brach gleich in Tränen aus. Victoire war ganz aufgeregt weil Teddy seinen Bruder auf dem Arm hatte. Auch Dominique, die auf dem Arm ihres Dad war, war fasziniert von ihrem kleinen Cousin. Alle die kleiner waren als sie fand sie toll.

Alle beglückwünschten die kleine Familie. "Und wie heißt er jetzt?" fragte Ron.

"James Sirius Potter." erklärte Harry stolz.

"Oh das ist schön, "Molly schniefte, "darf ich ihn mal halten?"

"Da mußst du Teddy fragen." erklärte Ginny augenzwinkernd.

"Darf ich bitte auch mal dein Brüderchen auf den Arm nehmen?" Molly spielte das Spiel mit und sah Teddy bittend an. "Okay, darfst Du." sagte er großzügig.

Molly nahm nun ihren jüngsten Enkel auf den Arm und Ginny kuschelte derweil mit ihrem Großen. "Und wie war die Geburt?" fragte Hermine.

"Kann ich jedem empfehlen," Ginny lachte, "also Spaß beiseite, natürlich ist das auch anstrengend aber es ist nichts was ich nicht nochmal tun würde."

"Hört, hört," grinste George, "also macht ihr weiter bis ihr eine ganze Mannschaft voller Rumtreiber nach Hogwarts schicken könnt?"

"Klar aber ich denke Fred wird auch ordentlich mitmischen." entgegnete seine Schwester.

James wurde nun von einem zum anderen gereicht bis er unruhig wurde und wieder in den Armen seiner Mum landete. Teddy fing an zu gähnen. Es war auch schon ziemlich spät geworden. Die anderen Kinder

konnten auch kaum noch die Augen aufhalten und so machten sich alle wieder langsam auf den Weg nach Hause. Zum Schluß machten sich die Potters auf nach Godric Hollow. Astoria brachte sie zu einem Kamin den eigentlich nur die Angestellten nutzen. Vor dem St. Mungos standen nämlich schon einige Reporter. Es schien sich schnell herumgesprochen zu haben das hier heute Harry Potters Sohn geboren wurde. Schon seit Tagen, so erzählte die Heilerin, lungerten immer mal welche am Eingang herum.

"Willkommen zu Hause," sagte Harry liebevoll zu seinem neugeborenen Sohn, den er auf dem Arm hatte, "jetzt genießen wir hier erstmal die Zeit zu viert."

Er sah Ginny an die mit Teddy an der Hand neben ihm stand. "Du solltest schnellstmöglich ins Bett. Das hast du Astoria versprochen."

Die junge Frau nickte. "Ich bin auch wirklich müde. Wir sollten alle schlafen gehen, wir wissen ja nicht wie schnell James wieder Hunger bekommt." Sie sah hinunter zu Teddy. "Hast du denn schon was gegessen oder hast du noch Hunger?"

"Granny Andromeda und Tante Zissa haben Brote für uns alle gemacht. Die haben wir gegessen als wir gewartet haben." erklärte er und gähnte.

"Na dann auf nach oben." Harry ging voran und steuerte das Elternschlafzimmer an. Ginny und Teddy folgten ihm.

Dort legten sie James in sein Bettchen nachdem er von allen nochmal ein Küsschen bekommen hatte. Anschließend zog Teddy sich mit Hilfe seiner Mum um und wurde dann auch ins Bett gebracht. "Alles in Ordnung, mein Spatz?" fragte Ginny ihren Sohn und küsste ihn auf die Stirn. Er nickte.

"Wenn irgendwas ist rufst du oder kommst einfach zu uns. Du weißt das du immer noch zu uns kommen kannst, jeder Zeit. Wir lieben dich und es ändert sich nichts."

Teddy sah seine Eltern an und nickte. "Ich liebe euch auch und James auch. Es ist schön das er jetzt da ist."

"Dann gute Nacht mein Großer," Harry beugte sich auch noch einmal runter zu seinem Sohn und gab ihm einen Kuss, "schlaf schön."

Der kleine Junge gähnte erneut herzhaft, ihm fielen fast die Augen zu. Langsam ging das junge Paar aus dem Zimmer und hinüber zum Elternschlafzimmer.

Harry ging noch schnell ins Bad und als er zurück kam stand Ginny im Nachthemd am Babybett und schaute liebevoll hinein. Langsam ging Harry zu ihr und legte von hinten die Arme um sie. Eine Weile genossen beide nur den Augenblick. "Es ist wie ein Wunder," sagte die junge Hexe auf einmal leise, "heute morgen noch war er in meinem Bauch und jetzt liegt er hier in seinem Bettchen und schläft."

"Es ist unbeschreiblich," stimmte ihr Harry zu, "aber du solltest jetzt wirklich ins Bett gehen. Der Tag heute war toll aber gerade für dich auch sehr anstrengend."

Ginny mußte jetzt wirklich gähnen und wenn sie ehrlich war wollte sie sich wirklich nur noch hinlegen und schlafen. Kaum lag sie im Bett an Harry gekuschelt schlief sie auch schon ein. Keine 3 Stunden später machte James sich allerdings bemerkbar. Er hatte Hunger und mußte gestillt werden. Danach meldete er sich noch ein 2. Mal in der Nacht. Trotzdem schlief Ginny jedes Mal schnell wieder ein und erholte sich so von dem anstrengenden Tag. Als sie am morgen erwachte merkte sie das sie nicht mehr alleine im Bett mit Harry lag. Teddy lag zwischen ihnen und schlief. Es war kurz nach 8h morgens und James schrie plötzlich wieder nach Leibeskräften. Schnell sprang Ginny aus dem Bett und beruhigte ihn. "Hat er schon wieder Hunger?" fragte Harry und gähnte. "Das ist ganz normal," antwortete Ginny, die wieder ins Bett kam und ihren Sohn stillte, "er hat noch keinen festen Rythmus. Das wird besser."

Auch Teddy war nun wach geworden. "Warum hat er so geschrien?" fragte er noch verschlafen. "Er hat Hunger," erklärte sein Dad, "und was ist mit dir? Konntest du nicht mehr schlafen in deinem Bett?"

"Nein," antwortete sein Sohn, "ich wollte nur gucken ob es euch gut geht und ob mein Brüderchen schläft. Ich muß ja auch ihn aufpassen und dann bin ich hier geblieben. Mummy hat gesagt es ist Platz für uns alle." Er sah zu wie sein kleiner Bruder an der Brust seiner Mum trank. In dem Buch das er von Astoria bekommen hatte stand auch etwas über das stillen drin und deshalb irritierte es ihn nicht.

Als James zu Ende getrunken hatte wurde er frisch gewickelt und umgezogen. Teddy beobachtete das Ganze interessiert und half dabei indem er seiner Mum die Sachen gab die sie brauchte. Natürlich dauerte es so länger aber Ginny und auch Harry war es wichtig ihren Großen mit einzubeziehen wenn es um ihr Baby ging.

Während Ginny und Teddy nun oben mit dem Baby beschäftigt waren kümmerte sich Harry um das Frühstück. Er war sogar ein paar frische Brötchen und Croissants holen.

Ein paar Minuten später lag James friedlich schlafend in seiner Babywiege während die anderen am Küchentisch saßen und frühstückten. "Ich muß heute noch kurz in die Aurorenzentrale," erklärte Harry, "ich hab zwar Sonderurlaub sobald das Baby da ist aber ein paar Sachen muß ich noch weitergeben bzw. mit Draco besprechen. So 2 Stunden, länger nicht."

"Kein Problem," antwortete Ginny, "wir drei warten hier auf dich. Teddy geht heut nicht in die Kinderbetreuung. Es ist eh schon zu spät. Einverstanden Teddy?"

Er nickte. "Ja, ich bleibe bei meinem Bruder und passe auf ihn auf. Er ist ja noch ganz neu."

Seine Eltern lachten. Neu, aha. "Kann James mit in die Kinderbetreuung wenn ich wieder gehe? Ich will ihn meinen Freunden zeigen."

"Klar, das können wir morgen machen," antwortete Harry, "wenn du dann dort bleibst gehen wir zur Untersuchung ins Mungo. James wird dort noch einmal untersucht und das dauert. Das wäre für dich zu langweilig. Da bleibst du besser bei deinen Freunden und spielst."

Teddy schien zu überlegen. "Aber James ist doch nicht krank oder?"

"Nein," konnte ihn sein Dad beruhigen, "aber Babys müssen ab und zu untersucht werden oder bekommen damit sie nicht krank werden besondere Heiltränke weißt Du. Das war bei dir auch so."

Später ging Harry noch kurz zur Arbeit. Dort wurde er von allen beglückwünscht und bekam Geschenke für seinen Sohn. Die Zeitungen hatten bereits berichtet heute morgen in einer Sonderausgabe das Harry Potter Vater geworden war. Einzelheiten über den neuen Erdenbürger hatten sie allerdings noch nicht zu berichten und so berichteten sie über Harrys und Ginnys Beziehung und ihr bisheriges Leben. Irgendwie mußten sie ja die Seiten füllen.

Vom Chef des Tagespropheten kam heute auch bereits eine Eule zu den Potters mit Glückwünschen und der Bitte an Ginny einen Bericht exklusiv zu schreiben über die Geburt ihres Kindes. Genau das wollte die frisch gebackene Mutter auch tun. Sie hatte ja nach ihrem Bericht über ihre Schwangerschaft quasi versprochen sich bei wichtigen Dingen in ihrem Leben persönlich zu Wort zu melden und dem Quatsch der sonst geschrieben wurde zuvor zu kommen.

Sie saß nun entspannt auf der Couch im Wohnzimmer und sah Teddy zu der mit seinen Bausteinen spielte und dabei James jede Menge erzählte der neben ihm auf dem Boden in der Babywiege lag und es so aussah als würde er wirklich seinem großen zuhören und zusehen. Es war ein schöner Anblick. Ginny nutzte die Zeit um den Artikel für den Tagespropheten zu schreiben. Schnell war sie damit fertig. Es war einfach etwas auszuschreiben wenn es um das eigene Leben ging fand sie.

Dann kam Harry auch schon wieder nach Hause. Magisch verkleinert hatte er die ganzen Geschenke dabei. Er küsste seine Frau und sah dann stolz zu seinen beiden Söhnen. Teddy war so vertieft in sein Spiel und seinem Geplappere das er garnicht wirklich mitbekam das sein Dad wieder da war. "Er erklärt ihm jedes Spielzeug," grinste Ginny, "süß oder?"

Harry nickte. "Siehst Du, er kommt gut mit der neuen Situation klar. Ich soll dir viele Glückwünsche ausrichten und hab eine Menge Geschenke dabei. Er tippe auf den kleinen Karton den er auf den Boden gestellt hatte und schon wurde der größer und größer und es waren bestimmt gut 15 Geschenkpakete darin.

"Daddy, Du bist ja wieder da," rief Teddy überrascht, "ich hab James meine Spielsachen gezeigt. Er ist ja noch so klein, aber er darf mitspielen wenn er größer ist. Ich teile mit ihm."

"Toll, ich bin stolz auf dich und James scheint sich richtig wohlzufühlen bei dir, er ist ganz ruhig und schaut dir zu," antwortete Harry stolz, dann fragte er an seine Frau gewandt, "aber meinst du nicht wir sollten etwas leiser sein oder hast du den Muffialto über James gelegt."

Ginny schüttelte den Kopf. "Nein, hab ich nicht. Ich finde das sollten wir auch garnicht erst anfangen. Er soll sich gleich dran gewöhnen das es auch mal ein bißchen lauter ist tagsüber. Im Fuchsbau war auch immer viel los und trotzdem haben wir alle gut geschlafen. Wenn er abends ins Bett geht können wir ja den Muffialto über ihn legen, gerade auch so lange er bei uns im Zimmer schläft."

Etwas verwirrt sah Harry sie an so das die junge Frau lachen mußte. "Hey was denkst Du denn gerade? Ich meinte wenn wir uns noch ein bißchen unterhalten abends im Bett."

Gespielt empört sah ihr Mann sie an. "Ich habe an nichts anderes gedacht. Was denkst du denn von mir?" Er grinste. "Ich hab schon richtig gedacht," Ginny lachte auf, "hier lies mal den Artikel den ich geschrieben habe. Den schick ich dann gleich mit Lola zum Tagespropheten."

Ein kräftiges schreien von James ertönte. "Oh nein er hat schon wieder Hunger," sagte Teddy und kicherte, "der hat ja immer Hunger."

Ginny stand auf um ihren Jüngsten zu stillen. Derweil las Harry den Artikel seiner Frau.

"Unser Sohn ist da.

Liebe Hexen und Zauberer, ich freue mich ihnen im Namen meines Mannes und unseres ältesten Sohnes Teddy mitzuteilen das sich gestern unsere Familie vergrößert hat.

James Sirius Potter wurde geboren. 9 lange Monate haben wir gewartet und sind nun umso erleichterter das unser Baby gesund und munter auf die Welt gekommen ist. Er ist 3400g schwer und 51cm groß.

Bis zu seiner Geburt hatten wir noch keinen Namen für ihn gefunden aber ein Blick auf ihn hat genügt und schon war klar das er den Namen seines Großvaters James haben sollte. Er sieht ihm einfach zu ähnlich, ebenso wie seinem Dad. Sein 2. Vorname ist Sirius nach dem Patenonkel meines Mannes.

Da die Geburt gestern Nachmittag so gut verlaufen ist durfte ich auch schon am Abend das St. Mungos wieder verlassen und mit meiner Familie nach Hause. Wir haben gerade unsere erste Nacht zu viert gut überstanden und James ist ein ruhiges Baby, es sei denn er hat Hunger, dann kann er brüllen wie ein Löwe.

Während ich hier diese Zeilen für sie schreibe sehen ich gerade meinen beiden Kindern zu die schon jetzt ein Herz und eine Seele sind. Teddy erklärt gerade jedes einzelne Spielzeug seinem kleinen Bruder. Mein Mann ist derweil nochmal kurz zur Arbeit um ein paar Dinge zu regeln. Aber die nächsten paar Tage gehören dann nur uns vier als Familie da mein Mann sich Urlaub genommen hat. Es beginnt gerade eine neue spannende Zeit für uns und wir sind einfach nur glücklich.

Gestern noch entstand etwa eine halbe Stunde nach der Geburt dieses tolle Foto von unserer Familie das ich meinen Artikel beigefügt habe.

Wie sie sehen habe ich mein Versprechen wahr gemacht und mich selbst nach der Geburt unseres Sohnes gemeldet. Das ist mir lieber als wenn einfach irgendwas über uns geschrieben wird von Menschen die uns garnicht kennen.

Ich hoffe sie haben Verständnis wenn wir aber auch in Zukunft uns und unsere Kinder soweit wie möglich schützen möchten. Sie sollen so normal wie möglich aufwachsen. Aber aus ihren vielen Zuschriften auf meinen letzten Artikel hin weiß ich das sie sehr viel Verständnis dafür haben. Dafür danke ich ihnen, auch im Namen meines Mannes, sehr herzlich.

Das war es jetzt von mir, ich werde mich jetzt wieder den wichtigsten Menschen in meinem Leben widmen, meiner Familie.

Herzlichst Ihre Ginny Potter"

"Super, toll, du schreibst richtig gut," meinte Harry als er zu Ende gelesen hatte, "ich denke es ist der richtige Weg uns selbst zu melden und darauf zu hoffen das die Leute uns dann in Ruhe lassen."

"Sind die alle für James?" Teddy stand plötzlich da und sah sich den Berg Geschenke an.

Sein Dad nickte.

"Aber ich denke du muß sie aufmachen, mein Spatz," meinte nun seine Mum, "James kann das ja noch nicht."

Das gefiel Teddy. Sofort machte er sich daran die Pakete auszupacken und stellvertretend für seinen Bruder die Spielachen auszuprobieren.

So ging der erste Tag zur viert zu Hause gemütlich zu Ende. Ab morgen würde wieder ein bißchen Alltag einkehren. Teddy freute sich schon darauf seinen Bruder morgen in der Kinderbetreuung allen vorzustellen.

Zweifel auf allen Seiten

Hallo ihr Lieben, da bin ich mit dem neuen Chap.

jujaja-Danke. Schön das du dich freust. Ich bin auch froh das der kleine James jetzt da ist und hoffe das Teddy und er weiterhin gut klar kommen.

Ginny W.-Danke. Gute Frage. Darüber hab ich mir tatsächlich schon vor ein paar Wochen Gedanken gemacht und mit was überlegt. Viel verraten kann ich aber leider noch nicht aber das werdet ihr hier noch lesen. Lass dich überraschen. Und wegen der Schwangerschaften da lass dich mal überraschen.

Jalya Potter-Danke. Na mal sehen ob das so bleibt mit den zweien. Noch ist James ja klein aber er wird sicher etwas, sagen wir mal, anstrengender als sein großer Bruder.

Hermine_Potter-Danke. Ja da hat der Fehlerteufel zugeschlagen, hab ich vor lauter Leuten einen Namen vertauscht. Habs gleich geändert, danke für den Hinweis.

Freue mich auch für Hermine.

Lilly-Danke. Hoffe du hattest einen schönen Urlaub. Schade das dir Hermines Schwangerschaft etwas zu früh kam aber es hat irgendwie gerade besser gepasst in meine FF und ich kann und will mich auch nicht ganz an das halten was wir von JKR wissen. Das schaffe ich so auch ehrlich gesagt garnicht bei den vielen Leuten.

Bella87-Danke. Hoffe du hattest eine schöne Zeit. Schön das dir immer noch gefällt was ich schreibe.
ginnyweasley854-Danke. Ja es ist besser Ginny nimmt das in die Hand, das erspart Ärger.

Readingrat-Danke. Auch für deine ehrliche Meinung. Ich kann deine Argumente sehr gut verstehen, wirklich. Es ist bei mir immer so das ich Dinge einfließen lassen die ich selbst erlebt habe oder bei engen Freunden oder der Familie. Ich hab gerade in letzter Zeit einige Schwangerschaften mitbekommen und da war so ziemlich alles dabei. Hausgeburt, Geburt im Krankenhaus und 2 Stunden später nach Hause aber auch 7 Tage stationär wegen Komplikationen. Manche haben das super überstanden und es kam erst ein paar Tage später die Erschöpfung raus. Jeder ist da halt verschieden. Ich hab Ginny hier eine relativ entspannte Geburt gegönnt aber das heißt nicht das es stressfrei verlaufen wird.

Wegen der Absätze geb ich mir Mühe, irgendwie hab ich auch jetzt erst gemerkt das beim hochladen irgendwie Absätze zusammengerutscht sind.

Ich geb mir Mühe und hoffe die nächsten Chaps gefallen dir wieder besser.

GGLG und bis zum Wochenende
Eure Ginnygirl

In der kommenden Nacht wurde James einmal kurz nach Mitternacht und einmal gegen 6h morgens wach und mußte gestillt werden. Zum Glück schliefen aber sowohl er als auch seine Mum schnell wieder ein. Am nächsten Morgen stand Ginny als erste auf und ging unter die Dusche. Anschließend ging Harry duschen, nicht ohne vorher noch einmal an James Bettchen stehen zu bleiben. Er konnte sich einfach nicht sattsehen an ihm. Ginny ging derweil ins Kinderzimmer von Teddy und weckte ihn liebevoll.

"Gute Morgen, mein Spatz, aufstehen. Du willst doch James deinen Freunden vorstellen."

Sofort war der kleine Junge hellwach."Oh ja, da freue ich mich schon." Ginny gab ihm einen dicken Kuss.
"Dann komm, wir frühstücken erstmal zusammen."

Teddy kletterte aus seinem Hochbett. "Wo ist Daddy? Ist James auch schon wach?"

"Daddy ist unter der Dusche und James..." Weiter kam sie nicht, da schrie James schon lauthals. Sofort flitzte Teddy ins Elternschlafzimmer. "Nicht weinen James, du bist nicht alleine." sagte er und versuchte durch die Stäbe des Bettchen sein Brüderchen anzufassen was garnicht so einfach war. Ginny war hin- und hergerissen ob sie sich einmischen sollte oder nicht. Sie fand es rührend das Teddy schon jetzt so ein Verantwortungsbewußtsein gegenüber dem kleinen Brüderchen hatte.

Teddy krabbelte nun auf das Elternbett, von dort aus kam er besser an seinen kleinen Bruder. Er streichelte zart über das Köpfchen des Babys. "Mummy und Daddy sind doch da und ich auch. Wir gehen gleich in die Kinderbetreuung und da zeig ich dich allen meinen Freunden." James hatte aufgehört zu weinen, Harry kam gerade aus der Dusche mit einem Handtuch um die Hüften. Er hatte den Kleinen wohl auch schreien gehört. Ginny deutete ihm an stehen zu bleiben.

"Das hast du super gemacht, dann kannst du ja Daddy helfen James zu wickeln und umzuziehen und ich mach das Frühstück." Ginny verschwand nach unten.

Etwa 1 Stunde später wurde James in den Kinderwagen gelegt und es ging auf zum Ministeriumskindergarten.

"Hallo", rief Teddy sichtlich stolz und sah sich nach seiner Freundin um, "Emely komm schnell, ich hab meinen Bruder mitgebracht."

Das blonde Mädchen schaute erstaunt und kam sofort angeflitzt. "Oh ist der süß." fasziniert schaute sie in den Kinderwagen.

Molly kam nun auch auf die kleine Familie zu und umarmte alle herzlich. "Oh schön das ihr kommt, na wie geht es euch? Was macht der kleine James? Hält er euch auf Trab?"

"Ist eigentlich ganz brav, er schreit nur wenn er Hunger hat oder niemanden von uns hört," antwortete ihre Tochter, "2 mal Nachts muß ich ihn stillen."

"Ach das geht ja noch," meinte Molly, "Percy wurde 3 - 4 Mal Nachts wach und George und Fred," sie stockte kurz, noch immer fiel es ihr schwer über ihren verstorbenen Sohn zu sprechen, "die beiden haben mich quasi rund um die Uhr auf Trab gehalten."

Immer mehr Kinder kamen und sahen in den Kinderwagen. Auf die noch anwesenden Eltern waren neugierig und erhaschten einen Blick und gratulierten den jungen Eltern. Harry nahm seinen Jüngsten nun auf den Arm damit ihn auch die Kleinen gut sehen konnten. Friedlich schlief der Kleine.

"Hast du ihn schonmal auf dem Arm gehabt?" fragte Emely neugierig, "ich darf meinen Bruder immer halten wenn ich will."

"Ich darf James auch auf dem Arm halten und ich helfe beim umziehen. Ich kann das gut und James mag das." erzählte Teddy.

Kyra, ein Mädchen das fast gleichalt war wie Teddy, war verblüfft. "Wirklich? Ich darf nie meine kleine Schwester auf den Arm nehmen. Mummy hat immer Angst das ich ihr wehtue. Daddy sagt immer sie übertreibt."

"Spatz, wir müssen jetzt gleich weiter ins St. Mungos," erklärte Ginny an Teddy gewandt, "wir holen dich anschließend wieder ab. Okay?"

Sie küsste ihren Sohn, Harry legte James wieder in den Kinderwagen und verabschiedete sich ebenfalls.

Ihr nächster Weg führte sie tatsächlich in St. Mungos. Sie hatten mit Astoria verabredet das sie heute morgen kommen wenn sie Dienst hatte.

Wegen irgendeinem Notfall mußten sie heute allerdings etwas warten. Als Astoria dann endlich kam freute sie sich die kleine Familie so wohlauf zu sehen. Natürlich fragte sie auch sofort nach Teddy als sie die drei ins Behandlungszimmer bat. "Der ist in der Kinderbetreuung, den holen wir anschließend wieder ab. Er hat seinen kleinen Bruder heute seinen Freunden vorgestellt."

"Also hat er sich schnell an seinen kleinen Bruder gewöhnt?" fragte Astoria.

"Ja sofort," antwortete Harry, "beim ersten Kontakt nach der Geburt war er erst etwas scheu aber jetzt geht er schon sehr liebevoll mit ihm um. Ich denke das wird auch so bleiben."

Die Heilerin nickte und legte sich ein paar Untersuchungsmaterialien parat. "Das denke ich auch. Ich krieg hier ja viel mit und am wichtigsten ist einfach immer das man die Geschwisterkinder mit einbezieht. Wenn man die Neugeborenen zu sehr von den Großen fernhält geht das meistens schief. Aber bei euch seh ich da

keine Probleme. So Ginny, ich würde sagen dann leg du dich bitte mal hier auf die Liege und mach den Bauch frei. Währenddessen, Harry, könntest du schon den Kleinen ausziehen bis auf die Windel."

Ginny legte sich auf die Liege, schob ihr Shirt hoch und Astoria lies ihren Zauberstab darüber gleiten während sie etwas vor sich hinmumelte. "Alles okay, aber das hab ich mir schon gedacht," erklärte die Heilerin, " mit dem stillen klappt auch alles?"

"Ja keine Probleme, ich denke er wird auch satt." berichtete Ginny.

Als nächstes war James an der Reihe. Auch er wurde untersucht und dann bekam er mit einer Art Pipette noch einen Trank verabreicht zur Stärkung der Abwehrkräfte und gegen verschiedene Krankheiten als Prophylaxe.

Da alles okay war würde die nächste Kontrolle erst in 3 Monaten stattfinden.

Harry und Ginny entschieden sich noch etwas mit ihrem Sohn spazieren zu gehen bevor es Zeit wurde Teddy wieder abzuholen.

Am Nachmittag kamen James Paten Fleur und Bill zu Besuch samt ihren Töchtern.

"Der ist ganz klein." Dominique zeigte auf das Baby. Ihre Schwester kicherte. "Du bist auch klein. Nur Teddy und ich, wir sind schon groß."

"Ich bin auch groß," wehrte sich Dominique, " Teddy ist groß, Du nicht." Triumphierend sah sie ihre große Schwester an.

"Schluß jetzt, "mischte sich Fleur ein," warum müßt ihr euch immer streiten?"

"Wir streiten nicht." sagten daraufhin die beiden Mädchen wie aus einem Mund. Bill schüttelte nur den Kopf. Das war so typisch für die zwei, immer am zanken aber wenn man sie darauf ansprach waren sie ein Herz und eine Seele.

"Ich will auch einen kleinen Bruder," meinte Victoire auf einmal, "Mummy kannst du nochmal an das Babyamt schreiben?"

Ginny und Harry prusteten los vor lachen. "Warum lacht ihr?" fragte das kleine Mädchen irritiert, " bei euch hat es doch auf geklappt. James ist jetzt da."

"Genau, "grinste Bill, " oder willst du hier näher auf das Babyamt eingehen?"

"Nicht wirklich," gestand seine Schwester, " obwohl wir früher oder später aus der Nummer wieder rauskommen müssen irgendwie."

"Das macht die Schule." erklärte Harry leichthin woraufhin ihn seine Frau fast entsetzt ansah. "Was? das ist jetzt nicht dein Ernst oder?"

"Doch," Harry zuckte die Schulter, "oder meinst du die Dursleys hätten mich aufgeklärt?" Er schnaubte, er wollte garnicht an seine Verwandten denken. "Bei den Muggeln ist das Teil des Unterrichts in Biologie."

"Aber das bedeutet noch lange nicht das das gut so ist," Ginny überlegte, " aber lass uns das Thema verschieben. Wir haben ja noch ein bißchen Zeit. Ich bin aber für Aufklärung zu Hause und nicht von irgendwelchen Lehrern."

Das Thema wurde erstmal vertagt. Die Kinder spielten, jedenfalls die 3 größeren und die Erwachsenen unterhielten sich über alles Mögliche.

Gerade hatte Fleur ihren Patensohn auf dem Arm. Sie seufzte. "So schnell sind meine Mädchen geworden so groß. Eine Junge wäre schon noch schön."

Bill lächelte sofort. "Sag ich doch. Aller guten Dinge sind drei."

Er liebte seine beiden Mädchen über alles aber einen Sohn wünschte er sich schon auch noch. Und so wie es aussah war seine Frau nicht abgeneigt.

Victoire und Dominique wollten James natürlich auch mal halten und durften es dann auch, natürlich unter Aufsicht. Teddy beobachtete sie dabei kritisch.

Als die vier Besucher nach Hause gingen war es nur kurzzeitig ruhig denn etwa eine halbe Stunde später klingelte es erneut. Es waren Ron und Hermine.

"Stören wir?" fragte die junge Hexe.

"Nein, kommt setzt euch," antwortete Harry, "Ginny ist grad oben und wickelt den Kleinen. Gerade eben hab ich ihnen schreien gehört also wird sie ihn auch noch stillen."

Schon kam Teddy um die Ecke geflitzt. "Mummy gibt James noch Milch." verkündete er lautstark und als er seine Paten sah sprang er sofort ins Rons Arme der ihn auffing. "Du kannst ruhig hochgehen hat Mummy gesagt." erklärte er seiner Tante Hermine.

"Okay, dann mach ich das mal." Sie verließ langsam den Raum.

"Alles okay bei euch?" fragte Harry.

Ron seufzte und setzte sich hin während Teddy zu seiner Spielkiste lief. "Sie macht sie viel zu viele Gedanken wegen dem Baby. Deshalb war es auch meine Idee hierher zu kommen. Ich hoffe das ist okay. Aber ich weiß ja das meine Schwester da viel lockerer ist und gelassener und ich hoffe das färbt ein bißchen auf Hermine ab. Sie machst dich sonst noch verrückt bis das Baby da ist und danach wohl noch mehr."

Harry nickte verstehend. "Ja Ginny ist echt total locker im Umgang mit dem Baby und ich glaube das gerade das sich gut auf unsere Kinder auswirkt."

"Onkel Ron, spielst Du mit mir?" fragte Teddy und sah seinen Patenonkel mit großen Augen an.

"Klar, deshalb bin ich doch hierhergekommen." Ron grinste und schon kam sein Patensohn mit seinem derzeitigen Lieblingsspiel angerannt. Memory. "Okay, schon wieder Memory," gab sich Ron geschlagen, "wir müssen demnächst mal mit Zauberschach anfangen da hab ich wenigsten einmal eine Chance gegen dich."

Teddy kicherte und gab seinem Dad die Karten um sie zu mischen.

Währenddessen oben im Kinderzimmer von James.

Ginny hatte sich beim klingeln schon gedacht wer da kam. Es klopfte ganz leise an der Tür während sie dasaß und ihren Sohn stillte.

"Komm ruhig rein." sagte sie und im Türrahmen standen gleich drauf Hermine. Sie wirkte etwas unsicher.

"Setz dich doch," Ginny lächelte ihre Freundin an, "wir brauchen hier noch ein bißchen."

Hermine nickte. "Ich kann auch wieder gehen, ich meine, also Teddy hat gesagt, ähm .."

"Hey alles okay, ich hab Teddy doch gesagt er soll dir sagen das du hochkommen sollst," unterbrach Ginny sie, "ich hab kein Problem vor dir mein Kind zu stillen aber wenn es dir unangenehm ist."

Hermine schüttelte sofort den Kopf. "Das ist es nicht." Sie seufzte schwer.

"Was ist es dann?" wollte Ginny wissen, "du wirkst müde und blass. Geht es dir nicht gut?"

"Ich schlafe schlecht und denke eigentlich immer über alles nach," gab Hermine zu, "es ist zum verrückt werden. Ron ist einfach nur glücklich wegen meiner Schwangerschaft und ich freue mich auch. Aber, da ist auch eine Angst. Eine Angst die ich selber nicht richtig verstehe. Für Mutter werden gibt es eben keine Gebrauchsanweisung oder einen Kurs den man bestehen muß."

Sie sah zu wie James nun satt war und zufrieden bei seiner Mutter lag die ihm den Rücken tätschelte.

"Weißt Du Hermine," sagte Ginny nun nach einer Weile, "es gibt nicht bei allem nur schwarz oder weiß, richtig oder falsch. Aber wenn es für dich der richtige Weg ist dann solltest du einen Kurs machen."

Hermine sah sie verwirrt an. "Wie meinst Du das? So einen Vorbereitungskurs. Das gibt es doch nur bei den Muggeln. Woher kennst du das denn?"

Ginny lachte und stand auf. "So ein Vorbereitungsding kenn ich nicht. Aber einen Kurs, wenn es dich glücklich macht, kannst du bei mir machen?"

"Was?" Hermine verstand nun garnichts mehr.

"Ganz einfach," begann Ginny und drückte ihr Baby ihrer überrumpelten Schwägerin in die Hand, "hier. Er muß noch gewickelt werden, ich konnte ihn bisher nur stillen. Die Wickelkommode siehst du ja, alles was du zum Windeln wechseln brauchst ist der Schublade darunter. Ach und es ist ja schon Abend, da kannst du ihm seine Schlafsachen anziehen. Die sind im Schrank, die kleinste Größe die du dort findest ist die richtige. Sollte ihm der Schnuller rausfallen und auf dem Boden landen dann sind in der 2. Schublade in einer Box neue, die schon fertig abgekocht sind. Wenn du fertig bist kannst du ja runter kommen."

Mit diesen Worten lies Ginny eine verdutzte Hermine stehen und ging zu den Männern runter die mitten in ihrem Spiel waren. "Na wer gewinnt?" fragte sie. "Ich," rief Teddy sofort, "Onkel Ron und Daddy können das einfach nicht so gut. Sie passen nicht richtig auf."

Ginny setzte sich neben ihren Mann. "Wo ist James?" fragte der.

"Oben," antwortete die junge Hexe und zwinkerte ihrem Bruder zu, "Hermine macht gerade einen Crash-Kurs in Sachen Babys."

Im Kinderzimmer von James war Hermine gerade dabei die Windel zu wechseln, was mit Magie kein Problem war. Größere Probleme war das ausziehen bzw. umziehen des Babys da er seine kleinen Arme und Beine meist gerade so bewegte wie es nicht passte. Hermine war sehr vorsichtig, hatte Angst dem gerade mal

2 Tage alten Baby weh zu tun. Sie suchte im Kleiderschrank nach den passenden Sachen während sie James auf dem Arm hielt.

"Suchst Du was Tante Hermine?" Teddy stand plötzlich im Türrahmen.

Seine Patin nickte. "Was zum anziehen zum schlafen, ich glaube dein Bruder wird langsam ungeduldig."

"Die ganz kleinen Sachen sind hier," Teddy zog eine Schublade auf, "Mummy hat die da reingemacht damit ich ihr helfen kann und da oben," er zeigte auf die Kleiderstange auf der Winterjacken und so wie es aussah größere Kleidergrößen hingen, "da komm ich noch nicht dran. Da muß ich noch wachsen."

"Danke," meinte Hermine ehrlich, "toll das du mir hilfst. Haben Mummy und Daddy dich zu mir geschickt?"

Teddy schüttelte den Kopf. "Ich suche meinen Minimuff. Unten ist er nicht und in meinem Zimmer hab ich auch schon geguckt. Er ist verschwunden."

Hermine, die während sie ihrem Patenkind zuhörte den kleinen James anzog, deutete auf den Schaukelstuhl neben dem Wickeltisch. "Da liegt er."

"Oh danke, ich hab schon gedacht er ist weg," freudig nahm der kleine Junge den Minimuff, drehte sich um und lief zur Tür, "das ist echt lustig."

"Was ist lustig?" fragte Hermine.

"Na jetzt hab ich dir geholfen und du mir. Das ist lustig." Und schon war Teddy verschwunden und wie die junge Hexe hörte erzählte er im Wohnzimmer freudig das sein abhandenes Spielzeug wieder da war.

"Na kleiner Mann," sie sah James an der in ihrem Arm lag, "das haben wir doch ganz gut hinbekommen oder? Dann gehen wir wal wieder zu den anderen." Vorsichtig ging sie die Treppe hinunter und reichte dort das Baby an Ginny weiter. "Auftrag ausgeführt." grinste sie.

"Gut das kannst du ruhig öfter machen," erklärte die rothaarige Hexe, "dann kann ich hier entspannt sitzen."

"Du wirkst auch so sehr entspannt, ich bewundere dich echt für deine Ruhe." Hermine setzte sich neben ihren Mann.

Ihre Schwägerin lächelte und legte ihren jüngsten Sohn in seine Wiege. "Weißt Du ich bin einfach glücklich und ich lebe das Leben von dem ich immer geträumt habe. Ich hab mir jahrelang viele Sorgen gemacht, auch wenn man mir das nicht immer angemerkt hat. Wir alle hatten auch schlimme Zeiten und deshalb bin ich fest entschlossen die tolle Zeit jetzt voll und ganz zu genießen und mir nicht über alles und jeden Gedanken zu machen. Diese Zeit kommt nie mehr. Schau wie schnell Teddy groß geworden ist, er wird schon bald 5. Hermine, genieß die Schwangerschaft und genieß die Zeit die danach kommt. Es ist ja gut das du dir Gedanken machst, Kinder sind auch eine große Verantwortung. Aber mal ganz ehrlich, Du hast doch schon immer Verantwortung übernommen. Du wirst eine tolle Mutter, ihr werdet tolle Eltern."

"Hör auf meine kluge Schwester," Ron legte einen Arm um seine Frau, "und du hast doch auch schon Übung mit unseren ganzen Nichten und Neffen."

"Ihr habt ja alle Recht, Danke." Hermine wirkte wirklich etwas gelassener.

Als Harry und Ginny später alleine zusammen auf der Couch saßen und die Kinder schliefen, schlief auch Ginny fast sofort ein.

"Lass uns ins Bett gehen," flüsterte Harry leise, "du schläfst ja hier schon fast ein."

"Aber es ist doch noch so früh," murmelte Ginny, setzte sich auf und sah auf die Uhr, "erst kurz nach 8."

"Ja aber du bist auch schon lange auf und für meinen Geschmack hast du dir heute schon viel zu viel zugemutet," meinte Harry bestimmt, "du hast gerade erst ein Kind bekommen und du solltest dir mal eine bißchen Ruhe gönnen."

Harry stand auf und zog seine Frau mit sich. Erst jetzt sah er wie erschöpft sie wirkte.

"Eigentlich bin ich ganz fit aber jetzt bin ich plötzlich so müde." erklärte Ginny. Sie ging nun noch schnell ins Bad, sah noch einmal nach dem schlafenden James und legte sich dann ins Bett. Als Harry nach ihr ins Bad ging und dann unter die Bettdecke glitt sah er das seine Frau schon schlief. "Schlaf gut." flüsterte er ihr zu und strich ihr vorsichtig eine Haarsträhne aus dem Gesicht. Sie sollte schlafen so lange sie konnte, James würde sich eh in wenigen Stunden melden.

Die nächsten Wochen vergingen wie im Fluge. Harry mußte wieder arbeiten gehen. James entwickelte sich prächtig und genauso prächtig war auch sein Appetit. Nach den ersten Tagen in denen James 2 x pro Nacht

gestillt werden mußte wurden es plötzlich 4-5 x pro Nacht was dann doch an den Kräften der jungen Frau zerrte. Ginny versuchte dann tagsüber etwas Schlaf nachzuholen wenn James schlief und Teddy in der Kinderbetreuung war. Harry unterstütze seine Frau so gut es ging und redete ihr manchmal ins Gewissen wenn sie sich zu viel zumutete.

Anfang April wurde es dann wieder etwas ruhiger. Geduldig hatte Ginny ihrem Jüngsten ein festen Schlafrythmus angewöhnt. Die ersten Tage davon waren besonders hart und ihn einfach mal schreien zu lassen brach der jungen Mutter fast das Herz. Aber sie lernte schnell zu unterscheiden ob James nun schrie weil er Hunger hatte oder ihm sonstwas fehlte oder nur weil er sich sonst nicht äußern konnte und es quasi seine einzige Art war sich bemerkbar zu machen.

Als Harry an diesem Abend nach Hause kam schliefen alle schon. Es war auch schon weit nach Mitternacht. Heute hatten sie einen Einsatz gehabt bei dem auch er als Leiter mal wieder dabei war. An vorderster Front sozusagen. Er hatte Ginny schon gesagt das es heute spät wurde und sie nicht auf ihn warten mußte. Das gute daran war aber auch das er jetzt erstmal 3 Tage frei hatte.

Als er nun langsam nach oben ging führte ihn sein erster Weg in Teddys Zimmer. Der kleine Junge lag wie immer quer in seinem Bett und schlief. Er hatte die Haare grün, derzeit seine Lieblingsfarbe. Harry strich ihm liebevoll über die Haare und drückte ihm einen Kuss auf die Stirn. Im Elternschlafzimmer schlief James auch ganz ruhig. Auch ihm strich der Auror liebevoll über das Köpfchen und drückte ihm einen Kuss auf die Stirn. Das große Bett war leer und das Babyphon nicht da. Langsam ging Harry zum angrenzenden Badezimmer. Er klopfte leise, über James war Nachts ja der Muffalto gelegt also konnte er ihn nicht wecken. "Hey Ginny ich bins Harry."

"Komm rein." hörte er seine Frau durch die Tür. Als er eintrat lag sie in der Badewanne mit hochgesteckten Haaren und ihr Körper war von lauter Badeschaum bedeckt.

Er ging zu ihr und küsste sie zur Begrüßung. "Es ist nach Mitternacht und du liegst hier in der Badewanne?" stellte er amüsiert fest.

Ginny seufzte. "Ich habe James letztes stillen für heute abgewartet und da ich jetzt bis morgen früh Ruhe habe, hoffentlich, dachte ich, ich lege mich mal in die Badewanne. Ganz in Ruhe und genieße die Stille."

"Oh tut mir leid und jetzt stör ich dich," Harry setzte sich auf den Badewannenrand und strich seiner Frau liebevoll einer Haarsträhne aus dem Gesicht, "du siehst wunderschön aus."

Ginny lachte leise auf. "Ich wußte garnicht das du so gut lügen kannst. Ein Blick in den Spiegel zeigt mir das mir die Müdigkeit der letzten Wochen in den Knochen steckt."

Ihr Mann schüttelte den Kopf. "Die letzten Wochen waren ganz schön stressig, vor allem für dich aber du machst das super und es ist keine Lüge wenn ich sage das du wunderschön bist. Das bist du nämlich und ich liebe Dich."

"Ich liebe Dich auch." erwiderte die junge Hexe und lächelte, "und du störst mich nie. Wie war dein Einsatz?"

"Alles gut gelaufen und das beste ist ich muß erst wieder am Montag zur Arbeit, also 3 freie Tage," grinste Harry, "jetzt freu ich mich auf eine Dusche und mein Bett."

Er stand auf, aber Ginny hielt ihn auf einmal an einer Hand. Er sah zu ihr runter. "Wie wärs mit der Badewanne? Ich hätte hier noch ganz viel Platz?"

Überrascht sah Harry sie an. Seit James Geburt waren sie sich körperlich nicht sehr nah gekommen. Aber das war ja auch verständlich. Natürlich hatten sie sich geküsst oder in den Armen gehalten aber für mehr war keine Zeit und keine Energie mehr da. Außerdem war Harry auch unsicher wenn er ehrlich war und ein Blick in Ginneys Gesicht zeigte ihm jetzt das es ihr auch so ging.

Er sah sie an und fragte sich in diesem Moment warum er sie nie gefragt hatte wie sie sich fühlte. Ja, sie war glücklich über die Geburt und das es allen gut gin. Aber wie fühlte sie sich körperlich? Sie hatte 9 Monate lang ein Baby im Bauch und jetzt? Was hatte sich verändert für sie ganz allein? Bei Merlin, er wollte ihr gerne nah sein aber nur wenn sie auch wirklich dazu bereit war. Plötzlich hatte Harry selbst sehr viele Fragen im Kopf. Ginny sah ihn immer noch an und unter den Blicken ihres Mann wurde sie zunehmend unruhiger und unsicherer, etwas was eigentlich garnicht zu der immer taffen jungen Frau passte.

Haben wir uns verändert?

Hallo ihr Lieben, da bin ich schon wieder.

Danke an alle fleißigen Leser und Kommischreiber. Glaubt mir ich freue mich immer sehr über jedes einzelne Kommi.

Bella87-Danke. Ja ich dachte mir auch das Ginny einfach so ne Frau ist die sich nicht so viele Gedanken macht bezüglich der Geburt und sie ist ne sehr taffe Frau. Also hab ich ihr ne unkomplizierte Geburt gegönnt ;) Damit will ich natürlich nicht sagen das es auch bei allen taffen Frauen so laufen muß, es gibt ja auch, leider, mal Komplikationen und dann muß man auch im Krankenhaus bleiben.

Teddy ist ja ein unkompliziertes Kind und deshalb denke ich haben er und James keine Probleme. Noch ist James ja auch noch klein ;)

jujaja-Danke. Das das mit Fred tut immer noch weh. Ich denke auch immer sofort an ihn wenn ich über George schreibe. Ja, die lieben Kinder stellen das Leben ganz schön auf den Kopf. Ich denke aber das das jetzt eher kleine Probleme sind. Schlimmer wirts wahrscheinlich wenn die nächste Generation der Rumtreiber heranwachsen und älter wird. Tja ich bin auch mal gespannt wann Bill und Fleur nochmal für Nachwuchs sorgen.

Ginny W.-Danke. Gute Frage. Ja das sollte sie wohl tun obwohl sie wahrscheinlich bis jetzt da noch nicht wirklich darüber nachgedacht hat oder doch?

Lilly-Danke. Ja genau, da verstehe einer mal Harry. Wer lehnt denn so eine Einladung ab? Mal sehen wie er die Reaktion wieder gutmacht ;)

Jalya Potter-Danke. Ja das kommt noch einiges obwohl ich denke das ich euch mit den ganzen Alltagssachen vielleicht auch mal langsam nerve. Aber ich finde diese Sachen wichtig. James wird sicher seinen Namensgebern alle Ehre machen. Das hab ich irgendwie so im Gefühl.

So ihr Lieben. Dann wünsche ich euch mal einen tollen Start ins Wochenende und wir lesen und dann nächste Woche wieder, hoffe ich doch.

GGLG Eure Ginnygirl

"Ich versteh aber wenn du nur kurz duschen willst." erklärte Ginny dann, lies Harrys Hand los und senkte den Blick.

Endlich erwachte Harry aus seiner Starre. "Nein, nein, auf keinen Fall. Entschuldige, ich war gerade in Gedanken." Mit diesen Worten schälte er sich aus seinen Klamotten und stieg in die Wanne so das er und Ginny sich gegenüber saßen. Eine Weile herrschte Ruhe, keiner sagte ein Wort. "Wie fühlst du dich eigentlich?" fragte der junge Mann dann auf einmal, "also ich meine Du selbst. Ich hab eben gerade daran gedacht das du 9 Monate ein Baby im Bauch hattest. Muß doch seltsam sein wenn es dann, naja, draußen ist. Komischerweise hab ich mir die letzten Wochen da garkeine Gedanken darüber gemacht."

Überrascht sah Ginny ihn an, dann schien sie zu überlegen."Ich kann es dir selbst kaum sagen. Es ist merkwürdig, der Bauch ist einfach wieder weg. Klar, ist ja normal da James jetzt auf der Welt ist, aber irgendwie fühle ich mich selbst in meinem Körper verändert. Aber auch das merke ich jetzt erst. Gleich nach der Geburt war ich einfach nur happy und das bin ich immer noch. Aber durch die teilweise doch

anstrengenden Nächten in denen ich dann auch öfter wach lag kam ich ins grübeln. Findest Du das ich mich verändert habe? Bitte sag die Wahrheit, es ist mir wichtig."

Ihr Mann nickte. "Ich hab dir eben schon gesagt das ich dich wunderschön finde und das ist mein voller ernst. Du warst schwanger wunderschön und das bist du jetzt auch. James ist ein Teil von Dir und mir und das ist so wunderbar und faszinierend. Seit der Geburt bist du rund um die Uhr für James da und du willst das auch Teddy nichts vermisst. Du machst so viel für beide aber auch für mich, für unsere Familie und ich mache mir Sorgen das du dir zuviel zumutest. Aber um deine Frage zu beantworten. Ich finde verändert hast du dich nicht, nicht in wesentlichen Dingen aber ich denke wir beide haben uns als Eltern verändert. Wir haben das erste Mal bewußt ein Baby bekommen. Verstehst du was ich damit meine?" Er sah wie Ginny nickte und fuhr fort. "Jetzt bin ich tagsüber nicht da und du kümmerst dich gleich noch um 2 Kinder, wovon eines auch noch regelmäßig gestillt wird. Klar wollen wir das es den Kindern gut geht aber wir sollten uns auch ein bißchen Zeit für uns nehmen. Wie jetzt gerade hier, wir sitzen zusammen in der Badewanne und reden. Richtiger Luxus oder?" Er grinste und Ginny lachte auf. "Das stimmt. Ich bin sehr gerne Mum aber ich bin auf sehr gerne Frau, deine Frau und das bleibt irgendwie momentan ein bißchen auf der Strecke. Aber vielleicht bin ich auch nur ein bißchen zu kritisch mit mir selbst, James ist gerade mal 9 Wochen alt, da ist es doch klar das sich alles erstmal einpendeln muß," sie seufzte, "ich komm mir so vor wie am Anfang meiner Schwangerschaft als meine Gefühle Achterbahn gefahren sind."

"Ich denke das ist doch auch ganz normal," antwortete Harry und streckte sich wohlig in der geräumigen Badewanne, das Wasser wurde dank eines Warmhaltezaubers nicht kälter, "sag mal müssen wir hier so weit auseinandersitzen?"

Ginny schüttelte den Kopf. "Du hast dich doch da hingesezt. Ich dachte." Sie schwieg und erneut sah Harry Unsicherheit. Langsam rutschte er vor, zog seine Frau in seine Arme. "Was denkst du denn für komische Sachen?" fragte er leise, "du weißt doch ich bin verrückt nach dir. Ich bin dir hoffnungslos verfallen."

Ginny lachte kurz auf, dann wurde sie ernst. "Aber du warst auch, naja, zurückhaltender in den letzten Wochen. Mein Körper hat sich ja auch verändert und, ach, ich weiß auch nicht."

Harry küsste sie sanft auf die Stirn. "Ich war zurückhaltender, das stimmt aber nur weil ich nicht wußte wie ich nach der Geburt, naja, du weißt schon. Ich liebe dich und ich begehre dich. Die letzten Wochen waren toll aber auch stressig, besonders für dich. Ich dachte du brauchst auch etwas Zeit und ich wollte nicht das du dich bedrängt fühlst wenn ich dir näher komme."

"Danke," mumelte Ginny an der nackten Brust ihres Mannes, "ich bin froh das du so ehrlich bist. Irgendwie fühl ich mich unsicher im Moment, das passt so garnicht zu mir oder?", sie schüttelte selbst den Kopf über sich und sah dann auf direkt ins Harrys Gesicht. Langsam kamen sich ihre Gesichter näher bis sich schließlich ihre Lippen berührten und zärtlich küssten. Beide genossen das sehr und es schien plötzlich so als sei ein Knoten geplatzt. Der Kuss wurde intensiver und leidenschaftlicher und seit einer gefühlten Ewigkeit genossen sie es sich zu lieblosen und sich gegenseitig zu zeigen wie sehr sie einander begeherten.....

Es war sehr spät als die beiden dann endlich im Bett lagen. Glücklicherweise ausgesprochen zu haben und diese kleine körperliche Distanz die entstanden war überbrückt zu haben. Als Harry am nächsten Morgen wach wurde legte Ginny gerade wieder ihren Jüngsten in sein Bettchen.

"Ich hab ihn garnicht gehört." meinte Harry entschuldigend. "Ach kein Problem," lächelte Ginny und kroch wieder unter die Bettdecke zu ihrem Mann, "beim stillen kannst du mir ja eh nicht helfen. Was hältst du davon noch ein bißchen zu schlafen, Teddy kann heute auch zu Hause bleiben."

"Gute Idee," sofort war Harry einverstanden, er schlang die Arme um seine Frau, "ich bin noch ganz schön müde." Ein gähnen untermalte seine Aussage noch.

Es war tatsächlich schon nach 9h morgens als Teddy ins Elternschlafzimmer kam. Gerade da wurde auch seine Mum wach. "Hey Spatz, komm her." sie machte das kleine Licht neben ihrem Bett an und setzte sich etwas auf. Sofort krabbelte der kleine Junge ins Bett. "Es ist schon hell draußen." sagte er und ließ sich von seiner Mum knuddeln.

"Ja ich weiß, dein Daddy und ich waren so müde und da Daddy heute frei hat wollten wir etwas länger schlafen," erklärte Ginny, "und wir dachten das du dann heute auch zu Hause bleibst. Ist das okay für dich?"

Teddy nickte und wirkte noch leicht verschlafen. "Dann bleiben wir alle zu Hause, das ist schön."

Ein halbe Stunde später saß die kleine Familie am Frühstückstisch, alle noch in ihren Schlafsachen. Harry

hatte schnell noch eine Eule an die Kinderbetreuung geschickt damit sie Bescheid wußten das Teddy heute nicht mehr kommen würde.

Die kleine Familie genoss zusammen ihr verlängertes Wochenende.

Die nächsten Wochen vergingen rasend schnell und eh man sich versah war der Sommer da. Es war nun Anfang Juli. James war nun ziemlich genau 5 Monate alt und entwickelte sich prächtig. Schon jetzt war abzusehen das er ein kleiner Sturzkopf war. Auch wenn er sich noch nicht richtig äußern konnte so konnte er doch schon ziemlich gut allen zeigen was ihm gefiel und was nicht. Es war ein Glück, besonders für seine Eltern, das er schon einen großen Bruder hatte. Teddy spielte gerne und viel und genoss es wenn sein kleiner Bruder dann bei ihm war, in der Babywiege oder jetzt neuerdings auch auf seiner Krabbeldecke auf dem Boden. Der Große dachte sich immer seine eigenen Phantasiegeschichten aus und redete so meist ohne Unterbrechung. James gefiel das. Er mochte es nicht wenn es zu ruhig war.

So ergänzten sich die beiden jetzt schon wunderbar und waren ein Herz und eine Seele. Wenn James mal weinte weil irgendwas nicht so war wie er wollte dann lief Teddy sofort zu ihm und versuchte ihn zu beruhigen.

Ginny saß gerade im Wohnzimmer und schaute sich Prospekte an. Sie und Harry hatten sich kurzfristig überlegt doch noch zu verreisen. Muggelurlaub, wie immer. Das war für die Potters einfach das beste, schließlich kannte sie dort niemand. Fliegen wollten sie mit dem kleinen James noch nicht, suchten eher ein Ziel das nicht so weit weg war. Hermine und Ron würden dieses Jahr zu Hause bleiben und das Zimmer für ihr Baby vorbereiten. Mittlerweile hatte Hermine schon einen schönen Babybauch, was ja auch kein Wunder war da sie schon im 6. Monat war. Das Baby hatte bisher allerdings noch nicht gezeigt ob es ein Mädchen oder ein Junge war. Es drehte sich immer so das man es nicht erkennen konnte. Heute war allerdings wieder ein Termin im St. Mungos und die beiden wollten anschließend bei den Potters vorbeikommen.

"Wann kommt Daddy?" fragte Teddy und mußte dann kichern als just in dem Moment sein Vater durch den Kamin kam. Ginny mußte mit einstimmen und selbst James gluckste sein Baby lachen.

"Hallo," rief der Auror, "ihr seid ja gut gelaunt. Hab ich was verpasst? Warum lacht ihr denn alle?"

Ginny stand auf und küsste ihren Mann zur Begrüßung. "Teddy hat nur gerade gefragt wann du kommst und da bist du gerade hier aufgetaucht."

"Das war witzig." kicherte Teddy und lief nun zu seinem Daddy der ihn auf den Arm nahm. "Na mein Großer? Was hast du heute schönes gemacht?"

"Wir haben wieder schreiben geübt. Ich kann jetzt meinen Namen schreiben," erklärte er stolz, "ich zeigs dir nachher. Heute waren nicht viele Kinder in der Kinderbetreuung."

"Warum denn nicht?" fragte Harry verwundert und ließ Teddy wieder runter. Der flitzte aber in die Küche, dort waren seine Schreibübungen auf dem Küchentisch.

"Naja viele sind schon in Ferien." erklärte Ginny. Weiter kam sie nicht. James brüllte plötzlich los und hätte man es nicht besser gewußt hätte man gedacht ihm täte was weh oder so.

"Oh entschuldige, meine Kleiner," Harry war sofort mit einigen Schritten bei seinem Jüngsten, "haben wir dich einfach hier vergessen. Unmöglich."

James war augenblicklich still, sah seinen Dad an und wedelte wild mit den Armen. Er konnte innerhalb 1 Sekunde losschreien und genauso schnell wieder aufhören. Harry nahm ihn auf den Arm. "Na was hast du denn heute tolles gemacht? Hast du die Mummy und deinen Bruder auf Trab gehalten."

"aaaaa, dddddddddd." bekam er zur Antwort.

Teddy kam angelaufen und zeigte ein Blatt auf dem er seinen Namen geübt hatte. Harry war natürlich genauso stolz wie Ginny. In der Kinderbetreuung wurde mittlerweile 1 x die Woche mit den Kindern ab 5 Jahren schreiben und rechnen spielerisch geübt. Dafür kam extra eine Lehrerin, sie war noch sehr jung und bei den Kindern sehr beliebt. Teddy hatte viel Spaß daran neues zu lernen. Harry hatte Ginny von der Vorschule bei den Muggeln erzählt. Das hier war ja so was ähnliches. Das junge Paar mußte Ende des Jahres eine wichtige Entscheidung treffen bezüglich Teddy. Sollte er in eine Muggelschule gehen oder nicht? Eine wichtige Frage die gut überlegt sein sollte.

Während sich Harry jetzt erstmal um seine Kinder kümmerte, für ihn die beste Art nach der Arbeit abzuschalten, kümmerte sich Ginny um die Vorbereitungen für das Essen. Seit ein paar Tagen bekam James nun auch Brei zum essen was er sehr gerne mochte.

Es klingelte an der Tür und es waren nicht wie erwartet Ron und Hermine sondern Bill mit seiner ganzen Familie. Es gab ein großes Hallo, die Kinder liefen sofort zu Teddy und James.

"Hey was ist den los? Du siehst nicht gerade glücklich aus?" fragte Ginny ihre Schwägerin.

"Oh ich bin sehr enttäuscht und traurig," erklärte die Französin und setzte sich neben ihren Mann auf die Couch," wir haben ja die Urlaub geplant mit mein Schwester und ihre Mann und sie haben alles organisiert. Jetzt hat sie mir geschickt eine Eule und hat gesagt sie muß absagen die Urlaub weil sie zu spät hat sich gekümmert um alles."

Harry und Ginny sahen sich kurz an. Das war wirklich ärgerlich. Fleur und Bill wollten eigentlich eh nicht so gerne Urlaub mit Fleurs jüngerer Schwester und deren Mann machen, sie war seit 1 Jahr auch verheiratet, hatten sich dann aber von Fleurs Eltern überreden lassen und sich letztendlich auf ihren Urlaub gefreut. Das ist natürlich jetzt ärgerlich.

"Das tut mir leid," meinte Harry ehrlich," aber deswegen bleibt ihr doch nicht jetzt zu Hause oder?"

"Wir müssen wohl oder übel," antwortete sein Schwager,"ich weiß nicht wo wir so schnell noch was finden sollen."

Ginny sah kurz ihren Mann an, sie verstanden sich ohne große Worte. "Das ist das kleinste Problem. Euch hat doch damals der Kurztrip vor 3 Jahren gut gefallen nach Weihnachten. Der Muggelurlaub," sie sah wie Fleur und Bill begeistert nickten,"also wir wollen Urlaub machen mit den Kindern. Nicht weit weg, gerade wegen James, und wir haben was schönes gefunden. Es gibt aber nur noch die großen Ferienhäuser dort zu buchen. Die sind für uns eigentlich zu groß und wenn ihr mitkommt, wäre das ideal für uns alle."

Fleurs Miene hatte sich sofort aufgehellt. "Wirklich? Oh Bill das würde ich machen sehr gerne. Lass und das machen, ja?" Mit dem Blick einer Veela sah sie ihn an und wußte genau das sie schon ihren Willen durchgesetzt hatte.

"Sicher, Liebling," antwortete er liebevoll. Als Dank küsste ihn seine Frau stürmisch. Dann rief sie zu ihren Kindern. "Dominique, Victoire, wir fahren doch in die Urlaub. Mit Tante Ginny, Onkel Harry und die Teddy und James."

Die Kinder gröhlten vor Freude, selbst James. Er machte einfach mit so gut es ging. Laut sein konnte er schließlich auch ganz gut.

"Wirklich?" fragte Victoire und lief zu ihren Eltern," das ist toll. Ich freue mich. Das ist viel besser als mit Gabriele. Die will immer das wir leise sind." Sie verdrehte theatralisch die Augen. "Freust du dich auch Teddy?"

Der kleine Junge nickte. "Ich mache gerne Urlaub. Das ist immer schön und macht Spaß."

Harry holte jetzt mal den Katalog hervor und zeigte ihn Bill und seiner Familie während Ginny erklärte. "Also wie wir am besten dorthin reisen können wir ja noch besprechen. Wir könnten ja das Auto nehmen, das sind nur 2 Stunden Fahrt, aber da passen wir nicht alle rein. Oder per Portschlüssel? Naja auf jeden Fall sind hier Ferienhäuser," sie zeigte auf eine Doppelseite im Katalog," wie ihr seht ist da viel Platz für uns alle, hat ausreichend Zimmer und auch mehrere Bäder und eine große Wohn-Ess-Küche. Einen Pool gibt es auch und einen kleinen Spielplatz mit Sandkasten. Ideal für die Kinder."

"Serr schön," Fleur war begeistert," da können wir schön zusammen kochen und essen. Das wird bestimmt toll."

"Ich schlafe dann bei Teddy im Zimmer." erklärte Victoire mit einem Blick auf das Foto mit den Kinderzimmern.

"Ich auch." sagte Dominique bestimmt.

"Und wo schläft James?" interessierte Teddy,"der kann auch bei mir schlafen."

"Naja eines der Häuser hat ein Kinderzimmer mit Platz für bis zu 5 Betten, 2 Hochbetten und 1 kleines Bettchen, also wir könnten es versuchen von mir aus." meinte seine Mum.

Es wurden noch Einzelheiten besprochen. 2 Wochen konnten sie zusammen buchen. Harry wollte das gleich am nächsten Tag erledigen.

Dann kamen auch endlich Ron und Hermine. Beide strahlten. "Wir waren im Mungos und wissen jetzt endlich was es wird." erklärte der werdende Vater und strich seiner Frau liebevoll über den Bauch.

Hermine lachte."Ja aber wir mußten ganz schön warten. Aber es hat sich gelohnt."

"Na los, sagt schon." forderte Ginny die noch nie sehr geduldig war.

Ihr Bruder und ihre Schwägerin lachten. Dann nickte die Schwangere ihrem Mann zu. Ron grinste. "Wir bekommen ein Mädchen."

Alle freute sich und gratulierten.

"Und habt ihr schon eine Idee für einen Namen?" fragte Harry.

"Ideen schon, aber noch ist es nicht konkret," erklärte Hermine, "aber jetzt können wir endlich auch richtig einkaufen für unser Baby. So langsam kann ich nämlich nicht mehr warten. Und ich glaube meine Mum auch nicht."

Sie lachte. Ihre Eltern waren ganz happy endlich auch ein Enkelkind zu bekommen.

"Und sonst ist alles in Ordnung?" fragte Ginny.

"Alles super," antwortete ihr jüngster Bruder, "die Heilerin war sehr zufrieden. Sie sagte es ist alles bestens und Merlin sei Dank, Hermine geht es ja auch super."

"Wir fahren alle zusammen in Urlaub," erzählte Victoire und zeigte auf den noch aufgeschlagenen Katalog, "das wird toll. Und wir schlafen alle in einem Zimmer."

Auf die verwirrten Blicke von Hermine und Ron hin erklärten ihnen Bill und Fleur von Gabrieles Absage für den Urlaub und Ginnys Idee mit ihnen zu fahren.

"Das sieht ja wirklich schön aus," Hermine sah sich interessiert den Katalog an, "und für die Kinder sicher auf super. Scheint auch ruhig dort zu sein."

"Ist eher ein kleines Örtchen im Süden von England," erklärte Harry, "trotzdem gibt es auch Restaurants wo wir auch mal hingehen können zum Essen und ein Spaßbad gibt es auch falls das Wetter mal zu schlecht für den Pool ist."

"Das klingt gut, das würd ich auch hinfahren." Ron sah sich den Katalog nun auch genauer an.

Ginny nickte verstehend. "Ein Zimmer und ein Bad wäre noch frei, aber ihr wolltet ja dieses Jahr nicht fahren wegen der Schwangerschaft."

"Das stimmt," gab Ron zu, "aber schön wäre es schon. Naja, nächstes Jahr wieder."

"Wie lange fahrt ihr denn?" hakte Hermine nach.

"2 Wochen," antwortete Bill, "die haben wir nämlich zusammen Urlaub, Harry und ich, von daher passt das gut."

"Also so alleine, oder fast alleine, zu Hause sitzen während fast alle in Urlaub sind ist auch irgendwie nicht so toll oder?" Hermine sah ihren Mann fragend an. Der zuckte die Schultern.

Seine Schwester kam ihm zur Hilfe. "Also ob ihr jetzt zu Hause sitzt oder in dem Ferienhaus ist doch irgendwie egal oder? Ich meine im Urlaub mit uns hättet ihr viel mehr Spaß und auch ein bißchen Abwechslung. Für den Notfall holen wir uns einfach einen Notfallportschlüssel und fertig. Ums Essen kümmern Fleur und ich uns und den Rest machen wir eh mit Magie. Also anstrengender als zu Hause sitzen wäre der Urlaub sicher nicht. Wir können mit den Kleinen eh keine großen Ausflüge machen."

Nach einigen Minuten war klar. Die Reisetruppe wurde größer. Ron und Hermine würden auch mitkommen.

"Super, da das geklärt ist noch eine Frage?" grinste Ginny, "habt ihr Hunger?"

Alle nickten. "Aber wir gehen jetzt nach Hause," meinte Fleur die ihren Patensohn auf dem Arm hielt, "wir wollen nicht machen Umstände."

"Ach quatsch," winkte ihre Schwägerin ab, "ich hab eh viel zu viel gemacht und Ron und Hermine hatte ich eh eingeplant. Also kommt lasst uns zusammen essen. Die Kinder spielen auch so schön miteinander."

Fleur nickte und sah lächelnd wie ihre Mädchen mit Teddy spielten. James auf ihren Armen wedelten mit Armen und Beinen so als wollte er etwas erzählen.

Als Ginny gerade in die Küche wollte hielt Ron sie auf. "Warte mal kurz," bat er, "wir wollten noch was wichtiges, also für uns wichtiges besprechen." Seine Schwester nickte und setzte sich wieder neben ihren Mann.

Ron legte einen Arm um seine Frau. "Also Mine und ich hätten noch eine Frage bzw Bitte.," er sah nun direkt seinen besten Freund an, "Harry wir hätten dich gerne als Paten für unsere Tochter."

Der Angesprochene grinste nun von einem Ohr zum anderen. "Klar gerne."

"Na Merlin sei Dank," lachte Ginny, "er macht mich schon seit Wochen wahnsinnig damit zu fragen ob ich schon weiß wer bei eurem Baby Pate wird."

"Wirklich?" fragte Hermine und man sah das sie sich freute, "naja ich habe ja keine Geschwister aber für mich warst du immer wie ein Bruder und für Ron bist du auch nicht nur Freund und Schwager sondern auch

ein Bruder. Du, Ron und ich haben schon soviel zusammen erlebt da waren wir uns sofort einig das du der Pate werden sollst."

"Beim zweiten Kind losen wir dann einfach aus." ergänzte Ron brachte so alle zum lachen.

Harry umarmte seine beiden besten Freunde nochmal herzlich. Er freute sich wirklich sehr.

Jetzt wurden die Kinder aber unruhig, sie hatten Hunger. Ein paar Minuten später saßen dann alle im Wohnzimmer zum essen, die Küche war zu klein für sie alle. Sie reden viel und schmiedeten Pläne für den Urlaub.

Bis zum Urlaub waren es nur noch 3 Wochen. Alle freuten sich darauf. Harrys Geburtstag würde dann dort gefeiert werden. Bereits jetzt freute er sich darauf ihn zum ersten Mal mit Frau und zwei Kindern zu feiern. Er ahnte noch nicht das er diesen Geburtstag so schnell nicht vergessen würde. Niemals.

Happy Birthday Harry

Hallo ihr Lieben.

So jetzt kommt das nächste Chap und ich weiß nicht genau ob jetzt das kommt was ihr erwartet oder euch wünscht. Bin gespannt auf eure Reaktionen.

Danke an alle Leser und meine super Kommischreiber.

ginnyweasley854-Danke. Ja der liebe Fehlerteufel. Passiert einfach immer mal wieder aber wenns ja lustig ist ist es ja okay. Ja das Haus ist schon groß aber auch mal kein Bungalow-Urlaub. Ich dachte mir so mit 3 Familien wird das für alle toll.

Bella87-Danke. Na da bin ich aber mal sehr gespannt ob deine Theorie wahr wird ;)

Lilly-Danke. Ur-Ur-Oma. Respekt. Ich find das toll so Großfamilien, vielleicht weil unsere leider klein ist. Aber das stimmt in dieser riesigen Familie ist immer was los. Gerade momentan. Schön das dir mein Geschreibsel immer noch gefällt.

Jalya Potter-Danke. Damit ganz du mich nie nerven. Ich freue mich das sehr zu hören. Ja, ja der Geburtstag von Harry, ich bin sehr gespannt was ihr dazu sagt.

LaetiHogwarts-Danke. Ja James und Teddy sind ein Herz und eine Seele. Jedenfalls noch. Mal sehen wenn der kleine Rumtreiber James größer wird. Er wird sicher seinen Namensgebern alle Ehre machen.

Hecki67-Danke. Mal schauen. Aber nochmal den Hinweis ich halte mich nicht an alle Vorgaben von JKR. Das engt mich zu sehr ein in der FF an sich. Ich will auch Spielraum für meine Phantasien. Ich meine, das Teddy bei Harry und Ginny groß wird war ja schon der 1. große Unterschied.

jujaja-Danke. Wetten? Naja wäre ne coole Idee. Oh ja ich will noch viel schreiben, weil es mir einfach total viel Spaß macht. Ich hab auch jetzt durch diese FF viele Ideen für die nun heranwachsende Generation. Also mal sehen was noch alles so kommt.

Ginny W-Danke. Das mit Teddys Schule oder nicht lag mir auf dem Herzen und ich hab nach einer Lösung gesucht die man auch nachvollziehen kann. Hab die Kapitel auch schon fertig aber nun bin ich doch etwas unsicher wie das bei euch ankommt. Naja, wir werden sehen. Sei gespannt.

Tiger91-Danke. Schön das du auch zu meiner FF gefunden hast. Ich denke da wird noch viel passieren und ich bin gespannt wie euch Harrys Geburtstag gefällt.

LG und bis zum Wochenende
Eure Ginnygirl

Als Harry an seinem letzten Arbeitstag vor dem Urlaub nach Hause kam herrschte dort schon reges Treiben. Er begrüßte erstmal seine Frau und seine Kinder. Fleur war schon mit ihren Töchtern da. Bill würde gleich nach Dienstschluß hierher kommen. Die Familie von Ginneys Bruder würde heute hier übernachten und gleich am nächsten Morgen ging es für alle in den Urlaub.

"Ich bin so aufgeregt," Victoire hüpfte förmlich durch die Wohnung, " wir fahren mit einem Auto. Das hab ich mir schon immer gewünscht. Wir haben ja keins. Daddy muß auch eins kaufen."

Nachdem Ron und Hermine sich entschieden hatten auch mitzufahren beschlossen sie das sie dann auch mit den beiden Autos fahren konnten. Das reichte platzmäßig aus zumal sie ihr Gepäck magisch verkleinern konnten und es war angenehm auch mit kleinen Kindern. James war zum apparieren noch zu klein und Dominique mochte das apparieren garnicht und hatte sich sogar schon übergeben. Hermine war auch froh darüber mit dem Auto zu fahren, sie mußte öfter auf die Toilette und mit dem Auto konnten sie dann einfach halt machen an der nächsten Raststätte.

"Ich fahre gerne Auto und heute fahren wir ganz lange." freute sich auch Teddy, er liebte ihr schönes

großes Auto. Seine Mum hatte es eigentlich für zu groß gehalten aber Harry hatte sie überredet das das eine Anschaffung für die nächsten 10-15 Jahre war und ihre Familienplanung ja noch nicht abgeschlossen war.

Harry nahm seinen jüngsten auf den Arm und fragte an seine Frau gewandt was noch zu erledigen war. "Wir haben schon alles erledigt," erklärte sie, "die Koffer sind gepackt und alles magisch verkleinert bereits im Auto. Fleur und ich haben zusammen gekocht und gleich müsste auch Bill da sein und wir können essen."

"Ich hätte dir doch geholfen," meinte der Auror und schnitt Grimassen für James der vergnügt quietschte, "du mußt doch nicht immer alles alleine machen."

Ginny winkte ab. "Das war halb so schlimm. Und du bist ja sehr pünktlich heute. Ich hätte gedacht an deinem letzten Tag vorm Urlaub würde es später."

"Es scheint so als würden selbst die ganz Bösen Urlaub machen," Harry lachte, "ich hab mit Draco auch eh schon alles besprochen die Woche über."

"Das klappt gut mit die Draco und dir oder?" erkundigte sich Fleur, "in die Zeitung stehen auch nicht mehr so furchtbare Sachen über ihn."

Ihr Schwager nickte. "Ja es klappt gut, besser sogar als ich gedacht hätte. Ich kann mich wirklich auf ihn verlassen."

Es klingelte an der Tür und Bill kam. Er begrüßte alle, umarmte und küsste seine Frau und seine Töchter. "Schön das du da bist," meinte Fleur, "du bist ein bißchen später als sonst. War viel los auf die Arbeit an deine letzte Tag?"

"Nein, nicht wirklich, aber ich mußte noch was erledigen," gestand Bill und grinste, "ich hab noch was besorgt für meine kleinen Prinzessinen hier. Eine Überraschung."

Sofort hatte er die volle Aufmerksamkeit seiner beiden kleinen Mädchen. "Eine Überraschung? Was den? Bitte, bitte ich will sie sehen." bettelte Victoire und sah ihren Vater aus großen blauen Augen an.

"Ich auch, ich auch," quengelte Dominique und sah nicht minder bezaubernd ihren Daddy an. Der junge Weasley lachte und ging neben den Kindern in die Hocke. "Also wenn ich noch ein Küsschen kriegen dann hol ich sie sofort."

Sofort hingen beide Mädels an seinem Hals und er bekam einen dicken Kuss. Dann stand er auf und ging kurz aus dem Wohnzimmer. Dominique und Victoire standen ganz aufgeregt da und sahen ihrem Dad hinterher. Die anderen beobachteten sie amüsiert. Als Bill zurückkam hielt er rechts und links einen pinkfarbenen Kinderrolley in der Hand. Die Mädchen kreischten begeistert auf so das Teddy sich die Ohren zuhielt und James erschrocken auf Harrys Armen zusammenzuckte.

"Danke, danke, Daddy, du bist der Beste," Victoire sah sich ihr Geschenk genauer an, "der ist so schön, das hab ich mir immer gewünscht. Teddy hat schon ganz lange so einen."

Während die beiden Mädchen nun ihre Trollys bewunderten und mit ihnen durchs Wohnzimmer fuhren sah Fleur ihren Kindern lächelnd zu. "Wir hatten gestern schon richtig Krach zu Hause," erklärte sie, "die Mädchen wollte so ein Ding auf Rollen haben wie Teddy. Sie finden ihre Taschen hässlich. Oh mon dieu, wenn das hört meine Mamon. Sie hat sie ihnen geschenkt."

"Sie muß es ja nicht erfahren," meinte Ginny leichthin, "die Dinger sind echt praktisch. Im Urlaub kann Teddy seine Sachen so immer selber rumfahren und es macht ihm auch noch Spaß."

"Das stimmt," gab Fleur zu und strahlte ihren Mann an der den Arm um sie gelegt hatte, "das war eine sehr süße Idee von Dir."

Eine gute Stunde später aßen alle zusammen zu Abend und freuten sich auf den bevorstehenden Urlaub.

Am nächsten Morgen erschienen Ron und Hermine gegen 7.30h mit frischen Brötchen und Croissants bei den Potters zu Hause. Dort hatten Fleur und Ginny schon das Frühstück soweit vorbereitet und die Männer kümmerten sich um die Kinder.

Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es dann auch schon zu den Autos. Die Aufteilung wer wo mitfährt erwies sich als garnicht so einfach da Victoire unbedingt bei "ihrem" Teddy fahren wollte und das wollte ihre Schwester dann natürlich auch. Aber es gab nur 3 Sitzplätze hinten im Auto und James sollte auch bei den Potters mitfahren.

Nach einigem Hin und Her konnte Dominique überzeugt werden das sie wenn sie bei Ron und Hermine mitfuhr zwischen ihren Eltern hinten sitzen durfte. Das gefiel ihr dann doch und es konnte endlich losgehen.

Die erste Stunde verlief ziemlich gut und sie kamen schnell voran. Dann ging die Fragerei los. "Wann sind wir da?" und dann mußte auch öfter Pause gemacht werden weil immer jemand anderes auf Toilette mußte von den Kindern oder Hermine. So dauerte die ganze Fahrt doch fast 1 Stunde länger als geplant.

Bevor sie zu ihrem Ferienhaus kamen mußten sie noch unter einer angegebenen Adresse, in einem Büro, den Schlüssel dafür abholen und den restlichen Papierkram erledigen. Das machte Hermine, die sich mit solchen Sachen immer am besten auskannte, gerade in der Muggelwelt. Dann konnte es endlich losgehen zum Ferienhaus.

Tatsächlich war dort alles so wie im Katalog beschrieben. Der eingezäunte Garten und der Poolbereich waren sehr schön. Das Haus war ruhig gelegen, so wie sie es sich gewünscht hatten. Auch im inneren des Hauses war alles ordentlich und sauber. Es gab ein großes Wohnzimmer und eine große Wohn-Essküche wo sich auch ein Tisch mit Stühlen befand an dem sie alle Platz hatten. "Sieht doch gut aus," meinte Ron, "der Platz reicht locker für uns alle. Aber sagt mal, irre ich mich oder riecht es hier nicht nach essen."

"Ist mir auch aufgefallen," meinte seine Frau, "aber wir müssen gleich noch einkaufen gehen damit wir was zu essen haben. Das hier ist kein All inklusive Urlaub."

"Da wär ich mir nicht so sicher," Ginny war misstrauisch und schnupperte nun auch umher, "hier riecht es wirklich nach Essen, nach frischem leckeren Essen. Und," sie ging jetzt zu dem großen Kühlschrank, "ich kenne doch meinen Mann." Alle sahen nun zu wie sie die Kühlschranktür öffnete und der war tatsächlich randvoll gefüllt mit allerhand Leckereien.

Alle sahen nun zu Harry. "Erwischt, das waren Kreacher und Tilly. Sie haben sich um unsere Zimmer gekümmert, also Betten bezogen usw., den Kühlschrank gefüllt und schon mal für heute vorgekocht. Das müssen wir nur aufwärmen. Kreacher fragt ständig ob er nicht was für uns tun kann. Das war wieder eine passende Gelegenheit."

"Gute Idee," fand Ron, sah dann aber den Blick seiner Frau, "was ist? Du weißt doch das die zwei von Harry bezahlt werden. Also ist doch allen geholfen."

"Natürlich weiß ich das sie für ihre Arbeit bezahlt werden aber wir können uns doch nicht das ganze Essen und so hier bezahlen lassen." erklärte Hermine.

"Dann bezahlt ihr den nächsten Einkauf, das hier reicht sicher nicht für 14 Tage, also, alles in Ordnung." Ginny nahm nun James aus seiner Babytrage und reichte eine Hand Teddy. "Komm wir schauen mal nach euren Zimmern."

"Au ja." rief ihr Großer der sich freute das sein kleiner Bruder bei ihm in einem Zimmer schlafen würde.

Im Kinderzimmer waren 2 Hochbetten und ein Kinderbettchen. Hier war auch alles sehr sauber und ordentlich und es zeigte sich das hier wohl auch Kreacher und Tilly gewirkt hatten denn es war einiges an Spielsachen aus dem Potterchen Haus da. Die Kinder freute das natürlich. Die Männer holten nun erstmal das Gepäck aus dem Auto und trugen sie ins Haus, sie wollten ja nicht auffallen falls sie ein Muggel sah. Im Haus drin wurden dann die Zauberstäbe geschwungen, die Gepäckstücke ausgepackt und die Kleidung in die Schränke befördert.

Fleur wärmte währenddessen das Essen auf, Ginny versorgte James mit einer neuen Windel und eine halbe Stunde später saßen alle um den Tisch in der Küche und ließen sich das Essen der Hauselfen schmecken.

"Ich soll euch schöne Grüße von Keacher und Tilly ausrichten," berichtet Harry, "besonders Kreacher war total froh mal was für uns zu tun. Ich hab ihm gesagt das er bei James Taufe mit seinen Freunden helfen darf wenn er will."

"Oh ja, apropos Taufe," Ginny fütterte gerade James, "wir haben uns überlegt die Taufe in den Herbstferien zu machen. Da sind alle von uns da, Charlie wird dann eh Urlaub hier machen und euer Baby wird dann auch da sein." Sie sah Hermine und Ron dabei an.

"Das ist eine gute Idee," meinte ihr jüngster Bruder und grinste, "da hat unsere Kleine gleich ihr erstes Fest."

Hermine nickte und strich sich liebevoll über ihren prallen Babybauch. "Wir haben übrigens jetzt einen Namen für unsere Tochter. Sie soll Rose heißen."

"Oh tres bien, das ist eine so schöne Name," Fleur war ganz begeistert, "wie seid ihr gekommen auf diese Idee?"

"Wir haben Namensbücher durchgeschaut und Ron war sofort von dem Namen Rose begeistert," erklärte Hermine, "und mir gefällt er auch sehr gut. Rose Weasley."

"Wann gehen wir schwimmen?" fragte Teddy, den ganz andere Themen interessierten.

"Ja schwimmen." riefen Dominique und Victoire.

"Später nach dem Essen," versprach Bill und wandte sich dann an die anderen, "wir müssen doch heute nichts mehr erledigen oder?"

Da nichts mehr zu tun war wurde nach dem Essen schnell der Abwasch mit schwingen des Zauberstabes gemacht und alle gingen in ihre Zimmer um sich ihre Badesachen anzuziehen und den Sonnenschutzsauber anzuwenden.

Eine halbe Stunde später waren alle in oder am Pool versammelt und genossen das herrliche Wetter.

Teddy war mittlerweile schon ein guter Schwimmer und Victoire und Dominique versuchten ihm nachzueifern. Die Männer tobten mit den Kleinen herum, außer James, der friedlich in seiner Babytrage neben seiner Mum schlief. Die Frauen lagen am Pool auf den Liegen und unterhielten sich.

"Ich bin froh das wir mitgefahren sind," meinte Hermine, die sehr entspannt wirkte, "zu Hause bin ich irgendwie unruhig jetzt wo ich Urlaub habe."

"Was ist eigentlich nach dem Urlaub? Wie lange arbeitest du noch weiter?" hakte Ginny nach.

Ihre Schwägerin trank einen Schluck Saft bevor sie antwortete. "Nur noch ein paar Tage, zur Einarbeitung meiner Kollegin und um noch ein Projekt ganz abzuschließen. Ich kann mir das noch garnicht vorstellen so ganz zu Hause zu sein."

Ginny nickte verstehend. "Das glaub ich dir, ich mußte ja schon direkt nach dem ich wußte das ich schwanger bin aufhören zu arbeiten und das war schon eine Veränderung aber ich hab es auch genossen. Es hat mir sogar erstaunlich wenig ausgemacht. Aber ich hatte ja auch Teddy und es war schön mehr von ihm zu haben, jeden Tag zu erleben wie er sich entwickelt. Tja und seit James da ist, ist es nochmal anders. Ich genieße es die zwei aufwachsen zu sehen. Auch der Kleine entwickelt sich gerade wahnsinnig schnell und die zwei zusammen sind so süß."

"Ich weiß genau was du meinst," Fleur sah lächelnd zu ihren beiden Mädchen die mit ihrem Dad herumtobten, "die Kinder halten mich auch ganz schön auf Trab aber ich genieße das. Sie werden so schnell groß und selbständig."

"Ron hat angeboten wenn ich will das er sich auch stundenweise um unser Baby alleine kümmert und ich dann arbeiten kann," erzählte Hermine, "er ist wirklich großartig. Er freut sich sehr das wir jetzt unsere eigene kleine Familie gründen. Aber erstmal bleibe ich jetzt zu Hause und werde einfach nur Mummy sein. Ich glaube damit bin ich erstmal ganz schön beschäftigt."

James meldete sich lautstark zu Wort. Ginny nahm ihn aus seiner Trage. "Na schön geschlafen? Und brüllen kannst du ja schon wieder wie ein Löwe." Augenblicklich war der Kleine still und wedelte mit Armen und Beinchen herum. "Komm wir schauen mal nach deinem Daddy und deinem Bruder." Sie ging mit ihm näher ans Wasser so das er die beiden besser sehen konnte. Er wedelte immer aufgeregter mit Armen und Beinchen und gab quiekende Laute von sich. "James." rief Teddy dann und kam an den Beckenrand, was seinen kleinen Bruder lächeln lies.

Ginny setzte sich nun auf den Beckenrand so das sie die Beine ins Wasser hängen lassen konnte und setzte ihren Jüngsten auf ihren Schoß. Dann zog sie ihm sein kleines T-Shirt aus und die kurze Hose so das er nun nur noch die Windel anhatte die extra fürs schwimmen war.

"Na komm, mein Kleiner," meinte Harry liebevoll und nahm seinen Sohn auf den Arm, "komm auch ins Wasser zu deinem Bruder und mir." Beim ersten sanften berühren mit den Beinchen ins Wasser schrie James wie am Spieß. So laut das Teddy erschrocken und ängstlich seine Mum ansah. "Keine Sorge, er ist das erste Mal in so einem großen Wasser, da haben die meisten Babys Angst. Das war bei dir damals auch so."

"Wirklich?" fragte Teddy und sah zu wie seine Mum sich nun ihr Kleid ausog und im Bikini zu ihnen ins Wasser kam. Die junge Hexe nahm ihren großen Sohn in den Arm. "Siehst du schon ist er ruhig," sie deutete auf ihren Mann der James beruhigt hatte und jetzt langsam mit ihm durchs Wasser ging, "du hast damals auch ganz laut geschrien und dein Dad hat sich so erschrocken das ich dich auf den Arm nehmen mußte weil er Angst bekam." Teddy kicherte. "Aber dann hast du dich auch ganz schnell beruhigt und später hast du geschrien weil du garnicht mehr raus wolltest. Und jetzt bist du eine Wasserratte."

"Ich schwimme gerne," bestätigte Teddy, "Victoire und Dominique können noch nicht schwimmen aber Onkel Bill zeigt es ihnen jetzt."

Die Familien verbrachten den ganzen Tag im oder am Wasser und genossen das schöne Wetter. Am Abend dann war es nicht schwer alle Kinder in die Betten zu bekommen da sie sich freuten das sie alle ein großes Zimmer zusammen hatten.

Harry machte sich ein bißchen Sorgen. James hatte bisher in ihrem Zimmer geschlafen. "Meinst du das geht gut?" fragte er skeptisch.

Ginny war da gelassener. "Was soll denn schon passieren? Wir legen ihn hier in das Kinderbettchen. Legen

den Muffialto über ihn so das die Großen ihn nicht stören und falls er weint holen wir ihn zu uns. Früher oder später muß er eh auch in seinem Zimmer schlafen. Das wollten wir doch sowieso bald machen. Oder hast du keine Lust das Schlafzimmer wieder mit mir alleine zu haben?" Sie zwinkerte ihrem Mann kess zu. Der lachte auf. "Doch schon aber ich mach mir halt Sorgen. Aber ist okay. Teddy freut sich da auch schon lange drauf mit seinem kleinen Bruder in einem Zimmer zu sein."

Bill und Fleur legten gerade ihre Töchter in die Betten und Harry und Ginny taten das selbe nun mit ihren Kindern. "Und was ist mit einer Geschichte? Das machen wir doch immer? fragte Teddy und Victoire und Dominique forderten sofort auch eine Geschichte.

"Dann sucht euch ein Buch aus, wir machen das große Licht aus, ich lese eine Geschichte und dann wird geschlafen. Okay?" fragte Ginny in die Runde.

"Okay." riefen alle im Chor und kicherten.

So wurde noch eine Gute-Nacht-Geschichte vorgelesen und dann verliesen die Eltern das Kinderzimmer.

Ron und Hermine saßen unten im Wohnzimmer und warteten. "Na schlafen sie?" fragte die Schwangere.

"Wir wollen es hoffen," meinte Fleur, "ich bin gespannt ob das nicht endet in die Chaos."

"Sie sind aber auch müde von dem ganzen Tag im Wasser und der Reise." gab ihr Mann zu Bedenken.

Damit sollte er Recht behalten. Tatsächlich schliefen alle, bis auf James, die ganze Nacht durch. Als Harry am nächsten Morgen mal vorsichtig ins Kinderzimmer lugte fand er dort alle Kinder vergnügt und munter vor. James war wohl gerade aufgewacht. "Guten Morgen," rief Harry in die Runde, nahm den Muffialto von James und hob ihn aus dem Bettchen, "hey mein Kleiner, hast du gut geschlafen?" Zärtlich küsste er James auf sein Köpfchen und ging mit ihm zu Teddy um ihn auch richtig zu begrüßen. "Ich hab gut auf James aufgepasst," erklärte er stolz, "er hab die ganze Zeit geschlafen."

"Seid ihr schon lange wach?" fragte Harry nach.

Sein Ältester schüttelte den Kopf. "Nein, noch nicht lange."

Jetzt kamen auch Ginny, Bill und Fleur um nach ihren Kindern zu sehen. Auch Hermine und Ron kamen um nach der Rasselbande zu schauen. Beim Frühstück entschieden sie sich heute ein bißchen die Gegend anzuschauen. Heute war es nicht so heiß wie am Tag zuvor und so angenehm zum spazieren gehen. Sie fanden auch einen großen Spielplatz und eine Eisdiele ganz in der Nähe. Als sie am Nachmittag zu ihrer Unterkunft zurückkehrten gingen sie noch ein bißchen schwimmen.

Die nächsten drei Tage bis zu Harrys Geburtstag vergingen schnell und als der mittlerweile 2-fache Vater am Morgen aufwachte sah er in die strahlenden Augen seiner Frau. "Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag," sagte sie lächelnd, beugte sich vor und küsste ihren Mann zärtlich, "ich geh gleich die Jungs holen. Vorher wollte ich dich ein paar Minuten für mich alleine."

"Gute Idee," antwortete Harry und zog seine Frau näher zu sich um sie erneut zu küssen, "ich liebe Dich."

"Ich liebe Dich auch," Ginny sah ihn liebevoll an, "und ich bin sehr dankbar für jede Minute die wir zusammen sein können."

"Geht mir genauso," antwortete Harry ehrlich, "heute ist mein erster Geburtstag mit dir und unseren beiden Kindern. Das fühlt sich gut an. Aber," er zwinkerte seiner Frau zu, "ich feiere den nächsten auch gerne mit 3 Kindern."

Ginny lachte auf. Dann nahm sie eine Hand ihres Mannes, legte sie auf ihren flachen Bauch und sah Harry aufmerksam an. "Ich würde sagen dein Geburtstagswunsch..." sie sah nun hinunter auf ihren Bauch auf dem noch die Hand ihres Mannes lag und dann wieder auf ins Harrys Gesicht. Sie sah das es deutlich in seinem Kopf arbeitete. Sein Gesichtsausdruck zeigte zuerst Verwirrtheit, dann Ungläubigkeit und schließlich fragte er leise. "Heißt das etwa....."

Ganz schön viele Neuigkeiten

Hallo, ihr Lieben. Da ist das neue Chap. Ich freu mich das ihr euch genau so wie ich über Ginnys 2. Schwangerschaft freut wie ich. Ich selbst finde es zwar auch schnell aber doch auch irgendwie passend.

jujaja-Danke. Ja da warst du wirklich ein tolles Kind ;) Irgendwie fragen das Kinder immer. Schön das ich deinen Geschmack getroffen habe.

Jalya Potter-Danke. Ich fand es auch ein tolles Geschenk ;) Ein weiteres Kind wird sich er für zunehmend Action im Potterhaushalt sorgen.

Roxanne-Danke. Ich fürchte dein Wunsch kommt zu spät. Bin nämlich schon sehr weit mit vorschreiben und, naja, mehr will ich noch nicht verraten. Tut mir leid. Ja es ist schnell aber ich finde es passt, irgendwie. Kam wie oft sehr spontan diese Idee.

Lilly-Danke. Da hattest du ja den richtigen Riecher. Du solltest deine Phantasie aufschreiben und eine Story daraus machen, ich würde es auf jeden Fall lesen.

GINNY W.-Danke. Ja ich wollte Rose und Al in einer Klasse haben, weil es auch Stoff für spätere Chaps liefert. Ich weiß ja noch nicht wie lange ich weiterschreibe aber ich lass mir mal alle Optionen offen.

Bella87-Danke. Ja Urlaub ist doch immer wieder schön. Schön das die diese Chaps besonders gefallen.

ginnyweasley854-Danke. Ja momentan führen die wirklich ein tolles Leben. Ich finde auch das sie sich das verdient haben. Aber sie tragen auch viel Leid von früher mit sich herum, aber sie machen das gut. Es werden aber sicher auch nochmal nicht so gute Sachen passieren. Aber das gehört ja dazu.

**Ich wünsch euch ein tolles Wochenden. Danke an alle Leser und Kommi-Schreiber.
Liebe Grüße Eure Ginnygirl**

Sein Gesichtsausdruck zeigte zuerst Verwirrtheit, dann Ungläubigkeit und schließlich fragte er leise. "Heißt das etwa....." Langsam nickte Ginny. "Wie bekommen noch ein Baby."

Es folgte ein Jubelschrei von Harry und dann küsste er seine Frau stürmisch. "Aber wann, wie lange, ich meine wie?"

Ginny lachte. "Naja wie das geht mit dem schwanger werden solltest du ja mittlerweile wissen. Ich bin auch erst in der 5. Woche aber bevor du dir Sorgen machst, es ist alles okay. Am Tag bevor wir hierher gereist sind war ich im St. Mungos weil ich den Verdacht hatte das ich wieder schwanger bin und sie haben es bestätigt. Nach dem Urlaub haben wir einen Termin dort, ich hab ihn extra so gelegt das du dabei sein kannst."

Harry nickte heftig mit dem Kopf. Er war glücklich. Nicht im Traum hätte er an diese Nachricht gedacht. Obwohl er schon damit rechnen mußte, eigentlich. Sie hatten nach James Geburt als Ginny stillte und sie wieder miteinander schliefen vorher darüber gesprochen wie und ob sie verhüten wollten. Naja bis auf die Nacht in die Badewanne damals, da waren sie eher sehr spontan. Der Verhütungstrank sollte man so lange mal stillte nicht nehmen. Die Muggelalternative waren Kondome aber sie hatten beschlossen auf die Verhütung zu verzichten und alles auf sich zukommen zu lassen. Ihre Familienplanung war eh noch nicht abgeschlossen und einen zu großen Altersunterschied wollten sie zwischen einem weiteren Kind nicht entstehen lassen.

"Du freust dich also wirklich?" stellte Ginny glücklich fest. "Natürlich," antwortete Harry sofort, " wir wollten doch noch weitere Kinder, ich bin nur überrascht wie schnell es geklappt hat."

"Das liegt wohl in den Weasley-Genen," lachte die rothaarige Hexe, "wir sind sehr gebährfreudig." Dann wurde sie ernst. "Ich hoffe nur unsere Jungs kommen damit klar besonders Teddy. Hoffentlich wird das nicht ein bißchen viel für ihn."

"Ach was, der liebt James total. Die beiden sind ein Herz und eine Seele. Meine Sorge gilt eher dir," war Harry ehrlich, "du hast dann drei Kinder die du fast den ganzen Tag alleine versorgen mußt."

"Das klappt sicher, da mach ich mir keinen Kopf. Aber lass uns später noch reden. Ron und Hermine kümmern sich um die Jungs bis ich sie hole aber ich glaube langsam sollte ich sie erlösen." Ginny küsste Harry nochmal kurz und stand dann auf. "Ich hol die zwei und komm gleich zu dir."

5 Minuten später kam sie mit den Kindern herein. Sie trug James auf dem Arm der fröhlich glucksend mit den Armen wedelte. Teddy sprang sofort aufs Bett und gratulierte seinem Dad. Er hatte ein Bild gemalt von ihnen vier als Familie. "Das hast du ja ganz toll gemacht. Danke. Ein tolles Geschenk."

"Ich hab aber nochwas. Von James und von mir." erklärte er und holte ein Päckchen hinter seinem Rücken hervor das er die ganze Zeit versuchte zu verstecken was nicht ganz gelang.

Es war ein T-Shirt mit einem Bild von James und Teddy drauf. Darunter stand. "Bester Daddy der Welt."

"Das muß du anziehen," forderte James und zeigte dann auf sein Shirt, "guck mal."

"Ach das sehe ich ja jetzt erst." war Harry verblüfft. Seine beiden Jungs waren schon angezogen und trugen zu ihren kurzen Hosen dunkelblaue Shirts auf denen in weißer Schrift stand. "I love Daddy".

"Ich hab auch noch eine Kleinigkeit," gestand Ginny, "ich weiß wir wollten uns ja nichts schenken gegenseitig zu den Geburtstagen und so aber du hältst dich ja auch nicht dran." Sie zwinkerte ihm zu und reichte ihm ein Paket.

Es war ein cremefarbenes Fotoalbum mit Bildern die seit James Geburt entstanden waren bzw auch kurz davor. Das erste zeigte nämlich Harry, Ginny hochschwanger und Teddy. "Es wurde Zeit ein neues Album anzufangen."

Harry knuddelte noch etwas seine Kinder und strahlte dabei über das ganze Gesicht. "Du kannst es Teddy sagen wenn du willst." flüsterte ihm Ginny dann ins Ohr. Harry sah sie an und nickte. Dann sah er Teddy fragend an. "Bist du eigentlich froh über deinen kleinen Bruder oder nervt er dich auch mal? Sei ruhig ganz ehrlich."

Überrascht sah der kleine Junge seinen Dad an. "Ich liebe James," sagte er dann und seine Eltern waren richtig gerührt, "ich hab gerne einen kleinen Bruder. Nur wenn er so laut brüllt mag ich das nicht. Ich hab dann immer Angst das ihm was weh tut."

"Da muß du keine Angst haben," erklärte Ginny und strich Teddy liebevoll über die heute roten Haare, "er schreit wenn er Hunger hat oder will das wir uns um ihn kümmern. Weh tut ihm nichts. Aber er kann ja noch nicht reden, deswegen schreit er um uns damit zu sagen was er will."

Teddy nickte. "James ist toll. Der guckt mir immer zu wenn ich spiele, lacht wenn ich Quatsch mit ihm mache."

"Kannst du dir denn vorstellen das wir noch ein Baby bekommen?" fragte Harry zaghaft nach und hielt kurz die Luft an.

Sein Ältester schüttelte energisch den Kopf. "Nein, kann ich nicht."

Geradezu entsetzt sahen sich Harry und Ginny an. Die junge Frau fing sich als erste wieder. "Aber warum denn nicht? Du hast gesagt du liebst James, da würdest du doch ein weiteres Geschwisterchen auch lieb haben oder nicht?"

"Schon," antwortete Teddy, "aber du hast garkeinen Bauch mehr Mummy, da ist dann auch kein Baby drin und ans Babyamt haben wir auch nicht geschrieben wie bei James. Und außerdem passt kein Baby mehr in das große Bett."

"Platz haben wir mehr als genug und wir können das Bett von Daddy und mir auch magisch vergrößern," erklärte Ginny, "und mein Bauch wächst wenn das Baby wächst und das mit dem Babyamt, naja, ähm, manchmal kommt ein Baby auch so ohne das man dorthin schreiben muß."

Jetzt sah Teddy verwirrt aus. "Ist da denn jetzt wieder ein Baby drin?" fragte er und zeigte auf den Bauch seiner Mum. Die nickte und ihr Ältester machte große Augen. "Cool". war alles was er dazu sagte.

Es klopfte an der Tür. Victoire war wohl nicht mehr aufzuhalten. "Ich will zu Teddy." hörten sie sie durch die Tür rufen.

"Kommt rein." lachte Harry und sofort wurde die Tür aufgerissen und alle kamen hereingestürmt und gratulierten. "Deine Geschenke sind unten," erklärte Ron, "wir haben schon Frühstück gemacht."

Wie auf Kommando fing James an zu brüllen. Er hatte Hunger. Schnell zogen sich Harry und Ginny um und gingen dann auch nach unten frühstücken. Es herrschte wie immer Trubel.

"Ich kann es kaum mehr erwarten bis unsere Tochter da ist. Bei unserem nächsten Urlaub ist sie dann auch dabei." Ron war wirklich die Vorfreude deutlich anzusehen.

"Und das Baby in Mummys Bauch." plapperte Teddy fröhlich vor sich hin und augenblicklich war es still am Tisch.

Bill und Fleur sowie Ron und Hermine sahen überrascht Harry und Ginny an, aber keiner sagte was. "Tante Ginny, hast du ein Baby im Bauch?" fragte Victoire.

Bevor Ginny etwas sagen konnte antwortete Teddy. "Ja, hab ich doch gesagt. Mummy hat ein Baby im Bauch. Einfach so. Wir haben garnicht an das Babyamt geschrieben."

"Stimmt das wirklich?" fragte Hermine, " bist du wieder schwanger?"

Ginny nickte. "Ja in der 5. Woche. Also noch ganz am Anfang. Ich hab es Harry heute morgen erst gesagt und ich selbst weiß es auch erst seit dem Tag vor unserer Abreise."

Jetzt gratulierten alle herzlich und es wurden Pläne für den Tag geschmiedet. Sie wollten einen Wochenmarkt ganz in der Nähe besuchen und am Abend zusammen gemütlich draußen grillen.

Nach einem heißen Tag draußen und dem vorbereiten fürs abendliche grillen zogen sich alle auf ihre Zimmer mit angrenzendem Bad zurück um sich zu duschen und umzuziehen bevor man sich dann später draußen wieder traf.

Harry und Ginny machten zuerst die Kinder fertig, da waren sie ein eingespieltes Team wobei Teddy schon vieles alleine machen konnte. Dann stieg Ginny unter die Dusche und gleich nach ihr Harry während sie dann ihre Haare zu einem Zopf band und sich anzog. Als ihr Mann ihr ins angrenzende Schlafzimmer folgen wollte deutete ihm Ginny an still zu sein und zeigte auf ihre spielenden Kinder. James lag auf dem Bauch auf der Krabbeldecke und griff nach Teddys Spielzeug während sein großer ihm nochmal die Neuigkeit des Tages erklärte. ".....noch ist das ganz ganz mini- klein in Mummys Bauch aber dann wird es größer und größer und dann haben wir einen Bruder oder eine Schwester. Freust du dich?" Als Antwort kamen undefinierbare Laute aber das störte Teddy nicht im geringsten, er redete einfach weiter. "Das dauert aber noch ganz lange. Die Mummy hat ja noch garkeinen Bauch. Aber der wird jetzt dicker und dicker und dann kommt das Baby. Das dauert. Auf dich haben wir auch ganz lange gewartet. Jetzt kommt erst mal das Baby von Onkel Ron und Tante Mine."

"Na ihr zwei, alles klar?" fragte nun Ginny laut und ging ins Zimmer. Teddy nickte. "Ich hab James auch mal erzählt das du ein Baby kriegst. Der wußte das noch garnicht."

"Gut hast du das gemacht," lachte Harry, " aber wir sollten uns jetzt beeilen. Ich hab Hunger."

"Ich auch," rief Teddy und sprang auf, " gaaaanz viel Hunger."

Die kleine Familie ging nach unten in den Garten wo bereits Ron und Hermine saßen. Der junge Weasley hatte bereits den Grill angemacht. Da die Potters auch so einen ähnlichen Grill hatten und öfters im Sommer mit ihren Freunden grillten kannte er sich damit aus.

Ginny merkte das Hermine, die neben ihr saß sie aufmerksam ansah. "Na frag schon." forderte die rothaarige Hexe ihre Freundin auf.

Sofort lief ihre Schwägerin rot an. "Naja, ähm, also ich freu mich sehr das du schwanger bist. Ich frage mich, also, es geht mich ja nichts an. Also war es geplant? Ich meine so früh nachdem ihr James bekommen habt?"

Ginny konnte die Frage nachvollziehen. "Geplant direkt nicht, also nicht so wie jetzt bei James. Wir haben, da ich ja die ersten Monate voll gestillt habe, uns darüber unterhalten ob und wenn ja wie wir verhüten wollen. Der Verhütungstrank fiel ja aus da man ihn nicht nehmen soll wenn man stillt und Harry und ich waren uns sofort einig das wir einfach nicht verhüten und sehen was passiert. Das klingt vielleicht jetzt etwas komisch so als hätten wir uns keine großen Gedanken gemacht aber so ist das nicht. Wir haben eh immer gesagt das wir 3 Kinder wollen. Jetzt bin ich voll zu Hause und ich will nicht das der Abstand zwischen den Kindern zu groß wird. Mit James und Teddy klappt es super und wir sind sehr glücklich darüber das sich unsere Familie schon bald vergrößert. Wenn das Baby kommt ist James 13 Monate. Ich denke das ist okay so. Weißt du ich hatte in der ersten Schwangerschaft keine großen Probleme, Merlin sei Dank, und ich hoffe da einfach das es diesmal auch so ist. Ich Aber ich bin da eigentlich ganz zuversichtlich, ich mach mir da keinen großen Kopf."

Hermine nickte. "Ron und ich haben immer über 2 Kinder gesprochen. Ich selber bin ja Einzelkind und hab mir immer einen Bruder oder eine Schwester gewünscht. Aber momentan mach ich mir schon Sorgen mit

einem Kind klarzukommen."

"Das versteh ich, aber du wirst sehen es spielt sich alles schneller ein als du denkst," Ginny sah liebevoll zu ihren beiden Söhnen, "ich meine natürlich ist nicht immer alles einfach. Wir hatten auch ein paar kleine Probleme nach James Geburt. Zuerst bist du nur total glücklich aber dann merkst du den Schlafentzug und merkst was sich alles ändert. Harry und ich hatten so gut wie keine Zeit alleine, damit meine ich jetzt garnicht das körperliche, sondern eher nur in Ruhe zu zweit zu reden ohne das ein Kind schreit oder gestillt werden muß oder du dich um das Geschwisterkind kümmern willst damit es sich nicht vernachlässigt fühlt."

Hermine hörte sehr aufmerksam zu und schien alles geraudezu aufzusaugen was ihre Schwägerin sagte. "Aber wie habt ihr es dann geschafft euch als Paar nicht zu verlieren?" fragte sie leise.

Ginny überlegte kurz und lies die Wochen nach James Geburt Revue passieren. "Wir haben beide gemerkt das wir vorsichtiger miteinander umgegangen sind. Mal ein Kuss oder eine kurze Umarmung ja, aber mehr nicht. Ich denke das ist auch klar. Nach einer Geburt hast du viele andere Dinge im Kopf. Aber man muß da auch ein bißchen Geduld haben. So ein Baby muß auch einen gewissen Tagesrythmus quasi antrainiert bekommen. Und plötzlich waren da auch Abends wieder 1 oder 2 Stunden für Harry und mich ganz alleine. Das klappt natürlich nicht immer, aber das ist okay. Und es ist wichtig miteinander zu reden, über das zu reden was einem fehlt und was man sich wünscht. Und es ist auch schön sich als Paar irgendwie nochmal neu anzunähern und zu entdecken."

Während Ginny in Erinnerung an den Abend im Badezimmer dachte als sie und Harry sich endlich wieder Nahe waren war Hermine ganz ruhig und schien nachzudenken.

"Danke." sagte sie auf einmal und überraschte damit ihre Freundin. "Für was?" fragte diese verwirrt.

"Dafür das du so ehrlich bist," Hermine legte ihre Hand auf ihren Bauch und lächelte, "ich mach mir da natürlich so meine Gedanken und wußte nicht ob ich dich darauf ansprechen soll oder nicht. Es ist ja doch sehr, naja, auch intim."

Ginny nickte verstehend. "Du kannst mich alles fragen, kein Problem. Wir gehen ja nicht ins Detail," sie lachte auf und zwinkerte ihrer Freundin zu, "aber wir haben ja tolle Männer die uns gut unterstützen."

Fleur und Bill kamen nun mit ihren beiden Mädchen dazu. "Tut uns leid, es hat eine kleine Kampf gegeben mit die Mädchen. Immer Ärger mit ihre Kleider, was sie anziehen wollen oder nicht. Victoire ist da ganz schlimm. Sie wollte anziehen ihre schönste Kleid, aber sie will doch im Sand spielen."

Den Rest des Abend genossen alle und es wurde viel gelacht.

Auch der restliche Urlaub war für alle sehr schön. Sogar Hermine machte alle kleinen Ausflüge mit weil sie sich gut fühlte und mit den Kindern wurden eh immer Pausen gemacht.

Nach dem Urlaub ging es einen Tag später zum St. Mungos für die Familie Potter. Dort sollte heute eine Kontrolluntersuchung stattfinden. Teddy freute sich schon den ganzen Morgen darauf ebenso wie sein Dad.

"Schau mal." sagte Ginny und zeigte auf dem Flur des St. Mungos auf zwei Personen die sich dort einen kurzen aber zärtlichen Kuss gaben.

"Toriiiiiiii," rief Teddy und lief auf das Paar zu, "Draco hallo. Wir kommen vom Urlaub und wollen jetzt das Baby in Mummys Bauch sehen."

Sowohl der Auror als auch seine Frau begrüßten den kleinen Jungen freundlich und begrüßten auch die restlichen Potters und gratulierten zur erneuten Schwangerschaft.

"Ich freue mich für euch." Astoria strahlte über das ganze Gesicht. Ginny fiel auf das Draco ebenfalls strahlte. "Sagt mal," fragte sie vorsichtig nach, "gibt es irgendwas was ihr uns vielleicht erzählen wollt?"

Die junge Heilerin lachte auf und dann platzte es aus ihr heraus. "Ich bin schwanger. Wir bekommen ein Baby."

Ginny umarmte die junge Frau sofort. Sie freute sich wirklich sehr für die beiden, gerade weil sie wußte das sie sich auch schon länger ein Baby wünschten. Auch Draco wurde umarmt. Harry beließ es bei einem freundschaftlichen Händedruck.

"Alle bekommen ein Baby," kommentierte Teddy, "Mummy, Tante Mine und du auch. Wann kommt dein Baby?"

"Das dauert noch lange," erklärte Astoria, "zuerst kommt das Baby deiner Mummy und ein bißchen später dann meins," sie wandt sich nun an Ginny und Harry, "wir gehen heute Abend zu Narzissa und Andromeda und erzählen es ihnen. Zu meinen Eltern gehen wir dann morgen."

"Aber ihr kommt doch morgen zu uns oder?" fragte Harry, den morgen war Ginnys Geburtstag und die ganze Familie würde dabei sein.

"Ja sicher, wir freuen uns schon." antwortete Astoria.

"Tut mir leid aber ich muß jetzt los, die Arbeit ruft," erklärte Draco nach einem Blick auf die Uhr, dann zwinkerte er Harry zu, "nicht das ich Ärger mit meinem Chef bekomme."

Er lachte und gab seiner Frau noch einen Kuss zum Abschied.

Die junge Heilerin ging nun mit den Potters zum Untersuchungsraum. Mit dem Baby war alles in bester Ordnung und da Ginny sich dieses Mal schon besser auskonnte als bei der ersten Schwangerschaft hatte sie auch eigentlich keine Fragen mehr. Teddy interessierte natürlich wieder ob er ein Brüderchen oder ein Schwesterchen bekam aber da mußte er sich noch etwas gedulden.

Ein Tag später wurde Ginny an ihrem Geburtstag von Harry und den Kindern geweckt. Während Teddy mit seinem Dad ein Geburtstagslied sang quietschte James fröhlich mit. Auch Ginny bekam ein schönes Bild gemalt von ihrem ältesten Sohn und James hielt ein kleines Päckchen in der Hand das er wild umherschüttelte.

"Das ist von uns," erklärte Harry, "ich hoffe es gefällt dir."

Es war ein kleiner Kampf James das Päckchen abzunehmen. Er fing sogar an zu schreien. Mit einem großen Baustein von Teddy konnte er dann aber abgelenkt werden.

Als Ginny das Papier entfernte kam eine kleine Schmuckschatulle hervor. Sie öffnete diese und sah schöne Ohrstecker in Herzform darin liegen. "Die sind wunderschön, Danke." Sie küsste ihren Mann und ihre Kinder und legte den Schmuck direkt an.

Die Zeit bis die ersten Gäste kamen verlief wie im Fluge. Ginny war mit den Vorbereitungen für das Essen beschäftigt und Harry mit dem auf- und umstellen der Stühle und Tische im Garten. Teddy malte in der Küche und sein kleiner Bruder versuchte immer wieder das Blatt zu erhaschen. Er lachte und quietschte vergnügt aber langsam verlor auch Teddy die Geduld. "Hör auf, das ist noch nicht fertig." rief er. Ginny gab James daraufhin eine Seite des heutigen Tagespropheten zum spielen. Die magischen Bilder dort gefielen ihm und er war abgelenkt von dem Kunstwerk seines Bruders. Aber auch das hielt nicht lange an.

Zum Glück klingelte es und die ersten Gäste kamen, von nun an ging es Schlag auf Schlag. James wurde gleich von seinen Großmüttern in Beschlag genommen und Teddy spielte mit Fred, Dominique und Victoire.

Als alle an der großen Tafel saßen um Kuchen zu essen war Molly richtig glücklich. "Schade das Charlie nicht da ist. Aber zur Taufe kommt er doch Ginny-Schatz?"

"Ja das hat er versprochen," antwortete ihre Tochter, "er will James doch auch endlich mal sehen."

"Das ist schön, ich freue mich," Molly sah zu ihren Enkelkindern die zusammen saßen, "es ist schön wenn die Familie zusammen ist und sie wächst ständig das ist so schön. Oh wenn die kleine Rose erst auch dabei ist." Versonnen sah sie auf Hermines dicken Babybauch.

"Das Baby von Tante Mine kommt ja bald aber bei Mummy dauert das noch ganz lange," plapperte Teddy munter drauflos, "weil das Baby noch wachsen muß. Bei James hat das auch so lange gedauert."

Alle die noch nicht wußten das Ginny erneut schwanger waren sahen sie nun überrascht an. Sie nickte lachend. "Tja eigentlich wollten wir es euch nach dem Essen sagen aber ja, ich bin wieder schwanger. 7. Woche."

"Respekt, da habt ihr ja Gas gegeben," grinste George, "könnt einfach nicht die Finger voneinander lassen."

"George," empörte sich Molly, "red nicht so ein Zeug."

Draco räusperte sich. "Also wenn wir schon bei Bekanntmachungen sind. Astoria ist auch schwanger."

Jetzt herrschte ein wildes Durcheinander, beiden Frauen und auch ihren Männern wurde gratuliert und die Freude war groß.

"Endlich bekomm ich auch ein Enkelkind," freute sich Narzissa, "als ich das gestern Abend gehört habe war ich einfach nur glücklich. Und an Spielkameraden wird es ihm ja auch nicht mangeln." Sie lachte und alle lachten mit.

"Nun Familie, Freunde," förmlich stand Percy auf und sah in die Runde, "dann freue ich mich euch mitzuteilen das meine Frau und ich ebenfalls Eltern werden. Meine Frau ist bereits im dritten Monat. Wir erwarten eine Tochter, die den Namen meiner Mutter tragen soll."

Jetzt brach Molly in Tränen aus. Noch ein Enkelkind und dann sollte es auch noch ihren Namen haben. Auch Percy und Audrey wurde natürlich gratuliert.

"Oh man, es wimmelt ja nur so von Schwangeren heute," lachte Ron, "sonst noch jemand schwanger?"

Ein neues Familienmitglied

Hallo, hier kommt das neue Chap.

Jalya Potter-Danke. Ja das mit den Kindern, dazu kann ich natürlich jetzt noch nichts sagen. Dann wäre die Spannung ja weg. Ich freue mich das dir meine FF so gut gefällt. Da strahle ich doch sofort wenn ich so schöne Kommis bekomme.

Kleine Nessie 16-Danke. Ich freue mich auch auf die ganzen Babys. Aber es wird auch mit der Zeit echt schwer den Überblick zu behalten wer gerade wie weit schwanger ist, welches Kind wie alt ist und so weiter.

Lilly-Danke. Ja bei soviel Bekanntgaben weiß man ja nicht was noch so kommt. Ron will es wohl gleich ganz genau wissen.

jujaja-Danke. Im Moment ist echt ganz schön viel los. Ich freue mich schon die Charaktere der neuen Generation zu entwickeln.

Ginny W.-Danke. Also Emely ist 1 Jahr über Teddy und Teddy wiederum 1 Jahr über Victoire. Die beiden sind 7 Monate auseinander aber halt auch so das es 2 verschiedene Schuljahre gibt. Das gibt mir den Freiheit für ein paar Ideen die ich für später habe.

Bella87-Danke. Ja Teddy kennt sich eben echt gut aus ;) Ich freu mich irgendwie vor allem das Teddy doch noch in so einer Familie mit Geschwistern aufwachsen kann.

Kristyn-Danke. Hermine muß man manchmal ein bißchen auf die Sprünge helfen. Nicht alles steht in Büchern, manches muß man einfach selber ausprobieren. Sie hat den Vorteil das sie am lebenden Objekt üben kann ;)

mellon1984-Danke. Hoffe es ist jetzt wieder ruhiger bei dir. Finde ich schön das dir das mit Draco gefällt. Ich dachte damals das mich einige für verrückt erklären aber ich sehe Draco tatsächlich auch als Opfer. Im letzten Film wurde mir das irgendwie deutlich. Er stand zum Schluß nur wegen seiner Mum auf der falschen Seite. Und die hatte auch schlicht und ergreifend furchtbare Angst.

Ich wünsch euch noch eine schöne Woche, bis dann.

Liebe Grüße und Danke an alle Leser und Kommischreiber

Eure Ginnygirl

Nein es war sonst gerade Keine in der Familie schwanger und nachdem die freudigen Neuigkeiten alle ausgetauscht waren ging der Nachmittag lustig weiter. Alle waren gut gelaunt und genossen den herrlich sonnigen Tag. Fred mischte jetzt schon ordentlich mit im Sandkasten und hatte schon jetzt den Schalk im Nacken. Er machte die Mädchen voller Sand, die sich dann ärgerten und er lachte richtig laut. George war sichtbar stolz. Als absoluten Höhepunkt hatte der kleine Fred auf einmal einen Trinkbecher in der Hand. Den kippte er dann mitten im Sandkasten aus und heraus krabbelten kleine Würmer. Es gab ein großes Geschrei. Dominique und Victoire liefen hilfeschend zu ihren Eltern während Teddy nur erschrocken auf die kleinen grabbelnden Dinger guckte. Fred kicherte und sein Vater gröhlte vor lachen. James hielt einen dieser Würmerdinger in der Hand und sah ihn aufmerksam an.

Ginny ging sofort zu ihm und nahm ihm den Wurm ab. Er hatte momentan den Drang alles in den Mund zu stecken. "Alles in Ordnung, mein Spatz," sagte sie an Teddy gerichtet, " das ist nur ein Scherzartikel aus Onkel Rons Laden."

Der kleine Junge nickte. "Aber sie sehen ecklig aus."

Mit einem Schlenker des Zauberstabes lies George nun die Krabbeltiere verschwinden. "Ist in Hogwarts momentan der Hit." strahlte er.

Es klingelte an der Tür. "Das wird Neville sein, " verkündete Harry, " er hat ja versprochen zu kommen."

Tatsächlich war es Neville der schon sein erstes Jahr in Hogwarts als Lehrer hinter sich gebracht hatte. Er hatte viel gearbeitet in diesem Jahr und daher konnten sie sich alle nicht so viel sehen wie sie es gerne gehabt hätten.

Grinsend nahmen alle zur Kenntnis das der junge Lehrer nicht alleine kam. Er war in Begleitung von Hannah Abbott.

"Hey, na endlich," konnte sich Ginny nicht verkneifen zu sagen, "also ist das jetzt offiziell mit euch."

Neville schien die Frage etwas unangenehm, er wurde leicht rot. "Ja," er räusperte sich, " ich, also Hannah und ich sind jetzt zusammen." Er gratulierte noch dem Geburtstagskind und seine Freundin tat es ihr gleich.

"Mann, heute ist hier ja echt der Tag der großen Bekanntgaben." Bill lachte und versuchte seine kleinste Tochter davon zu überzeugen das sie ruhig wieder in den Sandkasten gehen konnte.

"Wieso? Haben wir was verpasst?" fragte Hannah neugierig.

"Naja, Ginny, Audrey und Astoria sind schwanger," klärte Hermine sie auf, " das haben die meisten heute erst erfahren."

"Oh das freut mich für euch, herzlichen Glückwunsch," sagte Hannah zu den Schwangeren und wandte sich dann an Hermine, " wann ist es denn bei dir soweit?"

"In drei Wochen," antwortete die Hochschwangere, "wenn ich bis dahin nicht geplatzt bin."

"Quatsch du siehst super aus," fiel ihr Ron sofort ins Wort, "und es ist ja nicht mehr lange. Ich kann es kaum erwarten. Zu Hause ist alles bereit für die kleine Rose."

Sie alle unterhielten sich nun über dies und jenes und Neville und Hannah weihten ihre Freunde nun auch in ihre Pläne ein. Sie wollten Ende des Jahres heiraten. In den Weihnachtsferien.

Nach diesem Tag genoss Harry noch die restlichen wenigen Tage mit seiner kleinen Familie und dann ging für ihn der Alltag als Leiter der Aurorenzentrale wieder los. Die ersten Tage waren besonders lang, es gab einiges zu besprechen und aufzuholen.

Hermine verbrachte nun viel Zeit bei Ginny nachdem auch Ron wieder arbeiten war und sie selbst ihren letzten Arbeitstag im Ministerium hinter sich gebracht hatte. Zu Hause war sie ja alleine und sie wurde so langsam ungeduldig.

Es war nun Anfang September und Hermine saß bei Ginny am Küchentisch und spielte ein magisches Kartenspiel mit Teddy während ihre Freundin das Abendessen vorbereitete.

"Du passt nicht auf Tante Mine," beschwerte sich der kleine Junge bei seiner Patin, " ich hab schon wieder gewonnen. Das ist so einfach."

"Tut mir leid, aber ich kann mich nicht konzentrieren, ichahhhhhhhhhhhh."

Ginny drehte sich sofort um und sah ihre Schwägerin halb gekrümmt am Küchentisch. Sie hielt sich den Bauch fest. Teddy sah geschockt aus. "Deine Hose ist nass."

"Meine Fruchtblase ist geplatzt," kommentierte Hermine und sah auf in Ginnys Gesicht, " und jetzt?"

Die junge Frau lachte. "Jetzt machen wir uns sofort auf ins St. Mungos und sagen noch schnell vorher Ron Bescheid," sie sah zu Teddy, " kannst du mir helfen Spatz?"

Er nickte. "Geh ans Telefon und drück die 5. Das ist der Laden von Onkel Ron und Onkel George. Sag das Onkel Ron ins St. Mungos kommen soll weil Tante Mine ihr Baby kriegt. Los schnell."

Sofort flitzte Teddy los. "Meinst du das klappt?" Ginny nickte. "Ja er kann die Zahlen bis 10 und er kann telefonieren, das ist kein Problem. So hat er auch was zu tun. Ich schick einen Patronus zu Harry, hol die Jacken für uns alle und dann gehts los."

"Fertig," Teddy kam in die Küche gelaufen und kicherte, "Onkel Ron ist so witzig. Er hat gesagt du sollst gucken das das Baby nicht rauskommt bis er da ist."

"Jaja, was für ein Witzbold." fluchte Hermine und stand nun langsam auf.

10 Minuten später kam die kleine Truppe im St. Mungos an und schnell wurde Hermine in ein Untersuchungszimmer gebracht.

Ginny wartete mit den Kindern draußen und es dauerte keine 2 Minuten da kam Ron auch schon um die Ecke gelaufen mit einer kleiner Tasche unter dem Arm. Dort hatte seine Frau alles hineingetan was sie für sich und das Baby brauchte nach der Geburt. "Danke Kumpel das du Bescheid gesagt hast." sagte er außer Atem zu Teddy und fragte dann seine Schwester, " wo ist sie, wie geht es ihr?"

"Sie ist da drin," Ginny zeigte auf eine Tür, "ihr geht es soweit gut, sie ist halt aufgeregt. Geh zu ihr, dann wird es besser. Viel Glück." Ron nickte und verschwand in der Tür.

Langsam kam fast die ganze Familie zusammen. Harry hatte, wie vereinbart, Hermine Eltern abgeholt. Die kamen jetzt etwas blass mit dem Auror um die Ecke. "Appariert?" fragte Molly mitfühlend.

Jane nickte. "Setzt euch erstmal," sagte Arthur, "das erste Mal wird den meisten übel aber es ist der schnellste Weg hierher."

Währenddessen bei Ron und Hermine:

Hermine lag auf einem Krankenbett und versuchte sich zu entspannen als die Tür aufging und Ron hereinkam. "Ron," sie war sichtlich erleichtert, "da bist du ja."

"Klar ich bin so schnell hierher wie ich konnte und ich hab die Tasche dabei." Der werdende Vater ging schnell auf seine Frau zu und küsste sie kurz. "Endlich geht es los. Hast du Schmerzen?"

"Es geht schon, ich bin nur so aufgeregt und jetzt nur froh das du da bist. Sind meine Eltern auch da?"

"Ich hab sie noch nicht gesehen aber es war ja besprochen das Harry sie holt," beruhigte Ron seine Frau, "die Armen sind jetzt bestimmt zum ersten Mal appariert. Aber für ihr Enkelkind machen sie das."

Die Tür ging auf und eine Heilerin die sich als Mrs. Blank vorstellte untersuchte Hermine und erklärte den werdenden Eltern was jetzt genau auf sie zu kam. Aufmerksam hörten die beiden zu.

3 Stunden später war Hermine schon ziemlich erschöpft. Sie hatte heftige Wehen und die Abstände waren so kurz hintereinander das sie kaum Zeit zum Luft holen hatte. Genau wie Ginny lehnte sie aber den Heiltrank ab der ihr helfen könnte weil sie nachdem das Baby da war nicht müde sein wollte was eine Nebenwirkung des Tranks war.

Ron stand seiner Frau bei so gut es ging. Er tupfte ihr den Schweiß von der Stirn, hielt ihre Hand und sprach ihr immer wieder gut zu, gab ihr so Kraft.

Dann endlich war es soweit. Hermine presste noch einmal so fest sie konnte und dann hörten sie den ersten Schrei ihres Babys. Hermine weinte vor Freude und auch Ron konnte eine Träne nicht verdrücken. Heilerin Blank hob das Baby hoch. "Mr. Weasley, wenn sie die Nabelschnur durchtrennen möchten?"

Ron nickte und fasste leicht zitternd nach seinem Zauberstab. Er wußte schon von seinen Brüdern und Harry wie das ging.

"Unsere kleine Rose," flüsterte Hermine berührt als ihr das Baby auf die Brust gelegt wurde, "ist sie nicht wunderschön?"

"Das ist sie," Ron hatte sich wieder neben seine Frau gesetzt und beugte sich nun etwas vor um die zarten Hände seiner Tochter zu berühren, "sie ist so klein und wunderschön. Das hast Du toll gemacht, Mine. Ich liebe Dich, ich liebe euch." Sanft küsste er seine Frau. Das kleine Bündel in deren Armen fing an zu schreien.

"Wir sollten sie baden und anziehen," erklärte die Heilerin, "wenn sie das übernehmen wollen Mr. Weasley können sie das gerne tun."

Ron nickte sofort. Hermine gab ihm ihre schreiende Tochter in den Arm und er folgte der Heilerin in das angrenzende Zimmer. Dort badete er seine kleine Tochter der das zu gefallen schien da sie aufgehört hatte zu weinen. Anschließend wickelte er sie und zog sie an. Jetzt wußte er wie gut es war bereits mehrfacher Onkel zu sein. Man entwickelte eine Routine und hatte nicht mehr so große Angst einem so kleinen Baby weh zu tun. Aber hier seine eigene Tochter zu wickeln war schon etwas ganz besonderes. Als er wieder ins Zimmer zu Hermine ging, war diese nicht da. "Wo ist meine Frau?" fragte er verwundert.

"Sie macht sich frisch und zieht sich um," erklärte eine junge Frau, die gerade eine Ausbildung zur Heilerin machte, "es dauert sicher nicht mehr lange und sie ist da. Heilerin Blank kommt auch gleich noch einmal zu ihnen."

"Danke." Ron sah fasziniert auf seine kleine Tochter, sie lag ganz friedlich in seinen Armen. Er beugte sich hinunter und gab ihr einen Kuss auf die Stirn.

"Oh da hab ich wohl Konkurrenz bekommen," Hermine stand plötzlich neben den beiden und sah sie liebevoll an, "na hat dein Daddy das gut gemacht? Schön siehst du aus."

"Geht es dir gut?" fragte Ron besorgt.

"Wunderbar, mir ging es nie besser. Ginny hatte vollkommen Recht. Nach der Geburt hat man sofort alle Schmerzen vergessen und ist nur glücklich." Hermine setzte sich aufs Bett.

Ron gab ihr nun ihre Tochter in den Arm. Dann stand er auf und schien etwas in seiner Jackentasche zu

suchen. Verwundert sah Hermine ihm zu.

Dann drehte ihr Mann sich um und hielt eine Schatulle in der Hand. Vor Hermines Augen öffnete er sie. In der kleinen Schmuckschatulle lagen 2 goldene Kettchen mit einem kleinen Herzanhänger. "Oh Ron, die sind ja wunderschön."

Der frischgebackene Vater strahlte. "Schön wenn es dir gefällt. Ich dachte mir es wäre schön wenn ihr beide dieselbe Kette tragen würdet. Sie wird uns immer an diesen Tag erinnern obwohl wir denn auch so nie vergessen werden. Soll ich sie dir ummachen?"

Hermine nickte strahlend und erneut vergoss sie ein paar Tränchen. Liebevoll wusch Ron sie weg. Er legte erst ihr und dann seiner Tochter das Kettchen um.

Als nächstes hatte die kleine Rose Hunger und Hermine stillte sie das erste Mal was ganz gut klappte und dann schlief die Kleine auch schon wieder.

"Ich hol dann mal unsere Familie oder?" fragte Ron auf einmal nachdem sie still ihrer Tochter beim schlafen zugesehen hatten.

"Oh ja, das hätte ich fast vergessen," Hermine schien das etwas peinlich, "die warten doch auch."

Währenddessen auf dem Flur:

"Das dauert aber lange," maulte Teddy, "kommt das Baby garnicht mehr?"

Sein Bruder James schlief seelenruhig in den Armen seiner Mum. "Mir ist langweilig," maulte nun auch Victoire, "hier ist es soooooo langweilig."

Ihre Schwester nickte. "Mir ist auch langweilig."

"Es ist wirklich schon spät, also wenn nicht bald was passiert dann gehen wir lieber nach Hause oder?" meinte Bill, "die Mädchen müssen ins Bett und ich morgen arbeiten."

Der kleine Fred war schon vor 1 Stunde eingeschlafen und so hatte Angelina sich mit ihm auf nach Hause gemacht während George weiterhin wartete.

Ginny war ebenfalls hin und hergerissen. James schlief ja bereits seelig aber Teddy wurde langsam maulig und er gähnte oft. Kein Wunder, er war auch müde. Normalerweise lag er um diese Zeit im Bett.

Zur Erleichterung aller ging nun die Tür auf und ein strahlender Ron kam heraus. "Sie ist da," rief er aufgeregt, "unsere kleine Rose ist da und Mine und der Kleinen geht es gut."

Sofort wurde er von allen beglückwünscht und umarmt. Hermines Mum brach vor Freude in Tränen aus genauso wie Molly.

Auch die müden Kinder wurden wieder munterer bei der Aussicht die kleine Rose zu sehen.

Fünf Minuten später standen alle um das Bett von Hermine herum und sahen fasziniert auf das kleine Mädchen in ihren Armen. Auch die frischgebackene Mutter wurde von allen beglückwünscht. "Willst du sie mal halten Mum?" fragte Hermine und Jane nickte sofort. Sie hatte immer noch Tränen in den Augen. Vorsichtig nahm sie ihr erstes Enkelkind auf den Arm. Auch Hermines Dad war fasziniert. Später wanderte sich Kleine von einem zum anderen. Gerade hatte Ginny die Kleine auf dem Arm und ging in die Hocke damit die Kinder sie besser sehen konnten.

"So jetzt gehst du mal zu deinem Paten." lächelte Ginny, stand auf und gab ihrem Mann das Baby in den Arm.

Ron machte die ganze Zeit Bilder ebenso wie sein Schwiegervater und sein Dad.

Dann wurde es langsam aber sicher Zeit nach Hause zu gehen. Die Kinder waren nun alle wirklich müde und alle wollten Ron und Hermine auch etwas Ruhe gönnen mit ihrer Tochter.

Eine Nacht blieb die kleine Familie im St. Mungos. Ron hatte sich durchgesetzt und durfte ebenfalls bleiben. Es hatte so seine Vorteile zum goldenen Trio zu gehören.

Am nächsten Tag machten sich die drei dann auf nach Hause. Rose stellte sich als ruhiges Baby heraus das sich nur meldete wenn es Hunger hatte.

Die jungen Eltern konnten sich garnicht satt sehen an ihrer kleinen Tochter und waren rundum glücklich. Am Nachmittag klingelte das Telefon.

"Wer war das?" fragte Hermine die gerade dabei war ihre Tochter zu stillen als Ron wieder ins Wohnzimmer kam.

"Harry," antwortete er, "er hat gesagt wir sollen bei ihnen vorbeikommen. Also jetzt gleich. Es wäre wichtig, aber es ist nichts schlimmes passiert."

Er zuckte die Schultern.

"Komisch," meinte Hermine, "die haben doch irgendwas vor. Die rufen uns doch nicht heute an unserem ersten Tag hier zu Hause zu sich. Ich meine, sie könnten ja auch vorbeikommen. Aber egal, von mir aus können wir gleich los. Ein kleiner Spaziergang durch die frische Luft schadet uns allen nicht."

Also ging es eine halbe Stunde später los zu den Potters. Ein kichernder Teddy öffnete dort die Tür. "Hallo, Mummy, Daddy und James sind im Wohnzimmer. Kommt mit." Hermine nahm ihre kleine Tochter aus dem Kinderwagen und folgte zusammen mit ihrem Mann ihrem Patenkind. Er führte sie direkt ins Wohnzimmer. "Überraschung!" kam es von allen Seiten und die ganze Familie samt Freunden stand versammelt da. Rose fing kurz an zu weinen aufgrund des plötzlichen Lärmes, hörte aber fast direkt wieder auf als ihre Mum sie sanft hin und her wiegte.

"Das ist ja eine Überraschung," lachte Hermine, "oh das ist so lieb von euch." Erneut wurde die junge Familie von allen umarmt und beglückwünscht und heute gab es auch Geschenke für die kleine Rose. Ein Tisch war über und über voll damit.

Jane Granger nahm ihre Enkeltochter an sich. "Ich kann mich garnicht satt sehen, dein Dad war sofort heute morgen die Bilder entwickeln lassen damit wir damit angeben können," sie lachte, "oh was trägt sie denn da für eine wunderschöne Kette?"

"Die ist von ihrem Dad," erklärte ihre Tochter strahlend und zeigte das sie die gleiche trug, "Ron hat sie Rose und mir gestern nach der Geburt geschenkt."

"Das ist so eine schöne Idee." Jane sah ihren Schwiegersohn lächelnd an.

Nun mußten die frischgebackenen Eltern natürlich erzählen wie die erste Nacht mit ihrem Baby verlaufen war und dann wurden Geschenke ausgepackt.

Es gab Kleidung in verschiedenen Größen, Spielzeug, eine Kuschedecke, Bücher und vieles mehr.

"Mum, Dad, ihr habt doch schon den Kinderwagen gekauft." Hermine sah auf die Karte von ihren Eltern die an dem Geschenk dran war das sie gerade am öffnen war.

"Lass uns doch den Spaß," meinte ihr Vater John, "ist unser erstes Enkelkind. Wir konnten uns einfach nicht beherrschen. Zum Glück ist ja auch bald Weihnachten, wir haben noch so viele tolle Sachen gesehen."

Hermine schüttelte lachend den Kopf. In dem Paket war ein schönes Märchenbuch und eine Spieluhr.

"Jetzt mußt du unser Geschenk aufmachen." forderte Teddy und zeigte auf ein großes Paket das am Boden stand.

Natürlich tat ihm seine Patin den Gefallen. Es war ein Baby-Hochstuhl. "Ah jetzt weiß ich auch warum ihr gesagt habt wir sollen noch nicht alles kaufen, damit ihr noch was habt zum schenken. Danke, der ist toll."

Total überrascht waren Ron und Hermine als sie das Geschenk von Molly und Arthur auspackten. "Ein Bobby-Car," der frischgebackene Vater sah seine Eltern verblüfft an, "ward ihr in Muggellondon?"

Arthur nickte und strahlte übers ganze Gesicht. "Ja und zwar ganz alleine. Ich konnte deine Mum überreden und es hat ihr sogar gefallen."

"Stimmt," gab Molly zu, "ich wollte zuerst nicht aber ich muß sagen die Baby- und Kindersachen dort sind wirklich toll. Wir haben uns dann geeinigt das jeder von uns was aussucht." Wie sich herausstellte hatte sie sich für für eine ganz weiche zarte Puppe zum kuscheln und schmusen entschieden und eine Kinderrassel in der magisch Bilder auftauchten. Natürlich hatte sie aber auch noch selbst einen winzig kleinen Pullover gestrickt. In einem zarten Roseton auf dessen Mitte ein R prangte in einem kräftigeren Rosaton. Passend dazu hatte sie noch ein Mützchen und einen Schal samt Handschuhen für ihre Enkeltochter gemacht.

Natürlich gab es auch noch ein paar weitere magische Geschenke wie ein Behälter der Speisen magisch warm hält und eine Trinkflasche die ebenfalls die Temperatur hält.

Als alle Geschenke ausgepackt waren gab es ein schönes Essen in Buffetform mit kalten und warmen Speisen.

"Das ist so lecker," lobte Jane, "ich bin ja leider eine lausige Köchin. Ginny das schmeckt alles so toll."

"Danke," die rothaarige Hexe war damit beschäftigt ihren jüngsten zu füttern, "freut mich wenn es euch schmeckt."

"Ich hätte auch gerne geholfen aber ich mußte bis vor einer Stunde arbeiten," erklärte Molly, "diese Überraschungsparty war ja für uns Gäste auch überraschend." Sie lachte und alle stimmten mit ein.

"Ja das war etwas spontan," erklärte Harry auf die fragenden Blicke seiner beiden besten Freunde, "als wir gestern nach Hause sind und die Kinder im Bett lagen haben Ginny und ich uns überlegt das es schade war das

wir vor Rose Geburt keine Babyparty gemacht haben. Ginny hat ihre so gut gefallen. Aber wir dachten dann holen wir das heute nach. Wir haben heute morgen schnell allen Bescheid gesagt."

"Der Tagesprophet hat ja auch schnell seine Informationen bekommen, wo die nur immer alles herwissen?" Arthur spielte auf den Artikel vom heutigen Tag an.

"Naja wenn sämtliche Weasleys und Potters im St. Mungos auftauchen dann können die schon 1+1 zusammen zählen," gab Ginny zu bedenken," Details konnten sie ja keine nennen nur das das Baby da ist. Kein Name oder ähnliches."

Aber auch das stand einige Tage später in der Titelstory des Tagespropheten. Ginny hatte einen Bericht verfasst nach Absprache mit Ron und Hermine. Sie fand gefallen daran ab und an etwas zu schreiben und sie hatte schon öfter daran gedacht das es etwas wäre was sie sich auch beruflich vorstellten könnte wenn ihre Kinder größer wären. Allerdings würde sie gerne im Sportbereich dann schreiben, natürlich über Quidditch. Aber jetzt standen erstmal ihre Kinder und ihre erneute Schwangerschaft im Mittelpunkt. Natürlich auch Harry.

Derzeit waren sie damit beschäftigt für die bevorstehende Taufe von James alles vorzubereiten. Ein weiterer großer Tag für die Potters.

James Taufe

Hallo und erstmal ein riesiges Dankeschön für alle die mir Nachrichten geschickt haben da sie bemerkt haben das meine Vorgänger-FF auf einer anderen Seite aufgetaucht ist und dort hochgeladen wurden, nur halt nicht von mir. Danke. Ich fand das toll von euch das ihr mir das gleich gesagt habt und es zeigt mir wie viele treue Leser ich habe und was für tolle Menschen ihr seid.

Jalya Potter-Danke. Wäre ich so grausam Lily einfach wegzulassen? Ich meinte eher die Freiheit zu haben die Kinder einfach dann kommen zu lassen wenn es besser in die Geschichte passt und mich nicht an einen festen Zeitplan zu richten. Also lass dich überraschen.

jujaja-Dake. Ja Ron ist total stolz, ich stell mir ihn echt als tollen Daddy vor.

ginnyweasley854-Danke. Es ist echt ganz schön was los, man könnte meinen das wär ansteckend ;)

Lilly-Danke. Das kenn ich, geht mir auch so bei FF die ich geradezu verschlinge.

Ginny W. -Danke. Ja man verliert da schnell den Überblick. An Teddy kann man sich immer ganz gut orientieren. Er ist jetzt 6,5 Jahre und er kam ja erst kurz vor der letzten Schlacht auf die Welt. Also sind Harry und Co jetzt Mitte 20.

Bella87-Danke. Ich freu mich auch das Rose jetzt auch da ist und ich bin schon gespannt wie sie sich entwickelt.

dromb 476-Danke. War echt froh über deinen Hinweis. Und ich schreibe nur hier. Also wenn irgendwo anders was von mir auftaucht dann bin das nicht ich.

So jetzt aber viel Spaß mit dem nächsten Chap. Wir feiern heute James Taufe und auch bei Teddy gibt es Neuigkeiten.

Liebe Grüße

"Daddy was machst Du? Mummy sucht dich." Teddy kam in Harrys Arbeitszimmer gelaufen. Sein Dad saß an seinem Schreibtisch und sah sich ein paar Bilder an.

"Ich komme." antwortete Harry und sah auf.

"Guckst Du Bilder?" neugierig sah Teddy auf die magischen Bilder die sein Dad sich an sah.

Harry nickte und hob seinen Sohn auf seinen Schoß damit er besser sehen konnte. "Das ist Grandma Lily und das ist Grandpa James, "Teddy zeigte auf das glücklich lächelnde Paar auf dem Foto," und das Baby bist Du." Er kicherte.

"Ja das bin ich." grinste Harry.

"Bist Du traurig?" fragte Teddy auf einmal. Überrascht sah sein Dad ihn an. "Nein, ich bin nicht traurig aber manchmal wäre ich einfach froh wenn meine Eltern da sein könnten wie heute wenn wir James Taufe feiern. Verstehst du das?"

Der kleine Junge nickte. "Ja, ich wäre auch traurig wenn Du oder Mummy nicht da wären. Ich hab euch ja lieb."

"Wir haben dich auch lieb." Harry gab seinem Großen einen Kuss auf die Wange.

"Hey ihr zwei, was macht ihr denn da?" Ginny stand nun plötzlich im Türrahmen mit James auf dem Arm. Der Kleine fuchtelte wild mit den Armen herum als er seinen Dad und seinen Bruder sah.

"Daaaaaadrrrrrrrrrrtaaaaaaa"

"Wir gucken Bilder von Grandma Lily und Grandpa James." antwortete Teddy.

Ginny verstand, immer wenn es so besondere Tage gab fand sie Harry oft vor einem Bild seiner Eltern vor. Sie wußte er wünschte sich sehr sie könnten dabei sein aber leider war das unmöglich.

Die junge Frau ging näher und legte sanft eine Hand auf Harrys Schulter und sah auf das Bild das vor ihm

lag. "Das ist auch mein Lieblingsbild," sie lächelte, "sie sehen so glücklich aus und du sooo süß."

Teddy kicherte. "Süß."

"Ja so süß wie du." neckte Ginny ihren Ältesten. Er wollte seid neuestem nämlich nicht mehr süß sein sondern cool. Man merkte das er älter wurde.

"Wir sollten jetzt aber nach unten gehen," Ginny gab den zappelnden James an Harry weiter, "Kreacher, Tilly und Maro sind da."

Sofort sprang Teddy auf. Er mochte die drei Hauselfen sehr und mittlerweile war er auch schon genauso groß wie sie.

Die ganze Familie ging nun nach unten und begrüßte ihre fließigen Helfer. Kreacher und seine Freunde waren voll in ihrem Element. Sie wuselten nur so durch das magisch beheizte Zelt im Garten wo die Taufzeremonie stattfand und dekorierten alles nach Ginnys Vorstellungen so wie sie es bereits im Vorfeld besprochen hatten. Ganz vorne stand ein großer Tisch auf dessen einer Seite nachher der Geistliche Platz nehmen würde und davor Harry und Ginny mit ihrem Kindern und den Paten.

Dahinter standen Stuhlreihen für die Gäste. Alles war dekoriert in blau und weiß.

Im Wohnzimmer der Potters herrschte farblich das selbe Konzept. Dazu waren Kerzenhalter aufgestellt. Es gab kleine Kärtchen an jedem Sitzplatz mit einem magischen Bild des kleinen James auf der einen Seite. Daneben stand das Datum der Taufe und sein Name. Wenn man die Karte aufklappte war dort ein Foto der gesamten Familie Potter. Es sollte für die Gäste ein schönes Andenken an die Taufe sein.

In der Küche duftete es herrlich nach den Speisen die die Hauselfen vorbereitet hatten. Ginny hatte es sich aber nicht nehmen lassen auch einiges selbst zu machen. Die 3-stöckige Tauforte hatte sie selbst gemacht und auch ein paar andere Kleinigkeiten. Harry fragte sich immer wo sie die Energie für das alles herholte.

Auch Molly und Andromeda hatten ebenfalls etwas geholfen. Kreacher und sein Freunde hatten schon Angst gehabt sie hätten nicht mehr genug zu tun.

Die Zeit verging an diesem Morgen rasend schnell und die Potters zogen sich nun kurz zurück um sich für die Feier umzuziehen.

Harry trug einen dunkelblauen Anzug mit passender Krawatte und weißem Hemd. Teddy und James hatten ähnliche Anzüge wie die von ihrem Dad, Teddy trug sogar ebenfalls eine Krawatte. Darauf hatte er bestanden. "Du siehst toll aus." meinte Harry bewundernd als er nun seine Frau in ihrem hellblauen Kleid war. Das Kleid umspielte leicht ihren kleinen Babybauch war ansonsten aber doch eher figurbetont. Eine perfekte Mischung.

"Danke," Ginny begutachtete sich noch einmal kritisch im Spiegel und sah dann ihre Männer lächelnd an, "ihr seht aber auch toll aus, einer besser als der andere."

Zeit für mehr Komplimente blieb allerdings nicht mehr. Die ersten Gäste würden bald eintreffen. Tatsächlich ging es ein paar Minuten später Schlag auf Schlag und die Familie und Freunde der Potters kamen. Teddy freute sich besonders Emely wieder zu sehen, die mit ihrer Familie eingeladen war. Seit sie nach dem Sommer in eine Muggelschule ging sah er sie nicht mehr täglich was beiden nicht gefiel.

Als Letztes traf der Geistliche ein und die Zeremonie konnte beginnen. Sie wollten das sie nicht zu lange dauert da sie auch viele Kinder dabei hatten und ihnen sollte nicht langweilig werden.

Als alle Platz genommen hatten begann der Geistliche Pfarrer Chambers mit seiner Rede. Er begrüßte alle Anwesenden, allen voran natürlich Harry und Ginny mit ihren Kindern sowie den Paten.

James war nicht wirklich ruhig, still sitzen war nicht so sein Ding. Harry hatte alle Mühe ihn auf seinem Arm zu halten. Ginny versuchte ihn mit einer magischen Kinderrassel abzulenken. Das wirkte wenigstens für kurze Zeit.

Pfarrer Chambers lies sich von James Gebrabbel nicht stören und redete einfach weiter. Er sprach darüber wie viel Verantwortung es bedeutet ein Kind aufzuziehen und wie wichtig es ist ihm stets mit viel Liebe dem Kind beizustehen und ihm in allen Lebenslagen Mut und Kraft zu geben.

Schließlich bat er die Eltern und Teddy zusammen mit dem kleinen James etwas vorzutreten. Er murmelte etwas als er den Zauberstab über die kleine Familie schwingen lies und eine Art Band schwebte um die vier was James vergnügt quieken lies. Dann löste sich das Band wieder auf. Als nächstes bat er die Paten sich dazu zu stellen und erneut schwang er den Zauberstab um die kleine Truppe. Fleur hatte noch eine Halskette für ihr Patenkind, welche der Pfarrer nun segnete. Schließlich legte er eine Hand auf James Köpfchen und sprach noch ein paar Worte

"Hiermit bist Du, James Sirius Potter, offiziell getauft und wurdest in die magische Gemeinschaft

aufgenommen. Deine Eltern, Harry James Potter und Ginevra Molly Potter sowie dein Bruder Ted Remus Lupin Potter werden dich auf deinem Lebensweg begleiten mit all ihrer Liebe. Deine Paten Fleur und Bill Weasley werden sie dabei unterstützen. Es ist eine große Freude für mich zu sehen in welcher wunderbaren großen Familie du aufwächst. Sei beschützt."

Damit endete die Zeremonie und er schüttelte zum Abschied noch den Potters sowie den Paten die Hände.

Während der Zeremonie machte Ron einige Bilder, das hatte er seinem Schwager und seiner Schwester versprochen, und auch Arthur fotografierte fleißig.

Jetzt nach dem die Taufe beendet war gratulierten natürlich alle und besonders die Kinder waren froh das es vorbei war. Victoire war eh sauer da sie nicht mit vorne sitzen durfte wo auch Teddy war.

Fred war auch eher ungehalten, kein Wunder, still sitzen mochte er garnicht.

Jetzt gingen alle ins Wohnzimmer und bewunderten erstmal die schön gedeckte Tafel dort samt Dekoration und setzten sich dann an ihre Plätze.

Victoire fing an zu weinen weil sie nicht neben Teddy saß. "Oh süße, nicht weinen," Ginny strich ihr liebevoll über die blonden Haare, "wir essen jetzt so unseren Kuchen und dann bekommt ihr eh einen eigenen Tisch für euch Kinder alleine und da könnt ihr dann spielen und wenn ihr wollt heute Abend auch zusammen daran essen. Okay?"

"Ja." schniefte das kleine Mädchen.

Als alle endlich saßen stand Harry noch kurz auf um ein paar Worte zu sagen. "Erstmal danke das ihr alle gekommen seid um mit uns die Taufe von James zu feiern. Mir bedeuten diese Feste immer viel, sowas kenne ich von früher nicht. Eine Familie zu haben ist das Beste was mir in meinem Leben passiert ist und ich freue mich auch das die Familie von Jahr zu Jahr wächst," er lachte und alle anderen taten es ihm gleich, "die kleine Rose, mein Patenkind, ist jetzt auch da und wie wir wissen sind noch ein paar Kinder unterwegs und ich bin mir sicher das geht die nächsten Jahre so weiter. Also haben wir noch viele Gründe zum feiern. So, mehr hab ich nicht zu sagen außer das Teddy auch etwas machen wollte für die Taufe und ein Muggelbrauch hat ihm ganz besonders gefallen von dem ich ihm erzählt habe. Ich denke er wird euch auch gefallen. Also gleich kommt Teddys Überraschung und dann wünsche ich euch guten Appetit. Unsere Freunde, Kreacher, Tilly und Maro kennt ihr ja schon und sie haben wieder viele leckere Sachen gezaubert."

Alle Gäste sahen nun die Hauselfen an und applaudierten was diese ganz verlegen machte. Sie verbeugten sich etwas unbeholfen und gingen dann in die Küche um Kaffee und Kakao fertig zu machen.

Teddy ging nun mit seinem Dad die Überraschung holen. Stolz kam er ins Wohnzimmer zurück, sein Dad ging hinter ihm her mit einem Korb in der Hand. Teddy trug heute blaue Haare, die mochte sein Bruder besonders gerne an ihm. Er griff nun in den Korb und nahm kleine Päckchen heraus und verteilte diese an jeden Gast. Die Zauberer und Hexen bedankten sich und sahen verwundert auf die kleinen Gastgeschenke. Die Muggel wie Hermine und ihre Eltern wußten natürlich sofort was das war.

"Das ist ein Brauch bei den Muggeln, man packt kleine Säckchen oder Schächtelchen mit Bonbons, da gibt es verschiedene Arten," erklärte Hermine, "die verschenken die Muggel dann an alle Gäste bei der Taufe. Ursprünglich waren es 5 Mandeln die für Gesundheit, Wohlstand, Glück, ein langes Leben und Fruchtbarkeit. Da gibt es mittlerweile aber auch bei den Muggeln viele Variationen. Das ist auch von Land zu Land verschieden."

"Bonbons." freute sich Dominique als sie ihr Päckchen bekam.

"Oh wie süß, da ist ja ein Bild von James drauf." Molly besah sich das kleine Kärtchen an ihrem Präsent genauer an. Darauf prangte ein Bild ihres Enkels James mit einem breiten zahnlosen grinsen.

"Das ist eine schöne Idee, Danke". auch Andromeda freute sich über das Geschenk. "Die Bonbons hab ich ausgesucht," erklärte Teddy, "und wir haben ganz viele gekauft und Mummy, Daddy und ich haben sie dann in die Tütchen gemacht und die Bilder drangemacht."

Kreacher und seine Freunde servierten nun die Getränke und das Kuchenbuffet wurde eröffnet. In der Mitte drohte die Torte die Ginny gemacht hatte mit James Namen drauf.

Nach dem Essen tobten sich die Kinder erstmal aus und die Erwachsenen unterhielten sich.

"Na ihr drei, alles klar bei euch?" fragte Harry grinsend.

Ron nickte. "Uns ging es nie besser. Rose ist wirklich ein ganz braves Kind. Hat sie wohl von ihrer Mutter," er lachte und Hermine tat es ihm gleich, "sie schreit kaum, nur wenn sie Hunger hat."

"Das hat sie dann eindeutig von ihrem Dad," meinte Hermine grinsend und sah verliebt auf ihre kleine Tochter die sie im Arm hielt, "wir wollen übrigens die Taufe im Januar machen. Geht das klar Patenonkel?"

"Sicher," antwortete Harry, "obwohl so langsam muß ich mir einen Terminkalender für die ganzen Feste anlegen."

"Da bist du nicht der einzige," lachte plötzlich hinter ihnen Charlie der mit James auf dem Arm ankam, "auf der Arbeit denken die schon ich spinne wenn ich sage ich muß nach Hause weil wieder mal eine Hochzeit, Geburt oder so ansteht."

"Das kann ich mir vorstellen, aber wir freuen uns wenn du uns oft besuchst, vor allem Mum ist ganz happy." Ginny stand nun neben ihrem Bruder. Charlie legte liebevoll einen Arm um sie. "Und du bist also tatsächlich wieder schwanger. Meine kleine Schwester hat also bald 3 Kinder, wow. Willst du es unseren Eltern nachmachen?"

Die junge Hexe lachte. "Nein, ganz so viele Kinder werden es nicht. Aber da wir ja jetzt wissen das wir wieder einen Jungen bekommen, starten wir vielleicht doch nochmal einen Versuch für ein Mädchen." Sie zwinkerte ihrem großen Bruder lachend zu.

"Es wird also wieder ein Junge?" fragte Charlie nach.

"Ja," grinste Harry, "es war bei der letzten Kontrolle deutlich zu sehen. Teddy hat sich sehr gefreut. Und ich natürlich auch. Wir alle. Hauptsache ist es das es gesund ist."

"Das stimmt," meinte Hermine ehrlich, "wir können wirklich glücklich sein das es unseren Kindern so gut geht. Wie sieht es bei dir aus Charlie, nicht auch mal Lust auf Familie?"

"Nicht wirklich," gab Charlie zu, "ich finde das toll wie ihr das alle macht und eure Kinder sind großartig. Mir macht es Spaß mit den Kleinen Quatsch zu machen oder zu spielen aber so zum erziehen, ich weiß nicht. Außerdem hab ich da auch garnicht die richtige Frau dazu."

"Okay also als Daddy kannst du dir dich im Moment nicht vorstellen aber wie fändest du es denn Pate zu werden?" fragte Ginny und sah ihren Bruder aufmerksam an. Der bekam plötzlich ein Funkeln in die Augen. "Soll das ein Angebot sein?" fragte er.

Seine Schwester nickte und sah ihren Mann an. "Wir wollten dich fragen ob du Pate unseres Babys werden willst," begann Harry und meinte dann leise, "Ginny hatte schon Angst Percy könnte uns zuvor kommen mit dem fragen."

Charlie lachte. "Gern würde ich Pate eures Kleinen werden. Danke."

James wurde jetzt unruhig auf dem Arm seines Onkels und so nahm Ginny ihn auf ihren Arm und ging mit ihm zu den anderen Kindern. Teddy war dort in ein Muggelspiel vertieft zusammen mit Emely, Dominique und Victoire. Fred hatte dafür keine Geduld, er hantierte mit Teddys Bausteinen herum.

"Taaaataaaaaaaaaa." brabbelte James als er seinen Bruder sah und gluckste fröhlich.

"Mummy, kann ich das Ding ausziehen?" fragte Teddy und zeigte auf die Krawatte. Ginny lachte. "Klar, dein Dad hat seine schon vor einer Stunde ausgezogen. Du kannst auch die Anzugjacke ausziehen, das ist doch viel bequemer."

Sichtlich erleichtert lies der kleine Junge sich helfen die Krawatte auszuziehen und wechselte seine Haarfarbe von blau auf rot. James gluckste laut, er liebte es wenn sein Bruder die Haarfarbe wechselte. Und auch Fred kicherte.

Nachdem beide Kinder bestens versorgt waren ging Ginny in die Küche zu den Hauselfen um nach dem Rechten zu sehen.

"Miss Ginny es ist alles vorbereitet," sagte Kreacher, "wir können jederzeit das Abendessen auftragen."

"Danke," antwortete Ginny und setzte sich zu den dreien, "ich finde es toll wie ihr das wieder gemacht hat. Es ist alles wunderschön geworden."

"Danke Miss Ginny," antwortete Tilly, "aber wir machen nur unsere Arbeit. Ich habe noch eine Frage, bitte."

"Ja sicher, fragt nur." ermunterte Ginny sie. Sie wußte das Tilly immer noch mit ihrer Freiheit zu kämpfen hatte selbst zu entscheiden für wen sie arbeitete und auch das sie dafür Geld bekam.

"Nun Miss," begann Tilly leise, "Teddy hat uns etwas geschenkt, Bonbons, aber das ist doch für die Gäste, die Familie und Freunde. Wir können das doch nicht annehmen."

"Sicher können wir das," mischte sich nun Maro ein, "er hat sie uns geschenkt, es wäre unhöflich es nicht anzunehmen."

Ginny lächelte. Maro kam mit der neuen Situation für Hauselfen wesentlich besser zurecht. "Natürlich dürft ihr die Bonbons behalten, Teddy hat sie extra eingepackt für alle unsere Gäste, Familie und Freunde. Er mag euch sehr gerne und er freut sich wenn er euch was schenken kann. Übrigens, nachher beim Abendessen

esst ihr bitte bei uns mit am Tisch."

"Gerne, Miss." antwortete Kreacher für sie alle drei.

Draco kam nun in die Küche und er begrüßte die ebenfalls sehr freundlich. "Ginny, hättest du noch von dem Trank gegen Übelkeit. Astoria ist nicht ganz so gut. Sie kämpft immer noch mit der Schwangerschaftsübelkeit. Der Trank scheint bei mir nicht so gut zu wirken. Aber es wird damit wenigstens etwas besser."

"Sicher, ich hab noch was da, ich hol es gleich." antwortete Ginny und ging an den Küchenschrank.

Astoria kam nun gerade in die Küche. Sie sah wirklich blass aus. "Setz dich doch, ich hätte dir den Trank doch gebracht." Draco sah besorgt aus.

Seine Frau schüttelte den Kopf. "Nein, es geht schon. Außerdem will ich nicht das deine Mum sich Sorgen macht."

"Möchte die Miss vielleicht einen Tee, extra für Frauen die ein Baby erwarten. Ist ein uraltes Rezept aber es wirkt Wunder, gerade bei Frauen wo der Heiltrank nicht wirkt." fragte Tilly.

Draco sah etwas skeptisch aus aber Astoria horchte auf. "Davon hab ich schon gehört. Aber ich kenne bisher niemanden der mir sagen konnte wie er geht. Es ist ein geheimes Rezept."

"Das stimmt aber wir wissen wie er geht," erklärte Tilly stolz, "in 30 Minuten wäre er fertig, kein Problem."

So wurde es dann auch gemacht und Astoria ging es wirklich sehr schnell besser. Kreacher und seine Freunde hatten sogar noch etwas in eine große Flasche abgefüllt. "Davon muß die Miss immer nur 1 EL in heißes Wasser geben, 5 Minuten warten und dann trinken. Das reicht also für sehr lange, bis dahin ist das Baby da." hatte Tilly erklärt.

Das Fest zu James Taufe war ein voller Erfolg.

Die nächsten Wochen verliefen wie im Fluge. James krabbelte nun langsam, hatte allerdings immer noch nicht sein erstes Wort gesagt. Ginneys Schwangerschaft verlief genauso gut wie ihre erste. Die kleine Rose war nun mittlerweile auch schon 3 Monate alt. Sie war wirklich ein sehr ruhiges, liebes Kind. Hermine liebte es genauso wie ihr Mann soviel Zeit wie möglich mit ihrer Tochter zu verbringen.

Percys Ehefrau Audrey war mittlerweile hochschwanger und es würde nur noch etwa 4 Wochen dauern bis zur Geburt. Percy hatte aber bereits jetzt die Familie informiert das er und seine Frau das Erlebnis der Geburt ganz alleine genießen wollten und sich erst wenn ihre Tochter auf der Welt war melden würden. Als Paten hatten sie, etwas überraschend, George gefragt.

Astoria ging es nach den Anfangsschwierigkeiten in der Schwangerschaft blendend und sie und Draco waren dabei das Kinderzimmer einzurichten. Es würde ein Junge werden.

Vor ein paar Tagen hatte die Hochzeit von Neville und Hannah im kleinen Kreis stattgefunden.

Heute war Samstag Morgen und die Familie Potter saß am Küchentisch beim Frühstück. Heute stand ein Besuch in Muggellondon an. Es sollten noch ein paar Besorgungen für Weihnachten erledigt werden.

Eine Eule kam ans Küchenfenster. Es war ein Brief von Luna.

"Luna kommt," freute sich Ginny als sie den Brief öffnete, "sie wird in der Woche nach Weihnachten hier ankommen und möchte uns dann gerne sehen. Ich freue mich."

"Noch eine Eule, Mummy." rief Teddy und zeigte ans Fenster.

"Mummmm, mummmmmmmmmmyyyyyyy." blabberte James.

"Er hat Mummy gesagt," Ginny freute sich, hob ihren Kleinsten hoch und knuddelte ihn, "endlich dein erstes Wort."

"Mummmmyyyyyyy." wiederholte James erneut.

Harry strahlte ebenfalls. "Na endlich dein erstes Wort, dein Bruder war schneller als du. Jetzt mußt du noch Daddy lernen zu sagen. Daddy, Daddy."

"Mummmmmmyyyyyyy." bekam er aber nur zur Antwort was alle zum lachen brachte.

Harry stand nun auf und holte den Brief von der ihm fremden Eule.

Dann begann er vorzulesen.

"Sehr geehrte Mrs. Potter, sehr geehrter Mr. Potter,

heute wenden wir uns mit einer wichtigen Information an sie. Ab dem nächsten Jahr wird sich in der

Versorgung der Kinder ab 6 Jahre einiges ändern. Nach reiflichen Überlegungen haben wir uns entschlossen eine Schule zu errichten wo ihre Kinder unterrichtet werden bis sie schließlich nach Hogwarts kommen oder eine andere magische Schule gehen können.

Wir haben uns entschlossen hier etwas dem Schulsystem der Muggel nachzueifern. Bisher haben fast alle Eltern von Hexen und Zauberern ihre Kinder zu Hause unterrichtet. Nachdem in den letzten Jahren aber auch die Möglichkeiten der Kinderbetreuung in der magischen Welt revolutioniert wurden haben wir gesehen wie wertvoll es ist wenn Kinder unter vielen anderen Kindern in einer Gemeinschaft aufwachsen.

Nun wollen wir die Lücke zwischen der Säuglings- und Kleinkinderbetreuung bis nach Hogwarts schließen. Aus diesem Grund schreiben wir nun alle Eltern von Kindern im Alter von 5-6 Jahren an.

Wie uns bekannt ist hat ihr Sohn, Ted Remus Lupin Potter, bereits an dem Förderprogramm seiner Kinderbetreuung teilgenommen.

Bei Interesse an unserem neuen Schulsystem laden wir sie herzlich zu unserem Informationsabend ein am nächsten Mittwoch ab 17h im großen Saal der Kinderbetreuung im Ministerium. Über ihr Erscheinen zusammen mit ihrem Sohn würden wir uns freuen. Für Geschwisterkinder steht eine Betreuung zur Verfügung."

Harry überflog nochmal die letzten Zeilen. " Was sagst Du?"

"Hört sich gut an," sagte sie, " ich meine es würde ein Problem lösen. Bisher haben wir uns ja immer noch nicht entschieden was wir machen. Muggelschule oder zu Hause unterrichten."

Harry nickte. "Emely gefällt es in der Muggelschule doch ganz gut oder?"

"Ja schon," Ginny nickte, "Mary sagt sie hat dort schnell Anschluss gefunden. Aber sie muß halt auch immer aufpassen das sie sich nicht verplappert wegen der Magie und so. Das hier hört sich doch gut an, da sollten wir hingehen."

"Stimmt, finde ich auch gut," Harry sah Teddy an, " da geht es um dich. Die bauen eine neue Schule. Ab nächsten Sommer gehts du auch in die Schule. Die hier können wir uns am Mittwoch ansehen."

"Oh toll," freute sich Teddy, "bin ich dann wieder mit Emely zusammen?"

"Leider nicht, mein Spatz," Ginny strich ihm liebevoll über die heute Morgen grünen Haare, " Emely ist älter wie du. Aber du spielst doch in der Kinderbetreuung jetzt viel mit Paul. Der ist so alt wie du und vielleicht geht er dann ja auch in diese Schule. Wir gehen uns das mal anschauen und entscheiden dann. Okay?"

Teddy nickte.

Ginny sah Harry an. Sie beide dachten in diesem Moment das selbe. Ihr großer Sohn würde bald in die Schule gehen, ein weiterer großer Abschnitt in seinem Leben. Gespannt sahen sie dem Treffen am Mittwoch entgegen.....

Eifersucht

Hallo und wie immer Danke an euch alle.

Jalya Potter-Danke. Ja das mit der Schule fand ich die beste Lösung, da hab ich mir lange Gedanken drum gemacht. Ja die Familie wächst und wächst. Deshalb werd ich auch Ende des Jahres einen Zeitsprung machen. Außerdem will ich ja auch über Kinder schreiben und wie sie heranwachsen, was aus ihnen so wird.

Lilly-Danke. Das mit der Schule ist mir schon lange durch den Kopf gegangen. Ich finde die magische Welt muß da auch etwas fortschrittlicher werden. Außerdem stelle ich mir das mit dem Unterricht zu Hause schwierig vor und auch eine Muggelschule halte ich teilweise für schwierig. Was wenn ein Kind plötzlich unbewusst zaubert, am Anfang haben sie es ja nicht wirklich unter Kontrolle. Jedenfalls in meiner Phantasie. Naja ich finde eine Schule die beide Welten verbindet ganz spannend und das ist die Idee. Narzissa und Andromeda arbeiten nicht. Ob es eine Rente gibt ist ne gute Frage aber ich denke beide Frauen waren abgesichert. Narzissa denke ich ist wohlhabender als Andromeda, aber beide leben ja nun zusammen, sie sind jetzt nicht reich aber es reicht fürs normale Leben.

jujaja-Danke. Ja leider schlägt der Fehlerteufel immer mal wieder zu. Schon komisch wenn ich bei anderen was lese fällt mir das immer sofort ins Auge aber bei meinen eigenen Sachen. Seufz. Das ärgert mich immer total.

Die Schule wird eine Mischung aus Muggel- und Zauberschule. Ich fand das am besten für die Kinder. Sie lernen alles was man auch in der Muggelschule lernt, sind mit anderen Kinder zusammen und können trotzdem offen miteinander umgehen und reden wenn es um alles magische geht. Nach der letzten Schlacht gab es viele Änderungen und besonders die Kinder die so in Teddys Alter sind profitieren davon. Das mit der Kinderbetreuung ging damals schnell. Eine Schule aufzubauen dauert wohl auch bei Zauberern länger ;)

Jona-Danke. Freut mich das die Idee dir gefällt. Teddy wird sich dort sicher wohlfühlen. Und es werden sicher viele dorthin folgen, bei den ganzen Babys....

Bella87-Danke. Ja, Wahnsinn, ich kann das selbst kaum fassen. Die Zeit ist aber auch total schnell vergangen.

Roxanne-Danke. Es tut mir leid wenn es dir zu langweilig ist aber ich möchte hier das normale Leben von Harry und seiner Familie schildern und die ganz großen Dramen wird es bei mir wohl nicht geben. Das hab ich ja schon ein paar Mal gesagt bzw geschrieben. Ich kann deine Kritik aber sehr gut verstehen und bin auch froh das du sie geäußert hast. Wirklich. Ich habe angefangen zu schreiben um mir so mein eigenes "kleine" Ende der HP-Reihe zu schaffen. So viel und so lange wie es jetzt geworden ist sollte es eigentlich nicht werden. Aber ich mag es über denn Alltag zu schreiben. Dennoch wird hier und da etwas unvorhergesehen geschehn, dann wenn man es am wenigsten erwartet. Was das vorschreiben angeht. Das hat sich so ergeben in der Zeit als mein Internetanschluss nicht funktioniert hat und da hat sich einiges angehäuft. Das heißt natürlich das ich nicht so schnell auf eure Wünsche eingehen kann, aber das ist auch generell schwierig. Ich bekomme neben den Kommiss auch viele Nachrichten und die Wünsche und Anregungen gehen da schon mal in ganz verschiedene Richtungen. Also versuche ich mich einfach auf mein Gefühl beim schreiben zu verlassen und hoffe das es gefällt.

Sunny-Danke. Ehrlich gesagt weiß ich im Moment auch nicht wie lange ich noch schreibe, bin gerade ganz schön am überlegen. Hab aber noch ein paar Chaps vorgeschrieben und dann sehen wir weiter.

So nun aber weiter und hoffentlich viel Spaß beim lesen.
Liebe Grüße Eure Ginnygirl

"Wann kommt Daddy denn endlich? Wir müssen doch los." Teddy lief ungeduldig im Wohnzimmer umher.

"Ich weiß es nicht, mein Spatz, "Ginny sah auf die Uhr," wir warten noch 5 Minuten und wenn er dann nicht da ist, gehen wir alleine los. Dann muß euer Daddy eben nachkommen."

Es rauschte und Harry kam abgehetzt durch den Kamin. "Tut mir leid," er war etwas außer Atem, "immer wenn man was vorhat kommt was dazwischen." Er küsste schnell seine Frau und seine Kinder und schon machten sich die vier auf zu dem Informationsabend für die eventuelle Schule für Teddy.

Als sie an der Kinderbetreuung ankamen herrschte dort schon reges Treiben. Molly kam auf sie zu und nahmen ihnen gleich James ab. Harry und Ginny gingen schnell weiter den anderen Kindern und Eltern nach in den großen Veranstaltungssaal.

Das Interesse schien groß zu sein denn der Saal war schon gut gefüllt mit Familien und deren Kinder.

Ein Mann um die 60 betrat nun die kleine Bühne. Er war ganz bunt gekleidet, trug noch dazu eine große grüne Brille was ihn irgendwie etwas lustig aussehen ließ. Seine weißen Haare standen nach allen Seiten ab.

"Guten Abend liebe Familien und besonders liebe Kinder, mein Name ist Mr. Huck, ich bin der Leiter der neuen Schule, die momentan noch gebaut wird und in die ihr liebe Kinder, ab dem nächsten Sommer gehen könntet wenn ihr und eure Eltern euch dafür entscheidet. Diese Schule soll euch mit Freude beibringen alles was man so zum Leben braucht."

Jetzt erklärte er wo das neue Schulgebäude sich befand. Wieviele Klassen es gab und wie sich der Unterricht gestaltete. Es schien eine perfekte Mischung aus Muggelunterricht gepaart mit Wissen über die magische Welt.

"Diejenigen von Ihnen die nun Interesse haben ihr Kind in unserer Schule anzumelden können gerne nun auch mitkommen in die Schule. Sie ist wie schon gesagt noch nicht ganz fertig aber ein Teil können wir schon besichtigen. Bei Interesse treffen wir uns in einer halben Stunde an unserem Kamin in Raum 404. Vielen Dank für ihr Kommen und ich würde mich freuen sie später noch in unserer Schule zu treffen."

"Sollen wir uns die Schule anschauen, mein Spatz?" fragte Ginny. Ihr Sohn nickte. "Ja ich will die gerne sehen. Kommt Paul dann mit?"

Seine Mum schaute sich um. "Da vorne sind sie, komm wir gehen mal hin und fragen."

Die kleine Familie ging also zu Paul und seinen Eltern. "Hallo Paul, hallo Sue." begrüßte Ginny den kleinen Freund ihres Sohnes und dessen Mutter, die Frauen kannten sich bereits. Sue war nur 2 Jahre älter als Ginny und sehr sympathisch. Sie hatte eine lockere direkte Art und ihr war es auch egal das Ginny die Frau von Harry Potter war. Pauls Dad hatte sie bisher noch nicht kennengelernt. Der stand jetzt gerade da und sah Ginny und Harry mit offenem Mund an.

"Das sind Teddy und seine Eltern," erklärte seine Frau lachend, "ich nehme an das das Harry und Ginny Potter sind muß ich nicht erwähnen."

"Du hast nie erwähnt das er der Sohn von Harry Potter und seiner Frau ist." stammelte er.

"Du hättest es ja spätestens nächste Woche an Pauls Geburtstag gemerkt, ist ja auch nicht so wichtig. "Sue schüttelte den Kopf.

"Nicht so wichtig." Pauls Dad sah aus als verstehe er gerade die Welt nicht mehr.

"Ach ja, Teddy freut sich schon sehr auf den Geburtstag, er und Paul verstehen sich ja sehr gut, deshalb suchen wir sie auch," mischte sich nun Harry in das Gespräch ein, "Wir wollten fragen ob sie auch die Schule besichtigen gehen?"

Sue nickte. "Paul möchte sie gerne anschauen, was sie so erzählt haben, klingt gut. Ich bin ja Muggelgeborene und war in einer Muggelschule. Das war eigentlich schön bei uns. Paul zu Hause selbst zu unterrichten finde ich schwierig, ehrlich gesagt. Außerdem auch langweilig für ihn. Er ist ja Einzelkind, ich finde es gut wenn er viel unter Kindern ist. Und wie findet ihr es?"

"Ich finde auch das es gut klingt," meinte Ginny, "Teddy ist wohl nur wichtig das Paul auch bei ihm ist."

Sie sah den kleinen blonden Jungen an der eher schüchtern wirkte.

"Ich will auch mit Teddy zusammen in die Schule." sagte er leise.

Sein Dad räusperte sich nun. "Tut mir leid, wo sind heute nur meine Manieren? Ich bin Jonathan, aber alle sagen Jo. Freut mich sie kennen zu lernen."

Er schüttelte den Potters die Hände die dies lächelnd erwiderten. "Ich geh mal kurz Mum Bescheid sagen das es noch etwas dauert und schau mal nach James. Bin gleich wieder da." Während Ginny sich kurz verabschiedete unterhielt sich Harry noch mit Pauls Eltern und schnell waren sie per Du. Sie waren ja in etwa im gleichen Alter, waren aber erst vor einem halben Jahr hierher gezogen so das ihr Sohn und Teddy sich dann erst kennengelernt hatten.

Als Ginny wieder da war ging es auch schon per Flohnetzwerk zur neuen Schule. Alle schienen erstaunt. Es war ganz anders als z.B. Hogwarts, hatte etwas magisches, etwas altes aber es war dazu gleichzeitig moderner. Besonders die schon fertigen Gebäudekomplexe die in unterschiedlichen Farben erstrahlte wirkte einladend und eben kindgerecht. Eine ideale Mischung. Natürlich war das Gelände nicht so groß in Hogwarts. Aber es gab ausreichend Platz für die Kinder sowohl drinnen als auch draußen. Das konnte man schon sehen, auch wenn hier noch einiges zu tun war.

"Wie sie sehen haben wir ein großes Gelände auch um das Gebäude herum, hier können die Kinder ihre Pausen verbringen. Um sich auszutoben wird es noch einiges an Spiel- und Sportgeräten geben. Natürlich ist das Gelände magisch abgesichert, kein Kind kann hier einfach so verschwinden. Dazu erklären ich ihnen später noch mehr. Wenn sie mir nun in die Klassenzimmer folgen."

Mr. Huck führte sie nun in den Teil des großen Gebäude der bereits fertiggestellt war. Die Klassenzimmer waren herrlich bunt und fröhlich eingerichtet. Fast hätte man meinen können es wäre ein modernes Muggelklassenzimmer wären da nicht die magischen Tafeln an der Wand gewesen oder die Zahlen die sich quasi selbst zusammen zählten und die Buchstaben die sich zu Wörtern selbst zusammensetzen.

Magische Bilder an den Wänden vervollständigen das Gesamtbild.

"Nach Ende des Unterrichts ist es möglich das ihre Kinder hier weiterhin betreut werden bis ihre Eltern sie abholen kommen, falls sie berufstätig sind. In diesem Fall können die Kinder hier auch zu Mittag essen. Eine Liste über all diese Möglichkeiten haben wir für sie zusammengestellt.

Die ganze Besichtigung dauerte eine gute Stunde. Teddy und sein Freund Paul waren begeistert und so war für ihre Eltern schnell klar das sie ihre Kinder hier anmelden. Beide Familien füllten bereits direkt ihre Anmeldeformulare aus.

Dann wurde es auch Zeit James aus der Betreuung abzuholen. Er war es nicht gewöhnt so lange nicht vor allem bei seiner Mum zu sein und deshalb machte sich Ginny etwas Sorgen. Das war völlig unbegründet wie sich herausstellte. Schon von weitem hörte sie ihn lachen und beim näherkommen sah sie das ihr Kleiner in mitten lauter anderer kleiner Kinder bei den magischen Bausteinen saß und richtig Spaß hatte.

"Grandma Molly," rief Teddy aufgeregt, "ich gehe bald in eine ganz tolle Schule. Die ist sooo cool. Paul kommt auch mit."

"Wirklich? Hat es dir gefallen? Ich hab schon Bilder davon gesehen." Molly freute sich mit ihrem Enkel.

Ginny und Harry erzählten noch von dem was sie heute Abend alles gehört hatten und machten sich dann mit ihren beiden Söhnen auf den Heimweg.

Zwei Tage später wartete Teddy schon ganz aufgeregt auf seine Grandma Andromeda. Sie würde heute mit ihrer Schwester vorbeikommen und ihr Enkel wollte ihr natürlich von der Schule erzählen. Sein Lieblingsthema im Moment.

Endlich klingelte es und die beiden Besucherinnen kamen. Es gab ein großes Hallo und beide Kinder wurden geknuddelt.

"Ich geh bald in eine ganz tolle Schule, die ist ganz neu, fast wie Hogwarts hat Daddy gesagt" blabberte Teddy drauflos, "Mummy und Daddy haben mich dort angemeldet. Paul kommt auch mit und Quidditch können wir dort auch spielen."

"Naja in erster Linie lernt ihr dort lesen, schreiben und rechnen," lachte Ginny und meinte dann an Andromeda gewandt, "aber es soll auch ein kleines Quidditchfeld geben, natürlich kindgerecht. Der Leiter, Mr. Huck, meinte man müsse den Nachwuchs frühzeitig fördern. Das ist dann aber nach dem Unterricht 1 x pro Woche."

"Da mach ich mit," erklärte Teddy, "ich hab ja schon einen Besen. Paul hat noch keinen aber er wünscht sich einen zu seinem Geburtstag. Das ist bald, da gehe ich auf den Kindergeburtstag."

"Ich kann es garnicht glauben das du schon in die Schule kommst," Andromeda seufzte, " wo ist nur die Zeit geblieben? Aber ich finde es toll das diese Schule jetzt eröffnet wird."

Harry kam nun auch von der Arbeit nach Hause und begrüßte alle.

Dann setzte er sich mit James an den Tisch. Ginny hatte einen Kuchen gebacken den sie sich jetzt alle schmecken liesen.

"Heute ist eine Eule gekommen," berichtete Teddy seinem Dad," da war eine Liste. Und die ganzen Sachen die da draufsteht müssen wir kaufen für die Schule."

"Aha, und was ist das so?" fragte Harry nach.

"Eine ganze Menge," erklärte Ginny, " Schuluniform, Bücher, Lernfedern, sogar einen Festumhang, und und und. Die Liste liegt in der Küche. Wir haben ja noch jede Menge Zeit aber die Bücher sollten wir wohl bald bestellen da das quasi ganz neue sind und sie nur so viele herstellen wie jetzt bestellt wird da ja alles noch ganz neu ist. Die Schuluniform und den Umhang holen wir erst kurz bevor er in die Schule kommt sonst ist er da ja schon rausgewachsen."

Die nächsten Tage bis zum Weihnachtsfest vergingen schnell und Harry mußte teilweise länger arbeiten. Dafür hatte er aber nach Weihnachten Urlaub. James quengelte viel, er bekam seine ersten Zähne. Dadurch wurden die Nächte auch etwas stressiger da er öfter mal mitten in der Nacht schrie. Ginny hatte schon alle Hausmittelchen ausprobiert ohne Erfolg aber heute beschloss sie ins St. Mungos mit ihm zu gehen.

Teddy war darüber weniger erfreut. Er hatte heute den letzten Tag vor den Ferien in der Kinderbetreuung hinter sich gebracht und wollte lieber zu Hause spielen oder mit seiner Mum schreiben üben, sein neuestes Hobby. Aber Ginny machte nur schnell was zu essen und ging dann mit beiden Kindern ins St. Mungos. Dort war heute, 2 Tage vor Heilig Abend, die Hölle los. Es schienen viele Leute krank zu sein, es war aber auch ein verdammt kalter Winter und viele hatten mit einer Erkältung zu kämpfen. Also hieß es erstmal warten. Das verbesserte Teddys Laune auch nicht gerade. Auch Ginny wurde zunehmend unruhiger, ihr Jüngster quengelte nicht mehr, was eigentlich gut war aber er wirkte auf einmal sehr apathisch. Er hatte tatsächlich Fieber entwickelt.

"Mir ist langweilig," maulte Teddy, " nur wegen James müssen wir hier rumsitzen."

Ginny zählte innerlich langsam bis 10 sonst hätte sie wohl nun ihren Ältesten angeschrien. Die Schlagzeile konnte sie sich lebhaft vorstellen. Ginny Potter schreit in aller Öffentlichkeit ihren Sohn an.

"James ist krank," zwang sie sich ruhig zu sagen, "und jetzt hat er auch noch Fieber. Du willst doch sicher auch das es ihm bald besser geht."

"Mir ist langweilig." wiederholte Teddy nur.

Eine halbe Stunde später waren sie dann endlich an der Reihe. Der Heiler untersuchte James, der alles geduldig mit sich machen lies was sehr ungewöhnlich für ihn war. Nach ein paar Minuten nickte der Heiler. "Keine Sorge Mrs. Potter. Manche Kinder haben Probleme wenn sie die ersten Zähnchen bekommen. Manchmal kann es auch zu Fieberschüben währenddessen kommen. Aber das kriegen wir schnell wieder hin. Ich gebe ihm jetzt einen Trank und in etwa einer Stunde geben sie ihm nochmal eine Ampulle davon. Außerdem gebe ich ihnen noch diese Flasche mit," er hielt eine rote kleine Flasche in der Hand, "davon immer einen Löffel voll geben bei Fieber in Verbindung mit dem Zahnen. Der normale Heiltrank gegen Fieber hilft da nicht so gut."

Teddy langweilte das alles sehr, ständig fragte er. "Sind wir endlich fertig?" Damit stellte er seine Mum erneut arg auf die Geduldsprobe.

Eine halbe Stunde später nachdem Ginny alle Heilmittel eingepackt und ihre Rechnung bezahlt hatte ging es zurück nach Godric Hollow. Dort zog sie James erstmal seine Schlafsachen an und legte ihn hin.

"Spielst Du jetzt mit mir?" fragte Teddy.

"Jetzt nicht," Ginny ging in die Küche, " ich muß das Essen machen, euer Dad kommt gleich und James kriegt bald wieder den Trank. Du kannst doch auch alleine spielen."

Murrend und maulend ging Teddy in sein Kinderzimmer. Eigentlich untypisch. Normalerweise spielte er im Wohnzimmer, meist zusammen mit James.

Ginny war aber ganz froh über ein bißchen Ruhe und machte sich ans Essen.

Plötzlich schäpperte es gewaltig. Sofort lief Ginny mit ihrem Zauberstab in der Hand die Treppe nach oben. Sie hörte James weinen und hörte dann erneut ein schäppern. Es kam aus Teddys Zimmer. Ginny überlegte wo sie zuerst hinlaufen sollte. Ging dann aber aus einem Impuls heraus in Teddys Kinderzimmer. Sie traute ihren Augen nicht. Ihr Ältester hatte seine 3 Spielzeugkisten in denen Bausteine, Autos und andere

Sachen waren ausgekippt und alles lag jetzt zerstreut im Kinderzimmer.

"Teddy," schrie Ginny und sah wie ihr Ältester erschrocken zusammenzuckte, "was machst du denn hier? Was ist denn heute mit dir los? Räum das sofort wieder alles auf. Und James hast du auch zum weinen gebracht."

Die junge Hexe machte auf dem Absatz kehrt und ging zu James Kinderzimmer. Dort hob sie ihren Kleinen aus dem Bettchen und beruhigte ihn. "Hey alles ist gut, dein großer Bruder hat nur ein bißchen Lärm gemacht. Keine Ahnung was heute mit ihm los ist." Liebevoll küsste sie ihn auf die Wange.

"Taaaaaadiiiiiii," blabberte James. So nannte er Teddy. Mummy, Daddy und Tadi waren seine ersten Worte. Sein Bruder war so stolz das er nun auch seinen Namen sagen konnte.

James beruhigte sich schnell. Ginny nahm nun wie verordnet den nächsten Trank und gab ihm den. Danach schlief er schnell ein. Ginny verließ das Zimmer, überlegte kurz zu Teddy zu gehen aber dann noch etwas verdächtig angebrannt und sie rannte nach unten.

Tatsächlich war ihr Fleisch angebrannt. Das konnte man nicht mehr retten. Fluchend ließ Ginny das Essen verschwinden und überlegte was sie nun tun sollte.

"Hallo Schatz," rief Harry gut gelaunt als er in die Küche kam, merkte aber sofort das seine Frau nicht so glücklich war, "hey was ist los?"

Ginny schmiegte sich wortlos an ihren Mann. Sofort legte Harry die Arme um seine Frau und küsste sie sanft. "So schlimm?" fragte er.

Sie nickte und erzählte von ihrem Tag. "Und ich habe Teddy angeschrien," endete sie, "ich ärgere mich gerade um mich selbst. Aber er ist doch sonst nicht so. Was ist nur mit ihm los?"

"Vielleicht ist er eifersüchtig," mutmaßte Harry, "er liebt dich sehr und er ist es nicht gewöhnt wenn du mal eher nur nach James schaust. Natürlich muß er verstehen das das eine besondere Situation ist wenn sein kleiner Bruder krank ist."

"Und jetzt?" fragte Ginny und sah ihren Mann an. Sie sah müde aus. Man durfte auch nicht vergessen sie hatte heute einen stressigen Tag mit zwei Kindern und war mit dem dritten schwanger.

"Jetzt essen wir erstmal in Ruhe." antwortete Harry. Seine Frau stöhnte genervt auf. "Geht nicht, mir ist das Essen angebrannt. Heute geht aber auch alles schief."

"Dann gibt es heute Fertigpizza," entschied der Auror, "ich geh sie holen und du ruhst dich hier mal etwas aus. Okay?"

Ginny nickte. "Salami für mich und Teddy."

"Ich weiß," grinste Harry, "ich bin gleich wieder da."

Als er weg war ging Ginny nach oben, sah erst in James Zimmer. Er schlief aber ruhig. Sie würde ihn jetzt auch schlafen lassen. Er brauchte die Ruhe. Wenn er später wach wurde würde sie ihm dann sein Essen geben.

Langsam ging die junge Frau in das Kinderzimmer nebenan. Teilweise hatte Teddy seine Spielsachen wieder eingeräumt aber es lag noch einiges am Boden. Beinahe erschrocken stellte Ginny fest das ihr Großer in seinem Bett lag. Er hatte sich regelrecht unter seiner Bettdecke verkrochen. Die Augen fest geschlossen, aber Ginny wußte genau das er nicht schlief. Sie strich ihm liebevoll über den Kopf. "Ich hab dich lieb," flüsterte sie leise und sah wie Teddys Augenlider kurz zuckten, "auch wenn ich dich eben angeschrien habe, habe ich dich trotzdem sehr lieb. Weißt Du ich habe die letzten Nächte schlecht geschlafen, James hat Schmerzen weil er Zähne bekommt und ist deshalb öfter wach geworden. Ich hab mir Sorgen gemacht und deshalb sind wir heute ins St. Mungos. Klar hättest du lieber gespielt aber heute war es eben wichtiger zuerst zu schauen was wir tun können das es James besser geht. Das heißt nicht das ich James lieber habe als dich."

"Aber wenn James Quatsch macht oder Sachen die er nicht soll kümmerst du dich um ihn," hörte sie plötzlich Teddy sagen, dann öffnete er auch seine Augen, "ich hab heute auch Unsinn gemacht, die Kisten ausgeschüttet aber du hast dich nicht um mich gekümmert, du hast mich angeschrien."

Teddys Worte trafen Ginny völlig unvorbereitet. Aus Kindersicht mußte das heute wohl wirklich so ausgesehen haben. Sie dachte über die Worte ihres Sohnes nach. "Du hast dein Zimmer also so unordentlich gemacht damit ich zu dir komme?"

Teddy nickte langsam. "Aber du hast mich nur angeschrien und bist zu James. Wie heute in der Kinderbetreuung als du mich abgeholt hast. Du wolltest mir gerade einen Kuss geben, wie immer, dann hat James geschrien und du hast sofort nach ihm geguckt."

Erschrocken sah Ginny ihren Sohn an. Er hatte Recht, genauso war es heute gewesen und sie hatte es nicht mal gemerkt, war nur genervt.

"Oh mein Spatz, das tut mir so leid, es stimmt ich war heute nicht lieb zu dir. Ach weißt du wenn man Mummy ist und man hat ein Kind das krank ist dann macht man sich ganz, ganz große Sorgen und so war das heute bei James. Als du so alt warst wie James waren wir mit dir auch mal im St. Mungos und dein Dad und ich waren so voller Angst das wir sofort die ganze Familie informiert haben. Innerhalb von ein paar Minuten waren alle im Mungos um dich versammelt." Sie lächelte bei der Erinnerung. Sie hatten damals total überreagiert aber Teddy war ihr erstes Kind und da war die Sorge halt auch noch etwas größer.

"Ich war auch mal krank?" fragte Teddy verwundert, " das weiß ich garnicht mehr."

"Na da warst du auch so klein wie James," lachte Ginny, " du hattest dich damals in der Kinderbetreuung angesteckt. Emely auch. Ich hab dich ein paar Tage garnicht mehr aus den Augen gelassen. Tag und Nacht. Zum Glück warst du seitdem nicht mehr krank."

"Und was war als ich meine Zähne bekommen habe?" frage Teddy nun neugierig.

Ginny lachte bei der Erinnerung. "Rutsch mal ein Stück das ich mich zu dir legen kann, Daddy ist Pizza holen weil mir das Essen angebrannt ist." Teddy nickte eifrig und rutschte zur Seite. Seine Mum kletterte zu ihm ins Bett und nahm ihn in den Arm. Sie merkte sofort wie er sich entspannte. Er kuschelte gerne."Also das mit deinen Zähnchen ging ohne Probleme. Ich weiß noch wie wir morgens am Frühstückstisch saßen, ich hatte dich auf meinem Arm und du hast so an meinem Finger gespielt und plötzlich hast du mich gebissen mit deinem ersten kleinen Zähnchen."

Teddy kicherte. "Weißt du jedes Baby ist anders. Du warst immer ruhig und lieb," erklärte Ginny, " dein Bruder ist ein bißchen wilder. Den muß man immer im Auge behalten. Aber ihr seid beide meine Kinder, die ich unglaublich lieb habe."

"Und das Baby in deinem Bauch," ergänzte Teddy, " das hast du dir doch gewünscht oder?"

Ginny irritierte die Frage etwas. "Ja wir haben uns noch ein Baby sehr gewünscht weil wir auch schon so zwei tolle Kinder haben."

"James habt ihr euch auch gewünscht." erklärte Teddy.

Die junge Frau wußte noch nicht genau wo dieses Gespräch gerade hinführte und sagte deshalb. "Wir haben uns alle unsere Kinder gewünscht."

"Mich auch?" fragte der kleine Junge und seine Haare färbten sich nun ganz bunt, meist ein Zeichen das er verwirrt war.

Jetzt dämmerte es Ginny. "Ja dich auch. Natürlich. Du weißt ja das Tonks dich auf die Welt gebracht hat und das sie und Remus leider bald gestorben sind."

"Sie waren Helden, wie Onkel Fred und ganz, ganz viele andere." erklärte Teddy ernst.

"Genau," stimmte Ginny zu, " du warst dann ja kurz bei deiner Grandma Andromeda, das weißt du ja. Aber auch bei Daddy und mir warst du viel. Dann hatte deine Grandma einen Unfall und du warst dann ganz bei uns. Wir haben dich sofort so geliebt und wollten uns garnicht vorstellen das wir dich wieder hergeben müssen wenn deine Grandma Andromeda wieder gesund ist. Aber deine Granny ist eine ganz tolle und kluge Frau. Sie hat sofort gesehen das wir drei zusammengehören und schon längst eine Familie sind. Ihr war klar das wir uns wünschen zusammen bleiben zu dürfen. Den Abend an dem wir entschieden das du für immer bei uns bleibst war einfach wunderschön und wir sind lachend und tanzend mit dir durchs Wohnzimmer. Wir waren sehr glücklich darüber und sind es auch heute noch."

"Das ist schön," sagte Teddy, "und jetzt hast du uns alle lieb. Mich, James und das Baby in deinem Bauch."

"Ja das habe ich." Ginny beugte sich vor und gab ihrem Sohn einen Kuss.

"Hey und was ist mit mir? Wer küsst mich?" Harry stand auf einmal im Türrahmen. Er hatte die beiden eine Zeitlang belauscht.

Ginny und Teddy drehten sich zu ihm herum und lachten. Harry ging grinsend zu ihnen und küsste beide. "Pizza ist fertig. Ich hab sie ganz alleine gemacht."

"Mein Held," lachte seine Frau und stand langsam auf, dann fragte sie ihren Sohn, "hast du Hunger?"

"Ja, ganz viel." Er stand nun auch auf und sah dann wie seine Mum ihren Zauberstab schwang und das Zimmer aufräumte.

"Danke." sagte er leise. Ginny zwinkerte ihm lächelnd zu.

Merry Christmas

Hallo, ich stell heute nur schnell das Chap rein, bin ein paar Tage weg.

jujaja-Danke. Ja das ist eine Zeit die auch nicht einfach ist hin und wieder für Teddy.

Bella87-Danke. Ginny schafft das schon, sie wollte das ja so. Aber stressig wird es natürlich schon. Das mit Remus und Tonks ist mir auch sehr wichtig. Teddy wird sie nie vergessen.

Lilly-Danke. Ja das wird für die Kinder sicher auch mal nicht einfach genau wie für Ginny und Harry aber die kriegen das sicher hin, hoffe ich. Das mit der Uniform ist nicht so schlimm wie es sich anhört, aber dazu gibt es bald mehr. Für eine magische Schule fand ich das irgendwie passender, es soll ja nicht zu muggelmäßig werden.

LaetiHogwarts-Danke. Das freut mich das dir das so gut gefällt. Tut gerade richtig gut weil ich irgendwie schreibmäßig ein Tief habe. Naja wird schon wieder.

**So jetzt ein schönes Wochenende und bis bald
Eure Ginnygirl**

Heute war der erste heilige Abend seit Jahren an dem nicht alle zusammen im Fuchsbau feierten. Percy und seine Frau feierten alleine zu Hause, sie war ja hochschwanger und wollte sich daher ausruhen. Fleur und Bill hatten Besuch von Fleurs Eltern und Gabriele samt Ehemann. Charlie konnte dieses Jahr über Weihnachten keinen Urlaub machen und so hatten sich Molly und Arthur entschlossen zu ihm zu reisen. Hermine und Ron feierten das erste Weihnachtsfest mit Rose bei Hermines Eltern, die natürlich das erste Weihnachten mit ihrer Enkelin in vollen Zügen genießen wollten. Hermine hatte schon erzählt das ihr Vater den größten Baum nach Hause geschleppt hatte und ihre Mutter und er schon seit Tagen am Dekorieren waren.

George und Angelina hatten sich entschlossen mit dem kleinen Fred dieses Jahr mal bei Angelinas Eltern zu feiern. Vor ein paar Tagen hatten alle erfahren das die beiden nochmal Eltern wurden. Der Geburtstermin war Mitte Juni. Harry konnte sich ein Weihnachten ohne den Fuchsbau zuerst garnicht vorstellen.

Ginny hatte Andromeda für den heiligen Abend eingeladen damit sie mit ihren Enkeln feiern konnte. Deren Schwester wollte zu Draco und Astoria gehen. Die junge Heilerin hatte wieder viele Probleme während ihrer Schwangerschaft, sie war sehr schnell erschöpft und müde und mußte einiges an Heiltränken nehmen. Draco machte sich viele Sorgen um sie.

Teddy war schon ganz aufgeregt wegen seiner Weihnachtsgeschenke und steckte damit seinen kleinen Bruder irgendwie an. Die Tränke aus dem St. Mungos hatten tatsächlich gewirkt, James hatte keine Schmerzen mehr und das Fieber war auch verschwunden. Sein erstes Zähnchen war auch endlich da. Bei jedem grinsen zeigte er es allen. Er entwickelte sich prächtig, war ständig in Bewegung und mochte es wenn immer was los war. Seit er krabbeln konnte mußte man ihn ständig im Auge behalten.

Fasziniert war er heute von dem schönen bunten Weihnachtsbaum im Wohnzimmer gewesen. Den hatten gestern Abend noch Harry und Ginny zusammen mit Teddy geschmückt.

Es war jetzt gegen 12h als es an der Tür klingelte. Es war Andromeda. "Hallo," sagte Harry überrascht, "ist was passiert?"

"Narzissa ist vorhin mit Draco und Astoria ins St. Mungos. Draco war ganz aufgeregt zu uns gekommen weil seine Frau wohl Bauchschmerzen hatte. Ich mach mir auch richtig Sorgen." Andromeda ging Harry

hinterher in die Küche wo Ginny mit Teddy noch ein paar Plätzchen verzierte während James an einem davon rumnuckelte.

"Hallo Granny," rief Teddy, "ist schon so spät das Weihnachten ist?"

Seine Grandma lachte. "Nein, ich bin nur schon mal gekommen mit dem Kuchen den ich fertig habe." sie stellte die Kuchenform auf den Tisch.

"Astoria ist wieder im St. Mungos," erklärte Harry an seine Frau gewandt, "sie hatte wohl Bauchschmerzen."

"Oh die Arme, sie hat aber wirklich keine leichte Schwangerschaft," Ginny strich sich über ihren Babybauch, "hoffentlich ist mit dem Baby alles in Ordnung. Wollte Narzissa nicht heute Abend zu den beiden um dort den heiligen Abend zu verbringen?"

"Eigentlich schon," Andromeda nickte, "Astoria wollte ja unbedingt selber kochen und den Baum dekorieren und so weiter. Aber Draco hat gestern länger gearbeitet, Astoria ging es ja schon schlecht und jetzt haben sie noch nicht mal einen Baum, geschweige denn das Essen gekauft. Ich werde meiner Schwester nachher noch helfen und mit ihr einkaufen und am besten kommen die beiden dann zu uns."

"Am einfachsten wäre es doch sie kommen alle drei mit dir hierher zu uns," meinte Ginny, "wir haben genug zu essen da, unser Baum ist auch geschmückt und ihr hättet nicht so einen Stress. Astoria kann auch bei uns auf der Couch liegen wenn sie sich ausruhen muß. Und mit den Kindern kommt sie bestimmt auf andere Gedanken. Da hat sie nicht so viel Zeit zum grübeln."

"Das wäre eine tolle Idee," fand Andromeda, "ich werde sie fragen wenn sie wieder zu Hause sind. Hoffentlich darf Astoria auch nach Hause. Aber hoffen wir mal das Beste."

Andromeda leistete ihren Enkeln noch etwas Gesellschaft und mußte lachen über Teddys Neugierde bezüglich der Weihnachtsgeschenke. Dann apparierte sie wieder zurück nach Hause um auf Neuigkeiten bezüglich Astoria zu warten.

Gegen 17h kam sie dann wie besprochen wieder und mit ihr ihre Schwester sowie Draco und Astoria. Ginny umarmte die junge blasse Frau erstmal. "Hey, schön das ihr gekommen seid. Wie geht es dir?"

"Danke für die Einladung," antwortete Astoria, "es geht wieder. Waren leichte Wehen."

"Sie muß sich schonen und kann auch nicht mehr arbeiten gehen," erklärte Draco, er sah besorgt aus, "das ist zu stressig für sie und unseren Sohn. Sie hat striktes Arbeitsverbot."

Alle gingen nun den Potters hinterher ins Wohnzimmer. "Aber der Heiler hat auch gesagt das es keinen Grund zur Sorge gibt wenn du dich jetzt ausruhst und den neuen Heiltrank nimmst." Narzissa sah ihre Schwiegertochter liebevoll an.

Ginny tat die schwangere Frau richtig leid. Sie hatte bisher mit beiden Schwangerschaften viel Glück gehabt und konnte sich vorstellen das es einem Angst machte wenn man das Gefühl hätte dem Baby ginge es nicht gut oder sogar schlimmeres. Sie sah an Harrys Blick das er ähnlich dachte.

"Oh Entschuldigung," Draco hielt Ginny nun einen Blumenstrauß hin, "der ist für Dich, Danke für die Einladung."

"Danke, das war aber nicht nötig. Sie sind wunderschön. Ich stell sie gleich mal in eine Vase." Sie ging in die Küche als sie merkte das Narzissa hinter ihr herkam.

"Von mir auch Danke für die Einladung," erklärte Dracos Mum, "weißt du Draco und Astoria machen sich so viele Sorgen, die Ablenkung heute wird ihnen gut tun. Es hat ja etwas gedauert bis meine Schwiegertochter schwanger wurde und dann waren sie einfach glücklich. Naja aber sie kennt sich natürlich auch ganz genau mit allem aus was, naja, schief gehen kann. Das ist nicht gut, das tut ihr nicht gut. Sie achtet sehr auf jede noch so kleine Veränderung und Draco ist auch überfürsorglich."

Ginny nickte verstehend. "Na heute Abend wird sie sich bestimmt mal ein bißchen entspannen und Draco auch. Meine beiden Jungs werden sie nicht zum nachdenken kommen lassen," sie lachte, "wir werden bestimmt einen schönen Abend haben."

Etwa eine halbe Stunde später saßen alle zusammen am Tisch im Wohnzimmer und ließen sich Ginnys wunderbares Essen schmecken. Teddy gab dabei allerhand Geschichten zum besten und brachte damit alle zum lachen. James lachte ebenfalls mit so als würde er verstehen was sein großer Bruder da so alles erzählte.

"So dann lasst uns mal überlegen ob es jetzt die Geschenke gibt oder nach dem Nachtsch?" fragte Harry grinsend.

"Jetzt, jetzt, bitte, bitte." rief Teddy aufgeregt.

"Na gut," lachte sein Dad, "aber du weißt ja dann müssen wir kurz hier raus damit der Weihnachtsmann die

Geschenke hier ablegen kann."

"Ja dann schnell." Teddy sprang sofort auf und lief nach oben in sein Kinderzimmer. Lachend ginge alle anderen ihm hinterher. Harry bildete den Abschluss, er schwang den Zauberstab und unter den Baum flogen nun die Geschenke und die magischen Lichter brannten in leuchtenden Farben auf.

Dann ging auch der junge Auror nach oben in Teddys Kinderzimmer zu den anderen. Es dauerte nur einen kleinen Moment und da erklang ein kleines Glöckchen.

Aufgeregt erklärte Teddy seinem kleinen Bruder. "Jetzt sind die Geschenke da." Lachend gingen alle nach unten.

Teddy liebte es natürlich Geschenke zu kriegen aber noch mehr gefiel ihm diese Stimmung an Weihnachten. Irgendwie war alles so geheimnisvoll.

Als er jetzt nach unten ins Wohnzimmer kam an der Hand seiner Mum staunte er wie jedes Jahr. Der Baum funkelte nun noch viel mehr, er war voll mit kleinen magischen Lichtern. Unter dem Weihnachtsbaum lagen viele Geschenke in allen möglichen Formen und Größen.

James fand das alles auch scheinbar ganz spannend. Sein Dad, der ihn auf dem Arm hielt, nahm ein kleines Päckchen und gab es ihm. Dann setzte er sich mit ihm auf den Boden und schon riss der Kleine temperamentvoll am Geschenkpapier herum. Lachend sah Harry von ihm zu seinem Ältesten der mit seiner Mum nach den Geschenken für sich suchte.

Schnell wurde er fündig und freute sich bei jedem Päckchen. Harry liebte es seine Kinder so strahlend zu sehen. Er konnte sich beim Geschenke kaufen meist kaum bremsen. Ginny behielt da immer die Kontrolle. Harry selbst erinnerte besonders die Spielzeugabteilung immer daran was er als Kind gerne gehabt hätte. Ihm blieb nur Dudley dabei zuzuschauen wie er überhäuft wurde mit Geschenken und sie danach achtlos liegen lies. Er wollte garnicht mehr darüber nachdenken, stattdessen dachte er dann immer schnell an sein erstes Weihnachten in Hogwarts. Er wußte noch wie er damals morgens aufgewacht war und auch an seinem Fußende des Bettes Geschenke lagen.

"Oh toll, das hab ich mir so gewünscht," rief Teddy und riss damit seinen Dad aus seinen Erinnerungen, "ein Piratenschiff. Das große."

"Toll," lachte Harry, "na da weiß ich ja schon was wir die nächsten Tage zusammenbauen. Das ist ja riesig."

"Ja, das ist ganz groß, ich kann das schon aber ein bißchen muß du mir helfen." Teddy sah strahlend auf das große Lego-Paket. Er baute sehr gerne und hatte da sehr viel Geduld. Seit er dieses Piratenschiff in Muggellondon gesehen hatte schwärmte er davon. Jetzt erklärte er seiner Grandma mal genau was das eigentlich war. Von Muggelspielzeug verstand sie nicht allzu viel, war aber sehr interessiert.

Sie lies sich in den letzten 2 Jahren meist von Harry und Ginny etwas zum spielen mitbringen für ihren Enkel. So auch dieses Mal. Da war sie sicher seinen Geschmack zu treffen und die beiden kannten sich viel besser aus als sie.

Als nächstes öffnete Teddy nun das Geschenk von ihr. "Cool," freute er sich, "ein elektrisches Auto. Das sieht ja aus wie unser Auto. Es ist auch rot." Wie auf Kommando wurden seine Haare feuerrot. Mittlerweile konnte er seine Haare ganz selbstverständlich verändern wie er wollte. Das wechseln der Farbe war am einfachsten für ihn aber mittlerweile konnte er auch die Länge der Haare und den Haarschnitt verändert. Dabei sah er meistens konzentriert aus. Einmal hatte er auch seine Nase wachsen lassen. James war aus dem staunen nicht mehr rausgekommen.

Sofort machte er sich mit Hilfe daran das Spielzeugauto aus der Verpackung zu befreien was ein paar Minuten dauerte. "Warum müssen die das immer so einpacken, das ist ja furchtbar." fluchte Harry.

"Du hättest ja auch einfach deinen Zauberstab benutzen können." lachte Ginny und schüttelte den Kopf.

Etwas beschämt senkte Harry den Kopf. "Hab ich garnicht dran gedacht."

James war sehr zufrieden damit mit dem Geschenkpapier und den Verpackungen zu spielen. Aber auf sein magisches Kuscheltier das sich automatisch veränderte in Form und Farbe schien nach seinem Geschmack und brachte ihn zum lachen.

Es dauerte eine ganze Zeit bis alle ihre Geschenke ausgepackt hatten. "Das ist so eine tolle Idee von euch." freute sich Andromeda und sah auf den Kalender für das nächste Jahr auf dem in jedem Monat ein anderes Bild von ihren Enkeln prangte. Mal zusammen, mal einzeln oder auch mal die ganze Familie.

Draco und Astoria schienen mittlerweile schon viel entspannter. Die junge Frau freute sich über ein schönes Medaillon von ihrem Mann in dem ein Hochzeitsfoto war. "Auf die andere Seite kommt dann ein

Bild von unserem Sohn wenn er da ist." hatte Draco gesagt und man sah ihm seine Vorfreude an. Astoria sah immer wieder lächelnd den Kinder unter dem Tannenbaum zu. Sie selbst hatten den Potter-Kindern auch etwas geschenkt.

"Da liegen noch Päckchen, für wen sind die denn?" fragte Teddy auf einmal.

"Komm wir schauen mal nach," sagte Ginny und beugte sich über die kleinen Päckchen, "da steht `Draco und Astoria` drauf und," sie lachte, "da steht `Baby` drauf."

Teddy schnappte sich das eine Päckchen und gab es Astoria in die Hand. "Das ist für euch, nur eins für euch alle zwei." Er schien verwirrt.

"Ich glaub das ist für das Baby von den beiden," erklärte Ginny augenzwinkernd dem jungen Paar, "das kommt ja schon bald und da braucht es doch ein paar Sachen oder?"

"Ja die braucht es dann, aber was ist mit dem Baby in deinem Bauch?" Teddy mochte es Geschenke zu bekommen aber er mochte auch wenn andere beschenkt wurden. Der Gedanke das James und er was bekommen aber das Baby in Ginnys Bauch nicht schien ihm nicht zu gefallen.

"Hier steht doch `Baby` drauf und ich weiß aus sicherer Quelle das das für euren Bruder in Mummys Bauch ist." erklärte Harry grinsend und sah zu wie seine Frau das Geschenk an sich nahm.

Astoria hatte derweil ihr kleines Päckchen geöffnet. "Oh ist das süß, schau mal," sie drehte den roaylblauen Babystrampler zu ihrem Mann und strahlte, "der ist ja so schön weich. Toll, vielen Dank."

Teddy sah nun auch etwas näher hin. "Da ist nochwas drin," sagte er und zeigte auf eine Babyrassel die noch im Päckchen lag, "so eine hat James auch."

Ginny hatte sich zu ihrem Mann gesetzt und öffnete ihr Geschenk bzw. das für ihr Ungeborenes. "Eine Spieluhr," freute sie sich, "schöne Idee." Sie küsste ihren Mann zum Dank. "Na ich dachte James gibt seine noch nicht her," erklärte Harry, "und unser Baby sollte auch eine haben."

Langsam wurde es Zeit sich dem Dessert zu widmen. Andromeda hatte einen Kuchen mitgebracht und den ließen sich nun alle schmecken.

Dann wurde es Zeit James ins Bett zu bringen. Aus Erfahrung wußte Ginny das man ihren Jüngsten zur festen Zeit ins Bett bringen mußte sonst wurde die Nacht zur Tortur und das für alle. Teddy durfte heute ruhig etwas länger aufbleiben.

Harry ging mit seiner Frau und James auf dem Arm nach oben. Auch hier hatten sie ihr allabendliches Ritual. Sie stellten seine Spieluhr über dem Bett an, knudelten ihn ein bißchen und verließen dann das Zimmer. Am Anfang hatten sie ihm auch immer etwas vorgelesen aber dann hatten sie gemerkt das ihn das eher wieder wacher machte als ruhiger und so hörten sie damit auf. Vielleicht probierten sie es später wieder wenn er etwas älter war.

Schnell schlief James ein. "Er macht seinem Namen schon jetzt alle Ehre oder?" Ginny sah ihren Mann liebevoll an der sie im Arm hielt. Er nickte lächelnd. "Ja er ist schon jetzt ein kleiner Rebell, ein Sturzkopf, er weiß genau was er will. Und ich liebe ihn," er beugte sich vor und küsste sie, "und ich liebe Dich und Teddy und unser Baby." Er strich ihr zärtlich über ihren Babybauch.

"Ich liebe euch auch," erwiderte Ginny, "unser Leben kommt mir manchmal vor wie ein Traum. Nie hätte ich gedacht das wir mal so ein normales Leben führen können. Also normal für unsere Verhältnisse." Sie lachte leise.

Harry nickte, er wußte genau was sie meinte. "Hab ich dir eigentlich schon gesagt wie schön du heute wieder bist? Du siehst toll aus, schade das wir Gäste haben?" Er zwinkerte.

Ginny beugte sich nun näher zu ihm und flüsterte ihm ins Ohr. "Na die werden auch nicht ewig bleiben und dann kannst du ja dein Geschenk ansehen?"

Fragend sah Harry seine Frau an. Sie sah ihn mit einem ihrer glühenden Blicke an die ihn immer fast in den Wahnsinn trieben. "Ich trage dein Geschenk auf meiner Haut, unter meinem Kleid." Sie zwinkerte ihm zu und verließ dann ganz unschuldig das Kinderzimmer.

Harry atmete erstmal tief durch. Diese Frau war der Wahnsinn und auf das ansehen und besonders das auspacken freute er sich schon jetzt.

Jetzt folgte er ihr erstmal schnell nach unten zu den Gästen. Dort war Teddy gerade dabei die verschiedenen Säckchen mit Steinen und die Bauanleitung von seinem Piratenschiff auszupacken. Dabei erklärte er Draco genau was sie jetzt machen mußte. Es sah witzig aus wie der kleine pffiffige Junge mit Draco auf dem Boden im Potterschen Wohnzimmer saß.

Astoria sah entspannt ihrem Mann zu und unterhielt sich mit ihrer Schwiegermutter und deren Schwester.

"Daddy, komm du mußt uns helfen," rief Teddy, "Draco baut auch mit."

Während Harry sich zu den beiden gesellte setzte sich Ginny neben die Frauen auf die Couch.

"Schläft James?" fragte Andromeda nach.

Ginny nickte. "Ja, er braucht ganz feste Zeiten sonst wird das nichts. Teddy kann gerne mal länger aufbleiben wie z.B. heute Abend aber James ist dann quengeliger und vor allem macht er dann die Nacht zum Tag," sie sah nun Astoria an, "freu dich schon mal auf schlaflose Nächte."

"Ich schlafe jetzt auch schon nicht so gut, ich bin froh wenn unser Kleiner endlich da ist," seufzte Astoria, "nie hätte ich gedacht das ich so ängstlich bin. Ständig denke ich darüber nach was alles schief gehen könnte. Ich ärgere mich über mich selbst."

"Du mußt dich mehr ablenken," meinte Narzissa, "ihr habt beide Angst und macht euch deswegen gegenseitig verrückt."

"Das ist nur leider garnicht so einfach," seufzte ihre Schwiegertochter, "nachdem sie mir heute gesagt haben das ich ab sofort nicht mehr arbeiten darf hab ich noch mehr Zeit zum grübeln. Ich will das ja garnicht, es passiert einfach."

"Versuch es trotzdem," meinte Ginny, "besuch deine Familie, Freunde, lenk dich ab. Habt ihr das Kinderzimmer denn schon fertig?"

"Größtenteils ja," Astorias Augen fingen an zu funkeln, "wir haben das Zimmer schön kindgerecht gestrichen in verschiedenen Blautönen und mit weiß. Die Möbel haben wir auch, aus schönem hellen Holz. Kleidung usw haben wir auch. Narzissa will einen Kinderwagen mit uns kaufen gehen. Ihr Weihnachtsgeschenk für den Kleinen." Liebevoll strich sie über ihren Babybauch.

"Da freue ich mich schon drauf," erklärte Narzissa, "ihr habt doch einen schönen für Teddy und auch jetzt für James. Andromeda hat erzählt den kann man umbauen oder so?"

Ginny nickte und trank einen Schluck Saft. "Der ist aber aus Muggellondon. Sehr praktisch. Den kannst du so umbauen das du ihn auch noch benutzen kannst wenn euer Sohn größer ist und er nicht mehr liegt sondern sitzt. Die haben dort eine riesige Auswahl."

"Dann gehen wir am besten nächste Woche mal dorthin an meinem freien Tag." mischte sich nun Draco ein der trotz dem bauen an Teddys Piratenschiff den Frauen zugehört hatte.

"Was macht ihr eigentlich wenn ihr bald 2 Kinder habt die noch nicht laufen?" hakte Andromeda interessiert nach.

"Das ist eine gute Frage," lachte Ginny, "wir müssen da auch nochmal nach Muggellondon. Es gibt so Geschwisterwagen, da sitzen dann zwei nebeneinander oder hintereinander. Sind aber ganz schön sperrig die Teile."

Es wurde doch noch ein langer Abend an dessen Ende auch Teddy fast zwischen seinen neuen Spielsachen einschlief. Harry trug ihn von Ginny begleitet nach oben in sein Bett. Schnell zogen sie ihn um, selbst dabei wachte er nicht mehr richtig auf. Wenn Teddy schlief, dann schlief er.

Auch die restlichen Gäste verabschiedeten sich wenig später und bedankten sich nochmal für die Einladung und den schönen Abend.

Ginny und Harry blieben alleine zurück und kuschelten zusammen auf der Couch. Der junge Zauberer legte zärtlich eine Hand auf ihren Babybauch und küsste sie zärtlich. "Das war ein schöner Abend und James erstes Weihnachtsfest. Wir hätten ihm eigentlich nur Geschenkpapier und Verpackungen schenken müssen, damit war er total beschäftigt." Er lachte und seine Frau stimmte mit ein. "Wie bei Teddy damals. Da mußte ich heute auch oft daran denken. Sein erstes Weihnachtsfest damals und heute 5 Jahre später. Im nächsten Jahr sind wir dann schon zu fünft. Ich bin mir sicher das nächstes Jahr der Baum vor James nicht mehr sicher sein wird, dieses Jahr hat er sich ja noch mit dem Lametta begnügt."

Sie war plötzlich abgelenkt von Harrys Lippen die sanft an ihrem Hals entlang glitten. "Da will wohl jemand sein Weihnachtsgeschenk sehen?" Genussvoll schloss sie die Augen. Sie merkte wie Harry an ihrer Haut grinste und weiterfuhr zu ihrem Dekolette. "Wenn du schon solche Versprechungen machst," es lies von ihr ab uns sah ihr ins Gesicht, "oder bist du jetzt müde?"

Ginny mußte lächeln. Es war so typisch. Auch jetzt dachte er in erster Linie an sie. "Ich bin auf keinen Fall ZU müde." sagte sie augenzwinkernd und küsste ihn leidenschaftlich....

Schon wieder in den Schlagzeilen

Hallo und weiter gehts. Wie immer Danke an alle Leser und Kommischreiber.

ginnyweasley854-Natürlich gibt es den Weihnachtsmann oder hast du etwas Zweifel ;) Ja Harry ist mit seinem Geschenk sehr zufrieden.

jujaja-Danke. Ich find es zwar schön wenn immer alle zusammen im Fuchsbau sind aber diesmal wollte ich es anders. Schließlich habe ja auch die Frauen der Weasleys auch Familie und die wollen sicher auch mal zusammen feiern.

Lilly-Ja schon 2 Mal. Ginny und Harry haben in der FF ja auch schon 2 mal Nachwuchs bekommen. Ich liebe Weihnachten.

Bella87-Danke. Astorias Schwangerschaft ist leider nicht so einfach. Ein ewiges hin und her. Hoffen wir das beste.

**Viel Spaß beim lesen
Eure Ginnygirl**

Die Weihnachtstage vergingen und es wurden alle Familienmitglieder besucht und es wurde sich gegenseitig eingeladen. Dann wurde auch schon das neue Jahr eingeläutet. Luna hatte ihren Besuch zu Hause bei den Potters leider absagen müssen. Sie schrieb nur kurz das es ihr leid tat das sie nicht kommen könne aber das sie eine neue Spezies entdeckt hätten. Was auch immer das bei ihr hieß. Ginny hatte sich so auf ihre Freundin gefreut und war dementsprechend enttäuscht. Bereits Anfang Januar teilte Percy per Eule mit das er und seine Frau Eltern geworden sind. Einen Tag später waren sie auch bereit Besuch zu empfangen was natürlich alle gerne taten. Während der Nachwuchs sowohl von Harry und Ginny als auch von Ron und Hermine für Schlagzeilen gesorgt hatte blieb die Ankunft der kleinen Molly im Tagespropheten unerwähnt. Etwas was Percy wohl nicht ganz so gut gefiel wie man an ein paar seiner Bemerkungen erkennen konnte.

Ginny hatte auch ihre zweite Schwangerschaft im Tagespropheten selbst verkündet, es war einfach der beste Weg mit dem Interesse an ihr und Harrys Familie umzugehen. Womit sie allerdings nicht gerechnet hatten war ein Bericht der am gestrigen Tag im Tagespropheten erschienen war der Harry ziemlich auf die Palme gebracht hatte.

"Harry Potters Sohn besucht die Childrens-School" prangte auf der Titelseite und darunter ein Bild das von der Familie Potter bei einem ihrer Bummel durch die Winkelgasse gemacht wurde.

"Nach dem Sommer eröffnet das Ministerium für Kinderbildung die Childrens-School. Wir berichteten bereits darüber. Hier werden Kinder ab dem 7. Lebensjahr unterrichtet. Nun hat diese Schule seinen ersten prominenten Schüler. Es niemand geringeres als der Sohn von Harry Potter und seiner Frau. Die kleine Familie hatte den Informationsabend wie viele andere auch besucht und war so begeistert das sie ihren Sohn sofort angemeldet hat. Für die Childrens-School könnte somit das erste Schuljahr nicht besser beginnen. Wenn Ted Potter diese Schule besucht wird dies auch sicher sein jüngerer Bruder James tun wenn er alt genug ist. Und wie wir wissen ist ja auch schon weiterer Nachwuchs unterwegs.

Wie ich von anderen Eltern erfahren habe legen Harry und Ginny Potter großen Wert darauf das ihre Kinder so normal wie möglich aufwachsen. Aber kann ein kleiner Junger wirklich "normal"

aufwachsen wenn seine leiblichen Eltern im Kampf um Hogwarts gestorben sind? Auch wenn er danach von Harry Potter, dem Held der magischen Welt und dessen Frau, Ginny Potter, einer Quidditchprofispielerin, adoptiert wurde? Ein Leben zwischen Leid und Glück, Enttäuschung und Hoffnung. Die Frage ist auch was weiß Ted Remus Lupin Potter überhaupt über seine leiblichen Eltern? Weiß er das er adoptiert ist? Merkt er schon jetzt einen Unterschied zwischen sich und dem leiblichen Sohn von Harry und Ginny? Viele Fragen stehen da im Raum. Man wird sicher ein besonderes Auge auf ihn haben wenn er in der Childrens-School ist. Finanziell fehlt es ihm sicher an nichts aber ein Kind braucht mehr. Kann Harry Potter ihm das geben? Der Mann der selbst ohne Eltern aufgewachsen ist?

Ich werde sie auf dem laufenden halten, versprochen. Denn das wohl diesesn kleinen Waisenjunge liegt mir sehr am Herzen.

Ihre Rita Kimmkorn"

Harry war fast ausgeflippt als er den Bericht gelesen hatte und war sofort zum Büro des Tagespropheten appariert. Dort hatte er sich nicht abwimmeln lassen und war schließlich bei dem dortigen Chef gelandet.

Dieser war sichtlich zerknirscht und bedauerte den Bericht zutiefst. Er versicherte Harry das Rita Kimmkorn seine persönliche Abwesenheit der letzten Tage genutzt habe um den Artikel zu veröffentlichen. Sein Stellvertreter war nicht über das Abkommen zwischen dem Tagespropheten und den Potters informiert und so war es für Rita Kimmkorn ein leichtes diesen Bericht auf die Titelseite zu bekommen. Ein Bericht über die Potters bedeutete immer noch mehr verkaufte Exemplare als ohnehin schon.

Am nächsten Tag wurde eine lasche Entschuldigung im Tagespropheten von Rita Kimmkorn abgedruckt. Der Leiter des Tagespropheten entschuldigte sich da schon glaubwürdiger und bedankte sich öffentlich in seiner Zeitung bei Harry und Ginny für die gute Zusammenarbeit die es bisher gegeben hatte und brachte auch seine Hoffnung zum Ausdruck das sich daran nichts ändern sollte. Das genügte Harry allerdings noch lange nicht. Also war es an Ginny einen Bericht zu schreiben. Nur 2 Tage später waren die Potters wieder auf der Titelseite.

"Liebe Leserinnen und Leser,

aus gegebenem Anlass melde ich mich nun erneut zu Wort. Sie haben sicherlich alle den Artikel vor wenigen Tagen von R. Kimmkorn gelesen. Der wieder mal, vorsichtig ausgedrückt, eine Frechheit war. Ich reise mich nicht darum in der Zeitung zu stehen und auch nicht Berichte über mich und meine Familie zu verfassen. Aber das ist nun mal einer der Kompromisse die man machen muß wenn man so in der Öffentlichkeit steht wie wir das tun.

Harry und ich lieben unsere Familie, unsere Kinder über alles. Als bald dreifache Mutter kann ich ihnen versichern das wir jedes unserer Kinder lieben und jedes einzelnde von ihnen eine ganz eigenständige kleine Persönlichkeit ist.

Es stimmt das unserer ältester Sohn Teddy nach den Sommerferien die Childrens-School besuchen wird. Wir sind von dem Konzept überzeugt und was das Schönste ist unser Sohn freut sich darauf dort mit seinen Freunden hinzugehen. Er ist gerne mit anderen Kinder zusammen, sei es mit seinen Freunden in der Kinderbetreuung oder mit den Kindern von meinen Geschwistern. Victoire und Dominique von meinem Bruder Bill und seiner Frau Fleur, der kleine Fred von meinem Bruder George und seiner Frau Angelina oder unseren jüngsten Familienmitgliedern der kleinen Rose, der Tochter von meinem Bruder Ron und seiner Frau Hermine sowie die erst wenige Tage alte Molly, Tochter meines Bruders Percy und dessen Frau Audrey.

Teddy ist aber auch ein besonders liebevoller Bruder der sich gerne mit James beschäftigt und sich auch schon auf sein zweites Geschwisterchen freut.

An dieser Stelle möchte ich ein für alle mal klarstellen das Teddy unser Sohn ist und es keinen Unterschied macht das ich ihn nicht geboren habe. Eine Frau wie R. Kimmkorn wird das nur leider nie verstehen können. Teddy weiß auch wer ihn geboren hat, er ist über alles informiert. Natürlich haben wir ihm nicht die ganze Grausamkeit des damaligen Krieges geschildert, das wird er noch früh genug erfahren. Als Eltern hat man die Pflicht verantwortungsbewußt mit seinen Kindern umzugehen und so finde ich sollte man stets so offen wie möglich mit seinen Kindern umgehen aber auch durchaus ein

paar Sachen weglassen wenn es zu ihrem Schutz ist. Also Teddy weiß von seinen leiblichen Eltern. Etwas das Harry und mir stets sehr wichtig war und immer noch ist. Näheres möchte dazu allerdings nicht sagen bzw. schreiben.

Man braucht also kein besonderes Auge auf unseren Sohn zu halten, man sollte sich auf alle Kinder die ab Sommer die Childrens-School besuchen gleichermaßen konzentrieren. Aber so wie wir den Leiter Mr. Huck und sein Lehrpersonal kennengelernt haben wird dies sicher auch so sein. Wir möchten das unsere Kinder genauso behandelt werden wie alle anderen.

Leider merke ich gerade das ich versuche mit zu rechtfertigen und das ärgert mich ein wenig. Aber es war mir wichtig mich nach dem Artikel vor einigen Tagen nochmal persönlich zu Wort zu melden auch auf Wunsch meines Mannes hin.

Ich werde mich jetzt auch erst wieder nach der Geburt unseren dritten Kindes melden, wie ich es ihnen versprochen habe.

Jetzt widme ich mich wieder dem Wichtigsten überhaupt. Meiner Familie. Wir sind sehr glücklich das unsere Kinder in Frieden aufwachsen können und das verdanken wir vielen mutigen Menschen. Ich weiß viele halten meinen Mann für den Mutigsten und für ihren Helden. Er selbst mag das garnicht hören. Aber für mich ist er mein ganz persönlicher Held, aber aus ganz anderen Gründen als sie vielleicht denken. Das gleiche gilt für unsere Kinder. Für sie ist ihr Dad auch ein Held weil er die tollsten Sandburgen mit ihnen baut, mit ihnen kuschelt wenn sie müde sind und genau weiß mit was er sie zum lachen bringt wenn sie mal keine gute Laune haben. Einen liebevolleren Dad wie meinen Mann könnte ich mir für meine Kinder nicht wünschen.

Für mich ist er deshalb ein Held weil er immer für unsere kleine Familie da ist und weil ich immer noch Schmetterlinge im Bauch habe wenn er in meiner Nähe ist. Ich liebe es jeden Abend mit ihm einzuschlafen und morgens mit ihm aufzuwachen. Wir sind einfach eine Familie die sich liebt und die in Ruhe und Frieden leben will.

In diesem Sinne, wir lesen uns wieder nach der Geburt unseres dritten Kindes und bitte glauben sie nicht alles was Leute über uns schreiben die uns nicht mal richtig kennen und die nur eine Titelstory bringen wollen. Stellen sie sich mal vor sie schlagen morgen eine Zeitung auf und lesen etwas über sich und ihre Familie, etwas das zu 90% erlogen ist, dann wissen sie wie meine Familie und ich uns jedes Mal fühlen.

Aber aus vielen Zuschriften von ihnen weiß ich das sie das sehr gut unterscheiden können. Trotzdem hat meinen Mann und mich der Artikel von R. Kimmkorn vor einigen Tagen sehr verärgert und verletzt. Noch kann keines unserer Kinder lesen aber auch das wird sich bald ändern und ich will nicht das unsere Kinder jemals so einen Unsinn über uns lesen müssen, auch wenn sie die Wahrheit kennen.

**Liebe Grüße und eine friedliche Zeit
ihre Ginny Potter"**

"Super," freute sich Harry und beugte sich vor um seine Frau zu küssen," das hast du wieder ganz toll geschrieben und Danke. Dein Held bin ich doch gerne."

Ginny lachte auf."Da steht alles genauso wie ich es meine. Und ich habe noch schnell die kleine Molly untergebracht, hast du es gemerkt. Percy wird damit wohl zufrieden sein," sie grinste,"Du bist mein Held und der der Kinder," sie fuhr sich über den Bauch," der Kleine hier scheint zuzustimmen den er tritt mich gerade."

Harry legte nun auch eine Hand auf den Babybauch seiner Frau und spürte die kleinen Tritte. Auch wenn er das schon von James kannte war es immer noch wie ein Wunder für ihn. "Vielleicht tritt er auch weil er mal einen Namen haben will." Grinsend sah er auf in Ginnys Gesicht. Die verdrehte die Augen.

"Das ist scheinbar ein Problem von uns. Wir haben sogar schon das Namensbuch durch und keiner hat uns gepasst," antwortete sie," Ted und James haben Namen die eine Bedeutung haben. Das sollte bei dem Kleinen hier auch so sein."

"Hmmh," Harry überlegte," Teddy ist nach seinem Großvater und seinem leiblichen Dad benannt, James nach seinem Großvater und meinem Paten. Alles Personen die nicht mehr leben aber wichtig waren und uns was bedeuten."

"Bei einem Mädchen wäre es ja leicht,"überlegte Ginny," das wäre dann eine kleine Lily."

Harrys Augen begannen zu funkeln. Ja ein Mädchen würde wie seine Mum heißen, das wäre 100% sicher.

"Arthur nach deinem Dad?" fragte er dann auf einmal.

Ginny schüttelte den Kopf. "Nein, find ich irgendwie nicht so gut. Klingt eher nach einem alten Namen und abkürzen kannst du denn auch nicht damit es besser klingt. Also wenn jemand Arthur ruft antworten dann gleich zwei."

"Dumbledore," sagte Harry dann plötzlich mehr zu sich selbst, dann sah er Ginny an, "Albus Dumbledore war ein großer weiser Mann, ohne ihn gäbe es mich sicher nicht mehr. Er hat stets über mich gewacht."

"Albus, Al, das klingt gut, warum sind wir da nicht eher drauf gekommen? "Ginny lächelte," und er der zweite Name? Jedes unserer Kinder hat zwei Namen also sollte Al auch zwei haben."

Beide überlegten nun. Dann sagten beide auf einmal wie aus einem Munde. "Snape." Sie sahen sich an und lachten.

"Also Albus Severus?" fragte Harry nachdem sie sich beruhigt hatten, "irgendwie speziell oder? Ob das meinem Dad gefallen hätte? Der Name seines Erzfeindes als Zweitnamen seines Enkels."

"Ich denke er würde es verstehen, Snape hat viel für dich getan auch wenn es nur aus Liebe zu Lily war. Er hat für dich genau wie Prof. Dumbledore alles getan was er konnte," Ginny fuhr über ihren Babybauch, "also dann, kleiner Mann, hast du gehört? Du sollst Albus Severus Potter heißen."

Damit war auch der Name für ihren dritten Sohn entschieden. Verkünden wollten sie ihn aber erst nach der Geburt.

Ende Januar fand dann die Taufe der kleinen Rose statt. Hermine hatte alles sehr liebevoll dekoriert zusammen mit ihrer Mum und sie und Ron hatten sich wie Harry und Ginny ebenfalls von Kreacher und seinen Freunden helfen lassen. Die drei waren außer sich vor Freude auch bei der Taufe der kleinen Weasley mithelfen.

Es war ein schönes Fest und ein Tag später stand im Tagespropheten prompt ein Artikel. "Harry Potter Pate von Hermine und Ronald Weasleys Tochter Rose." Er war aber sehr nett geschrieben und deshalb regte sich auch niemand darüber auf.

Der Januar ging vorbei und schon war James erster Geburtstag.

Ginny war hochschwanger, bis zur Geburt ihres Sohnes Al würde es nur noch 4- 5 Wochen dauern. Sie hatte nach wie vor aber keine Probleme mit der Schwangerschaft, nur ihr Bauch machte ihr nun natürlich zu schaffen. Noch dazu war James äußerst lebhaft und krabbelte flink durch die Wohnung, versuchte sich an allem hochzuziehen und nahm alles an sich was ihm in die Finger kam. Er blabberte auch mehr vor sich hin. Teddy versuchte ihm immer wieder etwas neues beizubringen und zeigte dabei eine Engelsgeduld. Die zwei waren auch einfach zu süß zusammen.

Heute morgen nach dem aufstehen als James seine Geschenke auspackte, natürlich mit Hilfe seines großen Bruders, freute sich Teddy schon auf die Geburtstagsfeier am Mittag. Er liebte es wenn die ganze Familie zusammen war.

Da ein normaler Wochentag war ging Teddy nun aber erstmal nach dem Frühstück in die Kinderbetreuung während sich Ginny um die restlichen Vorbereitungen für den Geburtstag kümmerte.

Sie war kaum wieder zu Hause da klingelte es auch schon. "Hermine," freute sich die junge Hexe, "und die kleine Rose. Hey Kleine, geht es dir gut?" Die Kleine sah sie aus großen Augen an und lächelte. Sie lächelte aber eigentlich immer. Ginny hatte sie noch so gut wie nie schreien gehört.

"Hallo," Hermine umarmte ihre Schwägerin, "da Rose und ich heute nichts vorhaben bis zu James Party dachten wir, wir helfen dir. Wo ist denn das Geburtstagskind?"

"In der Küche, sicher im Hochstuhl," lachte Ginny und ging voran zu ihrem Sohn mit ihren Besuchern im Schlepptau, "man kann ihn kaum 5 Sekunden alleine lassen sonst stellt er was an. Weißt du was er vorgestern gemacht hat? Er hat sich Teddys Stifte geschnappt und damit sein Gesicht angemalt. Glaub mir bis wir das wieder abhatten war garnicht so einfach. Ich mußte sogar meine Mum nach einem Rat fragen. Sie wußte aber einen Zauber, den muß ich mir merken. Mum meinte den habe sie bei Fred und George oft gebraucht. Setzt euch doch."

Hermine beglückwünschte erst das Geburtstagskind, übergab ihr Geschenk und schälte dann ihre Tochter aus ihrer Jacke. "Kommen Percy und Audrey jetzt eigentlich heute vorbei?" fragte die junge Frau.

Ginny seufzte und schüttelte den Kopf. "Nein aber ich hab mir fest vorgenommen mich nicht aufzuregen. Er hat eine Eule geschickt mit Glückwünschen für James aber er meinte das sie nicht kommen könnten da die kleine Molly leichten Schnupfen habe und er bei den ganzen Kindern die heute da sind er es nicht riskieren will das es seiner Tochter schlechter geht. Oh bei Merlin, die ist doch nicht aus Zucker. Wenn die immer nur

mit ihr zu Hause sitzen, das arme Kind."

Hermine half Ginny etwas bei den Vorbereitungen, mittlerweile konnte sie selbst ganz gut kochen.

"Hast du eigentlich Reaktionen auf deinen letzten Beitrag im Tagespropheten bekommen?", wollte Hermine auf einmal wissen, "ich fand ihn super."

Ihre Freundin nickte. "Danke. Oh ja. Ich hab wahnsinnig viele Briefe bekommen. Weißt du viele wissen sehr wohl das die Kimmkorn nur solche Sachen schreibt um eine Titelstory zu bekommen. Fast alle haben mir geschrieben wie schon bei den Verkündungen meiner Schwangerschaften das sie sich für uns freuen und das sie uns alles Gute wünschen. Sehr liebe Briefe. Ein paar schreiben natürlich auch Mist. Von wegen das wir uns ja alles für uns und unsere Kinder leisten können und deshalb leicht reden können. Ich meine, Hallo, die haben wohl doch vor allem Harrys Leben verfolgt bzw wissen das er seine Eltern verloren hat als er noch ein Baby war und das er jahrelang die Last der gesamten magischen Welt auf seinen Schultern getragen hat. Muß man sich da rechtfertigen das man ein gutes Leben führt. Ich will mich eigentlich garnicht damit auseinandersetzen aber es ärgert mich."

"Das ist leider auch oft der Neid der aus den Leuten spricht," antwortete Hermine, "ich höre das auch manchmal wenn getratscht wird von wegen das Ron und ich ja schon ein eigenes Haus haben und gut verdienen. Wenn die wüßten das wir das Haus sogar geschenkt bekommen haben," sie lachte kurz auf, "aber wir waren bis vor kurzem auch beide vollzeitig am arbeiten. Ja wir haben beide gute Jobs aber die haben wir ja auch nicht einfach so bekommen. Ron war ein toller Auror und jetzt als Teilhaber im Scherzartikelladen hat er wirklich seinen Traumjob gefunden. Du solltest sehen wie er strahlt wenn er etwas neues entwickelt hat. Der Laden ist wirklich eine Goldgrube. Unfassbar."

"Apropos Arbeit. Vermisst du deine Arbeit denn?" hakte Ginny nach.

"Nicht wirklich," gab Hermine zu, "ich genieße einfach die Zeit mit meiner Kleinen. Vor allem weil ich immer sofort abgemeldet bin wenn ihr Dad nach Hause kommt. Die zwei sind so süß zusammen. Er ist einfach der beste Vater die ich mir für unsere Kinder wünschen könnte."

"Kinder?" fragte Ginny sofort nach.

Ihre Freundin wirkte erappt und wurde tatsächlich etwas rot. "Naja wir wollen auf jeden Fall auch noch ein Kind. Das steht fest. Rose ist so ein tolles Kind und ich kann mir schon jetzt nicht mehr vorstellen wie unser Leben vor ihrer Geburt war. Ron geht es genauso. Aber ein bißchen warten wir noch, aber auch nicht zu lange." Sie lachte.

Wie versprochen kam Harry heute etwas eher von der Arbeit um nichts von James Geburtstagsfeier zu verpassen. Dafür hatte er die letzten Tage länger gearbeitet.

Nach und nach trafen alle Gäste ein und gratulierten James. Der fand Gefallen an den ganzen Geschenken und riss fröhlich an den Verpackungen und dem Geschenkpapier herum. Seine meiste Aufmerksamkeit galt heute aber dem Spieletisch den er von seinen Eltern und seinem Bruder bekommen hatte. Alles was auch Geräusche machte gefiel James. Je mehr Krach es gab desto besser gefiel ihm das.

"Ich gehe auch bald in die Schule," erklärte Victoire, "ich komme mit dir."

Teddy schüttelte den Kopf. "Das geht nicht. Du bist noch zu klein."

"Das stimmt nicht, ich bin nicht zu klein, ich bin schon ganz groß," Victoire lief zu ihrer Mum, "Teddy sagt ich darf nicht mit ihm in die Schule gehen. Aber ich will."

"Mein Prinzess," seufzte Fleur, "wir haben doch erklärt dir das du erst kannst gehen in die nächste Jahr, dann wenn du wirst auch 6 Jahre."

Ein Nein war keine wirkliche Antwort für das kleine Mädchen das stets seinen Willen bekommen wollte.

"Das ist sooo blöd." beschwerte sie sich.

"Prinzess, nicht solche Wörter," meinte ihre Mum ungewohnt streng, "so redet nicht eine süße kleine Mädchen."

"Blöd, blöd." blabberte prompt Fred und kicherte was dann auch Teddy, Dominique und Victoire zum lachen brachte die schon verstanden das der Kleine gerade seine Tante ärgerte.

"Ist er nicht super, mein Sohn," grinste George, "ach ja und da es ja immer auf Festen irgendeine Bekanntgabe gibt in dieser Familie sind wir heute mal dran. Wir kriegen Verstärkung."

"Im Laden?" fragte Molly verwirrt, "braucht ihr schon wieder mehr Personal?"

"Nein Mum," George verdrehte die Augen, "zu Hause."

Wieder reagierte niemand aber man sah das alle überlegen.

"Ich bin schwanger," erlöste sie dann Angelina, "im dritten Monat."

Dann herrschte natürlich wie immer Chaos bei so einer Bekanntgabe. Alle sprangen auf, gratulierten den werdenden Eltern und wollten natürlich alles ganz genau wissen.

Später als Ginny gerade im Kinderzimmer James eine frische Windel angezogen hatte sah der Kleine sie aus seinen großen funkelnden Augen an. "Mummmyyyy" und streckte die Arme nach ihr aus. Lächelnd nahm Ginny ihren Sohn auf den Arm. "Na mein kleiner Wirbelwind, gefällt dir dein Geburtstag?" Zärtlich gab sie ihm einen Kuss auf die Stirn und drückte ihn an sich. Auch wenn er am liebsten immer Action um sich rum hatte und es ihm nie laut genug sein konnte genoss auch er wie sein großer Bruder die Kuscheleinheiten mit seinen Eltern. "Mummy daaaaa."

Sei kleinen Ärmchen legte sich um ihren Hals und er legte das Köpfchen zufrieden an sie. "Ich hab dich lieb mein kleiner Wirbelwind."

"Jaaaaaaajaaaaaaa," brabbelte er und kicherte.

"Na ihr zwei stör ich?" kam es von der Tür aus.

Ginny drehte sich um. "Nein Mum, komm ruhig rein. Ich hab nur grad James eine frische Windel gemacht und die Zeit genutzt ein bißchen mit ihm zu schmuse."

"Ja genieß das nur so lange sie das noch zulassen," lachte Molly und trat näher um ihrem Enkel liebevoll über den Kopf zu streichen," später ist ihnen das peinlich. Bei Merlin, in ein paar Monaten besucht Teddy schon die Schule. Ich hab es genossen täglich Zeit mit ihm in der Kinderbetreuung zu verbringen. Auch wenn ich alle Kinder dort ins Herz geschlossen habe so ist er doch mein Enkel, mein erster Enkel, das ist schon was Besonderes." Sie sah ihre Tochter ein paar Augenblicke aufmerksam an.

"Weißt du eigentlich das ich sehr stolz auf dich bin?" Sie wartete keine Antwort ab sondern sprach gleich weiter. "Ich bin sehr stolz auf dich. Du bist meine einzige Tochter und noch dazu mein jüngstes Kind und nun stehen wir im Kinderzimmer deines 2. Sohnes und in wenigen Wochen wirst du sogar schon 3-fache Mutter sein. Es ist schön zu sehen wie du das alles meisterst und dabei sieht bei dir alles so leicht aus. Ich erinnere mich noch gut als ich als junge Frau zwei Kinder hatte. Da war ich manchmal ganz schön erschöpft. Ab dem vierten Kind wurde es irgendwie wieder leichter," sie lachte, "meine Kinder sind alles wirklich wunderbare Persönlichkeiten geworden, alle auf ihre ganz eigene Art. Aber versprich mit bitte wenn es dir demnächst dochmal zuviel wird das du auch mal Hilfe annimmst. Ich nehme die Kleinen gerne mal."

"Danke Mum," sagte Ginny ehrlich, "ich muß gestehen seit ich selbst Mutter bin verstehe ich einige Dinge die du immer gesagt hast wesentlich besser. Ich bin wirklich glücklich, es gäbe niemanden auf der Welt mit dem ich tauschen würde. Das das alles nicht selbstverständlich ist, ist mir durchaus bewußt und ich bin jeden Tag wirklich dankbar dafür. Aber glaub mir es gibt bei mir auch Tage wo ich einfach nur müde bin."

"Das kommt aber sehr selten vor," kam es nun von Harry der plötzlich im Raum stand, "meine Frau ist stets perfekt organisiert und selbst hochschwanger läßt sie es sich nicht nehmen den Geburtstag ihres Sohnes fast ganz alleine vorzubereiten." Er trat näher an Ginny und seinen Sohn und legte seine Arme um beide. Dann küsste er seine Frau und schnitt Grimassen für seinen Sohn so das dieser laut lachte.

"Da seid ihr ja, ich such euch schon." Nun war Teddy auch noch da.

"Taaaaadiiiii," rief James und wedelte mit den Armen, "daaaaaaaa."

"Ja ich bin da," grinste Teddy, "was macht ihr denn hier so lange? Wann gibt es essen? Ich hab Hunger."

"Ach entschuldige mein Spatz, wir kommen sofort," antwortete Ginny und strich ihm über seine heute stoppelkurzen schwarzen Haare, "sag mal hat sonst noch jemand Hunger?"

Teddy nickte. "Ja Onkel Ron, er könnte einen ganzen Bären futtern hat er gesagt," er lachte, "Onkel Ron ist so witzig. Ich muß ihn unbedingt mal wieder auf seiner Arbeit besuchen. Er hat die coolste Arbeit der ganzen Welt." Und schwupp war er auch schon wieder verschwunden.

"Tja mein Schatz," grinste Ginny ihren Mann an, "du rettetest die ganze magische Welt, beschützt uns vor den Bösen aber dein Schwager, der Scherzartikelhersteller hat den coolsten Job der Welt."

Harrys Gesichtsausdruck war so komisch das Molly und Ginny losprusteten vor lachen. Dann stimmte auch der Auror mit ein.

Damit Ron und sein Patensohn nicht länger kurz vorm verhungern waren gingen dann alle wieder nach unten um das Essen fertig zu machen.

Astoria und Draco gingen allerdings noch vor dem Essen. Die junge Frau hatte nach wie vor Probleme mit der Schwangerschaft und mußte jetzt auch öfter liegen, konnte nicht zu viele Stunden am Stück aufsein.

Gerade als alle wieder an der großen Tafel im Wohnzimmer versammelt waren klingelte es an der Tür. Wer das wohl war?

Überraschender Besuch

Hallo und lieben Dank an euch alle fürs lesen und Kommis schreiben.

Jalya Potter-Danke. Ginny liebt ihre Familie über alles und wenn sie schreibt denke glauben ihr die Leute auch.

jujaja-Danke. Ehrlich gesagt würde ich auch lieber Ron und George bei der Arbeit besuchen als Harry. Bin mal gespannt ob dir der Besuch gefällt. James wird sicher seinem Namensgeber alle Ehre machen, da bin ich sicher. Warum Hermine nichts sagt? Keine Ahnung. Aber vielleicht tut es ja bald jemand anderes ;)

ginnywealsey854-Danke. Nein wir zweifeln doch nicht am Weihnachtsmann ;) Nicht das er uns aus lauter Trotz dann vergisst.

Lilly-Danke. Ich find ehrlich gesagt den Namen Albus Severus auch sehr eigen und speziell aber ich hab es einfach nicht über mich gebracht ihm einen anderen Namen zu geben. Al find ich ganz gut, den vollen Namen wird eh kaum jemand sagen.

So jetzt viel Spaß und ein tolles Wochenende für euch alle.
Eure Ginnygirl

"Luna", kreischte Ginny und sprang sofort auf als sie ihre Freundin hinter ihrem Mann herkommen sah, "oh ich freu mich so."

Die beiden jungen Frauen umarmten sich. "Du bist ganz schön schwanger," bemerkte Luna, "ich dachte ich muß dich unbedingt besuchen kommen nachdem das zwischen Weihnachten und Neujahr nicht geklappt hat."

"War eure Arbeit denn erfolgreich?" fragte Ginny mehr aus Höflichkeit, sie kannte in Wirklichkeit wie alle anderen auf keine Ahnung was ihre Freundin wirklich beruflich machte.

"Leider nein, die Schlingeule ist sehr zurückhaltend mußst du wissen, aber früher oder später werden wir doch noch begegnen. Sie ist wunderschön." seufzte Luna.

Niemand fragte nach woher sie wußte das sie wunderschön ist wenn sie sie noch nie gesehen hatte. Es hatte keinen Sinn über Lunas Vorstellungen zu diskutieren. Man mußte sie einfach so gern haben wie sie war.

"Wo ist denn das Geburtstagskind?" fragte Luna nun.

Harry kam wie auf Kommando gerade mit James auf dem Arm zu ihr. Er schien fasziniert zu sein von der Frau die da vor ihm stand in einem quietschgrünen Kleid und einer dicken blauen Strumpfhose darunter. Um den Hals trug sie eine Kette aus großen bunten Perlen in verschiedenen Formen.

"Daaaaaaa." quiekte James.

"Hallo ich bin Teddy." nun stand auch der älteste Pottersproß vor der Besucherung.

"Ich weiß," entgegnete Luna, "ich freue mich dich wiederzusehen. Deine Haare sind wunderschön."

"Ähm, Danke," meinte Teddy nur, er hatte die Haare auf Dominques Wunsch hin vorhin gelb gefärbt, "deine Kette ist auch cool."

"Oh vielen Dank, das ist so nett von dir," Luna schien wirklich erfreut, "weißt du sie beschützt mich, vor allem vor den Nageln."

"Was sind Nageln?" fragte der Junge prompt.

"Ähm, ich glaube wir sollten uns erst ans Essen machen, der Warmhaltezauber hält auch nicht ewig." mischte sich Harry sofort ein und erntete dankbare Blicke.

"Ja essen ist wichtig, vor allem bei den Kindern, ihr wachst ja noch. Aber ich habe hier noch Geschenke für euch," Luna kramte in ihrer Art Aktentasche und holte kleine Päckchen heraus, eines drückte sie James in die Hand, ein anderes gab sie Teddy, "für dich auch ein Geschenk. Du hast ja auch bald Geburtstag und da kann ich leider nicht da sein. Aber ich will dir natürlich auch was schenken."

Ginny holte noch schnell einen weiteren Teller samt Besteck und Glas und deckte für Luna mit ein. Die Überraschungsbesucherin begrüßte derweil auch alle anderen Gäste und hatte tatsächlich auch für alle anderen Kinder ein kleines Geschenk dabei. "Ich kann ja nicht oft hier sein, deshalb dachte ich, ich bringe heute euch heute gleich allen etwas mit. Außerdem kann es euch dann auch beschützen." Sie zwinkerten den Kinder zu und sah dabei plötzlich selbst aus wie ein Kind. Natürlich packten alle gleich aus und waren etwas irritiert. "Was ist das?" fragte Victoire dann auch gleich. Sie hielt eine Art Lederband in der Hand ca. 50cm lang dessen beide Enden mit einer Art Brosche zusammengebunden waren. Daran hing eine große Feder.

"Das ist ein Schutzband," erklärte Luna, "das beschützt euch vor allen bösen Spezies. Ihr könnt es immer um den Hals bei euch tragen oder wenn ihr schlaft könnt ihr es über euer Bett hängen. Es hält auch böse Träume von euch fern."

"Oh, das ist gut, ich hab schon manchmal ganz böse Träume." erklärte Victoire ernst.

"Was denn für Träume?" fragte Harry sofort alarmiert. Nur zu gut wußte er wie schlechte Träume einen verwirren und beängstigen können. Ginny legte ihm beruhigend eine Hand auf seine.

"Das sind ganz schlimme Träume Onkel Harry, seine Nichte sah ihn aus großen Augen an, "ich träume das alle meine Puppen weg sind. Einfach weg. Ich hab dann nichts mehr zum spielen. Oder ich hab dann auch mal geträumt das der Weihnachtsmann mich vergessen hat."

Harry sah geradezu entsetzt aus. Er merkte garnicht wie nun fast alle am Tisch ihn ansahen. Viele wußten von seinen Träumen, die er früher oft hatte. Auch wenn nur die wenigsten genaues wußten, wußten sie das es furchtbar war.

Ginny legte ihm sanft eine Hand an die Wange. Er schien aus seiner Starre aufzuwachen.

"Das ist doch ganz schlimm Onkel Harry, das will ich nicht mehr träumen," redete Victoire munter weiter, "ich hänge das Geschenk von Luna sofort über mein Bett."

"Ich auch," erklärte ihre kleine Schwester, "ich will nur schöne Sachen träumen."

Harry räusperte sich. "Na dann könnt ihr euch ja jetzt freuen das Luna euch sowas tolles geschenkt hat."

Jetzt wurde aber endlich gegessen und Luna wurde über alles auf den neuesten Stand gebracht.

"Soviele Babys," seufzte sie, "das ist schön, es ist auch ein Zeichen des Friedens. Ich will auch Babys."

"Gibt es denn einen Mann in deinem Leben?" konnte sich Molly nicht verkneifen zu fragen.

"Noch nicht," antwortete Luna verträumt, "ich werde mich auch erst um einen Mann und Kinder kümmern können wenn ich die Schlingeleule gefunden und ihre verborgenen Kräfte aufgedeckt habe. Aber ich weiß schon jetzt das mein Zukünftiger sehnsüchtig auf mich wartet. Unsere Kinder werden auch noch ein bißchen warten müssen bis ich sie empfangen kann, so leid es mir tut."

Molly, Andromeda und Narzissa saßen mit offenen Mündern da und schauten die junge Frau an. Sie wußten ja das sie etwas, nun ja, seltsam war aber das war nun doch fast etwas zu viel des guten.

Nach dem Essen lies es sich Luna nicht nehmen auch mal James und die kleine Rose auf den Arm zu nehmen. Sie konnte gut mit Kindern. Auch die größeren Kinder hingen förmlich an ihren Lippen und saugten auf was sie erzählte.

James war an diesem Abend besonders aufgekratzt als er von seinen Eltern zu Bett gebracht wurde. Die beiden hatten ihre liebe Mühe in zum einschlafen zu bringen. Aber irgendwann schlief er dann endlich.

"Du siehst müde aus," Harry legte liebevoll einen Arm um seine Frau, "war doch ganz schön viel heute."

"Vielleicht ein bißchen," gab sie zu, "aber es hat sich gelohnt. James hatte einen tollen 1. Geburtstag und wir alle einen schönen Tag zusammen. Ich freu mich wirklich Luna wieder zu sehen."

"Ich weiß und sie hat sich kein bißchen verändert." Harry lachte leise und sah dann wieder zu seinem schlafenden Sohn.

"Er sieht dir so ähnlich," sagte Ginny die seinem Blick gefolgt war, "es wirklich verblüffend. Ich bin mal gespannt ob Al mir vielleicht ein bißchen mehr ähnelt oder ob sich wieder die Pottergene durchsetzen."

"Hey das sind sehr gute Gene." meine Harry gespielt empört.

"In Verbindung mit den Weasleygenen unschlagbar," antwortete Ginny und küsste ihren Mann kurz, "wir müssen runter unsere Gäste warten."

Der restliche Abend wurde noch recht lang. Luna hatte ihren Freunden soviel zu erzählen. Ron und

Hermine waren auch länger geblieben. Die kleine Rose schlief friedlich in der Babywiege die im Wohnzimmer stand. Teddy lag mittlerweile auch im Bett. Er hatte noch mit seinem Dad Lunas Schutzband über sein Bett gehängt.

Die nächsten Wochen standen im Zeichen der Vorbereitung auf Al's Geburt. Harry und Ginny hatten Teddy den Namen für ihr Baby gesagt und er fand ihn cool. Sie hatten ihm auch erzählt woher diese Namen stammten. Während die Schwangerschaft bisher für Ginny wie im Fluge vergangen war ging es jetzt für ihren Geschmack viel zu langsam vorwärts. Die letzten Tage bis zum errechneten Geburtstermin zogen sich nur so dahin. Trotzdem war sie froh das sie nicht die Probleme hatte wie Astoria die immer noch mit leichten Wehen zu kämpfen hatte und bei der man nun schon damit rechnete das ihr Sohn eher zur Welt kam als geplant.

"Daaaaadaadaaaaaaaa," James krabbelte wie immer lebhaft durch die Wohnung, zog sich an einem Tisch hoch und war stolz auf seinen wackeligen Beinchen zu stehen,"Taaaaadiiii."

"Teddy ist nicht da, er ist bei einer Freundin auf dem Kindergeburtstag. Noch 2 Stunden dann ist er wieder da." Ginny setzte sich mühsam auf die Couch und streckte ihre Arme nach ihrem Sohn aus und nahm ihn auf den Arm. "Na was machen wir zwei denn heute noch schönes? Wollen wir was spielen?"

Anstatt einer Antwort kuschelte sich der Kleine an seine Mum. Er genoss es sie auch mal ganz für sich alleine zu haben. Jedenfalls ab und zu. Ansonsten liebte er Action und Abwechslung und fand alles toll was sein großer Bruder schon so machen konnte.

Ginny gab ihrem Sohn einen Kuss."Jetzt bist du ja schon ein ganz Großer. Wenn du bald alleine laufen kannst dann." Sie brach ab und legte eine Hand auf ihren Bauch. Das war eindeutig gerade eine Wehe. Es ging also los.

Die werdende Mutter atmete tief durch. Okay, sie hatten alles für diesen Tag besprochen. Sie schickte einen Patronus an Harry und ging dann langsam mit James auf dem Arm zum Telefon. Sie rief Hermine an. Es dauerte und als Ginny schon auflegen wollte nahm ihre Freundin endlich ab. "Hermine Weasley."

"Hallo Hermine, ahhhhhhhh." Ginny keuchte aufgrund der neuen heftigen Wehe.

Ihre Schwägerin verstand sofort."Bleib ganz ruhig, ich bin sofort bei dir."

Fünf Minuten später war Hermine mit ihrer Tochter Rose bei der Schwangeren. Ginny saß da mit ihrer gepackten Tasche und war sichtlich erfreut die beiden zu sehen.

"Meine Fruchtblase ist geplatzt und die Wehen sind heftig und kommen in ganz kurzen Abständen. Ich glaube das geht schneller als bei James."

Ginny und Hermine waren samt Kindern nur 2 Minuten später im St. Mungos. Ginny standen bereits Schweißperlen auf der Stirn. Die Wehen waren wirklich sehr stark, sie zwangen sie fast in die Knie.

Ein Heiler nahm sie in Empfang und führte sie in einen Behandlungsraum. Dann informierte er eine Kollegin wegen der bevorstehenden Geburt.

"Mummmmyyyyy," James schien zu merken das etwas nicht stimmte,"Mummmmyyy."

"Alles ist gut mein Kleiner,"versuchte Ginny ruhig zu sagen, schnappte aber kurz darauf wieder nach Luft," dein Brüderchen kommt gleich."

Hermine war froh als dann Harry abgehetzt in das Behandlungszimmer kam. "Oh gut das du da bist, ich geh dann raus mit den Kindern und warte auf die anderen."

"Ja Danke." Harry setzte sich sofort zu seiner Frau und wartete die Wehe ab die sie gerade regelrecht überrollte. Als sie vorbei war tupfte er seiner Frau die schweißnasse Stirn ab mit einem der Tücher die bereitlagen und küsste sie dann kurz. Er fühlte sich schon etwas sicherer als bei der ersten Geburt.

"Ich bin froh das du da bist. Unserer Kleiner hat es wohl eilig," schnaufte Ginny,"was ist mit Teddy?"

"Den holt wie besprochen deine Mum ab. Sie kennt ja seine Freundin Clara und die Adresse und alles hat sie." Harry sah auf als nun eine Heilerin herein kam die er noch nicht kannte. Seine Frau scheinbar schon.

"Hallo Heilerin Nice, es ist soweit, ich bin froh sie zu sehen."

Die Heilerin, die Harry auf Mitte vierzig schätzte lächelte."Ich freue mich auch sie zu sehen, Mrs. Potter und wie ich höre hat ihr Kleiner es eilig. Dann untersuche ich sie nochmal kurz." Nun stelle sie sich noch Harry vor und dann untersuchte sie ihre Patientin. "Das wird eine schnelle Geburt," bestätigte sie," das wird auch die ganzen Leute da draußen freuen," sie lachte," wenn ein Potter oder Weasley auf die Welt kommt, ist hier immer was los."

"Wir haben eine große Familie."begann Harry, unterbrach sie dann selbst als seine Frau erneut eine Wehe hatte.

Es ging ganz schnell in die entscheidende Phase der Geburt. Ginny verzichtete wieder auf alles was ihr die Geburt erleichtern konnte. Eine Wehe folgte der nächsten und die junge Hexe kam kaum zum Luft holen. "Willst du nicht doch etwas gegen die Schmerzen? Ich kann nicht sehen wenn du so leidest." fragte Harry woraufhin ihm seine Frau bei der nächsten Wehe fast die Hand zerquetschte. "Nein," schnaufte sie, "tu mir einen Gefallen, sei einfach da und versuch mir nicht das Zeug aufzuquetschen. Ich will alles ganz genau mitkriegen." Erneut erfasste sie eine Wehe und Harry hielt es für besser den Mund zu halten. Er und Ginny waren bereits eingespielter als bei der ersten Geburt und nun presste die junge Hexe mit aller Kraft um dann endlich mit dem schönen Geräusch der Welt belohnt zu werden. Dem ersten Schrei ihres Babys. "Herzlichen Glückwunsch zu ihrem Sohn," lächelnd hielt die Heilerin das kleine schreiende Bündel hoch, "Mr. Potter wenn ich bitten dürfte."

Sofort zückte Harry seinen Zauberstab, seine Hand zitterte leicht als er nun damit die Nabelschnur durchtrennte. Ginny liefen Tränen über das Gesicht. Freudentränen aber auch Tränen der Erschöpfung. Es war zwar eine schnelle Geburt aber dadurch nicht weniger anstrengend, nein, es war eher das Gegenteil der Fall gewesen. Auch Harry wischte sich nun ein paar Tränen weg als er sah wie sein Sohn nun seiner Mum auf die Brust gelegt wurde und der Kleine sofort aufhörte zu weinen. Mit zitternden Knien setzte sich Harry neben seine Frau und seinen jüngsten Sohn. Er küsste beide und fasziniert sahen er und Ginny auf das kleine Bündel Leben. "Eine perfekte Mischung oder?" lächelte die junge Frau ihren Mann an, "das haben wir gut gemacht."

"Du warst wie immer großartig, ich liebe dich, euch vier," antwortete Harry und strich dann zart über die kleinen Händchen des Neugeborenen, "willkommen Albus Severus Potter."

Ein paar Minuten später wurde Al das erste Mal von seinem Dad gebadet und angezogen während sich seine Mum frisch machen konnte.

Schmunzelnd sah Ginny dann wie ihr Mann mit ihrem Jüngsten wieder zu ihr kam. Er trug den Strampler den Teddy ausgesucht hatte, knallbunt und mit einem Clownsgesicht darauf.

Die junge Frau stillte jetzt erstmal ihren kleinen Sohn und dann ging Harry auf den Flur um seiner Kinder zu holen.

Dort auf dem Flur waren mittlerweile Bill und Fleur mit ihren Töchtern, Ron und Hermine mit der kleinen Rose sowie Arthur und Molly, Narzissa und Andromeda und Angelina mit Fred da. Teddy saß aufgeregt neben James, der an einem Keks rumknabberte als George abgehetzt über den Flur gelaufen kam. "Ist schon was passiert?"

Harry der das gerade gehört hatte als er die Tür öffnete rief. "Ja unser Sohn ist da."

"Schon?" rief Angelina überrascht. Dann standen alle auf und gratulierten.

"Ja es ging sehr schnell aber es war auch sehr anstrengend für Ginny. Sie hatte kaum Zeit zum Luft holen," erklärte er, "ich hol jetzt die Jungs mit rein und dann ruf ich euch gleich. Okay?"

"Daaaaaddyyyyyyyyyy." James streckte die Arme nach im aus. Er war gerade auf Andromedas Armen.

Harry nahm ihn auf seinen Arm und nahm Teddy an die Hand. "Bereit?" fragte er den Großen. Der nickte aber wie schon bei James Geburt wirkte er auch etwas ängstlich, bedrückt irgendwie.

Als er die Tür öffnete lag Ginny da mit geschlossenen Augen und Al lag auf ihrer Brust. Ganz ruhig und friedlich. Als sie merkte das die Tür sich öffnete schlug Ginny die Augen auf und sah strahlend zu ihren 3 Männern die dort in der Tür standen und nun langsam näher kamen.

"Hallo," sagte sie lächelnd, "schaut mal da ist euer Bruder Albus, Al. Freut ihr euch?"

"Daaaaaaaaaaaa." kam es von James und er zeigte mit dem Finger auf das Baby in Ginnys Armen.

Teddy lief sofort ans Bett heran und sah sich seinen neugeborenen Bruder genauer an. Dann sah er in Ginnys Gesicht. "Bist du krank? Tut das weh? Joshs Mum hat gerade ein Baby bekommen und sie muß ganz viel im Bett legen. Ihr Bauch tut ganz doll weh."

Liebevoll sah die junge Frau ihren Sohn an und zeigte dann neben sich aufs Bett. "Komm setz dich mal zu mir," Teddy nickte und kletterte auf das Bett, Ginny legte einen Arm um ihn, "mir geht es wunderbar. Es ist traurig das es Joshs Mum nicht gut geht aber du mußt dir um mich keine Sorgen machen. Ich bin sehr glücklich das wir jetzt noch einen kerngesunden kleinen Jungen haben."

Ein bitterliches weinen unterbrach die beiden. Es kam aber nicht von Al sondern von James. Erst jetzt schien er wirklich zu bemerken das da ein anderes Baby in den Armen seiner Mutter lag. Teddy machte sofort Anstalten aufzustehen. "Ich mach Platz." Ginny hielt ihn aber zurück. "Harry hol du mal Al, ich nehme James." Die beiden tauschten die Kinder aber so wirklich beruhigte sich der sonst so quierliche Wirbelwind nicht. "Was hat er denn?" fragte Teddy, "mag er Al nicht?"

"Ist heute vielleicht ein bißchen viel los für ihn," erklärte Harry der seinen neugeborenen Sohn auf dem Arm hielt, der sich nicht aus der Ruhe bringen lies und einfach weiterschlieft, "er versteht noch nicht genau was hier los ist, er ist zu klein."

"Taaadiiii." brüllte James nun regelrecht und versuchte von seiner Mum zu seinem großen Bruder zu krabbeln.

"Willst du zu Teddy?" fragte Ginny überrascht.

James weinte weiter, die junge Frau hob ihn auf ihre andere Seite zu Teddy auf den Arm. Es war rührend zu sehen wie der Große versuchte seinen kleinen Bruder zu trösten und wie der Kleine sich tatsächlich langsam beruhigte.

Ginny sah ihren Mann schulterzuckend an. Der nahm nun seinen Zauberstab und vergrößerte das Bett magisch. Dann setzte er sich ebenfalls darauf neben seine Frau. James hatte nun aufgehört zu weinen und sah aufmerksam was seine Eltern da mit dem Baby machen. "Daaaaaa." sagte er leise.

"Das ist unser Bruder," erklärte nun Teddy, "der gehört jetzt zu uns. Auf den müssen wir jetzt immer aufpassen, der ist noch ein Baby."

"baaaaaabiiii." kommentierte James. Ginny wischte ihm vorsichtig die letzten Tränen weg. Dann beugte sie sich vor und gab ihm einen Kuss, dann Teddy und auch Al.

"Hey und was ist mit mir?" beschwerte sich Harry. Seine Frau lachte. "Dich vergess ich doch nicht." lachend beugte sie sich vor und küsste auch ihn. Teddy kicherte und sogar James machte ein paar kichernde Laute.

Nun kam die Heilerin Nice wieder ins Zimmer. "Ah wie ich sehe ist die Familie schon zusammen. Wie geht es ihnen Mrs. Potter?"

"Gut vielen Dank," antwortete Ginny, "war eine schnelle aber heftige Geburt aber jetzt ist alles schon wieder vergessen. Naja, fast. Ich freue mich wenn ich gleich meine Familie sehe und dann auch wieder nach Hause kam."

Heilerin Nice zog eine Augenbraue hoch. "Es wäre mir schon lieber sie bleiben eine Nacht hier. Es zwar nicht ihre erste Geburt aber..."

"Mummy ist auch nach Hause gekommen als James auf die Welt kam," mischte sich Teddy ein, "Mummy soll nach Hause kommen. Sonst weint James."

"Ich bin wirklich auch schon bei meiner ersten Geburt nach ein paar Stunden nach Hause und das möchte ich auch jetzt gerne wieder so machen," stimmte Ginny zu, "ich verspreche auch es die nächsten Tage ruhig angehen zu lassen. Wirklich."

"Na dann kann ich ihnen diesen Wunsch ja nicht abschlagen," die Heilerin lächelte, "soll ich jetzt ihre Familie reinholen?"

"Ja bitte," antwortete Harry, er war auch froh das er Ginny wieder mit nach Hause nehmen darf, "und Danke."

"Gerne Mr. Potter." Die Heilerin verließ das Zimmer und keine 2 Minuten später standen alle um das Bett der jungen Familie, die auf dem Flur gewartet hatten.

Molly brach mal wieder in Tränen aus, wie bei jedem ihrer Enkel. Al machte nun die Runde, jeder wollte ihn mal halten.

"Da kamen wieder die Pottergene durch," grinste George, "dunkle Haare, kein rot. Da müßt ihr wohl nochmal nachlegen."

Prompt traf ihn ein Klaps auf den Hinterkopf von seiner Mum.

"Er ist so süß," schwärmte Dominique, "und so winzig. Ich will ihn auch mal halten, Tante Ginny, bitte."

"Klar, setz dich mal zu mir aufs Bett, da geht das besser." Sofort hüpfte die Kleine zu ihrer Tante und nahm dann ganz stolz den kleinen Al auf die Arme.

"James ist ja heute sehr ruhig." meinte Andromeda auf einmal. "Er hat geweint, ganz laut," erklärte Teddy, "dann wollte er zu mir."

"Oh je, das wird dann bestimmt nicht einfach wenn er merkt das du heute nicht zu Hause bist," überlegte Bill, "ich kenn das, Victoire war zuerst begeistert von ihrer Schwester aber als wir dann alleine nach Hause sind ohne ihr Mum da war sie wütend und traurig und hat nur geweint. Ich hab alles versucht. Leider ohne viel Erfolg."

"Ginny kommt mit nach Hause," erklärte Harry, "hat sie ja bei James auch gemacht. Aber ich werde auf sie aufpassen die nächsten Tage. Ich hab ja ein paar Tage frei. Das heißt morgen muß ich nochmal kurz zur

Arbeit, ein paar Sachen erledigen aber dann kann ich auf sie aufpassen."

"Wie heißt der Kleine jetzt eigentlich?" fragte Arthur auf einmal.

"Stimmt ihr habt noch garnicht seinen Namen gesagt." bemerkte nun auch Hermine und sah Harry und Ginny fragend an. Die sahen ihren Ältesten an und nickten.

"Er heißt Albus Severus Potter, aber wir sagen nur Al." verkündete Teddy stolz und erntete einige überraschte Gesichter.

"Dumbledore und Snape?" George lachte auf, "ihr habt echt krasse Ideen."

"Aber es passt, 2 bedeutende Männer ohne die Harry wahrscheinlich nicht mehr leben würden." bemerkte Hermine.

"Tja und ein toter Harry hätte nicht unsere Schwester schwängern können." kaum ausgesprochen klatschte es erneut an Georges Hinterkopf. Diesmal waren es seine Mutter und seine Frau.

"Was ist schwängern?" fragte Victoire.

Ein lautes klopfen an der Tür lies diese Frage erstmal unbeachtet.....

Die ersten Tage zu fünft

Hallo da bin ich wieder. Ich bin froh das ich noch einige Chaps auf Reserve habe denn irgendwie ist mir die Lust am schreiben vergangen. Weiß momentan also noch nicht wie lange es weiter geht. Bis Weihnachten hab ich noch genug Chaps so wenn ich 2 x pro Woche poste. Was dann kommt weiß ich noch nicht.

Irgendwie hab ich das Gefühl jetzt langsam zu langweilen und das will ich nun wirklich nicht. Wie ihr merkt bin ich momentan nicht so gut drauf und deshalb hab ich auch schon seit 3 Wochen kein Chap mehr fertiggestellt.

Einen Abschluss für diese FF wird es aber schon geben. Das bin ich ja meinen treuen Lesern schuldig.

jujaja-Danke. Ja Luna ist einfach ein Unikat. Der Besuch war sicher für alle etwas besonderes. Die Familie ist ja schon einiges gewohnt, die kann wohl so schnell nichts mehr schocken.

Dobby64-Danke. Ich freue mich sehr das du zu meiner FF gefunden hast. Über dein Kompliment freue ich mich wirklich sehr.

Lilly-Danke. Luna ist klasse und schafft es alle zu verblüffen, ich stell mir das echt lustig vor mit ihr einen Tag zu verbringen. Ja die Cliffs müssen schon sein damit ein bißchen Spannung bleibt. Ich merke komischerweise immer wie fies so ein Cliff ist wenn ihr mich darauf aufmerksam macht. Ich weiß ja immer wie es weitergeht. Schon merkwürdig.

ginnyweasley854-Danke. Tut mir leid wenn einiges dir nicht so gut gefällt. Ich kann deine Kritik durchaus verstehen aber ich habe schon oft gesagt das die ganz großen Dramen bei mir ausbleiben. Sorry. Das heißt aber nicht das nicht hier und da etwas passiert womit niemand rechnet und was auch nicht so toll ist. Das mit Ginny hab ich ja auch bei der ersten Geburt erklärt. Ich persönlich kenne viele Frauen die nach der Geburt nicht im Krankenhaus bleiben. Das man sich trotzdem schont und so ist klar. Bei Ginny denke ich haben die Heiltränke auch noch zusätzlich seine Vorteile die sie diesmal genutzt hat. Außerdem hat sie Unterstützung von ihrem Mann.

Ginny W.-Danke. Ja im Moment kommen echt viele Babys. Aber das gibt auch viel Stoff für eine FF so 10-15 Jahre später oder so. Das hatte ich so vor, aber jetzt hab ich gerade einen Durchhänger. Mal sehen was noch so kommt.

Hermine_Potter-Danke. Ich fürchte Victoire wird auch ihre Antwort noch warten müssen ;) Aber die Sache mit dem Babyamt werden sie wohl irgendwann aufklären müssen.

Bis bald Eure Ginnygirl

"Herein." rief Harry und nur einen Augenblick später stand der Besucher grinsend aber scheinbar auch abgehetzt im Raum. "Charlie." riefen alle überrascht.

"Hey Leute," mit zwei Schritten war er bei seiner Schwester, die Al auf dem Arm hatte, "herzlichen Glückwünsch." Er umarmte Ginny vorsichtig, klopfte Harry auf die Schulter und strich James und Teddy über den Kopf. Dann heftete sein Blick auf dem kleinen Jungen in Ginnys Armen. "Wo kommst du denn jetzt her? Wie bist du so schnell hergekommen?" fragte seine Mum.

"Harry hat mir einen Patronus geschickt und naja, er hat auch dafür gesorgt das ich einen Notfallportschlüssel habe. Ich wollte doch diesmal unbedingt auch da sein. Ist ja was besonders," erklärte

Charlie, "ist ja schließlich mein Patenkind."

"Ich freue mich," Ginny war wirklich gerührt über ihren sonst so coolen Bruder, "na dann würde ich sagen solltest du ihn auch mal auf den Arm nehmen, unseren kleinen Al." Vorsichtig legte sie ihren neugeborenen Sohn in die Arme ihres Bruder der sich zu ihr aufs Bett gesetzt hatte.

"Al?" Charlie sah seine Schwester und seinen Schwager fragend an.

Harry nickte. "Albus Severus Potter, um genau zu sein. Er sollte auch nach besonderen Männern benannt werden wie seine Brüder."

Jetzt war es Charlie der nickte. "Und dir Schwesterherz geht es gut? Ging ganz schön schnell oder?"

"Das kann man so sagen," antwortete Ginny, die ihren Arm nun um Teddy und James legte, "unser Jüngster hatte es ganz schön eilig. Dann hat sein Daddy ihn gebadet und umgezogen, ich hab ihn gestillt und seitdem schläft er."

Schmunzelnd beobachtete sie wie James sich nun immer Stückchen für Stückchen näher an sie schmiegte. Er schien auch müde zu sein.

Eine gute Stunde später gingen auch die letzten Besucher und so machten sich auch die Potters auf nach Hause nachdem die nun 3-fache Mutter doch einen Stärkungstrink genommen hatte weil Harry sie darum bat. Ginny war auch wirklich erschöpft und ihr Mann sorgte dafür das sie sich zu Hause gleich ins Bett legte während er James und Teddy versorgte. Der Älteste fand es lustig mal zur Abwechslung seiner Mum am Bett gute Nacht zu sagen und dann in sein Bett gebracht zu werden.

Die nächsten Tage waren dann auch für alle anstrengend. Weniger wegen Al, der sich als äußerst liebes und ruhiges Kind herausstellte, sondern eher wegen James. Er war äußerst eifersüchtig auf seinen kleinen Bruder. Es schien ihm nicht zu gefallen wenn sich seine Mum, sein Dad oder Teddy um den Neugeborenen kümmerten. Dann fing er sofort an zu schreien und er weinte sogar bittere Tränen. Er schlief die ersten Tage in denen Al zu Hause war auch nicht durch, wurde mindestens einmal wach und so wurden die Tage und Nächte äußerst stressig. Ginny mußte zugeben das sie wirklich froh war das Harry, wie schon nach James Geburt, ein paar Tage frei hatte. Allerdings würde er diesmal früher wieder anfangen zu arbeiten, schließlich wurde auch sein Vertreter bald Vater.

Als die junge Mutter an diesem Samstag Morgen wach wurde und ihr Blick auf die Uhr fiel saß sie sofort aufrecht im Bett. Der Wecker zeigte 9.12h. Sie sah zur Seite, Harry schlief friedlich. Sofort stand sie auf. Auch Al schlief, aber das war nicht ungewöhnlich. Er hatte eigentlich sofort seinen Rythmus gefunden und sich zu festen Zeiten gemeldet wenn er Hunger hatte, er würde gegen 10h nochmal gestillt werden. Liebevoll sah sie in das Bettchen ihres Jüngsten. Er war so ein liebes Baby und er sah wie auch James seinem Vater sehr ähnlich und was Harry besonders gefiel, er hatte die Augen seiner Großmutter Lily. Ginny wußte wie glücklich das ihren Mann machte, er hatte Bilder seiner Eltern herausgeholt und ihr stolz die Ähnlichkeit gezeigt. Aber sie selbst mußte zugeben das obwohl Al noch so klein war man es gut sehen konnte.

"Guten Morgen, Schatz," Harry gähnte und streckte sich sich, "sag mal stimmt unsere Uhr? Ich hab James garnicht gehört."

"Gute Morgen," Ginny ging zu ihrem Mann, küsste ihn zärtlich und setzte sich auf die Bettkante, "Al schläft noch und die beiden anderen Jungs wohl auch. James ist heute Nacht garnicht aufgewacht. Aber ich schau jetzt mal nach ihm, kommst du mit?"

Harry nickte und als beide ihr Schlafzimmer verließen sahen sie sofort das die Tür zu Teddys Zimmer aufstand und sie hörten ein Kichern aus James Kinderzimmer. Langsam schlichen Harry und Ginny zu der Zimmertür und öffneten sie vorsichtig. Dort saß James glucksend in seinem Bettchen und er spielte mit seinem großen Bruder der ebenfalls in dem Kinderbettchen saß. "Hallo," erfreut machte sich Ginny nun bemerkbar, "guten Morgen, na spielt ihr schön?"

"Jaaaa,jaaaaa." plapperte James und Teddy nickte. "Er hat geweint und ihr habt ihn nicht gehört. Da bin ich hierher und hab mich zu ihm gelegt. Da hat er aufgehört und ist eingeschlafen. Jetzt spielen wir."

"Oh wirklich, ich hab ihn garnicht gehört." Ginny war etwas erschrocken, sie hörte doch immer ihre Kinder.

"Er hat nur ganz leise geweint aber ich habs gehört," berichtete Teddy, "als er mich gesehen hat, hat er sich gefreut."

"Das glaub ich sofort," Ginny küsste ihre beiden Kinder, "das hast du toll gemacht."

"Wahrscheinlich waren wir so müde von den letzten Tagen und Nächten das wir einfach so fest geschlafen haben das wir ihn nicht gehört haben, ich schau mal nachher nach dem Babyphon, nicht das die Batterien alle

sind," Harry knuddelte nun auch seine beiden Jungs," aber sagt mal ist das nicht ganz schön eng, ihr zwei in dem kleinen Bett?"

"Doch ist es, mein Bett ist viel schöner weil es so groß ist," erklärte Teddy," aber ich kann James ja nicht aus seinem Bett holen. In meinem Bett ist viel mehr Platz. Das hier ist ja ganz klein."

"Ja da hast du auch mal drin geschlafen, aber nicht lange," Ginny strich James sanft über den Kopf, er hatte die Arme nach ihr ausgestreckt und so hatte sie ihn auf den Arm genommen,"aber nicht lange, du hast das kleine Bett nicht so gemocht."

"James mag es auch nicht," war sich Teddy sicher,"vielleicht weint er deshalb oder ihr tut sein Bettchen in mein Zimmer. Dann ist er nicht alleine. Das wäre toll."

"Du meinst, du würdest gerne zusammen mit James in einem Zimmer schlafen?" fragte Harry nach und sein Ältester nickte sofort.

Al meldete sich nun, er hatte Hunger. Nachdem Ginny ihn gestillt hatte legte sie ihn in seine Babywiege und die restliche Familie frühstückte. "Vielleicht ist die Idee garnicht schlecht," überlegte Harry während er in sein Brot biss,"wir könnten ja mal nach einem größeren Bett für James schauen und wenn Teddy das auch schön findet können sie sich ja ein Zimmer teilen, jedenfalls für eine Weile. Irgendwann wollen sie sicher wieder ihr eigenes Zimmer. Wir haben ja Platz genug."

Ginny nickte während sie James fütterte der heute scheinbar ziemlich hungrig war. "Wir können ja auch aus einem Zimmer oben das noch frei ist ein reines Spielzimmer machen, falls es sonst zu eng wird wenn in einem Zimmer 2 so große Betten stehen," als sie aufsah in Harrys Gesicht mußte sie lachen, "das heißt ja nicht das wir das Zimmer nicht nochmal anderweitig nutzen." Sie zwinkerte ihrem Mann amüsiert zu der daraufhin etwas beschämt nach unten sah. Seinen Apfel zu schälen schien plötzlich volle Konzentration zu fordern. "Ich weiß garnicht was du meinst." murmelte er.

"Du lügst,"lachte Ginny kopfschüttelnd," das ist kein gutes Vorbild vor unsere Kinder. Ich weiß ganz genau das du in Gedanken schon das leere Zimmer oben für ein kleines rothaariges Mädchen eingerichtet hast. Das ist dein Traum."

"Mein Traum ist unsere Familie, so wie sie jetzt ist," erwiderte Harry ernst," du und die Jungs seid mehr als ich mir jemals gehofft habe zu wünschen."

"Ich weiß aber eine kleine Lily würde dir schon auch gefallen," antwortete Ginny," und mit etwas Glück haben wir die auch irgendwann. Aber jetzt konzentrieren wir uns erstmal auf die Familie so wie sie jetzt ist."

"Lügen darf man nicht,"mischte sich nun Teddy ein," mal soll immer die Wahrheit sagen. Lügen ist böse."

"Da hast du recht aber ich hab nur Quatsch gemacht mit deinem Daddy, er hat nicht gelogen,"beschwichtigte Ginny ihren Ältesten," wir sagen uns immer alle die Wahrheit."

"Ich weiß," erklärte Teddy ernst," Daddy lügt nicht und du auch nicht."

"hamm, hammmmmmm." James quengelte, seine Mum war nicht schnell genug mit dem füttern.

"Ja sofort, mein kleiner Wirbelwind," lachte Ginny," sollen wir mal nach einem großes Bett für dich schauen? So eins wie Teddy hat?"

"Daaaaaaa, daaaaaaaa, Taaaaaadiiiiiiiii."

"Das war wohl ein ja," lachte Harry,"okay dann gehen wir los sobald du wieder fit bist, Ginny."

Verwirrt sah die junge Frau ihren Mann an und verdrehte die Augen. "Ich bin fit, ich hab mich die ersten Tage geschont wie ich es versprochen habe aber jetzt ist auch gut. Außerdem hab ich heute Nacht super geschlafen. Von mir aus können wir gleich heute los. Ab Montag muß du wieder arbeiten und wohl auch am Wochenende falls Dracos Sohn bis dahin da ist."

Also war es beschlossene Sache nach dem Frühstück nach Muggellondon einkaufen zu gehen. Das Telefon klingelte. "Ich gehe, ich gehe." rief Teddy und rannte los. Er liebte es zu telefonieren, es klingelte leider nur zu selten da kaum jemand ein Telefon hatte außer seinen Paten oder seiner Freunde die Muggelalternteile hatten.

Zwei Minuten später kam er wieder in die Küche mit dem Telefonhörer am Ohr."Ja ein großes Bett, James und ich schlafen dann in einem Zimmer, dann muß er nicht mehr weinen." Dann schien er zuzuhören und dann kicherte er. "Ron" sagten Harry und Ginny wie aus einem Mund. Teddy fand seinen Patenonkel urkomisch und er brachte ihn immer zum lachen. "Komm doch auch mit Onkel Ron," hörten sie ihn dann auch sagen," dann wird es noch lustiger." Wieder hörte er zu und mit einem "Tschüß" reichte er dann den Hörer an seinen Dad.

"Onkel Ron hat gefragt was wir heute machen, er hat auch frei wie Daddy." informierte Teddy derweil seine Mum.

Ein paar Minuten später war abgemacht das Ron und Hermine mit ihrer kleinen Tochter in einer Stunde vorbeikommen würden und mit den Potters nach Muggellondon zum einkaufen.

Nach dem aufräumen der Küche und dem Abwasch mit schwingen des Zauberstabes wurden die Kinder umgezogen, zuerst Teddy, der das schon ganz gut alleine konnte, und dann James. Die zwei spielten nun gerade unten während Al fertig angezogen und satt auf dem Bett seiner Eltern lag und friedlich sich umsaß während Ginny und Harry sich nun ebenfalls fertig machten. Der junge Zauberer merkte garnicht wie er gerade seine Frau anstarrte die in Unterwäsche aus dem Badezimmer kam und im Schrank nach passenden Kleidern suchte. Es war unfassbar aber an ihre Schwangerschaft erinnerte kaum noch etwas. Es war nur noch ein ganz kleines Bäuchlein zu sehen aber auch nur für ihn der ihren Körper sehr gut kannte. Sie hatte eine wunderschöne Figur und wirkte nach ihren zwei Schwangerschaften noch attraktiver als ohnehin schon. Harry war sich sicher sich nie satt an ihr sehen zu können, sie war einfach die Liebe seines Lebens. "Na sabberst du gleich?" hörte er plötzlich Ginny amüsiert fragen. Er sah auf und ihr lachendes Gesicht. "Du bist wunderschön," sagte er einfach, "ich hab gerade nochmal daran gedacht wieviel Glück ich mit dir habe, wie sehr ich dich liebe."

Jetzt wurde Ginnys Gesichtsausdruck sanft und liebevoll. Sie ging langsam auf ihren Mann zu und küsste ihn zärtlich. "Es ist schön das zu hören, mir geht es aber genauso. Ich liebe Dich." Erneut küssten sich die beiden zärtlich.

"Mummmmmmmmmmyyyyyyyyyyyy, Daaaaaaaadyyyyyyyyyyyyyyy," kreischte Teddy plötzlich und Harry und Ginny fuhren sofort auseinander und rannten wie sie waren die Treppen hinunter.

Im Wohnzimmer trauten sie dann ihren Augen kaum. Da stand James stolz grinsend am Wohnzimmertisch, Teddy ein Schritt von ihm entfernt und er tappte ohne sich festzuhalten zu ihm. "Er kann laufen," freute sich Teddy und strahlte über das ganze Gesicht, "er hat einfach den Tisch losgelassen und ist zu mir gekommen und jetzt auch wieder."

Auch Harry und Ginny waren natürlich stolz und drückten James glücklich und lobten auch Teddy. "Deine ersten Schritte," freute sich die junge Hexe, "das hast du ganz toll gemacht."

"Mummmmmm." plapperte James.

"Wo ist Al?" fragte Teddy auf einmal.

"Oh den haben wir oben vergessen." gestand Harry und ging sofort nach oben.

"Wir dachten es wäre was passiert als du gerufen hast," erklärte Ginny, "und da sind wir sofort losgelaufen."

"Du hast garkeine Kleider an," kicherte Teddy, "ich hab doch nur gerufen damit ihr schnell kommt und es noch sehen könnt. Nicht das er wieder umfällt wie sonst immer."

Ein paar Minuten später waren nun alle endlich fertig angezogen und sie warteten auf Hermine und Ron mit der kleinen Rose. Die kamen auch gleich und so fuhren die beiden Familien mit ihren Autos nach Muggellondon. "Gut das unser Auto so groß ist," meinte Harry auf der Hinfahrt, "sonst hätten wir jetzt mit drei Kindern keinen Platz."

"Ja da hattest du Recht damals," gab Ginny zu, "und es ist wirklich praktischer mit dem Auto für uns alle. Wir müssen nicht so aufpassen."

"Und es macht viel mehr Spaß," mischte sich Teddy ein, "fahren wir in das Geschäft wo wir mein Bett gekauft haben?"

Seine Mum nickte. "Ja die hatten ja viel Auswahl, da finden wir sicher schnell was."

Es dauerte nicht lange und Harry fuhr auf den Parkplatz des großen Kaufhauses das alles für Kinder hatte, egal ob Möbel, Kleidung oder Spielsachen.

Mit nun 2 Kindern die noch einen Kinderwagen brauchen dauerte es etwas länger bis sich alle aufmachten Richtung Eingang des Geschäfts. Harry und Ginny hatten einen neuen Kinderwagen gekauft der quasi aus 2 bestand, die man entweder miteinander verbinden konnte wenn nur einer alleine mit den Kindern unterwegs war oder man konnte sie auch einzeln fahren was einfacher war und auch bequem wenn man zu zweit war.

Während Ginny den Kinderwagen mit Al schob folgte ihr ihr Mann mit James im Kinderwagen, Teddy lief neben ihnen her. Ron und Harry folgten mit Rose im Kinderwagen.

Der erste Weg führte sich zu den Betten. Teddy ließ es sich nicht nehmen die Modelle die er noch nicht kannte auszuprobieren und auch James schienen die schönen bunten Betten gut zu gefallen. Er quietschte vergnügt wenn sein Dad ihn auf eines der Betten setzte. Relativ schnell schien er seinen Favorit gefunden zu haben. Ein rotes Bett in Form eines Feuerwehrwagens schien ihm sehr zu gefallen, er wollte garnicht mehr

davon weg. Während Harry mit der Verkäuferin die Bestellung durchging versuchte Ginny ihren mittleren Sohn abzulenken und von dem Bett wegzubekommen.

Der Einkauf wurde dann doch noch etwas größer als gedacht und als sie das Geschäft alle wieder verließen hieß es erstmal alles einräumen auf Muggelart. Harry war jetzt schon froh sich zu Hause magisch weiterhelfen zu können beim auspacken und Aufbau der Möbel.

Ihr nächster Weg führte sie durch ein paar kleinere Geschäfte bis es schließlich Zeit war zum Mittagessen. Auch Al würde sich bald wieder melden um gestillt zu werden. Alle beschlossen zu den Potters nach Hause zu gehen um dort was zu essen, das war einfach praktischer als mit vier Kindern in ein Restaurant zu gehen.

"Meinst Du das klappt mit den zwei Jungs in einem Zimmer?" fragte Hermine, die gerade dabei war mit Ginny das Essen zu machen.

"Ich denke schon, aber ich muß zugeben das das heute eine sehr spontane Idee war. Auch das wir ein neues Bett kaufen," gab die junge Frau zu und setzte einen Topf auf den Herd," aber Fakt ist, James hat heute Nacht das erste Mal seit Al geboren wurde nicht geweint oder halt nur kurz bis Teddy zu ihm ist und sich zu ihm gelegt hat. Wir können es ja einfach versuchen, früher oder später hätten wir ja eh ein größeres Bett für James gebraucht und warum dann nicht jetzt? Teddy mochte sein kleines Bett auch nicht so gerne. Jetzt dürfen sie mal zusammen in einem Zimmer schlafen und wenn es nicht klappt ist es ja kein so großer Aufwand das wieder zu ändern."

"Stimmt mit ein paar Zaubersprüchen geht das ja einfach," meinte auch Hermine, "wir haben auch erst gestern ein bißchen was umgeändert in Rose Zimmer, weil es so praktischer ist, aber das merkt man halt erst wenn wirklich ein Kind da ist," liebevoll sah sie zu ihrer Tochter die sich mit einem kleinen Stofftierchen beschäftigte welches sie heute bekommen hatte, "außerdem haben wir schon ein bißchen was ausgeräumt. Einige Kleidungsstücke und so weiter. Rose hat eh so viele Sachen. Eigentlich hatten wir beschlossen auch kein Spielzeug mehr zu kaufen in nächster Zeit aber wie du siehst haben wir schon heute diesen Vorsatz gebrochen."

Sie lachte und ihre Freundin lachte mit. "Oh das kenn ich und Harry ist da noch schlimmer."

"Bei was bin ich noch schlimmer?" plötzlich stand der junge Auror im Türrahmen und sah seine Frau fragend an.

"Dabei den Kindern alle Wünsche zu erfüllen und auch Sachen zu kaufen die nicht wirklich notwendig sind," antwortete sie, "aber ich gebe auch zu das ich auch oft nicht widerstehen kann."

"Stimmt, Du hast heute Teddy dieses Spiel gekauft obwohl er in 3 Wochen Geburtstag hat," neckte Harry, "mit mir hättest du geschimpft."

Ertappt schaute Ginny ihn an. "Ja Du hast recht aber er war so fasziniert davon und ich fand es toll das er spielend dabei auch was lernt. Und er hat sich heute Nacht so liebevoll um seinen Bruder gekümmert. Das macht er natürlich auch gerne und ohne das er dafür was bekommt aber trotzdem. Außerdem spielen wir so Spiele auch immer gerne zusammen."

"Okay, ich geb auf," gab sich Harry lachend geschlagen, "kommst du mal kurz mit hoch schauen ob wir das so stehen lassen können oder ob du noch was geändert haben willst?"

1 Stunde später saßen alle am Essenstisch, Al schlief friedlich nachdem er gestillt wurde und es wurde wie immer über alles mögliche geredet und gelacht.

Dann kam eine Eule ans Fenster geflogen. Harry öffnete und band dem Tier den Brief vom Bein. Teddy war wie immer wenn eine Eule kam sofort aufgesprungen und legte dem schönen Tier nun 2 Eulenkexse hin.

"Von wem ist der?" fragte Ginny. "Der ist von Teddys Schule," antwortete ihr Mann und sah dann seinen Ältesten an, "der ist für dich."

"Lies vor, bitte," bat Teddy ganz aufgeregt, "was schreiben die denn?"

Sein Dad lächelte über die kindliche Ungeduld und fing an vorzulesen.

"Lieber Ted Remus Lupin Potter,

wir freuen uns sehr das sich deine Eltern und Du für unsere Schule entschieden haben und es ist uns eine Freude dich ab dem 20. August diesen Jahres zu unterrichten. Wir sind uns sicher das es dir bei uns gefallen wird.

Der erste Schultag ist eine aufregende Sache und etwas ganz neues für jeden kleinen Zauberer und jede kleine Hexe. Dieser Tag sollte gefeiert werden. Aus diesem Grund wollen wir den ersten Tag mit

einem kleinen Fest beginnen. Da alles so neu und aufregend ist möchtest Du sicher an diesem Tag auch deine Eltern und Geschwister dabei haben um mit dir diesen tollen Tag zu erleben.

Am 20. August ab 9.30h beginnt in der großen Halle unseres Schulgebäudes ein Fest für alle Schulkinder. Dazu sind auch deine Eltern, deine Geschwister, deine Großeltern sowie deine Paten herzlich eingeladen.

Lass deine Eltern einfach eine Eule an unsere Schule schicken in der steht mit wievielen Personen ihr kommen werdet.

Wir freuen uns auf dich und deine Familie.

**Liebe Grüße
Childrens School**

"Juchuu," Teddy hüpfte aufgeregt auf und ab," das ist so toll. Da muß ich gleich Granny Molly und Granny Andromeda und Grandpa Arthur fragen. Onkel Ron, Tante Mine, ihr kommt doch oder?"

"Sicher Kumpel," grinste Ron," wir lassen uns doch kein Fest entgehen."

"Da freu ich mich aber auch schon drauf, " Hermines Augen funkelten tatsächlich," das mit der Schule ist so eine tolle Idee und ich bin sehr gespannt. Das wäre ja auch in ein paar Jahren was für Rose."

Es war so typisch, die kleine Rose war gerade mal ein paar Monate alt und Hermine dachte schon an ihre Einschulung.

"Das muß ich Emely erzählen," Teddy war immer noch ganz aufgeregt,"sie kommt doch bald zu uns oder?"

"Ja mein Spatz," antwortete Ginny," am Mittwoch kommt sie uns besuchen. Da kannst du ihr alles erzählen und sie kann dir mal ein bißchen von ihrer Schule erzählen."

Ein klingeln unterbrach die Runde. Harry lief zur Tür um zu öffnen. Keine zwei Minuten später war er wieder zurück und hinter ihm kam Andromeda. Sie wirkte ziemlich abgehetzt.

"Grandma wir feiern in der Schule, du bist auch eingeladen. Du kommst doch oder?" Teddy war sofort auf seine Großmutter zugerannt.

"Sicher," antwortete diese sofort, wirkte aber etwas in Gedanken,"ich wollte euch Bescheid geben das es bei Astoria nun soweit ist. Das Baby kommt. Draco hat uns informiert. Narzissa ist sofort ins St. Mungos, ich werd dort jetzt auch hingehen. Ich wollte euch nur noch schnell informieren."

Alle freuten sich das es nun auch bei den Malfoys losging und sie kurz davor waren ihr Baby in den Händen zu halten. Astoria hatte keine besonders schöne Schwangerschaft und alle rechneten schon mit einer Frühgeburt. Umso schöner und natürlich auch besser fürs Baby war es das es nun fast termingerecht kam.

Natürlich hofften alle das nun auch alles gut ging bei der Geburt.....

Plötzlich und unerwartet

Hallo ihr Lieben. Da bin ich wieder mit dem nächsten Chap.

ginnyweasley854-Danke. Ja, ja Kindermund. Teddy ist einfach süß. Bin sehr gespannt was du zu diesem Chap sagst.

jujaja-Danke. Ja ich hoffe auch das ich bald wieder schreiben kann. Ich hänge ja auch an dieser FF und an deren Charaktere. Bin da manchmal selber gespannt wie die sich entwickeln. Ich mag es über ihren Alltag zu schreiben aber es soll halt nicht langweilig werden. Mal sehen was noch so kommt.

Lilly-Danke. Schön das du das so siehst. Ich hoffe auch wirklich sehr das ich bald wieder was schreibe. Es fehlt mir schon aber irgendwie geht es im Moment nicht vorwärts. Aber ich hab ja zum Glück noch 10 Chaps auf Lager bis jetzt.

*So dann wünsch ich euch jetzt mal viel Spaß beim lesen und wünsch euch ein schönes Wochenende.
Eure Ginnygirl*

Es war mittlerweile Abend geworden und es gab noch keine Neuigkeiten aus dem St. Mungos. Andromeda wollte Bescheid geben sobald das Baby von Draco und Astoria da war. Ron und Hermine waren mittlerweile mit ihrer Tochter nach Hause gegangen. Harry und Ginny waren nun dabei ihre Kinder ins Bett zu bringen. Zuerst Al, danach Teddy und James. "Na da bin ich mal gespannt wie das klappt." meinte Harry und sah zu wie sein Ältester in sein Hochbett kletterte.

"Heute schlafen wir ganz toll," war der sich sicher, "jetzt hat James auch so ein Bett wie ich und da muß er nicht mehr weinen."

Ein Blick auf seinen mittleren Sohn zeigte Harry das er tatsächlich einen wesentlich fröhlicheren Eindruck machte als sonst wenn er zu Bett gebracht wurde. Ginny legte ihn gerade in sein neues Bett und schmuste etwas mit ihm während ihr Mann noch ein bißchen mit Teddy redete. Der war immer noch ganz aufgeregt wegen dem Brief den die Eule gebracht hatte. Er freute sich schon sehr auf die Schule und auf die Feier dort am ersten Tag.

Nach ein paar Minuten wechselten Harry und Ginny zwischen den beiden Betten ihrer Kinder und Teddy genoss nun die Kuscheleinheiten seiner Mum während sein Dad etwas mit James herumalberte.

Schließlich las Ginny noch eine Gute-Nacht-Geschichte vor und noch während sie vorlas schliefen die Kinder ein. Sie küssten noch einmal beide Kinder, schauten das James Sicherheitsgitter richtig festgemacht war und gingen dann hinunter ins Wohnzimmer wo sie noch etwas die Ruhe genossen, Fernseh schauten und auf Nachricht aus dem St. Mungos warteten. Allerdings kam nichts und sie gingen schlussendlich ins Bett.

"Ob alles gut geht? Ich mach mir langsam wirklich Sorgen." Ginny kuschelte sich noch enger an ihren Mann. "Wir sollten das beste hoffen, bei dir hat die 1. Geburt ja auch länger gedauert," gab Harry zu Bedenken, aber man merkte das er sich doch auch Gedanken machte, "ich denke die ganze Zeit das wir sehr glücklich sein können drei gesunde Kinder zu haben und das du auch alles gut überstanden hast. Astoria hatte ja schon die ganze Zeit Probleme."

Die beiden unterhielten sich noch eine Weile und schliefen letztendlich ein. Die Nacht verlief ruhig. Ginny mußte nur aufstehen um Al zu stillen, aber das war nicht schlimm, daran war sie mittlerweile gewöhnt und er schlief danach immer auch schnell wieder ein genau wie sie selbst auch.

Am nächsten Morgen gab es dann endlich Neuigkeiten aus dem St. Mungos. Andromeda kam vorbei während die Potters frühstückten. Sie wirkte müde als sie hinter Harry in die Küche kam. "Granny ist das Baby da?" fragte Teddy sofort neugierig.

Seine Grandma nickte und begrüßte ihre Enkelkinder zuerst bevor sie sich setzte. Sie unterdrückte ein

gähnen. "Ja es hat sehr lange gedauert, ich wollte euch nur noch schnell Bescheid sagen und dann gehe ich nach Hause und leg mich schlafen. Astoria hatte eine lange und schwierige Geburt, es gab auch Komplikationen aber die Heiler haben wirklich alles mögliche getan und jetzt geht es Astoria und ihrem Sohn soweit gut. Sie ist natürlich auch noch erschöpft, ist sehr blass und müde. Draco geht es auch nicht anders. Aber er will bei ihr bleiben. Ihr Sohn heißt übrigens Scorpius, nach dem verstorbenen Großvater von Astoria. Sie hatte zu ihm wohl eine besonders enge Beziehung."

Andromeda blieb noch ein paar Minuten, ging dann aber nach Hause da ihr fast die Augen zufielen vor Müdigkeit. Am Nachmittag machten sich die Potters dann auf zum Besuch ins St. Mungos. Andromeda hatte gesagt das sich die beiden über Besuch von ihnen freuen würden. Das Verhältnis zu Astorias Eltern war immer noch schwierig da besonders ihr Vater nicht wirklich begeistert von seinem Schwiegersohn war. Die beiden waren momentan sogar verreist. Weitere Verwandte gab es nicht zu denen viel Kontakt bestand. In den letzten Jahren hatten sie sich aber einen kleinen Freundeskreis aufgebaut zu dem auch die Potters gehörten.

Gerade als die mittlerweile 5-köpfige Familie vor dem St. Mungos auftauchte blitzte es auf und Rita Kimmkorn stand grinsend vor ihnen. "Oh die Familie Potter, und gleich alle auf einmal," säuselte sie, "wie geht es denn den lieben Kleinen?" Sie beugte sich vor zu Teddy. "Wie ist es denn so für dich schon 2 kleine Brüder zu haben? Haben deine Eltern denn noch genug Zeit für dich?" Ihre magische Feder schrieb hastig mit und sie machte noch ein paar Fotos. Blitzschnell zog Harry seinen Zauberstab. "Lassen sie meine Familie in Ruhe," zischte er aufgebracht und stand bedrohlich vor der verhassten Reporterin, "ich hab ihnen bereits mehrfach gesagt das ich nicht will das sie meine Familie in irgendeiner Art und Weise belästigen."

"Aber die magische Welt hat nun mal Interesse an ihrem Helden und seiner Familie," erwiderte sie sofort, "zu mal ihre Familie ja geradezu rasend heranwächst. Sind noch weitere Kinder geplant?"

"Daddy was will die Frau?" Teddy schien das ganze nun doch etwas unheimlich, auch weil er merkte das sein Dad wütend war. Das erlebte er selten.

"Die Frau will gerade wieder gehen." antwortete Harry und griff nach Teddys Hand, in der anderen Hand hielt er immer noch den gezückten Zauberstab.

"Lassen sie uns ein für alle mal in Ruhe," langsam wurde es nun auch Ginny zu bunt, "verschwinden sie oder aber wir können uns auch gerne mal über einen kleinen Käfer unterhalten. Es ist ihre Entscheidung." Sie grinste während sie sah wie Rita Kimmkorn ganz blass wurde und nun scharf die Luft einzog.

Nur Sekunden später apparierte sie mit einem Knall.

"Du bist die Beste," lachte Harry und küsste seine Frau kurz, "das hätten wir schon viel früher machen sollen. Wir waren bisher immer noch zu nett zu ihr. Ich denke jetzt haben wir Ruhe."

"Das hoffe ich," Ginny grinste immer noch, dann sah sie den verwirrten Gesichtsausdruck ihres Ältesten, "komm mal her Spatz, lass uns mal da drüben hinsetzen." Er nickte und nahm neben seiner Mum auf einer Bank vor dem Gebäude des St. Mungos Platz. Harry folgte ihnen mit dem Kinderwagen.

"Hattest du Angst wegen der Frau?" fragte Ginny. Teddy schien zu überlegen, dann schüttelte er den Kopf. "Nein aber Daddy war wütend und warum macht die Frau Bilder von uns. Sie ist doch kein Freund oder?"

"Nein das ist sie nicht," erklärte seine Mum, "weißt du wir haben dir ja erzählt von dem Kampf damals gegen den bösen Mann."

"Voldemort," antwortete Teddy prompt, "der war ganz böse und viele sind gestorben. Tonks, Remus, Onkel Fred und ganz viele. Sie wollten gegen ihn kämpfen. Daddy, Onkel Ron und Tante Hermine haben es dann geschafft das er tot ist und keinem mehr was tun kann. Und auch er kann nie mehr kommen und uns weh tun. Wenn das mal jemand sagt dann lügt er. Onkel Ron, Tante Hermine und Daddy haben dafür gesorgt. Deshalb kann man sie auch auf Schokofroschkarten sammeln. Daddy hatte ich schon ganz oft. Eine hab ich James gegeben, das fand er total witzig." Ginny und Harry wechselten kurz einen Blick, es war immer wieder etwas besonderes die Welt aus Kinderaugen zu sehen.

"Das stimmt," redete Ginny nun weiter, "und weißt du für die Zauberer und Hexen ist dein Dad ein Held weil er es letztendlich war der Voldemort entgültig vernichtet hat. Sie sind ihm sehr dankbar dafür und bewundern ihn. Er ist berühmt."

"Wie Spiderman?" fragte Teddy und brachte damit seine Eltern zum lachen.

"Ich bin doch cooler als Spiderman oder?" Harry sah seinen Sohn grinsend an.

"Naja Spiderman kann fliegen, also so richtig ohne Besen," antwortete Teddy, "aber du bist mein Daddy und ich hab dich lieb."

"Ich dich auch," Harry strich seinem Sohn liebevoll über die heute schwarzen kurzen Haare die seinen ganz

ähnlich waren," auf jeden Fall ist es so das die Leute deshalb viel über mich wissen wollen und über meine Familie, besonders über Mummy und dich, James und Al. Die Frau von eben arbeitet bei dem Tagespropheten und sie macht deshalb Bilder von uns und schreibt dann etwas in der Zeitung."

"Aber das kann Mummy doch auch machen," war Teddy irritiert, "das hat sie doch auch gemacht als Al endlich da war. Ich hab die Bilder gesehen. Onkel Ron hat das Foto von uns allen gemacht."

"Stimmt, Mummy kann das auch," nickte Harry, "und vor allem viel besser. Aber diese Frau die schreibt oft gemeine Sachen und deshalb war ich wütend. Verstehst du das?"

Wieder schien Teddy zu überlegen, schließlich nickte er. "Ja lügen darf mal nicht."

"Mummmmyyyy," James machte nun auf sich aufmerksam, "daaaaaaa."

"Kommt, lasst uns jetzt Draco und Astoria besuchen mit ihrem Baby," Ginny küsste kurz Teddy und dann James, "sonst wird unser kleiner Wirbelwind hier unruhig."

"Jaaajaaaajaaaa, daaa."

"Al verschläft wieder alles," meinte Harry mit einem Blick auf seinen Jüngsten, "wie kann man nur so viel schlafen?"

"Warte ab, sobald er ein bißchen älter ist holt er alles nach," lachte Ginny und schob nun den Kinderwagen zum Eingang des St. Mungos. Harry folgte mit Teddy an der Hand. Da sie von Andromeda schon wußten wo das Zimmer von Astoria lag gingen sie zielstrebig dorthin. Dort angekommen klopfte Ginny zart an, sie wollte nicht vielleicht jemanden wecken.

Es dauerte etwas 2 Minuten dann wurde das Zimmer geöffnet und ein müde wirkender Draco sah die Potters an. "Hallo." Er schien sichtlich erfreut.

"Hallo." erwiderten Harry und Ginny wie aus einem Munde. "Wo ist Tori und das Baby?" fragte Teddy neugierig und versuchte an Draco vorbei zu schauen.

"Kommt rein, die beiden werden gerade nochmal untersucht." erklärte er.

"Aber es ist doch alles in Ordnung oder?" Ginny sah den frischgebackenen Vater besorgt an.

"Ich hoffe ja," Draco nahm müde neben dem Krankenbett im Zimmer Platz, "sie sagten es sei nur noch eine Routineuntersuchung aber Sorgen mach ich mir schon. Astoria hatte es nicht leicht bei der Geburt und unser Kleiner hatte am Anfang auch Probleme mit dem Atmen. Die Heiler haben aber wirklich alles mögliche getan seit so ungefähr, "er sah auf die Uhr," 2 Stunden sehen beide schon viel besser aus."

Harry und Ginny nahmen nun auch Platz und halfen den Kindern aus ihren Jacken. Sie unterhielten sich etwas mit Draco bis sich schließlich die Tür öffnete und eine Heilerin hereinkam. "Oh sie haben Besuch Mrs. Malfoy." meinte sie lächelnd. Hinter ihr kam Astoria nun herein und sie hielt ihren Sohn auf dem Arm. Sie wirkte sehr blass und erschöpft und trotzdem strahlten ihre Augen auch. Als sie ihre Besucher sah lächelte sie sofort. "Oh hallo," sie sah auf ihren Sohn in ihren Armen, "da haben wir ja Besuch und Spielkameraden für dich sind auch schon da."

Draco war sofort aufgesprungen und half seiner Frau die noch etwas schwach auf den Beinen war sich aufs Bett zu setzen. "Alles okay?" fragte er besorgt.

Sie nickte. "Wir müssen uns keine Sorgen mehr machen. Scorpius braucht noch ein Heiltränke die nächsten Tage aber das er atmet jetzt ganz frei."

Draco atmete erleichtert auf. "Und was ist mit Dir?" Er sah nun auf und sah auch die Heilerin die noch dastand fragend an.

"Da kann ich sie auch beruhigen," erklärte diese, "ihre Frau und ihr Sohn sollten sich die nächsten Tage erholen und sich viel ausruhen. Sie bekommen beide einen Stärkungstrank den sie die nächsten 3-4 Tage noch nehmen sollen. Sie können auch übermorgen nach Hause. Ihre Frau ist ja selbst Heilerin und sie und ich sind beide der Meinung das sie sich zu Hause am besten erholen kann. Ich komme später nochmal nach ihnen sehen, genießen sie jetzt erstmal ihren Besuch."

Jetzt gratulierten Harry und Ginny erstmal dem jungen Paar und bewunderten den Nachwuchs. Auch Teddy war natürlich neugierig und sah sich den kleinen Scorpius genauer an. James dagegen schien ein Baby in der Nähe seiner Eltern garnicht zu gefallen. Er fing schon wieder leicht an zu weinen.

"Du mußt nicht weinen," sagte Teddy sofort, "der gehört uns nicht, der gehört Draco und Tori." Die Erwachsenen sahen sich an und brachen in schallendes Gelächter aus.

Es klopfte an der Tür und nach einem immer noch lachenden "Hallo" kamen Andromeda und Narzissa herein.

Dracos Mum schien erleichtert so fröhliche Mienen vorzufinden. "Na ihr seid ja gut gelaunt, da bin ich aber froh. Wir haben jetzt ein bißchen geschlafen aber wir hatten keine Ruhe."

"Es ist alles in Ordnung," berichtete Astoria," Scorpius und ich wurden gerade nochmal untersucht und übermorgen dürfen wir heim."

Draco zauberte noch 2 Stühle herbei und seine Mum und seine Tante setzten sich nun auch hin. "Ist er nicht süß?" Narzissa war ganz verzückt,"mein Enkelkind. Hast du schon Bilder gemacht?" Sie sah ihren Sohn fragend an. Der nickte. "Ja natürlich. Bestimmt schon 50 Stück."

Ginny nahm nun James aus seinem Kinderwagen und lies ihn herumkrabbeln. Auch wenn er seine ersten Schritte gemacht hatte war das krabbeln noch wesentlich einfacher für ihn.

Narzissa packte derweil Essen aus das sie mitgebracht hatte. Sie hatte sich Sorgen gemacht das ihr Sohn und ihre Schwiegertochter noch nichts gegessen hatten. Andromeda nahm Al auf den Arm der tatsächlich wach geworden war. Teddy beschäftigte sich mit James. Ginny hatte extra ein paar Spielsachen in ihre magische Handtasche gepackt.

Die Erwachsenen unterhielten sich eine Weile und der kleine Scorpius wanderte langsam herum zu seiner Grandma, dann zu Andromeda und auch schließlich zu Ginny. "Er ist wirklich total süß," schwärmte die rothaarige Hexe,"und so klein."

Draco räusperte sich nun. "Also, ähm, wo wir gerade hier so zusammen sitzen. Wir hätten da eine Frage an Dich, Ginny?"

Gespannt sah die junge Frau ihn an."Ja?"

"Also," fuhr er fort," Astoria und ich wir haben lange überlegt wen wir fragen könnten als Paten für unseren Sohn und eigentlich wollten wir schon an Weihnachten fragen als wir bei euch waren, also..." Er sah seine Frau an die ihm liebevoll zulächelte. Sie sprach nun weiter."Ihr habt uns an Weihnachten zu euch eingeladen als es mir nicht gut ging und ihr habt euch so lieb um uns gekümmert. Naja und da wollten wir dich fragen ob du, Ginny, die Patin unseres Sohnes werden möchtest. Wir würden uns sehr freuen."

Ginny sah mehr als überrascht aus. Damit hatte sie nun nicht gerechnet. Sie war sprachlos.

"Du, du mußt natürlich nicht," sagte Astoria schnell, die die Sprachlosigkeit von Ginny fehlinterpretierte," wir dachten nur du wärst perfekt dafür."

"Nein, nein," antwortete die Angesprochene hastig," tut mir leid, ich war gerade nur so überrascht. Danke. Ich werde sehr gerne die Patin eures Sohnes. Es ist mir wirklich eine Ehre. Ich dachte nur das eine Cousine von dir Patin werden sollte."

"Das wollte Astorias Vater," erklärte Draco," aber diese Cousine kennt uns kaum. Sie wohnt auch weit weg und ich hab sie sogar noch nie kennengelernt. Sogar auf unserer Hochzeit war sie nicht."

"Also machst Du es Ginny?" hakte Astoria nochmal nach.

Harry lachte. "Natürlich macht sie es. Sie ist doch jetzt schon ganz vernarrt in den Kleinen."

Er sah seine Frau an die fasziniert den kleinen Scorpius ansah der leicht die Augen geöffnet hatte. "Natürlich mache ich es, sehr gerne." erklärte sie noch einmal.

Die Potters und auch Andromeda und Narzissa blieben noch gut 2 Stunden. Es war ein lustiger Nachmittag und es war auch schön zu sehen wie Astoria langsam wieder etwas rote Wangen bekam und sie und ihr Mann immer wieder ganz verliebt ihren Sohn ansahen.

Die nächsten Tage widmete sich Draco fast ausschließlich um Frau und Kind, er hatte ja auch extra Urlaub genommen, und so ging es der kleinen Familie zunehmend besser. Scorpius, von allen kurz Scorp, genannt entwickelte sich gut und machte seinen Eltern viel Freude. Narzissa war ganz die stolze Großmutter und besuchte ihren Sohn samt Familie oft oder sie kamen zu ihr und ihrer Schwester. Auch zu den Potters gab es viel Kontakt. Astoria freute sich sich mit Ginny auszutauschen, schließlich hatte sie schon viel mehr Erfahrung mit Babys und sie neigte nicht dazu alles besser wissen zu wollen sondern gab nur ihren Rat wenn sie danach gefragt wurde. Eine Eigenschaft die Astoria sehr zu schätzen wußte.

James und Teddy waren ein Herz und eine Seele und verstanden sich sogar noch besser seit sie sich auch ein Zimmer teilten. Al entwickelte sich ebenfalls gut und Ginny meisterte ihr Leben mit nun 3 Kindern bestens. Leider war Harry derzeit beruflich stark eingespannt seit er wieder arbeiten ging nach Al`s Geburt. Nun war er seit 3 Wochen ohne einen freien Tag im Einsatz und das zerrte an seinen Nerven. Er wollte Zeit mit seiner Familie verbringen aber meist sah er die Kinder nur morgens, wenn er Abends heimkam schliefen sie meist schon. Ginny sagte sich zwar immer das es ja nur vorübergehend so sei aber auch sie war unzufrieden mit der Situation. Sie saß nun im Wohnzimmer und las in einem Buch. Wobei wirklich lesen tat sie nicht denn

je öfter sie auf die Uhr sah desto wütender wurde sie. Harry hatte den Kindern heute versprochen zu Hause zu sein bevor sie ins Bett gehen aber dieses Versprechen hatte er gebrochen.

Als wäre das nicht schlimm genug hatte er noch nicht einmal Bescheid gegeben das es später wurde. Es war nun schon fast Mitternacht. Wütend stand Ginny nun auf, legte das Buch zu Seite und wollte gerade nach oben gehen als ihr Mann durch den Kamin stieg.

"Hallo," sagte er kurz, "alles klar?"

"Alles klar? Alles klar?," Ginny war außer sich, "sag mal spinnst du? Seit 3 Wochen hattest du weder einen freien Tag, noch Zeit deine Kinder mal ins Bett zu bringen. Ich habe wirklich viel Verständnis aber was genug ist, ist genug. Du hattest es den Kindern heute versprochen, verdammt noch mal. Weißt du wie traurig Teddy war und sogar James hat immer nach seinem Daddy gefragt," sie stand wütend im Raum und sah Harry an. Das der kein Wort sagte machte sie noch wütender, "wir haben uns für eine Familie entschieden, für Kinder, wir wollten Zeit für sie haben. Momentan komme ich mir eher wie eine alleinerziehende Mutter vor." Sie ging noch hektisch im Wohnzimmer auf und ab. "Und du stehst da und sagst nichts. Noch nicht mal ein "tut mir leid", nein, rein garnichts."

"Meinst du es macht mir Spaß so wenig Zeit mit dir und den Kindern zu haben?" Jetzt war auch Harry wütend.

Sofort drehte sich seine Frau zu ihm um. "Du bist doch der Chef der Aurorenzentrale. Bei Merlin dann ändere doch was. Unser ältester Sohn hat in 5 Tagen Geburtstag und wir haben noch nichts geplant. Noch nicht mal seine Geschenke haben wir besorgt weil wir das zusammen machen wollten. Aber ich hab schon mit Andromeda gesprochen, sie passt morgen auf unsere Jungs auf und dann kümmerge ich mich darum. Du zeigst ja kein Interesse."

Harry und Ginny standen sich nun gegenüber und starrten sich nur an. Es herrschte geradezu eisiges schweigen. Ein schniefen lies beide sich erschrocken umdrehen.

Im Türrahmen stand Teddy und weinte. "Oh Spatz, warum schläfst du denn nicht?" Mit zwei Schritten war Ginny bei ihm und nahm ihn in den Arm.

"Ich hab euch gehört, ihr schreit euch an. Habt ihr euch nicht mehr lieb?"

"Hey, mein Großer," auch Harry kam jetzt näher und strich beruhigend über den Rücken seines Sohnes, "natürlich haben wir uns noch lieb. Aber weißt du manchmal streiten auch Erwachsene. Du hast dich doch auch schon mit Emely oder deinen anderen Freunden gestritten und trotzdem habt ihr euch noch gerne."

"Dein Daddy mußte viel arbeiten und hatte wenig Zeit, darüber war ich traurig," erklärte Ginny und zog ihren Sohn noch enger an sich, "du warst darüber ja auch traurig und manchmal wenn man traurig ist wird man dann auch wütend und dann schreit man sich auch mal an. Aber du mußt dir keine Sorgen machen. Dein Daddy und ich, wir lieben uns und wir lieben dich, James und Al."

"Wirklich?" schniefte Teddy.

"Wirklich." antworteten seine Eltern wie aus einem Mund.

Ginnys Wut war plötzlich wie verfliegen. Spielerisch hob sie einen Finger und meinte zu ihrem Mann. "Aber du versprichst das du ganz bald einen freien Tag hast und Zeit für uns, okay?"

"Ich hab schon morgen frei." erklärte Harry aber seine Stimme klang plötzlich etwas gepresst was Ginny nicht wirklich realisierte. Die Freude das ihr Mann morgen frei hatte war größer. Mit Teddy auf dem Arm fiel sie Harry erfreut in den Arm.

"aaahhhhh." kam ein Aufschrei von dem Auror was seine Frau zusammenzucken ließ. Entsetzt sah sie ihren Mann an. "Harry," keuchte sie erschrocken und gleich darauf schrie Teddy ebenfalls erschrocken auf. Durch den Umhang von Harry sickerte Blut an seiner rechten Schulter.....

Hoffen und bangen

Hallo ihr Lieben. Da bin ich wieder. Noch hab ich ein paar Chaps auf Lager. Weiß momentan nicht wirklich wie es weitergeht aber ich halt euch auf dem Laufenden.

Danke wie immer an meine treuen Leser und fleißigen Kommischreiber. Danke für alle e-mails und PN. Ich versuche immer so schnell wie möglich zu antworten.

jujaja-Danke. Ich hab nicht gesagt das es garkein Drama gibt aber im großen und ganzen sollte diese FF aus dem Alltagsleben der Potters bestehen.

Roxanne-Danke. Ja jetzt ist Action aber ich mag halt auch sehr gerne diese kleinen Alltagsgeschichten.

HippoGreif-Danke. Ich beeil mich doch immer ;)

ginnyweasley854-Danke. Ich kann momentan überhaupt nicht sagen wie es weitergeht. Bis Weihnachten sind noch Chaps da und dann mal sehen. Werd euch aber Bescheid sagen. Die FF wird sicher nicht einfach verschwinden oder so.

Herbis-Danke. Sorry aber dieser Wunsch werd ich dir wohl nicht erfüllen können. Auroreneinsätze können andere besser schreiben als ich. In der Beziehung hab ich eher weniger Fantasie. Keine Ahnung wieso.

Kristyn-Danke. Die Auflösung kommt bald und auch wie schwer Harry wirklich verletzt ist. Das mit der Schule für die jüngeren finde ich ist in der magischen Welt längst überflüssig. Ja das Babyamt. Noch hab ich keine Ahnung wie die aus der Nummer wieder rauskommen ;)

Lilly-Danke. Ich fand es so typisch Harry. Erst denkt er an seine Familie und dann an sich obwohl er gerade seiner Familie damit mehr Leid zufügt. Besonders in diesem Fall. Er hat einfach nicht richtig nachgedacht, wie öfter wenn es um seine Lieben geht. Ginny hat 2 Patenkinder Victoire und Scorp.

Bis bald und hoffentlich viel Spaß beim lesen.

Eure Ginnygirl

Harry sah noch die schreckgeweiteten Augen seiner Frau und seines ältesten Sohnes. Er fuhr sich mit einer Hand an seine linke Schulter und fluchte innerlich. Irgendwie hatte er gehofft das hier lief ganz anders ab. Aber er spürte das warme feuchte Gefühl des Blutes das nun immer stärker floß und dann sah er nichts mehr. Es war nur noch schwarz um ihn herum und auch die Geräusche verstummten.

Während Ginnys Gehirn für Sekunden auszusetzen schien beim Anblick ihres wohl verletzten Mannes fiel dieser in sich zusammen und lag bewußtlos am Boden. Plötzlich kam wieder Leben in die junge Frau. Sie sah Teddy an. "Spatz, Daddy ist verletzt. Du muß mir jetzt helfen. Ruf Onkel Ron und Tante Hermine an, ich kümmerge mich um Daddy. Bitte, schnell. Es wird alles wieder gut, keine Angst." Trotz dem Schock der dem kleinen Jungen im Gesicht stand und den Tränchen die ihm über die Wangen liefen rannte er sofort zum Telefon. Ginny schnappte sich schnell ihren Zauberstab, befreite Harry von seinem Umhang und seinem Hemd und stillte erstmal die Blutung. Zum Glück kannte sie sich relativ gut aus mit dem heilen von Verletzungen. In ihrer Quiddichtsaison hatte sie schon so einiges mitbekommen und sie wurden auch von der Mannschaftsheilerin in die Grundlagen eingeweiht.

"Onkel Ron und Tante Hermine kommen," schniefte Teddy, " was ist mit Daddy? Ist er tot?"

Ginny schluckte. Teddy mußte furchtbare Angst haben. Sie zwang sich zu einem Lächeln. "Nein, er hat eine Verletzung an der Schulter. Er konnte noch nie Blut sehen. Da ist er schon als kleiner Junge umgefallen."

"Wirklich?" fragte ihr Sohn.

Ginny haßte es ihn anzulügen aber was sollte sie ihm sonst sagen? Das sie nicht wusste was los war und was sein Daddy außer einer Verletzung an der Schulter noch hatte. "Wir bringen ihn gleich ins St. Mungos und dort kriegen die das wieder hin."

Der Kamin loderte auf und Ron und Hermine kamen samt ihrer kleinen Tochter. Die Kleine weinte leise, wahrscheinlich weil ihre Eltern sie aus dem Schlaf geholt hatten. Alle drei sahen so aus als wären sie quasi aus dem Bett geholt worden und nur schnell in irgendwelche Klamotten gesprungen. Ron und Hermine sahen sofort auf den bewußtlosen Harry. "Oh scheiße," fluchte der junge Weasley und wurde dabei noch nicht einmal von seiner Frau gerügt," Teddy klang ja schon panisch am Telefon aber trotzdem hatte ich gehofft es sei nicht so ernst."

"Wir müssen ihn sofort ins St. Mungos bringen. Was ist passiert?" fragte Hermine und kniete neben ihrem bewußtlosen besten Freund nieder. Ginny erzählte und nun ging alles ganz schnell. Während Hermine und Ron eine Trage heraufbeschworen und Harry darauf verfrachteten lief Ginny mit ihrem Ältesten nach oben um Al und James zu holen. Sie zog den Kindern einfach ihre Jacken über und sich selbst zog sie schnell etwas an. James schien verwirrt während Al in den Armen seiner Mum einfach weiterschlieft. Nur Minuten später erschienen sie alle im St. Mungos. Dort kümmerte sich sofort ein Heiler um sie und Harry wurde erstmal untersucht. Währenddessen warteten alle auf dem Flur. Die Kinder waren alle verwirrt, es war ja schon nach Mitternacht. Es dauerte etwas aber dann schliefen die Kleinen außer Teddy ein.

Ron war zu seinen Eltern und auch zu Andromeda appariert um ihnen Bescheid zu geben. Vielleicht mußte sich auch jemand um die Kinder kümmern.

Ginny saß angespannt vor der Tür in dem ihr Mann behandelt wurde und hielt Teddy fest im Arm. "Daddy ist doch bald wieder gesund oder?"

"Bestimmt," antwortete Ginny und hoffte inständig nicht zu lügen, "mach dir keine Sorgen. Er..."

Sie wurde unterbrochen als ihr Bruder wieder kam. Er hatte Arthur und Molly sowie Andromeda und Narzissa bei sich. Alle machten einen besorgten Eindruck. Molly fiel ihrer Tochter sofort um den Hals. "Weißt du schon was?" Ginny schüttelte den Kopf. "Sie untersuchen ihn noch."

"Daddy ist einfach umgefallen, da war ganz viel Blut." berichtete Teddy und schockte damit alle.

"Er war dabei," erklärte Ginny, "Harry und ich haben uns gestritten weil er die letzten 3 Wochen fast nur gearbeitet hat und naja." Den Rest lies sie aus. Sie hatte keine Lust und auch keine Kraft alles zu erklären. Momentan kostete es sie schon Kraft genug einfach zu dazusitzen und zu atmen. Sie fühlte sich so leer.

"Komisch," meinte Narzissa, "Draco hat seit er wieder arbeitet auch fast rund um die Uhr gearbeitet. Astoria hat schon gesagt das sie hofft das sich das bald ändert. Er sieht den Kleinen so ja kaum. Normalerweise haben die beiden doch ziemlich geregelte Arbeitszeiten."

Alle nickten und schwiegen. "Es sei denn es liegt ein Notfall vor, ein Sondereinsatz sozusagen," überlegte Hermine laut, "aber dann hätte Harry doch was gesagt."

"Nicht unbedingt," meinte Ginny, "du kennst doch seinen Drang uns alle zu schützen besonders die Kinder und mich. Dad, weißt du denn nicht etwas?"

"Ich weiß das es ein paar komische Vorfälle gab," fing Arthur an zu erzählen, "aber.."

"Wie? Was denn für komische Vorfälle?" fragte seine Frau sofort dazwischen.

"Es gab in den letzten 3 Wochen, naja wie soll man das nennen," überlegte ihr Mann, "also es wurden Feuer gelegt, Schuppen oder Baumhäuser sind explodiert quasi. Es gab nie Verletzte bisher. Man dachte es wären Kinderstreiche. Vielleicht gingen die Vorfälle jetzt weiter."

"Davon konnte man nie irgendwas lesen und wegen einem Baumhaus das in Flammen aufgeht oder so zieht doch nicht der Leiter der Aurorenzentrale los," Hermine schien die Antwort alles andere als logisch, "da muß doch mehr dahinterstecken."

Die Tür zu Harrys Behandlungszimmer ging auf und der behandelnde Heiler kam heraus. "Mrs. Potter, " er ging direkt auf Ginny zu, "ich bin Heiler Beek kommen sie doch bitte mit mir mit dann kann ich ihnen alles erklären und sie können ihren Mann sehen."

Die junge Frau nickte, dann sagte sie zu Teddy. "Spatz, ich geh jetzt kurz rein zu Daddy. Wartest du bitte hier? Wenn James oder Al aufwachen ist es gut wenn du bei ihnen bist und Daddy braucht momentan ganz viel Ruhe. Ich bin gleich wieder bei dir. Okay." "Okay." antwortete der kleine Junge, dessen Augen müde und

traurig wirkten. Ginny küsste ihn kurz und folgte dann dem Heiler.

Als sie ins Behandlungszimmer trat sah sie sofort Harry dort auf einem Bett liegen. Seine Schulter war dick eingewickelt sowie sein halber Oberkörper. Er wirkte sehr blass, seine Haut wirkte so weiß wie die Bettwäsche. Ginny ging langsam näher. "Setzen sie sich doch bitte Mrs. Potter." Sobald die junge Frau Platz genommen hat begann er zu erklären. "Erstmal muß ich ihnen sagen das ihr Mann bisher noch nicht bei Bewußtsein war," er sah wie Ginny ihn erschrocken ansah," aber das ist nicht weiter verwunderlich. Ich wundere mich ehrlich gesagt wie er es zu ihnen nach Hause geschafft hat. Sie sagten doch er wäre zu ihnen nach Hause gekommen und dort zusammengebrochen."

Ginny nickte."Ja, er kam nach Hause, so als käme er normal nach Hause. Wir haben noch miteinander geredet und auf einmal brach er zusammen und dann das ganze Blut."

Heiler Beek nickte langsam."Also ihr Mann hat eine sehr komplizierte Verletzung in der Schulter. Leider wissen wir nicht wer oder was das verursacht hat. Wir haben so eine Verletzung noch nie gesehen und glauben sie mir wenn ich sage, das wir schon viel gesehen haben. Es würde uns helfen die Heilung zu beschleunigen wenn wir die Ursache kennen würden. Hinzu kommt der große Blutverlust. Aber das können wir relativ einfach und schnell beheben."

Ginny versuchte das alles zu verstehen was ihr da erklärt wurde aber es sickerte nur langsam zu ihr durch."Aber mein Mann wird doch wieder gesund?"

"Er ist stabil und wir werden jetzt abwarten müssen wann er wach wird und dann müssen wir schauen ob und wie er seine Schulter wieder bewegen kann. Dazu kann ich im Moment leider nicht mehr sagen. Wie schon gesagt, es würde uns helfen die Ursache zu kennen. Können sie vielleicht etwas herausfinden?"

"Natürlich," Ginny stand abrupt auf," ich werde alles versuchen. Ich werde mich sofort darum kümmern, ich.."

"Nur langsam Mrs. Potter," beruhigte sie der Heiler,"sie können auch gerne ein paar Minuten bei ihrem Mann bleiben. Das wird ihm gut tun."

Langsam lies sich die junge Hexe wieder auf den Stuhl neben dem Bett ihres Mannes sinken. Sie griff langsam nach seiner Hand. "Ich lasse sie dann mal alleine aber ich sehe später nochmal nach ihrem Mann. Jetzt müssen die diversen Medikamente wirken die wir ihm gegeben haben."

"Danke," sagte Ginny und wandte sich dann ganz ihrem Mann zu,"oh Harry, was ist nur passiert? Wolltest du wieder mal den Helden spielen? Warum bist du nicht gleich ins St. Mungos?," sie strich ihm zärtlich ein paar Haare aus der Stirn," mach das du ganz schnell wieder gesund wirst. Wir brauchen dich doch. Ich liebe Dich und unsere Jungs brauchen einen Vater. Bitte wach wieder auf, das mit der Schulter kriegen die doch bestimmt wieder hin." Ein paar Minuten vergingen in denen Ginny einfach nur dasaß, Harrys Hand hielt und seinen gesunden Arm hinaufstreichelte,"ich muß jetzt raus zu unseren Kindern und muß rausfinden was gestern passiert ist. Ich liebe Dich und ich komm später nochmal zu dir, versprochen." Sie küsste ihn vorsichtig.

Als sie auf den Flur trat lief sofort Teddy auf sie zu. "Ist Daddy wach? Kommt er mit nach Hause." Ginny hatte Mühe nicht in Tränen auszubrechen."Nein mein Spatz," sie ging vor ihm in die Knie," der Heiler hat seine Schulter wieder ganz gemacht und Daddy hat jetzt ein paar Tränke bekommen das er schläft. Dann muß er keine Schmerzen haben. Das wird jetzt ein bißchen dauern bis er wieder wach wird. Aber das verstehst du doch oder? Wenn er schläft dann hat er keine Schmerzen."

"Das ist gut," meinte Teddy,"dann soll er schlafen."

Als Ginny sich nun wieder hinstellte sah sie das alle anderen sie erwartungsvoll ansahen. Andromeda hielt James auf dem Arm und Molly beruhigte gerade Al, der wohl wachgeworden war als sie gerade bei Harry war.

Müde und erschöpft ging die junge Hexe mit Teddy an der Hand zu ihrem Jüngsten. Sie nahm ihn auf den Arm und er hört augenblicklich auf zu weinen. Er sah sie aus seinen schönen Augen an die seiner verstorbenen Grandma Lily so ähnlich waren und die Harry so an ihm liebte. Ginnys Blick fiel auf die Uhr. Sie seufzte. "Er hat Hunger, um diese Zeit wird er sonst auch immer wach und wird gestillt." Sie erklärte noch schnell was der Heiler ihr gesagt hatte und fragte dann nach einem Raum wo sie Al in Ruhe stillen konnte.

Als sie damit fertig war und wieder zu den anderen ging schlief James auf dem Arm ihrer Mum und Teddy war auf Rons Arm eingeschlafen.

Molly sah sie besorgt an."Du siehst müde und erschöpft aus, ich würde dir so gerne helfen."

"Das tut ihr schon indem ihr daseid," meinte ihre Tochter und setzte sich hin,"alleine würde ich verrückt.

Könnt ihr hierbleiben und auf die Kinder aufpassen dann geh ich ich die Aurorenzentrale, ich muß wissen...."

Weiter kam sie nicht. Plötzlich kam Draco um die Ecke. Sein Umhang war zerrissen und schmutzig. Er sah insgesamt dreckig aus und wie kurz nach einem Kampf.

"Draco." rief Narzissa und hielt sich dann sofort die Hand vor den Mund, sie wollte die Kinder nicht aufwecken. Aber sie schliefen, Merlin sei Dank, ruhig weiter.

"Hallo Mum, was ist mit Harry?" fragte ihr Sohn sofort.

Ginny war sofort aufgesprungen als sie ihn gesehen hatte, sie drückte ihrem Dad Al in den Arm und sah den Stellvertreter ihres Mannes aufmerksam an. "Sag mir doch bitte was hier los ist. Harry kam nach Hause, wieder mal viel zu spät. Wir hatten Streit und dann ist er zusammen gebrochen und dann war da das ganze Blut. Die Heiler müssen wissen was seine Schulter so verletzt hat sonst wissen sie nicht ob er sie wieder benutzen kann wie früher, " sie sahen zu ihren Kindern,"von allem anderen mal abgesehen."

"Verdammt,"Draco schien entsetzt über das was er da hörte,"wir sind schon seit Wochen hinter einer Gruppe von Leuten her. Bis letzte Nacht gingen wir davon aus das es sich tatsächlich um Todesser handelt von denen wir bisher noch nichts wußten. Deshalb auch strengste Geheimhaltung. Es begann mit kleinen "Anschlägen", es wurden Gärten, Baumhäuser, Schuppen oder kleine Felder in Brand gesetzt oder es explodierte dort was. Nie kam jemand zu Schaden dabei, also körperlich. Aber es gab Drohbriefe. Wir wurden gewarnt das die Anschläge sich vergrößern würden und bald die ersten Menschenleben in ernster Gefahr wären. Eine Forderung gab es aber nie. Also nicht das wir etwas bestimmtes tun sollten damit sie das lassen. Es war eher so als wollten sie uns herausfordern. Sie wollten ein Duell gegen uns. Da waren wir uns sicher. Deshalb auch der Gedanke an Todesser. Wir dachten da steckt ein ganz perfider Plan dahinter. Gestern kam dann der letzte Brief. Darauf stand sogar Zeitpunkt und Ort ihres nächsten Anschlages. Es war ein Kinderspielplatz, der sehr zentral ist und der täglich von vielen Familien besucht wird. Wir haben fieberhaft an einer Strategie gearbeitet um die Familien mit ihren Kindern zu schützen und um gleichzeitig aber auch die Täter zu fassen. Es war alles sehr riskant. Wir durften nicht zu offen auftreten und gleichzeitig mußten wir alles kontrollieren auf dem Spielplatz und drumherum. Eine irre Situation weil die Täter uns ja auf eine gewisse Art quasi dorthin bestellt hatten. Wir lagen schon Stunden auf der Lauer als plötzlich ein paar komisch vermummte Gestalten auftauchten. Es sprühten überall funken, es gab Explosionen, da war viel Rauch. Die Kinder schrien und die Erwachsenen auch und dann ging irgendwie alles ganz schnell. Wir haben sie aber gekriegt. Nur leider hat es auch ein paar von uns getroffen. Ich hab noch gesehen wie es Harry getroffen hat an der Schulter aber ihr kennt ihn ja, als es vorbei war wollte er nicht wie die anderen hierher sondern er meinte es wäre nur ein Kratzer und er will zu seiner Familie. Ich meine, ich konnte ihn ja schon verstehen. Es war endlich vorbei der ganze Spuk und ich wollte auch nur noch zu meiner Frau und und meinem Sohn. Ich war eben kurz zu Hause und hab Astoria informiert damit sie sich keine Sorgen macht und weiß warum ich die letzten Tage so wenig zu Hause war. Dann bin ich hierher um nach unseren verletzten Kollegen zu sehen. Da hab ich auch erfahren das Harry hier ist."

Alle hatten gespannt zugehört. "Aber wer waren diese Leute die die Anschläge gemacht haben?" fragte Hermine,"das hört sich nicht nach Todessern an."

Draco schnaubte."Nein, das waren ein paar Jungs die Langeweile hatten und die etwas "Action" haben wollten wie sie uns jetzt gesagt haben in der Befragung nachdem wir sie hatten. 8 Idioten haben sich zusammengetan und fanden es lustig die Aurorenzentrale zum Narren zu halten. Wenn ihr mich fragt sind die Irre. Aber die können jetzt was erleben. Die sind zwischen 14 und 16 Jahre alt. Sie haben sich ihre Waffen und Werkzeuge auch selber gebaut. Ich hab eine davon mitgebracht weil mit einem dieser Dinger einige unser Leute getroffen wurden, Harry direkt in die Schulter. Ich hab keine Ahnung was das ist."

Er zog ein pfeilartiges Stück aus seinem Umhang. "Das erinnert mich an Feuerwerksraketen," meinte Hermine sofort und erklärte auf die fragenden Blicke hin,"das was die Muggel an Sylvester anzünden für das Feuerwerk. Gefährlich wird es immer dann wenn einige die Dinger selbst zusammen bauen um Geld zu sparen oder damit es noch mehr kracht. Da gab es schon oft schwere Verletzungen."

Ginny sah immer noch wie gebannt auf das Teil das Draco in der Hand hielt und das ihren Mann so verletzt hatte. "Das müssen wir sofort dem Heiler zeigen."

Das taten sie dann auch gleich und eine Stunde später saß Ginny wieder an Harrys Bett und hielt seine Hand. "Wir wissen jetzt was dich so verletzt hat. Jetzt geht es dir bestimmt bald besser," sie redete so nicht nur ihm sondern auch sich selbst Mut zu,"die Jungs sind mit zu Mum nach Hause, ich geh nachher hin um Al zu stillen und nach ihnen zu sehen. Für sie war es auch eine schlimme Nacht. Ich würde diejenigen die dir das

angetan haben am liebsten persönlich gegenübertreten und meinen berühmten Federwichfluch auf den Hals hetzen. Weil sie Langeweile hatten liegst du hier und ein paar deiner Kollegen auch," sie fuhr sich müde über die Augen,"oh Harry wach schnell wieder auf."

Den Rest der Nacht verbrachte Ginny an Harrys Bett, redete mit ihm und streichelte ihn zärtlich. Immer wieder kam ein Heiler herein, sah nach dem Patienten und ging dann wieder. Es änderte sich nichts in dieser Nacht. Ginny wollte am liebsten garnicht weg von ihrem Mann aber sie wußte das ihre Kinder warteten und Al mußte auch noch gestillt werden. Also apparierte sie zum Fuchsbau. Kümmerte sich um ihre Kinder, sprach mit ihren Eltern und auf Druck ihrer Mum aß sie wenigstens einen Joghurt. Dann hielt sie es nicht mehr aus und apparierte zurück zum St. Mungos. Teddy hatte sie versprochen das sie sich sofort meldete wenn sein Dad wieder wach war aber sie erklärte ihm auch das das noch dauern konnte. Aber für so ein Kind war es schwer Zeit in Worte zu fassen. Für ihn waren manchmal 5 Minuten schon eine Ewigkeit. Ginny selbst ging es aber auch nicht anders. Obwohl Harry erst einige Stunden im St. Mungos lag kam es ihr vor wie Tage wenn nicht sogar Wochen. Es war furchtbar.

Im St. Mungos ging sie gleich zu Harrys Zimmer. Heiler Beek stand gerade an seinem Bett. "Gibt es was neues?" fragte sie ihn sofort.

"Nein," er schüttelte den Kopf,"aber da wir wissen was seine Schulter verletzt hat konnten wir darauf reagieren. Es war ein komplizierter Vorgang und wir mußten ihm nochmal einiges an Medikamenten geben. Das heißt aber auch das wir damit sein aufwachen sicher hinausgezögert haben aber wir hatten keine andere Chance. Die Schmerzen und die Infektionsgefahr wären ohne diese Medikamte zu groß."

Ginny nickte verstehend. Also hieß es weiterhin warten. Die junge Frau pendelte den ganzen Tag zwischen dem St. Mungos und dem Fuchsbau hin und her. Sie wollte bei Harry sein, wollte aber auch ihre Kinder nicht vernachlässigen und Al mußte ja auch noch gestillt werden. Es war nervenaufreibend. Natürlich wußten heute auch alle aus der Familie Bescheid und sie versuchten Ginny so gut es ging zu unterstützen. Alle machten sich Sorgen. Auch Astoria hatte sich gemeldet und ihre Hilfe angeboten. Alle wollten helfen und sich auch gerne um die Kinder kümmern. Aber Abends entschloss sich Ginny mit den Kindern nach Hause zu gehen damit sie wenigstens in ihrer gewohnten Umgebung schlafen konnten wenn schon ihr Dad nicht bei ihnen sein konnte. Die Heiler im St. Mungos versprachen ihr sofort Bescheid zu geben wenn sich etwas änderte.

Es dauerte heute ewig die Kinder ins Bett zu bringen. Sie waren quengelig, kein Wunder, selbst James und Al merkten das etwas nicht stimmte. "Wird Daddy an meinem Geburtstag wieder wach sein?" hatte Teddy gefragt und Ginny hatte so überzeugend sie konnte gesagt."Sicher, mach dir keine Sorgen."

Innerlich fragte sie sich wie oft sie heute schon gelogen hatte und sie betete das Harry wirklich bald aufwachen würde. Sie wollte garnicht daran denken was wäre wenn Harry nie mehr aufwachen würde.....

Die Zeit ohne Harry

Hallo und Danke an alle.

ginnyweasley854-Danke. Schön das es dir gefallen hat. Ich fand das Chap auch irgendwie sehr ergreifend beim schreiben. Auch weil ich noch nicht wußte wie das ausgehen soll.

jujaja-Danke. Ja ich bin gemein. Ich wollte einen unvorhersehbaren Angriff quasi und auch etwas das man so nicht vorherieht. Ich dachte mir einfach das ja jetzt Frieden herrscht aber es immer ein paar Chaoten gibt die auf komische Ideen kommen.

Lilly- Danke. Auch für den Tip. Das Problem ist das ich eigentlich genug Ideen hab aber eben nicht so der Action-Typ bin und deshalb bin ich stark am überlegen wesentlich früher mit der FF aufzuhören um nicht zu langweilen. Dabei ist allerdings das Problem das ich sie problemlos enden lassen könnte aber irgendwie hätte ich das Gefühl das ich nicht alles gesagt bzw geschrieben habe was ich wollte. Klingt jetzt vielleicht komisch aber genau das ist mein Problem. Dazu kommt noch das ich zur Zeit beruflich sehr stark eingespannt bin und deshalb auch nicht vorran komme mit dem Ende oder so. Ach ich weiß auch nicht.

Liebe Grüße und ein schönes Wochenende
Eure Ginnygirl

Ginny machte in dieser Nacht kein Auge zu. Gegen 2h Nachts kam Teddy in ihr Zimmer und fragte ob er bei ihr schlafen durfte. Natürlich durfte er. Der Junge hatte mitansehen müssen wie sein Dad bewußtlos zusammengebrochen ist. Es war nur natürlich das er auch schlecht schlief und die Nähe seiner Mum suchte. Die junge Frau holte noch James zu ihnen, damit er keine Angst hatte wenn er wach wurde und sein Bruder nicht da war. Zum Schluß lag auch noch Al zu ihr ins Bett nachdem sie ihn gestillt hatte. Während ihre Kinder dann alle ruhig schliefen in ihren Armen und an sie gekuschelt liefen Ginny stumme Tränen über die Wange. Sie vermisste Harry und sie machte sich so große Sorgen. Immer wieder sah sie auf die Uhr.

Am Morgen nach dem Frühstück bei dem sie selber kaum einen Bissen hinunterbrachte brachte sie die Kinder zu Hermine und dann machte sie sich direkt auf zu Harry. Es gab leider aber auch heute keine Änderung. Obwohl der Heiler das als gutes Zeichen sah war Ginny eher skeptisch. Warum wachte Harry nicht auf?

Die nächsten beiden Tagen verliefen immer gleich. Abends ging die junge Hexe mit den Kindern nach Hause. Tagsüber passte jemand aus der Familie auf sie auf und Ginny pendelte hin und her zwischen Harry und den Kinder. Teddy hatte seinen Dad einmal unbedingt sehen wollen und obwohl seine Mum sich nicht sicher war ob es gut war wenn er Harry so sah stimmte sie zu. Es war furchtbar für sie zu sehen wie starr Teddy auf seinen Dad blickte. Er traute sich fast garnicht ihn anzufassen.

"Du kannst ihm ruhig die Hand geben oder die Hand streicheln," hatte Ginny ihn ermutigt, " du kannst ihm auch was sagen oder erzählen. Er hört dich bestimmt. Ich rede auch immer mit ihm."

Eine Weile hatte Teddy geschwiegen, dann hatte er ganz vorsichtig seine kleine Hand auf die Hand seines Dads gelegt. "Ich hab bald Geburtstag und da darf man sich ja immer was wünschen. Jetzt wünsche ich mir das du aufwachst. Du hast lange genug geschlafen. Mummy ist auch schon ganz traurig."

Erneut kostete es Ginny alle Kraft nicht vor ihrem Kind in Tränen auszubrechen. Sie sollten nicht merken wie schlecht es ihr wirklich ging und wie kurz davor sie war zusammenzubrechen.

Mittlerweile war es 3 Tage her seit Harry im St. Mungos gelandet war und er ohne Bewusstsein war. Ginny schien nur noch ein Schatten ihrer Selbst und alle machten sich Sorgen das sie das nicht mehr lange aushalten

würde.

Sie saß da und redete wieder mit Harry. So langsam wußte sie garnicht mehr was sie alles hier vor sich hinquasselte. Sie versuchte ihn an schöne Momente zu erinnern in der Hoffnung es würde ihn zum aufwachen bewegen. Ihr Blick fiel, wie ständig in diesen Tagen, auf die Uhr."Bill und Fleur kommen gleich. Sie bringen die Kinder. Die Jungs sind heute bei ihnen. Victoire war schon ganz verärgert das ihr Teddy soooooo lange nicht bei ihr war. Die Kleine ist echt süß und richtig vernarrt in unseren Sohn."Ginny lächelte bei dem Gedanken und streichelte liebevoll Harrys Hand.

"Aus den beiden wir sicher mal ein Paar."

"Ja," lachte Ginny auf und schrie dann erschrocken auf,"Harry, Harry hast du was gesagt?" Sie sah auf und sah wie ihr Mann müde die Augen öffnete,"du bist wach, du bist wach." kreischte sie und fiel ihm um den Hals.

Harry wußte garnicht wie ihm geschah, er zuckte kurz zusammen. "Oh entschuldige deine Schulter, oh Harry ich bin so froh," Ginny strahlte ihn an,"wie geht es dir? Hast du Schmerzen?"

Der Verletzte sah sich kurz im Raum um. "Bin ich im Mungos?" Sein Frau nickte.

"Also ich, nein, ich hab keine Schmerzen, aber wie bin ich hierher gekommen? Ich war doch eben noch bei uns im Wohnzimmer." Harry sah verwirrt aus, seine Stimme war etwas leiser als sonst aber durchaus kräftig.

"Eben?" Ginny setzte sich auf die Bettkante,"Schatz du warst 3 Tage ohne Bewusstsein."

Nur langsam schien diese Nachricht bei Harry durchzusickern. Seine Augen weiteten sich." 3 Tage? Oh man, ich dachte es sei nicht so schlimm. Was ist mit meiner Schulter?" er sah auf seinen dicken Verband und dann schien er auf einmal Ginny genauer anzuschauen,"sag mal geht es dir gut? Du siehst total müde und erschöpft aus."

"Jetzt wird alles wieder gut, deine Schulter ist schwer verletzt aber das kriegen die Heiler wieder hin. Es war nur wichtig das du endlich wach wirst. Das hat sich auch Teddy zu seinem Geburtstag gewünscht. Der ist übermorgen." Ginny wich gekonnt der Frage nachdem wie es ihr geht aus.

"Übermorgen," wiederholte ihr Mann,"und wir haben noch garnichts vorbereitet. Wo sind die Kinder überhaupt?"

"Bei Bill und Fleur heute, aber sie müssten gleich kommen. Sie wollten dich besuchen und Al zum stillen zu mir bringen. Teddy war gestern schon bei dir." Ginny beugte sich vor und küsste Harry zärtlich."Ich bin froh das du wach bist."

"Ich auch, ich liebe dich," der junge Zauberer lächelte,"ich freue mich auch die Kinder gleich zu sehen. Wie das mit mir passiert ist weißt du schon?"

Seine Frau nickte."Draco hat alles erzählt und mittlerweile steht es auch in allen Zeitungen," sie schüttelte den Kopf," wenn du nicht so schwer verletzt wärst und 3 Tage ohne Bewusstsein dann könntest du dich jetzt auf eine ordentliche Standpauke von mir gefasst machen. Übrigens deinen Kollegen die auch verletzt waren geht es gut und die letzten sind heute nach Hause. Genauer kann dir das natürlich Draco sagen," Ginny sah wieder auf die Uhr," ich schau mal ob unsere Jungs jetzt draußen sind."

"Okay, aber vorher will ich noch einen Kuss." verlangte Harry grinsend. Es war erstaunlich wie wach er wirkte.

"Na dir scheint es ja wieder wirklich gut zu gehen," lachte Ginny,"aber ich mußte ja auch 3 ganze Tage auch dich verzichten." Obwohl sie lachte merkte man die Traurigkeit in ihrer Stimme. Sie küsste ihn zärtlich. Dann löste sie sich und Harry sah wieder die müden Augen und das blasse Gesicht. Er merkte auch das sie auf die Frage von ihm von vorhin, wie es ihr den ginge, garnicht eingegangen war. Gerade als er die Frage erneut stellen wollte stand sie aber auf und ging zu Tür um nach den Kindern zu sehen.

Draußen auf dem Flur saßen Bill und Fleur mit den fünf Kindern. Als die Tür zu Harrys Zimmer aufging sahen alle sofort auf. "Er ist wach," rief Ginny und fiel erstmal allen um den Hals," er ist wach, jetzt wird er wieder ganz gesund." Natürlich herrschte jetzt erstmal große Freude, alle waren glücklich. Ein Heiler kam und ging in Harrys Zimmer. Als er rauskam gab er sein okay das alle ins Zimmer durften. Das liesen sie sich natürlich nicht zweimal sagen. Teddy lief allen voran und sprang förmlich zu seinem Dad. Ginny sah wie Harry kurz das Gesicht verzog vor Schmerz aber sofort strahlte als er seinen Sohn im Arm hielt. Auf Teddys Gesicht zeichnete sich ebenfalls pure Freude aus. James war ganz aufgereggt in seinem Kinderwagen."Daaadiiiii." Ginny nahm ihn schnell auf den Arm und brachte ihn ebenfalls zu seinem Dad. "Seid bitte vorsichtig, euer Daddy kann die Schulter nicht richtig bewegen," erklärte Ginny,"er muß sich noch schonen."

So gut es mit nur einem gesunden Arm bzw einer gesunden Hand ging knuddelte Harry jetzt erstmal seine Kinder und lies sich auch von allen anderen umarmen. "Onkel Harry, ich bin so froh das du wieder wach bist," erklärte Victoire," ich mag es nicht wenn mein Teddy traurig ist."

"Ich auch nicht." stimmte ihre Schwester zu woraufhin sie ihre ältere Schwester böse anfunktete."Du mußt dich nicht um meinen Teddy kümmern, kümmere du dich um deine Puppen."

"Es reicht Victoire," mahnte nun Fleur,"ihr habt beide gemacht euch Sorgen um die Teddy und um eure Onkel Harry und das ist auch lieb von euch."

Alle unterhielten sich jetzt erstmal wild durcheinander und es war eine fröhliche ausgelassene Stimmung. Ginny wurde jedoch plötzlich zunehmend ruhiger, Harry musterte sie besorgt.

Plötzlich unterbrach sie ihren Bruder der sich gerade mit Harry unterhielt."Bill, sagst du bitte allen Bescheid und nimm bitte die Kinder mit."

Irritiert sah ihr Bruder sie an. Auch er merkte nun das etwas nicht stimmte."Bitte." wiederholte sie noch einmal mit Nachdruck.

"Ich will bei Daddy bleiben." sagte Teddy sofort.

"Kommt wir holen noch Eis für alle, da mußt du mir tragen helfen."kam Bill ihr zu Hilfe.

Ginny schien es plötzlich sehr eilig zu haben die Kinder aus dem Raum zu bekommen, sie schob sie förmlich vor die Tür zu ihrem Bruder, der mit den fünf ganz schön was zu tun hatte. Kaum fiel die Tür zu und Harry wollte fragen was los war lehnte sich seine Frau mit dem Rücken zur Wand und brach in einem Weinkampf aus. Harry starrte sie erschrocken an während Fleur sofort zu ihrer Schwägerin rannte und sie in den Arm nahm. Ginny schien völlig in sich zusammen zu brechen. Harry machte schon Anstalten aufzustehen. "Bleib in die Bett," zischte Fleur,"oder willst du wieder bekommen eine Rückfall oder so? Schiny ist fix und fertig, sie hat, ich glaube 3 Tage nicht gemacht auch nur eine Auge zu. Das ist doch alles keine Wunder." Behutsam führte sie Ginny auf einen Stuhl. Sobald ihre Freundin und Schwägerin dort saß lief sie nach draußen um einen Heiler zu holen. Heiler Beek hatte Dienst und kam sofort.

Er verabreichte der jungen Hexe erstmal einen Beruhigungstrank, dann orderte er ein zweites Bett das neben Harrys gestellt wurde und ließ Ginny sich dort hinlegen. Es dauerte keine Minute und sie schlief tief und fest.

"Keine Sorge, ich habe ihr nur was zur Beruhigung gegeben, damit schläft sie jetzt tief und fest, nur so eine Stunde. Ich habe ja mitbekommen das ihre Frau stillt und auch Wert darauf legt das nicht zu unterbrechen und deshalb wird sie auch bald wieder aufwachen,"erklärte Heiler Beek seinem eigentlichen Patienten der total geschockt aussah,"ihre Frau war die letzten 3 Tage ständig hier, hat sich außerdem um ihre drei Kinder gekümmert wovon einer noch regelmäßig gestillt wird und ich denke vor lauter Sorgen hat sie sicher kaum geschlafen oder gegessen. Ich hab gestern schon gesehen das sie immer blasser wird."

Ein paar Minuten später kam Bill mit der Rasselbande wieder. Die waren natürlich verwirrt das jetzt auch ihre Mum in einem Bett lag. Besonders Teddy.

Harry erklärte ihm das alles okay sei aber seine Mum plötzlich sehr müde war und sich deshalb hingelegt hatte.

Teddy nahm das erstaunlich gelassen hin und widmete sich seinem Eis. "Mummy hat wenig geschlafen seit du hier bist. Wir haben bei ihr geschlafen James, Al und ich. Ich bin froh das du wieder wach bist, dann ist Mummy auch nicht mehr so traurig und lacht wieder."

"Was haltet ihr davon wenn wir gehen auf die Spielplatz und holen eure Mummy dann nachher ab wenn sie ausgeschlafen ist?" fragte Bill.

Das schien ein guter Vorschlag und so machten sich Ginnys Bruder und seine Frau mit den Kinder auf dorthin. Harry war ihnen unendlich dankbar.

Die nächste Stunde genoss er einfach so dazuliegen mit Ginny neben sich. Er wunderte sich das niemand herein kam, kein Besuch. Aber vielleicht hatten Bill und Fleur Bescheid gesagt das sie ihnen ein bißchen Ruhe gönnen sollten.

Nach etwas mehr als einer Stunde wachte Ginny auf. Zuerst wirkte sie etwas verwirrt und als sie sah das sie da in einem Bett lag wollte sie schon hektisch aufstehen.

"Wehe du stehst jetzt auf," sagte Harry in strengem Ton," die Kinder sind versorgt und kommen gleich wieder und du hattest dir den kleinen Schlaf verdient," sanfter fügte er hinzu,"aber bitte rutsch etwas näher zu mir damit ich dich in den Arm nehmen kann, ich kann mich noch nicht so gut bewegen."

Gerne kam die junge Frau seiner Bitte nach. Sie rutschte näher zu ihm und legte sich vorsichtig in seinen

gesunden Arm. Eine Weile genossen beide die Nähe des anderen. "Ich hasse es mich so schwach zu fühlen," sagte Ginny auf einmal leise, "die Kinder waren doch sicher verwirrt mich jetzt hier im Bett liegen zu sehen."

"Jetzt hör mir mal gut zu," Harry wurde ganz ernst, "ich habe 3 Tage lang nichts mitgekriegt aber ich weiß schon das du ständig hier bei mir warst und dich noch dazu um die Kinder gekümmert hast. Du bist hin und her appariert zum stillen weil du stur alles so machen wolltest wie bisher. Dann hast du wohl auch kaum geschlafen wie ich gehört habe und ich könnte wetten du hast auch kaum was gegessen."

Ginny seufzte. "Ja, es war wohl alles ein bißchen viel. Weißt du Teddy hat das alles sehr genau mitbekommen und ich wollte nicht das er sieht das ich mir Sorgen machen. James hat dauernd "Daddy" gerufen und nach dir gesucht und sogar Al war unruhiger als sonst. Ich hatte wirklich Angst du könntest nicht mehr aufwachen." Erneut kämpfte sie mit den Tränen.

"Lass es raus, du mußt nicht immer stark sein." Harry hielt Ginny noch fester im Arm als sie nun erneut weinte. Beruhigend strich er ihr über den Rücken bis sie sich schließlich wieder beruhigte.

Heiler Beek kam nun nochmal um nach den Potters zu sehen. Er gab Ginny die Anweisung sich die nächsten Tage etwas mehr zu schonen und gab ihr einen Stärkungstrank den sie die nächsten 2 Tage noch nehmen sollte. "Sie sollten auch unbedingt was essen, aber dafür hat ihre Familie schon gesorgt," er grinste verschmitzt und wandt sich nun an Harry, "was sie betrifft Mr. Potter, morgen früh können wir den Verband abmachen und überprüfen wie weit die Verletzung schon verheilt ist und wie beweglich ihre Schulter wieder ist."

"Wann bin ich wieder fit?" hakte Harry sofort nach, "und vor allem wann kann ich hier raus."

"Das wir uns nicht falsch verstehen Mr. Potter, sie waren nicht umsonst 3 Tage ohne Bewusstsein, ihre Verletzung ist schwer. Sie sind kaum wach und wieder erstaunlich munter. Aber trotzdem sind wir mit ihrer Behandlung noch lange nicht fertig. Wir wissen nun das diese selbstgebaute Konstruktion die sie getroffen hat Mittel enthielt die ganze Körperteile quasi vernichten kann. Sie können also froh sein das sie noch ihre Schulter bzw. ihren ganzen Arm haben," erklärte der Heiler, "das ganze hätte noch viel schlimmer ausgehen können. Hier haben absolute Laien wahllos etwas gebastelt ohne zu wissen was für ein Schaden das anrichten kann. Es ist unfassbar. Also in ihrem Fall hatten sie sozusagen noch Glück im Unglück und Merlin sei Dank haben sie alle Gliedmaßen behalten. Ob die Schulter voll funktionsfähig ist werden wir so in 1 bis 2 Tagen wissen. Auf jeden Fall wird die Heilung dauern. Sie müssen da Geduld haben."

Harry schluckte schwer als er hörte wie schlimm es ihn tatsächlich getroffen hatte. Er selbst fühlte sich zwar etwas müde und schlapp aber durchaus gesund, bis auf die Tatsache das seine linke Schulter so stark verbunden war das er sie garnicht bewegen konnte. Sein Blick wanderte zu Ginny. Sie schien garnicht so erschüttert. Als ob sie seine stumme Frage verstand antwortete sie. "Natürlich will ich das deine Schulter wieder voll hergestellt wird aber ich bin im Moment einfach nur froh das du lebst, das du wach bist. Es hätte alles viel schlimmer enden können. Und zusammen schaffen wir das alles schon."

Ihr Mann nickte, dann sah er wieder zum Heiler. "Aber wann kann ich nach Hause? Ich verspeche ihnen alles was sie wollen aber übermorgen hat unser ältester Sohn Geburtstag, da will ich nicht hier sein."

"Das verstehe ich," erklärte Heiler Beeks, "ich bin auch 3-facher Vater auch wenn meine mittlerweile 12, 15 und 19 Jahre alt sind. Aber ihre Geburtstage sind für meine Frau und mich immer noch was besonderes auch wenn unsere Älteste momentan lieber mit ihren Freunden feiert. Also wie gesagt, ich verstehe sie, ich verspreche wenn es irgendwie möglich ist können sie nach Hause aber es gibt genaue Anweisungen. Okay?"

Wenigstens etwas erleichtert willigte Harry sofort ein. "Ich lasse dann mal ihre Familie rein, die warten schon." Während der Heiler sich verabschiedete stand Ginny nun langsam auf, setzte sich aber neben das Bett ihres Mannes. Gleich darauf kam Teddy hineingelaufen gefolgt von Dominique und Victoire. Bill und Fleur kamen mit ihrem Patensohn James auf dem Arm hinterher. Auch Molly und Arthur sowie Ron und Hermine samt ihrer Tochter waren da. Andromeda schob den Kinderwagen mit Al, hinter ihr kam ihre Schwester Narzissa.

"Schöne Grüße von George und Angelina," Molly umarmte erstmal ihre Tochter und ihren Schwiegersohn, "George mußte im Laden bleiben und Angelina ist mit dem Kleinen zu Hause. Er hat sich eine Erkältung eingefangen und quengelt."

"Man Alter, Du hast uns echt Angst gemacht," bemerkte Ron und umarmte seinen besten Freund, "als Teddy angerufen hat als wir alle schon im Bett lagen, das war echt krass." Noch bei der Erinnerung schüttelte er sich.

"Teddy hat euch gerufen?" fragte Harry und langsam dämmerte ihm wieder das er ja dabei war als er

bewußtlos wurde. Er sah seinen Ältesten an der neben ihm auf dem Bett saß. "Mummy hat gesagt ich soll Onkel Ron und Tante Hermine anrufen. Das kann ich ja. Sie hat dann gemacht das es nicht mehr blutet bei dir."

"Das hast du ganz toll gemacht, ich bin sehr stolz auf dich. Hattest Du denn keine Angst?" fragte Harry und sah seinen Sohn aufmerksam an.

"Doch schon, ich hab gedacht du bist tot," sagte er leise und sah so aus als würde er sich daran zurückerinnern, aber auf einmal kicherte er, "aber Mummy hat gesagt das das nicht so ist und das das immer passiert wenn du Blut siehst schon als du noch ein kleiner Junge warst."

"Das hat sie dir verraten?" Harry tat gespielt empört, "und ich dachte das bleibt unter uns."

"In einer Familie gibt es keine Geheimnisse, das sagt ihr doch immer," rechtfertigte Teddy sofort seine Mum, "ich finde Blut total eklig aber ich bin nicht umgekippt und dann sind ja auch Onkel Ron und Tante Hermine gekommen und wir sind hierher. Dann hat Mummy gesagt das du nur gaaaanz lange schlafen mußst damit du keine Schmerzen hast. Das hat wirklich aber ganz lange gedauert."

Die Erwachsenen hörten alle ganz berührt zu was der kleine Junge da erzählte.

"So und jetzt wird erstmal was gegessen," erklärte Molly auf einmal und zeigte auf ihren Korb den sie in der Hand hielt, "hier sind Sandwiches drin und ein paar andere Kleinigkeiten. Harry du hast 3 Tage nichts gegessen und Du, Ginny," sie sah ihre Tochter mahnend an, "hast außer dem halben Joghurt bei mir wohl auch kaum was gegessen. Also los, du stillst noch, du brauchst deine Kraft."

"Also ich hab Hunger." Typisch Ron war er der erste am Korb. Aber auch Harry ließ sich gerne von seiner Schwiegermutter ein belegtes Brötchen geben. Dabei merkte er das er garnicht in der Lage war es selbst auszupacken. Ginny nahm ihm das ab. Sie selbst merkte aber auch das sie nun wirklich wieder Hunger hatte und griff nach einem der Brote das sie sich mit James teilte. Um Teddy mußte sie sich nicht kümmern. Amüsiert beobachtete sie das Victoire ein Salamisandwich nahm und es Teddy gab. Er liebte Salami. Fleur beobachtete die beiden ebenfalls und schüttelte den Kopf. "Würde sie kümmern sich doch nur so auch um ihr Schwester." meinte sie grinsend zu ihrer Schwägerin.

Alle aßen nun die Leckereien von Molly und unterhielten sich. Von allen schien eine große Last abzufallen. Sie waren nun mal eine Familie in der jeder für jeden da war und wenn es einem von ihnen schlecht ging, ging es allen schlecht.

Am Abend verliesen Ginny und die Kinder als Letzte Harrys Krankenbett. Diesmal aber wesentlich entspannter und fröhlicher.

Die Kinder schliefen wieder wie gewohnt in ihren Betten und auch obwohl Ginny die Nacht alleine im Ehebett schlief so schlief sie doch endlich, bis auf das stillen von Al, durch. Aber das lag wohl auch an dem Trank den sie von Heiler Beek bekommen hatte.

Am nächsten Morgen brachte Ginny erstmal Teddy wieder in die Kinderbetreuung. James war wie immer total begeistert dort von den vielen Kindern. "Warum lässt du ihn nicht hier?" bot ihre Mum an, "dann hast du nur Al bei dir und wie ich dich kenne willst du noch einiges für morgen erledigen oder?"

Ginny nickte und überlegte. "Klar der Geburtstag findet natürlich auf jeden Fall statt," sie kniete sich vor James, "willst du mit Teddy hier bleiben?"

"Taaadiiii," plapperte ihre Sohn fröhlich, "daaaaa." Er zeigte auf die Ecke mit der Eisenbahn. "Oh ja Mummy, lass ihn hier, das wär toll." Teddy sah sie bittend an.

"Gut, einverstanden, wir haben ja eh schon überlegt in hier anzumelden, halt auch nur vormittags. Er liebt es mit Kinder zu spielen und vor allem liebt er seinen großen Bruder und will alles was der auch macht." Sie lächelte und ging mit ihren zwei Ältesten zu der Eisenbahn. Schnell waren die beiden in ihr Spiel vertieft und interessierten sich eher wenig dafür das Ginny sich von ihnen verabschiedete.

Die machte sich dann auf mit Al zu Harry ins Krankenhaus. Obwohl sie noch voller Freude losging wurde es ihr nun doch etwas mulmig. Was würde aus Harrys Schulter? Wie würde er damit umgehen wenn sie nicht mehr voll bewegungsfähig wäre?"

Wie geht es weiter?

Hallo, ich hoffe ihr hattet einen schönen ersten Advent und genießt die schöne Vorweihnachtszeit. Wir hatten sogar schon Schnee.

Wie immer an dieser Stelle Danke an euch alle und besonderen Dank gilt natürlich den tollen Kommischreiber. Ihr ermutigt mich gerade sehr mich mal wieder hinzusetzen und zu schreiben. Hab schon ein paar kleine Fortschritte gemacht. Zumindest hab ich nun eine Idee wie diese FF enden könnte. Aber mal sehen, noch ist nichts wirklich entschieden.

OldMagDog-Danke. Das hoffe ich auch. Es ist schön wenn du schreibst das ich dich in eine andere Welt entführe. Eigentlich ist es auch genau das was ich will. Ich selbst mag das auch beim lesen.

HippoGreif-Danke. Wow na dann magst du meine FF wohl richtig gerne. Das freut mich sehr.

LaetiHogwarts-Danke. Draco und seine Familie werden weiterhin fester Teil sein. Irgendwie hab ich die auch ins Herz geschlossen.

jujaja-Danke. Ja Ginny ist ein Energiebündel aber jetzt hat es sie einfach auch mal umgehauen. Kein Wunder. Aber sie wird sich die nächsten Tage sicher auch schonen. Nur jetzt steht erstmal Teddys Geburtstag an. Aber auch dabei wird sich die taffe Hexe diesmal helfen lassen.

Lilly-Danke. Ja so sind sie die Weasleys und Potters. Ich kann mir das bei denen auch richtig gut vorstellen. Das ist eine Familie die sehr, sehr viel durchgemacht hat und sie sind immer füreinander da.

ginnyweasley854-Danke. Über Victoire und Teddy werde ich mal ne eigene FF machen basierend auf dieser. Ich hab da total viele Ideen.

Ich wünsch euch noch ne schöne Woche und bis zum Wochenende.
Liebe Grüße Eure Ginnygirl

Als Ginny Harrys Zimmer betrat hatte er schon Besuch. Draco und Astoria samt Sohn waren da. Es gab ein großes herzliches "Hallo".

"Wie geht es dir? Hat der Heiler schon was sagen können?" fragte Ginny während sie ihren Mann zur Begrüßung küsste.

"Mir geht es gut und Heiler Beek kommt erst später heute, ich rechne so in einer halben Stunde mit ihm. Wo sind James und Teddy?"

"Die zwei sind in der Kinderbetreuung, ich wollte Teddy dort eh heute wieder hinbringen damit er mal wieder einen normaler Tagesablauf hat und seine Freunde sieht, naja und James ist auch dort geblieben," erklärte Ginny, "die zwei haben mit garnicht beachtet als ich gegangen bin. Aber ist ja auch gut so, so hab ich nur Al bei mir und kann mich um die Vorbereitungen für den Geburtstag morgen kümmern."

"Hatten wir nicht ausgemacht das du dich etwas schonst?" hakte Harry nach.

"Ja, ja," winkte seine Frau ab und nahm Al aus seinem Kinderwagen, "aber Teddy hat nun mal morgen Geburtstag und der soll natürlich gefeiert werden. Außerdem haben alle angeboten einen Kuchen

mitzubringen und ich mach nur die Torte, naja und für Abends überleg ich mir noch was. Meinen Stärkungstrank hab ich aber brav genommen und heute Nacht auch gut geschlafen."

"Ich bin dir ja diesmal keine große Hilfe." nuschelte Harry vor sich hin.

"Harry James Potter, jetzt reicht es aber, hast du immer noch nicht verstanden das du verdammtes Glück hattest?" Ginny war wirklich wütend, "wenn du das hier nicht überlebt hättest würden wir morgen sicherlich keinen Geburtstag feiern. Stattdessen müsste ich unseren Kindern sagen das sie keinen Vater mehr haben. Allein bei dem Gedanken wird mir übel. Also reiß dich zusammen und bemitleide dich nicht selbst. Die Schulter wird schon wieder, aber du brauchst Geduld."

Ginny war zunehmend lauter geworden was Al zusammenzucken und weinen ließ und auch Scorp schrie kurz. "Tschuldigung" sagte die rothaarige Hexe an Astoria gewandt die ihren Sohn beruhigte während sie das selbe bei ihrem tat. Schnell waren beide Kinder wieder ruhig.

Es herrschte betretenes Schweigen.

"Tja ich muß jetzt leider los zur Arbeit aber wir sehen uns ja morgen," brach Draco die Stille, "Harry ich drück dir die Daumen, wird schon wieder."

Er küsste seine Frau und seinen Sohn noch zum Abschied. "Und was macht ihr zwei heute noch schönes?"

"Keine Ahnung," meinte Astoria und grinste, "wir haben nicht so viele Termine."

"Sag mal, hast du keine Lust mit mir nach Muggellondon zu kommen?" fragte Ginny, "ich will dorthin um alles für Teddys Geburtstag zu kaufen. Al und ich würden uns über Gesellschaft freuen."

"Oh ja, das ist eine tolle Idee," freute sich Astoria sichtlich, "aber ich müsste noch Gold umtauschen. Die haben doch so tolle Sachen für Kinder da oder?"

"Du, das kann ich noch schnell machen," bot Draco an, "warte kurz auf mich. Ich kann ja alleine apparieren, das geht dann schneller."

Kaum war er verschwunden kam Heiler Beek. Astoria verließ den Raum und wartete draußen mit ihrem Sohn.

"So Mr. Potter dann schauen wir mal." Mit diesen Worten schwang der Heiler seinen Zauberstab, entfernte zuerst den Verband und führte dann einige Zauber aus. Man sah die Verletzung deutlich, es war eine große dicke Narbe die von der Schulter den halben Oberarm entlang ging bis zum Ellenbogen. Es herrschte angespannte Stille. Während der Heiler ihn untersuchte hielt Ginny seine gesunde Hand. Sie und Harry starrten gebannt auf das Gesicht des Heilers der manchmal nickte, dann wiederum den Kopf schüttelte. Es dauerte eine ganze Weile bis er damit fertig war und die Spannung war schier unerträglich.

"Also ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht für sie," begann der Heiler, "die gute ist das ihre Schulter wieder vollkommen in Ordnung kommen wird, die schlechte ist das das ganze dauern wird. Sie brauchen Geduld. Die Narbe wird noch komplett verheilen in den nächsten Wochen, es bleibt allenfalls eine kleine Veränderung an der Haut."

Ginny sah Harry an, sein Gesicht war ausdruckslos. "Das ist doch toll," sagte sie dann, "Merlin, ich werd echt sauer. Du hattest so verdammtes Glück und weißt es nicht zu schätzen."

"Nun," mischte sich der Heiler ein, "sie haben vollkommen recht aber ihr Mann war 3 Tage ohne Bewußtsein, ich denke er muß das alles was passiert ist erstmal verarbeiten. Auch wenn er so wirkt als wäre nichts gewesen so fehlen im doch 3 Tage. Deshalb bin ich auch damit einverstanden das ihr Mann schon so schnell nach seiner Verletzung wieder nach Hause darf zu seiner Familie. Wo doch auch morgen ein großer Tag ist," er zwinkerte, "ich lass sie dann mal lieber alleine. Wir werden heute noch ein paar Spezialtränke und Tinkturen für Sie machen und dann dürfen sie heute Abend nach Hause."

Und schon war er weg. Es herrschte erneut Stille. "Ich bin wirklich nicht undankbar, Ginny, wirklich nicht," versuchte Harry zu erklären, "weißt du ich mach mir nur Sorgen, ich würde dir gerne mehr helfen. Du warst schon, wie du selber gesagt hast, die 3 Wochen vor meinem Unfall alleinerziehend. Dazu kamen noch die letzten Tage und so wie es aussieht bin ich die nächsten Wochen auch keine große Hilfe."

Seine Frau seufzte. "Ich hätte nicht so reagiert an dem Abend als das passiert ist wenn ich gewußt hätte wieso du fast Tag und Nacht gearbeitet hast. Glaub mir, ich hab wirklich Verständnis für deine Arbeit und im Grunde hast du ja seit du Chef bist auch sehr geregelte Arbeitszeiten. So kurz nach Al's Geburt hätte ich mir das halt auch gewünscht aber das Leben hat nun mal Höhen und Tiefen. Niemand weiß das besser als wir. Die letzten Jahre haben uns wohl ziemlich verwöhnt. Wie haben soviel schönes erlebt. Ich hab wirklich Verständnis wenn du mal länger arbeiten mußt oder so. Rede das nächste Mal mit mir. Strengste Geheimhaltung hin oder her aber wenn du einfach gesagt hättest wir haben einen geheimen Auftrag oder so

dann hätte ich damit besser umgehen können. Du bist ein toller Dad für unsere Kinder und für mich der beste Mann den ich mir wünschen kann. Hab Geduld die nächsten Wochen. Die Kinder werden glücklich sein das du so viel Zeit hast wie sonst nur in den Ferien und ihnen ist es egal ob du deine Schulter normal bewegen kannst oder eben nicht. Wichtig ist das du da bist. Nimm es einfach positiv. Wir haben die nächsten Wochen viel Zeit als Familie. Lass sie uns genießen."

Harry nickte und zog dann seine Frau mit seiner gesunden Hand näher zu sich und küsste sie zärtlich. Dann wurde Al geknuddelt während die beiden sich noch unterhielten was Teddy morgen geschenkt bekommen sollte. Schließlich klopfte es an der Tür und nach einem "Herein" kam Astoria samt ihrem Sohn im Kinderwagen herein."Alles okay?" fragte sie.

Harry und Ginny nickten.

"Na dann," lachte Astoria,"mein Mann hat mir gerade Geld gebracht, lass uns einkaufen gehen."

Gut gelaunt machten sich die beiden Frauen dann auf nach Muggellondon. Da Astoria noch nicht so oft dort war zeigte Ginny ihr neben dem großen Einkaufszentrum auch ein paar kleinere Geschäfte die vor allem für Kinder alles mögliche anboten. Glücklicherweise fand Ginny relativ schnell was sie suchte und so war diese Sorge schonmal ausgeräumt. Teddy würde sich über sein Geschenk schon mal freuen können, aber sein schönstes Geschenk würde eh das sein Dad bei ihnen war und nicht im St. Mungos. Als nächstes suchten sie nach Deko-Sachen, aber auch hier wußte Ginny mittlerweile genau wo sie hingehen mußte und wurde schnell fündig.

Beide Frauen genossen den Einkaufsbummel mit ihren Kindern und so wanderte noch das ein oder andere in ihre zum Glück magischen Einkaufstaschen. Astoria war fasziniert von dem Angebot hier. "Weißt du in der Schwangerschaft konnte ich ja leider nicht so einkaufen gehen wie ich gerne wollte, umso mehr genieße ich das jetzt. Ich bin gespannt was Draco zu den Sachen sagt."

"Sie werden ihm bestimmt gefallen," war sich Ginny sicher," sag mal hast du Lust da vorne eine Kleinigkeit essen zu gehen? Die haben leckere Sachen. Meine Jungs essen heute in der Kinderbetreuung, ich wußte ja das es länger dauert heute, sonst ist Teddy ja nur vormittags dort und James garnicht."

"Oh ja lass uns was essen, ich hab Hunger und ich freue mich wenn ich nicht alleine essen muß." Die zwei Frauen steuerten mit ihren Kindern das kleine Bistro an das wie Ginny bereits wußte über einen schönen Raum verfügte wo man die Kinder wickeln oder auch stillen konnte. Als erstes wurden die Kinder versorgt und danach als beide zufrieden und satt in ihren Kinderwägen lagen bestellten sich Astoria und Ginny ihr Mittagessen und redeten dabei über alles mögliche. Dabei erzählte Astoria auch das ihre Eltern erst einmal ihren Enkel gesehen hatten. Die Hoffnung das die Beziehung besser wurde wenn der Kleine auf der Welt war hatte sich bisher leider nicht erfüllt. Umso glücklicher war sie eine so tolle Schwiegermutter zu haben die sich riesig über ihren Enkel freute und am liebsten jeden Tag mit ihm verbringen würde.

Gegen 14h am Nachmittag machten sich die beiden Frauen wieder auf nach Hause bzw. Ginny ging in die Kinderbetreuung.

Dort blieb sie erstmal stehen und beobachtete amüsiert wie James inmitten vieler Kinder herumkrabbelte und sichtlich Spaß hatte. Immer in seiner Nähe sein stolzer großer Bruder. "Hallo ihr zwei." rief sie dann und sofort drehten sich die Köpfe ihrer Söhne zu ihr herum .

Teddy lief auf sie zu und lies sich knuddeln, James krabbelte schnell hinterher. Ginny drückte auch ihn an sich. "Na ihr zwei, ich hab tolle Nachrichten. Euer Daddy kommt heute Abend nach Hause."

"Daaaaddy" plapperte James nur aber Teddy strahlte. "Oh das hab ich mir so gewünscht. Dann können wir morgen alle meinen Geburtstag feiern, wie immer."

Ginny unterhielt sich noch kurz mit ihrer Mum und brachte sie auf den aktuellen Stand, dann ging es für sie alle vier nach Hause. Dort angekommen legte Ginny Al erstmal in seine Babywiege von wo aus er seine Brüder beobachten konnte. Das schien er gerne zu tun. Immer wenn er wach war sah er sich um und wenn er James und Teddy sah lächelte er. Sein kleines bezauberndes Baby lächeln.

Während die 2 Ältesten spielten verstaute die junge Hexe ihre Einkäufe im Elternschlafzimmer und lief dann wieder ins Wohnzimmer.

"Hat das eigentlich gut geklappt mit James heute? Hat er nicht geweint als ich weg war?" fragte Ginny ihren Großen.

"Nein, garnicht, er hat mit den anderen ganz Kleinen gespielt oder mit mir gespielt," erzählte Teddy und kicherte plötzlich," und dann hat er sich an den kleinen Tisch gestellt wo zwei Mädchen mit den Puppen gespielt haben und hat sie geärgert. Er hat alles durcheinander gemacht. Das war lustig."

Ja das klang nach James, so klein er auch noch war aber er zog schon jetzt gerne mal Ärger auf sich.
"Waren die Mädchen sauer auf ihn?"

Teddy schüttelte den Kopf. "Nein, also erst schon aber dann hat er gegrinst und das fanden sie so süß. Süß. Immer finden Mädchen alles süß. Victoire sag immer ich bin süß, das mag ich garnicht."

"Da reden wir nochmal in 10 Jahren drüber." kam es plötzlich vom Kamin her.

"Daddy!"

"Harry!"

"Daaaaaaaadyyyyyyyyy."

Tatsächlich stand dort Harry im Kamin. Er grinste seine Familie an und begrüßte erstmal alle.

"Ich hab die Heiler so lange genervt, das ich schon jetzt gehen durfte und nicht bis heute Abend warten mußte. Ich hab aber auch brav alles über mich ergehen lassen. In drei Tagen muß ich nochmal hin," erklärte er auf Ginnys fragenden Blick und stellte eine kleine Tasche ab die er in seiner gesunden Hand hielt, "da sind die Heiltränke drin und eine spezielle Salbe zum einreiben der Schulter."

Die Familie genoss den restlichen Tag zusammen und alle freuten sich auf die Geburtstagsfeier morgen. Während die Kinder im Bett lagen wurde schon mal kräftig dekoriert und es wurden Vorbereitungen getroffen für den Tag morgen. Harry war natürlich äußerst gehandicapt aber mit Hilfe seines Zauberstabes ging doch mehr als gedacht. Diesmal war alles mit Drachen verziert. Teddys Lieblingsthema im Moment. Er fand seinen Onkel Charlie toll und hatte ein Buch von ihm bekommen über Drachen und dann kam auch noch ein Film im Kinderkanal und die Begeisterung stieg. Bei den Jungs in der Kinderbetreuung waren Drachen momentan auch das absolute Highlight.

Als Ginny abends im Bett lag und auf Harry wartete fragte sie sich so langsam was da so lange dauerte. Nach einer halben Stunde stand sie dann auf und ging zur Badezimmertür. "Brauchst du Hilfe?" fragte sie als sie die Tür öffnete und sah noch wie Harry mit den Töpfen vor ihm hantierte. "Was machst du da?"

"Ich soll doch abends die Schulter eincremen und naja, den Verband hab ich ab aber diese 3 Sachen hier muß man immer mischen und dann eincremen. Nicht so einfach mit einer Hand." murrte Harry.

Ginny schüttelte den Kopf. "Sag mal, bist du ganz sicher das du nicht auch am Kopf verletzt wurdest?" Sie nahm sich die 3 Flaschen in die Hand und sah nach wie das ganze funktionierte.

"Von jeder Flasche 1 Pumpstoss," murmelte Harry, "eincremen kann ich selbst. Der Anblick ist ja nicht gerade schön."

"Geh, setz dich aufs Bett und halt die Klappe." fauchte Ginny.

2 Minuten später saß der Auror mit freiem Oberkörper auf der einen Seite des Ehebettes und lies sich ohne Widerrede von seiner Frau die Schulter eincremen. "Wenn es weh tut mußst du es sagen."

"Nein, ist wunderbar so, Danke." antwortete Harry. Auf einmal stoppte Ginny und sah ihn fragend an. "Sag mal ist dir das wirklich unangenehm?"

"Schon," gab er zu, "ist doch nicht grad schön." Er sah auf seine dicke rote Narbe an der Schulter.

Ginny nahm nun sein Gesicht in beide Hände. "Ich wußte garnicht das du so eitel bist. Aber mal ganz ehrlich, ich kenne alle deine Narben und ich liebe sie, weil ich dich liebe. Ich liebe dich einfach, egal wie komisch du dich auch manchmal benimmst." Sanft beugte sie sich vor und küsste ihn. Sofort erwiderte er den Kuss, erst ganz zart und dann zunehmend leidenschaftlicher, stürmischer. Aber dann wurden sie jäh unterbrochen durch Als schreien.

"Unser Sohn hat Hunger," seufzte Ginny und löste sich langsam von ihrem Mann, "soll deine Schulter nochmal verbunden werden?"

Harry schüttelte den Kopf. "Nein, Nachts kann sie so bleiben. Nur tagsüber soll sie verbunden sein, jedenfalls noch die nächsten Tage. Danke."

Al brüllte mittlerweile. "Ja ist ja schon gut mein kleiner Löwe, du wirst sofort versorgt." Liebevoll nahm die junge Mutter ihren Jüngsten aus dem Bettchen, setzte sich neben Harry ins Bett und stillte ihr Kind. Sofort war der Kleine still und genoss seine Mahlzeit.

"Weißt Du, auch wenn es stressig war mit dem hin- und her apparieren wollte ich nicht auf das stillen verzichten," meinte Ginny auf einmal leise, "für Al ist das zur Zeit auch irgendwie seine ganz persönliche Zeit mit mir, das wollte ich ihm und auch mir nicht nehmen. Die Zeit geht so schnell vorbei."

Harry nickte verstehend. "Du bist einfach eine unglaublich tolle Frau. Auch wie du Teddy damit getröstet hast das ich umgekippt bin weil ich kein Blut sehen kann war toll. Ich hätte so schnell glaub ich garnicht reagieren können."

"Ich hab auch innerlich gebetet das er nicht merkt wie ich ihn anlüge, ich hab mich schlecht gefühlt," gestand Ginny, "immer predigen wir Ehrlichkeit und dann, naja, aber es ging nun mal nicht anders. Aber jetzt ist alles wieder gut und ich freu mich auf morgen."

In dieser Nacht schlief Ginny wunderbar im Arm ihres Mann und dem ging es nicht anders. Erst ein "Ich hab Geburtstag" Schrei von Teddy riss sie aus dem Schlaf.

Das Geburtstagskind stand im Elternschlafzimmer um kurz vor 7h. Lachend standen Harry und Ginny auf und gratulierten ihm herzlich und es wurde geknuddelt was schließlich in einer Kissenschlacht endete. Irgendwann mußte die junge Hexe allerdings mahnend eingreifen weil sowohl ihr Mann als auch ihr Sohn keine Rücksicht auf die Verletzung von Harry nahmen.

Die kleine Familie stand nun auf, holte noch Al und James dazu, und ging dann nach unten in die Küche wo Ginny bereits am Vorabend den Tisch gedeckt hatte und wo auch schon die Geschenke lagen.

"Die Torte gibt es heute Mittag aber die Geschenke darfst du natürlich jetzt schon aufmachen." lachte Harry beim Anblick seines Sohnes, der die Augen garnicht von den eingepackten Geschenken lassen konnte. James machte sich sogar schon an einem zu schaffen und versuchte das Papier abzukriegen.

Teddy machte sofort das größte Paket auf und jubelte dann. "Ein Roller, Danke, Danke, ein Roller. Das ist so cool. Den hab ich mir gewünscht."

"Das wissen wir," lachte Ginny, "damit kannst du heute Mittag im Garten fahren, so wie es aussieht wird schönes Wetter."

Natürlich konnte er auf eine Probefahrt nicht verzichten. Er fuhr von der Küche ins Wohnzimmer mit seiner Familie im Schlepptau. "Taaadiii, daaaaa."

"Cool alles mit Drachen." Teddy bewunderte gerade die Dekoration. Wie immer gab es Girlanden, Luftballons und viele andere Kleinigkeiten. Ginny hatte sich wie immer große Mühe gegeben.

Teddy packte nun noch seine anderen Geschenke aus und war sichtlich rundum glücklich. Nach dem Frühstück brachte Ginny noch Teddy und James zur Kinderbetreuung während Harry mit Al zu Hause blieb.

"Wir sollten James fest anmelden," meinte Ginny als sie wieder zurückkam, "er ist dort geblieben. Ist mir heute ganz recht bei den Vorbereitungen. Als ich ihn mit nach Hause nehmen wollte hat er losgebrüllt und sich an Teddy festgehalten."

"Dann melden wir ihn doch an. Ist vielleicht jetzt auch ein ganz guter Zeitpunkt. Teddy geht ja auch noch 3,5 Monate dorthin und bis dahin hat er sich so eingelebt das er auch alleine bleibt." überlegte Harry.

Die Zeit bis die Kinder wieder zu Hause war und die ersten Gäste kamen verlief rasend schnell.

Molly und Arthur waren die ersten, gleich danach trafen Andromeda und Narzissa ein und auch Angelina, mittlerweile hochschwanger, zusammen mit George und dem kleinen Fred.

Als Bill und Fleur mit ihren Töchter kamen gab es schon den ersten Tumult. Victoire küsste das Geburtstagskind auf die Wange und als ihre kleine Schwester das auch tat flippte sie fast aus. Teddy gefiel diese Küsserei, garnicht, was die Situation nicht gerade besser machte. Es wurde etwas besser als Astoria mit Scorp kam und Dominique ihre Aufmerksamkeit auf den Kleinen lenkte.

Teddy packte eifrig Geschenke aus wobei James ihm half. Dann kamen auch endlich Ron und Hermine mit ihrer Tochter und zu guter Letzt auch Percy und Audrey mit der kleinen Molly.

Die Tafelrunde bei Familienfeiern wurde immer größer. "Wann kommt Draco?" fragte Ginny ihre Freundin.

"Er wollte direkt von der Arbeit kommen, er müsste jeden Moment kommen." antwortete Astoria und kaum hatte sie ausgesprochen da klingelte es auch schon und Draco kam.

Es herrschte eine ausgelassene und fröhliche Stimmung. Sowohl die Erwachsenen als auch die Kinder hatten viel Spaß.

George hatte Teddy tatsächlich einiges aus seinem Scherzartikelladen geschenkt, die Sachen räumte Ginny aber erstmal beiseite. "Nachher wenn wir alle im Garten sind und euch im Auge haben kannst du sie ausprobieren." hatte sie gesagt aber das dauerte natürlich dem Geburtstagskind zu lange. Immer wieder bettelte er und wurde immer wieder auf später vertröstet. Weil sie gerade ihr jüngstes Patenkind auf dem Arm hatte oder Al gestillt werden mußte oder James die Windel voll hatte.

Langsam wurde Teddy wütend. "Das ist so gemein." Wütend stampfte er mit dem Bein auf den Boden und dann klirrte es und

Von kleinen Zauberern

Hallo. Und hier kommt auch schon das nächste Chap.

ginnyweasley854-Danke. Du bist wirklich schnell. Freut mich. Tja was Teddy angeht ist Auflösung ganz einfach.

OldMagDog-Danke. Oh je ich hoffe du konntest schlafen. Aber so ein paar Cliffs hier und da müssen einfach sein.

jujaja-Danke. Da kann ich jetzt natürlich noch nicht zu viel verraten aber ich denke, nein, sorry ich will nicht zu viel erzählen. Soll ja noch ein bißchen spannend bleiben. Teddy wird sich bei 2 Geschwistern schon mal durchsetzen müssen, besonders bei James, so viel ist sicher.

Lilly-Danke. Das denke ich auch. Bei den Weasleys und Potters ist halt immer was los. Dafür sorgt halt auch die immer größer werdende Rasselbande.

**Jetzt viel Spaß und euch ein schönes Wochenende.
GGLG Eure Ginnygirl**

Erschrocken startete Teddy auf den Scherbenhaufen und die ersten Tränen kullerten. Die Kleinsten weinten aufgrund des Lärmes, James klatschte begeistert in die Hände und Dominique war sofort bei Teddy um ihn zu trösten. "Das wollte ich nicht." stammelte der immer wieder. Sofort waren Harry und Ginny bei ihm. "Alles in Ordnung, Spatz," sagte die junge Hexe und nahm ihren Sohn in den Arm, "die Gläser können wir ganz leicht wieder ganz machen." Sie sah zu Harry der seinen Zauberstab gezückt hatte und nach einem gemurmelten "Repare" setzten sich die Gläser, die eben von der Kommode geflogen waren und nun in Scherben auf dem Boden lagen, wieder zusammen und wanderten zurück auf die Kommode.

"Aber Teddy du kannst doch nichts dafür, du hast die Gläser doch garnicht angefasst." Victoire schüttelte ungläubig den Kopf.

"Das stimmt, aber er war wütend und wenn kleine Zauberer und Hexen wütend sind dann zeigt sich oft ihre Magie, er hat quasi gezaubert. So hat er die Gläser zum schweben und dann zum zerspringen gebracht." erklärte Harry und die anwesenden Erwachsenen nickten.

"Wirklich?" fragte Teddy erstaunt und wischte sich die Tränen weg.

"Wirklich," bestätigte sein Dad, "das ist ganz normal das da was kaputt geht, du hast deine Zauberkräfte ja noch nicht unter Kontrolle. Das kommt später."

"Cool." Das Geburtstagskind war total begeistert und schnell war der Schreck von eben verschwunden.

Scorp, Rose und Al waren auch wieder beruhigt und so entschieden sich alle jetzt endlich raus in den Garten zu gehen. "Tut mir leid," sagte Ginny beim rausgehen zu Draco und Astoria, "aber bei uns ist halt immer was los. Hier muß man sich an ein bißchen Lärm und Krach gewöhnen."

"Ich finds toll," sagte der junge Auror, "bei euch ist es immer sehr lebendig und die Kinder dürfen sich auch wie solche benehmen." Auch wenn er es nicht aussprach so konnte man sich denken das das bei ihm zu Hause früher nicht so war. Nicht bei einem Vater wie Lucius Malfoy.

Für Anfang April war es heute angenehm warm und so genossen alle ein bißchen das schöne Wetter und tobten sich mit den Kindern im Garten aus. Teddy führte seinen neuen Roller vor und lies auch Dominique und Victoire mal fahren. Auch die Scherzartikel aus dem Laden von George und Ron wurden ausprobiert. Es gab bunte Frösche die ein paar Mal in die Luft sprangen und dann als Minifeuerwerke platzten. Buntstifte mit denen man sich anmalen konnte, die Kunstwerke verschwanden nach einer halben Stunde aber zum Glück wieder. Für die Kinder war das ein Mordsspaß. Sie malten sich gegenseitig an und jeder Erwachsene der das

auch über sich ergehen ließ war natürlich ihr Held.

Fast alle machten mit, außer Percy und seine kleine Familie, wie immer waren sie eher zurückhaltend aber es schien ihnen durchaus Spaß zu machen den anderen zuzuschauen.

"Jetzt ist Teddy schon 6 Jahre alt, ich kann es kaum fassen," sagte Andromeda und sah ihrem Enkel zu der gerade dabei war seinem Patenonkel das Gesicht zu vermahlen," und was für ein toller Junge aus ihm geworden ist. Das habt ihr wirklich toll gemacht."

"Danke," antwortete Ginny erfreut, "aber er ist auch einfach ein Schatz, ich kann dir garnicht sagen wie sehr ich ihn liebe. Bald kommt er in die Schule, unglaublich. Da fällt mir ein, willst du mitkommen wenn wir seinen Umhang und die Schuluniform abholen bzw aussuchen gehen?"

"Ja gerne, ist das denn so ähnlich wie in Hogwarts?" fragte Andromeda interessiert.

"Es gibt verschiedene Anziehsachen. Hosen mit passenden Shirts mit langen und kurzen Armen, Pullover. Für den Winter auch Jacken und sie brauchen einen Festumhang. Den sollen sie auch am 1. Schultag anziehen und dann wenn so Feiern sind wie Weihnachten usw. Aber die Sachen sind schon ganz schön und auch, sagen wir mal, kindgerecht und sie brauchen keine Krawatte oder so. Das find ich gut. Wir wollen die Sachen aber erst in den Sommerferien holen. Teddy ist gerade erst wieder richtig gewachsen, sämtliche Hosen waren zu kurz und neue Schuhe braucht er auch schon wieder. Mittlerweile mit 3 Kindern könnte ich schon einen eigenen Laden aufmachen," sie lachte, "aber die Bücher und so haben wir schon bestellt und die können wir auch schon in 2 Wochen abholen."

"Fahrt ihr diesen Sommer eigentlich nicht weg?" fragte nun Molly, die sich mit Al auf dem Arm zu ihrer Tochter und Andromeda setzte.

"Wir wissen es noch nicht genau," antwortete Ginny, "mit drei Kindern, zwei davon noch relativ klein wär es vielleicht einfacher zu Hause zu bleiben. Andererseits Harry würde schon gern irgendwohin Urlaub machen und Teddy auch. Die zwei sind ja echte Wasserratten und würden schon gerne ans Meer. James müssten wir da aber immer im Auge haben, ach, ich weiß nicht. Ein bißchen was anderes sehen wäre schon schön. Und noch dazu kennt uns bei den Muggeln niemand und das ist schon toll. Niemand interessiert sich da für uns."

Wahrscheinlich würden sie und Harry sich nochmal über das Thema Urlaub unterhalten.

Zum Abendessen gingen alle wieder zurück ins Haus, abends war es doch noch zu kalt draußen und da war es drinnen einfach gemütlicher.

Ginny stand gerade in der Küche und sah nach ihrem Essen als sie Besuch bekam. "Du Tante Ginny, ich bin echt froh das es Onkel Harry wieder gut geht," Victoire stand nun neben ihrer Patin und sah zu ihr auf, "es war nicht schön als er nur geschlafen hat oder? Du hast traurig ausgesehen und Teddy auch. Ich mag nicht wenn jemand traurig ist den ich lieb habe."

"Das geht mir genauso," antwortete Ginny, "wir haben uns Sorgen gemacht aber Onkel Harry ist bald wieder fit."

Victoire nickte aber man konnte ihr deutlich ansehen das sie irgendwas vorhatte. "Hmmh, ich wollte ja gerne hier schlafen weil ich ja wieder komme wenn Teddy mit seinen Freundin feiert aber das geht ja nicht. Mummy hat gesagt das du ja genug zu tun hast mit James und Al und weil Onkel Harry dir ja nicht viel helfen kann. Das verstehe ich, aber weißt du, ich kann genau wie Teddy schon ganz schön viel helfen. Daddy hat aber gesagt ich darf dir nicht helfen."

"Hat er das gesagt?" hakte die junge Hexe nach.

"Naja, Daddy hat gesagt das ich dich garnicht erst fragen soll ob ich hier schlafen darf und das mach ich ja auch nicht. Ich könnte dir aber echt gut helfen. James füttern oder mit ihm und Al spielen. Das könnte ich ja mit Teddy zusammen machen. Ich könnte auch Onkel Harry füttern wenn er das nicht kann mit nur einer Hand."

Jetzt konnte Ginny das lachen nicht mehr länger zurückhalten und sie prustete los vor lachen. "Das ist sehr lieb von dir aber Onkel Harry kann ganz gut alleine essen aber du könntest natürlich James füttern. Das wäre eine große Hilfe," Sie sah wie die Augen ihres Patenkindes anfangen zu strahlen, "komm wir fragen mal ob Onkel Harry deine Hilfe braucht."

"Ja das machen wir." Victoire griff nach der Hand ihrer Patin und ging mit ihr ins Wohnzimmer wo Harry gerade in ein Gespräch mit Ron, Hermine, Draco und Astoria vertieft war.

"Wie geht es deiner Schulter?" fragte Ginny und setzte sich mit ihrer Patentochter auf dem Schoß neben ihn.

"Alles gut." antwortete er, schien aber etwas verwundert warum seine Frau ihn das gerade jetzt fragte. Bald

aber wußte er warum. "Naja weißt du," begann Ginny und zwinkerte ihm kurz zu, "Victoire und ich haben uns gerade unterhalten und wir dachten wenn sie hier übernachtet bis zum Kindergeburtstag dann wäre sie uns eine große Hilfe."

Harry verstand und sah in die Augen des kleinen Mädchen vor ihm die ihn fast flehend ansahen. "Oh ja das stimmt, Victoire und Teddy sind ja schon groß. Sie wäre wirklich eine große Hilfe." Aus dem Augenwinkel sah er wie Fleur und Bill auf ihr Gespräch aufmerksam geworden waren und nun zu ihnen kamen. Auch Victoire sah das sofort. "Ich helf euch gerne Onkel Harry, aber da mußt du Mummy und Daddy fragen ob das geht. Sie haben nämlich gesagt ich soll euch nicht fragen ob ich hier schlafen darf aber wenn ich euch helfen soll dann darf ich bestimmt."

Alle die das Gespräch verfolgten hatten Mühe nicht loszulachen. "Tja Fleur, Bill, wie sieht es aus?," fragte Ginny so ernst sie konnte, "wir könnten Victoires Hilfe gut gebrauchen, darf sie hier übernachten bis zum Kindergeburtstag übermorgen?"

Bill kniete sich vor seine Tochter hin. "Du bist eine raffinierte kleine Hexe, weißt Du das?"

"Ich?" fragte sie fast empört, "ich will doch nur helfen. Also darf ich? Biiiiitee."

Natürlich wurden ihre Eltern weich und Victoire umarmte erst sie und dann ihre Patin und ihren Onkel Harry stürmisch bevor sie dann zu Teddy lief um ihm die Neuigkeit zu erzählen. Natürlich rief das ganze auch Dominique auf den Plan, sie wollte nun auch bei den Potters bleiben und schaffte das dann auch.

"Also haben wir wieder volles Haus," lachte Harry und sah seine Frau an, "und das ist okay für dich, du weißt ja...."

Sofort winkte Ginny ab. "Ja es ist okay, die Kinder beschäftigen sich ja eh mit sich selbst, das ist doch keine Arbeit. Und hör auf jetzt zu sagen du bist mir momentan keine Hilfe denn dann schreie ich." Sie beugte sich vor und küsste ihn sanft.

"Wieviele Kinder kommen denn eigentlich auf den Kindergeburtstag?" fragte Hermine.

"Also, unsere drei, Rose, Dominique und Victoire, Fred, Scorp und Molly, das sind schon mal 9 aus der Familie," zählte Ginny auf, "dazu kommen noch Emely und ihr Bruder, Paul, David und Sola. Also 14 Kinder insgesamt. Wird jedes Jahr mehr."

Kurze Zeit später saßen alle zusammen beim Abendessen und redeten über alles mögliche. Teddy war immer noch ganz aufgeregt das er heute erstmals gezaubert hatte und er freute sich natürlich auf seinen Kindergeburtstag in 2 Tagen. Seine größte Sorge war das irgendjemand nicht kommen könnte.

"Mach dir mal keine Sorgen, Spatz, die freuen sich doch auch alle darauf," beruhigte ihn seine Mum, die gerade dabei war James zu füttern, "David hat schon nach dir gefragt Ron."

"Nach mir?" fragte ihr Bruder kauend, ihm schmeckte Teddys Wunschessen, Lasagne, sichtlich "wieso nach mir?"

"Er hat mich gefragt ob Teddys cooler Pate auch da ist," lachte Ginny, "du hast mit deinen Ideen bei den Kindern bleibenden Eindruck hinterlassen."

Jetzt strahlte Ron. "Ja und für dieses Jahr habe ich mir zusammen mit George auch schon was cooles überlegt. Wartet es nur ab. Ich freu mich schon wenn unsere Kleine ihren ersten Geburtstag feiert. Da muß ich mir was einfallen lassen. Aber lasst euch überraschen, wir verraten nichts."

"Veraten nichts," plapperte Fred, "wir machen Krach." Schon in Vorfreude grinste der Kleine und klatschte vergnügt in die Hände.

"Unser Sohn kennt schon alles aus dem Laden," seufzte Angelina und strich sich über ihren Babybauch, "ich hoffe die Kleine hier wird ein bißchen ruhiger."

"Habt ihr jetzt eigentlich schon einen Namen?" wollte Molly wissen.

Ihre Schwiegertochter nickte. "Roxanne soll unsere Tochter heißen."

"Das ist ein schöner Name," fand Hermine und die anderen nickten, "wie seid ihr darauf gekommen?"

"Wir haben in einem Namensbuch gesucht, eigentlich fand ich das keine so gute Idee," erklärte George, "aber dann haben wir den Namen gefunden und wir fanden den sofort super. So klingt doch auch eine Rumtreiberin."

Angelina schüttelte den Kopf, konnte sich aber ein Lächeln nicht verkneifen. So kannte und liebte sie ja auch ihren Mann.

Percy und seine Frau verabschiedeten sich als erste wieder mit ihrer Tochter. Die kleine Molly war ein sehr liebes, ruhiges Kind aber sie wurde auch etwas sehr von ihren Eltern behütet. Der Tag heute war für die beiden wohl eher stresssig weil sie stets Angst hatten eines der größeren Kinder würde ihrer Kleinen zu nahe kommen

oder könnte sie verletzen. Die kleine Rose krabbelte schon zwischen den anderen Kindern umher und vor allem die kleine Dominique kümmerte sich rührend um sie. Sie schien es toll zu finden mal die Große zu sein.

"Jetzt haben sie nicht mal das Dessert abgewartet," Ginny schüttelte den Kopf, "ich hoffe ihr habt noch Hunger."

"Sicher, du kennst uns doch," grinste Bill, "was gibts denn?"

"Ich hab eine Creme mit frischen Beeren gemacht und Obstsalat und für die Kinder, oder die die Kind geblieben sind," sie sah ihre Brüder Ron und George an, "gibt es noch Eis am Stiel das hat sich Teddy ausgesucht hat und das er unbedingt haben wollte. Hilfts du mir Spatz?"

Sofort sprang Teddy auf und ging mit seiner Mum in die Küche. Während Ginny die selbstgemachten Desserts mit Hilfe ihres Zauberstabes auf den Tisch wandern ließ kam das Geburtstagskind mit der Kiste voller Eis zurück. Hier gab es eine bunte Mischung. Ein Auto am Stiel, ein Flugzeug, bunte Hände und was vor allem Dominique und Victoire gefiel war ein Hello Kitty-Eis. Sie kannten die Figur zwar nicht wirklich aber sie war rosa und pink, das reichte um den Kleinen zu gefallen.

Teddy wanderte um den Tisch herum und jeder der wollte nahm sich ein Eis heraus. Schnell war die erste Kiste leer aber Ginny kam dann schon mit einer neuen.

Der kleine Fred war total begeistert von der großen bunten Wassereishand und schleckte genüsslich daran, auch Arthur wollte so ein "Muggelding" probieren. Typisch. James lies sich von seiner Mum füttern und teilte sich mit ihr ein Eis. Der Kleine strahlte über das ganze Gesicht.

Harry genoss es den kleinen und größeren Kindern zuzuschauen und besonders natürlich seinen eigenen. Für ihn war es die Erfüllung seiner Träume. So eine Kindheit hätte er sich auch gewünscht. Schnell schob er diesen Gedanken allerdings beiseite, er wollte nicht zurückblicken. Stattdessen aß er nun etwas von dem Obstsalat und tat es dann Bill gleich der nun doch auch noch ein Eis probieren wollte.

Ein zwicken in seiner Schulter zeigte Harry das es Zeit war seinen Schmerztrank zu nehmen. Er stand auf um in die Küche zu gehen. Dort blieb er allerdings nicht lange alleine. Sein ältester Sohn kam ihm nach. "Das ist ein toller Geburtstag," redete der munter vor sich hin, "du bist wieder gesund, also fast ganz. Meine Geschenke sind cool und Dominique und Victoire bleiben hier bis zu meinen Kindergeburtstag. Onkel Ron und Onkel George haben schon was ausgeheckt." Er kicherte. "Das wird so cool und ich kann zaubern. Ich bin ein echter Zauberer. Was wäre den gewesen wenn ich das nicht kann? Paul hat schon mal ein Spielzeug in die Luft fliegen lassen. Ich hatte schon Angst ich kann das nicht."

Harry sah seinen Sohn aufmerksam an. Dann ging er vor ihm in die Knie. "Natürlich bist du ein Zauberer, da gibt es garkeinen Zweifel. Wir sind doch alle Zauberer und Hexen. Unsere ganze Familie."

Teddy nickte. "Ja aber ich war ja nicht in Mummys Bauch und." Er zuckte die Schultern. Wieder einmal wunderte sich Harry über die Gedanken die sich sein Sohn so machte.

"Ja das haben wir dir ja erklärt aber du warst in Tonks Bauch und die war eine ganz tolle Hexe. Mit ihr zusammen war es immer lustig. Sie konnte ja ihr Aussehen verändern so wie du und sie war darin richtig gut. Naja und sie hatte den selben Job wie ich jetzt, da muß man schon was können. Und Remus, der war schließlich auch Lehrer in Hogwarts. Der kannte wirklich alle Zauber. Der war wirklich gut. Besonders gut sogar. Er hat mir auch vieles beigebracht."

Teddy hörte aufmerksam zu. Von Zeit zu Zeit zeigte er Interesse an seinen leiblichen Eltern auch wenn es alle vermieden sie als seine Eltern zu bezeichnen, seine leiblichen Eltern, weil er das irgendwie nicht wollte. Das hatte vor ungefähr 2 Jahren mal für einen Heulkampf bei ihm gesorgt als man immer von Mummy Tonks und Daddy Remus sprach.

"Weißt du ich bin ja bei meinem Onkel und meiner Tante aufgewachsen und die haben nicht viel Ahnung von der Magie," erzählte Harry ohne näher auf seine Verwandtschaft einzugehen, "auf jeden Fall hab ich auch mal Sachen zum fliegen gebracht und wußte nicht wieso. Das war schon komisch. Wir müssen mal deine Mummy fragen wann sie das erste Mal gezaubert hat."

"Was müsst ihr mich fragen?" Ginny kam nun in die Küche mit Al auf dem Arm.

"Wann hast du das erste Mal gezaubert?" fragte Teddy sofort. Seine Mum lachte. "Da war ich auch ungefähr so alt wie du. Also meine Brüder wollten mich mal wieder nicht mitspielen lassen weil ich ein Mädchen bin und als sie sich im Baumhaus getroffen haben stand ich wütend unten weil sie die Leiter hochgezogen haben. Dann hat es gekracht und die Leiter flog auseinander. Einfach so. Ich hab mich schon ganz schön erschreckt. Meine Mum kam sofort aus dem Haus und meine Brüder haben vielleicht blöd geguckt. Die saßen nämlich jetzt im Baumhaus fest ohne Leiter."

Teddy lachte bei der Erzählung seiner Mum. "Cool. Das muß ich Vic erzählen?" Und schon war er weg. Harry und Ginny sahen sich an. "Vic?" und prusteten los vor lachen.

Al ließ das ganze unbeeindruckt, er schlief schon fast auf dem Arm seiner Mum. "Ich wollte ihn gerade ins Bett bringen," erklärte Ginny mit einem Blick auf ihren Jüngsten, "kommst du mit?"

Harry nickte und zusammen gingen sie den Kleinen zu Bett bringen. Während er so am Bett seines Jüngsten stand merkte er das auch er sich am liebsten hingelegt hätte. Er war eben doch nicht so fit wie er dachte. Als sie wieder nach unten ins Wohnzimmer kamen verabschiedeten sich nach und nach die Gäste und es war schon relativ spät bis sie auch ihre beiden älteren Söhne ins Bett brachten sowie ihre kleinen Gäste.

Als das geschafft war schaffte Ginny erstmal wieder Ordnung mit Hilfe ihres Zauberstabes und auch Harry lies es sich nicht nehmen etwas zu helfen bis er allerdings einen heftigen Stich in der Schulter spürte und schmerzhaft die Luft einzog.

"Was ist?" fragte Ginny besorgt.

Harry stöhnte auf. "Oh Merlin, ich hab den Schmerztrank vergessen. Den wollte ich nehmen als ich in die Küche ging und dann kam Teddy."

Noch während er sprach lief Ginny in die Küche und holte den Trank. "Trink," befahl sie dann und schüttelte den Kopf, "das man aber auch immer auf dich aufpassen muß. Komm den Rest machen wir morgen. Wir gehen ins Bett und ich creme deine Schulter ein."

Eine halbe Stunde später lagen die beiden endlich im Bett. "Ich bin so müde," murmelte Ginny und kuschelte sich in Harry gesunde Seite, "die letzten Tage waren ganz schön hart auch wenn ich nicht gerne zugebe aber es war wichtig heute den Geburtstag ganz normal zu feiern. Alle hatten Spaß. Wie geht es dir?"

"Ich bin auch total kaputt," gab Harry ehrlich zu, "die Schulter zwickt ab und zu aber das ist normal. Das gehört zum Heilungsprozess das haben mir die Heiler schon erklärt. Es war schön heute alle hier zu haben auch wenn ich zum Schluss das Gefühl hatte fast im stehen einzuschlafen."

Ginny nickte. "Morgen machen wir wirklich mal einen ganz ruhigen Tag."

Das taten sie dann auch. Am nächsten Tag stand mal wieder ein Besuch auf dem Friedhof an. Teddy hatte zwei Luftballons dabei die auf dem Grab von Remus und Tonks befestigte. Für ihn war so ein Besuch ganz normal. Natürlich wurden auch das Grab von Harrys Eltern besucht sowie das von Sirius und von Fred.

Freds Grab war wie immer das bunteste und farbenfroheste und die Kinder hatten richtig viel Spaß zu entdecken was es dort alles gab. Harry selbst merkte das es ihn nicht mehr so bedrückte wie früher wenn er hier war. Erst mit Ginny und dann auch mit seinen Kindern. Vor allem die Kinder halfen ihm dabei, wie sie jetzt gerade lachend vor Freds Grab standen und die kleinen Figuren bewunderten die Saltos schlugen oder umherhüpften und dabei kleine Funken versprühten.

"Sie können angstfrei aufwachsen, dafür hat sich doch alles gelohnt oder?" Harry sah seine Frau liebevoll und legte einen Arm um sie. Sie nickte. "Ja das hat es und auch wenn ich sie alle gerne bei uns hätte weiß ich das es ihnen gut geht dort wo sie nun alle zusammen sind und irgendwann sehen wir sie dort wieder."

"Ein schöner Gedanke," meinte Harry, "und bis dahin leben wir hier ein tolles Leben. Und ich verspreche nicht mehr rumzunörgeln nur weil ich ein paar Wochen eingeschränkt bin."

"So lange deine anderen Körperteile gut funktionieren kann ich auf deine Schulter verzichten." raunte Ginny ihm zu und sie hätte schwören können das Harry leicht rot wurde. Sie lachte. "Auf deinen Mund würde ich ungerne verzichten." zwinkerte sie ihm zu und küsste ihn zärtlich.

Harry zog sie mit seinem gesunden Arm näher an sich heran. "Stimmt dich einen ganzen Tag lang nicht zu küssen ist der reinste Horror und ich hab Nachholbedarf nach meinem kleinen Koma." Er zwinkerte und küsste sie stürmisch. Erst ein kichern der Kinder lies sie den Kuss abbrechen. Dann hörten sie hinter sich eine ältere Dame. "Unmöglich, mitten auf dem Friedhof. Eine Schande."

Harry und Ginny sahen sich an und lachten. "Immer müßt ihr knutschen." kommentierte Teddy.

"Nur kein Neid," kommentierte Harry grinsend, "ich erinnere dich mal dran wenn du mit dem ersten Mädchen rumknutscht."

"Bäääh," erwiderte Teddy empört, "ich küsse doch keine Mädchen."

"Mußt du aber wenn du heiratest und Babys haben willst," erklärte Victoire, "wenn man heiratet küsst man sich auch. Mummy und Daddy küssen sich auch immer."

"Aber Mädchen nerven oft, außer Emely, die ist cool." Kaum ausgesprochen merkte Teddy was er da gesagt hatte. Aber es war zu spät.

Victoire kämpfte schon mit den Tränen. "Aber ich bin auch cool, ich bin doch auch ein Mädchen. Magst du

mich denn nicht?"

Etwas hilfesuchend sah Teddy zu seinen Eltern.

"Natürlich mag er dich," versuchte Ginny ihrem Sohn zu helfen, "du gehörst doch zur Familie. In einer Familie hat man sich doch lieb."

Teddy nickte heftig. Bei Victoire kamen die ersten Tränen. "Hey Vic, nicht weinen," bat der junge Potter, "ich mag nicht wenn du weinst."

"Ich auch nicht," Dominique schaute nun ganz mitleidig auf ihre Schwester, "Teddy und du seid doch ganz große Freunde."

"Die besten Freunde," schniefte Victoire und sah Teddy aus großen Augen an, "oder?"

Der nickte. "Ja wir sind die besten Freunde und du bist cool, Vic, ehrlich."

"Vik, vik." plapperte James.

"Nein du darfst nicht Vic sagen, ich heiße Victoire. Nur Teddy darf Vic sagen." Schnell wischte sie sich die Tränchen ab und der kleine Streit war vergessen. Alle machten sich nun auf zum nächsten Spielplatz.

"Ich sag dir das gibt noch Ärger mit den beiden, spätestens wenn sie Teenager sind, ich hab das so im Gefühl." sagte Ginny auf einmal. Niemand ahnte zu diesem Zeitpunkt wie Recht sie doch damit hatte.....

So schnell vergeht die Zeit

Hallo und gleich kommt das nächste Chap. Bin heute leider etwas in Eile.

mellon1984-Danke. Schön das du das so siehst. Das mit Draco war spontan damals. Aber in dem letzten Kinofilm hab ich ihn plötzlich mit anderen Augen gesehen und auch als Opfer.

OldMagDog-Danke. Ich hab jetzt eine Idee wie diese FF endet und ich bin irgendwie fasziniert davon über Teddy und Victoire zu schreiben. Was passiert wenn sie älter sind und sich die Gefühle auf einmal ändern? Einfach ist das sicher nicht und da hätte ich Spaß dran das zu schreiben. Das wird wohl mein Projekt 2013.

Lilly-Danke. Da sind wir schon mal zwei. Das wird Spaß machen darüber zu schreiben. Das will ich auf jeden Fall nächstes Jahr machen.

ginnyweasley854-Danke. Ja mit Teddy gibt es auch oft Situationen die mir richtig ans Herz gehen. Ich hab den kleinen Kerl total ins Herz geschlossen und freue mich schon seine Entwicklung weiterzuschreiben.

So jetzt hoffentlich viel Spaß beim lesen und wie immer würde ich mich über Kommiss ganz doll freuen.

Bis zum Wochenende.

Eure Ginnygirl

Teddys Kindergeburtstag war ein voller Erfolg. Die Kinder hatten viel Spaß und spätestens als Ron und George mit ein paar neu kreierten Sachen vorbeikamen waren die Kinder hin und weg.

Die nächsten Wochen erholte sich Harry weiter von seiner Verletzung, tat alles was die Heiler im St. Mungos ihm empfahlen und hielt sich an deren Anweisungen. 1 x pro Woche ging er in die Aurorenzentrale zwecks Besprechungen aber das war okay und auch mit den Heilern abgesprochen. Auch seine verletzten Kollegen waren auf der Weg der Genesung oder schon wieder einsatzbereit. Den Jugendlichen, die für diese Tat verantwortlich waren, war bereits der Prozess gemacht worden. Harry hatte es sich nicht nehmen lassen den Tätern persönlich in die Augen zu schauen und mit ihnen zu sprechen. Er merkte wie seine Wut hin und her schwankte. Einerseits saßen dort noch halbe Kinder vor ihm, die nun erkannten was sie da getan hatten und das nur mit viel Glück und dem Einsatz der Auroren kein Menschenleben geopfert wurde. Sie schienen ehrlich erschrocken, was Harry ihnen glaubte und doch, auf der anderen Seite, machte es ihn wütend das sie das was sie gemacht hatten aus Langeweile gemacht hatten. Langeweile. Etwas worüber sich Harry in ihrem Alter gefreut hätte. Diese Suche nach dem Kick der Jugendlichen hätte ihn fast das Leben gekostet und Ginny wäre mit den Kindern alleine gewesen. Eine furchtbare Vorstellung. Es gab so auch ein Urteil das es so noch nie gab und das Nachahmer abschrecken sollte. 48h Stunden Askaban und anschließend 6 Monate Hilfsarbeit bei einer der Organisationen die den Opfern von Verbrechen, wie nach der Schlacht von Hogwarts, half. Natürlich hatte Harrys Verletzung für Schlagzeilen gesorgt, was diesen total aufregte, da über seine verletzten Kollegen nur in einem Nebensatz berichtet wurde. Es war schwer für den Aurorenchef so körperlich eingeschränkt zu sein aber er versuchte sich einfach ganz auf seine Familie zu konzentrieren. Aber auch hier konnte er natürlich nicht ganz so mitmischen wie er wollte. Trotzdem genoss er es mit seinen Jungs rumzutoben so gut es ging und zu kuscheln. Zusammen mit Ginny hatten sie nun auch einen Termin festgelegt für Al's Taufe. Sie sollte im Juni stattfinden noch bevor Angelina und George nochmal Eltern werden und bevor die ersten aus der Familie ihren Urlaub geplant hatten.

Heute fast 4 Wochen nach seinem Unfall hatte Harry eine Kontrolle im St. Mungos. Er hoffte das okay zu

bekommen wieder arbeiten zu dürfen. Ginny wartete gespannt auf ihn zu Hause. James und Teddy waren in der Kinderbetreuung und somit war sie alleine mit Al zu Hause. Der Kleine schaute sich aufmerksam um. "Ganz schön ruhig hier, das sind wir garnicht gewöhnt," zärtlich kuschelte die junge Frau mit ihrem Jüngsten, "aber deine Brüder kommen bald wieder und dein Daddy auch. Aber wir zwei müssen uns daran gewöhnen das wir bald morgens hier alleine sind. Das kriegen wir schon hin."

Der Kleine schaute seine Mum aus großen Augen an und lächelte. Die hielt ihm nun eine magische Rassel hin, die die Farbe wechselte. Al`s Augen wurden noch größer und er wedelte mit den kleinen Ärmchen. "Hallo ihr zwei," Harry kam durch den Kamin gerauscht und an seinem strahlen konnte man deutlich erkennen was die Heiler gesagt haben, "ich darf wieder arbeiten. Montag gehts los."

"Super, ich freu mich." sagte Ginny ehrlich, sie wußte genau wie sehr ihr Mann darauf wartete wieder voll einsatzfähig zu sein. Sie legte ihren Sohn in die Babywiege und lies sich von Harry in die Arme nehmen und küssen. So ruhige Momente waren selten in letzter Zeit und die beiden genossen es sehr. Schnell wurden die beiden leidenschaftlicher und nur Sekunden später lag die junge Hexe mit dem Rücken auf der Couch und Harry über ihr. Gerade als der junge Zauberer unter das Shirt seiner Frau glitt fing Al an zu schreien und riss somit seine Eltern auseinander. Schnell setzte Harry sich auf und sah Ginny aus einer Mischung aus Scham und Enttäuschung aber auch entschuldigend an. Er sprang auf und nahm seinen Sohn auf den Arm. Schnell konnte er ihn beruhigen.

Ginny hatte sich nun auch wieder aufrecht hingesezt. Sie sah auf die Uhr. Es war Zeit ihren Sohn zu stillen. Auch wenn Harry ihn kurz beruhigen konnte, so würde das nicht lange dauern.

Also nahm sie nun Al zu sich und während sie ihn stillte mußte sie plötzlich lachen. "Was ist?" fragte Harry und setzte sich neben sie.

"Naja unser Sohn hat sich gerade noch rechtzeitig gemeldet oder?" Sie lachte, aber dann merkte sie an dem Blick ihres Mannes das er sie falsch verstand, "nein, so meine ich das nicht. Ich hätte sehr gerne mit dir geschlafen aber nicht unbedingt vor den Augen unseres Sohnes im Wohnzimmer und es wäre ja auch das erste Mal seit meiner zweiten Geburt. Wir haben noch nicht besprochen wie wir das mit der Verhütung machen. Versteh mich nicht falsch aber ich will es dieses Mal nicht drauf anlegen. Damit sage ich nicht das unsere Familienplanung abgeschlossen ist aber James und Al sind noch so klein, mit dem nächsten will ich mir, uns, mehr Zeit lassen."

"Das versteh ich, wir sollten auch allen Kindern gerecht werden," antwortete Harry, "und du hast Recht, Al hat sich zum richtigen Zeitpunkt gemeldet. Und wegen der Verhütung, naja du stillst, am einfachsten wären Kondome oder?"

Ginny nickte. "Gut holst du dann welche? Ich kenn mich nicht aus."

Harry lachte. "Meinst du ich? Naja aber so schwer wird das ja wohl nicht sein, ich besorg welche."

"Heute noch?" Es klang zwar wie eine Frage aber darin lag auch eine Bitte.

Der Schwazhaarige grinste. "Gerne, wenn du es plötzlich so eilig hast."

"Es ist lange her," erklärte Ginny, wie immer gewohnt offen, "und ob du es glaubst oder nicht hab ich auch nach den letzten Jahren immer noch sehr große Lust auf meinen Mann."

"So geht es mir mit meiner Frau," antwortete Harry und sah ihr tief in die Augen. Ja in der Tat empfanden sie immer noch diese tiefe Liebe und auch die Leidenschaft füreinander. Eine halbe Stunde später, nach einem Blick auf die Uhr, entschied er dann das er seinen Einkauf gleich erledigte und danach die Kinder abholte.

"Wir sind wieder daaaaaaaa," rief Teddy durchs Haus und kurz darauf war ein. "Daaaaaaa" von seinem kleinen Bruder zu hören.

"Ich höre es," lachte Ginny und begrüßte ihre beiden Jungs mit einem Kuss, "na hattet ihr Spaß?"

"Ja, wir waren draußen und haben dort gespielt," erzählte Teddy sofort munter drauf los, "Paul hat erzählt seine Grandma die weit weg wohnt kommt extra hierher wenn er in die Schule kommt. Er war schon traurig weil er gedacht hat sie kann nicht kommen. Sie war nämlich krank."

"Oh das ist aber schön, ich freu mich auch schon drauf. Dein Grandpa hat sich auch sofort Urlaub genommen für den Tag," Ginny setzte nun James in den Hochstuhl fürs Essen, "wir müssen mit Grandma Andromeda noch einen Termin ausmachen wegen der Anprobe von deinem Festumhang."

"Kommt Grandma Molly nicht mit?" fragte ihr Ältester sofort.

Ginny sah kurz zu ihrem Mann. Sie hatten garnicht daran gedacht. "Fragen wir sie am Wochenende doch. Sie kommt bestimmt gerne mit." antwortete Harry.

Am Nachmittag entschied sich die kleine Familie einen Spaziergang zum nahegelegenen Spielplatz zu

machen bei dem schönen Wetter. Dort tobten sich Teddy und James nochmal richtig aus während Al mit seinen Eltern kuschelte oder sich herumtragen ließ und seine Geschwister beobachtete.

Am Abend waren die Kinder dann auch müde und schliefen noch während der Gute-Nacht-Geschichte ein.

Harry saß nun alleine im Wohnzimmer und sah sich ein paar Unterlagen an. Ginny kam nun zu ihm, sie hatte Al gestillt und ihn nun auch ins Bett gelegt. "Was liest du da?" fragte sie als sie sich nun zu ihm setzte und sich an ihn kuschelte. "Das sind die Unterlagen wegen den Häusern und Grundstücken von meinen Eltern und Sirius. Ich hatte als ich die Kinder abgeholt habe noch etwas Zeit und sie dann mal endlich abgeholt von Gringotts."

"Ach wegen den Sachen hatten sie dir doch ne Eule geschickt." Ginny verstandt. Ihr Mann nickte. "Ja wir haben damals als wir die Verliese zusammenlegen haben lassen ja schon die Aufstellungen und so gesehen aber nachdem wir dieses Haus für Ron und Hermine gefunden haben, haben wir uns da nicht weiter drum gekümmert. Es gibt wohl so ein Gesetz das man sich um Gebäude und Grundstücke kümmern muß innerhalb eines bestimmten Zeitraumes wenn man in ihrem Besitz ist und ihnen sozusagen zumindest einen Zweck zuordnen muß."

"Ist es denn so viel? Ich meine deine Eltern oder Sirius hatten doch sicher nicht mehrere Häuser oder so?" Ginny sah auf die doch relativ große Liste.

"Das nicht, es sind eher Grundstücke die wohl schon ewig in Familienbesitz sind und quasi weitervererbt worden sind und.." Ein rascheln ließ Harry genauer zu seiner Frau blicken. Die hatte nun die kleine Tüte in der Hand mit den Kondomen und schaute sich die diversen Packungen neugierig an. "Ich wußte nicht genau welche ich nehmen soll oder, ähm, naja. Da hab ich mal ne Auswahl mitgebracht." Ginny sah ihn an und grinste. Dann beugte sie sich vor und küsste ihn. "Gute Idee," flüsterte sie ihm ins Ohr während sie sich nun an seinem Hals entlang küsste.....

Hermine saß im Wohnzimmer der Potters und sah sich mit Harry und Ginny die Auflistung von Gringotts an. Ihre Tochter Rose saß auf dem Boden und spielte mit ihren Cousins.

"Diese Grundstücke sind ja ziemlich verstreut," bemerkte Hermine nachdem sie die Unterlagen genauer angesehen hatte, "du kannst da einfach als Grund eventuelle Bebauung angeben, da hast du alles offen oder du verkaufst sie oder so."

Harry seufzte. Es war ihm irgendwie unangenehm so ein "Problem" zu haben, wer beschwert sich schon über zu viel Geld bzw. zu viele geldbringende Dinge. Ginny wußte genau was in ihm vorging und hatte schon eine Idee. "Oder wir verschenken die Grundstücke die sehr weit weg sind an gemeinnützige Organisationen, dem Opferhilfeministerium oder so." Sie hatte extra wir gesagt. Am Anfang ihrer Beziehung und Ehe hatte sie Probleme gehabt Harrys Geld und Eigentum als ihres anzusehen und das wiederum hatte Harry zu schaffen gemacht. Mittlerweile hatte sie sich daran gewöhnt, trotzdem achtete sie darauf das sie nicht unnötig ihr Gold ausgaben oder die Kinder zu sehr verwöhnten. Das mit den Kindern war allerdings schwieriger als gedacht.

Ihr Mann sah sie nun dankbar an. "Das ist eine gute Idee," fand er, "oft haben die ja zu wenig Platz auch für Einrichtungen für Kinder oder so. Aber wieso nur die die weit weg sind? Was ist mit denen hier in der näheren Umgebung?"

"Wir haben Kinder und Patenkinder, vielleicht hat von ihnen ja mal jemand Lust diese Fläche zu nutzen," meinte Ginny, "das wäre doch schön und sicher auch alles im Sinne deiner Eltern und von Sirius."

Harry nickte, der Gedanke gefiel ihm. Auch Hermine schien die Idee ihrer Freundin zu gefallen. "Genau, bei drei Kindern wird sicher mindestens einer mal was damit anfangen können, und vielleicht ist die Familienplanung ja noch nicht abgeschlossen."

"Ist sie nicht aber wir machen jetzt mal eine Pause," antwortete Ginny und neckte dann ihre Schwägerin, "jetzt bist du erst mal wieder an der Reihe."

"Wenn es nach Ron geht sofort," lachte diese, "aber so ein Jahr werden wir noch warten. Unsere Kleine ist zwar sehr lieb aber sie hält mich schon ganz schön auf Trab."

Es klingelte an der Tür und Ron kam zur Tür herein. Er strahlte sofort als er sah wie seine kleine Tochter auf ihn zugekrabbelt kam. "Hey meine Süße, hast du mich vermisst?"

"Dadaaaaa." Rose sah hoch zu ihrem Dad und sah ihn aus großen Augen an. Ron war sprachlos und sein Strahlen noch breiter als ohnehin schon. "Habt ihr das gehört? Habt ihr das gehört? Sie hat Daddy gesagt. Sie hat wirklich Daddy gesagt." Er ging in die Knie, hob seine Tochter hoch, drückte sie an sich und küsste sie. Dann stand er auf und wirbelte die Kleine überschwänglich im Kreis was diese vergnügt quietschen ließ. Die

anderen beobachteten die beiden amüsiert und Hermine auch ein bißchen gerührt. Ihre Tochter hatte tatsächlich gerade das erste Wort gesagt. Ron kam nur auf sie zu und küsste auch sie zur Begrüßung. "Hast du es gehört?"

"Ja hab ich," lachte sie, "es war laut und deutlich. Ich hoffe sie sagt auch bald mal Mummy. Da warte ich schon lange drauf."

"Ach Mine, das wird schon, jetzt hat sie das erste Wort gesagt und das wird jetzt immer mehr, du wirst sehen." Ron war sichtlich glücklich. Er liebte seine Tochter abgöttisch.

Beim nächsten Familienessen wurde Ron nicht müde immer und immer wieder zu erzählen das Rose ihr erstes Wort gesagt hatte. Seine Bemühungen das sie vor der Familie auch mal Daddy sagte waren auch unerschöpflich aber seine Tochter schien keine Lust zu haben. Erst beim Nachhausegehen erfüllte sie den Wunsch ihres Daddys und sprach ihr erstes Wort nun auch das alle es hören konnten.

Molly freute sich als Teddy sie fragte ob sie auch mitkomme seinen Festumhang aussuchen und die anderen Sachen für die Schule.

Mitte Juni machten sich dann Harry und Ginny mit ihren Kindern sowie Andromeda und Molly auf zur Winkelgasse. Teddy fand es immer wieder toll hier herzukommen und besonders liebte er den Einkauf bei seinen Onkeln, durfte er sich doch dort immer etwas aussuchen.

Heute führte sie ihr erster Weg allerdings zu Madame Malkins. "Ah die Familie Potter," begrüßte sie die Besitzerin sofort freundlich und kam auf sie zu, "ich dachte mir schon das sie bald hier auftauchen werden. Ein Festumhang für den jungen Mann hier oder?" Sie sah Teddy aufmerksam, der sie mit großen Augen ansah. "Du gehst doch bald in die Children-School?" Er nickte.

"Wir brauchen einen Festumhang für Teddy und die Schulkleidung." erklärte Ginny.

"Sehr gerne," Madame Malkin wies auf den kleinen Absatz der dort stand, "fangen wir mit den Maßen an. Teddy stell dich einfach hier drauf und bleib ruhig stehen."

Der kleine Junge sah kurz seine Eltern an. Die nickten ihm aufmunternd zu. "Geh nur, wir haben dir ja erklärt wie das geht. Dauert nicht lange." Zwinkerte Harry ihm zu.

Teddy stellte sich nun hin wie er sollte und verfolgte gespannt wie das magische Maßband um ihn herumschwebte und abmaß. Keine 2 Minuten später hatte Madam Malkin alles was sie brauchte.

Anschließend sollte der Stoff ausgesucht werden für den Festumhang. Hier hielt sich Harry zurück während Ginny und die beiden Grandmas sich sofort die verschiedenen Materialien und Stoffe ansahen und befühlten und über das für und wider diskutierten. Mitten in die kleine Diskussion mischte sich auf einmal Teddy ein. "Ich will denn da." sagte er und zeigte auf einen schlichten schwarzen und leicht glänzenden Stoff. Verwundert sah Ginny ihn an. "Den möchtest du?" Ihr Sohn nickte. "Ja, der sieht aus wie der von Daddy."

"Stimmt," nun sah sich auch Harry den Stoff genauer an, "sieht meinem ganz ähnlich."

"Er ist nicht nur ähnlich, es ist der selbe Stoff," meldete sich nun die Ladenbesitzerin zu Wort, "glauben sie mir ich habe das alles im Kopf. Ich bin zwar nicht mehr die Jüngste aber ich erinnere mich sehr genau."

"Also dann nehmen wir den, wenn der dir gefällt, es ist ja dein Festumhang." entschied Ginny und ihre Mum nickte. "Eine gute Wahl, ich finde den auch sehr schön."

"Du auch Granny?" fragte Teddy nun an Andromeda gewandt. "Ja der ist ganz toll, damit wirst du toll aussehen an deinem ersten Schultag."

Als nächstes galt es nun aus den vorhandenen Mustern der Schulkleidung auszusuchen. "Das ist ja eine große Auswahl," murmelte Molly, "eine Sorte Hose und eine Sorte Oberteile hätte doch auch gereicht. Ist ja schon wie bei den Muggeln."

"Was weißt du denn über Muggelkleidung?" fragte ihr Schwiegersohn amüsiert.

"Na das die gar keine Schulkleidung haben, die ziehen ihre normalen Sachen an," erzählte Molly nun, "ich weiß mehr als du denkst, ich bin schließlich mit einem Muggelverrückten verheiratet."

"Aber die Sachen hier sind schon schön," mischte sich nun Andromeda ein, "und der Stoff fühlt sich auch gut an."

Da Teddy schon zuvor seine Wahl selbst getroffen hatte fragte ihn seine Mum einfach direkt. "Welche Sachen willst du denn haben. Zeig sie einfach und ich sag Madame Malkin dann wieviele wir brauchen."

Erstaunlich zielsicher ging ihr Sohn zu Werke. Molly wäre aber nicht Molly wenn sie sich nicht kurz eingemischt hätte. "Meinst du nicht es reicht jetzt, Ginny, ihr habt schon genug ausgesucht. Die Sachen sind ja auch schnell gewaschen."

Ihre Tochter verdrehte die Augen. "Mum, bitte, ich find es toll das du dabei bist aber wieviel wir kaufen ist

unsere Sache. Die Sachen sind auch schnell dreckig und wir kommen da nicht mit 2 Oberteilen aus. Außerdem, wenn die Schule anfängt ist es noch Sommer, aber bald braucht er dann auch die Wintersachen, "Ginny sah zu ihrem Mann," stand in den Unterlagen nicht auch was wegem dem Quidditchtraining?"

"Ja da gibt es auch eine extra Ausrüstung, nicht so wie bei uns in Hogwarts aber" Weiter kam er nicht denn auch hier fiel ihm seine Schwiegermutter ins Wort.

"Ihr laßt euren Sohn in eine Quidditchmannschaft mit 6 Jahren? Also ich finde es unverantwortlich das diese Schule sowas überhaupt anbietet." Molly war sichtlich aufgebracht und suchte nun bei Andromeda für Unterstützung, "du machst dir doch bestimmt auch Sorgen."

Die Angesprochene zuckte die Schultern. "Natürlich, wenn ich ehrlich bin hab ich auch ein paar Bedenken aber das wird doch kindgerechter sein und Teddy liebt das fliegen. Er fliegt doch jetzt auch schon oft mit seinen Eltern. Nymphodora hat auch immer schon gerne auf dem Besen gesessen, da hatte ich auch Angst, aber sie hat es geliebt."

"Ist Tonks gut geflogen?" fragte Teddy. Seine Grandma nickte. "Ja sie war gut und hat immer so verrückte Sachen gemacht. Sie hat mir oft einen Heidenschreck eingejagt. Aber ihr strahlendes Gesicht und ihr grinsen haben mich beruhigt." Sie lächelte bei der Erinnerung.

"Aber bei dem Quidditchtraining in der Schule braucht ihr euch keine Sorgen zu machen, wir würden es Teddy auch nicht erlauben wenn es gefährlich wäre, das ist doch klar," erklärte Ginny, "die fliegen ein bißchen auf Kinderbesen und lernen wie man Quidditch spielt aber natürlich ohne Klatscher oder so. Das ist deutlich langsamer und natürlich auch auf niedriger Höhe. Fallen kann auch niemand, direkt unter ihnen ist ein magisches Netz gespannt. Sollten sie wirklich mal vom Besen fallen dann werden sie sanft aufgefangen. Es soll den Kindern ja Spaß machen, sie sind an der frischen Luft und lernen das spielen zusammen."

"Das ist so cool, ich freue mich da so drauf," Teddy strahlte schon vor Vorfreude, "Paul macht auch mit. Der hat jetzt auch endlich einen Besen."

"Cooooool." James meldet sich nun auch mal zu Wort, er war bisher ungewohnt ruhig und sah sich in dem fremden Laden staunend um. In letzter Zeit plapperte er gerne Wörter seines großen Bruders nach die er so aufschnappte.

Ginny vollendete nun ihre Bestellung und somit waren sie hier im Laden fertig. Es wurden noch ein paar Besorgungen erledigt und schließlich entschied man sich zusammen ein Eis essen zu gehen bevor es dann als gröhnenden Abschluß sozusagen in den Scherzartikelladen ging.

Dort war wie immer viel zu tun und in den nächsten Wochen, wenn Sommerferien waren, würde man sicher schon vor der Tür warten müssen um reinzukommen.

Ron entdeckte sie zuerst und kam auf sie zugelaufen um sie zu begrüßen und ihnen, besonders seinem Patensohn, die Neuheiten zu zeigen. Molly schien wie immer hin und hergerissen zu sein von dem was ihre Söhne hier so fabrizierten. Aber sie wußte auch das es sozusagen Freds Vermächtnis war und George auch über die Trauer geholfen hatte es fortzuführen. Auch ihr Sohn Ron wirkte hier glücklich und das war es was für sie zählte.

James quengelte so lange bis Harry ihn aus seinem Kinderwagen holte und er auch an die vielen tollen Sachen rankam die es hier gab. Es dauerte fast eine Dreiviertelstunde bis die kleine Gruppe wieder den Laden verließ. Teddy mit einer Tüte voller Geschenke seines Paten und seines Onkel George und auch James und Al waren nicht leer ausgegangen obwohl der Kleinste von ihnen noch nicht wirklich etwas damit anfangen konnte aber seine Brüder würden ihm da schon helfen.

Am Abend sahen sich Ginny und Harry nochmal die Liste an und überprüften ob sie nun alles hatten für Teddys Schulanfang.

"Gut das wars, dann haben wir alles," erklärte die junge Hexe, "wir müssen nur nochmal hin um alles abzuholen was bestellt wurde. Ich bin gespannt wie es Teddy in der Schule gefällt. Er ist schon so groß. Als er da heute vermessen wurde bei Madame Malkin das war schon wieder was ganz Besonderes. Er wirkte da schon so erwachsen."

Ihr Mann nickte zustimmend. "Ja er wird immer eigenständiger. So schnell vergeht die Zeit."

Teddys großer Tag

Hallo und einen schönen Start ins Wochenende.

Danke an alle Kommischreiber und Leser.

ginnyweasley854-Danke. Einkaufen gefällt uns doch immer.

OldMagDog-Danke. Immer wieder gerne.

jujaja-Danke. Bald wird es auch hier in der FF wieder kälter ;) Ja um das Liebesleben der beiden brauchen wir uns wirklich keine Sorgen zu machen. Bald gibt es auch mal wieder eine Cutszene.

Lilly-Danke. Das ist schön wenn ich dich bei deinem ganzen Stress etwas ablenken kann. Ich drück die ganz fest die Daumen für die Prüfungen.

Jetzt viel Spaß beim lesen und bis bald

Eure Ginnygirl

Am kommenden Montag nahm Harry endlich wieder seine Arbeit auf. Es gab viel zu tun aber trotzdem bemühte er sich so pünktlich wie möglich Feierabend zu machen um bei seiner Familie zu sein.

Ginny war morgens jetzt mit Al alleine während ihre beiden älteren Jungs in der Kinderbetreuung waren. Sie traf sich oft mit Hermine und Astoria und bereitete die Taufe ihres Jüngsten vor.

Dieses besondere Fest war auch wieder sehr gelungen und Charlie war ein stolzer Pate. Nur 3 Wochen später war dann auch die Taufe des kleinen Scorp und auch diese Feier im kleinen Kreis war sehr schön. Draco und Astoria waren sehr glücklich das sich ihr keiner Sohn, nach seinem etwas schwierigen Start so gut entwickelte, und auch Narzissa war an diesem Tag sehr gerührt. Ginny freute sich über ihre Aufgabe als Patin.

Nur wenige Wochen später wurden George und seine Frau nochmal Eltern. Ihre kleine Tochter Roxanne kam putzmunter auf die Welt und die ganze Familie freute sich mit der kleinen Familie.

Harry und Ginny hatten lange hin und her überlegt wegen der Sommerferien aber sich schlussendlich dazu entschieden zu Hause zu bleiben. Sie unternahmen aber viel mit ihren Kindern, meist in der Muggelwelt, hier waren sie einfach eine ganz normale Familie und das war sehr schön.

Wie immer gingen die Ferien schnell zu Ende und schon war der Abend vor Teddys Einschulung gekommen. Es herrschte allgemeine Aufregung im Hause Potter. Alle freuten sich auf den morgigen Tag.

Ginny überprüfte zum x-ten Male ob sie alles bereit gelegt hatte und nachdem sie Al gestillt hatte und in sein Bettchen gelegt hatte ging sie hinüber in das Kinderzimmer ihrer beiden Ältesten. Dort spielte James noch mit einem Spielzeugauto während Harry gerade von seinem ersten Schultag erzählte. Teddy hörte ihm aufmerksam zu und stellte dann allerhand Fragen. "Hast du da schon Kinder gekannt?"

Ginny sah vom Türrahmen aus wie ihr Mann den Kopf schüttelte. "Nein, da ist es bei dir doch besser. Du gehst dorthin mit deinem Freund aber man findet ganz schnell noch viele Freunde."

Teddy nickte. "War bei dir auch ein Fest am ersten Tag und sind alle, alle mitgekommen?"

Noch einmal schüttelte sein Dad den Kopf. "Nein, du weißt ja das meine Eltern nicht mehr gelebt haben und ich bei meinem Onkel und meiner Tante war. Großeltern hatte ich auch keine. Aber es war ein toller Tag."

Ginny spürte einen kleinen Stich im Herzen als sie Harry erzählen hörte. Immer wieder, gerade bei solchen besonderen Tagen, wurde sie daran erinnert das ihr Mann keine liebevolle Familie hatte, das da niemand war der sich um ihn sorgte, der ihn lieb hatte und der ihn mal in den Arm nahm. Ein Wunder das er selbst soviel Liebe geben konnte. Sie spürte wie ihr die Tränen hochkamen. Die Schwangerschaften und die Kinder hatten sie irgendwie sensibler werden lassen. Schnell ging sie nun auf ihren Mann zu und legte ihm eine Hand auf die Schulter. Er sah zu ihr auf. "Na schläft der Kleine?"

"Ja tief und fest und was macht ihr hier? Sollten die zwei nicht schlafen?" sie zwinkerte den beiden zu.

"Aber bitte noch eine Geschichte," sagte Teddy sofort und färbte seine Haare so rot wie die seiner Mum,"dann kann ich besser einschlafen."

"Klar." lachte Ginny, beugte sich vor und küsste ihren Sohn kurz. Dann nahm sie James auf den Arm, küsste ihn ebenfalls und legte ihn in sein Bett. Teddy krabbelte in seines und die junge Hexe las eine Geschichte vor.

Eine viertel Stunde später verließen Harry und seine Frau das Kinderzimmer und gingen hinunter ins Wohnzimmer.

Dort zückte die junge Frau ihren Zauberstab und lies die versteckten Sachen in 2 großen Tüten zum Vorschein kommen. "So und wie geht das jetzt?"

Harry sah strahlend auf die gekauften Artikel die er zusammen mit seiner Frau gekauft hatte als die Jungs im Fuchsbau bei Molly und Arthur waren. Als Kind fand er die Schultüten so toll die die anderen Kinder zur Einschulung bekamen, er erinnerte sich daran das Dudley sogar 2 davon von seinen Eltern bekam da eine garnicht ausreichte. Er hatte vor ein paar Tagen Ginny davon erzählt und war glücklich über ihre Idee Teddy auch so eine Schultüte zu schenken. Sie würden ihm die nach dem Fest zu Hause geben.

"Jetzt kommen Teddys Geschenke in die Tüte, sie wird zugebunden und fertig." antwortete Harry nun auf Ginnys Fragen.

Als sie anfang die Tüten erstmal auszuräumen beobachtete Harry sie genau. Er sah wie sie kurz stockte und dann den Kopf schüttelte."Sag mal da ist doch plötzlich mehr Zeug drin, das," sie brach ab und sah ihren Mann an,"weißt du zufällig wieso da auch noch 2 kleine Schultüten drin sind?"

"Naja ich dachte James und Al sollen sich nicht benachteiligt fühlen und wir haben doch von dem Kleinkram mehr als genug gekauft." erklärte Harry.

Seine Frau lachte."Wir haben viel gekauft ist gut, ich mußte dich mal wieder bremsen," sie seufzte," also gut, meinetwegen. Also los, fangen wir an sonst werden wir nie fertig. Ich will morgen ausgeschlafen sein an Teddys erstem Tag.

Während sie nun die Schultüten füllten sah Ginny immer wieder ihren Mann genauer an. Ihm machte das hier wirklich Spaß und ihr gefiel es auch. Für ein paar strahlende Kinderaugen machte sie eh alles.

Am nächsten Morgen herrschte reges Treiben im Hause Potter. Schon beim Frühstück konnte Teddy kaum still sitzen und steckte damit James sofort an der dafür sehr empfänglich war und selbst Al merkte die Unruhe. Er wedelte wild mit seinen Ärmchen und Beinchen herum. Nach dem alle zumindest ein bißchen was gegessen hatten wurden die Kinder fertig angezogen und dann zogen sich auch Harry und Ginny um.

"Du siehst toll aus." sagte der Auror auf einmal und küsste seine Frau. Sie trug ein dunkelblaues schlichtes knielanges Kleid mit kurzen Ärmeln. Dazu trug sie ihre geliebte Kette mit dem Herzenhänger und ein paar schlichte Ohrstecker, ebenfalls ein Geschenk ihres Mannes.

Die Riemchensandaletten mit dem kleinen Absatz machten das Outfit komplett. "Danke," antwortete Ginny,"du siehst aber auch gut aus."

"Findest du?" Harry war eher skeptisch," ich meine was trägt man an so einem Tag?"

Er sah an sich hinunter. Der dunkelblaue Anzug und das hellblaue Hemd waren bequem und wirkten nicht zu förmlich.

"Glaub mir es sieht toll aus und wir passen so auch gut zusammen wenn wir nachher Bilder machen. Teddys Schulsachen sind schließlich auch blau. Noch unsere Festumhänge drüber und fertig." Ginny schlang ihre Arme um Harrys Mitte und kuschelte sich an ihn.

"Seid ihr wieder am knutschen?" Teddy klang genervt, obwohl das eher nicht seine Art war.

Harry lachte."Nur kein Neid. Sag mal was ist den los? Warum bist du denn so brummig."

"Ich bin nicht brummig." entgegnete Teddy und schüttelte den Kopf. James, der hinter ihm her kam schüttelte ebenfalls den Kopf."Nein,nein, brumm."

Harry hob Al von Elternbett wo dieser draufsaß und sah nochmal seinen Ältesten aufmerksam an."Na komm, was stimmt denn nicht?"

"Es ist noch keiner da, die haben mich vergessen,"Teddy schien nun wirklich aufgelöst," sie haben doch gesagt das sie sich auch freuen."

"Ach Spatz, die kommen sicher alle gleich, wir sind nur ein bißchen zu früh fertig. Grandma Molly und Grandpa Arthur haben extra Urlaub genommen und deine Granny Andromeda ist schon die ganzen letzten Tage ganz aufgereggt das du in die Schule kommst. Na und auf Onkel Ron und Tante Hermine kannst du dich

doch auch verlassen, die würden dich nie vergessen."

Teddy seufzte und murmelte ein "Ja". Richtig überzeugt schien er aber immer noch nicht.

"Kommt wir gehen schon mal runter, da liegen auch unsere Festumhänge," meinte Harry und nahm James noch an die Hand, "die anderen kommen sicher jeden Moment."

Ginny nickte, doch bevor sie ihrem Mann folgte setzte sie sich aufs Ehebett und klopte neben sich aufs Bett. Teddy folgte der stummen Bitte und nahm neben ihr Platz. "Das wird heute ein ganz toller Tag werden und es ist ganz normal das du aufgeregt bist und vielleicht auch ein bißchen Angst hast," erklärte die junge Frau liebevoll und legte einen Arm um ihren Sohn, "ich war auch ganz aufgeregt als ich damals das erste Mal nach Hogwarts kam. Alles war so neu und aufregend und außerdem wußte ich damals das ich für ein paar Monate weg von zu Hause bin."

"Aber ich komm doch jeden Tag nach Hause oder?" fragte Teddy auf einmal ängstlich.

"Natürlich, du bist nicht länger weg als jetzt wenn du in die Kinderbetreuung mit James gehst. Nachmittags kommst du nach Hause und wir machen deine Hausaufgaben und du kannst deine Freunde treffen und all das was du jetzt auch machst machen," erklärte Ginny, "und du bist da ja auch nicht alleine. Paul ist bestimmt genauso aufgeregt wie du."

Es klingelte.

"Na siehst du, da kommen schon die ersten." meinte Ginny lächelnd und drückte ihren Sohn noch einmal an sich und gab ihm einen Kuss bevor sie zusammen nach unten gingen. Dort standen Ron und Hermine mit ihrer Tochter. Jetzt ging es auch Schlag auf Schlag und Arthur und Molly sowie Andromeda kamen nahezu im Minutentakt.

Harry sah auf seine Armbanduhr. "So ich denke wir sollten los."

Wie auf Kommando zogen alle ihre Festumhänge an, außer die Kleinsten von ihnen, und über den Kamin ging es dann zum Schulgelände der Childrens-School. Der Kamin an dem sie ankamen war in einem kleinen separaten Gebäude. Als sie von dort hinaustraten liefen sie zusammen mit den anderen Familien die nun nach und nach ankamen über ein großes Feld auf dessen einen Seite sich das Schulgebäude befand, auf der anderen Seite ein großer Platz zum spielen und toben. Auch Holztische und Bänke standen dort. Außerdem gab es ein Blumenbeet sowie einen kleinen angelegten Garten. Es hatte sich doch noch viel verändert seit Harry und Ginny mit Teddy dort waren um sich die Schule anzusehen. Damals waren die Bauarbeiten ja noch nicht fertig gewesen.

Rund um das Schulgelände standen Bäume. Als sie nun nah an die Festhalle kamen sahen sie dort ein großes Willkommensschild das magisch in der Luft hing. "Willkommen zu eurem ersten Schultag".

Harry und Ginny gingen mit Teddy an der Hand voran in die Festhalle während die Großmütter die beiden Enkel auf dem Arm hielten und Arthur zusammen mit Ron und Hermine, die ihre Tochter trug, hinterhergingen. Natürlich sorgte die kleine Truppe für Aufsehen. Aber daran waren sie ja schon gewöhnt und heute störte es niemanden besonders.

Ginny zeigte auf einmal auf einen der runden Tischgruppen. "Das ist unser Tisch, am besten setzen wir uns schon mal."

"Mummy." quengelte James und streckte seine Arme nach ihr aus. "Na komm her mein kleiner Wirbelwind," lächelte die junge Hexe und nahm ihren mittleren Sohn auf den Arm, "sind dir hier zu viele fremde Leute was?"

Der kleine Junge, der eigentlich eher temperamentvoll war, schmiegte sich an seine Mum. Die fremde Umgebung und die vielen fremden Leute schienen ihm doch nicht ganz geheuer.

"Die Halle ist sehr schön gemacht," bemerkte Hermine, "das ganze Schulgelände. Richtig schön für Kinder."

Tatsächlich war die Festhalle sehr schön gestaltet. Hier war natürlich alles neu aber trotzdem hatte es einen gemütlichen Charme. Die Wände waren cremefarben und auf einer Seite hingen Zeichnungen auf denen zu sehen war wie die Schule entstand. Auf der gegenüberliegenden Seite hingen weiße Leinwände auf denen magische Buchstaben erschienen die die Kinder und ihre Familien willkommen hießen. Im ganzen Saal waren für die Familien der Schulkinder runde Tischgruppen aufgestellt. Vor diesen stand etwas erhöht eine lange Tischtafel und ein Rednerpult, das war das einzige das etwas an Hogwarts erinnerte.

Hier und da sahen nun Harry, Ginny und Teddy bekannte Gesichter denen sie zuwinkten.

Dann pünktlich um 9h zu Beginn der Eröffnungsfeier ertönte eine leise Melodie und augenblicklich wurde es still. Besonders die Kinder sahen sich aufmerksam und gespannt um. Es kamen nun 3 Hexen und 2

Zauberer in den Festsaal und nahmen an der Tafel für die Lehrer Platz. Während alle nun gebannt nach vorne sahen apparierte plötzlich der Schulleiter direkt an das Rednerpult. Ein lustiges Bild wie dieser kleine rundliche Mann mit den viel zu bunten Kleidern plötzlich da vor allen auftauchte und den Kindern ein raunen und kichern entlockte. Er selbst lächelte in die Runde und schien ein lustiger Kerl zu sein. Welcher Lehrer trug schon ein gelbes Gewand und einen blauen Festumhang mit Schmetterlingen darauf.

"Guten Morgen liebe Kinder und Schüler und guten Morgen auch an eure Eltern, Großeltern und Paten," begann er zu sprechen, "ich freue mich das unsere Schule so großes Interesse bei euch und ihnen gefunden hat. Etwas neues zu lernen ist immer aufregend und sehr wichtig. Wir werden die nächsten Jahre mit euch verbringen und dürfen euch dabei zusehen wie ihr immer mehr eure Stärken weiterentwickelt und mit euren Schwächen leben lernt. Denn glaubt mir, eines ist ganz wichtig und das sollte euch von Anfang an klar sein. Man kann und muß nicht immer alles können oder sofort lernen, vieles muß man üben um an sein Ziel zu kommen und vieles schafft man auch einfach am besten gemeinsam. Wenn einer von euch vielleicht gut rechnen kann und euer Freund oder eure Freundin besser lesen kann so könnt ihr euch gut ergänzen. Ihr werdet ein Team sein. Etwas das mir in unserer Schule sehr wichtig ist. Arbeiten, lernen und lachen gemeinsam, im Team, mit Freunden. Niemand kann alles oder weiß alles. Jeder kann vom anderen viel lernen. Wenn ihr, liebe Kinder und Schüler, mal eure Eltern, Großeltern oder Paten fragt, die heute mit euch hier sind dann werden sicher alle euch Situationen nennen können an denen sie auf Hilfe von anderen angewiesen waren und gemeinsam vieles schaffen konnten. Ich bin mir sicher das die nächsten Tage, Wochen und Monate für uns alle besonders aufregend sind. Alles hier ist neu. Und ihr müßt keine Angst haben, Kinder, für uns Lehrer ist das auch alles neu. Zwar unterrichten wir alle schon eine Weile aber auch für uns ist ja diese Schule neu und wir freuen uns wirklich sehr darauf euch alle kennenzulernen."

Als nächstes stellte Prof. Huck die Lehrkräfte vor, erklärte einige organisatorische Dinge und schließlich gab es nun eine Führung über das gesamte Schulgelände samt Klassenräumen und der Rundgang endete wieder im Festsaal.

Nun wurden alle Kinder in 4 Schulklassen eingeteilt und ihnen ein Lehrer oder eine Lehrerin zugeteilt.

"So ich bitte nun die Kinder zusammen mit ihren Eltern mit ihren Lehrern in ihren Klassensaal zu gehen," bat Prof. Huck, "die Großeltern und Paten können mit den Geschwisterkindern hier bleiben oder auch gerne draußen auf den Spielplatz gehen."

Es gab nun ein kleines Durcheinander bis jeder dort war wo er hin mußte. "Bleibt ihr hier oder geht ihr raus?" fragte Harry und reichte James an Arthur weiter. "Wir gehen raus, ist schönes Wetter," meinte der und kitzelte seinen Enkel was den kichern ließ, "dort warten wir dann auf euch."

"Hey Kumpel," neckte Ron seinen Patensohn, "alle Achtung, ne ganz schön hübsche und junge Lehrerin hast du da. Da gehst du ja jetzt noch lieber zu Schule. Ich glaub da komm ich mal mit."

Teddy lachtete. "Onkel Ron, du kannst doch nicht mehr in die Schule. Du bist zu alt."

"Komm wir müssen los," mischte sich nun Ginny ein, "guck mal da sind auch Paul und seine Eltern."

Zusammen mit Teddys bestem Freund und dessen Eltern gingen sie nun der wirklich hübschen und jungen Lehrerin nach. Ginny schätzte sie nur ein paar Jahre älter als sie selbst. Sie hatte schulterlange blonde Haare und war zwar schlicht aber modern angezogen. Mrs Sander machte einen wirklich netten Eindruck und kaum waren sie im Klassenzimmer angekommen bestätigte sich der Eindruck. Sie erzählte ein bißchen von sich selbst, das sie verheiratet ist und eine dreijährige Tochter hat und das sie sich sehr freut nun auch an dieser Schule zu unterrichten. Dann bat sie die Eltern sie für eine halbe Stunde mit den Kindern alleine zu lassen um sie ein bißchen kennenzulernen.

Während nun die Schulkinder in ihrem Klassenzimmer blieben, warteten die Erwachsenen draußen auf dem Flur. Es entstanden ein paar Gespräche, einige Elternpaare kannten sich ja schon gegenseitig. "Paul war furchtbar aufgeregt," erklärte Sue, "er hat die ganze Nacht kaum geschlafen. Aber mir selbst ging es auch nicht viel besser. Ich denke jetzt wird es besser. Diese Mrs. Sander wirkt sehr nett."

"Ja das stimmt," nickte Ginny, "heute ist halt alles noch so neu. Unser Teddy hatte schon Angst das seine Großeltern und Paten ihn vergessen." Sie horchten auf als sie Gelächter aus dem Klassenraum hörten. Die Kinder schienen also gut mit ihrer Lehrerin klarzukommen.

Nach einer halben Stunde öffnete sich die Tür zum Klassenzimmer wieder und Mrs Sander bat die Eltern wieder herein. "Ich habe ihren Kindern bereits ihren Stundenplan gegeben und der gilt dann auch so ab morgen. Für alle die an einem unserer Freizeitangebote teilnehmen wie Quidditch, Garten- und Pflanzenbau oder Tierpflege möchte ich die Eltern bitten ihr Kinder in der Liste einzutragen die ich jetzt rumgehen lasse."

An den Tagen an dem ihre Gruppe dran ist bleiben die Kinder 1,5 Stunden länger hier. So viel zum organisatorischen. Falls sie noch irgendwelche Fragen haben können sie mich gerne ansprechen und mir auch jederzeit eine Eule hierherschicken. Ansonsten sind regelmäßig, so alle 3 bis 4 Monate, Elternabende geplant an denen wir alles wichtige besprechen können. So Kinder, jetzt wünsche ich euch heute noch einen ganz tollen Tag und morgen könnt ihr dann erzählen was ihr noch schönes heute gemacht habt und dann beginnen wir mit dem Unterricht. Also ab morgen bitte eure Schultasche mitbringen. Viel Spaß und ihr dürft jetzt gerne eure Großeltern, Paten und Geschwisterkinder holen gehen und ihnen den Klassenraum zeigen. Den werden wir in nächster Zeit auch noch etwas zusammen verschönern," sie lächelte," na los holt eure Familien. Bis morgen."

Teddy sah seine Eltern an."Geh die anderen holen, die freuen sich, wir tragen dich schon mal in diese Liste ein."

Der 6-jährige nickte und ging zusammen mit seinem Freund Paul nach draußen. Mrs. Sander ging im Klassenzimmer umher und redete hier und da mit den Eltern. Gerade als Ginny ihren Sohn in die Liste eintrug kam sie auch zu ihnen an den Tisch. "Aha Quidditch also, na das hätte ich mir ja fast denken können. Da wird sich mein Mann freuen."

"Ja Quidditch, Teddy liebt das, er hat auch schon lange einen eigenen Besen,"erklärte Ginny,"er fliegt einfach gerne mit seinem Dad und mir. Ich finde es toll das das hier angeboten wird. Aber was hat das mit ihrem Mann zu tun?"

"Er ist der Trainer und es war auch seine Idee,"Mrs Sander nahm nun auf Teddys Sitz Platz,"mein Mann hat früher als Profi gespielt, leider nur ein halbes Jahr bis eine Verletzung es ihm unmöglich machte weiterzuspielen. Er hat sich dann beruflich umorientiert aber er liebt natürlich Quidditch nach wie vor und er bringt es gerne anderen bei. Sie können sich vorstellen das unsere Tochter auch schon einen eigenen Besen hat. Naja unser Schulleiter Mr. Huck fand die Idee toll hier einen Quidditchkurs anzubieten aber wir waren unsicher. Viele Eltern haben doch wohl eher Angst das ihre Kinder sich verletzen."

Ginny nickte."Ja Teddys Großmütter sind da auch etwas ängstlich aber wir konnten sie beruhigen. Aber wenn ich die Liste hier so sehe könnte ich mir vorstellen das Teddy an Tierpflege auch Interesse hat."

"Dafür kann er sich auch gerne immer noch entscheiden oder einfach mal probeweise hingehen, das ist kein Problem,"antwortete die Lehrerin," ich denke da wird es in den nächsten Wochen noch ein bißchen hin und hergehen."

"Kann man bei dem Quidditchtraining eigentlich auch mal zuschauen als Eltern," mischte sich nun Harry ein," ich meine nur das man mal sieht wie das so abläuft."

Mrs. Sander nickte."Das ist natürlich möglich Mr. Potter. Mein Mann würde sich sicher freuen wenn sie, Mrs. Potter, auch mal mittrainieren," sie lachte," aber natürlich nur wenn sie mal Lust und Zeit haben. Ich hab mich gefreut sie beide kennenzulernen und ich hoffe wir sehen uns noch öfter. Wir wollen auch die Eltern mit einbeziehen in verschiedene Schulprojekte. Entschuldigen sie mich jetzt bitte, ich hab noch viele Familien kennenzulernen." Sie gab Harry und Ginny die Hand und ging schon zum nächsten Tisch wo Eltern gerade dabei waren ihre Tochter zu beruhigen die weinte.

Teddy kam nun wieder zurück mit seinen Paten und Großeltern sowie Al und James im Schlepptau. Stolz zeigte er allen den Klassenraum. Auch seine Brüder schauten neugierig auf die magischen Buchstaben die auf der Tafel tanzten und immer neue Wörter bildeten.

Arthur machte stolz ein paar Bilder und ließ sich auch nicht irritieren das einige Zauberer und Hexen, die sich in der Muggelwelt nicht auskannten, verwundert auf seine Digitalkamera sahen da sie nicht wußten was es war.

Dieser Morgen ging schnell zu Ende und es war bereits 13h als alle wieder über das Flohnetzwerk nach Hause kamen. Hier wollten die Potters heute noch mit der Familie ein bißchen feiern und hier wartete ja auch noch eine kleine Überraschung auf die Potter-Kinder.....

Ein Rumtreiber wächst heran

Hallo, ich hab am Wochenende endlich mal wieder an dieser FF weitergeschrieben. Und weil ich selbst so froh darüber bin gibt es an Heiligabend ein Extra-Chap in doppelter Länge und als besonderes Dankeschön an euch ohne fiesen Cliff. Versprochen. Ich hoffe ich wecke damit ein bißchen Vorfreude.

jujaja-Danke. Na in der Einladung waren ja quasi "nur" die Großeltern und Paten eingeladen ansonsten hätten alleine die ganzen Weasleys die Räumlichkeiten gesprengt. Aber jetzt kommen auch noch ein paar.

OldMadDog-Danke. Es wird auf jeden Fall nicht einfach Schluß sein. Das kann ich wirklich versprechen. Dafür habe ich auch zuviel Herzblut in diese FF gesteckt. Dein Kommi hat mich aber sehr positiv gepusht und siehe da am Wochenende hab ich wieder weitergeschrieben.. Ich will ein schönes, würdiges Ende für diese FF. Es war nur schwierig den richtigen Punkt zu finden an dem die FF enden soll. Aber ich denke jetzt weiß ich wo es hingehen soll.

ginnyweasley854-Danke. Schön das es dir gefallen hat.

Kristyn-Danke. Das freut mich sehr. Harry wirklich nochmal Glück im Unglück auch wenn er das zuerst nicht ganz so gesehen hat.

Über Ron und Hermine hab ich nicht vor eine eigene Story zu schreiben. Mich reizt es nach dieser eine FF zu schreiben über Teddy und Victoire wenn sie und ihre Geschwister in Hogwarts sind und sich ihre Gefühle verändern. Das stell ich mir garnicht so einfach vor und ist denke ich spannend.

Über Ron und Hermine hab ich mal letztes Jahr in meinem Adventskalender geschrieben. Da gab es immer ein Chap H/G und ein Chap R/H im Wechsel.

Lilly-Danke. Ja das ist so typisch. Ich denke aber bei Teddy wird das nicht passieren wobei ich mir denken kann das James das ganz anders sieht. Stillsitzen wird nichts für ihn sein.

**Ich wünsch euch noch eine schöne Woche und lasst euch nicht vom Vorweihnachtsstress anstecken.
GGLG und bis am Wochenende
Eure Ginnygirl**

Bei den Potters zu Hause zogen sich erstmal alle ihre Festumhänge aus und setzen sich im Wohnzimmer auf die Couch wo Teddy aufgeregt von seinem Tag erzählte und was seine Lehrerin so erzählt hatte als sie mit ihr alleine waren. Ginny ging Al schnell die Windel wechseln während Harry alle mit Getränken versorgte.

Als Teddys Eltern wieder zurück ins Wohnzimmer kamen stellten sie schmunzelnd fest das ihr Sohn dabei war ein paar Geschenke auszupacken. Natürlich hatten es sich seine Großeltern nicht nehmen lassen ihrem Enkel an seinem Ehrentag etwas zu schenken. James half seinem Bruder, aber so wie es aussah gab es auch was für ihn.

"Guckt mal, das ist ein magisches Buch, das kann ich bald selber lesen." erklärte Teddy begeistert und hob das bunte Buch hoch.

Seine Mum erkannte es sofort. "Das ist ja Koro, der kleine Zauberer. Oh das Buch ist toll. Das hab ich früher auch gerne gelesen. Das es das noch gibt."

"Das ist ja ein Zufall das du das auch kennst," lächelte Andromeda, "Tonks hat das Buch sehr gerne gehabt und es ist mir wieder aufgefallen als ich in der Winkelgasse war. Ist scheinbar sehr beliebt."

Teddy war schon bei seinen nächsten Geschenken und freute sich sehr. Von Molly und Arthur gab es

magische Stifte und ein magisches Kartenspiel mit dem man auch rechnen üben konnte. Ron und Hermine hatten ihrem Patensohn natürlich auch etwas mitgebracht. "Eine Uhr," freute sich Teddy und hielt die dunkelblaue Muggeluhr hoch, "die ist cool."

"Dann siehst du immer wann du endlich Feierabend hast." kommentierte Ron und brachte damit sein Patenkind zum lachen.

"Ich kann die Uhr schon lesen," erklärte Teddy stolz, "hab ich mit Mummy und Daddy geübt."

"Wirklich?" fragte Molly überrascht.

Ihr Enkel nickte und lies sich von Hermine helfen seine neue Uhr anzuziehen.

"Daadyyy daaa." rief James und hielt einen magischen Würfel in der Hand.

"Toll," lachte Harry, "hast du auch ein Geschenk bekommen?"

"Jaaa, mein." plapperte James und kicherte als der Würfel auf dem Feld mit dem Hund liegen blieb und dieser bellte.

Al lag mittlerweile friedlich bei seinem Grandpa auf dem Arm und sah sich zufrieden um. Er war meist der stille Beobachter und strahlte schon jetzt so eine Ruhe aus.

"Wann kommen die anderen?" fragte Teddy.

Ginny sah auf die Uhr. "Noch eine halbe Stunde dann müßten die ersten kommen. Wir wußten ja nicht wie lange das heute dauert und deswegen haben wir lieber gleich eine bißchen spätere Uhrzeit abgemacht. Aber dann haben Daddy und ich ja noch Zeit dir unser Geschenk zu geben."

Teddys Augen blitzten aufgeregt und seine Haare färbten sich erst schwarz und ganz kurz, dann rot und etwas länger und dann wieder schwarz wie sein Dad was seine Brüder beide quieken lies vor Freude.

Harry und Ginny verließen kurz den Raum und kamen dann mit ihrem Geschenk zurück. Der Auror überreichte seinem Ältesten die große Schultüte was bei allen außer Hermine für überraschte Gesichter sorgte. Ginny gab die kleinere Ausgabe James der sofort daran herumzerrte. Die dritte behielt sie noch in der Hand, sie war für Al.

"Was ist das?" fragte Teddy.

"Das ist eine Schultüte, die gibt es bei den Muggeln. Alle Kinder bekommen so eine zur Einschulung." begann Harry zu erklären.

"Dann hast du auch so eine gehabt?" fragte Teddy sofort.

Sein Dad öffnete kurz den Mund zum antworten, schloss ihn dann aber wieder. Irgendwie, auch wenn er immer ehrlich sein wollte, so wollte er jetzt nicht sagen das er damals keine Schultüte hatte. Sein Ältester war sensibel und er würde sofort wissen das es seinen Dad traurig gemacht hatte. Und es war damals schwer für ihn, nicht das er keine Schultüte hatte, nein, ihm fehlte viel mehr als das.

"Aufff, Daddy aufff." forderte James energisch und machte sich schon an dem Geschenk seines großen Bruder zu schaffen. "Nicht kaputt machen." rief Teddy und begann nun seine Tüte aufzumachen.

Harry war froh für diese Ablenkung. "Ich erinnere mich noch gut an meine," erzählte nun Hermine, "meine Mum wollte eigentlich mit den anderen Müttern eine basteln aber sowas konnte sie noch nie gut. Sie hat dann später eine gekauft damit sie auch den ganzen Tag gehalten hat."

Teddy packte seine Tüte jetzt erstmal aus. Er freute sich über die vielen Kleinigkeiten die darin gepackt waren, Muggelsachen und magische Sachen.

Bald darauf kamen die weiteren Familienmitglieder, bis auf Charlie, der keinen Urlaub hatte zu der kleinen Feier. Die Kinder spielten miteinander und Teddy wurde nicht müde von seiner Schule zu erzählen. Besonders Victoire war total fasziniert und wollte am liebsten auch sofort dorthin.

Als Ginny gerade dabei war Al zu stillen öffnete sich im Schlafzimmer die Tür ganz langsam. Victoire lugte vorsichtig mit dem Kopf hinein. "Ich soll dich nicht stören." flüsterte sie leise und ihre Patin mußte ein Lachen unterdrücken. Die Kleine kümmerte sich selten darum was sie durfte oder nicht. Sie war aber ein Genie darin es so gut es ging zu vertuschen.

"Komm ruhig rein, du störst mich nicht. Al ist gleich satt." Langsam kam das kleine blonde Mädchen nun herein und stand unschlüssig im Raum. "Setz dich ruhig zu mir." sagte Ginny und deutete neben sich aufs Bett.

Als die Kleine dann Platz genommen hatte fragte sie. "Na was hast du denn auf dem Herzen?"

Schwer seufzte Victoire. Sie hatte manchmal schon was theatralisches. Bill meinte immer sie sei die geborene Schauspielerin und da hatte er nicht unrecht. "Ich bin traurig. Teddy darf jetzt in die Schule und dann kann ich ihn ja garnicht mehr sehen. Das ist nicht schön. In Hogwarts ist es toll sagen alle aber da kommt man

ganz lange nicht nach Hause. Und ich muß noch ganz lange warten bis ich auch dorthin kann. Teddy ist doch mein Freund, mein allerallerbester Freund. Ich muß noch warten bis ich Geburtstag habe, bis Weihnachten ist, Ostern und die Sommerferien."

Al war nun satt und Ginny hatte ihn an die Schulter gelegt damit er sein Bäuerchen machen konnte. Liebevoll sah sie ihre Patentochter an. "Da hast du was falsch verstanden, Süße. Teddy ist jetzt in einer Schule, ja, aber noch nicht in Hogwarts. Da muß er noch ein paar Jahre warten. Er ist in der neuen Childrens-School und da ist er nicht länger als in der Kinderbetreuung. Jeden Tag kommt er nach Hause und wir können alle soviel Zeit mit ihm verbringen wie immer."

"Wirklich?" fragte Victoire mit großen Augen, "das ist ja super. Da freu ich mich."

Al kommentierte das Ganze mit einem Bäuerchen.

"So Süße, jetzt muß ich dem Kleinen hier noch eine frische Windel machen und dann gehen wir wieder runter zu unseren Gästen.Okay?"

Victoire nickte und sprang vom Bett."Okay. Ich helfe dir mit Al, er ist so klein. Kann ich ihn dann mal auf den Arm nehmen?"

"Sicher. Weißt du was. Setz dich mal aufs Bett und rutsch ganz nach hinten. Dann geb ich ihn dir auf den Arm und hole schnell frische Sachen für Al. James hat vorhin was von der Schokolade an ihn gekleckert. Keine Ahnung wie er das gemacht hat aber der einfache Fleck-weg Zauber hilft da nicht mehr."

Als Ginny ein paar Minuten später das Schlafzimmer verließ saß Victoire stolz mit ihrem kleinen Cousin auf dem Arm auf dem Bett und erzählte ihm irgendwas. Auf dem Flur kam der jungen Hexe ihre Schwägerin entgegen. "Hast du gesehen, Victoire?"

Ginny nickte. "Ja sie passt gerade auf Al auf. Ich hol nur ein paar frische Sachen für ihn."

"Ist sie also doch hochgekommen zu dir," Fleur schüttelte den Kopf,"sie macht einfach was sie will. Sie sollte dich nicht stören beim stillen."

"Hat sie nicht," beruhigte sie ihre Schwägerin,"sie hat sich nur Sorgen gemacht das sie Teddy nicht mehr so oft sehen kann weil sie dachte er kommt nach Hogwarts."

Als die Frauen samt Kinder wieder nach unten ins Wohnzimmer kamen bespaßten Ron und George gerade die Kinder mit ein paar neuen Entwicklungen aus ihrem Laden.

"Übrigens Leute, wir wollten euch noch was sagen," begann Bill auf einmal und nahm seine Frau liebevoll in den Arm,"wir bekommen noch ein Baby."

Die Freude war natürlich bei allen riesengroß zumal die Französin nun erklärte das sie bereits im 4. Monat war. "Wir wissen es auch erst seit 3 Tage und wir waren sehr überrascht das ich bin schon so weit. Ich habe es überhaupt nicht bemerkt, ich habe nur gemerkt das meine Kleider werden ein bißchen eng. Aber das ist auch keine Wunder, den ich habe so eine Heißhunger auf Schokoladenpudding in die letzte Zeit."

"Was mich am meisten wundert ist das eure Kleine dicht gehalten hat, sonst plappert Victoire doch sofort alles aus." meinte George grinsend.

"Garnicht wahr, Onkel George," empörte sich das kleine Mädchen sofort,"ich hab Daddy versprochen nichts zu sagen bevor er es sagt. Dafür bekomme ich auch ein neues Kleid für meine Puppe."

"Ich auch, ich hab auch nichts gesagt." meinte Dominique nun auch sichtbar stolz.

"Na das wird teuer,"lachte Harry,"da bin ich froh das meine sich mit Schokolade bestechen lassen."

"Wisst ihr eigentlich schon was es wird?" fragte nun Molly.

Bill nickte voller stolz."Ich bekomme Verstärkung. Wir bekommen einen Jungen."

"Die haben einen Fehler gemacht beim Babyamt,"schimpfte Victoire und ihre Schwester stimmte ihr zu."Genau. Wir wollten ein Mädchen dem wir schöne Kleider anziehen können und ihm die Haare machen aber jetzt kriegen wir einen Jungen. Daddy hat gesagt das kann man nicht mehr tauschen."

"Ihr werdet haben sehr lieb eure kleine Bruder da bin ich sicher,"mischte sich nun Fleur ein,"und damit ist unsere Familie auch komplett. Wir wollen nur eine gesunde Kind."

Es war ein schöner, lustiger Tag und es wurden viele Fotos gemacht.

Die nächsten Tage und Wochen lebte sich Teddy in seiner Schule gut ein. Er hatte schnell neue Freunde gefunden und ihm machte es Spaß nun lesen und schreiben zu lernen. Wenn er mittags nach Hause kam hatte er immer ganz viel zu erzählen und Ginny hörte ihm geduldig zu und machte mit ihm die Hausaufgaben. Abends bekam dann Harry nach der Arbeit alles erzählt.

James ging nun alleine in die Kinderbetreuung was sich in den ersten Tagen als garnicht so einfach erwies da er nicht verstand das Teddy nun nicht mehr immer bei ihm war. Auch wenn die beiden dort nicht immer

zusammen gespielt hatten so war der kleine Wirbelwind es doch gewohnt seinen großen Bruder um sich bzw in seiner Nähe zu haben. Zuerst hatte Ginny ihn wieder zu Hause behalten wollen aber James war gerne unter vielen Kindern und es gefiel ihm dort so gut das sie ihn vormittags dort hinbrachte.

Ginny kümmerte sich morgens nun ausschließlich um Al der sich prächtig entwickelte und sie traf sich oft mit ihren Schwägerinnen und Freundinnen.

Harry hatte viel in der Aurorenzentrale zu tun, achtete aber darauf das die Familie nicht zu kurz kam, was ihm auch ganz gut gelang. Mal mehr und mal weniger.

Der Sommer ging zu Ende und es wurde Herbst. Die kleine Rose wurde nun ein Jahr alt und Hermine und Ron hatten sich viel Mühe gegeben diesen Tag schön zu gestalten und wie immer fand sich die ganze Familie zusammen.

Hermine hatte auch erzählt das sie nun wieder anfangen wollte zu arbeiten, an 2 Vormittagen in der Woche. Ron würde in der Zeit auf seine Tochter aufpassen.

Vor ihrem ersten Arbeitstag war sie furchtbar aufgereggt. Sie war zusammen mit Mann und Kind bei den Potters zu Hause.

Während die Kinder miteinander spielten unterhielten sich die Erwachsenen über alles möglich. Hermine schien etwas abwesend. "Alles okay?" fragte Ginny auf einmal an ihre Freundin gewandt. Sie nickte aber Ron seufzte. "Nein sie macht sich Sorgen das ich es nicht hinkriege einen halben Tag alleine auf meine Tochter aufzupassen. Das geht schon seit ein paar Tagen so."

"Darum geht es doch garnicht," ereiferte sich seine Frau sofort," es geht darum ob es die richtige Entscheidung war jetzt schon wieder anzufangen zu arbeiten. Ich frage mich ob es gut ist für Rose."

"Warum denn nicht? Deine Mum hat doch auch schnell wieder gearbeitet,"meinte Ron," und es sind doch nur 2 Vormittage in der Woche."

"Ja aber alle anderen sind bei ihren Kindern." erklärte Hermine nun fast bockig.

"Wer sind denn alle?" fragte nun Harry.

"Na Ginny oder Fleur, Angelina, Audrey und Astoria." antwortete seine beste Freundin.

"Also so ganz stimmt das nicht," erwiderte nun ihre Schwägerin," ich bin jetzt zu Hause, ja, aber Teddy war damals schon früh in der Kinderbetreuung weil ich meinen Schulabschluss nachholen mußte. Jetzt bin ich zu Hause weil ich drei Kinder habe und ich habe auch keinen Job den ich halbtags oder stundenweise machen könnte. Angelina hilft auch öfter im Laden aus und ihre Kinder sind dann gut versorgt. Audrey und Astoria haben garnicht die Möglichkeit in ihren Jobs zu arbeiten stundenweise. Aber das ist auch garnicht wichtig. Wichtig ist was gut für dich ist, das ist dann auch gut für deine Familie. Du hast schon soviel bewirkt im Ministerium und ich bin mir sicher das du dort noch einiges schaffen willst. Sei froh das ihr das so machen könnt das du wieder stundenweise arbeitest und Ron sich dann um die Kleine kümmert. Er ist ja quasi sein eigener Chef und kann sich die Zeit frei einteilen. Außerdem bin ich überzeugt davon das Ron das gut hinkriegt."

"Das weiß ich und darum geht es ja auch nicht. Aber ich mach mir halt Gedanken." antwortete Hermine immer noch nicht ganz überzeugt.

"Jetzt wart mal ab und wenn du erst mal im Ministerium bist wirst du Rose und mich garnicht vermissen." Ron lachte aber seine Frau bedachte ihn nur mit einem bösen Blick.

Harry entschied sich das Thema zu wechseln. "Was habt ihr eigentlich an Weihnachten geplant? Kommt ihr in den Fuchsbau?"

Hermine nickte."Ja und meine Eltern kommen auch. Molly hat sie schon eingeladen. Der Fuchsbau wird wohl aus allen Nähten platzen," sie lachte," und der Baum muß ganz schön was aushalten wenn so viele Kinder an ihm zerren. Ihr kommt doch auch oder?"

"Ja wir kommen auch und Mum will auch , Narzissa Astoria und Draco einladen mit dem kleinen Scorp," antwortete Ginny,"Charlie wird auch da sein. Also sind wir mal wieder alle zusammen, das ist schön." Nur wer aufmerksam zuhörte nahm wahr das sie bei dem Wort alle kurz stockte. Natürlich würden nicht alle da sein, das war leider nicht möglich. Auch Jahre nach der letzten Schlacht dachten alle noch täglich an die Verstorbenen. Bei Familienfesten gab es deshalb auch manchmal kurze schmerzhaftige Momente, aber da sie so eine große starke Familie waren die stetig wuchs half es diese Wunden zu heilen.

Ein krachen unterbrach das Gespräch der Erwachsenen gefolgt von einem lauten Lachen von James und einem weinen von Al. Teddy und Rose sahen eher überrascht auf den Platz wo vorher noch der große gebaute Turm aus Bausteinen von dem ältesten Potter stand und der nun in sich zusammengebrochen war. Schuld

daran war wie so oft James. Er war schon jetzt immer dabei wenn es darum ging andere zu ärgern, nicht weil er böse war, nein, er fand das lustig. Und alles was Krach macht mag James eh besonders im Gegensatz zu Al, den er damit regelmäßig zum weinen brachte.

"Jetzt weint Al wieder wegen dir," schimpfte Teddy nun und war schon bei seinem jüngsten Bruder und tröstete ihn ganz lieb," warum mußt du immer alles kaputt machen?"

"Kaaaputt." kommentierte James und klatschte vergnügt in die Hände.

"Du hast Teddys Turm kaputt gemacht, dann ist er traurig," versuchte nun Ginny ihrem mittleren Sohn begreiflich zu machen warum das nicht alle so witzig fanden wie er,"den hat er doch nur für euch gebaut."

"Und jetzt hab ich keine Lust mehr," beschwerte sich der Älteste und stand auf," ich geh in mein Zimmer und du bleibst hier."

Verwundert sahen alle ihm hinterher als er nun aus dem Wohnzimmer rannte mit feuerroten Haaren und einem wütenden Gesichtsausdruck.

"Taadyyyy weg." James konnte es wohl noch am wenigsten fassen. Sein großer Bruder war immer die Geduld in Person. Das er mal sauer war kannte er garnicht und schon garnicht das er einfach so wegging.

"Was ist denn jetzt los?"fragte Harry.

"Krach unter Geschwistern,"kommentierte Ron," ist doch klar das euer Ältester sich das nicht auf Dauer gefallen läßt. Irgendwann nerven halt kleine Geschwister." Er grinste frech seine jüngere Schwester an.

Die lachte auf."Ältere aber auch," konterte sie," aber ich kann Teddy schon verstehen. Er hat immer soviel Geduld und manchmal reicht es dann auch einfach. Für James ist es auch mal gut das ihr ihm nicht alles durchgehen lasst. Du und Teddy tanzen immer nach seiner Pfeife, das ist nicht gut."

"Ach er ist doch noch so klein." Harry vertand den ganzen Aufwand nicht.

"Ja er ist klein aber er hat es auch faustdick hinter den Ohren. Soll ich dir mal aufzählen mit was er Teddy schon alleine diese Woche geärgert hat?" Ginny wartete keine Antwort ab und sprach einfach weiter."Er hat seine Schultasche ausgeräumt, seine Stifte versteckt und ich konnte gerade noch verhindern das er ein Blatt aus einem seiner Hefte rausreißt."

"Und was machen wir jetzt?" Harry sah ratlos seine Frau an," soll ich mal nach ihm sehen?"

"Gib ihm mal ein paar Minuten Ruhe und dann reden wir später mal nach ihm."Meinte Ginny und sah wie James, seit Teddy das Zimmer verlassen hatte, unschlüssig und irgendwie traurig auf dem Boden saß während Rose mit Al über den Boden krabbelte.

Eine halbe Stunde später verabschiedeten sich Hermine und Ron mit ihrer Tochter und Harry und Ginny teilten sich zwischen ihren Kindern auf. Während Harry hoch zu seinem Ältesten ging setzte die junge Hexe sich neben James, der immer noch etwas verloren wirkte.

Sie streckte die Arme nach ihm aus und sofort war ihr Sohn bei ihr, legte die kleinen Ärmchen um ihren Hals und er kuschelte sich an sie."Na mein kleiner Wirbelwind, hast du dich erschreckt weil Teddy gegangen ist? Du darfst ihn auch nicht immer ärgern. Er hat extra mit euch den Turm gebaut und du machst ihn kaputt."

"Taadyyyy weg." jammerte der Kleine.

"Sollen wir ihn überraschen und einen neuen Turm bauen?" fragte seine Mum.

James sah sie mit großen Augen an und nickte. Also begannen die beiden nun den umgestoßenen Turm wieder aufzubauen.

Währenddessen oben im Kinderzimmer von Teddy.

Der Älteste der Potterkinder hatte sein Buch über Drachen aufgeschlagen und blätterte darin herum.

Harry trat zu ihm und strich ihm über die immer noch knallroten, fast schon leuchtenden Haare."Na, so kleine Geschwister können auch mal nerven oder?" Mehr als ein schnaufen bekam er nicht zur Antwort. "Weißt du, Mummy und ich verstehen, das du sauer bist. Aber noch ist James einfach zu klein um genau zu verstehen das sein Unsinn den er macht nicht alle zum lachen finden." Harry setzte sich nun neben seinen Sohn der weiterhin im Buch herumblätterte und ihn mehr oder weniger ignorierte.

"Hey bist du jetzt auch sauer auf mich?" fragte der Auror irritiert.

Erneut schnaubte Teddy."Ihr schimpft nie mit ihm, er darf immer alles."

So langsam verstand Harry garnichts mehr. Für die Pubertät war es eindeutig zu früh. Also was war hier los? Er seufzte."Also so ganz stimmt das nicht, obwohl deine Mum gerade eben mit mir geschimpft hat weil ich nicht auch mal streng zu James bin. Aber sie hat auch gesagt das du immer so viel Geduld hast mit ihm

und ihm nicht auch mal zeigst wenn dir was nicht passt. Außer halt jetzt eben. Du bist ein toller großer Bruder und James findet alles toll was du machst und will alles machen was du schon kannst. Naja weil er ständig um dich rum ist wenn ihr beide zu Hause seid bist du leider oft derjenige der darunter leiden muß wenn er was kaputt macht oder umkippt. Aber er ist ja auch wirklich noch klein, so ganz versteht er das wirklich nicht. Warte ab wenn er älter wird. Ich wette in Hogwarts werdet ihr zwei viel Spaß zusammen haben."

"Taadyyyyy." kam es nun leise und fast schüchtern von der Tür aus. Dort stand James an der Hand seiner Mum. Die beiden kamen nun ins Zimmer und der kleine Wirbelwind hielt seinem großen Bruder eine Packung Schokofrösche hin. "Daaaa, Taaadyyyyyy lieb."

Teddy nahm die Packung entgegen, er liebte Schokofrösche. "Danke."

"Wo ist Al?" fragte Harry.

"Im Wohnzimmer, er ist eingeschlafen," erklärte Ginny, "kommt ihr mit runter? Wir haben noch eine kleine Überraschung dort."

Das Wort Überraschung ließ Teddys letzte Wut verstreichen und er ging neugierig mit den anderen ins Wohnzimmer.

"Daaaaa,"quietschte James vergnügt," alles ganz."

"Ihr habt den Turm wieder aufgebaut." freute sich nun auf sein großer Bruder und setzte sich auf die Couch um die Schokofroschpackung aufzumachen. James setzte sich neben ihn und keine Minute später kicherten beide über den Frosch und die Sammelkarte. Es war so als hätte es die letzten Minuten garnicht gegeben.

"Komisch." fand Harry.

"Nein,"lachte Ginny," so ist das unter Geschwistern. So schnell wie sie zanken, so schnell vertragen sie sich auch wieder."

"Wird das besser?" hakte ihr Mann nach,"also wenn sie älter sind?"

"Nicht wirklich," antwortete seine Frau,"gewöhn dich also schon mal dran. Ich geh das Abendessen machen."

Harry schüttelte den Kopf. So schnell ging seine Frau also wieder zur Tagesordnung über. Er sah zu seinen Jungs. James und Teddy bauten nun gemeinsam mit den magischen Steinen und amüsierten sich köstlich. Al schlief seelenruhig.

War er denn der einzige der noch von dem Streit von gerade eben wußte. Es schien fast so, nein, genauso war es.

Das konnte ja noch heiter werden wenn die Jungs erst größer wurden und sich so richtig streiten konnten.

Bald ist Weihnachten

Hallo ihr Lieben, das ist das letzte Chap vor Heiligabend und am Montag gibt es dann ein extralanges Chap. Ich fürchte schon das es fast ein bißchen sehr lang geworden ist aber nachdem ich nach Wochen endlich wieder was geschrieben habe, hab ich es wohl ein bißchen übertrieben ;)

Ich hoffe das das Weihnachts- Chap euch gefällt und das hier natürlich auch.

Danke wie immer an meine fleißigen Kommischreiber und Leser. Danke für alle PN`s und e-mails und die vielen schönen Weihnachtswünsche.

Natürlich wünsche ich euch auch allen von ganzem Herzen ein schönes Weihnachtsfest und das eure Wünsche in Erfüllung gehen und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

jujaja-Danke. Ich werde es auf jeden Fall früh freigeben und denke das klappt dann das es schon morgens oder mittags zu lesen ist.

Ja Harry kennt diese Geschwisterstreitereien ja nicht so aber er wird sich wohl schnell lernen müssen damit klar zu kommen. Seine drei Jungs werden ihm das schon zeigen.

OldMadDog-Danke. Ja wenn es hart auf hart kommt sind sie dann wieder eine Einheit. Das ist bei den Potterkindern genauso. Schön das du dich auf mein Weihnachts-Chap freust und ich hoffe es wird dir gefallen.

ginnyweasley854-Danke. Ja wie ich schon geschrieben habe wird es eine FF über Teddy und Victoire werden.

Harry hatte wirklich eine traurige Kindheit das wird mir auch immer wieder klar wenn ich über seine Kinder schreibe und daran denke wie anders das bei ihm war.

Dobby64-Danke. Schön zu hören. Ich weiß noch nicht genau wie lange diese FF geht. Bin da irgendwie hin und her gerissen. Aber wenn diese ändert wird es mit einer Ff über Teddy und Victoire weitergehen als Hauptpersonen.

Kristyn-Danke. Das kann ich verstehen. Ich merke es immer wieder wie schwer es ist die vielen Charaktere unterzubringen. Im Weihnachts-Chap hab ich das probiert aber da es so viele sind ist es schwer. Damit es nicht zur wirr wird muß ich mich dann immer auf einzelne konzentrieren. Ja das mit dem Adventskalender könnte dir gefallen, ich finde das sind ganz süße Chaps auch für Ron und Hermine Fans. Das war mal mein Kompromiss weil viele auch über die beiden lesen wollten.

So nun frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Ich hoffe ihr habt ein paar freie Tage und könnt etwas entspannen.

GGLG Eure Ginnygirl

"Und dann hat Mummy sich auf den Besen gesetzt und ist mitgeflogen, das war cool,"plapperte Teddy munter vor sich hin,"Mr Sander und die anderen Kinder fanden das auch toll. Andere Mummys haben Angst auf dem Besen, aber meine Mummy nicht. Sie hat versprochen wieder mal vorbei zu kommen wenn wir Quidditch üben. Sie kennt alle Tricks. Mein Daddy aber auch."

Schmunzelnd hörte Molly ihrem Enkel zu. Er war heute zusammen mit seinen Brüdern, bei ihr und Arthur im Fuchsbau während Harry und Ginny gemeinsam bei ihrem ersten Eltergespräch in Teddys Schule waren.

"Deine Mum war schon immer verrückt aufs fliegen, sie hat sich heimlich den Besen ihrer großen Brüder geschnappt. Sie meint bis heute das ich das nicht weiß aber ich hab sie öfter beobachtet." sie zwinkerte Teddy zu.

"Ich verrate dich nicht." versprach der prompt und erzählte weiter von der Schule.

Arthur krabbelte mit James und Al auf dem Boden rum und spielte mit deren Eisenbahn. Ein großer Spaß für alle drei. Teddy gesellte sich nun zu ihnen während seine Grandma das Abendessen vorbereitete.

Währenddessen in der Childrens-School:

Harry und Ginny schlenderten über das Gelände zu dem Gebäude in dem sich das Klassenzimmer ihres Sohnes befand. Dort fanden heute die Elterngespräche statt.

"Ich bin mal gespannt was Mrs. Sander uns zu sagen hat, so lange ist Teddy ja noch garnicht in der Schule. Ob man da viel sagen kann?" überlegte Harry laut.

"Na in den 3 Monaten hat er schon viel gelernt, finde ich," antwortete Ginny, "ich seh das ja weil ich jeden Tag mit ihm Hausaufgaben mache. Das klappt alles gut. Ich denke sie wird uns auch was allgemeines sagen. Wie er mit den anderen Kindern klar kommt und so."

Harry nickte und zog den Reißverschluß seiner Jacke noch etwas höher. Es war ein verdammt kalter Winter bisher.

Ein paar Minuten später klopfen sie an der Tür zu Teddys Klassenzimmer.

Gleich darauf öffnete Mrs. Sander die Tür und begrüßte Harry und Ginny.

"Setzen Sie sich doch bitte. Schön das sie beide kommen konnten." begann die Lehrerin und weckte damit sofort Harrys Misstrauen. "Warum? Gibt es denn was ernstes zu besprechen?"

Ginny verdrehte die Augen. "Sie müssen meinen Mann entschuldigen, er geht oft vom schlimmsten aus wenn es um seine Familie geht."

"Oh nein, wegen Teddy brauchen sie sich gar keine Sorgen zu machen, im Gegenteil, er ist wirklich ein Sonnenschein," beschwichtigte die junge Frau, "ich finde es nur immer gut wenn möglich mit beiden Elternteilen zu sprechen. Oft sehen Mütter und Väter ja einige Dinge anders oder nehmen Sachen anders wahr. Ich denke das Teddy sehr gerne zur Schule geht. Wie sehen sie das?"

"Auf jeden Fall," stimmte Ginny zu, "es macht ihm Spaß. Er hat viele Freunde und er fühlt sich hier wohl. Das merke ich jeden Mittag wenn er nach Hause kommt und mir erzählt was so alles passiert ist und was er so alles gemacht hat."

"Und wie sehen Sie das Mr. Potter?"

"Ich finde auch das er gerne hierher kommt, ich bin zwar Mittags nicht da wenn er von der Schule kommt und meine Frau macht die Hausaufgaben mit ihm aber er erzählt mir auch immer strahlend was am Tag so passiert ist. Aber er freut sich jetzt, genau wie ich, auch auf die Ferien."

Mrs. Sander lachte. "Ganz im Ernst, ich liebe meinen Job hier aber auch ich freue mich auf die Ferien."

"Teddy kommt doch gut mit in der Schule oder sehen sie irgendwelche Probleme oder Sachen die man mehr üben müßte oder so?" fragte nun Ginny interessiert nach.

"Nein, da läuft wirklich alles bestens. Wenn das so weitergeht sehe ich da überhaupt keine Probleme," berichtete die Lehrerin, "und was ich auch sehr wichtig finde ist das man sagen kann das Teddy sich sehr gut integriert hat sowohl in seiner Klasse aber auch, wie ich von meinem Mann weiß, im Quidditchkurs. Er scheint mir wirklich ein glückliches Kind zu sein, obwohl," sie machte eine kurze Pause, "naja wissen sie mir ist ja nun mal, wie den meisten anderen erwachsenen Zauberer und Hexen sehr wohl bewußt das sie nicht seine leiblichen Eltern sind und ich wollte das nur deshalb ansprechen weil ich wissen wollte wie ich reagieren soll wenn mal in Gesprächen etwas aufkommt, auch evtl. zwischen den Kindern, was ihn vielleicht verwirren könnte und."

Nun mischte sich Ginny ein. "Teddy weiß über alles Bescheid. Er weiß das es eine andere Frau gibt die ihn geboren hat und er weiß auch wer sein leiblicher Vater. Aber er und wir reden von seinen Eltern nicht als Mum und Dad sondern als Tonks und Remus. Wir haben früher Mummy Tonks und Daddy Remus gesagt aber das mag er nicht. Er besucht sie auf dem Friedhof und für ihn ist es normal. Auch wenn das komisch klingt."

"Nein das klingt eigentlich wunderbar, Teddy hat großes Glück. Er erzählt ganz oft von ihnen beiden, seinen Brüdern und einer riesigen Familie von denen ich mir garnicht alle Namen merken kann," Mrs. Sander

lachte," ich wollte auch nicht indiskret sein aber gerade jetzt die Kinder die in die Schule kommen sind, sind ja geboren kurz vor, während oder nach der finalen Schlacht und ich hab auch 2 weitere Kinder in der Klasse die Elternteile verloren haben und die auch mit viel Traurigkeit konfrontiert worden sind. Mir ist es wichtig wie die Familien ihren Kindern alles erklärt haben, damit ich da nicht irgendwas anspreche was nicht gut ist. Wissen Sie Kinder stellen auch gerne mal hier fragen wenn sie zu Hause nicht beantwortet werden."

Harry und Ginny nickten verstehend. "Ich finde es gut das sie sich darum Gedanken machen," meinte der Auror ernst,"gerade Kinder sind in vielem ja sehr sensibel und auch wenn sie noch so klein sind finde ich haben sie ein Recht auf die Wahrheit. Natürlich altersentsprechend erklärt. Wir haben mit Teddy auch während der ersten Schwangerschaft meiner Frau viel gesprochen. Da hatte er viele Fragen. Wir gehen in unserer Familie sehr offen mit allem um."

"Das habe ich schon mitbekommen," erklärte Mrs. Sander zur Verblüffung der beiden," gestern hat ein Mädchen in meiner Klasse geweint weil ihr Opa gestorben ist und sie wohl zum ersten Mal mit ihren Eltern an seinem Grab war. Für sie war das ein ganz schlimmer Ort. Teddy hat sie ganz lieb getröstet und da hat er auch erzählt von den Gräbern die er besucht. Er hatte nur Vornamen genannt, deshalb konnte ich das nicht ganz zuordnen. Aber er hat dann vom Grab von Onkel Fred erzählt. Er hat dann erzählt das dort Clowns und fliegende Bälle sind und das er das dort cool findet. Er hat wohl auch eine lebhaftige Phantasie."

Harry und Ginny sahen sich an und lachten. "Nein das stimmt wirklich," erklärte dann die junge Hexe der verduzteten Lehrerin,"sein Onkel George, mein Bruder, hatte mit seinem Zwillingbruder Fred zusammen den Laden Weasleys zauberhafte Scherzartikel aufgemacht. Die beiden hatten schon immer ihren ganz eigenen Humor. Auf seiner," sie schluckte kurz," Beerdigung haben wir alle bunte Umhänge getragen. Das war sein Wunsch. Sie sehen also wir sind eine etwas verrückte Familie."

Jetzt mußten alle drei lachen.

"Ich hätte da aber mal eine ganz andere Frage," kam es nun von Harry," ich hab mir schon öfter Gedanken gemacht das Teddy irgendwie anders behandelt werden könnte weil, naja, er ist ein Potter. Glauben sie mir ich weiß wie es ist immer angestarrt zu werden und ich hab mir das nicht ausgesucht. Aber wir müssen damit leben. Wenn wir in der Winkelgasse rumlaufen schauen uns alle an. Urlaub machen wir deshalb meistens bei den Muggeln. Das ist einfacher und die Kinder können so normal wie möglich groß werden."

"Da denke ich kann ich sie beruhigen, die Kinder gehen mit Teddy ganz normal um wie mit allen anderen Kindern auch. Ich denke die Eltern haben bei der Einschulung schon mal einen Blick mehr auf ihre Familie geworfen. Ehrlich gesagt, ging es mir ja genauso. Also als ich so durch die Reihen geschaut habe blieb mein Blick auch etwas länger an ihrem Tisch hängen. Das ist so wie wenn man in der Menschenmenge bekannte Gesichter sieht. Also wir kannten uns ja nicht aber natürlich habe ich viel über sie gelesen, was sicher nicht alles stimmt, aber dennoch kenne ich Bilder von ihnen. Naja und außerdem kommen selten so viele Leute von einem Schüler mit zur Einschulung." Sie lächelte.

"Das beruhigt mich das es da keine Probleme gibt," meinte Harry ehrlich,"und danke das sie so ehrlich sind."

"Gerne," entgegnete Mrs. Sander und holte nun ein paar Blätter aus ihrer Schreibtischschublade,"ich hätte dann noch ein Anliegen. Wir haben uns entschlossen eine kleine Weihnachtsfeier zu veranstalten. Jede Klasse für sich damit man sich etwas besser kennenlernt. Die Eltern die bisher da waren fanden die Idee gut. Es ist etwas kurzfristig aber ich hoffe das alle kommen können." Damit überreichte sie eine Einladung an Harry und Ginny und zeigte ihnen dann noch eine Liste wo man sich eintragen konnte wenn man etwas für die Feier mitbringen konnte und wollte. Nachdem Ginny sich dort eingetragen hatte verabschiedeten sich die drei dann auch schon voneinander.

Ginny und Harry beschlossen die Zeit zu nutzen um noch ein paar Weihnachtseinkäufe zu machen wo sie schon mal ohne Kinder unterwegs waren. Molly und Arthur hatten eh gesagt sie sollten ja nicht zu schnell wieder zurück sein damit sie auch was von ihren 3 Enkeln hatten.

Im Fuchsbau:

Teddy kringelte sich vor Lachen weil Arthur auf allen vieren krabbelte, die Muggellokomotive fuhr und dabei deren Geräusche nachahmte. Auch Al und James glucksten vergnügt.

Molly sah den Jungs und ihrem Mann lächelnd zu während sie dabei war ihre jährlichen Pullover zu stricken. Auch bei der mittlerweile deutlich gewachsenen Familie ließ sie sich das nicht nehmen. Es war immer wieder für sie ein wunderbares Glücksgefühl Kinderlachen im Fuchsbau zu hören. Sie liebte ihre

Enkelkinder, jedes einzelne. Am liebsten hätte sie alle jeden Tag um sich. Und sie sah auch wie Arthur strahlte wenn er seine Enkelkinder bei sich hatte. Sie interessierten sich auch für sein Muggelzeug und machten ihren Grandpa glücklich wenn sie selber etwas von den Sachen bei sich hatten wie heute das Muggelspielzeug.

Es klopfte an der Tür was die Kinder und ihr Mann garnicht zu bemerken schienen. Molly legte die Stricksachen beiseite und ging öffnen. Vor der Tür standen Ginny und Harry Hand in Hand. Die beiden sahen immer noch so verliebt aus und ihnen strahlte das Glück quasi aus den Augen. Molly umarmte sie erstmal herzlich auf ihre typische Art und ging dann mit ihnen ins Wohnzimmer.

Harry und Ginny beobachteten lächelnd ihre Kinder und Arthur. James war der erste der sie dann sah. "Mummyyyyy, Daddyyyyy." rief er und kam auch schon auf sie zugerannt. Lachend hob Ginny ihn hoch und küsste ihn. "Na habt ihr Spaß mit eurem Grandpa?"

"Jaaaa, Lokotive gaanz schnell." plapperte er drauflos und wollte dann auch gleich wieder zurück zum spielen. Teddy war mittlerweile bei seinem Dad auf dem Arm und fragte wie es in der Schule war.

"Mrs. Sander hat gesagt das du das alles ganz toll machst in der Schule und das du viele Freunde hast und das ihr noch eine kleine Weihnachtsfeier macht. Mum wird dafür auch einen Kuchen backen." berichtete Harry.

"Mumumumy". Al war nun zu ihnen gekrabbelt und hielt die Arme hoch um auf den Arm genommen zu werden.

"Hey mein Kleiner, du hast ja Mummy gesagt." Glücklich nahm Ginny ihn auf den Arm und knuddelte ihn, " dein erstes richtiges Wort."

Molly servierte nun das Abendessen und alle hatten noch einen schönen Abend.

Die Weihnachtsfeiertage rückten immer näher. Davor stand noch Victoires 6. Geburtstag an. Die Kleine feierte einen wahren Prinzessingeburtstag mit viel rosa und pink was George zu allerlei Sprüchen bewegte. "Mensch Bill, wird Zeit das du für einen Sohn gesorgt hast sonst wirst du bei soviel pink ja noch selbst zum Mädchen."

Der kleine Fred überreichte seiner Cousine freudestrahlend ein eigenes kleines Geschenk. Das alleine hätte ja schon einige warnend eingreifen lassen müssen. Aber es war zu spät. Victoire war so begeistert von ihrem ersten eigenen Parfüm das sie sofort drauflos sprühte was sich als großer Fehler herausstellte. Mit jedem Sprüchstoß entstanden schwarze Tintenflecke dort wo die Flüssigkeit Haut oder Kleidung berührte. Geschockt stand das Geburtstagskind da und die ersten Tränen liefen. Fred und James kicherten um die Wette während alle anderen zwischen lachen und schimpfen schwankten.

Aber als Victoire immer mehr weinte weil ihr schönes Kleid scheinbar ruiniert war und sie nicht mehr schön aussah wurde Fleur doch wütend.

"George warum gibst du meine Prinzess so eine Ding zu ihre Geburtstag? Das ist nicht nett und auch nicht witzig." schimpfte sie und versuchte die Kleine zu trösten.

"Hey Leute, das ist doch nur ein kleiner Spaß, in 2 Minuten sind die Flecken weg. Versprochen." erklärte der Scherzartikelhersteller nachdem er von seiner Frau und seiner Mutter wütende Blicke kasiert hatte.

"Wirklich Onkel George?" schniefte Victoire.

"Klar, schau mal genau auf dein Kleid und dann siehst du das es gleich alles weg ist," er ging grinsend vor der Kleinen in die Knie, "wir wollten dich doch nicht ärgern. Das ist eine ganz neue Erfindung. Du warst die erste die es ausprobieren durfte. Ich geb dir auch nachher noch eine Flasche damit du die jemand anderem schenken kannst." Er zwinkerte.

Victoire sah nun wie tatsächlich alle Flecken verschwanden und sie wischte sich nun wieder lächelnd die Tränen weg. "Gut, ich weiß auch schon wem." Grinste sie.

"Aber nicht deine Schwester." mahnte Bill aber seine Älteste schüttelte nur den Kopf. "Nein, die schenk ich Emely." Schon alleine der Gedanke schien sie zu freuen.

"Aber du hast doch geweint wegen den Flecken," Teddy verstand die Welt nicht mehr, "willst du das Emely auch weint. Sie ist doch meine Freundin."

"Ich bin deine Freundin," nun war das Geburtstagskind schon fast empört, "und sie muß ja nicht weinen, es geht doch wieder weg."

"Aber das weiß sie doch nicht oder wir sagen es ihr vorher." überlegte Teddy und ärgerte damit Victoire erst recht. "Nein, das sagen wir ihr nicht. Das ist eine Überraschung. Ich hab heute Geburtstag und ich will das so."

"Hey Süße, pack doch mal jetzt unser Geschenk aus," mischte sich nun Ginny ein und überreichte ihrer

Patentochter das Geschenk für sie,"ich hoffe es gefällt dir."

"Bestimmt Tante Ginny," war sich Victoire sicher," du machst immer tolle Geschenke. Ihr alle schenkt mir immer tolle Sache. Außer manchmal Onkel George." Damit bedachte sie diesen mit einem finsternen Blick bei dem alle lachen mußten, sogar das Geburtstagskind.

"Eine Uhr," quiekte Victoire," oh danke, das ist ja so eine wie Teddy sie hat und sie ist pink. Die zieh ich sofort an. Hilfst du mir Onkel Harry?"

"Sicher," Harry befreite die Uhr aus der Box und legte sie um Victoires Handgelenk,"passt. Wir dachten uns das sie dir gefällt. Dir hat die von Teddy ja auch so gut gefallen."

Das kleine Mädchen nickte begeistert und lief nun um die Geburtstagstafel um jedem die Uhr zu zeigen.

"Oh hast du gesehen Prinzess, da ist noch eine Zettel."sagte Fleur auf einmal die gerade das Geschenkpapier wegräumen wollte.

Neugierig sah sich die Kleine das Stück Pergament an auf dem mit Kinderschrift was stand. "Was ist das? Kannst du mir das vorlesen?"

Fleur nickte lächelnd und lass vor: "Einladung zum Kino. Teddy."

Erneut quiekte Victoire auf. "Eine Einladung von Teddy. Was ist Kino? Ein Muggeldings?"

"Das ist wie Fernsehen nur gaaaanz groß und in Muggellondon," erklärte Teddy," ich wollte da mal hin und Mummy und Daddy haben versprochen das sie mal mit mir dorthin gehen. Jetzt kommst du auch mit."

"Nur ich?" hakte Victoire mißtrauisch nach.

"Ja, James und Al bringen wir hierher und die spielen dann mit Dominique und wir, also Onkel Harry, Teddy, ich und du fahren dann mit dem Auto nach Muggellondon und gehen dort ins Kino. Am nächsten Samstag." erklärte ihre Patin und machte somit ihre Patentochter restlos glücklich.

Der Besuch an dem folgenden Samstag im Kino war dann nicht nur für die Kinder sondern auch für Ginny was Besonderes, sie war da ja schließlich auch noch nie. Harry holte für alle vier die Karten und sie deckten sich dann ein mit Getränken und Popcorn. Der Kinderfilm der lief war lustig und somit gab es viel zu lachen. Anschließend gingen die vier noch was zusammen essen und als sie gegen Abend Victoire wieder nach Hause brachten hatte die viel zu erzählen.

Dominique war wider erwarten garnicht eifersüchtig, viel mehr hatte sie es genossen mal mit James und Al alleine zu sein und die Große unter den Kindern zu sein.

Die Weihnachtsfeier von Teddy in der Schule war ebenfalls sehr schön und auch wenn Harry zuerst besonders neugierig beobachtet wurde und Ginny und die Kinder natürlich auch, so verloren die Eltern der anderen Kinder doch relativ schnell ihre Hemmungen und spätestens nach 1 Stunde hatten auch die letzten bemerkt das Harry und Ginny ganz normale Eltern mit ganz normalen Kindern waren.

James mischte während der Weihnachtsfeier kräftig mit und spielte mit den anderen Kindern. Er war nicht wirklich scheu und überall wo was los war, war er gerne mittendrin. Al war dagegen eher schüchtern was man bis jetzt sagen konnte. Während er inzwischen zu Hause munter umher krabbelte und die Gesellschaft seiner größeren Brüder genoss so war er dort wo viele fremde Menschen waren am liebsten auf dem Arm seiner Eltern und sah den anderen Kindern zu.

Mrs Sander hatte sich wirklich viel Mühe gegeben und mit den Kindern eine weihnachtliche Dekoration gebastelt. Man merkte ihr an das sie wirklich gerne Lehrerin war und heute bei der Weihnachtsfeier war neben ihrem Mann auch ihre kleine Tochter dabei.

Auch der Leiter der Children-School kam vorbei und war wie immer schillernd bunt gekleidet und machte ein paar Späße mit den Kindern.

Ein paar Tage später begannen dann Teddys Schulferien. "Hast du noch keine Ferien?" fragte der Erstklässler seinen Dad.

"Leider nein," seufzte der," aber nur noch ein paar Tage dann hab ich auch Urlaub. Ich freu mich auf ein paar Tage zu Hause mit euch. Momentan ist auf der Arbeit viel los."

"Mußt du viele böse Leute fangen?" fragte sein Ältester und sah ihn mit großen Augen an,"ich will nicht das die dir nochmal weh tun."

Harry konnte deutlich die Angst in seiner Stimme hören."Da mußst du dir keine Sorgen machen, momentan quäle ich mich mehr mit Papierkram rum und vor den Ferien müssen die neuen Aurorenanwärter noch ein paar Test machen und mit denen übe ich."

"Das ist gut," Teddy klang ehrlich erleichtert,"was ist den mit den Bösen passiert die gemacht haben das du

ganz lange im St. Mungos warst?"

Harry wechselte kurz einen Blick mit seiner Frau. Erst jetzt bemerkten beide das sie nachdem Harry damals aus dem St. Mungos kam garnicht mehr mit ihrem Sohn darüber geredet hatten was da genau passiert war.

"Die haben ihre Strafe bekommen," erklärte nun der Auror," und sie haben damals Dummheiten gemacht. Sie wollten nicht wirklich jemandem schaden. Trotzdem haben sie einige Menschen verletzt, teilweise sogar schwer. Weißt du sie sind nicht wirklich böse, sie werden sowas sicher nie mehr machen. Da brauchst du keine Angst zu haben. Aber gut das du gefragt hast. Tut mir leid wenn du dir Sorgen gemacht hast. Wir hätten dir das gleich mehr erklären sollen."

Für Teddy schien das Thema aber schon erledigt zu sein. Kinder konnten schnell von einem Thema zum anderen wechseln. Auch Sorgen und Ängste waren, Merlin sei Dank, schnell vergessen.

Jetzt galt seine ganze Aufmerksamkeit wieder seinen magischen Spielfiguren.

"Daddy auch." forderte James nun einen Dad auf mitzuspielen.

"Ich soll mitspielen?" fragte Harry lächelnd.

"Ja," James nickte heftig mit dem Kopf,"mitspielen." Und schon drückte er seinem Dad auch eine magische Spielfigur in die Hand.

Al krabbelte nun auch, nachdem seine Mum ihm eine frische Windel angelegt hatte, zu seinem Dad und seinen Brüdern.

"Daadyyyyy." flüsterte er schon fast aber Harry verstand ihn sehr gut. So lange hatte er schon darauf gewartet das sein Jüngster auch endlich Daddy sagte. Strahlend hob er ihn hoch auf seinen Schoß und knuddelte ihn.

"Na endlich," lachte Ginny und ging zu ihrem Mann und küsste ihn," jetzt bist du glücklich oder?" Sie zwinkerte ihm zu.

"Klar," antwortete Harry strahlend," wieso sagen unsere Kinder eigentlich immer zuerst Mummy?"

Seine Frau zuckte die Schultern, dann grinste sie."Weil ich so toll bin," sie lachte und meinte augenzwinkernd," vielleicht hast du ja beim nächsten Baby mehr Glück. Aber da lassen wir uns noch ein bißchen Zeit."

Harry sah seine Frau aufmerksam an. Sie wußte von seinem Wunsch noch ein kleines Mädchen zu haben. Eine die dann den Namen seiner Mum tragen würde. Er liebte seine drei Jungs über alles und er würde auch einen vierten Jungen lieben, daran bestand kein Zweifel. Aber eine kleine Lily war noch sein Traum. Aber nun gehörte erstmal ihre volle Aufmerksamkeit Teddy, James und Al. Das schöne an Träumen war ja auch die Vorfreude

"Ich freu mich so auf Weihnachten," riss Teddy ihn nun aus seinen Gedanken,"dann sind wir alle im Fuchsbau das ist cool."

"Cool," plapperte James ihm nach,"Fuchs cool."

Frohe Weihnachten

So nun euer Weihnachtsgeschenk von mir, jedenfalls hoffe ich das es das ist. Es ist sehr lang geworden aber hier war mir wichtig mal wieder alle zu Wort kommen zu lassen was allerdings sehr schwierig war. Es sind einfach zu viele, da verliert man leicht den Überblick.

Ich hoffe ihr habt Spaß bei dem Chap. Das nächste Chap wird es wohl erst nach Sylvester geben.

Weihnachten hab ich sonst keine Zeit zum schreiben und dann muß ich auch noch arbeiten. Leider. Naja aber dafür gilt das Chap hier locker für zwei.

Danke an dieser Stelle für alle fleißigen Leser und Kommischreiber die mich durch das Jahr begleitet haben. Ich liebe es einfach von euch zu lesen.

Lilly-Danke. Ging mir genauso. Teddy hat mit Sicherheit noch einiges von Remus. Ich finde oder bilde mir ein das die Art wie die beiden schon sind ähnlich sind. Sensibel, klug und was sie noch gemeinsam haben wird man sehen wenn Teddy erstmal in Hogwarts ist. Das kommt in meiner nächsten FF.

OldMadDog-Danke. Ich werde diese FF auf jeden Fall zu Ende bringen, zu einem würdigen Ende. Das bin ich nicht nur Euch schuldig sondern auch den Charakteren in meiner FF finde ich. Sie sind mir an Herz gewachsen. Irgendwie will an das Ende hier garnicht wirklich denken.

jujaja-Danke. Sorgen machen muß du dir keine aber ich denke 2 Chaps pro Woche werde ich nicht mehr ganz schaffen. 1 x pro Woche denke ich wird es. Aber ich geb mein Bestes. Versprochen. Ich hab das Chap heute und noch 1 Chap auf Lager. Aber ich schreibe ja wieder, da kommt dann was zusammen allerdings über die Feiertage wohl nicht.

Victoire ist echt süß und ich denke da wird es später noch eine Menge Probleme geben zwischen ihr und Teddy.

ginnyweasley854-Danke. Ja die Welt steht immer noch, was ein Glück, hatte ich doch schon alle Geschenke besorgt ;) Victoire und Teddy sind wirklich süß miteinander und ich bin sehr gespannt wie die zwei sich entwickeln wenn sie in Hogwarts sind und das Teenageralter erreichen.

Ginny W.-Danke. Stimmt du hast Recht. Dann freue ich mich doch euch den Montagmorgen hoffentlich zu versüßen.

Weasleyhead-Danke. Das freut mich, tolles Kompliment. Ich bin auch traurig wenn diese FF endet. Kann es mir noch garnicht vorstellen aber irgendwann muß es ja mal sein sonst wird es langweilig für meine Leser.

Jetzt ein ganz, ganz tolles Weihnachtsfest für euch und ganz viele tolle Geschenke, leckeres Essen und einfach die Zeit genießen.

Außerdem wünsche ich euch an dieser Stelle schon mal einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wenn ihr wollt lesen wir uns 2013 wieder. Bis dahin.

GGLG Eure Ginnygirl

"Hallo Schatz, es ging einfach nicht früher," ein abgesetzter Harry kam an seinem letzten Arbeitstag in diesem Jahr durch den Kamin gerauscht," aber jetzt ist endlich Urlaub."

Ginny kam auf ihn zu und küsste ihn zur Begrüßung. "Ich dachte mir schon das es heute spät wird aber jetzt haben wir dich ja 14 Tage ganz für uns alleine." Harry legte seine Arme um ihre Taille und zog sie nochmal ganz nah an sich. Verliebt sah er sie an und küsste sie nochmal zärtlich während er sie im Arm hielt. Nach einer kleinen Ewigkeit schnupperte er kurz in der Luft. "Oh hier riecht es ja gut." Erst jetzt sah er sich um und sah wie schön seine Frau schon alles weihnachtslich dekoriert hatte.

"Wir haben heute Plätzchen gebacken," erklärte Ginny, "obwohl ich nicht weiß ob mehr Teig auf dem Ofenblech oder in den Bäuchen unserer Kinder gelandet sind." Sie lachte. "Die sind genauso kleine Schleckermäuler wie du. Sogar Al hat immer was stibitzt. Jetzt schlafen alle drei und freuen sich auf morgen. Mit dem Baum hab ich auf dich gewartet. Ich dachte den schmücken wir zusammen."

"Gute Idee," Harry zog sich seinen Umhang aus, "und soll ich auch vielleicht mal die Plätzchen probieren?"

Ginny lachte. "Erst die Arbeit und dann kriegst du eine Kostprobe."

Damit konnte ihr Mann leben. Nun wurde also erstmal der große prächtige Baum geschmückt den Harry bereits vor 2 Tagen zusammen mit Ron besorgt hatte. Jetzt wurden darauf alle Christbaumkugeln dekoriert zusammen mit magischen Lichtern und kleinen Figuren. Ein Teil davon war noch von Harrys Eltern, sie hatten sie damals hier im Haus im Keller gefunden. Weitere Christbaumkugeln waren dazugekauft worden.

Als der Baum fertig war nahm Harry seinen Zauberstab und führte einen Schutzzauber aus der dafür sorgte das der Baumschmuck nicht abgerissen werden konnte was bei 2 noch sehr kleinen Kindern doch sinnvoll war. Außerdem konnten sie sich so auch nicht verletzen.

Zufrieden betrachteten Harry und Ginny den Baum. "Lust auf ein Butterbier?" fragte die junge Hexe.

"Gerne." antwortete ihr Mann.

"Dann setz dich, ich hol uns was, du siehst müde aus. War ein langer Tag." Während Ginny in die Küche lief um Butterbier und eine Keksdose zu holen setzte Harry sich auf die Couch und spürte nun auch tatsächlich wie müde er war. Es war wirklich ein sehr langer, wenn auch guter Tag gewesen.

"Wie waren die Tests der Aurorenanwärter?" fragte Ginny als sie zurück ins Wohnzimmer kam, ihrem Mann eine Dose mit Plätzchen in die Hand drückte und sich dann an ihn kuschelte.

"Gut, sogar sehr gut. Sind wirklich tolle Leute dabei." Während Harry nun von seinem Tag erzählte biss er herzhaft in das erste Plätzchen. Lecker wie immer. Das hatte Ginny eindeutig von ihrer Mum. "Waren die Jungs enttäuscht weil ich es nicht mehr nach Hause geschafft habe bis sie ins Bett sind?"

Die junge Hexe nahm sich nun auch ein Plätzchen und schüttelte den Kopf. "Nein, du hast es ihnen heute morgen ja schon gesagt das es spät wird und sie waren heute auch wirklich mal müde. Wir waren einkaufen, Hermine war mit Rose hier und später haben wir noch gebacken. Außerdem freuen sie sich das du Urlaub hast. Naja, Al versteht das noch nicht so aber er ist auch heute bald am Tisch eingeschlafen während ich ihn gefüttert habe. Ich freu mich auf das erste Weihnachten mit ihm. Er wird sich freuen den Baum zu sehen und aus dem staunen garnicht mehr rauskommen."

Harry nickte. "Und während Al staunt wird James versuchen den Baum zu erobern," er lachte, "und Teddy wird versuchen ihn davon abzuhalten und gleichzeitig Al erklären was hier los ist. Außerdem wette ich das er schon ganz aufgeregt ist wegen der Geschenke."

"Oh ja, er ist ganz schön neugierig aber ich auch, heute morgen hat er mich gefragt ob ich ihm etwas zum Geschenke einpacken geben kann, er meinte er hat ja kein Geld um was zu kaufen," erzählte Ginny, "ich hab ihm dann Geschenkpapier gegeben und er war für eine Weile in seinem Zimmer verschwunden. Er hat ganz geheimnisvoll gemacht, ich bin mal gespannt."

Die beiden unterhielten sich noch eine Weile und genossen den ruhigen Abend zu zweit bevor auch sie müde im Bett lagen.

Harry freute sich auf die Weihnachtsfeiertage. Seit er selbst eine Familie hatte bedeuteten ihm diese Tage besonders viel. Strahlende Kinderaugen und das Gefühl selbst wieder Kind zu sein. Früher bei den Dursleys war die Einsamkeit an diesen Tagen besonders groß gewesen.

Kichernd wurde am nächsten Morgen die Schlafzimmertür von Harry und Ginny geöffnet. Die junge Hexe setzte sich direkt auf und machte die Nachttischlampe an. Da standen breit grinsend Teddy und James in ihren Schlafanzügen und mit nackten Füßen.

"Morgen." murmelte Harry der nun auch auf war, wurde aber sofort von seiner Frau unterbrochen. "Wie kommt ihr denn hierher, ich meine," sie war sprachlos, "wie kommt James aus seinem Bett? Haben wir das Gitter vergessen hochzumachen?"

Jetzt machte es auch bei Harry klick. Das Teddy zu ihnen kam, war nicht ungewöhnlich. Er war schließlich

alt genug und groß genug um die Türklinge runterzudrücken und an seinem Bett war auch längst kein Gitter mehr dran.

"Er ist einfach drübergeklettert," berichtete Teddy sichtbar stolz über seinen kleinen Bruder, "ganz einfach."

"Ganz einfach." plapperte James nach.

Ginny breitete nun erstmal die Arme aus. "Na kommt schon her, ihr zwei."

Die zwei sprangen nun kichernd ins Bett ihrer Eltern und in die Arme ihrer Eltern. Auch wenn James ein kleiner Wirbelwind war und immer in Action war so kuschelte er auch gerne genauso wie seine Brüder. "Na seid ihr schon aufgeregt?" fragte Ginny und ihr Ältester nickte sofort. "Ja, ich liebe Weihnachten und ich freue mich das alle, alle im Fuchsbau sind."

"Alle Fuchsbau," kommentiert James, "will Plätzchen."

"Du bist ein kleines Schleckermäulchen wie dein Dad," lachte Ginny, "aber wir gehen jetzt erstmal frühstücken."

"Drrrrrr, daaaaaaaa." Al machte sich nun auch bemerkbar.

Harry war sofort bei ihm und hob ihn aus dem Bettchen das noch immer im Elternschlafzimmer stand.

"Hey Kleiner, bist du auch endlich wach."

Sein Jüngster strahlte ihn an. Er war schon am frühen Morgen immer gut gelaunt. Noch ein paar Minuten alberte nun die ganze Familie im Bett herum bevor es dann zum Frühstück ging.

Zeitsprung: 2 Jahre später

Genau 2 Jahre später am 24. Dezember herrschte im Hause Potter alles andere als eine friedliche weihnachtliche Stimmung.

"James hör auf, du nervst." maulte Teddy zum x-ten Male und versuchte seinen jüngeren Bruder davon abzuhalten das mit Al gebaute Haus aus Bausteinen wieder kaputt zu machen.

"Garnicht, ich nerve nicht," beharrte James, "ich mach das Haus nur schöner."

"Hör auf," mischte sich nun auch Al, "nicht kaputt machen."

"Mummy sag James das er aufhören soll." Teddy verlor nun langsam die Geduld.

Ginny kam aus der Küche. Diese ständigen Zankereien kannte sie schon. "Könnt ihr nicht einfach alle 3 miteinander spielen ohne zu zanken. Ich muß noch viel vorbereiten für heute Abend. Ihr wißt doch das heute alle zu uns kommen."

"Wann kommt Daddy?" wollte James nun wissen. Er lenkte gerne vom Thema ab. Er war mit seinen fast 4 Jahren schon sehr willensstark, klug und vor allem stur. Immer in Action, Ruhe war nicht so seine Sache. Er blieb selten länger an einer Sache dran im Gegensatz zu seinen Brüdern. Nur wenn es um Unsinn machen ging hatte er Ausdauer. Sein Cousin Fred und er verstanden sich deswegen prima. George meinte immer sie würden ihn an sich und seinen Zwillingsbruder Fred erinnern.

Ginny sah auf die Uhr. "Ich denke in einer Stunde müßte euer Dad da sein. Also tut mir einen Gefallen und spielt jetzt doch einfach mal schön alle drei zusammen. Wenn ich dauernd eure Zankereien schlichten muß dann wird es heute leider kein Nachtisch geben."

James sah seine Mum geschockt an. "Aber ich will Schokoladenpudding."

"Ich auch, ich auch." pflichteten ihm seine Brüder bei.

Innerlich mußte Ginny schmunzeln. Sie wußte doch wie sie ihre Rasselbande zur Ruhe brachte. Naja, jedenfalls für eine kleine Zeit. Mit Glück würde es reichen bis Harry nach Hause kam. Schnell schwang die junge Hexe ihren Zauberstab und wirbelte nun wieder in der Küche hin und her. Sie freute sich schon auf heute Abend. Die ganze Familie würde heute zu den Potters kommen um zusammen Weihnachten zu feiern. Und das waren mittlerweile ganz schön viele. Dadurch das, außer Charlie, alle Weasley-Kinder ihre eigene Familie gegründet hatten, war es immer schwerer alle unter einen Hut zu bringen.

Dieses Jahr hatte es aber zum Glück nochmal funktioniert das alle am Heiligen Abend Zeit hatten und nach einigem Hin und Her gab Molly auch nach das sie bei Harry und Ginny feierten. Da war einfach viel mehr Platz und noch dazu gab es 3 gut ausgerüstete Kinderzimmer mit jeder Menge Spielzeug so das die Kinder gut versorgt waren und sich beschäftigen konnten.

Ginny freute sich schon auf heute Abend wenn sie alle zusammen zu Abend essen würden, die Kinder sich über die Geschenke hermachten und sie ihre strahlenden Augen sehen konnte. Plötzlich merkte die junge Frau wie sich zwei starke Arme von hinten um ihre Mitte schlangen und sanfte Lippen ihren Nacken berührten und

sie küssten. Sie seufzte zufrieden. "Was hast du denn mit unserer Kindern gemacht? Die spielen total friedlich zusammen im Wohnzimmer, ohne Zankerei." Ginny lachte auf. "Ich hab damit gedroht das es keine Nachspeise gibt wenn ich ständig ihre Kappelleien schlichten muß."

Sie drehte sich in den Armen ihres Mannes herum und küsste ihn nun erstmal zur Begrüßung.

"Bääähhh, immer müsst ihr küssen." kam es prompt von James der nun im Türrahmen der Küche stand.

"Und du mußt immer meckern," antwortete sein Dad, "was gibts? Warum spielst du nicht mit deinen Brüdern?"

"Mit ist langweilig," erklärte der kleine Wirbelwind, "wann kommen die anderen?"

"Das dauert nicht mehr so lange, wir decken gleich noch die Tische im Wohnzimmer und damit dir nicht langweilig ist kannst du ja helfen." antwortete Ginny.

Zwar etwas murrend half er nun tatsächlich mit genau wie Teddy während Al ruhig in der Ecke saß und das Treiben beobachtete.

Mit vereinten Kräften war so schnell die große Tafel im Wohnzimmer schön eingedeckt. Die Tische und Stühle hatten Harry und Ginny bereits am Vortag aufgestellt.

"Sieht doch gut aus, ich denke wir haben nichts vergessen." Die rothaarige Hexe sah sich nochmal im Wohnzimmer genau um.

"Du siehst müde aus," bemerkte ihr Mann auf einmal als er Ginny genauer ansah, "ist wohl doch alles ein bißchen viel, wegen deinem Job oder?"

Er versuchte das so vorsichtig wie möglich zu fragen. Seit ein paar Wochen merkte er schon das seine Frau öfter müde war. Aber die Erklärung lag auch auf der Hand. Sie hatte begonnen beim Tagespropheten zu arbeiten, vor ziemlich genau einem halben Jahr.

"Es liegt nicht an der Arbeit" gab Ginny ungewohnt gereizt zurück, "ich arbeite schließlich nur stundenweise und Du hast gesagt es ist meine Entscheidung."

"Ich find es ja auch toll und ich freu mich für dich," erwiderte Harry, "mir fällt nur seit Wochen auf das du öfter müde bist."

Seine Frau winkte ab. "Ja aber die Quidditchsaison ist ja jetzt vorbei und es gibt erstmal eine lange Winterpause. Die nächsten Spiele über die ich schreibe sind erst in gut 3,5 Monaten."

Ginny schrieb für den Tagespropheten über die Spiele in der Quidditchliga. Es machte ihr Spaß. Aber so ein Profispiel dauerte auch durchaus mal sehr lange und konnte bis in die Nacht hinein gehen. Danach mußte die dreifache Mutter auch noch ihren Bericht schreiben. Dann waren die Nächte auch dementsprechend kurz.

"Ich spring schnell unter die Dusche und zieh mich um." erklärte Ginny und war schon verschwunden.

Harry kümmerte sich etwas um seine Jungs. 20 Minuten später kam seine Frau dann auch wieder zu ihnen.

"Wow, du siehst wunderschön aus." Der Auror lies seine Augen bewundernd über seine Frau gleiten. Sie trug ein grünes Kleid, das er nicht kannte. Es war schlicht geschnitten, an der Brust eng anliegenden und war dann unterhalb der Brust leicht ausgestellt. Ihre Haare hatte sie einfach zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden. Sie trug ihre Lieblingskette von Harry und die Ohringe dazu die er ihr ebenfalls mal geschenkt hatte. Außerdem war sie leicht geschminkt. An die Müdigkeit in ihren Augen die Harry vorhin noch gesehen hatte erinnerte nichts mehr. Im Gegenteil. Sie strahlte förmlich.

"Danke," Ginny zu ihrem Mann und küsste ihn kurz, "ich freu mich jetzt wenn alle kommen. Endlich sind wir wieder alle zusammen."

Eine gute halbe Stunde später war auch Harry frisch geduscht und umgezogen und auch seine Söhne sprangen nun in neuen Outfits durchs Wohnzimmer als er wieder zu ihnen kam.

Dann kamen auch schon die ersten Besucher.

Als erste kamen Hermine und Ron mit ihrer Tochter Rose. Die Kleine lief sofort zu ihren Cousins und war schnell ins spielen vertieft.

"Na alles klar bei euch?" fragte Ginny ihre Schwägerin und ihren Bruder während sie die beiden zur Begrüßung umarmte.

"Es wird eine Junge." platzte es auch schon sofort aus Ron heraus.

Hermine lachte auf und strich sie über ihren kleinen Babybauch. "Ich hätte wetten können das es keine 5 Minuten dauert und mein Mann die Neuigkeit herausschreit."

"Hey super," freute sich Harry für seinen beiden besten Freunde, "seit wann wißt ihr das denn schon?"

"Wir waren heute zur Kontrolle," erklärte sein Schwager, "und es war eindeutig. Ich bekomm männliche Verstärkung."

Hermine und Ron strahlten nur so um die Wette. Vor ungefähr 2 Monaten hatten sie der Familie bei einem ihrer gemeinsamen Essen die freudige Nachricht von der zweiten Schwangerschaft verkündet. Ginny und Harry hatte sich sehr gefreut für die beiden und Ginny hatte sehr wohl gemerkt wie ihr Mann sie eine Weile immer wieder angesehen hatte. Sie hatten eigentlich auch immer gesagt das ihre Familienplanung noch nicht abgeschlossen war und sie kannte Harrys Wunsch nach einer Tochter. Er liebte seine Söhne über alles aber eine kleine Lily das war ein Traum der er noch hatte. Eine Tochter die den Namen seiner Mum tragen sollte. Als vor 6 Monaten dann das Angebot vom Tagespropheten kam hatte Ginny sich darüber gefreut. Gleichzeitig hatte sie aber auch an ihre Familienpläne gedacht. Als sie Harry am Abend von dem Angebot erzählt hatte, hatte er sich sehr gefreut und sie bestärkt es zu tun wenn sie es wollte. Seine Unterstützung war ihr sicher. Sie war aber fast ein wenig enttäuscht und es machte sie auch ein bißchen wütend das er nicht wenigsten auf das Thema Familienplanung von sich aus zu sprechen kam. Also nahm sie das Angebot beim Tagespropheten an und es machte ihr wirklich viel Spaß. Somit war wohl eine Entscheidung irgendwie gefallen.

Ein klingeln an der Tür kündigte die nächsten Gäste an. Es waren Hermines Eltern. Sie feierten heute auch bei den Potters. Gleich darauf folgten Molly und Arthur mit Charlie, der zur Zeit im Fuchsbau wohnte während seinesurlaubes. Al freute sich besonders seinen Paten zu sehen, es war schön das die beiden sich so gut verstanden. Dann kamen Narzissa und Andromeda. Bill und Fleur kamen mit ihren mittlerweile 3 Kindern. Der kleine Louis war mittlerweile 1,5 Jahre alt und seine Schwestern hatten ihren Ärger darüber das es kein Mädchen war schnell verdrängt und kümmerten sich doch recht gut um ihren kleinen Bruder. Kaum waren sie bei den Potters und alle begrüßten sich, so war Victoire doch ganz schnell bei Teddy. Die beiden waren ein Herz und eine Seele. Es war süß wenn das kleine, mittlerweile 7jährige Mädchen, allen erzählte "Wir sind die besten Freunde auf der ganzen Welt."

Gleich darauf erhöhte sich der Lärmpegel deutlich als George mit seiner Familie kam. Fred lief sofort zu James und sicher heckten sie wieder irgendwas aus. Seine Schwester Roxanne war schnell ins Spiel mit Al und Rose vertieft.

Percy und seine Frau kamen nun auch mit ihren beiden Töchtern. Ihre 2. Tochter, Lucy, war mittlerweile 8 Monate alt und die jungen Eltern waren deutlich gelassener als noch beim ersten Kind. Bei so einer Großfamilie war auch einfach zu viel los und besonders Percys Ältester Molly, schien das gut zu gefallen.

Zu guter Letzt kamen nun Draco und Astoria mit ihrem Sohn. Der kleine Scorp verstand sich bestens mit Al. Die beiden konnten sich stundenlang mit Spielen oder Puzzles beschäftigen.

Es dauerte eine gute Stunde bis erstmal jeder jedem Frohe Weihnachten gewünscht hatte und man die neuesten Neuigkeiten ausgetauscht hatte. Die Kinder waren alle schon sehr aufgeregt.

Dementsprechend unruhig ging es beim Abendessen zu. Alle erzählten wild durcheinander und die Kinder konnten es kaum abwarten ihre Geschenke zu bekommen.

Irgendwann nach dem Essen waren die Kinder kaum noch zu zähmen. Ein lauter Pfiff lies alle verstummen. Ginny stand am Tischende und grinste. "So jetzt hört mir mal gut zu. Wie wäre es wenn es jetzt die Geschenke gibt," die Kinder unterbrachen sie mit einen lauten "JAaaaaaahaaaaa" aber Ginny brachte sie mit einem strengen Blick wieder zum schweigen," also es gibt die Geschenke gleich und wir essen die Nachspeise dann später?"

Jetzt nickten alle. Die Kinder wurden nun mit Charlie hoch in die Kinderzimmer geschickt damit das Christkind auch die Geschenke verteilen konnte. 5 Minuten später folgten die restlichen Erwachsenen auch nach oben. Dort warteten nun alle gespannt und vor allem leise bis endlich das magische Glöckchen ertönte.

Gespannt gingen nun alle hinunter in das Pottersche Wohnzimmer wo immer noch der große Baum hell erstrahlte und unter dem nun ganz, ganz viele Geschenke lagen. Die Kinder gingen nun ganz unterschiedlich zu Werke. Die einen rissen ihre Geschenke auf, welche sie gereicht bekamen da sie selber ihre Namen noch nicht lesen konnten die auf den Päckchen standen, während die anderen schon fast ehrfürchtig ihre Geschenke auspackten.

Der erste schrille Freudenschrei ertönte von Rose. Sie hüpfte auf und ab und freute sich riesig. "Ein Besen, ich hab einen Besen. Den hab ich mir soooo gewünscht. " Vor Aufregung zitterte sie sogar leicht als sie nun strahlend den niegelnelneuen Kinderbesen ihren Eltern zeigte.

Es hatte Ron einiges an Überzeugungsarbeit gekostet seine Frau davon zu überzeugen ihrer Tochter den Wunsch nach einem eigenen Besen zu erfüllen. Eigentlich wollte Hermine ihrer Kleinen alle Wünsche erfüllen, aber ein Besen. Sie wollte garnicht richtig wahrhaben das ausgerechnet ihr kleines Mädchen sich

einen Kinderbesen wünschte. Etwas gefährliches in ihren Augen.

Harry und Ginny waren gerade mit ihrer Rasselbande beschäftigt. James war ganz aus dem Häuschen über seinen Roller. Er war gerne viel draußen, wie alle Potters, und tobte sich dort gerne aus. Sein großer Bruder hatte schon einen Roller und bisher meinten seine Eltern er sei noch zu klein. Nach einer kleinen Probefahrt beschäftigte er sich mit seinen anderen Geschenken, denn viel Platz für eine richtige Fahrt war hier nicht aber es schien ihm komischerweise nichts auszumachen. Ein ferngesteuertes Auto und ein paar Neuigkeiten aus Georges und Rons Laden konnten ihn auch ganz gut beschäftigen. Al war fasziniert von neuen Spielen die er bekommen hatte und einem Baukasten. "Gefällt es dir?" fragte Ginny ihren Jüngsten, "das ist ein Zoo, da sind lauter Tiere mit dabei."

Al nickte strahlend. "Ein Elefant ist da drin und ein Pferd." Er zeigte auf die Tiere die auf der Packung abgebildet waren. Er liebte Tiere und er ging gerne in einen Zoo oder Tierpark.

"Hey Teddy was ist los?" fragte Harry grinsend als er sah das sein Ältester geradezu fassungslos auf sein Geschenk starrte.

"Ich, Danke." stotterte er und fiel erst seinem Dad und dann seiner Mum um den Hals, "ich dachte nicht das ihr das kauft."

"Das muß man nicht kaufen, das bringt das Christkind." erklärte Molly ihrem Cousin die gerade mit ihrem Puppenwagen bei ihnen vorbei ging.

"Ist es auch der richtige?" hakte Ginny nach, "wir kennen uns da nicht so aus." Sie sah immer noch skeptisch auf den Nintendo in der Hand ihres Sohnes. Als Teddy erstmal mit dem Wunsch ankam hatte sie ihn versucht umzustimmen. Sie hatte von anderen Müttern die auch in der Muggelwelt einkauften vieles über Videospiele oder sowas gehört und da hörte sich das alles nach Gewalt an. Aber dann hatte sie sich mal richtig informiert und gesehen das es wirklich ein schönes Spielzeug war. Man konnte damit auch was lernen und interessante Spiele machen.

Teddy nickte. "Das ist der ganz neue. Der ist noch cooler als der den Paul hat."

"Und was sind das für Dinger?" fragte nun seine Grandma Andromeda interessiert.

"Das ist die Verpackung von den Spielen für den Nintendo," erklärte der 8 jährige geduldig und packte eines der Spiele aus, "das muß man dann nur da reinstecken und dann kann man es spielen." Fasziniert beobachtete die Hexe wie geschickt ihr Enkel mit dem Muggelding umging.

"Was es alles gibt." murmelte sie.

Schnell hatten alle Kinder ihre Sachen ausgepackt, zeigten sich die nun gegenseitig und waren vollauf beschäftigt. Die Erwachsenen setzten sich nun erstmal wieder an den Tisch und unterhielten sich.

"Was ist jetzt eigentlich mit unserem Sommerurlaub?" hakte Ron nach, "ich denke so langsam müssten wir schon buchen damit wir für uns alle was finden."

"Draco macht außerhalb der Ferien Urlaub also ist es bei mir egal ob ich Anfang oder Ende der Ferien Urlaub nehme," meinte Harry. Er war froh das sie mal wieder richtig Urlaub machen würden. Die letzten 2 Jahren waren sie zu Hause geblieben, "entscheidet ihr am besten, ihr bekommt ja schließlich noch ein Baby."

"Dann Ende der Ferien. Unser Baby kommt ja im Mai aber wenn es egal ist dann nehmen wir dann die Zeit ab Anfang August," meinte Hermine, "also brauchen wir 2 Familienzimmer, einmal mit 3 Kinderbetten und einmal mit 1 Kinderbett und einem Zustellbett. Oh ob es das gibt. Am besten wir würden dann doch wieder Bungalows holen wie wir es schon mal hatten. Dann haben wir und unsere Kinder ausreichend Platz und wir können trotzdem All inklusive dazu buchen."

"Auf jeden Fall, da wäre ich auch dafür. Diese normalen Hotelzimmer können wir vergessen das klappt nicht mit unseren Kindern, ich will ja auch das wir uns drinnen alle bewegen können falls mal schlechtes Wetter ist." stimmte Ginny sofort zu.

"Wo macht ihr denn jetzt Urlaub?" fragte Angelina nach.

"Wir fliegen nach Spanien, wir suchen nur noch das richtige Hotel aus. Soll auf jedenfall ein All inklusive Hotel sein mit Kinderprogramm und familienfreundlich. 3 sind jetzt in der engeren Wahl." berichtete Hermine.

Teddy kam nun an den Tisch. "Haben wir immer noch kein Hotel? Das mit den großen Rutschen ist doch toll."

"Stimmt," pflichtete ihm sein Patenonkel bei, "das Hotel find ich auch gut. Das ist eine große Anlage und die haben auch wie so kleine Ferienwohnungen."

Ginny war mittlerweile aufgestanden und hatte den Katalog hervorgeholt. Sie blätterte zu der Seite mit dem

Hotel von dem ihr Sohn und ihr Bruder redeten. "Ihr habt Recht, ich wär auch für das."

"Also nehmen wir das." meinte nun auch Harry und sah Hermine noch fragend an. Die nickte.

"Gut, ich buche dann. Für uns die Ferienwohnung mit einem Kinderzimmer und dem Babybettchen im Elternschlafzimmer," erklärte Hermine, "und für euch dann Ferienwohnung Typ B? Die mit wahlweise 2 oder 3 Kinderzimmern. Da stehen in einem Kinderzimmer jeweils 2 Betten."

Harry nickte. "Wir nehmen Ferienwohnung C." entschied Ginny allerdings.

Verwirrt sah Hermine genauer nach der Beschreibung. Aber dann habt ihr doch zuviele Betten. Da sind wahlweise 2 oder 3 Kinderzimmer mit jeweils 2 Betten und 1 Babybett noch im Elternschlafzimmer."

"Schatz, Du hast wohl vergessen das wir unser Schlafzimmer wieder ganz für uns alleine haben," lachte Harry, "Al schläft doch mittlerweile schon fast 2 Jahre nicht mehr bei uns."

"Was ihr sicher nicht so schlecht findet oder?" konnte George sich eine Stichelei nicht verkneifen.

Seine Schwester ignorierte ihn einfach. Sie lächelte ihren Mann an. "Wir brauchen das Bett im Schlafzimmer, glaub mir," sie nahm seine Hand und legte sie auf ihren Bauch, "für unsere Tochter, für Lily."

Am Tisch war plötzlich totale Stille, nur die spielenden Kinder waren zu hören. Harry starrte seine Frau an und es schien ewig zu dauern bis das was er da gerade gehört hatte zu ihm durchsickerte.

"Für Lily?" fragte er und seine Stimme klang rau und belegt.

"Für Lily." strahlte Ginny ihn an und lachte auf als ihr Mann sie nun in seine Arme zog.

"Treffer versenkt." kommentierte George und brachte damit alle zum lachen.

"Ich wollte es dir eigentlich lieber unter 4 Augen sagen, aber ich konnte keine Sekunde länger warten." flüsterte Ginny und sah Harry tief in die Augen bevor sie sich dann zärtlich küssten.

"Küsst ihr schon wieder?" murrte James, der gerade an den Tisch kam, "mein Auto geht garnicht."

Harry sah lachend seinen Sohn an. "Da müssen Batterien rein. In der Küche haben wir welche."

"Cool." kommentierte der junge Potter, "dann hol sie schnell."

Ginnys Blick fiel nun auf Teddy, der etwas unsicher am Tisch stand. "Was ist los, Spatz?"

"Wer ist Lily?" fragte er, "ich kenne nur eine Lily, Daddy Mum."

Seine Mum nickte und wandte sich nun kurz an ihre Familie am Tisch. "Wir gehen mal kurz in die Küche, nachher erzähl ich euch alles ganz genau."

Sie stand auf, nahm Teddy bei der Hand. "Holst du noch Al?" fragte sie ihren Mann.

James war schon vorgerannt in die Küche. 2 Minuten später saßen alle fünf Potters in der Küche. "Also ich hab noch eine Überraschung für euch," begann Ginny, "zumindest hoffe ich das ihr euch alle freut. Euer Daddy und ich freuen uns sehr," sie sah kurz zu Harry und seine Augen strahlten und er bekam das grinsen garnicht mehr aus dem Gesicht, "also wir bekommen noch ein Baby. Ein bißchen müssen wir noch warten und das Baby in meinem Bauch muß noch wachsen. Ihr bekommt eine kleine Schwester und wir wissen jetzt schon wie sie heißen soll. Sie soll genau wie ihr den Namen von ganz besonderen Menschen tragen. Für ein Mädchen haben wir deshalb auch einen wunderschönen Namen gefunden der vor allem eurem Dad sehr viel bedeutet." Sie sah Harry an und nickte ihm zu. Er verstand und sah seine Söhne an. "Eure Schwester soll so heißen wie meine Mum. Lily."

"Wo sind denn jetzt die Batteriedinger?" fragte James.

"Mehr hast du nicht zu sagen?" fragte sein Dad irritiert, "was sagst du denn dazu das ihr noch eine Schwester bekommt."

Er zuckte die Schultern. "Ich spiele aber nicht mit Puppen."

"Mußt du auch nicht," lachte Ginny und zog ihren kleinen Wirbelwind erst mal in ihre Arme, "aber freust du dich denn wenigstens ein bißchen?"

Er schien angestrengt zu überlegen. Dann nickte er. "Ja."

Das reichte Ginny erstmal. Harry stand auf und gab James die Batterien. "Onkel Ron kann dir helfen. Ich will noch mit Mum sprechen."

Und schwupp war er verschwunden. "Was ist mit dir Al?" fragte die Schwangere und strich ihrem Jüngsten zärtlich über den Kopf. Er hatte ein Kuscheltier in der Hand, "dann bist du bald auch ein großer Bruder."

"Ja," der Kleine nickte, "ich bin schon ganz groß und ich will spielen mit Scorp."

"Dann geht nur," seufzte Harry und sah Al hinterher, "die Freude hielt sich ja in Grenzen."

"Ich freu mich," kam es nun von Teddy der nun näher bei seiner Mum saß und sich an sie lehnte, "kommt Lily denn noch bevor wir in Urlaub fahren? Ist sie nicht zu klein um zu fliegen? Es ist nicht schlimm wenn wir nicht fliegen können."

Liebevoll sah Ginny ihren Großen an. Er war wirklich süß und er kümmerte sich immer sehr um alle und machte sich viele Gedanken. "Lily kommt Anfang Juni. 2 Monate später ist dann unser Urlaub. Das fliegen ist kein Problem. Da brauchst du dir keine Sorgen zu machen. Ich will auch mal wieder an den Strand und ans Meer. Da freu ich mich schon. Und du hast ja jetzt so ein tolles Hotel ausgesucht. Tante Hermine wird das buchen."

Teddy strahlte. "Cool, das muß ich gleich Vic erzählen." Fragend sah er seine Mum an. "Geh nur." sagte sie. Sofort sprang er auf, machte aber an der Tür nochmal Halt. "Geht es dir gut?"

Überrascht sah Ginny ihn an. Dann lächelte sie. "Mir geht es wunderbar. Ich hab 3 wunderbare Jungs und freue mich das ihr bald ganz wunderbare große Brüder für unsere Lily werdet."

Er nickte und schon war auch er weg und ließ seine Eltern alleine in der Küche zurück. Harry stand nun auf, setzte sich zu seiner Frau und zog diese auf seinen Schoß. "Ich liebe Dich, Du machst mich so glücklich. Ich dachte nach deinem Jobangebot."

Weiter kam er nicht, Ginny legte ihm schnell einen Finger auf die Lippen. "Du denkst manchmal viel zu viel. Wir wollten doch immer noch ein Kind. Das es jetzt wirklich eine Tochter wird ist natürlich besonders schön auch wenn wir noch einen Sohn genauso geliebt hätten. Ich war ein bißchen sauer weil du so gar keinen Einwand hattest als das Angebot vom Tagespropheten kam. Aber naja vor 3 Monaten wollte ich dann nochmal mit dir reden wegen unserer Familienplanung aber," sie zwinkerte ihm zu, "als du von dem Kurs mit den Aurorenanwärtern Nachts zurückkamst hatten wir keine Zeit mehr zu reden."

"Du meinst." begann Harry. Seine Frau nickte. "Ja, ich bin mir ganz sicher das Lily in dieser Nacht gezeugt wurde. Frag mich nicht wieso aber ich hab das irgendwie gespürt," sie zuckte die Schulter, "ich hätte den Verhütungstrank wieder nehmen müssen aber hab mich dann entschieden zu warten bis du wieder da bist um mit dir zu sprechen. Naja irgendwie hat sich dann aber alles von alleine geregelt. Auf jeden Fall hab ich nach dieser Nacht den Trank auch nicht mehr genommen weil ich eben dachte das ich schon schwanger bin und, oh Merlin das klingt so verrückt aber letztendlich haben wir jetzt doch genau das was wir wollen."

Harry lachte. "Oh ja, das war eine tolle Nacht," er küsste seine Frau zärtlich, "und du bist sicher das es eine Lily wird? Oder ist das auch nur so ein Gefühl? Versteh mich nicht falsch aber ein Junge würde sich über ein Zimmer in rosa sicher nicht sehr freuen?"

Ginny lachte. "100%. Ich habe sogar ein Beweisfoto. Das zeig ich dir gleich. Ich glaube wir sollten mal wieder zu unserer Familie gehen."

Überglücklich ging das Pärchen nun wieder ins Wohnzimmer. "Tante Ginny, Teddy hat gesagt du kriegst ein Baby, ein Mädchen. Ich freu mich so. " Victoire kam sofort auf ihre Patentochter zugerannt und umarmte sie.

"Das stimmt. Süße," Sie sah nun auf zu ihrer Familie die am Tisch saß, "also wie ihr schon mitbekommen habt bin ich schwanger. Harry und ich bekommen ein Mädchen und ich bin im 3. Monat."

Jetzt gab es natürlich erstmal Glückwünsche von allen Seiten.

"Dann kommen unser Sohn und eure Tochter ja innerhalb von 4 Wochen auf die Welt," freute sich Hermine, "das ist ja toll. Das heißt sie kommen mal zusammen nach Hogwarts."

"Wenn James und Fred es bis dahin noch nicht in Einzelteile zerlegt haben," überlegte George grinsend, "ich sag euch bald liegt Hogwarts ganz in Potter- und Weasleyhand."

"Ich spiele dann Quidditch wie Daddy." Rose kam immer noch mit ihrem Kinderbesen in der Hand zum Tisch gelaufen.

"Schatz bis dahin hast du aber noch viel Zeit," Hermine sah ihre Tochter liebevoll an, "wie gefallen dir denn deine anderen Geschenke?"

"Die sind alle schön," antwortete ihre Tochter, "aber der Besen ist am allerallerbesten. Den hab ich mir so gewünscht." Schon war sie wieder auf dem Weg zu ihren Cousins und Cousinen.

"Und sie kann jetzt wirklich darauf fliegen?" hakte Jane Granger nun nach, "ist das denn nicht gefährlich?"

"Da brauchst Du dir keine Sorgen zu machen," antwortete Andromeda, "meine Enkel haben alle einen Besen. Da passiert nichts. Die sind extra für Kinder gemacht. Aber ich hab mir da am Anfang auch Sorgen gemacht."

"Wo ist denn Arthur?" fragte auf einmal Molly verwundert als sie merkte das ihr Mann garnicht mehr neben ihr saß während sie Lucy auf dem Arm hielt.

"Er ist bei die Kinder und schaut nach die Muggelspielsachen." Fleur zeigte auf ihren Schwiegervater der mitten zwischen den Kindern auf dem Boden saß und sich ihre Geschenke zeigen und erklären ließ.

Neben Ginny tauchte auf einmal ihr Patenkind Scorp auf. "Hey hallo," lächelte sie ihn an und hob ihn auf ihren Schoß, "na freust du dich über deine Geschenke."

Er nickte. "Ich hab ein Auto und neue Spiele. Das spiel ich gleich mit Al und Rose. Teddy kann uns helfen."

"Toll, da hat das Christkind ja die richtigen Sachen gebracht." lächelte die junge Hexe ihn an.

"Krieg ich Schokoladenpudding?" fragte Scorp auf einmal und sah seine Patin bittend an.

Aus dem Augenwinkel sah Ginny wie Fred und James das Gespräch interessiert verfolgten und kicherten.

"Oh natürlich kriegst du Schokoladenpudding," antwortete sie nun und strich Scorp liebevoll über den Kopf, "hilfst du mir ihn aus der Küche zu holen?"

"Ja, ich brauch ganz viel. Fred und James haben gaaaanz viel Hunger," erklärte der kleine blonde Junge und hielt nun eine Art kleine Münze in der Hand, "die soll ich dir geben."

Verwundert nahm Ginny das kleine Etwas in die Hand. Sie wußte sofort das da etwas nicht stimmte zumal Fred und James langsam näher kamen. Schon fing das münzartige Ding in Ginnys Hand an zu vibrieren und wechselte die Farbe. Es wurde knallrot und plötzlich stieg Qualm auf der entsetzlich stank. Während alle sich nun die Hand vor den Mund hielten und man "ihhhhhhh" und "bääääääääh" hörte kringelten sich die beiden Urheber vor Lachen.

"Das war echt cool," lachte James, "die Stinker sind super."

"Echt super," stimmte sein Cousin Fred ein, "Dad hat sie ganz neu im Laden."

2 Minuten später löste sich der Rauch auf und der Gestank war weg. Alle schüttelten die Köpfe und lachten. Wirklich böse war den beiden niemand. Ein Blick in Harrys Gesicht zeigte allerdings das er als einziger nicht wirklich über den kleinen Streich lachen konnte. Er fixierte mit finsterem Blick seinen mittleren Sohn.

"So jetzt holen wir den Schokopudding," sagte Ginny und nahm Scorp an die Hand, "Harry hilfst du uns?"

Der Angesprochene nickte und folgte seiner Frau. In der Küche angekommen gab Ginny ihrem Patenkind 2 Packungen mit Schokostreusel und bunten Streusel in die Hand. "Bringst du das schon mal rüber?"

Während der Kleine die Sachen ins Wohnzimmer brachte stellte sich Ginny vor ihren Mann. "Seit wann verstehst du denn keinen Spaß mehr? Was ist los? Was hat dich denn daran geärgert?"

Harry atmete tief durch. "Stell dir mal vor das wäre was gefährliches gewesen. Etwas das nicht gut ist für dich oder das Baby?"

"Oh nein, ist dein Beschützermodus schon wieder angesprungen?" Ginny schüttelte den Kopf, "Fred und James machen doch immer irgendeinen Unsinn. George versorgt sie ja auch mit den Sachen dazu. Meistens sind die Sachen eklig oder machen Krach. Aber was gefährliches gibt es in George und Rons ganzem Laden nicht. Bitte tu mir den Gefallen und werd jetzt nicht übervorsichtig, okay?"

Langsam nickte Harry. "Du hast ja recht. Aber wir hatten sehr viel Glück bisher. Du hattest zwei Bilderbuchschwangerschaften. Wir wissen doch das das nicht selbsterklärend ist."

Ginny wußte genau wovon er sprach. Astoria hatte keine schöne Schwangerschaft und auch wenn Scorp sich genau wie seine Mum gut und schnell erholt hatte wurde der jungen Frau von einer erneuten Schwangerschaft dringend abgeraten. Draco und Astoria hatten das akzeptiert, konzentrierten sich auf ihren Sohn, aber Harry und Ginny wußten das sie gerne auch noch ein Baby gehabt hätten.

"Was ist eigentlich mit deiner Müdigkeit? Es war wohl doch nicht der Job?" hakte der Aurorenchef nun nach.

"Nein es ist wegen der Schwangerschaft aber das ist normal. Ich bin mal total müde und dann wieder könnte ich Bäume ausreißen. Ich hab auch schon ein paar Tränke bekommen," erklärte Ginny und kramte nun aus einer Schublade versteckt einen Umschlag hervor, "schau das sind die ersten Bilder. Alles ist bestens. Und jetzt komm, ich will auch Schokopudding."

Harry sah fasziniert auf die Ultraschallfotos. Seine Tochter. Seine Lily. Er hatte das Gefühl vor Glück zu platzen.

Ein paar Minuten später saßen alle bei ihrem Nachtsch. Für die Erwachsenen gab es auch noch eine Alternative zum Schokopudding. Ron aß natürlich von beidem.

Später wurde noch alles mögliche mit den Kindern gespielt und gebaut. "Teddy ist ganz aus dem Häuschen mit diesem Nintendoding," Andromeda saß gerade neben Ginny und sah amüsiert den Kindern zu, "James hat auch schon ein Auge drauf geworfen."

"Typisch, er will immer alles was sein großer Bruder hat," Ginny schüttelte amüsiert den Kopf, "der hat

Temperament für drei. Den anderen Kindern in der Tagesstätte scheint es aber zu gefallen. Er ist ständig auf irgendeinen Geburtstag bei ihnen eingeladen. Komischerweise scheint er sich dort doch ganz anständig zu benehmen. Ich hab schon immer Panik wenn ich ihn wieder abhole."

"Also wenn er bei uns ist, ist er auch immer ganz lieb, er will halt immer unterhalten werden," erzählte Andromeda, "aber Narzissa und ich spielen eh immer gerne mit unseren Enkelkindern wenn sie da sind." Sie sah Ginny an und kurz blieb ihr Blick auf dem noch flachen Bauch liegen. "Und jetzt kommt noch eine kleine Prinzessin dazu die wir verwöhnen können. Ich freu mich sehr für euch."

"Oh ja noch ein kleines Mädchen, ich freu mich so Ginny-Schatz," Molly setzte sich nun zu den beiden Frauen, "Harry hört garnicht mehr auf zu strahlen. Ein Mädchen das er nach seiner Mum nennen kann, das bedeutet ihm wohl viel."

Ihre Tochter nickte. "Ja, davon hat er geträumt. Er hätte natürlich einen vierten Jungen genauso geliebt. Aber eine kleine Lily war schon sein Traum und meiner auch. Ich denke unseren Jungs tut eine Schwester auch gut."

"Wenn sie nach dir kommt dann hat sie ihre Brüder ganz schnell im Griff," Molly schien in Erinnerungen zu schwelgen, "du hast dann aber auch sehr schnell gezeigt das du nicht das kleine schutzbedürftige Mädchen bist. Den ganzen Tag nur mit Puppen spielen war nicht dein Ding."

"Das war bei Nymphodora ähnlich. Sie war auch ein echter Wildfang und ihr Dad meinte immer sie wäre eher wie ein Junge," erzählte Andromeda.

Währenddessen stand Harry gerade bei Arthur der eines der Spielzeuge aus seiner Verpackung befreite. "Du freust Dich," stellte das Familienoberhaupt der Weasleys fest, "glaub mir ich versteh dich nur zu gut. Ich hab mir damals auch sehr eine Tochter gewünscht und mir dann geschworen keinen Kerl näher als 5 Meter an sie ranzulassen," er zwinkerte seinem Schwiegersohn zu, "aber ich dachte bei Harry Potter mach ich mal ne Ausnahme."

Harry lachte. "Das weiß ich sehr zu schätzen. Ich freu mich wirklich sehr auf meine Tochter."

"Und ich auf meinen Sohn," Ron kam nun zu ihnen, "oh bei Merlin, das heißt doch wir sind im nächsten Urlaub mit 6 Kindern unterwegs. Wer hätte das gedacht als wir noch in Hogwarts waren."

Niemand sagte was aber alle dachten wohl das gleiche. Keiner hatte an eine so schöne Zukunft glauben können wußten sie doch nicht einmal ob sie eine Zukunft hatten.

"Grandpa bist du fertig?" Dominique sah Arthur fragend an. "Oh da, sicher, hier alles ausgepackt."

Die Kleine nahm nun das ausgepackte Kleid samt Schuhe und Mütze für ihre Puppe entgegen. "Gut, dann kann ich Lara endlich anziehen, ihr ist schon kalt."

Amüsiert schauten die drei Männer dem Mädchen hinterher. "Puh Leute, eure Kinder halten einen ganz schön auf Trab. Ich brauch ne Pause." Charlie stieß nun zu den Männern. Tatsächlich sah er etwas geschafft aus.

"Hey Du bist der coole Onkel mit den Drachen der so selten da ist da wollen die Kinder auch was von dir haben," meinte Harry, "ich hol dir mal ein Butterbier. Ich glaub ich muß eh mal für Nachschub sorgen."

Als er in die Küche kam sah er gerade wie Teddy Saft für sich und Victore in Gläser füllte. "Freust du dich auf eine Schwester? Oder wolltest du lieber einen Bruder." fragte das Mädchen gerade und Harry blieb abrupt im Türrahmen stehen. Eigentlich war lauschen nicht seine Art aber er konnte nicht widerstehen.

Er sah wie Teddy nickte. "Ja ich freu mich. Ich hab ja schon 2 Brüder. Manchmal nerven die aber ich hab sie lieb. Eine Schwester ist bestimmt toll."

"Ich wollte eigentlich lieber eine Schwester aber dann kam Louis und jetzt hab ich ihn auch lieb. Es ist lustig wenn er lacht wenn ich faxen mache." plapperte Victoire munter vor sich hin und trank einen Schluck ihres Saftes. "Mummy hatte nicht so viel Zeit als Louis dann da war aber er konnte ja auch noch garnichts."

Sie drehte sich um und ertappte prompt ihren Onkel. "Hast du gelauscht?" fragte sie keck.

"Nein, ähm, nein, ich wollte nur Getränke holen für alle," antwortete Harry, "wie ich sehe habt ihr zwei ja schon was."

"Ja ich hab was geholt und James hat auch Durst, ich bring ihm ein Glas mit." Teddy ging nun mit 2 Gläsern zurück ins Wohnzimmer. Hinter ihm folgte Victoire.

Im Wohnzimmer suchte Ginny gerade ihren Mann. "Der ist in der Küche. Da hat er uns gerade belauscht. Das tut man nicht." erklärte Victoire ihrer Patentante.

Verwundert sah die junge Hexe ihr Patenkind an. "Warum sollte er euch den belauschen?"

An ihrer Stelle antwortete Teddy. "Wir haben über das neue Baby geredet. Er wollte bestimmt wissen ob

ich mich wirklich freue. Du kennst ihn ja."

Wieder einmal wunderte es Ginny wie feinfühlig ihr Ältester war. "Du bist ein sehr kluger Zauberer," Sie ging lachend zu ihm und gab ihm einen Kuss," dann gehe ich mal und schaue was er zu seiner Verteidigung zu sagen hat." Sie zwinkerte den beiden Kindern zu was diese kichern lies.

In der Küche war Harry mittlerweile nicht mehr alleine. Fleur stand gerade bei ihm und füllte Tee in eine Flasche für ihren Jüngsten um.

"Wie sollen wir in dem ganzen Chaos nochmal finden die Spielzeuge für jede Kind?" lachte die Französin, "Louis magischen Spielball kann ich schon seit eine halbe Stunde nicht finden. Es ist total verrückt aber ich freue mich das ich bin heute hier."

"Was ist eigentlich mit deinen Eltern und deiner Schwester? Kommen sie garnicht in diesem Jahr?" fragte Ginny.

Fleur schnaubte was bei ihr sogar irgendwie entzückend aussah. Typisch Veela. "Ich hab mich schon aufgeregt genug. Du weißt das ist meine Schwester schwanger und ich freue mich ja aber sie tut so als wäre sie totkrank. Lässt sich bedienen von ihre arme Mann und meine Mum kocht und putzt für sie. Sie wollte nicht kommen zu uns wegen die Reise und hat gesagt sie wollte feiern ganz ruhig. Das ganz ruhig hat sie mehrmals betont. Also sind wir mit unsere drei Kinder wohl nicht erwünscht. Sie hat Dominique noch nichtmal geschickt ein Brief zu Weihnachten. Ihre eigene Patenkind. Das ist traurig."

"Ich denke bei den vielen Geschenken heute von uns allen ist das garnicht aufgefallen," versuchte Ginny ihre Schwägerin zu beruhigen,"außerdem ist bei uns hier doch viel mehr los."

"Das stimmt," lachte Fleur," und wenn ich nicht gewesen wäre hier hätte ich nicht sofort erfahren von die Baby."

Astoria kam nun in die Küche mit Scorp auf dem Arm der nicht sehr glücklich aussah. "Hey was ist denn mit dir los?" fragte Ginny.

"Tante Ginny bist du böse mit mir?" fragte er mit traurigem Blick.

"Nein, warum sollte ich denn?" überrascht stand die junge rothaarige Hexe auf und ging zu ihrem Patenkind.

"Er hat ein schlechtes Gewissen weil er dir diese stinkende Münze gegeben hat." erklärte Astoria und bei Ginny fiel nun der Groschen. "Ach, nein, das war doch lustig. James und Fred haben mal wieder eine ihrer Scherze gemacht. Du kennst sie doch. Ich bin doch nie böse auf dich. Sowas darfst du nicht denken. Ich hab dich doch lieb."

"Ich hab dich auch lieb, Tante Ginny," er gähnte herzlich," und Mummy und Daddy und Grandma und alle, alle."

"Oh da ist wohl jemand müde, "Draco kam nun in die Küche und strich seinem Sohn über den blonden Schopf,"dann gehen wir wohl langsam nach Hause."

"Nein, ich bin garnicht müde." antwortete sein Sohn dem fast die Augen zufielen.

Tatsächlich wurden jetzt die Kinder nach und nach müde. Es war für sie ein aufregender und langer Tag. Trotzdem dauerte es noch ziemlich lange bis alle ihre Geschenke sortiert hatten und im Hause Potter langsam Ruhe einkehrte.

Als die letzten Gäste weg waren fanden Harry und Ginny ihre beiden jüngsten schon halb schlafend auf der Couch und Teddy sah auch nicht wirklich munter aus. Tatsächlich ließen sich die drei ohne zu murren ins Bett bringen und kaum lagen sie mit dem Kopf auf ihren Kissen waren sie auch schon eingeschlafen.

"Und jetzt?" fragte Harry,"noch ein Butterbier trinken oder gleich ins Bett?"

"Gleich ins Bett."antwortete Ginny sofort und schmiegte sich an ihren Mann.

So lagen auch die beiden eine viertel Stunde später aneinergeschmiegt im Bett. "Das war ein schöner Heiligabend. Die Kinder haben gestrahlt, sie waren sehr glücklich mit ihren Geschenken und sie haben sich auch gefreut das wir alle zusammen waren."

Harry küsste Ginny zärtlich und zog sie nochmal etwas enger an sich.

Ja dieses Weihnachten würden sie garantiert nicht vergessen. Weihnachten war zusammen mit ihren Kindern immer etwas Besonderes aber nun wußten sie auch das am nächsten Weihnachtsfest fünf Potters unter dem Weihnachtsbaum standen.

"Und du denkst also es ist in der Nacht passiert als ich nach dem Wochenende von dem Sondertraining

nach Hause kam?" fragte Harry nochmal interessiert nach. Er und Ginny hatten ein durchaus sehr erfülltes Liebesleben aber an diese Nacht erinnerte er sich doch sehr genau.

Flashback

Er war ein Wochenende nicht zu Hause gewesen. Es gab eine Art Trainingslager mit den Aurorenanwärtern. Harry hatte seine Familie vermisst und seine Sehnsucht nach Ginny war groß. Er war es nicht gewöhnt ohne seine Frau im Arm einzuschlafen oder ohne sie neben sich am morgen aufzuwachen.

Er hatte alles daran gesetzt das sie, wenn auch schon spät, das sie Sonntag Nacht noch zurückkamen. Als er nach Mitternacht nach Hause kam war es still im ganzen Haus. Er ging erst in die Kinderzimmer seiner Söhne und sah sie friedlich schlafen.

Dann zog es ihn zu Ginny. Sie lag natürlich auch bereits im Bett und schlief. Er hatte ihr ja bereits bei seiner Abreise vor 2 Tagen gesagt das es spät werden würde.

Schnell sprang er noch unter die Dusche und glitt dann nur in Boxerhorts gekleidet unter die Bettdecke. Er schmiegte sich sanft von hinten an seine Frau und genoss es ihren warmen Körper ganz nah an seinem zu spüren. Ein zufriedenes seufzen drang aus Ginnys Kehle als er seine Arme um ihre Mitte schlang und sie so noch näher mit dem Rücken an seine nackte Brust drückte. Er war sich nicht sicher ob sie wach war oder ob es nur eine unbewußte Reaktion auf seine Berührung war. Wie von alleine begann Harry seine Frau zu streicheln. Während sein linker Arm sie weiterhin festhielt gilt seine rechte Hand zärtlich über ihren Bauch, er fuhr hinab zu ihrem Po, ihren Oberschenkeln, glitt dann wieder weiter nach oben und strich sanft über ihren Arm hinauf bis zum Nacken. Dort strich er ihre Haare sanft zur Seite und hauchte ihr einen zarten Kuss darauf. Erneut kam ein seufzen von Ginny was ihn unwillkürlich schmunzeln ließ. Auch nach den Jahren die sich nun schon zusammen waren hatten sie immer noch eine enorme Anziehungskraft aufeinander. Durch die Dunkelheit im Raum nahm er Ginnys Körper so nah an seinem nur noch intensiver war. Er verfluchte innerlich den störenden Stoff der zwischen ihnen war. Wie gerne hätte er sie am ganzen Körper gestreichelt und geküsst, ihren nackten Körper verwöhnt. Alleine die bloße Vorstellung erregte ihn und wie von selbst glitt seine rechte Hand nun unter Ginnys Nachthemd das glücklicherweise bereits etwas hochgerutscht war. Während er nun sanft ihren Po streichelte wurde die Hexe in seinen Armen nun etwas unruhig und drängte sich noch näher an ihren Mann.....

Flashback Ende

"Es war wirklich eine sehr leidenschaftliche Nacht,"Ginny schmiegte sich an ihren Mannm"ich hab dich sehr intensiv gespürt in dieser Nacht und da war irgendwas anders. Vielleicht auch weil ich wußte das ich nicht verhütet hatte. Auf jeden Fall hab ich irgendwie gespürt das es geklappt hat. Das wir noch ein Baby bekommen."

"Eine Lily." seufzte Harry glücklich und sah seine Frau freudestrahlend an.

Sie nickte und beide wußten das sie dann komplett wären. In dieser Nacht träumte Harry von einem kleinen rothaarigen Mädchen das durch ihren Garten tobte und ihre Brüder auf Trab hielt.....

Frohe Weihnachten, ach ja und ne Cutszene gibst auch

Die Hormone spielen verrückt

Hallo ihr Lieben, ich hoffe ihr seid gut ins neue Jahr gekommen und für 2013 wünsche ich euch auch alles Liebe und Gute, Gesundheit und das alle eure Wünsche in Erfüllung gehen.

Diese FF neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu. Ich werde auch jetzt nur noch 1 x pro Woche posten können. Geht leider nicht anders. Zu dem zeitlichen Problem kam dazu das ich 1 Woche lang total krank im Bett lag. Da ging dann leider auch garnicht.

Zum jetzigen Zeitpunkt denke ich das es noch 4-5 Chaps geben wird und dann ist diese FF abgeschlossen. Ich selbst darf da irgendwie noch garnicht wirklich dran denken. Ich hab die Charaktere einfach sehr ins Herz geschlossen. Aber ich werde, wie schon mal geschrieben, eine FF schreiben die auf diese hier aufbaut und in der es um Teddy und Victoire geht aber auch die anderen der nächsten Generation werden nicht zu kurz kommen. So ist der Plan. Mal sehen was das Jahr so bringt ;)

Jetzt aber viel Spaß mit dem nächsten Chap.

Jona-Danke. Ich hoffe du hattest auch ein schönes Fest.

jujaja-Danke. Schön das dir das mit dem Zeitsprung gefallen hat. Ja Hogwarts muß sich rüsten. James und Fred werden den Rumtreibern alle Ehre machen, soviel steht fest.

Ginny W.-Danke. Nein Teddy hat diesbezüglich garnichts von Remus geerbt aber er wird trotzdem wenn er älter wird in einigen Dingen an seine leiblichen Eltern erinnern.

Bills Biss hat nur die Narben in seinem Gesicht hinterlassen, sonst zum Glück nichts.

Kingsley ist Zaubereiminister.

Ja, ich bleibe jetzt natürlich in der Zeit. Die FF neigt sich ja auch dem Ende. Und es wird keine Ende geben ohne Lily.

Hermine_Potter-Danke. Wegen dem Zeitsprung hab ich lange überlegt und mich dann für diesen Weg entschieden. Bin damit auch zufrieden. Ja ich freue mich auch sehr über Lily und was die Schwangerschaft angeht, lass dich überraschen. ;)

Lilly-Danke. Ja es ist einfach schön da alle mal wieder unter einen Hut zu bringen.

cho1010-Danke. Schön das du jetzt ein Kommi hinterlassen hast. Das ist immer die schönste Belohnung nach einem Chap.

Weasleyhead-Danke. Tatsächlich war für mich der Zeitsprung auch überraschend beim schreiben. Manchmal flutscht das einfach so raus. Ja die FF wird bald enden, wahrscheinlich tue ich mich deshalb im Moment auch etwas schwerer mit dem schreiben. Je schneller ich schreibe desto schneller werde ich den letzten Satz dieser FF schreiben und die hat mich ganz schön lange begleitet.

Jetzt viel Spaß beim lesen und GGLG

Eure Ginnygirl

Als Harry am nächsten Morgen wach wurde hatte er bereits ein seeliges Lächeln auf dem Gesicht. Sein Blick fiel auf Ginny die noch ruhig neben ihm lag und schlief. Der Blick auf die Uhr zeigte ihm das es schon nach 9h war. Die Jungs hatten sie also tatsächlich schlafen lassen. Er stand leise auf um seine Frau nicht zu wecken und als er auf dem Flur stand hörte er auch schon seine Kinder. Tatsächlich traf er sie in ihrem Spielzimmer. Mittlerweile war es so das Teddy wieder ein Zimmer für sich alleine hatte, schließlich wurde er im April schon 9 Jahre alt. Dafür teilten sich James und Al ein Zimmer. Allerdings nicht aus Platzmangel sondern weil laut James "Al total Schiss hat". In Wahrheit aber war ihr mittlerer Sohn gerade derjenige der

nicht gerne alleine schlief. Das gab er öffentlich zwar nicht zu aber nachdem er wieder alleine ein Zimmer hatte und ziemlich schlecht schlief und unter irgendeinem Vorwand dann immer Nachts zu Teddy oder seinen Eltern ging hatte er die Idee sich mit Al ein Zimmer zu teilen. "Der ist ja noch so klein," hatte er gesagt, "ich kann bei ihm schlafen, dann ist er nicht so alleine."

Tatsächlich klappte das gut mit den beiden obwohl James sehr temperamentvoll war und Al eher ruhig.

So nutzten sie nun 1 Kinderzimmer für Teddy, das 2. für Al und James und das 3. Kinderzimmer war zu einem Spielzimmer geworden wo sich oft auch alle drei zusammen aufhielten.

Harrys Blick blieb heute an der vierten Tür hängen. Sein grinsen das er heute wohl nicht mehr wegbekam wurde noch breiter. Hier würde sie ihr Zimmer bekommen, seine Tochter. Noch standen hier nur Kartons rum und es war eine Art Abstellraum aber das würde sich schon bald ändern. Er würde alles tun damit sich die Kleine hier von Anfang an wohl fühlte.

"Hey Daddy, bist du schon auf?" James stand im Türrahmen und grinste ihn an, "spielst du mit uns?"

"Klar, aber ich hätte auch noch eine Idee, wenn ihr mitmacht?" Harry strich seinem Sohn liebevoll über den Kopf und sah dann auch Teddy und Al an die mit einem magischen Kartenspiel beschäftigt waren. "Was haltet ihr davon wenn wir Mummy überraschen und Frühstück für sie machen? Danach haben wir dann den ganzen Tag Zeit um zu spielen und eure Geschenke ausprobieren."

Seine Jungs waren alle sofort dafür. Mit Feuereifer machten sich alle zusammen mit Harry daran den Tisch zu decken.

Gerade als sie fertig waren und überprüften ob sie auch an alles gedacht hatten kam Ginny gähmend in die Küche und blieb überrascht stehen. "Hey guten Morgen, oh ihr seid ja süß. Ihr habt Frühstück gemacht. Ich hab euch oben schon gesucht."

Sie begrüßte nun erstmal mit einem Guten-Morgen-Kuss ihre Kinder und ihren Mann.

"Oh ich hab auch richtig Hunger," Ginny sah begeistert auf den reichlich gedeckten Tisch, "hey es gibt ja sogar frische Brötchen und Croissants."

"Die hab ich geholt." erklärte Teddy und setzte sich an den Tisch.

"Und ich durfte nicht mit," maulte James, "ich bin doch auch schon groß."

"Du hast dafür ja Daddy hier geholfen." Besänftigte Ginny ihn. Sie wußte das Harry manchmal ein bißchen ängstlich war wenn es um die Kinder ging. Es hatte auch länger gedauert bis er mal Teddy alleine losgeschickt hatte Brötchen holen. Dabei gab es einen kleinen Laden bei ihnen gerade um die Ecke. Auf der anderen Seite war James nicht immer leicht zu bändigen und man wußte nicht wie er sich verhielt wenn er mit Teddy alleine unterwegs war.

"Ich hab das gemacht." Stolz zeigte Al auf das Glas Saft das vor seiner Mum stand.

"Oh danke, das ist ja mein Lieblingssaft," sie nippte an dem Glas, "der ist wirklich lecker."

Al strahlte und als nun alle saßen konnte das Frühstück beginnen.

"Mußt du nicht noch Tränke nehmen." fragte Harry seine Frau so beiläufig wie möglich. Ginny sah ihn an und verdrehte leicht genervt die Augen. Dann stand sie auf, ging zum Küchenschrank und nahm aus dem oberen Wandschrank ein kleines Fläschchen. Sie gab etwas davon in ein Glas.

"Gut so?" fragte sie mürrisch als sie sich wieder hinsetzte. Harry war leicht irritiert. So konnte er Ginny eigentlich garnicht. Ob es ihr nicht gut ging?

Zum Glück plapperten die Kinder munter drauflos und erzählten von ihren Geschenken und was sie heute noch alles ausprobieren und spielen wollten. So bemerkten sie die plötzlich angespannte Stimmung zwischen ihren Eltern garnicht.

Während des Frühstücks sah Harry immer wieder zu seiner Frau die sich zwar liebevoll mit den Kindern unterhielt ihn aber ignorierte.

Gerade als sie fertig waren mit dem Frühstück klingelte das Telefon. Teddy und James liefen sofort los und wie immer entstand ein kleines Gerangel darum wer abheben durfte.

Nach 2 Minuten kam Teddy in die Küche während man James am Telefon erzählen hörte. "Onkel Ron fragt was wir heute machen."

Ginny stand auf und ging ans Telefon. Als sie wieder zurückkam erklärte sie das Ron und seine Familie zum Mittagessen kamen. "Dann können wir uns besser unterhalten, gestern war ja so viel los."

Die Kinder freuten sich natürlich. Dann gingen alle nach oben sich umziehen und während die Kinder danach das magische Spiel auspackten das sie gleich alle zusammen spielen wollten lies Ginny in der Küche den Zauberstab wirbeln. Gerade als Harry zu ihr ging um sie darauf anzusprechen was los war lief sie an ihm

vorbei und hielt sich die Hand vor den Mund. Er sah wie sie ins Bad rannte und nach den Geräuschen die kurze Zeit später nach draußen drangen übergab sie sich gerade.

Harry stand kurz unschlüssig da, dann als die Geräusche endeten klopfte er zaghaft an die Badezimmertür. "Komm rein." rief die Schwangere.

Als Harry nun eintrat saß seine Frau auf dem Badewannenrand und fuhr sich mit einem feuchten Lappen durchs Gesicht.

"Gehts? Kann ich dir irgendwie helfen?" fragte er vorsichtig.

Die rothaarige Hexe schüttelte den Kopf. "Nein, es geht schon. Danke. In ein paar Minuten ist alles vorbei."

"Hast du das denn schon öfter gehabt?" fragte Harry und setzte sich neben seine Frau.

Sie nickte. "Ja die letzten vier Wochen ziemlich regelmäßig. Immer am späten Morgen. Bisher hat das nur keiner mitgekriegt. Du warst auf der Arbeit und die Jungs in Schule und Kinderbetreuung."

Harry wußte garnicht was er dazu sagen sollte. Er wollte nicht schon wieder als überängstlich gelten und seine Frau damit nerven.

Ginny seufzte. "Es tut mir leid. Ich weiß das ich eben beim Frühstück zickig war. Aber das ist nicht meine schuld, irgendwie hab ich das Gefühl das in dieser Schwangerschaft meine Gefühle Achterbahn fahren." Sie sah ihn an und nun lächelte sie auch wieder. "Aber du liebst mich trotzdem oder? Nimm mich die nächsten 6 Monate einfach nicht so ernst."

Harry lachte. "Wenn Du das sagst," dann wurde er wieder ernst, "ich liebe dich immer. Aber ich würde dir gerne helfen. Kann ich dir irgendwas gutes tun?"

Ginny nickte. "Ich hab Hunger. Ist noch ein Croissant da?"

Ungläubig starrte ihr Mann sie an. "Du hast gerade das ganze Frühstück erbrochen und hast jetzt Hunger? Das ist jetzt nicht dein Ernst oder?"

"Doch, mein Magen ist doch wieder leer," war Ginnys logische Erklärung, "ich will jetzt einen Kuss und dann ein Croissants."

Natürlich bekam sie beides.

Danach wurde mit den Kindern gespielt die sich natürlich freuten das beide Elternteile heute Zeit hatten.

Gegen 13h kamen dann Hermine und Ron mit ihrer kleinen Tochter vorbei.

"Ich hab meinen Besen dabei." erklärte Rose sofort.

"Super," lachte Harry, "dann hättest du ja gleich hierher fliegen können."

"Mummy hat gesagt das geht nicht wegen den Muggeln." antwortete ihm seine Patentochter.

"Da hat deine Mummy Recht, ich hab nur Spaß gemacht. Komm die Jungs warten schon auf dich." Harry ging vor ins Wohnzimmer wo heute alles voller Spielsachen lag.

Ginny kam aus der Küche und umarmte ihre Besucher. "In einer halben Stunde gibt es Essen."

"Super, auf dich ist verlass Schwesterherz," freute sich Ron, "dabei hat Hermine schon mit mir gemeckert weil ich uns quasi selbst zum essen eingeladen hätte."

"Ach quatsch," Ginny winkte ab und reichte Al seine Trinkflasche die sie gerade erst in der Küche gefüllt hatte, "ich hab viel zu viel für die Feiertage eingekauft und ihr wißt doch das ich gerne koche und wir gerne Gäste haben. Die Kinder haben sich schon gefreut. Ron dir ist klar das du sämtliches Spielzeug heute mit ausprobieren muß. Hermine wird geschont, sie ist schließlich schwanger."

"Apropos schwanger," lächte ihre Schwägerin und fuhr sich unbewusst über ihr kleines Bäuchlein, "wie geht es dir eigentlich?"

"Wunderbar, ich könnte Bäume ausreißen." strahlte Ginny.

"Ja jetzt, vor 3 Stunden hast du dich noch übergeben." Konnte Harry sich nicht zurückhalten zu sagen und hätte sich dafür noch im gleichen Moment ohrfeigen können. Er sah noch wie die Augen seiner Frau sich weiteten und sie dann das Wohnzimmer verließ.

"Jetzt hab ich schon wieder was falsches gesagt, das ich aber auch nicht einfach meinem Mund halten kann." Harry sah hilfesuchend zu seinen besten Freunden.

Ron sah ihn mitfühlend an. "Tja da muß du jetzt durch. Sind ja nur noch ein paar Monate."

"Ich geh mal zu ihr." murmelte Hermine und ging ihrer Schwägerin und Freundin hinterher.

Als sie in die Küche kam saß Ginny am Küchentisch und rührte in einer Schüssel herum das man meinen konnte die würde gleich zerspringen.

Wortlos setzte sich Hermine zu ihr. Sie sagte kein Wort bis Ginny die Schüssel geräuschvoll auf den Tisch

stellte und schnaubte. "Ich könnt mich selber ohrfeigen. Oh Merlin, ich hab mich aber auch kein bißchen unter Kontrolle. Es ist als würde Harry einen Schalter drücken und ich könnte ihn erwürgen. Ich versuch mich ja zusammenzureißen aber das klappt nicht wirklich gut. Als ich letzte Woche einkaufen war hab ich eine Frau angeschnauzt weil sie mich angegafft hat. Selbst James hat gesagt das das nicht nett war. James. Verstehst du? Oh Mann, ich hoffe diese neuen Tränke helfen bald gegen diese Stimmungsschwankungen. Das hatte ich bei meinen bisherigen Schwangerschaften ja auch, aber nicht so extrem. Es ist so, oh, ich weiß garnicht wie ich das sagen soll. Das bin nicht ich wenn ich so bin."

Hermine war noch immer still und hörte ihrer Freundin einfach nur zu. Sie wußte noch wie sie sich in ihrer ersten Schwangerschaft gefühlt hatte manchmal und wie Ron darunter leiden mußte. Ginny hatte da auch immer ein offenes Ohr für sie gehabt. Hermine genoß ihre zweite Schwangerschaft dagegen in vollen Zügen und hatte keine Beschwerden. Sie war wesentlich ruhiger als bei der ersten und hatte auch nicht mehr diese vielen Ängste. Sie war deutlich entspannter.

Bei ihren bisherigen Schwangerschaften wirkte Ginny immer entspannt.

"Ich hatte zwei fast traumhafte Schwangerschaften da sollte ich jetzt nicht so jammern," hörte Hermine nun ihre Schwägerin weiterreden, "im Grunde bin ich ja auch glücklich. Wir bekommen eine kleine Tochter zu unseren Jungs und irgendwie werden wir damit komplett sein."

"Mummy, bist Du...." weiter kam Al nicht, der gerade in die Küche gelaufen kam. Sein Dad kam hinter ihm hergelaufen. "Komm her, Al, lass Mummy...."

"Schon gut," unterbrauch Ginny ihren Mann und lächelte, "was ist los?"

"Bist du traurig?" fragte ihr Jüngster und sah sie aus den gleichen Augen an die sein Dad hatte und die an seine Grandma Lily erinnerten.

"Traurig?" fragte Ginny verwirrt, "warum sollte ich den traurig sein?"

Al zuckte die Schultern. Er schien zu spüren das irgendwas anders war. Da war er so sensibel wie sein großer Bruder.

"Komm mal her." Die junge Hexe breitete die Arme aus und Al schmiegte sich sofort an sie und ließ sich auf ihren Schoß heben.

"Ich hab was schönes geträumt." Begann der Kleine plötzlich zu erzählen.

"Wirklich? Was hast du denn geträumt?" fragte seine Mum.

"Ich hab eine Schwester, die ist ganz klein und ich bin ganz groß. So groß wie James und Teddy," dann kicherte er, "und weißt du was? Die Lily sieht aus wie du. Ist das nicht lustig?"

"Ja das ist wirklich lustig," Ginny küsste ihren Jüngsten auf die Stirn, "du wirst ein ganz toller großer Bruder."

"Dann ärgern wie James," freute er sich, "wir sind dann ganz viele und dann wird er mal geärgert." Er rutschte von Ginnys Schoß. "Das muß ich Teddy sagen."

Schnell flitzte er aus der Küche und ließ die Erwachsenen schmunzelnd zurück. "Er hat es doch verstanden das er eine Schwester bekommt, ich dachte schon vor lauter Weihnachten und Spielsachen wäre das untergegangen." Ginny lächelte glücklich. "Es wird auch Zeit das ich weibliche Unterstützung hier bekomme."

"Ron freut sich auf männliche Verstärkung," lachte Hermine, "er meint es sei eindeutig zuviel rosa in unserem Haus. Aber der Witz ist das er immer diese typischen rosafarbenen Sachen kauft. Aber natürlich weil Rose die tatsächlich sehr liebt. Sie ist da eben ein richtiges Mädchen."

"Ein Mädchen mit einem Kinderrennbesen, der ist aber nicht rosa." Harry stand immer noch halb im Türrahmen.

"Rosa gab es nicht," erklärte seine beste Freundin, "Ron hat tatsächlich danach gefragt. Mittlerweile ist er von den Muggeln gewöhnt das es fast alles in tausend Ausführungen gibt. Und Du bist schuld das ich Rose nicht länger sagen konnte das sie zu klein für einen Besen ist schließlich hat Al auch schon einen."

"Ja gib mir nur die schuld, ich bin da ja dran gew....." Er biss sich gerade noch rechtzeitig auf die Zunge.

Ginny stand von ihrem Stuhl auf und ging zu ihm. "Armer Harry, ich weiß du bist es gerade gewöhnt an allem schuld zu sein. Es tut mir wirklich leid." Sie schmiegte sich an ihn und küsste ihn sanft. "Du bist mir nicht mehr böse oder?"

"Ich kann dir doch nie böse sein, schon garnicht wenn du mich so anguckst wie gerade jetzt," antwortete Harry und schlang die Arme um sie, "jetzt weiß ich wenigstens woran das liegt. Letzte Woche dachte ich noch es wäre der Stress wegen dem letzten Spiel über das du berichtet hast als du sauer auf mich warst weil ich angeblich zu wenig Brötchen mitgebracht habe."

Ginny lachte kurz auf. "Oh ja, ich erinnere mich," sie sah nun doch leicht beschämt aus," da fällt mir gerade ein das ich mit meinem Chef sprechen muß nach den Feiertagen. Ich soll ja ab Ende März wieder über Spiele berichten, er muß wissen das ich das nicht die ganze Saison über machen kann."

"Tut es dir sehr leid?" fragte Harry.

Sofort schüttelte Ginny den Kopf. "Nein, ich kann ja immer wieder anfangen damit. Aber vielleicht mach ich auch was ganz anderes. Das überleg ich mir noch."

Das Essen war nun fertig und so wurde dieses Thema jetzt erstmal vertagt. Es hatte ja auch noch Zeit.

"Das ist echt lecker." Lobte Ron seine Schwester während er sich noch etwas von dem Fleisch nahm.

"Mummy kocht immer gut aber die Mummy von Johann kocht furchtbar. Das schmeckt garnicht," redete James munter drauf los, "der Kuchen war nicht lecker und die Nudeln auch nicht."

"Johann ist ein Freund aus der Kinderbetreuung," erklärte Harry, "dort war er letzte Woche auf einem Kindergeburtstag. Als er nach Hause kam haben wir ihn garnicht mehr satt bekommen."

"Wir wollen Rose auch in der Kinderbetreuung anmelden." erzählte Hermine dann etwas überraschend. Bisher hatte sie das abgelehnt und wenn sie gearbeitet hatte, war ihre Tochter bei Ron oder auch mal bei ihrer Mum.

"Ich weiß bisher wollte ich das immer nicht aber ehrlich gesagt weiß ich garnicht warum," Hermine trank noch ein Schluck Kürbissaft, "bei den Muggeln gibt es ja auch Kindergärten. Mir hat das dort immer gefallen. Naja auf jeden Fall wollte Rose gerne auch dorthin. Und sie ist ein ja ein kleiner Dickkopf," sie sah ihre Tochter liebevoll an, "nach den Feiertagen wollen Ron und ich mal mit ihr hingehen und sie anmelden."

"Find ich eine super Idee und sie kennt da ja auch schon viele. James und Al sind da und Dominique. Mum wird sich freuen wenn sie noch ein Enkelkind täglich um sich hat." Ginny füllte sich auch nochmal ihren Teller. Sie hatte wirklich großen Appetit. "Du weißt ja Fleur war am Anfang auch unsicher aber Dominique gefällt es auch super und sie bereut das sie Victoire nicht auch damals dort angemeldet hat. Es ist gut wenn Kinder unter Kindern sind, egal ob sie Geschwister haben oder nicht, finde ich."

"Ich freu mich schon wenn ich auch in die Kinderbetreuung darf," die kleine Rose strahlte, "dann kann ich mit ganz vielen Kindern spielen. Und wenn mein Brüderchen da ist nehm ich ihn mit."

"Oh Süße das geht leider nicht," erklärte ihr Dad, "der ist dann noch zu klein. Aber wir können ihn mal mitnehmen und deinen Freunden dann zeigen."

"Ja das machen wir." Damit war Rose zufrieden.

Nach dem Mittagessen ging es raus in den Garten der Potters, der von keiner Seite einsehbar war, und die Kinder durften ein bißchen auf ihren Besen fliegen. Die kleine Rose war ganz aufgeregt und strahlte trotz der Kälte draußen.

"Macht sie doch echt gut," kommentierte Ginny die neben Hermine stand und die gerade beobachteten wie ihre Männer mit den Kindern alle Hände voll zu tun hatten, "ich würde mich jetzt auch gerne auf den Besen schwingen aber ich glaube dann mute ich meinem Mann einen Herzinfarkt zu."

Teddy flog schon sehr gut und auf ihn mußte man auch nicht mehr aufpassen. Er fieberte schon der Zeit entgegen wenn er wie er meinte "endlich einen richtigen Besen" fliegen darf. Bei allem Spaß war er aber auch vorsichtig.

James mußte man dagegen immer im Auge haben. Er versuchte gerne mal kleine Kunststückchen und lachte sich kaputt wenn er jemanden damit erschreckte.

Al konnte für sein Alter auch schon gut fliegen aber er war deutlich vorsichtiger als sein Bruder James.

Nach einer guten Stunde in der sich alle Kinder ordentlich ausgetobt hatten ging es wieder rein ins warme Hause. Ginny reichte erstmal allen einen warmen Kakao.

Es war ein wirklich schöner Tag und als sich Ron und Hermine mit ihrer Tochter verabschiedeten verabredeten sie sich auch gleich für Sylvester. Ron und George führten jetzt auch ein "Feuerwerksortiment für zu Hause". Er hatte den Kindern versprochen eine schöne Auswahl mitzubringen. Natürlich freuten sie sich schon drauf.

"Ich bezweifle das Al und Rose so lange wachbleiben." Ginny lag auf der Couch in Harrys Armen während sie ihren Kindern zusahen die ausnahmsweise mal alle drei friedlich in ein magisches Spiel vertieft waren bei dem man Tiere suchen mußte die zusammen passten. Immer wenn man zwei gleiche fand fingen die dann an Geräusche zu machen was natürlich sehr lustig war.

"Wir können sie ja aufwecken kurz vor Mitternacht." schlug Harry vor und seine Hand fuhr gedankenverloren über Ginnys noch flachen Bauch.

"Ich hab Ende nächster Woche einen Termin im St. Mungos, den hab ich extra so gelegt das du dabei bist. Danach muß ich, wenn alles in Ordnung ist, wovon ich ausgehe, erst 8 Wochen später wieder hin. Aber ich dachte mir du wärst gerne einmal selbst dabei." Ginny sah wie Harrys Augen anfangen zu funkeln.

"Klar will ich dabei sein. Ich weiß noch gut wie wir James das erste Mal gesehen haben per Ultraschall."

Teddy saß plötzlich neben ihnen. "Hey Spatz, was ist los?"

Ginny sah ihren Ältesten fragend an. Er sah so aus als hätte er was auf dem Herzen.

"Naja, also, meint ihr Remus und Tonks haben auch Bilder als ich noch in ihrem Bauch war?" Er sah zu Boden während er das fragte und fand den scheinbar gerade mehr als spannend.

Ginny schluckte kurz. Dann setzte sie sich etwas auf und schlang ihre Arme um Teddy. "Ich glaube nicht aber nicht weil sie das nicht wollten sondern weil damals leider eine furchtbare Zeit war. Die Menschen lebten in Angst wegen Voldemort."

"Voldemort war ein Idiot." kommentierte James. Auch wenn man manchmal dachte er hatte nur Unsinn im Kopf und höre nicht richtig zu so überraschte es doch wieviel er manchmal mitbekam. So auch jetzt das Gespräch von seinen Eltern mit Teddy.

"Idiot." kicherte Al.

"Also eigentlich sollt ihr ja solche Wörter nicht sagen aber in dem Fall habt ihr Recht." sagte Harry zu seinen Söhnen und wandte sich dann Teddy zu. "Ich weiß noch gut wie Remus damals zu mir kam und mir erzählt hat das Tonks ein Baby erwartet. Er hat sich sehr gefreut, aber," er zögerte, ein kaum merkliches nicken von Ginny lies ihn dann aber weitererzählen, "er hatte Angst das er etwas an dich weitervererbt hat unter dem du leiden könntest. Schon als du in Tonks Bauch warst haben die beiden dich sehr geliebt und wollten nur dein Bestes. Sie waren sehr erleichtert als du geboren wurdest und glücklicherweise hattest du nur Tonks besondere Gabe geerbt."

Eine Weile schien Teddy zu überlegen. "Aber was hätte ich den haben können von Remus?"

"Also es ist so," begann Harry zu erzählen, "Remus wurde als Kind von einem Werwolf gebissen und seitdem hat er sich in jeder Vollmondnacht selber in einen verwandelt. Das war sehr schlimm für ihn und es war auch schmerzhaft. Remus hatte aber keine andere Wahl. Er hatte Angst er könnte dieses Werwolfsgen auf dich übertragen haben aber so ist es ja nicht gewesen, glücklicherweise."

"Er war ein Werwolf? War er böse?" Teddy hatte plötzlich tausend Fragen und Harry und Ginny erklärten ihm alles geduldig.

"Ist es sehr schlimm das ich sie nicht vermissse?" fragte er dann auf einmal.

"Natürlich ist das nicht schlimm, du hast sie ja nicht wirklich gekannt." antwortete Harry schnell.

Aber so schnell gab sich sein ältester Sohn damit nicht zufrieden. "Aber deine Mum und dein Dad sind auch gestorben als du ein Baby warst und du vermisst sie immer noch."

Nun sah Ginny wie ihr Mann schwer schluckte. Damit hatte Teddy den Nagel auf den Kopf getroffen, genauso war es.

"Das stimmt, dein Daddy vermisst seine Eltern aber er ist auch anders aufgewachsen als du," erklärte die junge Hexe, "er wurde zwar bei Verwandten groß aber die waren nicht so lieb zu ihm wie er sich das gewünscht hätte. Es gab niemand der sein Daddy sein wollte oder seine Mummy. Wenn einem etwas fehlt dann vermisst man es. Verstehst du?"

Teddy nickte langsam. "Ich hab aber euch und ich hab euch lieb und ihr mich. Mir fehlt nichts."

"Das hast du schön gesagt und das macht uns sehr glücklich das du das so siehst," Ginny nahm Teddy fester in den Arm und gab ihm einen Kuss auf die Wange, "wir lieben dich so sehr und das war schon immer so und wird auch immer so bleiben."

Später am Abend als Harry und Ginny im Bett lagen war das Gespräch mit Teddy natürlich auch nochmal Thema.

"Ob es richtig war ihm von der Werwolfsache zu erzählen?" grübelte Harry, "er ist doch immer noch ein Kind. Meinst du nicht das das zu viel für ihn wird?"

Ginny schüttelte den Kopf. "Nein, ich denke es war richtig. Man weiß nie wann der richtige Zeitpunkt ist aber ich würde es schlimmer finden das er es irgendwann mal durch anderen erfährt und uns dann vorwerfen kann das wir ihn belogen oder ihm was verheimlicht haben. Das will ich nicht. Ich will immer ehrlich zu meinen Kindern sein. Damit sie auch später wenn sie älter sind und mal Probleme haben auch immer zu uns kommen können. Und Teddy ist auch ganz offen, wenn er noch irgendwas auf dem Herzen hat wird er uns fragen."

"Du hast Recht, wie immer." meinte Harry schmunzelnd.

"Gut erkannt, mein Schatz," lachte Ginny," aber schick morgen Andromeda eine Eule damit sie Bescheid weiß."

neue Wege

Hallo ihr Lieben, da bin ich wieder.

Danke wie immer an alle fleißigen Kommischreiber und für alle eure lieben PN und e-mails.

So langsam geht die FF ja zu Ende. Ich kann euch sagen das nach diesem Chap noch genau 3 Chaps kommen werden. Bin gerade dabei am letzten Chap zu schreiben und bin irgendwie richtig traurig. Hätte ich so nicht gedacht aber irgendwann muß auch mal Schluss sein.

Ich hoffe ihr genießt die letzten Chaps noch und ich schaffe es ein würdiges Final-Chap zu schreiben.

jujaja-Danke. Harry und Ginny sind wirklich erwachsen geworden. Aber sie haben auch bald vier Kinder und sie machen das alles gut. Es war finde ich jetzt auch der Zeitpunkt Teddy mehr über Remus zu erzählen. Der kleine Teddy ist mir eh sehr ans Herz gewachsen und jetzt ist er schon 9 Jahre alt, also fast 9.

Ich hab schon viele Ideen wenn ich über ihn und Victoire schreibe und das gute daran ist das ja dann auch die Charaktere dieser FF immer mal wieder darin vorkommen.

cho1010-Danke. Ich finde es selber Schade aber ich will nicht das ich meine Leser irgendwann langweile. Irgendwann wiederholt sich zwangsläufig vieles. Aber ich werde ja weiterschreiben und hoffe das gefällt euch dann auch.

mellon1984-Danke. Ich muß gestehen ich hab dein Kommi gleich mehrmals gelesen so stolz war ich. Vielen, vielen Dank dafür. Natürlich gebe ich mir immer sehr viel Mühe beim schreiben aber man ist doch immer unsicher wie das eine oder andere ankommt, allen Recht machen kann man es eh nicht. Schön so ein tolles Feedback von dir zu bekommen.

Teddy ist auch ein kluger kleiner Kerl. Aber er wird auch ein interessanter Jugendlicher und schließlich junger Mann. Darüber werde ich dann in der nächsten Ff berichten.

weasleyfee-Danke. Das geht mir genauso. Aber dann bin ich fast sicher das die meine folgende FF über Teddy sehr gefallen wird. Ich hoffe das wir uns dort wieder lesen.

Weasleyhead-Danke. Ja Harry hat es derzeit nicht immer leicht aber diesmal hat Ginny doch ein paar ganz schöne Stimmungsschwankungen. Aber da muß er durch, er wollte doch so gerne eine kleine Lily.

Bella87-Danke. Ich bin froh das du das so siehst. Es ist immer schwierig in welchem Alter man einem Kind wieviel erzählt wenn es wie bei Teddy ist. Aber ich glaube die Art und Weise wie Harry und Ginny das machen gut und hoffe das Teddy auch später keine Probleme damit haben wird.

ginnyweasley854-Danke. Also James hält sicher alle auf Trab. Er ist nicht umsonst nach 2 Rumtreibern benannt. Ja, die Zeit ist doch jetzt ganz schön schnell vergangen.

Jetzt viel Spaß beim lesen und ich wünsche euch ein schönes Wochenende
Eure Ginnygirl

Die Weihnachtsfeiertage gingen schnell vorbei und schon neigte sich das Jahr dem Ende.

Ron hatte natürlich sein Versprechen gehalten und Feuerwerk aus seinem und Georges Laden mitgebracht. James und Teddy hatten dabei viel Spaß. Al und Rose auch, aber schon aus sicherer Entfernung. Sie waren beide gegen 23h eingeschlafen aber ihre Eltern hatten ihnen versprochen sie zu wecken und das taten sie dann

natürlich auch.

Das hatte zur Folge das sie nach dem Feuerwerk so aufgekratzt waren das man sie garnicht mehr ins Bett bekam.

Es war bereits gegen 3h Nachts bis endlich alle Kinder schliefen. Am nächsten Tag, Neujahr, fand im Fuchsbau ein Familienessen statt zudem aber nicht alle dabei sein konnten. Charlie mußte wieder zu seiner Arbeit, sein Urlaub war zu Ende. Percy und seine Frau waren samt Kindern bei Percys Schwiegereltern, schließlich waren sie schon an Heiligabend nicht bei ihnen.

Teddy hatte nach dem Gespräch über Remus Biss und der Verwandlung zum Werwolf an Vollmond noch einige Fragen gestellt aber nun schien es für ihn in Ordnung zu sein.

Seine Grandma Andromeda hatte ihm auch noch mal erzählt wie sehr Remus und Tonks sich auf ihn gefreut hatten und wie froh sie waren das er nur Tonks Gabe geerbt hatte. Aber sie sagte ihm auch nochmal das Remus ein sehr toller Mann war und auch als Werwolf niemandem geschadet hatte. Teddy hatte Bills Verletzungen im Gesicht plötzlich auch mit anderen Augen gesehen. Schließlich war es Bill der ihm erzählte, so schonend wie möglich, wie das damals mit ihm passiert war und das es da garkeinen Zusammenhang zu Remus gab. In einer Kinderphantasie konnten sich manchmal verschiedene Ereignisse miteinander vermischen.

Dann stand ein freudiges Ereignis an. Nämlich der Besuch im St. Mungos. James zeigte da weniger Interesse und blieb währenddessen bei Molly und Arthur im Fuchsbau. Er hatte auch keine große Geduld und so war es vielleicht besser das er nicht mitkam. Harry war etwas enttäuscht das er das nicht so spannend fand wie er. Teddy, der das ganze ja schon kannte, wollte gerne mitkommen und Al war richtig aufgeregt.

Im St. Mungos war relativ viel Betrieb und so mußten die Potters etwa eine halbe Stunde warten. "Jetzt wäre James schon ausgeflippt," lachte Ginny und sah dann ihren Mann aufmerksam an," jetzt zieh nicht so ein Gesicht. Er wollte mit seinem Grandpa ein bißchen mit seinem Muggelspielzeug spielen. Das ist für ihn nunmal spannender als seine Schwester auf einem Monitor zu sehen."

"Du hast ja Recht," gab der Auror zu," aber ich hätte es schön gefunden wenn einmal unsere ganze Familie dageigewesen wäre."

Das Thema wurde beendet als Heilerin Klee die Familie begrüßte und in einen Raum bat.

"So Mrs. Potter wie geht es Ihnen denn?" fragte sie.

"Gut, jedenfalls körperlich. Aber meine Laune fährt Achterbahn. Das kannte ich so in dem Maße nicht von meinen bisherigen Schwangerschaften. Und ich hab immer Hunger." Während Ginny erzählte machte die Heilerin sich Notizen.

"Jeder Schwangerschaft ist anders," erklärte diese dann,"wissen sie ich habe 5 Schwangerschaften mitgemacht und hab da auch alles durch. Wie ich aus unseren bisherigen Unterlagen weiß hatten sie bisher immer keine großen Probleme mit den Schwangerschaften oder den Geburten. Sie sind sogar immer am selben Tag nach Hause. Stimmt das? Ungewöhnlich, jedenfalls beim ersten Kind."

"Ja ich weiß aber es ging mit gut und ich wollte immer gleich wieder nach Hause, da fühl ich mich einfach am wohlsten. Aber ich hab mich auch geschont die ersten Tage. Ich hoffe das geht dieses Mal auch." Ginny sah hoffnungsvoll Heilerin Klee an.

"Wir werden sehen," antwortete die eher wage," dann werde ich sie jetzt noch wiegen und dann legen sie sich bitte auf die Liege hier. Sie kennen das ja schon."

Die anschließende Untersuchung, bei der auch ein wenig Blut abgenommen wurde, ging schnell.

"Ihr Gewicht ist vollkommen im normalen Bereich. Also gehe ich davon aus das das Kind sich auch normal entwickelt," erklärte die Heilerin," die Blutwerte haben wir in einer halben Stunde. Aber jetzt schauen wir uns mal ihre Tochter an."

Während Ginny dalag saß Harry neben ihr und hielt ihr die Hand. Fasziniert sah er genau wie seine Söhne auch auf den Monitor. "Da haben wir sie ja, die Kleine," lächelte die Heilerin," immer wieder ein kleines Wunder."

"Schau mal," sagte Ginny an ihren Jüngsten gewandt," das ist eure Schwester. Die ist noch ganz klein in meinem Bauch."

"Die ist ja ganz mini."lautete sein Urteil.

"So mini warst du auch." erklärte Teddy ihm dann.

"Nicht so mini." war sich dagegen sein kleiner Bruder sicher.

"Glaubt mir ihr wart alle so klein," lachte Harry," aber ihr geht es doch gut oder?"

"Alles wunderbar," antwortete die Heilerin, "es besteht also überhaupt kein Grund zur Sorge. Also ist von mir aus, wenn sie bis dahin keine Beschwerden haben Mrs. Potter, erst wieder eine Kontrolle in 8 Wochen fällig."

"Prima," während die Heilerin das Gel von ihrem Bauch per schwingen ihres Zauberstabes verschwinden lies und ein paar Bilder ausdrückte zupfte Ginny wieder ihre Kleidung zurecht, "dann warten wir noch auf die Blutwerte. Eher hat mein Mann doch keine Ruhe."

Heilerin Klee schaute nun Harry amüsiert an. Sie war etwa in Mollys Alter und schien eine sehr erfahrene Heilerin zu sein. "Ja, ja die besorgten Väter. Ich schau mal ob wir die Ergebnisse schon haben, sie können hier warten."

Sie reichte Harry einen Umschlag mit den Bildern und der CD von dem Ultraschall. Es war schon bekannt das er stets das volle Programm wollte.

"Dann muß das Baby aber noch gaaaanz viel wachsen." Al sah aus als würde er überlegen.

"Das geht schneller als du denkst," versprach seine Mum, "aber ein bißchen müßt ihr natürlich schon noch warten. Erstmal feiern wir noch ein paar Geburtstage und Ostern und dann kommt Tante Hermines Baby und dann kommt unsere Lily."

"Dauert aber lange mit den Ergebnissen." meinte Harry auf einmal und sah auf die Uhr.

Ginny seufzte. "Hör auf rumzujammern und küss mich lieber mal."

Ihr Mann grinste und tat das natürlich gerne was bei Teddy ein murren und bei Al ein kichern auslöste.

"Warte nur ab," meinte Harry an seinen Ältesten gewandt, "wenn du in ein paar Jahren deine Freundin küsst stell ich mich auch murrend daneben."

"Ich?" jetzt sah Teddy geschockt aus während seiner Bruder laut lachte, "ich küsse keine Mädchen. Es reicht schon wenn Vic mich immer zur Begrüßung küssen will und Emely macht das jetzt auch schon. Die macht das aber um Vic zu ärgern. Die zwei sind manchmal verrückt."

"Die sind eben verrückt nach dir." kommentierte Ginny woraufhin ihr Sohn hochrot anlief und seine Haare sich genauso rot färbten und ihm ins Gesicht fielen. Seit etwa einem halben Jahr konnte er nicht nur die Farbe seiner Haare ändern sondern auch seine Frisur. Allerdings hatte er das noch nicht ganz unter Kontrolle.

Al kam aus dem Lachen garnicht mehr raus.

Nun kam auch die Heilerin wieder und gab Ginny noch einen Trank mit da bei der Blutuntersuchung ein Eisenmangel aufgefallen. Harry machte sich natürlich sofort Sorgen aber Heilerin Klee erklärte das das garnichts ungewöhnliches ist und keinerlei Gefahr dadurch bestehe. Sie gab Ginny auch eine Liste mit Lebensmitteln mit die eisenhaltig waren damit sie zusätzlich zu dem Trank noch davon ein bißchen mehr essen konnte.

Die vier apparierten nun zum Fuchsbau. Für Teddy war das kein Problem, er war schon daran gewöhnt. Al hielt sich immer ganz fest an seinem Dad und hielt die Augen geschlossen. Harry fand das schon erstaunlich wie seine Kinder alle das apparieren mitmachten. Wenn er daran dachte wie schwindling ihm am Anfang wurde. Ginny meinte immer das läge daran das ihre Kinder das von kleinauf gewöhnt sind.

Im Fuchsbau angekommen wurden erstmal alle von Molly umarmt und begrüßt. Vom Wohnzimmer aus hörte man schon lauthals James. "Hat unser Sohn seinen Grandpa im Griff?" fragte Ginny lachend.

Nun mußte auch Molly lachen. "Das kann man so sagen. Aber dein Dad ist total begeistert von den Muggelspielsachen und James erklärt und kommandiert ihn herum. Aber Arthur ist ganz glücklich darüber. Ich glaube die beiden kriegen nichts mehr um sich herum mit."

Al und Teddy liefen nun auch ins Wohnzimmer durch. Molly wollte natürlich alles über den Termin im St. Mungos hören.

Während die Schwangere alle auf den neuesten Stand brachte und James sogar einen Blick auf das Ultraschallfoto warf gab es ein leckeres Essen. Natürlich hatte Molly sich das nicht nehmen lassen. Sie kochte schließlich leidenschaftlich gerne und war immer froh wenn sie für mehr Leute kochen durfte als nur noch für sie und Arthur.

Harry genoss noch seine restlichen Urlaubstage mit der Familie bevor es dann wieder los ging mit der Arbeit.

Teddys Schule fing wieder an. Er freute sich tatsächlich darauf. Die Schule machte ihm Spaß und das lernen fiel ihm leicht. Er hatte viele Freunde und neben seinem Quidditchkurs nahm er nun auch begeistert seit etwa 1 Jahr an einem Kurs teil wo gebastelt und kleine Sachen gebaut wurden.

Al und James gingen wieder in die Kinderbetreuung, aber nur halbtags. Die beiden waren dort auch gut

integriert und hatten jeder seinen kleinen Freundeskreis.

Ginny hatte heute irgendwie Langeweile nachdem sie von ihrem Chef kam dem sie von ihrer erneuten Schwangerschaft berichtete.

Natürlich tat es ihm leid das er damit eine gute Quidditchreporterin für seine Zeitung verlor aber man sah ihm auch deutlich an das er sich freute. Schließlich hatte der Tagesprophet ein Abkommen mit den Potters. Ihre Schwangerschaften wurden exklusiv in ihrer Zeitung von Ginny persönlich bekannt gegeben. Das gab jedes Mal eine extragroße Auflage. Im Gegenzug wurden sie in Ruhe gelassen und vor allem wurden ihre Kinder in Ruhe gelassen. Es gab keine auflauernden Reporter oder sonstiges. Rita Kimmkorn war auch sehr zurückhaltend nachdem Ginny ihr damals in einer versteckten Botschaft klar gemacht hatte das man wußte das sie ein nichtregistrierter Animagus war. Das reichte um sie sich endgültig vom Hals zu halten.

Ginny versprach auch dieses Mal einen Bericht zu schreiben und diesen bis Ende der Woche einzureichen.

Als sie das Gebäude des Tagespropheten verließ sah sie auf ihre Uhr. Da hatte sie eine Idee. Sie würde etwas früher zu Teddys Schule per Flohnetzwerk und dann könnte sie ihren Sohn bei seinem Quidditchkurs zusehen. Das hatte sie ihm schon vor Weihnachten versprochen das sie mal wieder vorbeischauen würde. Sowohl Teddys Quidditchlehrer als auch die Mitschüler ihres Sohnes freuten sich wenn Ginny kam, es war schließlich etwas besonderes das eine Profispielerin zuschaute und Tips gab.

Als Ginny auf dem Gelände ankam und erneut auf die Uhr sah wußte sie das es in ca. 5 Minuten klingeln müßte. Sie war also rechtzeitig da.

Wieder einmal war sie fasziniert wie sich das Schulgelände verändert hatte seit der Eröffnung damals vor 2,5 Jahren. Der Garten war wunderschön angelegt und es gab ein herrliches Gemüsebeet. Überall war es herrlich grün, so als wäre man mitten in der Natur und auf dem gesamten Gelände hatten Schüler mit Lehrer und zum Teil auch Eltern verschiedene Sachen zusammen gebaut und angelegt wie z.B. einen Gartenpavillion oder eine bunt bemalte Wand.

"Guten Morgen Mrs Potter, schön sie zu sehen."

Ginny drehte sich überrascht um und vor ihr stand Teddys Klassenlehrerin. "Oh Hallo Mrs Sanders, ich dachte ich besuche mal Teddy auf dem Quidditchfeld, es müßte ja gleich klingeln."

"Ich komm mit ihnen wenn sie nichts dagegen haben, ich bin etwas früher heute aus der Stunde raus weil unser Schulleiter noch in meine Klasse ist. Er will allen persönlich erzählen von seiner Idee mit dem Sommerfest," berichtete Mrs. Sanders fröhlich, "übrigens ich gratuliere zur Schwangerschaft."

Ginny war abrupt stehen geblieben und sah die fast gleichaltrige Frau an ihrer Seite kurz fragend an, dann lachte sie. "Danke, da hat mein Sohn wohl schnell die Neuigkeiten verbreitet. Sowohl unsere Kinder als auch mein Mann wissen es erst seit Heiligabend."

"Am ersten Tag nach Weihnachten oder nach den Ferien frage ich immer die Kinder was sie so erlebt haben, gebe ihnen also ein bißchen Zeit sich auszutauschen damit wir danach auch anfangen können zu lernen," berichtete Mrs. Sanders, "fast alle haben natürlich von ihren Geschenkes als erstes erzählt. Teddy hat vom Nintendo und von seiner Schwester berichtet. Beides hat ihn wohl sehr überrascht, aber angenehm auf jeden Fall."

Während die zwei Frauen weiter zum Quidditchfeld liefen klingelte es und man hörte allerlei Geschrei und Geplapper von den Kindern die nun aus den Klassenzimmern liefen.

"Ich muß wohl froh sein das der Nintendo und die Schwester wohl noch den gleichen Stellenwert haben," Ginny lachte, " , unser James zeigt nicht ganz so viel Interesse aber ich denke das wird besser wenn die Kleine erstmal da ist."

"Also Teddy freut sich, das hat er mir selbst gesagt. Kinder reagieren ja immer unterschiedlich," erzählte die Lehrerin und lächelte nun etwas verträumt, " ich bin gespannt wie unsere Tochter reagiert, ich bin nämlich schwanger. Mein Mann und ich wissen es seit 2 Tage."

"Das freut mich aber für Sie, herzlichen Glückwunsch," Ginny freute sich wirklich für die nette Lehrerin, "das hat Teddy noch garnicht erzählt. Ihm wird es sicher leid tun wenn sie dann wohl erstmal nicht unterrichten."

"Danke, wir freuen uns sehr, unserer Kleinen sagen wir es am Wochenende, da wollen wir einen Ausflug mit ihr machen. Ich bin gespannt wie sie reagiert, bis jetzt ist unsere Kleine die alleinige Prinzessin bei uns," Mrs. Sanders Augen funkelten als sie von ihrer Familie erzählte, " und es weiß noch niemand außer meinem Mann und meinen Eltern. Deshalb konnte Teddy auch nichts erzählen. In der Schule will ich es dann nächste Woche allen sagen. Aber gerade weil sie auch schwanger sind konnte ich gerade nicht meinen Mund halten,"

sie lachte, "und was das unterrichten angeht so werde ich, wenn alles gut geht, nach den Ferien direkt wieder da sein. Der errechnete Geburtstermin ist Ende des Schuljahres, also kurz vor den Ferien. Ich will nur nicht mehr ganz so viele Stunde arbeiten. Mein Mann kann auch von zu Hause aus arbeiten und er wird sich um unser Baby dann vormittags kümmern wenn ich in der Schule bin. Naja so ist es jedenfalls geplant."

"Mum, Mum." Ginny drehte sich um und Teddy lief auf sie zu. Ja aus dem Mummy wurde jetzt immer häufiger ein Mum, vor allem vor seinen Freunden. So änderten sich die Zeiten.

"Kommst du uns zuschauen?" fragte er strahlend. Neben ihm stand wie immer Paul, die zwei waren echt die besten Freunde.

Ginny nickte. "Ja, ich hatte Zeit und da dachte ich, ich schau euch mal nochmal zu. Das hab ich dir ja versprochen."

Während Ginny nun auf der kleinen Tribüne Platz nahm verabschiedete sich die Lehrerin von ihr.

Ein paar Minuten später erschienen Teddy und seine Spielkameraden mit ihrem Trainer auf dem Feld.

Die Kinder hatten richtig viel Spaß und wieder einmal dachte Ginny was für eine gute Idee diese Kurse waren. Hier konnten die Kinder vieles mal ausprobieren und Talente wurden schon früh gefördert. Am schönsten war natürlich zu sehen wieviel Spaß die Schüler hatten. Außerdem tat es auch gut sich auszuupern nach dem Unterricht.

Während Ginny in der Childrens-School den Kindern zusah hatte ihre Nichte Rose ihren ersten Tag in der Kinderbetreuung.

Hermine hatte darauf bestanden ihre Tochter nicht gleich früh morgens in die Betreuung zu bringen, sie sollte sich langsam eingewöhnen meinte sie.

Während die Ministeriumsangestellte mit flauem Gefühl im Magen neben ihrem Mann herlief hüpfte ihre Tochter aufgeregt zwischen ihnen herum und hielt sich jeweils an einer Hand ihrer Eltern fest. "Bestimmt sind schon alle Kinder da. Wir sind so langsam."

"Gleich sind wir ja da," lachte ihr Dad, "du freust dich richtig oder?"

Seine Tochter nickte heftig. "Ich hab da sooo lange drauf gewartet."

Dann waren sie endlich da. Am Eingang wartete bereits Molly auf sie und als sie sie nun endlich sah strahlte sie.

"Da seid ihr ja, ihr seid aber wirklich spät, ich dachte schon ihr kommt garnicht mehr und hättet es euch doch anders überlegt." Aufmerksam sah sie zu ihrer Schwiegertochter. "Mach dir keine Sorgen, sie wird schnell Freunde finden. Es wird ihr hier gefallen. Sie selbst will doch hierher."

"Onkel Ron, Tante Hermine, Rose," James kam nun angelaufen, "endlich kommt ihr."

"Hallo James," freute sich seine Cousine, "Mummy hat getrödeln. Jetzt bin ich da. Wo sind Al und Dominique?"

"Komm ich geh mit dir hin." James zog seine Cousine am Arm hinter sich her. Lachend lief sie mit ihm und lies ihre Eltern einfach stehen.

"Tja soviel zum Thema "Was tun wir wenn sie weint"?" murmelte Ron und konnte sich ein Lachen kaum verkneifen. Ein Blick seiner Frau brachte ihn allerdings zum schweigen.

"Hey komm schon," liebevoll legte er einen Arm um sie, "die Kleine ist glücklich, das ist alles was zählt und in 2 Stunden holen wir sie doch schon wieder ab."

"Ich weiß und das ist ja auch vom Verstand her alles klar aber irgendwie macht es mich traurig. Das ist natürlich quatsch aber, ach ich weiß auch nicht. Sie wirkt plötzlich so erwachsen." Hermine sah ihre Tochter nun wie sie mit Al und Dominique sowie einem etwa gleichaltrigen Mädchen das sie nicht kannte bei den magischen Puzzle stand und mit ihnen spielte. Sie lachte und alberte mit ihnen herum und wirkte glücklich.

Ron ging nun zu seiner Tochter und kniete sich kurz neben sie. "Also deine Mummy und ich gehen jetzt und holen dich dann später wieder ab. Du willst doch hier bleiben oder?"

Rose nickte. "Sicher, wir müssen doch das Puzzle fertig machen und nachher gehen wir noch raus auf den Spielplatz. Das hat Emma mir erzählt."

"Super, dann viel Spaß und später erzählst du uns dann alles." Ron gab der Kleinen noch einen Kuss und Hermine sah von weitem das er ihr was ins Ohr flüsterte. Daraufhin kicherte sie und lief auf ihre Mum zu.

"Ich will dir noch einen Kuss geben und dann kannst du gehen. Daddy hat gesagt wenn du nicht heulst kauft er dir auch ein neues Buch."

Hermine lachte kurz auf, ging in die Knie, umarmte ihre Tochter nochmal kurz und küsste sie. "Na dann

streng ich mich mal an. Viel Spaß."

Schon war ihre Tochter wieder verschwunden und bei ihren Freunden.

Ron und Hermine verabschiedeten sich nun auch von Molly und verließen die Kinderbetreuung.

Die zwei beschlossen ein paar Besorgungen in der Winkelgasse zu machen. Natürlich schauten sie auch kurz in den Scherzartikelladen rein.

Die Zeit verging erstaunlich schnell für die Hexe und sie konnte sich mit ihrem Mann wieder langsam auf den Weg zu ihrer Tochter machen. "Alles okay?" fragte Ron, "meinst du du gewöhnst dich dran?"

Hermine blieb stehen und strich sanft über die Wange ihres Mannes bevor sie ihn küsste. "Das werde ich sicher. Ich will nur das unsere kleine Rose glücklich ist. Und ich fand es auch schön das wir zwei mal wieder was zu zweit unternommen haben."

Ron grinste. "Tja du hast einfach eine gute Wahl getroffen mit deinem Ehemann. Aber jetzt lass und gehen. Ich bin gespannt was unsere Tochter alles zu erzählen hat."

Als sie in der Kinderbetreuung ankamen war Ginny auch gerade dort um ihre Söhne abzuholen. Teddy war ebenfalls dabei.

Rose redete gerade munter auf ihn ein bis sie ihre Eltern sah und freudig auf sie zulief.

"Das war so toll. Ich will aber morgen so lange da sein wie die anderen Kinder."

"Klar, dann müssen wir aber auch früher aufstehen," antwortete Hermine, "aber ab morgen kannst du dann den ganzen morgen hierhin so wie Al, James und Dominique auch."

"James jetzt beeil dich, ich will jetzt nach Hause, ich hab Hunger." Ginny wirkte leicht genervt als sie versuchte ihre Kinder einzufangen.

"Alles in Ordnung Ginny, Schatz?" fragte Molly sofort besorgt.

Ihr Tochter winkte nur ab. "Nein schon in Ordnung, ich will nur wirklich nach Hause und was kochen. Ich hab wirklich Hunger. Wie irgendwie gerade fast ständig."

"Mummy hat gestern 3 Schokopudding gegessen, ich habs genau gesehen. Soviel dürfen wir nicht essen als Nachtisch." James sah seine Mutter anklagend an.

"Ich will Schokolade." mischte sich nun Al ein.

"Na dann, zieht endlich eure Jacken an und dann gibt es Essen und Schokolade oder Pudding oder was ihr wollt als Nachspeise." sagte seine Mum und wandte sich dann an ihre Mum. "Hattest du mehr Hunger als du mit mir schwanger warst? Ich meine mehr oder anders als bei den Jungs?"

"Nein, eigentlich nicht," Molly überlegte kurz und erzählte dann, "bei Bill hab ich immer auf mein Käsebrot noch Marmelade draufgemacht. Bei Charlie war ich verrückt auf Kürbissaft mit einem Schuss Milch. Percys Schwangerschaft war relativ normal, da hatte ich keine besonderen Gelüste. Bei Fred und George hab ich dann aber Eis gegessen bis zum umfallen und bei Ron bin ich manchmal Nachts aufgestanden und hab mir Pfannkuchen gemacht. Naja und bei dir war ich verrückt nach so einer Süßigkeit, die gibt es heute garnicht mehr. Das waren Geleeringe und die gab es in allen möglichen Geschmacksrichtungen. Wunderbar waren die."

"Na dann ist meine Schokoladensucht gerade ja nicht so seltsam," Ginny nahm Al an die Hand, "wir gehen dann mal. Harry ist bestimmt schon zu Hause. Der hatte heute eine Sonderschicht, Nachtraining mit den Aurorenanwärtern."

Die junge Hexe freute sich nicht nur auf ihr Essen sondern auch darauf ihrem Mann von einen unverhergesehenen Angebot zu erzählen

Neue Pläne

Hallo ihr Lieben. Da bin ich wieder mit einem neuen Chap.

Der Countdown läuft. Nach diesem kommen noch 2 Chaps. Ich hab die FF jetzt fertig auf meinem Laptop und bin traurig. Schon komisch irgendwie wenn man so lange an etwas schreibt und es dann endet.

Ich hoffe es wurde ein würdiges Ende

Aber jetzt erstmal viel Spaß bei diesem hier.

Lilly-Danke. Scorpius geht nicht in die Kinderbetreuung. Klar werde ich auch meine nächste FF zu einem Ende bringen. Ich selbst ärgere mich nämlich total wenn ich eine FF verfolge und sie hört dann plötzlich auf. Das will ich natürlich nicht. Bin gerade in den Vorbereitungen für meine FF. Ist garnicht so einfach. Mußte mir jetzt erstmal einen Plan machen wer dann wie alt ist und wie die Charaktere und ihr Aussehen ist. Es geht ja um die nächste Generation. Aber langsam nimmt es Form an und ich kann mich dann mal langsam ans erste Chap machen.

ginnyweasley854-Danke. Wer kann zu Schokolade schon nein sagen ;) Ja irgendwann muß Schluss sein. Über das Angebot erfahrt ihr heute mehr.

OldMadDog-Danke. Schön das ich jetzt auch was von dir lesen kann. Ja meine geht bald zu Ende. Aber sie ist auch ganz schön lang geworden und es war ja auch meine erste. Ja das Angebot, bin gespannt was ihr sagt und was Harry sagt.

Bella87-Danke. Ja ich dachte bei der Schwangerschaft mach ich ein paar Sachen anders, es wird ja auch diesmal ein Mädchen ;)

Weasleyhead-Danke. Wow was für ein Kompliment. Freut mich wenn ich dich zum schreiben inspiriert habe. Ich habe auch lange "nur" gelesen und dann war ich mal Beta und wurde gefragt ob ich nicht auch was schreibe. Da dachte ich mir das könnt ich ja wirklich mal machen. Und daraus wurde die FF und die Fortsetzung.

Meine nächste ist in der Vorbereitung schon ziemlich aufwendig da ich über die nächste Generation schreibe und da allen einen ganz eigenen Charakter geben muß und will. Da bin ich selbst noch gespannt.

cho1010-Danke. Das wird du gleich erfahren.

mellon1984-Danke. Ich werde die Werbetrommel rühren wenn es los geht mit der neuen FF ;) Ja Teddy wird sicher Gefallen an den Mädchen finden und ich glaube die auch an ihm ;)

jujaja-Danke. Mine schafft es sicher. Sie will ja das ihre Tochter glücklich ist. Ja was das Angebot betrifft schauen wir mal ob du Recht hast.

Hey-Danke. Ich finde es toll das ihr alle so neugierig seid auf das Angebot. Gleich erfahrt ihr es.

Ich wünsche euch jetzt viel Spaß beim lesen und ein schönes Wochenende.
Eure Ginnygirl

Als Ginny mit den Kindern nach Hause kam war Harry tatsächlich schon zu Hause. Er saß auf der Couch und war doch tatsächlich eingeschlafen. Ein lautstarkes "Daddy aufwachen" von James ließ ihn hastig die

Augen aufschlagen und sich umschauchen. "Hey da seid ihr ja alle, ich wollt mich nur kurz hinsetzen."

"Das seh ich," lachte Ginny und ging zu ihm um ihn zur Begrüßung zu küssen, "du hast ja noch deinen Umhang an. Ich mach gleich Essen. Danach kannst du dich hinlegen. Aber ins Bett wo du deine Ruhe hast."

"Oder du spielst mit uns das Zauberwürfelspiel." gab James eine Alternative. Sein kleiner Bruder nickt. "Ja das spiel ich auch."

"Nein euer Dad mußte heute sehr früh aufstehen und hat die halbe Nacht gearbeitet wenn er jetzt noch mit euch spielt dann schläft er dabei ein." Ginny ging nun in die Küche um das Mittagessen schnell fertig zu machen. Sie hatte wirklich Hunger.

Schnell ließ sie mit Hilfe ihres Zauberstabes die Töpfe und Pfannen umherfliegen während sie die Zutaten für die Gemüselasagne aus dem Kühlschrank holte. Schnell war alles vorbereitet und mußte nur noch in den Ofen geschoben werden. Gerade als sie den Tisch decken wollte und eines der oberen Regale öffnete fiel ihr Blick auf eine Schachtel Schokoladenkekse. "Eins kann nicht schaden." murmelte sie zu sich selbst und biss herzhaft in den in dunkle Schokolade eingetauchten Keks.

"Erwischt." Ertappt zuckte die junge Hexe kurz zusammen, schnaubte dann kurz als sie ihren Mann grinsend im Türrahmen stehen sah. "Deine Tochter wird noch dafür sorgen das ihr mich bald hier durchs Haus kugeln könnt." murmelte sie vor sich hin.

"Meine Tochter," sagte Harry amüsiert und ging zu seiner Frau um sie in den Arm zu nehmen, "ich dachte es wäre unsere Tochter. Und red keinen Quatsch, die Heilerin hat doch gesagt das dein Gewichts vollkommen normal ist. Außerdem hast du noch nie wie ein Spatz gegessen."

"Ach," ruckartig löste sich die Schwangere aus den Armen ihres Mannes, "dann meinst du also ich war schon immer zu dick. Na vielen Dank auch, warum hast du dann nicht gleich diese tolle Cho Chang geheiratet."

"Jetzt komm mal wieder runter," Harry schüttelte genervt den Kopf, "du siehst toll aus und das sag ich dir auch oft. Und was soll jetzt der Quatsch mit Cho?"

Der Auror hatte jetzt echt keine Nerven für die Hormonschwankungen seiner Frau. So zickig kannte er sie garnicht. Naja in den letzten Wochen schon. Und er reagierte nun auch nicht wirklich gut darauf weil er selbst einfach nur müde war und am liebsten geschlafen hätte.

Während die beiden sich stumm anschauten kam nun Teddy in die Küche. "Hat Mum dir schon erzählt das sie heute in der Schule war bei mir?"

"Was? Ähm, nein, wir haben gerade über etwas anderes gesprochen," erklärte Harry, "ihr hattet heute Quidditch oder?"

Sein Sohn nickte. "Ja das war toll. Mr. Sanders hat gesagt das wir am Sommerfest ein Spiel machen vor den Eltern und so. Das wird super. Du, Mum, was hast du eigentlich mit meiner Lehrerin besprochen und mit Mr. Sanders?"

Ginny zuckte die Schultern. "Über alles mögliche. Warum fragst du? Hast du was angestellt?"

Sie wußte zwar das Teddy eher pflegeleicht war und keine großen Probleme machte aber das hieß nicht das er immer lammfromm war. Wie jedes Kind testete er auch gerne mal seine Grenzen aus.

Jetzt stand er da und nun war es an ihm die Schultern zu zucken.

"Also Mrs. Sanders hat mir nichts schlimmes oder so über dich erzählt wenn du das meinst, du bist ja auch ein guter Schüler und mit Mr. Sanders hab ich über Quidditch gesprochen. Er meinte du wärst auch ein guter Treiber." Sie sah in den Backofen. "Ihr könnt schon mal den Tisch decken, wir können gleich essen."

Ein paar Minuten später saßen alle beim Essen. Die Kinder erzählten munter alles mögliche und ihre Eltern hörten den spannenden Geschichten zu. Harry und Ginny hatten sich direkt nichts zu sagen.

Als sie mit dem Essen fertig waren gab es für die Kinder noch Schokoladenpudding, wie versprochen, und Ginny konnte sich auch nicht wirklich zurückhalten. Harry gähnte herzhaft.

"Geh doch ins Bett. Soll ich dich später wecken?" Ginny sah ihren Mann fragend an.

Der nickte. "Ja bitte. So in 2 Stunden. Dann können wir ja vielleicht noch ne Runde auf den Spielplatz gehen."

"Jaaaaa" riefen seine Jungs und auch Ginny nickte.

Während Harry nun nach oben ging um sich hinzulegen machte sich Teddy an seine Hausaufgaben und Ginny kümmerte sich um den Abwasch und schaute dann später die gemachten Aufgaben von ihrem Sohn nach. Heute brauchte er nur ein bißchen Hilfe bei den Mathematikaufgaben.

Al und James spielten in ihrem Kinderzimmer.

Harry schlief derweil ruhig im Elternschlafzimmer. Er war so müde gewesen das er sobald er den Kopf auf das Kissen legte auch schon eingeschlafen war.

Dann wurde er im warsten Sinne des Wortes wachgeküsst. Er spürte die zarten sanften Lippen seiner Frau auf den seinen und ihren Körper der sich an ihn schmiegte. Zufrieden seufzend legte er seine Arme um sie und genoss den zarten Genuss der von beiden Seiten langsam leidenschaftlicher wurde.

Viel zu schnell für Harrys Geschmack löste sich seine Frau wieder von ihm und als er nun die Augen öffnete sah sie ihn entschuldigend an."Die Kinder sind wach, wenn wir das hier vertiefen wollen müssen wir leider bis heute Abend warten wenn sie friedlich schlafen."

"Gute Idee," antwortete Harry,"gehen wir dann auf den Spielplatz?"

"Ja," Ginny sprang nach einem letzten kleinen Kuss wieder vom Bett und als sie an der Tür war blieb sie stehen und drehte sich nochmal zu ihm um,"es tut mir leid. Ich weiß das sag ich ziemlich oft in letzter Zeit aber ich meine das wirklich ernst."

"Das weiß ich und es ist auch okay, ich war vorhin nur müde und dann, naja. Ich nehme doch deine Launen für meine Tochter gerne in Kauf." Harry setzte sich nun im Bett auf und grinste sie an.

"Mein Held," lachte Ginny kopfschüttelnd," na dann ist vielleicht heute auch ein guter Zeitpunkt was mit dir zu besprechen."

Mit diesen Worten verließ die rothaarige Hexe nun den Raum und ließ einen verdutzten Harry zurück. Er war gespannt was sie mit ihm besprechen wollte.

Eine halbe Stunde später als die Familie auf dem Spielplatz war und er und Ginny den Kinder von einer Bank aus zusahen erfuhr er es.

"Mrs. Sanders ist auch schwanger aber das ist noch ein Geheimnis. Sie ist erst im zweiten Monat. Naja und ich war ja heute in der Schule und hab ein bißchen mit ihr geredet und danach war ich beim Quidditchtraining von Teddy und hab dann auch mit ihrem Mann gesprochen. Er hört nach diesem Schuljahr auf und kümmert sich zu Hause dann um das Baby und arbeitet von dort aus. Um es kurz zu machen man hat mir seine Stelle angeboten. Ich meine das sind ja nur 2 x die Woche 2 Stunden aber Spaß machen würde mir das schon. Aber dann ist unsere Lily ja noch so klein und naja, ich könnte sie mitnehmen aber ich weiß nicht genau, was denkst du?"

"Ist doch super, vor allem wenn du die Kleine dann mitnehmen kannst. Ich könnte sicher auch meinen freien Nachmittag so legen das ich dir 1 x die Woche unsere Lily abhole bevor du los mußt. Alles eine Frage der Organisation, da haben wir schon kompliziertere Sachen gemeistert. Wenn du Lust drauf hast dann mach es. Ich unterstütze dich, das weißt du."

"Ja das weiß ich," zärtlich schmiegte sich Ginny an ihren Mann,"ich denke es würde mir Spaß machen. Aber ich frag heute Abend mal noch Teddy was er davon hält. Ich weiß nicht ob er es so cool findet wenn ich nun seine neue Quidditchlehrerin bin."

Genau das tat Ginny dann auch am Abend. Nachdem Al und James im Bett lagen ging sie zu Teddy ins Zimmer. Er saß in seinem Bett und blätterte in einem magischen Buch herum das er an Weihnachten geschenkt bekommen hatte.

"Ist das Buch gut?" fragte die junge Hexe und kletterte auf das Bett ihres Sohnes.

Er nickte. "Ja da steht alles über magische Tiere drin. Viele sehen echt krass aus. Wenn ich in Hogwarts bin zeigt uns Hagrid doch bestimmt einige oder?"

"Auf jeden Fall," Ginny lachte als sie an den Unterricht bei ihm dachte," Hagrid hat eine Schwäche für sehr ausgefallene Tiere. Er findet die alle niedlich auch wenn sie 3 Meter hoch sind. Sag mal was gibt es eigentlich neues in der Schule. Hatten deine Freunde schöne Weihnachten?"

"Ja, Paul war mit seinen Eltern bei seiner Grandma und er hat ein cooles Spiel bekommen. Das bringt er mit wenn er nächste Woche zu mir kommt. Jo hat einen Hund bekommen, den hat er sich schon ganz lange gewünscht und Kim hat erzählt das ihr Dad heiraten will, dann hat sie wieder eine Mum."

Ginny nickte. Sie wußte das Kim ihre Mum verloren hatte als sie, genau wie Teddy, erst einige Wochen alt war. Seitdem zog ihr Dad sie alleine auf. Auf den Festen in der Schule hatten sie ihn kennengelernt. Seit einem Jahr war auch immer eine Frau dabei die einen netten Eindruck machte und sich sehr lieb um das Mädchen kümmerte.

"Das freut mich für Kim und ihren Dad, da freut sie sich bestimmt schon auf die Hochzeit."

Teddy nickte. "Ja wegen dem Kleid, typisch Mädchen. Sie darf auch mit das Brautkleid aussuchen gehen."

Nur, " er zögerte etwas," weißt du, sie hat mir gesagt das sie gerne eine richtige Mum hätte. So wie ich."

Ginny verstand nicht ganz und irgendwie nahm das Gespräch auch gerade eine ganz andere Richtung als geplant.

"Wie meinst du das Spatz?"

"Naja, Kim weiß das es Remus und Tonks gibt, also, du weißt was ich meine," Ginny nickte als ihr Sohn sie fragend ansah," naja und sie weiß auch das du und Dad meine Eltern seid. Das will sie auch. Sie will eine Mum."

"Spatz, tut mir leid, ich verstehe noch nicht ganz," Ginny überlegte was er wohl meinte," Kim hat einen Dad und wenn der nun heiratet bekommt sie auch eine Mum. Also."

"Sie sagt aber Mary-Anne zu ihr, das ist ihr Name." platzte es aus Teddy heraus.

Jetzt fiel auch bei seiner Mum der Groschen. "Ach so, du meinst Kim würde gerne zu Mary-Anne Mum sagen und traut sich nicht."

Teddy nickte. "Kim wünscht sich das aber. Sie sagt alle Kinder sagen Mum und Dad und nur sie sagt Dad und Mary-Anne."

Ginny überlegte."Weißt du das beste wäre wohl das Kim das genauso auch sagt. Wahrscheinlich wünscht sie Mary-Anne auch das sie Mum genannt wird und traut sich nicht. Weißt du es ist doch sehr schön wenn Kims Dad sich wieder verliebt hat und eine Frau gefunden hat die mit ihm und seiner Tochter eine Familie sein will. Das heißt sie hat sich schon längst entschieden nicht nur die Frau von Kims Dad zu sein sondern auch die Mum von Kim. Wenn du ihr helfen willst dann sprich ihr ein bißchen Mut zu. Ich finde es übrigens toll das du dir um deine Freunde solche Gedanken machst. Das zeigt das du ein sehr guter Freund bist auf den man sich verlassen kann."

Sie küsste Teddy auf sein heute fast schwarzes Haar. Ginny kam nun zum eigentlichen Thema.

"Du, ich wollte noch was besprechen mit dir. Also es ist so das Mrs. Sanders ein Baby erwartet und nach den Ferien ein bißchen weniger arbeiten wird. Ihr Mann wird dann nur noch von zu Hause aus arbeiten um sich um das Baby zu kümmern und er kann dann nicht mehr euer Quidditchlehrer sein. Sie haben mich gefragt ob ich das machen will. Was meinst du dazu?"

Ihr Sohn sah sie verwundert an. "Mrs. Sanders hat garnichts gesagt und Mr. Sanders auch nicht. Komisch."

"Sie wollen es allen nächste Woche erzählen, sie ist auch noch nicht so lange schwanger," erklärte Ginny," also wäre es für dich okay wenn ich euch unterrichte oder fändest du das irgendwie komisch, auch wegen deiner Freunde?"

"Ich finds cool, wär hat schon ne Mum die so gut Quidditch spielen kann wie du und meine Freunde finden dich auch super." Teddy schien wirklich begeistert.

Das freute natürlich auch Ginny. "Das finde ich toll das du das so siehst. Dann sage ich also zu."

Die zwei redeten noch ein bißchen und dann war es auch Zeit für Teddy zu schlafen. Ginny ging wieder runter zu ihrem Mann ins Wohnzimmer und erzählte ihm von ihrer Entscheidung.

Der Januar ging schnell vorbei. Ginnys Artikel über ihre Schwangerschaft wurde veröffentlicht und sorgte natürlich wieder für viel Aufsehen.

An der Childrens-School freute man sich das sie das Angebot annahm und ab dem nächsten Schuljahr die Quidditchmannschaft leiten würde. Die Stimmungsschwankungen wurden langsam besser aber der Heißhunger auf Schokolade blieb. Das freute allerdings ihre Söhne denn soviel Schokoladenpudding hatten sie noch nie im Kühlschrank.

Der Februar brach an und somit stand James 4. Geburtstag kurz bevor.

Ginny hatte die Einladungskarten bereits fertig und an diesem Samstag wollten sie und Harry Geschenke besorgen.

"So alle Kinder verteilt," teilte der Auror mit als er nun durch den Kamin gerauscht kam,"das heißt wir haben ein freies Wochenende."

Al war das Wochenende bei seiner Grandma Andromeda deren Schwester zur gleichen Zeit auf ihren Enkel Scorp aufpasste. Das machten die beiden öfter und die Kinder hatten eine Menge Spass. Die zwei verstanden sich sehr gut.

James wollte mal wieder im Fuchsbau übernachten, sehr zur Freude von Molly und Arthur. Schon seit einer Weile machte er das gerne. Er genoss es wenn seine Großeltern nach seiner Pfeife tanzten und Grandma Molly alles kochte was er gerne mochte.

Teddy war bei Bill und Fleur. Als er noch kleiner war wollte er immer nirgends übernachten als zu Hause oder dort wo er gerade mit seinen Eltern war. Als er dann Geschwister bekam übernachtete er mit ihnen auch mal gerne bei den Großeltern, seinen Paten oder nun auch seit 2 Jahren immer mal öfter bei seiner besten Freundin Victoire.

Aber auch bei den Potters waren öfter Übernachtungsgäste.

"Also was steht alles an?" fragte Harry.

Seine Frau seufzte und nahm einen Schluck von ihrem Kürbissaft während sie auf ihre Notizen sah. "Eine ganze Menge aber wir fahren ja nach Muggellondon und dort bekommen wir ja zum Glück alles. Wir brauchen Geschenke für James. Außerdem sollten wir gleich auch nach den Sachen für Al's Geburtstag gucken wenn wir schon mal alleine unterwegs sind und uns in Ruhe umschaun können. Für Scorps Geburtstag sollten wir auch schon mal einkaufen. Dazu noch Dekosachen aber da brauchen wir nicht so viel wir haben ja schon einiges. Al will alles mit Drachen gekoriert haben und da haben wir eigentlich alles da. Wir brauchen eher Ballons und so einen Kram. Im März müssen wir dann eh nochmal los für Teddys Geburtstag und Louis und, naja, aber jetzt lass uns uns erstmal auf die Sachen für heute konzentrieren."

Harry schwirrte jetzt schon der Kopf. Wieder mal bewunderte er Ginnys Organisation. Er hatte schon genug damit zu tun sich die Geburtstage seiner Kinder, Ginnys und den seiner besten Freunde zu merken. Aber dann kamen da noch ihre Patenkinder dazu, Nichten und Neffen sowie alle anderen aus der großen Familie. Aber Harry freute sich durchaus auf den Einkaufsbummel heute. Er liebte es Geschenke für seine Kinder zu kaufen und konnte ewig in der Spielzeugabteilung rumstöbern.

"Wann schauen wir eigentlich mal nach Sachen für unser Baby?" fragte er nun so ganz nebenbei.

Ginny sah auf und das funkeln in den Augen ihres Mannes. "Ich würde sagen da müssen wir heute unbedingt auch mal danach schauen."

Sofort grinste Harry und setzte sich nun neben sie. Sanft legte er eine Hand auf ihren mittlerweile kleinen Babybauch. "Das finde ich eine sehr gute Idee. Ich dachte eigentlich du sagst jetzt das wir noch soviel von den Jungs haben."

Ginny beugte sich vor und küsste ihn zärtlich. "Zu deinem großen Glück haben wir garnicht soviel wie man denken könnte. Ich hab ja die Kleider schon aussortiert als Louis geboren wurde und einiges Fleur gegeben. Aber wie bei jedem Kind mußte ich auch einiges wegwerfen. Da hilft oft weder ein Fleckenzauber noch sonstwas. Keine Ahnung wieso. Al ist so auf den Knien rumgerutscht das die meisten Hosen oder Strampler total durchgewetzt sind an der Stelle. Ganz kleine Sachen haben wir noch ein paar aber um ehrlich zu sein sehen die meisten davon schon sehr jungenhaft aus. Da hab ich erst letzte Woche großzügig aussortiert und die Sachen verschenkt. Du kannst dich also austoben. Ich weiß doch das du das willst."

Somit machten sich die Potters mit ihrem Auto auf nach Muggellondon. Diese Art der Fortbewegung bevorzugte Ginny momentan da ihr beim apparieren schnell schlecht wurde.

Gerade als sie den halben Weg hinter sich gebracht hatten und an einer Ampel standen fiel Harry noch etwas ein. "Wir brauchen ein neues Auto?"

"Was?" rief Ginny, "jetzt bist du entgültig übergeschnappt."

"Nein wirklich, schau doch mal nach hinten." erwiderte Harry gelassen.

Seine Frau drehte nun den Kopf um auf die Rückbank zu sehen. Platz für drei Kinder bzw drei Personen. Tatsächlich. Er hatte recht, das würde nicht reichen wenn sie mit der ganzen Familie Ausflüge machen wollten, was sie in den letzten Jahren gerne und oft taten.

"Du hast Recht aber ein größeres Auto ist bestimmt ganz schön teuer, der hier war auch nicht gerade billig," überlegte Ginny, "vielleicht sollten wir dann den Urlaub streichen."

Harry seufzte. Das war wieder typisch seine Frau. Sie wollte nie das Geld einfach so aus dem Fenster werfen und erklärte auch den Kindern immer das sie wirklich ein sehr gutes Leben führten aber das es nicht selbstverständlich war und man nicht immer einfach alles sofort bekommen konnte.

"Der Urlaub ist schon gebucht, den können wir nicht absagen. Außerdem ist das doch quatsch. Wir verkaufen das Auto hier, dafür bekommen wir bestimmt noch eine gute Summe und dann holen wir uns einen größeren. Damit können wir dann auch mal noch jemanden mitnehmen, das war ja bisher nicht möglich."

"Stimmt, wir könnten mal Andromeda mitnehmen oder meine Eltern oder eines unserer Patenkinder, das wäre schon schön," Ginny lehnte sich wieder entspannt im Autositz zurück, "na dann von mir aus."

Harry wollte am Montag auf der Arbeit einen Kollegen von ihm Fragen der sich mit Autos auskannte und dessen Schwager wie er wußte ein Muggel war und ein Autohaus besaß. Da wären sie sicher gut aufgehoben

für den Autokauf.

Sie kamen nun im Parkhaus des Einkaufszentrums an zu dem sie wollten und nachdem sie schnell einen Parkplatz fanden konnte die Suche nach den Geburtstagsgeschenken beginnen.

Als erstes gingen sie jedoch in ein Fahrradgeschäft ganz in der Nähe. James sollte sein eigenes Fahrrad bekommen. Harry, Ginny und Teddy hatten ja schon lange ihre eigenen Räder und bisher saßen Al und James immer in Kindersitzen hinten auf den Fahrrädern ihrer Eltern.

Der Verkäufer im Laden beriet sie wegen dem richtigen fahrbaren Untersatz. Schnell entschied man sich für eins in blau, James Lieblingsfarbe. Auch ein Helm wurde gekauft.

Nachdem sie das Fahrrad in ihr Auto gebracht hatten konnte der Einkauf weitergehen. In der Spielzeugabteilung fanden sie auch relativ schnell die Geschenke für Al und Scorpius.

Luftballons und Luftschlangen und ein paar andere Kleinigkeiten wanderten zusätzlich in den Einkaufswagen.

Dann ging es zu den Babysachen. "Die Auswahl überrascht mich immer wieder," Ginny stand vor den Regalen und Kleiderständen mit Strampfern und Babybodys." Auf einmal entdeckte sie etwas und hielt es Harry grinsend hoch.

Ein weißer Body mit rosafarbener Umrandung und mit rosa Schrift stand da "Daddy Girl".

Natürlich mußte der ebenfalls in den Einkaufswagen ebenso wie 3 Strampler, Babysöckchen und ein Schlafanzug mit einem bunten Schmetterlingen drauf.

"Und die nehmen wir auch mit," entschied Harry und hielt eine Spieluhr in Form eines Bärchens hoch, "Al gibt seine eh nicht her."

Das stimmte. Der jüngste Potter hatte bis zum heutigen Tag seine Spieluhr bei sich im Bett liegen. James zog ihn manchmal damit auf aber das schien ihm nichts auszumachen.

Nachdem alles bezahlt und im Auto verstaute war sah Harry auf die Uhr. "Hey neuer Rekord, 2,5 Stunden und wir haben alles. Und was machen wir jetzt?"

"Ich hab Hunger, was hältst du davon wenn du mich zum Essen einlädst?" Ginny sah ihren Mann lächelnd an.

Der grinste. "Aber immer gerne doch. Komm wir suchen uns ein schönes Lokal. Auf was hast du Lust?"

"Auf alles," sagte Ginny knapp und schmiegte sich in Harrys Arme während sie die Einkaufsstraße entlang schlenderten, "so lange sie auch schöne Desserts haben."

Ein paar Minuten später wurden sie in einer Seitenstraße fündig und nahmen in einem kleinen Restaurant Platz.

"Ich freu mich schon auf unseren Urlaub," seufzte Ginny zufrieden während sie nach einem köstlichen Essen noch auf ihr Dessert wartete, "mal wieder an den Strand, das wird den Kindern auch gefallen."

Harry nickte und trank einen Schluck Cola. "Teddy freut sich schon total. Und James auch weil Teddy ihm so viel erzählt hat von unseren Urlauben. Er selbst erinnert sich nicht mehr, er war zu klein als wir das letzte Mal geflogen sind. Naja und für Al ist das was ganz neues. Ich hoffe der Flug mit den Kindern klappt gut. Wir sind dann 4 Erwachsene und 6 Kinder. Noch dazu 2 davon Babys."

"Da mach ich mir keine Sorgen," erwiderte seine Frau, "das wird schon klappen. Wir nehmen was zum spielen mit und die Babys schlafen sicher eh den ganzen Flug über."

Die Kellnerin brachte die Nachspeise. "Das ist so lecker." stellte Ginny schon nach dem ersten Bissen fest.

Harry konnte ihr nur zustimmen. "Was machen wir eigentlich heute noch? Die Einkäufe haben wir ja jetzt alle."

"Wir können ja noch ein bißchen spazieren gehen und dann gehen wir nach Hause und genießen unsere sturmfreie Bude." Ginny grinste ihren Mann an und zwinkerte ihm zu.

"Sehr gute Idee." fand Harry und beugte sich vor um seine Frau kurz zu küssen.

Als das Ehepaar am späten Nachmittag nach Hause kam verstaute Harry erstmal die Geschenke und Einkäufe während es sich Ginny auf der Couch gemütlich machte.

"Müde?" fragte der Auror als er wieder ins Wohnzimmer kam und seine Frau dort mit geschlossenen Augen auf dem Sofa liegen sah.

Sie seufzte. "Nur ein bißchen, in ein paar Minuten bin ich wieder fit."

Harry legte sich zu ihr und nahm sie in seine Arme. Beide genossen es einfach so beieinander zu liegen.

"Komisch." sagte Ginny auf einmal.

"Was?" fragte Harry verwirrt.

"Na das es so ruhig ist," antwortete seine Frau und lachte, "keiner ruft oder schreit. Diese Stille bin ich garnicht mehr gewöhnt."

Da mußte Harry ihr Recht geben. Ganz ohne Kinder war das ganze Haus schon fast unheimlich still. Was die Jungs wohl gerade machten?

Mitten in Harrys Gedanken spürte er plötzlich Ginnys sanfte Hände die sich unter sein Hemd schoben. Sofort war er mit allen Sinnen bei seiner Frau und in den nächsten Stunden zählten nur sie beide und ihre Liebe und Leidenschaft zueinander.....

Kinder, Kinder

Hallo ihr Lieben, es geht weiter mit dem vorletzten Chap.

Danke wie immer an alles Leser und Kommischreiber.

jujaja-Danke. Ja dein Tipp war goldrichtig. Ich dachte Ginny braucht n`en neuen Job auch mit vier Kindern. Harry und Ginny wollte ich auch unbedingt, gegen Ende, auch nochmal als Paar darstellen und eben nicht "nur" als Eltern.

cho1010-Danke. Ich finds auch schade aber alles geht nun mal irgendwann zu Ende. Nun hoffe ich nur das euch mein Ende gefällt.

Weasleyhead-Danke. Das ist denke ich wirklich der richtige Job für Ginny. Darüber hatte ich schon ne Weile nachgedacht und wie du schon schreibst kommt sie mit Kindern gut klar und macht ihr Talent wieder zum Beruf.

Lilly-Danke. Der Name der neuen FF ist noch nicht ganz sicher. Ich kann mich gerade nicht entscheiden aber ich schreibe schon fleißig daran. Ja Lily wird temperamentvoll sein. Da bin ich ganz sicher.

Kristyn-Danke. Freut mich das du meine Folge-FF über Vic und Teddy lesen willst. Ich habe schon ein bißchen was geschrieben und ich kann dir schon mal sagen das du da auch die Potters + Weasleys wiedertreffen wirst. Natürlich nicht so stark wie hier aber sie gehören ja nun mal zu den beiden. Besonders in den ersten 3 Chaps sind Teddys Eltern und Geschwister sehr präsent. Das war notwendig um erstmal quasi das Umfeld zu schaffen wo die Story um Teddy und Victoire spielt. Ich fand das wichtig damit sich sowohl die alten Leser als auch die neuen damit wohlfühlen. Hoffe natürlich das meine lieben Leser das auch so sehen.

ginnyweasley854-Danke. Also um Lily muß du dir keine Sorgen machen, die ist ganz schön taff. Wann meine neue FF startet kann ich noch nicht genau sagen aber ich denke mal so in 4-5 Wochen. Emely wird übrigens tatsächlich dabei sein.

Bella87-Danke. Ja so schnell vergeht die Zeit. Jetzt wird es Zeit was neues anzufangen.

Ich wünsche euch ein tolles Wochenende und viel Spaß beim lesen.

Wir lesen und wieder nächste Woche zum Finale.

GGLG Eure Ginnygirl

Die nächsten Wochen und Monate flogen nur so dahin. Es war auch einfach sehr viel los. Die Potter-Kinder feierten alle Geburtstag. James wurde im Februar 4 Jahre alt und hatte viele Freunde aus der Kinderbetreuung eingeladen. Es wurde eine sehr turbulente Feier da auch die Freunde des Geburtstagskinds viel Temperament hatten. Selbst mit Hilfe ihrer Zauberstäbe hatten Ginny und Harry ganz schön was zu tun bis ihr Heim anschließend wieder ordentlich und gemütlich wie vorher war. Aber James fand seine Party "Cool" und das entschädigte natürlich für alles. Am Abend schlief er sogar noch auf dem Arm seines Dads ein als der ihn nach oben ins Kinderzimmer bringen wollte.

Im März folgte dann Al`s 3 Geburtstag und auch er hatte Freunde eingeladen und zusammen mit den Kindern der Familie kamen da auch eine ganze Menge Kinder zusammen. Hermine, Fleur und Astoria kamen

dazu um Ginny zu helfen. Ein paar Tage später hatte dann auch Scorp Geburtstag.

Da außer den Geburtstagen mit den Freunden auch immer noch am Wochenende mit der Familie gefeiert wurde kam man in diesen Monaten quasi garnicht mehr aus dem Feiern heraus.

Im Juni wurde Teddy dann 9 Jahre alt. Der Gedanke das es nur noch 2 Jahre dauern würde bis ihr ältester Sohn nach Hogwarts kam war irgendwie erschreckend für seine Eltern. Sie konnten sich garnicht vorstellen das er nicht mehr jeden Tag mit ihnen zusammen am Küchentisch saß, sie zusammen frühstückten, er mit seinen Geschwistern durchs Haus tobte oder er von seinen Freunden oder der Schule erzählte.

Ginnys Schwangerschaft verlief gut auch wenn ihr immer mal wieder Stimmungsschwankungen zu schaffen machten. Ihre Tochter war außerdem sehr lebhaft und verpasste ihrer Mum öfter ordentliche Tritte. James fand das sehr lustig. Sein Interesse an dem Baby im Ginnys Bauch war schlagartig gewachsen als deren Bauch wuchs und er das erste Mal auch die Tritte seiner Schwester spüren konnte. Seitdem fand er das Baby "cool."

Al freute sich auch nun immer mehr auf ein Geschwisterchen und vor allem darauf das er dann auch ein großer Bruder war. Er kuschelte sich gerne an seine Mum, streichelte über ihren Bauch und staunte wenn er merkte wie das Baby sich bewegte. Teddy freute sich auch, aber er kannte das ganze Procedere ja schon und da war es nicht mehr ganz so spannend.

Als der Mai anfang stand erneut ein Kindergeburtstag auf Programm. Der kleine Louis wurde 2 Jahre alt und die ganze Familie feierte das in Shell Cottage. Auch Fleurs Familie war extra angereist was sie natürlich sehr freute. Sie sah sie eh so selten.

Hermine war mittlerweile hochschwanger und wartete jeden Augenblick darauf das ihr Sohn das Licht der Welt erblickte.

Ron war schon ganz aufgereggt und auch Rose freute sich und konnte es kaum erwarten ihren Bruder zu sehen.

Aber der errechnete Geburtstermin kam und es gab keine Anzeichen das es bald losgehen würde.

Harry und Ginny hatten Ron und Hermine heute mit ihrer Tochter zu sich eingeladen. Alle saßen nun zusammen im Wohnzimmer an dem großen Tisch und ließen sich ihr essen schmecken.

"Habt ihr jetzt eigentlich endlich einen Namen für euren Sohn?" fragte Harry. Bisher stritten die beiden immer wenn es darum ging. 2 Namen waren in der engen Wahl. Lars und Paul.

"Ja haben wir," erklärte Hermine, " wir konnten uns ja nicht entscheiden und Rose fand beide gut aber wir haben nochmal ein Namensbuch durchgeblättert und da hat sich unsere Tochter spontan für einen anderen Namen entschieden. Der soll es jetzt werden. Willst du den Namen sagen?" Sie sah ihre Tochter fragend lächelnd an.

Diese nickte und verkündete stolz. "Mein Bruder soll Hugo heißen."

"Ungewöhnlicher Name, aber schön, hast du toll ausgesucht." sagte Ginny während sie Al noch etwas Kartoffelpüree auf den Teller tat.

"Wie soll Lily eigentlich noch heißen? " fragte Teddy auf einmal und erklärte auf die fragenden Blicke seiner Eltern, " na wir haben doch alle 2 Namen. Soll Lily nur Lily heißen?"

"Stimmt, da hast du eigentlich Recht," überlegte Harry und sah seine Frau an, " was meinst du?"

"Ich hab schon darüber nachgedacht," gestand Ginny, " gestern Abend als ich nicht schlafen konnte weil deine Tochter mich wieder getreten hat ohne Ende. Ich hätte da auch schon eine Idee."

Liebevoll strich sie über ihren Babybauch während sie nun erklärte. "Also unsere Kinder haben alle Namen von besonderen Menschen. Menschen die uns viel bedeuten und die großes geleistet haben damit wir alle eine Zukunft haben. An männlichen Namen hat es uns da nicht gemangelt, bei einer Tochter war von Anfang an klar das sie nach deiner Mum benannt werden soll. Als ich so nachgedacht habe fiel mir dann aber eine weibliche Person ein die uns sehr geholfen hat, die ebenfalls immer bedingungslos zu uns stand, auf ihre ganz eigene Art. Luna."

"Luna? Aber die lebt doch noch." Ron schien verwirrt.

Ginny verdrehte genervt die Augen. "Ja natürlich lebt sie noch, Merlin sei Dank. Aber unsere Kinder müssen doch nicht alle nach verstorbenen, besonderen Menschen benannt werden."

"Lily Luna," mumelte Harry vor sich hin, " Lily Luna Potter. Das klingt toll und ich finde es eine tolle Idee. Luna hat uns zum Diadem geführt. Sie ist ein bißchen verrückt aber genau das mag ich irgendwie an ihr."

"Also dann Lily Luna Potter," freute sich Ginny und küsste ihren Mann, " wenn ich ihr das schreibe wird sie sich bestimmt freuen. Ich hoffe sie findet auch bald mal den richtigen Mann. Das würde ich ihr wirklich

wünschen."

"Wann kommt Luna eigentlich mal wieder nach Hause?" fragte Harry.

"Im Sommer hat sie geplant zu kommen, wenn nicht wieder irgendwas dazwischen kommt. Das weiß man bei ihr ja nie." antwortete Ginny.

Während die Erwachsenen sich nun noch eine Weile unterhielten spielten die Kinder miteinander. Auch an diesem Tag wollte Hermines Sohn nicht auf die Welt kommen. Trotzdem war sie froh gewesen für die Ablenkung, es nervte sie zu Hause rumzusitzen und zu warten.

3 Tage später war Elternsprechstunde in Teddys Schule, wie immer wenige Wochen vor den Ferien. Ginny ging heute alleine, Harry konnte bei der Arbeit nicht weg aber seine Frau konnte ihn beruhigen das es garnicht schlimm war. Meistens kam bei den Schülern immer nur ein Elternteil zu diesen Terminen, viele waren eben berufstätig und konnten nicht einfach so frei machen.

Als Ginny zu ihrem Termin kam saß noch eine Frau, etwas älter als sie selbst vor der Tür und wartete. "Guten Tag," grüßte sie die Wartende," sie sind doch Mary-Anne oder? Ich bin Ginny." Sie gab der jungen Frau die Hand.

Diese lächelte und nickte."Ja, die bin ich, hallo, ich hoffe es ist für Mrs. Sanders okay das ich heute gekommen bin. Mein Mann, also mein zukünftiger Mann, ist krank. Er liegt mit Fieber im Bett. Ich bin sozusagen die Vertretung." Sie wirkte etwas unsicher.

"Ach ja Teddy hat mir erzählt das sie bald heiraten. Wann ist es denn soweit?" fragte Ginny.

"Am 20. Juli," Mary-Anne strahlte als sie das sagte," ich bin schon ganz aufgeregt. Am Wochenende gehen wir nach meinem Brautkleid schauen und Kim bekommt dann auch ihr Kleid," sie schwieg kurz und schien zu überlegen," ich hoffe wir machen das so richtig, sie scheint sich auf die Hochzeit zu freuen aber." Wieder schwieg sie und spielte nervös mit ihren Fingern an ihrer Handtasche. "Ich habe Kim sehr lieb müssen sie wissen und für mich ist sie wie eine Tochter aber ich habe einfach auch Angst das sie die Hochzeit überfordert. Sie soll nicht denken das ich ihr ihren Vater wegnehmen will oder so. Oh, ich weiß garnicht warum ich ihnen das alles erzähle. Entschuldigung."

Ginny winkte locker ab."Wissen Sie, ich glaube sie machen sich da zuviele Gedanken. Es ist immer wieder erstaunlich wie Kinder manche Sachen sehen. Die sind oft viel klarer in ihren Ansichten und denken nicht über tausend Ecken wie wir Erwachsenen. Also eins kann ich ihnen sagen, Kim freut sich sehr auf die Hochzeit, das hat Teddy mir erzählt. Sie freut sich das sie dann eine richtige Familie sind. Da wünscht sich wohl jedes Kind."

"Ja ich will nichts falsch machen," gestand Mary-Anne," gestern zum Beispiel waren wir einkaufen und eine Verkäuferin hielt mich für ihre Mum, ich wußte nicht wie ich reagieren sollte. Da hab ich schnell das Thema gewechselt. Kim war danach irgendwie komisch."

Ginny überlegte kurz. Sie sollte sich da eigentlich nicht einmischen aber andererseits konnte sie auch nicht garnicht darauf reagieren. "Mal ganz ehrlich, so unter uns. Sie heiraten einen Mann der eine Tochter hat. Heißt das nicht auch das sie gerne ihre Mum wären? Sie haben gesagt das sie sie sehr lieb haben."

"Ich liebe Sie und ich liebe ihren Dad aber ich kann doch nicht einfach so mich als ihre Mum ausgeben," Mary-Anne sah Ginny fragend an,"ich meine das wäre doch nicht fair, ihrer Mum gegenüber und ich weiß auch garnicht ob Kim das will."

Ginny seufzte und strich sich über ihren Babybauch."Ich verrate ihnen jetzt ein Geheimnis. Mein Sohn hat mir erzählt das Kim sich eine Familie wünscht. Einen Dad und eine Mum. Sie will sie als Mum. Sie hat ihre leibliche Mum doch nicht wirklich gekannt aber sie sehnt sich wohl nach einer Mum. In ihnen hat sie wohl das gefunden was ihr gefehlt hat. Wir machen das bei Teddy so das er sehr genau weiß wer ihn geboren hat und wer sein leiblicher Vater war aber er ist mit uns, meinem Mann und mir, aufgewachsen, für ihn sind wir seine Eltern. Aber er kennt auch seine Wurzeln sozusagen. Kim weiß auch wer ihre Mum ist, sicher kennt sie Bilder, Erzählungen. Aber jetzt braucht sie eine Mum die bei ihr ist, die sie lieb hat, die sie in den Arm nimmt. Das heißt nicht das sie ihre leibliche Mum vergessen soll. Auf keinen Fall. Sie hat sich quasi längst entschieden das sie nun ihre Mum sind und sie möchte sie auch gerne so nennen. Das ist auch etwas was mir mein Sohn anvertraut hat. Ich denke sie trauen sich beide nur nicht es der anderen zu sagen."

"Wirklich?" Mary-Anne hatte Ginny aufmerksam zugehört und lächelte nun.

Ein klingeln unterbrach die beiden Frauen und gleich darauf kamen aus dem Klassenzimmer die Kinder rausgelaufen um ihre Pause draußen zu verbringen. Teddy sah seine Mum sofort und lief auf sie zu um sie zu begrüßen. Dann kam auch Kim und begrüßte die zukünftige Frau ihres Vaters. Die beiden umarmten sich

herzlich. "Was machst du denn hier?" fragte das kleine dunkelhaarige Mädchen und strich sich eine Strähne hinters Ohr.

"Ich komme alleine zu dem Termin bei Mrs. Sanders, die Erkältung von deinem Dad ist doch schlimmer geworden und er hat Fieber," erklärte Mary-Anne, "aber ich hab ihm schon einen Trank geholt und da wird es ihm bald besser gehen. Ist doch okay das ich gekommen bin oder?"

Das Mädchen nickte lächelnd.

Aus dem Klassenzimmer kam nun Mrs. Sanders, der man ihre Schwangerschaft mittlerweile auch deutlich ansah. Sie kam lächelnd auf Ginny und Mary-Anne zu.

"Guten Tag, schön das sie schon da sind. Heute ganz ohne die Väter?" fragte sie lachend und gab beiden Frauen zur Begrüßung die Hand.

"Ja wir Mütter sind heute wohl in der Überzahl," antwortete Ginny und zwinkerte Kim kurz zu, "ich bin aber etwas zu früh. Kims Mum hat noch vor mir einen Termin."

Sofort sah das Mädchen vor ihr Mary-Anne genau an. Diese fuhr der Kleinen über den Kopf und sah sie liebevoll an. "Ja mein Mann hat mich geschickt, er ist krank. Aber ich denke unsere Tochter ist ja eine gute Schülerin da gibt es nicht viel zu besprechen und Ginny, also Mrs. Potter, muß auch nicht zu lange warten."

Mrs Sanders lachte. "Das stimmt, mit ihren Kindern gibt es keine Probleme. Wir können uns also kurz fassen," sie wandte sich nun direkt an Mary-Anne, "kommen sie doch mit mir."

Die junge Frau nickte. "Bleibst du hier Kim bei Teddy und Ginny? Ich komme gleich wieder."

"Ja," das Mädchen nickte und fügte dann ein leises, "Mum" dazu.

Aber es war laut genug das Mary-Anne es sehr wohl hörte. Ginny sah sofort wie gerührt sie war und sie erinnerte sich in dem Moment genau wie es war als Teddy das erste Mal "Mummy" sagte.

Tatsächlich dauerte es gerade mal 15 Minuten und die zukünftige Frau von Kims Dad kam wieder aus dem Klassenzimmer. "Wie erwartet alles super. Ich hab eine sehr intelligente Tochter. Sie ist sogar in Mathematik richtig gut, das war nie meine Stärke."

Nun war Ginny an der Reihe. Sie stand etwas mühsam von ihrem Stuhl auf. "Dann geh ich mal aber falls wir uns nicht mehr sehen wünschen ich viel Spaß beim Kleiderkauf am Wochenende," sie sah Kim nun direkt an, "ich freu mich für dich das du jetzt eine Mum hast und ihr werdet an der Hochzeit bestimmt beide wunderschön aussehen."

"Danke Mrs. Potter," antwortete das Mädchen höflich, "ich freu mich schon, das hab ich mir immer gewünscht. Und wann kommt das Baby?" Sie deutete auf Ginnys dicken Babybauch.

"So fünf Wochen noch, aber sie tritt mich schon ganz ordentlich." antwortete sie, "wünschst du dir eigentlich auch ein Geschwisterchen?"

Ginny sah wie Mary-Anne kurz angespannt zu ihrer Tochter sah und dann strahlte als diese eifrig nickte. "Oh ja, ich hätte gerne eine Schwester aber ich würde mich auch über einen Bruder freuen. Hauptsache wir bekommen ein Baby. Ich würde es auch füttern und wickeln. Das wär toll."

"Dann drück ich dir mal die Daumen das dieser Wunsch auch in Erfüllung geht. " Ginny zwinkerte dem Mädchen zu.

"Danke, Ginny," meldete sich nun Mary-Anne zu Wort, "ich bin sehr froh das wir uns heute hier getroffen haben. Vielen Dank nochmal und alles Gute für die Geburt."

"Danke und hab ich gerne gemacht," antwortete Ginny ehrlich, "manchmal sehen das Außenstehende klarer. Wir sehen uns sicher bald mal wieder. Bis dann tschüß."

Das anschließende Gespräch mit Teddys Lehrerin dauerte wie erwartete auch nicht lange. Es gab keine schulischen Probleme zu besprechen und so unterhielten sich Ginny und Mrs. Sanders ein bißchen über ihre Schwangerschaften. Mrs. Sanders bekam noch ein Mädchen, sehr zur Freude ihrer Tochter.

Teddy wartete vor dem Klassenzimmer auf seine Mum, er wollte wissen wie sie das mit Kim und Mary-Anne hingekriegt hatte. Er hatte sehr wohl gemerkt was da vor sich gegangen war.

"Weißt du, manchmal brauchen die Leute nur einen kleinen Schubs von außen." hatte Ginny ihm erklärt.

Am Nachmittag als die Hochschwangere mit ihren Kinder zu Hause war klingelte plötzlich das Telefon. James war sofort dran, kam aber schon eine Minute später wieder zurück.

"Wer war das denn?" fragte Ginny und sah dann zum Kamin, wo ihr Mann gerade ankam und sich den Staub von der Uniform wischte.

"Onkel Ron, das Baby kommt." antwortete James gelassen und wandte sich wieder seinen magischen Spielfiguren zu.

Harry und Ginny sahen sich kurz erstaunt an und fragten dann wie aus einem Mund. "Waaaassss?"

"Na das Baby kommt, hab ich doch gesagt." erklärte James genervt, "hört ihr nicht richtig zu?"

Mit einem Satz war Harry bei seinem Sohn. "Doch aber das ist doch etwas wichtiges. Haben wir nicht gesagt bei wichtigen Sachen rufst Du Mum oder mich?"

"Onkel Ron hat keine Zeit mit euch zu reden, er bringt gleich Rose zu uns." rechtfertigte sich der kleine Junge.

Wie auf ein stummes Kommando hin rauschte nun Ron durch den Kamin mit seiner Tochter auf dem Arm. Für Notfälle war der Kamin für alle Familienmitglieder jeder Zeit offen. Harry hatte seinen Terminusprechende Zauber ausgeführt.

"Hey Leute, bei Mine haben die Wehen eingesetzt, wir machen alles wie besprochen." Er küsste seine Tochter noch kurz zum Abschied und schon war er weg.

Ginny kümmerte sich nun erstmal um die kleine Rose. "Alles in Ordnung?"

Das Mädchen nickte, wirkte aber dennoch etwas ängstlich.

"Du mußt dir keine Sorgen machen," erklärte Ginny und setzte sich mit dem Kind auf die Couch, "dein Dad bringt jetzt deine Mum ins St. Mungos und dort wird dann bald dein Brüderchen auf die Welt kommen. Wir werden auch bald dorthin gehen, das haben wir doch so besprochen."

"Schatz, ich gehe los und hol Mines Eltern." Harry hatte Hermine versprochen ihre Eltern zu holen sobald bei ihr die Wehen einsetzen.

"Mummy hat sich den Bauch festgehalten, ich glaub es hat ganz doll wehgetan." meinte Rose nun leise zu Ginny nachdem die beiden zugesehen hatten wie Harry appariert war.

Sanft strich die hochschwangere Hexe dem kleinen Mädchen die blonden Haare aus dem Gesicht. "Weißt du wenn ein Baby auf die Welt kommt dann tut das ein bißchen weh aber das sah für dich schlimmer aus als es für deine Mum war. Du mußt dir wirklich keine Sorgen machen. Deine Mum und dein Dad haben sich das Baby so sehr gewünscht, so wie dich damals und sobald sie dein Brüderchen im Arm haben, werden sie einfach nur noch glücklich sein. Und für dich wird das sicher auch ganz toll wenn du das erste Mal den kleinen Hugo siehst und ihn auf den Arm nehmen darfst."

"Da freue ich mich. Mummy hat mir versprochen das ich Hugo direkt auf den Arm nehmen darf wenn er da ist." Rose wirkte nun schon wieder wie immer, nur etwas aufgeregt.

Dann kam Harry wieder, er hatte die Grangers gleich ins St. Mungos gebracht. Dort warteten sie nun auf dem Flur.

Ginny und Harry blieben mit den Kindern nun erstmal noch zu Hause damit sie später nicht zu lange rumsitzen mußten und sich langweilten.

3 Stunden später machten sie dann aber doch zusammen auf zum St. Mungos. Vorher hatten sie noch alle Familienmitglieder informiert.

Einige Zeit nach den Potters und der kleinen Rose kamen Molly und Arthur noch dazu. Alle anderen waren auf der Arbeit oder mußten sich um ihre Kinder kümmern. Außerdem waren sie mittlerweile so eine große Familie das es einfach zu viel wurde wenn alle auf dem Flur warteten.

Abwechselnd gingen alle nun etwas mit den Kindern spazieren nachdem Ron kurz rauskam und meinte es dauere noch. Hermine hatte ihn rausgeschickt um nach Rose zu sehen.

Dann endlich ging die Tür auf und ein übergelücklicher Ron kam heraus. Er strahlte von einem Ohr zum anderen.

"Er ist da. Unser Sohn ist da und ihm und Hermine geht es gut." Rose lief sofort auf ihren Daddy zu und umarmte ihn.

Alle gratulierten nun und sowohl Molly als auch Jane brachen vor Freunde in Tränen aus.

"Ich nehm jetzt Rose zuerst mal alleine mit rein und dann hol ich euch. Okay?"

Alle nickten und so ging Ron mit seiner Tochter auf dem Arm zurück zu seiner Frau.

Sie lag erschöpft aber glücklich in ihrem Bett und hielt ihren neugeborenen Sohn im Arm. Als die Tür aufging sah sie sofort auf und ihr Strahlen wurde noch breiter als es ohnehin schon war. "Hey Rose, schau mal, dein Bruder ist endlich da."

Ron setzte sich mit seiner Tochter direkt neben das Bett und die Kleine schaute fasziniert auf das kleine Bündel in den Armen ihrer Mum. "Er ist so klein."

"So klein warst du auch mal," erklärte Hermine lächelnd und streckte einen Arm aus um ihrer Tochter übers Haar zu streichen, "wie findest du ihn denn?"

"Süß ist er. Ist er müde? Warum schläft er denn schon?" wollte das Mädchen wissen.

"Es ist ganz schön anstrengend für ein Baby auf die Welt zu kommen und Babys schlafen eh sehr viel. Am Anfang machen sie nichts anderes als schlafen, essen oder schreien. Aber sicher öffnet er auch bald mal die Augen. Er ist sicher auch neugierig auf uns." Hermine sah liebevoll auf ihren Sohn und dann wieder auf zu ihrer Tochter.

"Jetzt tut dir nichts mehr weh oder?" fragte Rose und sah ihre Mum aus großen Augen an, "Tante Ginny hat gesagt wenn du Hugo im Arm hast dann bist du nur noch glücklich und es tut nichts mehr weh."

"Da hat deine Tante Ginny Recht, ich bin jetzt glücklich zwei Kinder zu haben, jetzt ist unsere Familie komplett." Hermine sah nun auch ihren Mann an, der ganz seelig auf seinen Sohn sah.

Er nickte. "Ja jetzt sind wir komplett. Aber sag mal willst du deinen Bruder denn garnicht auf den Arm nehmen?" Grinsend sah er nun seine Tochter an.

Die nickte nun heftig mit dem Kopf. "Doch, natürlich."

"Na dann." Ron hob Rose hoch und setzte sie neben Hermine aufs Bett, diese legte ihr dann das schlafende Baby in die Arme.

Ganz still saß das kleine Mädchen nun da und bewunderte ihren kleinen Bruder. Als Hugo nun dann auch endlich mal die Augen öffnete war Rose restlos verückt. "Er guckt mich an. Seht ihr das."

"Na klar schaut er dich an, er will doch seine große Schwester kennenlernen," Hermine lächelte glücklich als sie nun auf ihre beiden Kinder hinabsah, "er fühlt sich schon jetzt wohl bei dir. Siehst du? Er lächelt dich sogar schon ein bißchen an."

Sie sah nun ihren Mann an. "Ich glaube du kannst die anderen reinholen."

Ron nickte, küsste noch einmal seine Frau und seine Kinder und ließ dann die wartenden Großeltern sowie Harry und seine Familie herein.

Während nun alle das Baby bewunderten und auch Hermine gratulierten machten sowohl Arthur als auch Harry ein paar Bilder von der nun vierköpfigen Familie.

Nach einer halben Stunde machten sich die Potters wieder auf den Weg nach Hause. Ihren Jungs wurde es doch zu langweilig.

Arthur und Molly brachten die Grangers nach Hause. Ron machte sich dann alleine mit Rose auf den Weg nach Hause. Es war schon ziemlich spät geworden und Hermine war nun doch ziemlich müde. Am nächsten Tag konnte sie dann aber schon wieder nach Hause.

Dort hatten Ron und Rose ganze Arbeit geleistet und alles wunderschön geschmückt. Die vier genossen die ersten Tage zu Hause und auch die vielen Besucher die nun vorbeikamen um den neuen Erdenbürger zu begrüßen.

Ginny, die Hugos Taufpatin war, fieberte nun auch der Geburt ihrer Tochter immer mehr entgegen.

Und auch Harry zählte die Tage bis er seine Tochter hoffentlich gesund und munter in den Arm nehmen konnte.

Er machte sich auch Sorgen um seine Frau. Sie war hochschwanger, kümmerte sich um ihre 3 Kinder und den Haushalt. Auch wenn sie sich mit Magie gut helfen konnte so merkte er doch das es ihr in den letzten Tage schwerer fiel. Sie legte von sich aus eher mal eine Pause ein, was ungewöhnlich war. Hinzu kam noch das es für die Jahreszeit schon relativ warm war und die Hitze ihr zu schaffen machte.

Es war nun Anfang Juni und es konnte jeden Moment losgehen.....

Komplett sein - ein krönender Abschluss

Hallo ihr Lieben. Ein letztes Mal melde ich mich nun bei euch und nach, wenn man beide FF zusammen zählt, fast ganz genau 2 Jahren endet diese FF.

Irgendwann ist es Zeit jede Story zu Ende gehen zu lassen auch wenn es traurig und ich hätte nie gedacht das man so an einer Geschichte hängen kann die man schreibt.

Ich erinnere mich genau als ich das erste Chap hochgeladen hatte, nur so aus Spaß. Deshalb auch der Titel, der ja schon nach 3 Chaps nicht mehr passte. Dann eurer Feedback und dann kam Chap um Chap bis heute.

Ich denke für jeden der was schreibt und es sich traut zu veröffentlichen ist ein Kommi, eine PN oder e-mail das schönste Lob auch wenn es mal Kritik gibt.

Die hab ich mir immer zu Herzen genommen und versucht das Beste daraus zu machen. Auch wenn man es nicht immer allen Recht machen kann so hoffe ich doch das ihr mit diesem Ende hier zufrieden seid.

Das Chap war irgendwie für mich persönlich das schwierigste. Ich wollte noch so viel schreiben aber irgendwann ist dann dieses letzte Chap fertig geworden und ich hoffe es ist ein würdiges Final oder krönender Abschluss wie der Titel schon sagt.

So jetzt aber ein gaaaaaaaaaaaaaaaaanz großes DANKE an euch meine lieben Leser und Kommischreiber. Ich hab mich über Eure Klicks und euer Feedback gefreut und deshalb wurde diese FF auch so wie sie jetzt ist.

Ich hoffe ihr habt Lust auf meine neue FF, die so in 4 Wochen startet. Es geht um Victoire und Teddy als Teenager/ junge Erwachsene und ich bin schon mitten in der Arbeit.

Garnicht so einfach wie gedacht das ganze da ich ja eigene Charaktere entwickeln kann und muß und auch will. Die nächste Generation ist an der Reihe und mit ihnen auch ein paar ganz neue Charaktere. Einige werdet ihr aber dort auch wiederfinden die ihr aus dieser FF kennt. Und ganz ohne die anderen Potters und Weasleys geht es dort natürlich auch nicht.

Lilly-Danke. Ja Ginny hat da wirklich eine gute Gabe. Das ist sicher ausbaufähig. Du wirst sehen die Zeit bis die nächste FF kommt wird rumgehen wie im Fluge.

jujaja-Danke. Ich fand diesen Einwand von Ron garnicht so falsch denn schließlich leben die anderen Namensgeber ja tatsächlich nicht mehr. Er hat es nur auf den Punkt gebracht ;)

Aber deine Erklärung find ich ja super. Darauf wäre ich im Leben nicht gekommen. Find ich klasse.

OldMadDog-Danke. Ja wenn man mal angefangen hat zu schreiben dann kribbelt es einen immer wieder in den Fingern gell? ;)

cho1010-Danke. Ich hoffe das die dir dann auch gefällt.

Weasleyhead-Danke. Ich hoffe du hast Recht. Es ist nicht so einfach wie gedacht da anzuknüpfen wie ich das will mit Ted und Victoire. Vor allem baut sie ja auch dieser FF auf und da muß doch denen die diese FF nicht kennen immer mal ein bißchen was erklären. Klingt kompliziert, ist es auch ;)

Aber mal Ernst, wird schon. Bin dann aber gespannt auf eure Reaktionen.

Dobby64-Danke. Das freut mich sehr.

ginnyweasley854-Danke. Heute kommt das letzte Chap.

**So jetzt viel Spaß und ich hoffe wir lesen uns mal wieder.
Bis dahin, alles Liebe und eine tolle Zeit
Eure Ginnygirl**

Ginny Potter lag auf der Couch und sah ihren Kindern beim spielen zu. Ein Blick auf die Uhr zeigte ihr das Harry bald nach Hause kommen müßte. Dann wollten sie sich gemeinsam noch um ein paar Dinge in dem zukünftigen Zimmer ihrer Tochter kümmern, ihm sozusagen noch den letzten Schliff gegeben.

"Wann kriegen wir eigentlich das neue Auto?" fragte Teddy auf einmal.

"Nächste Woche," antwortete ihm seine Mum, "euer Dad bringt dann unser altes Auto dorthin und holt das neue ab."

Vor 3 Wochen hatte sich die ganze Familie aufgemacht nach einem neuen Auto zu schauen. Harry hatte durch einen Arbeitskollegen, dessen Schwager Muggel war und in einem Autohaus arbeitete, einen Termin gemacht.

Die Jungs und Harry waren sofort von den ganzen Autos begeistert, besonders von den ganz großen. Ginny hätte ja lieber ein kleines günstiges Auto gehabt aber sie mußte zugeben das das Quatsch war denn mit 2 Erwachsenen und 4 Kindern brauchte man einfach ein großes Auto und vor allen Dingen viel Platz.

Nach einer Probefahrt einigten sich alle auf einen 7-Sitzer. Genug Platz für sie alle und so war auch noch Platz für 1 zusätzliche Person. Die Kinder durften die Farbe aussuchen und entschieden sich für ein dunkles blau.

Da ihr jetziges Auto noch in einem guten Zustand war bekamen sie auch noch eine ganz gute Summe dafür. Etwas das Ginny beruhigte. Sie hatten in den letzten Wochen und Monaten, wie sie fand, schon genug Geld ausgegeben.

Die Zimmerausstattung fürs Baby, sie hatten einen nicht gerade günstigen Urlaub gebucht und dann noch dieses große Auto.

Außerdem waren da noch 3 Kinder die geradezu ständig zu wachsen schienen und deshalb neue Kleider oder Schuhe brauchten.

Harry schüttelte immer den Kopf wenn sie davon anfang. Immer wieder sagte er ihr das sie doch nun wirklich keine Geldsorgen hatten und seine Eltern und Sirius ihm das ganze Gold vermacht hatten um ihn abzusichern, ihn und seine Familie. Sie sollten es sich gut gehen lassen.

Ginny wußte das er Recht hatte aber trotzdem hatte sie manchmal ein schlechtes Gewissen einfach so Geld auszugeben und nicht auf den Preis zu achten. Sie kannte es von früher eben nicht anders. Jetzt konnten sich ihre Eltern deutlich mehr leisten als früher. Ihr Dad hatte einen tollen, gutbezahlten Job und ihre Mum arbeitete auch. Sie freute sich wenn sich die beiden nun auch mal was gönnten. Früher hatten sie alles für ihre Kinder ausgegeben was sie hatten.

"Das neue Auto ist total cool," James stand nun plötzlich neben seiner Mum, "wenn ich groß bin will ich auf ein gaaanz großes Auto haben."

"Ich auch," plapperte Al, "ich will auch ein Auto."

"Wenn ihr groß seid habt ihr sicher alle ein Auto und ich werde mir Sorgen um euch machen," Ginny strich James über die strubbeligen Haare, "aber vielleicht seid ihr garnicht so viel in der Muggelwelt unterwegs wenn ihr groß seid, dann braucht ihr kein Auto."

"Ich find die Muggelwelt toll und die magische Welt auch," erklärte Teddy, "ist doch toll das wir überall sein können wenn wir wollen. Bei den Muggeln ist es auch cool das uns keiner kennt."

Der letzte Satz ließ Ginny aufhorchen. Bisher hatte noch nie eines ihrer Kind etwas in der Richtung gesagt. Sie dachte das ginge vielleicht los wenn sie in Hogwarts sind.

"Wie meinst du das?" fragte sie deshalb nach.

"Naja wenn Zauberer oder Hexen unseren Namen hören dann glotzen die immer oder die fragen blödes Zeug." Teddy schien zu überlegen, "Carl bei uns auf der Schule hat gesagt ich wäre ja garkein richtiger Potter

und er wollte wissen wie Dad so ist und wie wir wohnen."

"Natürlich bist du ein richtiger Potter," regte Ginny sich auf und saß sofort aufrecht, " du bist ein Potter genauso wie ich, James, Al oder dein Dad."

"Das hab ich ihm auch gesagt und Vic war so sauer auf ihn das seine ganzen Schulsachen auf den Boden gefallen sind die er auf dem Arm hatte. Sie hat gezaubert, einfach so. Das war richtig cool."

James kringelte sich vor Lachen als Teddy das erzählte. Er liebte es wenn sein großer Bruder oder eine seiner Cousins oder Cousinen ohne es zu wollen zauberten und komische Sachen passierten. James selbst hatte auch schon einmal gezaubert obwohl er noch so jung war. Teddy hatte ihn mal nicht mitspielen lassen weil er vorher so wild war und er Angst hatte seine neuen Bausteine gingen kaputt. Als der älteste Potterjunge dann seine Piratenburg fast fertig gebaut hatte flogen plötzlich die Hälfte der Steine durch die Luft.

Hinterher wußte man nicht mehr wer sich mehr erschreckt hatte. Teddy oder James oder waren es Harry und Ginny? Hermine meinte damals es wundere sie nicht das sich James Magie schon so früh zeige. Harry war ein grandioser Zauberer und auch Ginny war durchaus sehr begabt. Kein Wunder also das bei der genetischen Vorbelastung es früh los ging bei ihren Kindern.

Es rauschte im Kamin und Harry kam nach Hause.

Nachdem er seine Familie begrüßt hatte gingen alle hoch ins neue Babyzimmer. Die Jungs wollten unbedingt helfen.

Das Zimmer war freundlich hell und auch sehr mädchenhaft eingerichtet. Obwohl Ginny nie das typische Mädchen war weil sie immer ihren großen Brüdern nacheifern wollte so hatte sie doch in den letzten Jahren immer mehr Gefallen an den typischen Mädchensachen gefunden und kaufte die auch gerne für ihre Patentochter Victoire oder Harrys Patentochter Rose sowie die anderen Mädchen in der Familie ein.

Harry und Ginny hatten sich für überwiegend weiße Möbel entschieden, der Kleiderschrank war beerenfarben genauso wie die Vorhänge. Die Vorhänge hatte Ginny sogar selber genäht. In letzter Zeit hatte sie wieder mehr an der Nähmaschine ihrer Schwiegermutter gesessen wenn sie morgens alleine war und Ruhe dazu hatte. Auf der einen Seite des Zimmers stand direkt neben dem Schrank die Wickelkommode. Über dieser hatte Astoria nach Ginnys Vorgabe an die Wand lauter bunte Blumen und Schmetterlinge gemalt die farblich perfekt passten. Dracos Frau konnte wunderbar malen und hatte schon mehrmals das Zimmer ihres Sohnes bemalt, mit ganz tollen neuen Motiven. Die Kinder fanden das alles toll und baten sie auch immer was für sie zu malen was sie auch sehr gerne tat.

Etwas für Lilys Zimmer zu malen hatte Astoria besonders viel Freude gemacht weil es so mädchenhaft war. Ihr Sohn wollte immer Autos, Flugbesen, Drachen oder ähnliches gemalt bekommen wie auch die anderen Jungs der Familie. Astoria hatte Ginny mal gesagt das sie sehr gerne auch noch eine Tochter gehabt hätte. Leider aber durfte sie keine Kinder mehr kriegen. Damit hatte sie sich arrangiert aber traurig machte es sie doch immer mal wieder. Sie war eine sehr liebevolle Mutter für Scorp und der genoss die ungeteilte Aufmerksamkeit seiner Eltern sehr. Liebte es aber auch mit den Potterkinder rumzutoben.

Auf der anderen Seite vom Babyzimmer war Platz für das Babybett, das stand aber bereits im Elternschlafzimmer wo ihre Tochter erstmal schlafen würde.

Im Zimmer hatte auch noch der Schaukelstuhl Platz gefunden den sie damals gekauft hatten als Teddy zu ihnen kam. Mit der Zeit sah er etwas abgenutzt aus aber mit ein paar Zaubern sah der tatsächlich wieder wie neu aus.

Auf einem großen Regal an der Wand fanden sich bereits diverse Kuscheltiere sowie Bücher. Auch eine Spielkiste gab es bereits die ganz gut gefüllt war. Darin befanden sich Spielsachen von Teddy, James und Al, die diese aber schon länger nicht mehr benutzten weil sie wie sie fanden für Babys waren.

Harry und Ginny hatten einiges aussortiert aber diese Kiste voll Sachen dann doch behalten. Jedenfalls fürs erste.

"So, was müssen wir denn jetzt eigentlich noch machen? Sieht doch schon alles gut aus." fragte Harry und sah seine Frau etwas ratlos an.

Ginny lachte kopfschüttelnd. "Du wolltest mit den Jungs doch noch die Bilder aufhängen und die Buchstaben für ihren Namen an die Tür machen. Außerdem müssen wir die Vorhänge noch richtig dranmachen. Du wolltest doch nicht das ich das mache wenn du nicht da bist." Sie verdrehte die Augen über seine übertriebene Sorge und nahm die Holzbuchstaben von der Kommode. Diese hatte sie mit den Jungs zusammen angemalt und die sollten nun zu Lilys Namen zusammengesetzt und an der Tür angebracht werden.

Nach ein paar Minuten war das geschafft und in kunterbunten Buchstaben stand nun Lily-Luna an der Tür. Harry wollte, warum auch immer, die Bilder auf Muggelart aufhängen und beeindruckte damit seine Jungs total wie er da mit dem Hammer und einer Wasserwaage rumhantierte. Sie hielten derweil die Bilder und stritten darum wo welches Bild hin kam und James maulte weil er auch mal den Hammer in die Hand nehmen wollte.

Die Bilder zeigten die Familie Potter an Geburtstagen, Ausflügen oder einfach lustige Schnappschüsse von ihnen allen. Alle hatten sie zusammen ausgesucht und es hatte Spaß gemacht dabei in Erinnerungen zu schwelgen.

"Lass auf der einen Seite noch Platz für einen Rahmen," bat Ginny, "da kommt dann das erste Bild hin von uns wenn unsere Kleine auf der Welt ist."

Während ihre Männer sich um die Bilder und dann um die Vorhänge kümmerten sah Ginny noch mal den Kleiderschrank durch. Er war doch schon sehr gut gefüllt und es war alles da was so ein Neugeborenes brauchte.

Neben dem Schrank stand eine kleine Tasche parat. Hier hatte die Hochschwangere alles reingetan was sie brauchte wenn sie ins St. Mungos kam und diesmal eventuell sogar eine Nacht bleiben mußte. Ginny seufzte bei dem Gedanken. Heilerin Klee, die sie überwiegend betreute, hatte ihr mehrmals gesagt das es besser wäre und sie diese Ruhe wenigstens eine Nacht sicher gut gebrauchen könnte da zu Hause immerhin 3 Kinder auf sie warten würden. Ginny hoffte aber das es nicht so kam und sie wie bei den bisherigen Geburten am gleichen Tag nach Hause durfte. Sie würde Heilerin Klee einfach vorschlagen das Astoria nach ihr sah. Schließlich war ihre Freundin auch Heilerin und sie arbeitete auch seit einiger Zeit wieder, allerdings nur ein paar Stunden pro Woche. In dieser Zeit passte dann seine Grandma auf ihn auf.

Schnell waren die letzten Handgriffe im neuen Kinderzimmer erledigt und alle zufrieden mit dem Ergebnis.

"Ich will spielen gehen." James hatte auch nun keine Lust mehr, ein Wunder das er es so lange ausgehalten hatte.

"Du kannst ruhig gehen, wir sind ja hier fertig. Ihr habt toll geholfen. "Lobte Harry und schon waren seine 3 Jungs aus dem Zimmer raus und er stand alleine mit Ginny da.

Liebevoll nahm er sie in den Arm und sah sich im Zimmer um. "Ist schön geworden, da wird sich unsere Kleine wohlfühlen oder?"

Ginny nickte und lehnte ihren Kopf an Harrys Brust. "Ja ich wollte sie wäre schon da."

"Nicht mehr lange," Harry streichelte sanft über den dicken Babybauch, "ist ganz schön anstrengend für dich, unsere drei Jungs und jetzt auch hochschwanger. Ich bewundere dich wie du das alles schaffst."

"Danke, aber ich fühle mich die letzten Tage so träge, ich krieg kaum mehr was geschafft," Ginny seufzte schwer, "ich will mal wieder mit den Jungs rumtoben, richtig laufen, mich normal bewegen und ich will aufhören rumzujammern." Sie lachte und Harry stimmte mit ein.

In den nächsten Tagen tat sich nichts und so hieß es für alle weiter warten.

Harry konnte sich auf der Arbeit ganz gut ablenken. Er trainierte momentan recht häufig mit den Aurorenanwärtern des ersten Jahres da einer der Ausbilder krank geworden war und deshalb ausfiel. Harry machte es Spaß mit den Neulingen zu trainieren. Die jedoch hatten einen Heidenrespekt vor ihm. Wenn Duell-Training auf dem Programm stand und Harry den Unterricht leitete konnte man die Gruppe in zwei verschiedene Typen einteilen. Zum einen die, die sich am liebsten in Luft aufgelöst hätten um nicht an die Reihe zu kommen und zum anderen, die, die es garnicht erwarten konnten gegen ihn anzutreten aber dann so übermotiviert waren das ihnen absolute Anfängerfehler unterliefen und die danach an ihrer ganzen Ausbildung zweifelten.

Heute hatten Harry und Draco vor ihren Schülern gegeneinander gekämpft, hatten verschiedene Flüche und Gegenflüche gesprochen und besprachen nun was wann besser gewesen wäre und was man anders machen konnte.

Jetzt sollten die Jungs ihr theoretischen Wissen ausprobieren und gegen ihre Vorgesetzten antreten.

"Mr. Born, kommen Sie doch mal nach vorne," forderte Harry den ersten auf, "versuchen sie einfach mich anzugreifen und....."

Weiter kam er nicht. Plötzlich tauchte Ginnys Patronus vor ihm auf. "Komm sofort nach Hause. Es geht los. Hol Astoria. Bitte. Schnell."

Harry wurde blass. Es ging los, ja damit hatte er eh jeden Moment gerechnet aber wieso verlangte sie nach Astoria.

"Da stimmt was nicht," Harry sah zu Draco, "holst du deine Frau, ich geh zu Ginny und wir treffen uns dort."

Sein Stellvertreter und Freund nickte. Während Harry auf der Stelle nach Hause apparierte gab Draco den Aurorenschülern frei und apparierte dann zu seiner Frau.

Als Harry zu Hause ankam fand er Ginny auf dem Boden des Wohnzimmers vor. Sie krümmte sich vor Schmerzen.

"Was ist passiert? Bist du hingefallen?" Vorsichtig kniete er sich neben sie, er wußte garnicht was er tun sollte.

"Ich, ich wollte ein bißchen aufräumen und hab ein leichtes ziehen schon den ganzen Morgen, leichte Wehen halt aber gerade als ich mich bei dir melden wollte, ahhhhhh," sie krümmte sich stark, "da bin ich vor Schmerzen in die Knie gegangen. Ich kann garnicht aufstehen,aaaaaaaahh, und gerade eben ist meine Fruchtblase geplatzt. Kommt Tori?"

Harry nickte. "Draco ist sofort nach Hause appariert. Sie müsste jeden Moment hier sein."

Es kam ihm etwig vor bis es an der Tür klingelte. Sofort sprang er auf und lief zur Tür. Astoria stand vor ihm, sie hatte eine kleine Tasche in der Hand.

Ohne Worte lief Sie ihm sofort hinterher. Sofort ging Sie neben ihrer Freundin in die Knie. "Hey was machst du denn für Sachen?"

"Merlin bin ich froh dich zu sehen." Keuchte Ginny und der Schweiß stand ihr auf der Stirn.

Harry berichtete was ihm seine Frau ihm vorhin geschildert hatte. Astoria nickte und öffnete ihre Tasche. "Ich werd dich jetzt erstmal hier auf dem Boden, so wie du bist, untersuchen. Okay?"

Ginny nickte. Harry hielt ihre Hand und sah wie Astoria nun vorsichtig den Bauch seiner Frau abtastete wobei diese ein paar Mal aufstöhnte. Dann holte die ausgebildete Heilerin mehrere Utensilien aus ihrer Tasche und fuhr mit ihrem Zauberstab über Ginnys Bauch wobei sie etwas vor sich murmelte.

Dann nahm sie eine kleine Phiole aus der Tasche und hielt sie Ginny hin. "Bitte trink das, das wird dir die Schmerzen nehmen."

Sofort schüttelte die rothaarige Hexe energisch den Kopf. "Ich will alles genau miterleben," sie keuchte leicht, "was ist mit dem Baby?"

"Dem Baby geht es gut aber sie hat es wohl sehr eilig endlich bei euch zu sein. Das heißt du hast eine schnelle aber auch sicherlich sehr kräftezeerende Geburt vor dir. Dazu kommt," sie sah nun auch Harry an, "wir können nicht mit dir ins St. Mungos."

"Was? Sie soll das Kind hier auf die Welt bringen?" Der bald vierfache Vater war fassungslos.

"Wir haben keine andere Wahl, egal wie wir sie ins St. Mungos schaffen, es wäre zu anstrengend für sie," Astoria hielt Ginny erneut die Phiole mit dem Trank hin, "bitte nimm das, ich verspreche dir du wirst alles mitkriegen und du bist bei vollem Bewusstsein aber es wird dich die Wehen besser ertragen lassen. Ich weiß du bist stark aber du mußt jetzt auch an eure Tochter denken. Je mehr Stress du jetzt in dieser Phase ausgesetzt bist desto anstrengender ist das auch fürs Baby. Bitte trink das, vertrau mir."

Ginny atme einmal tief ein und aus und trank schließlich den ihr gereichten Trank. Harry war erleichtert, es tat ihm weh seine Frau so leiden zu sehen.

Als er nun sah das sie sich langsam etwas entspannte ging es auch ihm gleich besser. Obwohl es ihm nicht ganz geheuer war das seine Frau tatsächlich hier bei ihnen zu Hause ein Baby kriegen sollte.

Astoria fuhr mit einem kleinen viereckigen Gerät, das Harry an ein Handy der Muggel erinnerte, über Ginnys Bauch. "Ich überprüfe gerade den Herzschlag eurer Kleinen. Sieht gut aus. Wie geht es dir?"

"Alles okay, Danke." Ginny lächelte leicht obwohl ihr weiterhin die Schweißperlen auf der Stirn standen.

"Harry kannst du bitte euer Sofa etwas vergrößern und hol ein paar Kissen," bat Astoria, "wir werden Ginny gleich dann darauf schweben lassen. Da liegt sie besser für die Geburt. Und führ einen Antischmutzzauber drüber aus. Sonst könnt ihr das Möbelstück anschließend wegwerfen." Sie lachte kurz auf und man merkte wie sich die Stimmung etwas entspannte.

Harry tat sofort alles nötige und anschließend ließen sie Ginny ganz langsam und sanft auf die Couch schweben, die zum Glück keine 2 Meter von ihr entfernt war.

Die Wehen kamen nun in kurzen Abständen aber Dank des Tranks den sie genommen hatte konnte Ginny die Schmerzen ganz gut ertragen. Harry stand ihr bei. Auch wenn er bereits 2 Geburten mit ihr durchgestanden hatte war das hier etwas komplett anderes. Sie waren nicht im St. Mungos sondern in ihrem Wohnzimmer. Dort wo sie sonst zusammen schöne Abende verbrachten, mit den Kindern tobten oder zusammen aßen. Es

schon eine irgendwie unwirkliche Situation.

Gerade als Ginny sich wieder von einer Wehe erholte fiel ihr Blick auf die Uhr. "Oh, die Kinder. Harry wir müssen die Kinder abholen. Teddy hat gleich Schulschluß und"

"Ja, ja, schon klar," unterbrach Harry sie, "entspann du dich, ich kümmere mich darum. Bin gleich wieder da."

Und schon war er eilig aus dem Zimmer verschwunden.

"Wo ist eigentlich Scorp?" fragte Ginny dann ihre Freundin.

"Nachdem Draco mitgeholt hat, hat er unseren Sohn zu seiner Granny gebracht. Also wissen Andromeda und Narzissa schon Bescheid."

Gerade als die nächste Wehe kam war Harry wieder da und stand seiner Frau bei. Er hatte ein Tuch, mit dem er ihr den Schweiß von der Stirn tupfte, dabei und strich ihr ein paar Haarsträhnen aus dem Gesicht.

"Sehr gut und jetzt wieder entspannen," Astoria lächelte ermutigend, "man merkt das das nicht deine erste Geburt ist, das machst du super. Wenn das so weiter geht dann hast du bald deine Tochter im Arm."

"Um die Kinder mußt du dir keine Sorgen machen," erklärte Harry nun, "ich hab Hermine angerufen und sie holt Al und James wenn sie Rose von der Kinderbetreuung holt mit zu sich nach Hause. Ron holt Teddy ab. Sie sagt auch allen anderen Bescheid. Sie bringen die Kinder erst wenn wir ihnen Bescheid geben."

Das beruhigte Ginny. Viel Zeit zum nachdenken wie die Kinder wohl darauf reagierten nicht von ihrer Mum abgeholt zu werden hatte sie nicht denn es kam schon die nächste Wehe.

Jetzt konnte Ginny kaum noch durchatmen zwischen den Wehen. Es ging sehr schnell. Ihre kleine Tochter schien es wirklich eilig zu haben. Obwohl es auch bei Al's Geburt schnell ging so war diese hier doch nochmal schneller und kostete Ginny viel Kraft.

"Super machst du das. Bei der nächsten Wehe mußt du noch mal alles geben. Auf mein Kommando hin presst du so fest du kannst und dann hast du es geschafft." Astoria lächelte ihre Freundin an und sah dann zu Harry. Er sah doch recht blass aus.

"Mach dir keine Sorgen," sagte sie nun an ihn gewandt, "es ist wirklich alles okay. Bald hat sie es geschafft und du auch."

"Tut mir leid, es ist auch nichts gegen dich, versteh mich nicht falsch aber wir sind hier in unserem Wohnzimmer, das St. Mungos wäre mir einfach lieber." erklärte er und strich Ginny nochmal liebevoll mit einem Tuch über die schweißnasse Stirn.

Sie lächelte ihn an. "Hey, bald sind wir komplett. Da sollte diese Geburt nochmal ein Highlight sein, findest du nicht." Sie lachte und ihr Mann und Astoria stimmten mit ein.

Erneut überkam sie eine Wehe und sie presste nach Leibeskräften. Harry spürte das auch am eigenen Leib weil seine Frau beim pressen seine Hände fast zerquetschte und er hätte schwören können sie würde sie ihm jeden Moment brechen.

Er saß hinter Ginnys Kopf und sah nun gespannt nach unten als Astoria rief. "Da ist das Köpfchen, gleich hast du es geschafft."

Noch einmal nahm der Druck auf seine Hände zu und dann kam das schönste Geräusch der Welt. Der erste Schrei seiner Tochter.

Astoria wickelte sie mit geübten Griffen in ein Handtuch das Harry vorher bereit gelegt hatte und legte sie dann Ginny in die Arme. Diese weinte nun hemmungslos vor Glück, Erleichterung und auch Erschöpfung.

"Herzlichen Glückwunsch zu eurer Tochter." Astoria schien doch nun auch erleichtert und sah gerührt auf die kleine Familie. Harry trennte nun die Nabelschnur durch und auch er weinte nun Tränen des Glücks und der Erleichterung.

Er küsste zärtlich seine Frau und seine Tochter. "Ich liebe Euch," flüsterte er, "ich liebe euch über alles."

"Wir lieben dich auch, jetzt sind wir komplett." antwortete Ginny müde aber glücklich.

Astoria gönnte den dreien ein paar Minuten alleine und verließ kurz den Raum.

Als sie zurück kam sah bot sich ihr noch das gleiche Bild. Harry und Ginny die fasziniert ihre Tochter bewunderten.

"So, tut mir leid aber ich muß euch jetzt leider stören. Ich muß nochmal nach eurer Tochter sehen und dann sollte sie gebadet und angezogen werden. Danach kümmere ich mich um dich, Ginny, und helfe dir dann auch gerne ins Bad."

Die frischgebackenen Vierfacheltern sahen nun gespannt zu wie die Heilerin ihre Tochter untersuchte die sich das brav gefallen ließ.

"Alles wunderbar, eure Kleine ist gesund und munter. In 2 Tagen solltet ihr beiden aber zur Kontrolle ins St. Mungos kommen. Ich glaube eure Lily ist bereit für ihr erstes Bad. Macht das der stolze Daddy?"

Harry sah etwas unsicher zu seiner Frau. Die lachte. "Jetzt komm schon, du hast doch Übung. Wie oft hast du schon die Jungs gebadet? Deine Tochter ist auch nicht aus Zucker."

Er nickte. "Du hast ja Recht. Aber sie ist so süß und zart."

Kurz entschied man sich das Harry jetzt erstmal seine Frau nach oben ins Badezimmer brachte und ihr in die Badewanne half.

Während sie sich dort entspannt zurücklehnte half Astoria Harry dabei seine Tochter zu baden.

Das anziehen und wickeln übernahm er dann aber ganz alleine. Derweil half Astoria Ginny aus der Wanne, half ihr sich ein paar bequeme Sachen anzuziehen und begleitete sie dann in das angrenzende Schlafzimmer wo sie sich nun bequem hinlegen konnte. Harry saß mit ihrer Tochter bereits auf der Bettkante. Die Kleine wurde etwas unruhig.

Während Ginny sie nun stillte ging Astoria nach unten ins Wohnzimmer und sorgte dort wieder für Ordnung. Harry rief bei Ron und Hermine an wo allerdings Teddy abnahm.

"Hey mein Großer," freute sich Harry, "ich wollte euch nur sagen das ihr nach Hause kommen könnt. Eure Schwester ist da und freut sich euch kennenzulernen."

"Super," rief Teddy und fragte dann, "geht es Mummy gut?"

Da war es wieder, dieses Mummy das er garnicht mehr so benutzte weil es nicht ganz so cool für einen 9-jährigen war aber jetzt, jetzt sprach Sorge aus seiner Stimme.

"Eurer Mum geht es gut, sie ist müde aber ihr geht es gut und sie ist glücklich. Es geht ihr noch besser wenn ihr gleich auch bei uns seid."

"Wir kommen gleich," sagte Teddy sofort, "Tante Hermine will dich noch sprechen."

Und schon wurde der Hörer weitergereicht und er hörte wie sein Ältester rief. "Wir können nach Hause, Lily ist da."

Dann kam ein Jubel von James und Al.

"Hey Harry, alles okay bei euch?" fragte Hermine besorgt, "seid ihr nicht im St. Mungos?"

"Nein, dafür blieb keine Zeit bzw. es wäre zu anstrengend für Ginny gewesen," erklärte Harry, "sie war einfach großartig, sie hat unsere Tochter einfach im Wohnzimmer zur Welt gebracht. Unfassbar. Also könnt ihr denn anderen Bescheid sagen?"

"Sicher, machen wir. Und herzlichen Glückwunsch." Hermine war richtig erleichtert.

Harry legte auf und ging wieder zu seiner Frau und seiner Tochter. "Sie ist satt und jetzt schläft sie. Kommen die Jungs gleich?"

Harry nickte. "Ja Teddy war am Telefon und er hat sofort nach dir gefragt," er setzte sich neben seine Frau auf deren Bauch ihre Tochter lag und schlief, "sie ist wunderschön und sie hat deine Haare."

Ginny seufzte. "Ja, da haben sich endlich mal meine Gene durchgesetzt. Aber so hat sie nicht nur den Namen ihrer Grandma sondern auch ihre Haarfarbe."

Harry nickte und strich liebevoll über das zarte Köpfchen seiner Tochter. "Sie ist wunderschön," sagte er leise, "wie du." Dann küsste er Ginny sanft.

Astoria kam nun wieder zu ihnen und setzte sich auf die andere Seite des Bettes. Harry sah zu ihr auf. "Danke, Danke für alles was du heute getan hast. Das werde ich dir nie vergessen."

Die Heilerin winkte ab. "Ach wenn ich nicht dagewesen wäre hätten ihr eine meiner Kollegen aus dem St. Mungos geholt und die hätten dann eurer Tochter hier auf die Welt geholfen. Ich hab das aber sehr gerne gemacht. Es war auch meine erste Geburt in einem Wohnzimmer," sie lachte, "im Ernst, es war mir eine Ehre."

"Für mich war es sehr beruhigend das du da warst, Danke," Ginny lächelte ihre Freundin an, "es ist schon ein Unterschied ob man in so einer Situation einen Fremden oder eine Freundin an seiner Seite hat."

"Na und jetzt hast du ja auch deinen Willen bekommen," meinte Astoria auf einmal, "du wolltest ja keine Nacht im St. Mungos bleiben und so bist du erst garnicht hin."

Die drei Erwachsenen sahen sich an und mußten plötzlich alle lachen bis sie dann auf das Baby sahen. Aber sie wurde nicht wach, schlief friedlich weiter.

Harry nahm nun seine Kamera und schoss die ersten Bilder. "So und nun eins mit Astoria," meinte Ginny dann und reichte ihre Tochter an ihre Freundin weiter, "so Lily dein Daddy macht jetzt ein Foto mit deiner Geburtshelferin," sie sah zu Harry und in diesem Moment verstanden sie sich ohne Worte, wie so oft, "später

kannst du allen erzählen das deine Patentante geholfen hat dich auf die Welt zu bringen."

Es dauerte einen kurzen Moment bis Astoria begriff. Erstaunt sah sie von Ginny und Harry hin und her. Beide nickten ihr zu. "Also natürlich nur wenn du willst," meinte der Auror schmunzelnd, "wir würden uns auf jeden Fall sehr freuen wenn du die Patin von unser Lily-Luna werden würdest. "

"Oh, Danke, natürlich, ich freue mich." Der Heilerin lief tatsächlich eine Träne die Wange herunter, die sie hastig wewischte.

Dann hörten sie von unten Stimmen und wenig später kamen Schritte deutlich hörbar näher. "Unsere Jungs sind da." sagten Ginny und Harry wie aus einem Mund.

Astoria reichte ihr Patenkind wieder zurück an ihre Mum. Harry stand auf und ging zur Tür. Kaum hatte er die Tür geöffnet schossen seine Jungs schon an ihm vorbei und liefen ins Zimmer zu ihrer Mum. Kurz vor dem Bett blieben alle drei dann jedoch abrupt stehen.

"Hey hallo, da seid ihr ja, na kommt schon, ihr könnt ruhig näher kommen." ermutigte Ginny ihre Kinder.

Und schwupp krabbelten alle drei zu ihr aufs Bett. Nun wurde die kleine Lily von allen bewundert. Die drei Jungs gingen äußerst vorsichtig mit ihrer kleinen Schwester um, streichelten zart über ihre kleinen Händchen und ihr Köpfchen.

Ron und Hermine kamen mit Rose und Hugo ebenfalls dazu, sie hatten die Jungs ja gebracht und gleich danach trafen Molly, Arthur und Andromeda ein.

Besonders Molly war total außer sich. Sie hatte sich große Sorgen gemacht. Umso erleichterter war sie alle gesund und munter vorzufinden.

Ginny merkte nun jedoch zunehmend wie müde und erschöpft sie wirklich war und so verabschiedeten sich ihre Besucher auch relativ schnell wieder um ihr die nötige Ruhe zu gönnen.

Astoria ging etwas später aber nicht ohne noch einige Stärkungstränke dazulassen und Ginny nochmal zu ermahnen die nächsten 2 Tage überwiegend im Bett zu bleiben. Sie würde am nächsten Tag wieder nach ihr sehen.

Harry kümmerte sich derweil um die Jungs, machte Abendbrot, das heißt er schob Fertigpizza in den Ofen. Aber das schmeckte alle super und die kleine Lily war natürlich das Thema des Tages.

"Wir passen immer auf sie auf," verprach James, "wenn sie einer ärgert dann hauen wie den."

"Ja dann hauen wir den," stimmte ihm Al zu, "ich bin ein großer Bruder.

"Ihr werdet tolle Brüder sein," war sich Harry sicher, "in den nächsten 2 Tagen wird Mummy im Bett bleiben müssen. Sie muß sich erholen. Aber ich bin ja zu Hause und ihr könnt ja zu ihr. Das ist doch okay oder?"

Alle nickte. "Ich bin froh das sie hier ist, egal ob sie im Bett bleiben muß, hauptsache sie ist da." erklärte Teddy und Harry konnte ihm nur zustimmen. Ihm ging es genauso wenn er ehrlich war.

Währenddessen schlief Ginny erst einmal ein bißchen bis sich ihre Tochter nochmal meldete und gestillt werden mußte.

Als sie dann wieder zufrieden und satt in ihren Armen lag kam Harry mit den Jungs zu ihr. Die Kinder trugen bereits ihre Schlafanzüge und krabbelten zu ihr aufs Bett.

"Sie ist wirklich süß," meinte Teddy, "ich bin froh das sie jetzt da ist und das es dir gut geht. Bist du noch müde?"

"Ein bißchen," gab seine Mum zu, "aber heute war ja auch ein aufregender und anstrenger Tag. Für uns alle. Es hat sich aber gelohnt. Jetzt haben wir vier ganz tolle Kinder. Unsere Familie ist komplett. Ich liebe euch alle sehr."

"Wir lieben dich auch." antwortete Teddy und umarmte vorsichtig seine Mum.

"Ja, ich auch." erklärte nun auch James und kuschelte sich an seine Mum.

"Ich auch." plapperte Al nach und bekam von seiner Mum auch einen Kuss.

Ginny sah zu Harry, der noch ein paar Fotos machte. Ihr Blicke trafen sich. Und sie wußten ohne Worte was der andere dachte. Sie waren unendlich glücklich und dankbar darüber das ihr Leben so ist wie es ist und sie wollten mit niemanden auf der Welt tauschen. Nie hatten sie noch vor ein paar Jahren von soviel Glück zu träumen gewagt umso dankbarer waren sie nun dafür.

Sie liebten sich und ihre Kinder über alles.

Schon immer, für immer.....